ngg

Der Höngger

Freitag, 2. Oktober 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Einweihung der Schulhausanlage Lachenzelg



F E S T K A N T A T E

Strahlendes Licht und leuchtende Sonne
fluten durch's neue weithelle Haus
Frohsinn beschwingt uns, Freude und Wonne
strömen aus vollen Herzen hinaus.

Jubel und Preis im Liede erschallen.
Väter und Männer! Planender Sinn
schuf uns dies Werk — Euch danken wir allen,
mühsam die Arbeit, reich der Gewinn!

Auf nun zum Schaffen! Schweres bezwingen,
Wahrheit erringen, kostbares Gut.
Alles mit reinen Sinnen durchdringen,
nimmer erlösche Eifer und Mut.

Bald drängt's uns fort, ein Schiff in die Weite,
frei zu der Tat, das Segel kühn schwillt.
Schützend die Hände hebe und breite,
Herr, bleibe Jedem Leitstern und Schild.

Peter Walter Hintermann — Kompos. Jakob Winkler

Die Einweihung von Schulhäusern gelten zu den Marchsteinen in der Geschichte von Gemeinden und Quartieren.

Bei einem solchen Marchstein sind wir heute in Höngg angelangt.

Nach einer Bauzeit von 18 Monaten konnte das Schulhaus dieses Frühjahr von unseren Klassen bezogen werden. Heute steht das Werk vollendet da.

In ruhiger Lage, unaufdringlich in die Landschaft eingebaut, ohne Ueberdimensionierung, passt es sich den umliegenden Wohnkolonien gut an. Die landschaftlich gut wirkende Gruppierung von Bauten und Grünfläche geben der Schulhausanlage eine vorzügliche Einordnung ins ganze Quartier. Am süd-östlichen Ende der Spielwiese besteht eine Erweiterungsmöglichkeit, wo für ein Primarschultrakt und Kindergartengebäude Platz vorhanden ist.

Das Sekundarschulhaus ist ein Zweckbau mit schöner Linienführung und guter räumlicher Einteilung. Das zur Verwendung gekommene Material, die frohen Farbakzente, die künstlerische Ausschmückung, geben dem Bau eine ruhige und sachliche Gediegenheit. Das Haus darf sich sehen lassen.

Architekt, Unternehmer und Arbeiter haben ein schönes Werk geschaffen, eine Stätte der geistigen Schulung und körperlichen Ertüchtigung.

Zur offiziellen Uebergabe am Samstag-Vormittag den öffentlichen Besichtigungen, den Aufführungen des Festspiels:

„Die fröhlichen Landleute in der Lachenzelg",

ist alles vorbereitet. Die Lehrerschaft, viele Helfer gross und klein haben keine Mühe und Arbeit gescheut dem Fest zum guten Gelingen zu verhelfen. Dank gebührt allen Mitwirkenden, herzlichen Dank.

Als neuer Marchstein für unser schönes Quartier Höngg steht die Schulhausanlage da. Das Schulhaus dient der Bildung und Erziehung unserer Jugend. Mögen recht viele unserer Kinder sich hier das Rüstzeug holen für eine gedeihliche Weiterbildung.

Hoffen wir, die Liebe, mit welcher das Haus geschaffen wurde, übertrage sich auf seine Schüler. Ueber dem Werk möge allzeit ein guter Geist walten.

Dr. Fritz Zellweger
Präsident der Kreisschulpflege Waidberg

Mitteilung der Kreisschulpflege Waidberg

Die neue Schulhausanlage Lachenzelg steht zur Besichtigung offen:

Samstag, 3. Oktober, 14—18 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 10—12 und 14—17 Uhr.

Oeffentliche Festspiel-Aufführungen:

Samstag, 3. Oktober, 20 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 15 und 19 Uhr.

Im Erdgeschoss des Schulhauses, Zimmer 3, hat die Ortsgeschichtl. Kommission von Höngg eine Ausstellung von historischen Dokumenten und Gegenständen arrangiert die auf die Geschichte der Gemeinde Höngg bezugnehmen.

Die Bevölkerung von Höngg ist zur Besichtigung dieses neuerstellten Schulhauses freundlich eingeladen.

Der Präsident: Dr. F. Zellweger.

Die illustrierte **Festschrift** zur Einweihung des Schulhauses Lachenzelg ist solange Vorrat zum Preise von Fr. 3.— in den Drogerien W. Hauser, Wieslergasse 8; A. Kunz, Limmattalstrasse 126; O. Schumacher, Limmattalstrasse 104 erhältlich.

LOKALES

Schulhauseinweihung Lachenzelg. Festspiel. — Nach jahrelangen Platzsorgen, Notlösungen konnte Höngg sein neues Schulhaus beziehen. Die Freude war gross und sollte im würdigen Rahmen Ausdruck finden. Wir wissen schon, dass es über alle Massen gelungen ist.

Schon vor einem ganzen Jahr fanden sich die zusammen, die dem Fest Inhalt und Form geben wollten. Nicht nur eine gediegene Feier sollte es werden, sondern zudem ein Anlass, an dem möglichst weite Schulkreise und vor allem die Schülerinnen und Schüler Hauptpersonen sein würden. Auch dieser Vorsatz wurde voll erreicht.

Ein arbeitsfreudiges Trio scheute weder Arbeit noch Mühe. Herr P. W. Hintermann verfasste das Festspiel „Die fröhlichen Landleute in der Lachenzelg". Herr Jakob Winkler schrieb die Musik für Chor und Orchester und übernahm die ganze musikalische Leitung. Frau Lili Fahrländer besorgte die Choreographie und studierte sämtliche Tänze ein.

Die einstigen Bauern in der Lachenzelg, die im Frühling ihre Felder abschritten, ihre Freude an den ersten Blümlein und Gräslein hatten, ihr Korn säten; im Sommer die schwere Arbeit hier verrichteten und glücklich den reichen Erntesegen heranwachsen sahen, um ihn dann im Herbst zu ernten und heimzuholen unter Jubel und voller Dankbarkeit an den Schöpfer; sie alle, die dann nach strengster Arbeit geruhsam und minniglich den Winter überdauerten, um im nächsten Jahr den ewigen Kreislauf der Natur — Werden, Sein, Vergehen — von neuem und immer wieder zu erleben, sie alle wären begeistert und würden dankbar die poetische Würdigung ihrer Arbeit hinnehmen. Denn nichts anderes geschieht heute in der Lachenzelg wie damals — es wird gesät, damit ein jeder ernten kann.

Dieser Leitgedanke ist im Festspiel zum Ausdruck gebracht. In reizenden Kostümen, die Herr P. W. Hintermann entwarf und vielfach selbst erarbeitete, tanzen die Kinder die von Lili Fahrländer einstudierten Tänze zu der Musik von Jakob Winkler. Die Arbeit der Bauern symbolisiert eine grosse Bauernfamilie, deren Hauptrollen wiederum Herr Hintermann und Frau Fahrländer tanzen. Das Festspiel endet in einer Festkantate, deren Worte Herr P. W. Hintermann schrieb und Herr J. Winkler vertonte.

Wahrlich eine immense Arbeit und eine grossartige Leistung der verantwortlichen Leiter! Dankbar und mit erheitertem Gemüt nehmen wir all das Gebotene entgegen.

F. G.

G 1852
Hg

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 **Wohnung: Opfikonstr. 105**
Telephon 56 78 45 **Tel. 48 44 73** ab ca. 15. IX. 53
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Handharmonikas diatonisch ab Fr. 182.—
chromatisch ab Fr. 333.—
Miet-Instrumente. Noten, Album etc.
Unterricht diatonisch u. chrom. Anmeldungen jederzeit.
Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus) **Telephon 56 71 78**

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

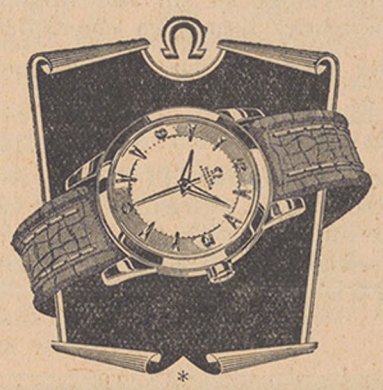
Foto
Kennen Sie meine natürlichen
Tierfotos?
Lassen Sie Ihre Katze oder Ihren Hund fotografieren. Ein gutes Tierbild ist eine bleibende Erinnerung. Ich komme auch für eine private Aufnahme zu Ihnen nach Hause. Telefon. Voranmeldung erwünscht.
TEL. 56 81 28 *Jenschmid* BLÄSISTR. 29 · ZÜRICH 49

Rud. Platter MALERMEISTER
Malerarbeiten
prompt u. gewissenhaft ausgeführt
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG


S. Delachaux
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169
Telefon 56 73 46
empfiehlt sich höflich
OMEGA
Seamaster

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Männerchor. — Als nächste Veranstaltung hat der Männerchor ein Opernkonzert auf dem Programm, das er zusammen mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg aufführen wird. Das Konzert findet am Sonntag, den 8. November 1953, abends 8 Uhr in der Turnhalle des Bläsischulhauses statt. Das Programm enthält Werke von Beethoven, Wagner und Verdi und verspricht ein genussreicher Abend zu bereiten. Die beiden Quartierchöre hoffen denn auch auf eine grosse Zuhörerschar.

Handharmonikaclub. Am 31. Oktober führt der H. C. H. wieder sein Herbstkonzert mit anschliessender Unterhaltung durch. Ausser unsern musikalischen Darbietungen wird Sie „Bellardi", der zaubernde Spassvogel mit seinen Experimenten in Staunen und Humor versetzen. Auch dieses Jahr werden Sie von einem schönen Gabentisch überrascht sein. Für die Tanzfreudigen sorgt das bekannte Orchester Francesco. Im Namen des Vorstandes und der Aktivmitglieder laden wir unsere Freunde und Gönner höflichst ein.

Sportverein. Resultate vom 27. September 1953: Höngg I — Wetzikon I 1:1; Glattfelden 2 — Höngg Reserven 2:4; Höngg 2b — Adliswil 2 3:2; Höngg Sen. — Wipkingen 3 5:2; Altstetten Jun. A — Höngg Jun. A 3:4; Höngg Jun. B — Altstetten Jun. B 1:3.

Herbstferien. Die Herbstferien der städtischen Schulen (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, Töchterschule, Gewerbe-, Kunstgewerbe- u. Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) dauern vom 5. bis 17. Oktober 1953.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **31. Okt. 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg
Sonntag, den 4. Oktober
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Amtswoche: Pfr. Berger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 4 octobre
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Rom. 7, 24-25. Cant. 2, 257, 466, 463
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 4. Oktober
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 4. Oktober
09.15 u. 19 Uhr: Erntedankfest in Wipkingen
10.30 Uhr Sonntagsschule

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.15 Uhr Erntedankfest; Predigt von Distriktsvorsteher H. Thomas.
19.00 Uhr Gesang-Gottesdienst zum Erntefest nach besonderem Programm.
Montag, 19.30 Uhr: Familiäre Nachfeier.

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Die Kursabende finden während den Schulferien in folgenden Lokalen statt:
Krankenpflegekurs, Dienstag und Freitag, 20 Uhr im Alkoholfr. Rest. Sonnegg (Lesezimmer).
Samariterkurs, Dienstag und Freitag, 20 Uhr im Rest. Alte Trotte (Trottenstübli).
Für Aktivmitglieder gilt der Theorieabend vom 6. Oktober im Krankenpflegekurs als obligatorisch.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 4. Oktober 1953
Meisterschaftsspiele:
10.15 Uhr Wiedikon 1 — Höngg 1, Letzigrund
10.15 Uhr Höngg Reserven — Rümlang 1
08.30 Uhr Höngg 3 — Langnau 2b
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Uster Jun. A
13.30 Uhr Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Endschiessen: Sonntag, den 4. Oktober, ganzer Tag

Kinderschwester
hütet Kinder jeden Alters. **Tel. 56 83 71**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon 56 69 74 / 24 31 77

Wagner
AUTO-REISEN · TAXI
TEL. 56 65 00

RITA-Permant-Dauerwelle

nach schwedischem Verfahren hat ihre speziellen Vorzüge, die in unserem unausgeglichenen Klima von besonderer Bedeutung ist. Daneben haben aber auch die anderen Systeme ihre Berechtigung, die nur der Fachmann am Zustand der Haare beurteilen kann. Unverbindliche Auskunft erteilt man gerne im Haarpflegesalon

Arnold Vock *Coiffeur-Parfumerie*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

E. Kömeter
Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert



BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Garage **A. Zwicky**
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB
1933 - 1953
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Schlosserei **G. SCHMID**
Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Im *Blumenhaus Moll*
Limmattalstr. 178 (Tramendstat.) Tel. 56 71 60

finden Sie fortwährend grosse Auswahl in **Arrangements**
Pflanzen und Schnittblumen

Gesucht wird in gutes Haus mit Kindern zuverlässige
Haushalthilfe
die glätten kann. Wöchentlich ca. 20 Stunden.
Offerten unter Chiffre H. Z. 18 an die Expedition des Blattes

---

Zu kaufen gesucht
ältere
Liegenschaft
im Zentrum von Höngg.
Offerten unter Chiffre A. H. 25 an die Expedition des Blattes

---

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Bau- und Möbelschreinerei
Glaserei
W. Hunziker
Limmattalstr. 115
Telephon 56 65 28
Wohnung 42 66 28
Ausführung sämtlich. Reparaturen

Wullestübli Höngg
J. FREY Limmattalstrasse 274

Wolle, Bébéartikel u. Strumpfhosen in grosser Auswahl Mercerie und Damenstrümpfe / Sämtliches Material für Smyrnateppiche. Anleitung gratis. / Vertretung des Handstrickapparates **Rapidex.** Unverbindliche Vorführung im Laden

---

Gesucht für mittleren Wagen
Garage
od. Einstellplatz
nähe Ackersteinstrasse.
Telephon 42 76 16

Radio
neue Modelle
neue Preise
aber m. Vorteil im Fachgeschäft
Haug-Radio
Limmattalstr. 274 Tel. 56 80 34
Reparaturen prompt u. preisw.

Exakte Frau **sucht**
Strickarbeiten
aller Art für Handstrickmaschine
Preis per Strange Fr. 1.50
Frau Ammann
Am Wettingertobel 2

Gesucht
Putzfrau
Eckstein, Tel. 56 73 70

Zu vermieten per 1. Dez.
sonniges
Zimmer
m. Zentralheizung, Sep. Eingang, Toilettenraum und eigenem Sitzplatz im Garten. Unmöbliert Fr. 60.— monatlich.
Zu besichtigen bei
Herrn **J. Huber,** Riedhofstr. 48



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Zu vermieten schönes, sonnig.
möbl. Zimmer
nähe Tram u. neues Schulhaus
Auskunft **Telefon 56 64 73**

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Schlatter-Autobetrieb
TAG & NACHT
TAXI 42 77 88

Lastautos, Lieferwagen, Transport-Taxi
42 77 89

Gesucht heller, heizbarer
Raum
ca. 4×5 m², mit Stromanschluss, für stillen Beruf. Offerten mit Preis an
W. König, Kürbergstr. 36

Zu vermieten schön
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung.
Imbisbühlstr. 9, Tel. 56 77 85

Ganz billig **zu verkaufen**
3 Fässer 500, 350, 320 l
Grosse und kleine **Standen.**
3 neue, gut gebundene **Korbflaschen** 50, 30, 20 l.
Regensdorferstrasse 98

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie.
Auch Neuanfertigungen.
Tel. 56 88 94

Putzfrau
gesucht in kleinen Haushalt, für 3 Vormittage.
Offerten unter Chiffre P. T. 55 an die Expedition des Blattes



Moderne Damen- und Herrenbekleidung

Mass und Masskonfektion zu billigsten Preisen.
Grosse Stoffmuster Auswahl
Reparaturen und Aenderungen werden prompt ausgeführt.

Robert Bruni
Zürich 10/49 Vogtsrain 21 Tel. 56 61 67

T. Bundi *Delikatessen*

Tel 56 84 20 Limmattalstr. 229 Höngg Tel. 56 84 20

Günstig in Preis und Qualität

Empfehle Ihnen meine guten Weine, Liköre, Salmenbräubier.
Stets Bratpoulets, Suppenhühner, Fischfilets

Frisko Tiefkühlprodukte

Gemüse täglich frisch vom Gärtner

Schöne Früchte in grosser Auswahl

Kartoffeln zum Einkellern:
Bintje 50 kg Fr. 14.— ins Haus geliefert Fr. 15.—
Böhms 50 kg Fr. 13.— ins Haus geliefert Fr. 14.—

Mitglied des Zürcher Rabattvereins 8 %

Dr. med. Hans E. Meyer
PRAKT. ARZT

Gsteigstrasse 30 Telephon 56 68 44

zurück

Günstig **zu verkaufen**
Sportwagen
beige, neues Modell Wisa Gloria, noch wie neu, mit Schlupfsack.
Segantinistr. 174, Tel. 56 77 27

Suche jüngere
Haushalthilfe
tagsüber event. halbtags
Sonntags frei.
Tel. 56 64 62 nach 11.00 Uhr

Zu vermieten freundliches, geheiztes, **möbliertes**
Separat-Zimmer
(Selbstbedienung, m. eig. Wäsche) mit eigenem W. C. und Waschraum. Preis Fr. 75.- inkl. Heizung.
Telephon 56 83 30

Gesucht in kleines, mod. Einfamilienhaus jüngere
Haushalthilfe
mit Verständnis für Kinder. Kochen nicht nötig, aber glätten u. flicken erwünscht.
Vegetarische Ernährung.
Gute Behandlung.
Offerten mit Referenzen unter Chiffre S. H. 17 an die Expedition

---

Italienisch u. Deutsch
Sprachen-Unterricht erteilt
Cas. Gerbetz
Limmattalstr. 21 Tel. 42 79 80

Gesucht wird in Höngg per sof. oder später, für stillen Beruf
Lokal, Atelier oder Werkstatt
Offerten unter Chiffre F. G. 19 an die Expedition des Blattes

---

Zur Geschäftseröffnung meines Spezialgeschäftes für

Maschinenstrickerei und Wolle

nebst meiner reichassortierten Auswahl biete ich Ihnen selbstverständlich auch preislich sehr interessante Artikel wie z. B.

TIP-Décatie für Bébésachen u. Unterwäsche	Fr. 1.75
Câblée-Wolle für Pullovers und Westen	Fr. 1.95
Englische Strapazier-Wolle dekatiert	Fr. 1.95

per 50-g-Strange
5 % Rabattmarken.

Gerne zeige ich Ihnen diese Qualitäten.

Weber-Lori
Wieslergasse 6 Tel. 56 85 06 Privat: 56 68 07

Das Geschäft bleibt am Montagmorgen geschlossen

Erfreute Gesichter vor unseren Schaufenstern und im Geschäft

geben uns die Gewissheit, dass wir mit der Wahl der neuen HERBST MODELLE die Wünsche unserer Kundinnen weitgehend berücksichtigt haben.

Unsere neuen Blusen und Pullover werden auch Sie entzücken.



Bonneterie Martin

Auf unsere Sparkarte vergüten wir 5% in bar.

Handweb-Teppiche

farbenfroh, dick und fest, aus Restenmaterial und in reiner **Schafwolle,** in jeder Grösse, sowie Couchdecken, Tischdecken und Kissen werden angefertigt. Karte genügt!

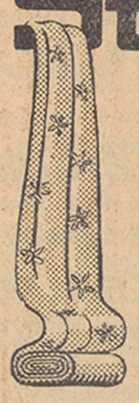
Handweberei A. Widmer
Zürich-Höngg Lachenacker 9 Tel. 56 87 86

Zu vermieten per sofort oder später sonniges **unmöbliertes**
Zimmer
mit Bad und Zentralh., Küchen-Benützung, bei alleinsteh. Frau.
Frau Rosa Leuzinger
Limmattalstr. 153 Tel. 56 72 34

J. Gassmann, Schuhmacher
Meierhofplatz empfiehlt sich für
Reparaturen

Zu kaufen gesucht
kleinere od. größere Parzelle
Land
in Höngg.
Offerten unter Chiffre H. Z. 3 an die Expedition des „Höngger"

Stoffe



für
* **Hemden**
* **Nachthemden**
* **Pyjama**
Kleider **Blusen**
zu vorteilhaften Preisen

* Wir besorgen Ihnen das Zuschneiden bei billigster Berechnung.

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Tel. 56 64 57



Jetzt schneller warm
wo sie warm haben wollen

Einschalten ....und sofort wird es warm. Sofort zirkuliert die Luft durch den Schnellheizer und erwärmt den ganzen Raum



Neue Konstruktion in neuer, eleganter Form, in den modernen Farben crème und hell pastellgrün

Therma
SCHNELLHEIZER

1200 Watt Fr. 83.-
2000 Watt Fr. 112.-
Verlangen Sie Prospekt und Vorführung im

Fachgeschäft
Furrer & Co.
Limmattalstr. 104 Tel. 56 76 66 / 67

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht auf 1. Nov. 1953 event. früher junge
Tochter
(ev. Kindergärtnerin) zur Beaufsichtigung von Kindern, in rechten Höngger Haushalt. Tagesstelle.
Tel. 56 83 65

Ihre **Aussteuer-Geschenke**
lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Limmattalstrasse 121
Auch angefangene Sachen werden angenommen

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 9. Oktober 1953. 28. Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Autobuslinie Hauptbahnhof — Nordbrücke — Höngg

Wir geben der Einwohnerschaft von nachstehender Zuschrift des Quartiervereins Höngg und der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen Kenntnis:

Am 3. Juni 1953 reichte Gemeinderat Siegfried Weber dem Stadtrat von Zürich folgende „Schriftliche Anfrage" ein: „Die von der Verwaltung der Verkehrsbetriebe kürzlich verfügte Betriebseinstellung der Tramlinie 23 bringt den Quartieren Wipkingen und Höngg eine erhebliche Verschlechterung ihrer Verkehrsverbindungen mit dem Stadtzentrum. Ist der Stadtrat bereit, an deren Stelle die schon längst projektierte Autobusverbindung vom Hauptbahnhof über die Wasserwerk-, Nord- und Ottenbergstrasse nach Höngg zu verwirklichen?"

Am 7. August behandelte der Stadtrat diese Anfrage. Seine Antwort konnte in allen Tageszeitungen gelesen werden. Sie begann mit folgenden Sätzen: „Die Einrichtung einer solchen Autobuslinie auf einen als geeignet erscheinenden Zeitpunkt wird von der Verwaltung erwogen. Es besteht heute indessen weder ein Projekt, noch wurde je von einer zuständigen Stelle die Inbetriebsetzung bis Ende des Jahres 1954 in Aussicht gestellt . . ."

Diese Antwort war eine schwere Enttäuschung für die Bevölkerung des Kreises 10. Dessen Gemeinderäte und die Vorstände des Quartiervereins Höngg und der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen (GGW) nahmen in einer gemeinsamen Sitzung Stellung hiezu. Aus Protokollen und Jahresberichten wurden u. a. folgende Auszüge verlesen, die die stadträtliche Antwort in ein eigenartiges Licht versetzen:

1941: Jahresbericht der GGW: Durch die Aufhebung vieler Zugshalte auf der Station Wipkingen wurden die Verkehrsverhältnisse nach und von Zürich-Hauptbahnhof stark verschlechtert. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm mit der städtischen Strassenbahndirektion Fühlung, um sie zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, dass unser Quartier eine Schnellverbindung mit dem Hauptbahnhof erhalte. Zu unserer grossen Freude teilte uns Herr Stadtrat Baumann mit, dass von der Leitung der Strassenbahn eine solche Verbindung bereits geprüft wurde.

1942: Jahresbericht der GGW: Das Postulat der Schnellverbindung vom Hauptbahnhof nach der Strassengabelung Nord - Lehenstrasse kann erst nach Behebung des Betriebsstoff- und Pneumangels der Verwirklichung entgegengeführt werden.

1944: Jahresbericht der GGW: Am 19. 6. besprach eine Delegation unseres Vorstandes mit Herrn Stadtrat Baumann das Postulat der Schnellverbindung. Leider kann infolge Mangel an Bau- und Betriebsmaterialien nicht näher darauf eingetreten werden.

1946: Jahresbericht der GGW: Laut Aussagen von Herrn Züger, Direktor der Städt. Strassenbahnen, kann die bereits auf den neuen Trambilletten vorgesehene Schnellverbindung nach der Strassengabelung Lehen - Nordstrasse infolge Mangel an Rollmaterial wahrscheinlich erst im Jahre 1948 in Betrieb genommen werden, da die Lieferfrist etwa 2 Jahre beträgt.

1947: Jahresbericht der GGW: In einer Konferenz mit Herrn Züger mussten wir vernehmen, dass infolge Mangel an Rollmaterial und Personal es sehr fraglich sei, ob die Schnellverbindung bereits im Frühling 1948 in Betrieb genommen werden könne.

1948: Jahresbericht der GGW: In der Antwort auf die „Schriftliche Anfrage" von Gemeinderat Bantli führte Herr Stadtrat Baumann u. a. aus: „Versprechungen über die Errichtung einer solchen Linie und über den Zeitpunkt einer allfälligen Betriebsaufnahme sind aber noch nie erfolgt".

1949: Jahresbericht der GGW: Am 16. Febr. erhielt Gemeinderat Max Meyer Gelegenhit, seine Interpellation über die Verkehrsverhältnisse im Kreis 10 zu begründen. Er erklärte sich von der Antwort des Stadtrates befriedigt, unter Hinweis auf die Ausführungen von Stadtrat Baumann, wanoch er gewillt sei, die auf den Billetten vorgemerkte Transversalautobuslinie einzuführen, sobald das Wagenmaterial vorhanden sei.

1950: Jahresbericht der GGW: In einer Unterredung von Präsident A. Itschner mit Herrn Heiniger, Direktor der VBZ, wurde von Letzterem folgende Erklärung abgegeben: Die VBZ beabsichtigen, vorausgesetzt, dass die neue Taxordnung angenommen wird und dadurch die Voraussetzung für neue Verkehrsverbesserungen erfüllt sind, auf den kommenden Winterfahrplan 1951/52 als erste Etappe eine neue Autobuslinie vom „Schwert" in Höngg über die Nordstrasse nach dem Hauptbahnhof in Betrieb zu nehmen.

1951: Vortrag von Herrn Stadtrat Baumann an der Generalversammlung des Quartiervereins Höngg über Verkehrsfragen, wobei Versprechungen gemacht wurden, die verlangte Autobuslinie werde nach Annahme der neuen Taxordnung eröffnet werden können.

1951: Beim Lichtbildervortrag von Herrn Dir. Heiniger im Kirchgemeindehaus Wipkingen vom 19. April liess der Referent immer wieder durchblicken, dass erst nach Annahme der neuen Taxordnung die Möglichkeit bestehe, den Wipkingern verschiedene Wünsche zu erfüllen, so die längst versprochene Schnellverbindung Hauptbahnhof — Nordbrücke — Höngg.

1952: Jahresbericht der GGW: Auf Initiative der GGW nahmen die Quartiervereine um den Käferberg durch ein Inserat im Tagblatt in zustimmendem Sinne Stellung zur Taxordnung der VBZ.

Herbst 1952: In der Kommissionssitzung des Gemeinderates für die Tramverlängerung in Höngg wurde die Frage der Schnellverbindung eingehend besprochen.

1953: Auf Reklamation hin, dass auch nach Annahme der neuen Taxordnung die versprochene Autobuslinie nicht eingeführt wurde, erhielten der Quartierverein Höngg und die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen am 16. Februar von den VBZ gleichlautende Briefe: „Von den Quartiervereinen Höngg und Wipkingen ist wiederholt die baldige Inbetriebnahme einer neuen Autobusverbindung vom „Schwert" in Höngg durch die Ottenberg - Nordstrasse nach dem Hauptbahnhof verlangt worden. Die Eröffnung dieser Linie war seit langem vorgesehen und ist nach Annahme der neuen Taxordnung tatsächlich auch in Aussicht genommen worden. Die nähere Prüfung ergab aber, dass die grossen städtischen Autobusse wegen den sehr engen Kreuzungsverhältnissen in der Wasserwerkstrasse bis nach erfolgtem Umbau nicht durch diese geführt werden können. Um den Quartieren Höngg und Wipkingen die notwendige Verkehrsverbesserung trotzdem zu gewährleisten, wurde auf den Winterfahrplan 1952/53 die Einsatzlinie 23 Laubegg-Höngg während der Spitzenzeiten neu eingeführt. Mit der Inbetriebnahme dieser Entlastungslinie hat es die Meinung, dass diese wieder aufgehoben werden kann, wenn die verlangte Autobuslinie eingeführt wird . . . Von Seiten der VBZ wäre es erwünscht, wenn die Wasserwerkstrasse bald ausgebaut werden könnte . . ."

Dem geneigten Leser wird es gehen wie uns; er kann die Antwort des Stadtrates: „Es besteht heute weder ein Projekt, noch . . ." nicht in Einklang bringen mit obigem Schreiben der VBZ, aber auch nicht mit den Versprechungen vor der Abstimmung über die neue Taxordnung, noch damit, dass die verlangte Autobuslinie mindestens schon 7 Jahre auf den Trambilletten aufgedruckt ist. Es ist bemühend, dass ein 12jähriger Kampf der Quartiervereine und Gemeinderäte des Kreises 10 noch zu keinem Erfolg geführt hat und erst jetzt städtische Instanzen gemerkt haben, dass die Wasserwerkstrasse zu eng sei. Die Bevölkerung des Kreises 10 lässt sich aber nicht mehr gerne länger mit Versprechungen der doch sicherlich „zuständigen Stellen" abspeisen und erwartet, dass der Stadtrat raschmöglichst alle Vorkehrungen trifft, um diese Versprechungen einzulösen.

Einweihung des Schulhauses Lachenzelg. — Bei herrlichstem Herbstwetter fand am vergangenen Samstag die Einweihung des Schulhauses Lachenzelg statt. Nun steht es endlich da, das seit 20 Jahren erwartete, neue Sekundarschulhaus, in guten Proportionen von Architekt Dr. Roland Rohn gestaltet und in das Landschaftsbild eingefügt.

In der neuen Turnhalle fand vor geladenen Gästen, die einfache, aber würdige Feier statt. bei Anwesenheit von Regierungsrat Vaterlaus, alt Regierungsrat Briner, Stadtpräsident Landolt und den Stadträten Sappeur und Holenstein. Ein Schülerchor leitete die Feier ein und anschliessend übergab Stadtrat Oetiker als Vorstand des Bauamtes II das Schulhaus dem Schulvorstand Stadtrat Sappeur. Nach einem unter Leitung von Sekundarlehrer J. Winkler freudig vorgetragenem Wanderlied ergriff der Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, Dr. F. Zellweger das Wort, um aus der Baugeschichte einiges zu erzählen und von den vielen Mühen und Anstrengungen deren es bedurfte, bis das Schulhaus Lachenzelg endlich Tatsache wurde. Er richtete Worte des Dankes an alle, die ihm im Kampf gegen die vielen Hindernisse beigestanden. Die Vortragung der Festkantate von P. W. Hintermann und J. Winkler durch den Schülerchor beschloss die Feier. Nach der Besichtigung der Schulhausanlage und der Ausstellung der Ortsgesch. Kommission wurde ein kleiner Imbiss verabreicht und anschliessend die Festgemeinde vom Quartierverein zum Kaffee in die Mühlehalde eingeladen. Gemeinderat Herm. Meier, Präsident des Quartiervereins hiess dort die Gäste in einer humorvollen Ansprache willkommen, wobei er dem anwesenden Bauvorstand, Stadtrat Oetiker, unsere Nöte betreffs des baulichen Zustandes des Mühlehaldensaales anschaulich vor Augen führen konnte.

3 Uhr nachmittags traf man sich wieder in der in einen Theatersaal verwandelten Turnhalle Lachenzelg um vor dem von P. W. Hintermann gemalten grossen Bild der neuen Schulhausanlage, das von ihm verfasste und von Jakob Winkler vertonte Festspiel „Die fröhlichen Landleute in der Lachenzelg" zu schauen, das an dieser Stelle bereits besprochen. Das Festspiel wurde am Samstagabend und am Sonntag für die Bevölkerung mit grossem Erfolg wiederaufgeführt. Weitere Aufführungen nach den Ferien können leider nicht mehr stattfinden, wie Kreisschulpräsident Dr. F. Zellweger am Schlussabend vom Sonntag, der die Mitwirkenden, die Lehrerschaft und den Vorstand des Quartiervereins in der Mühlehalde vereinigte, bekanntgab.

So ist nun das Schulhaus Lachenzelg offiziell seiner Zweckbestimmung übergeben. Bereits weiss man, dass die Raumnot damit noch lange nicht behoben ist und der Kampf um weiteren Raum für die Schule muss von neuem einsetzen. Ueber dem Schulhaus Lachenzelg aber möge stets ein guter Stern leuchten.

DAMENCHOR WIPKINGEN

Leitung: Edwin Keller

Familienabend

in der „MÜHLEHALDE" Höngg

Samstag, den 10. Oktober 1953

Beginn 20.15 Uhr

Es wirken mit: Kapelle Hoschek
Berty Neumaier, Sopransolo
Päps and Böschu

Bühnenbilder: Albert Haller

Tanz **Päcklimärt**

Programme frei. Saalzeichen oblig. Fr. 2.– (inkl. Billettst.)

Sehr günstig zu verkaufen:

Wintermantel, stahlblau, mit Persianer
Tailleur, stahlblau
Tailleur, grau
Samt-Kleid, dunkelblau
2 Seidenkleider, schwarz
Alles Grösse 44—46, zum Teil fast neu.

Tel. 56 61 62

Exakte **Näherin** flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Gesucht tüchtige, saubere
Haushalthilfe
täglich vormittags 3 Stunden.
Rüegg, Rebbergstrasse 43
Tel. 42 65 56



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Zu vermieten schönes, sonnig.
möbl. Zimmer
nähe Tram, in erhöhter Lage.
Auskunft **Telefon 56 64 73**



Zu verkaufen
neuw. **Bernina-Zick-Zack-Nähmaschine,** Nußbaummöbel, 650 Fr.
Trimac-Handstrick-apparat, 300 Fr.
Damenmantel schwarz, Gr. 40, 50 Fr.
Telephon 56 64 95



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Erstklassige
Damenschneiderin
empfiehlt sich für sämtl. Neuanfertigungen sowie Änderungen.
Telefon 56 82 67 vormittags
Imbisbühlstrasse 91, I. links

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Umfassende Berufskenntnisse erleichtern den Lebensweg

Rufbuchhaltungs-Kurs
in Oerlikon

verbunden mit einer vollkommenen Einführung in die doppelte Buchhaltung. Leichtfassliche Lehrmethode — Schulung bis zur Bilanzreife.

Als zusätzlicher Vortragsstoff werden auch die Steuerprobleme in der Buchhaltung und die wichtigsten Bestimmungen des Betreibungs- und Konkursrechts behandelt.

Dieser Kurs vermittelt buchhalterische Kenntnisse, die für jeden Berufszweig verwendet werden können, er eignet sich für jedermann, ob selbständig oder unselbständig tätig.

Gute Vorbereitungsmöglichkeit für die Meisterprüfung.

Kursdauer: ca. 15 Wochen. 3 Unterrichtsstunden wöchentlich an jedem Mittwoch von 19.15 bis 22 Uhr im Alkoholfreien Rest. Baumacker, Baumackerstr. 15 in Oerlikon. — **Kursbeginn: Zweite Hälfte Oktober.**

Das gesamte Buchhaltungsmaterial, inklusive einem kompletten Rufbuchhaltungsmodell wird kostenlos verabfolgt. Auf Wunsch Abschlussprüfung mit Zeugnis.

Anmeldungen sowie Auskünfte:
Samstag, den 10. Oktober von 16—19 Uhr im Alkoholfreien Restaurant Baumacker, Baumackerstrasse 15, I. Stock, Zimmer 2

Schriftliche Anmeldungen können auch gerichtet werden an das Sekretariat des Institutes Merkurius, Zürich 4, Hohlstr. 210, welches auch von 9.30—18.30 Uhr, Samstag bis 13 Uhr, unter der Nummer (051) 27 69 62 telefonische Auskünfte erteilt.

Bitte ausschneiden und aufbewahren ! !

Merkurius, Institut für Betriebswirtschaft
Leitung: Leo Broczyner

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gross- und Klein-Taxi
42 11 88
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Familienabend. Eingesandt. Am Samstag, den 10. Oktober, abends 20.15 Uhr findet in der „Mühlehalde" Höngg der traditionelle Familienabend des Damenchor Wipkingen statt.

Das Konzertprogramm umfasst eine Reihe schönster Lieder aus Sängertreffen. Im Unterhaltungsteil übermitteln wir Ihnen das grosse Fernsehprogramm des Damenchors, übertragen aus dem Studio „Mühlehalde". — Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen guten Empfang und recht viel Vergnügen.

[redacted]

Sportverein. Resultate vom 4. 10.: Wiedikon 1 — Höngg 1 1:2; Höngg Res. — Rümlang 1 5:1; Höngg 2b — Langnau 2b 2:3; Höngg Jun. A — Uster Jun. A 3:0; Engstringen Jun. B — Höngg Jun. B 3:2. — Das Spiel gegen Wiedikon wickelte sich vor einer ansehnlichen Zuschauermenge ab. In der Rangliste liegen wir nun punktgleich mit Wädenswil an 2. Stelle. — Das Spiel der Reserven konnte trotz dem hohen Sieg nur teilweise befriedigen. Die 2b Mannschaft und die Junioren B verloren beide mit einem Tor Unterschied. Dafür setzten sich unsere A-Junioren mit einem einwandfreien Erfolg gegen Uster an die Spitze ihrer Gruppe. fl.

[redacted]

Die Erinnerungsschrift zur Einweihung des Schulhauses Lachenzelg ist in den Höngger Drogerien erhältlich.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg

Sonntag, den 11. Oktober

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 14. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung durch Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 11. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Selig sind, die da hungern dürsten nach der Gerechtigkeit!" Prediger K. Hell.

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 9. Oktober 1953

Gesangprobe

20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg. Bitte vollzählig und pünktlich!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

„Sauserkonzert" mit dem Musikverein Weiningen im Restaurant „Löwen" in Weiningen. Mitglieder aller Kategorien mit Angehörigen willkommen. Abfahrt per Autobus 13.30 Uhr ab Wartau Höngg. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Tenue für Aktive: Uniform.

Samariter-Verein Höngg

Bis und mit 16. Oktober befindet sich der Krankenpflegekurs im alkoholfreien Rest. Sonnegg, der Samariterkurs im Restaurant Alte Trotte.

Besuchen Sie unsere Theoriestunden am Dienstag.

Schachklub Höngg

Da die Generalversammlung am 29. Sept. in der Wartau nicht beendet werden konnte, wird die Fortsetzung der Versammlung auf Donnerstag, den 22. Oktober angeordnet.

Vollzähliges Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Sportverein Höngg

Sonntag, den 11. Oktober 1953

Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg 1 — Industrie 1
10.00 Uhr Seebach 2a — Höngg Res., Hallenstad.
15.45 Uhr Hinwil Jun. A — Höngg Jun. A
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Grasshopper Jun. B

Freundschaftsspiel:

08.30 Uhr Höngg Sen. — Rest. Neue Post Wiedikon

Standschützen Höngg

Endschiessen: Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Okt. auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 10. Oktober 1953, Beginn 20.00 Uhr Quartalsversammlung im Rest. zur „Linde" Höngg.

Sonntag, den 11. Oktober 1953, 06.30 Uhr bis abends Vogelzugsbeobachtungen auf dem Hönggerberg. Standort: Kappenbühlstrasse beim Turnplatz.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühl

Höngg

Der Höngger

Freitag, 16. Oktober 1953. 28. Jahrgang - Nr. 3

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Aus dem Reiche der Oper

Der Männerchor und der Töchter- und Frauenchor Höngg werden am Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr in der Turnhalle Bläsistrasse in Höngg ein Opernkonzert veranstalten. Es gelangen Werke von Beethoven, Wagner, Verdi und weiterer bedeutender Komponisten zur Aufführung. Das Konzert steht unter der bewährten Leitung der Herren Musikdirektor Albert Wettstein, Konservatorium Zürich, und Erwin Weidmann, Sekundarlehrer, Höngg.

Das Bestreben, ein Programm aus „schönsten Arien und Chören" der Opernliteratur zusammenzustellen, ist im kommenden Konzert unserer lokalen Chöre besonders glücklich erfüllt. Das Programm berücksichtigt nämlich gewisse musikalische Zusammenhänge, die auf den Zuhörer eine tiefe Wirkung haben und die deshalb eine allseitige Begeisterung auslösen werden. Immer wieder sind es die grossartigen Opernarien und die zündenden, äusserst wirkungsvollen Opernchöre, welche seit Jahrzehnten Gross und Klein in ihren Bann ziehen. Unter den Arien bringt unser Tenorsolist u. a. die höchste Arie des Opernrepertoirs: Der Ritter des hohen c's singt in der Arie des Chapelou (aus Postillon von Lonjumeau) sogar das hohe d! Ausserdem in der berühmten „Stretta" aus Troubadour noch zwei hohe c. Der Bassist erfreut uns mit seinem markigen Organ mit charakteristischen und imposanten Arien seines Repertoirs. Eine spezielle Ueberraschung wartet unseren Konzertbesuchern: Die Pianistin spielt die virtuose Rigoletto-Paraphrase von Franz Liszt, ein Bravourstück sondergleichen. Die Darbietungen der Chöre lassen nun auch ihrerseits jeden Zuhörer hohe musikalische Genüsse erwarten. Das Konzert wird sich würdig dem noch unvergessenen Konzert „Humor im Lied" anreihen und sogar eine wirkungsvolle Steigerung bringen. — Ueberblicken Sie unser Programm und Sie reservieren für uns den 8. November!

Sportverein. Resultate vom 11. Oktober: Höngg I — Industrie I 1:1; Seebach 2 — Höngg Reserven 0:0; Hinwil Jun. A — Höngg Jun. A 1:6; Höngg Jun. B — Grasshoppers Jun. B 1:5.

Am Sonntag standen bei den Aktiven nur die erste und die Reservenmannschaft im Feuer, doch kamen beide nicht über ein Unentschieden hinaus. Unsere Erstteamler konnten ihre flotte Leistung vom Vorsonntag nicht wiederholen. Sie gingen zwar gegen Industrie frühzeitig in Führung, als Niederer eine Flanke mit Kopfstoss verwertete, mussten jedoch noch vor der Halbzeit den Gegentreffer zulassen. Nach dem Tee flaute das Spiel merklich ab und es blieb bei der gerechten Punkteteilung. — Im Spitzenkampf gegen Seebach spielten beide Mannschaften auf Sicherheit und griffen meistens nur mit drei Stürmern an. Seebach hatte wohl etwas mehr vom Spiel, verschoss jedoch einen diskutablen Elfmeter, während unsere Leute die besseren Torchancen herausspielten, doch keine verwerten konnten. So kann nun das Brust an Brust Ringen weitergehen. — Wir wollen unseren Stolz in unsere erste Junioren-Mannschaft gar nicht verhehlen. Sie steht nach Beendigung der Vorrunde mit dem koketten Torverhältnis von 30:11 an der Spitze. Obwohl sie immer nur genau elf Spieler zur Verfügung hat, ist sie in den letzten fünf Spielen nicht mehr geschlagen worden. Wenn in der Rückrunde weiterhin mit solchem Elan gekämpft wird, sollte die Meisterschaft mit einem sehr guten Platz abgeschlossen werden können, denn in dieser Elf herrscht eine prächtige Kameradschaft. Die B-Junioren waren bis jetzt weniger erfolgreich, doch bewiesen sie mit der unentschieden gehaltenen zweiten Halbzeit gegen den Spitzenreiter Grasshoppers, dass doch mehr Können in dieser Mannschaft steckt, als die Resultate vermuten lassen.

Am nächsten Sonntag bestreitet die erste Mannschaft das schwere Auswärtsspiel gegen Horgen, das gegenwärtig an der Spitze liegt. fl.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **31. Okt. 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

Aus dem Reiche der

OPER

Eine Folge schönster Arien und Chöre aus der deutschen und italienischen Opernwelt

Konzert des Männerchor Höngg und des Töchter- u. Frauenchor Höngg am 8. Nov. in der Turnhalle Bläsi

[redacted]

VERSCHIEDENES

Noch ist Sauerzeit!

A. M. Wenn wir das Heimatland des Weinstocks aufsuchen wollen, dann führt die Reise in die Gegenden südlich vom Kaspischen Meer. Die Trauben waren einst ein Geschenk des Dionysos. Rasch breitete sich die Kultur der Reben aus, und die Griechen führten auf ihren frühesten Seefahrten den Wein nach Italien ein, wo man dem Brauche gemäss den toten Römern Wein auf den Holzstoss sprengte. Nach Gallien kam der Weinbau ungefähr 600 Jahre vor Chr. durch die Phokäer in Massilia; und aus den Kreuzzügen brachten dann später französische Ritter ungarische, griechische und syrische Reben in ihre Heimat. Schenkungsakte und Klosterurkunden aus den Jahren 755 und 766 weisen bereits erstmals Rebpflanzungen in der Schweiz nach.

Die Traube gilt als Lieblingskind der Sonne, denn nur anhaltender Sonnenschein bringt die Früchte zur Reife. In vielen Varianten huldigen die Menschen dem edlen und herrlichen Saft der Trauben. Wie sehr wird alljährlich der „Sauser" erwartet, der aus den ersten reifen Früchten zu Beginn der Ernte gepresst wird und so köstlich mundet. Langsam geht dieser süsse Rebensaft in Gärung über, und nach wenigen Tagen hat er seine stärkste Süsse verloren; er „saust" und prickelt! Und dann ist der Sauser in seinem Stadium. Noch ist Sauerzeit!

Die Erinnerungsschrift zur Einweihung des Schulhauses Lachenzelg ist in den Höngger Drogerien erhältlich.

Wie lange soll die Schraube noch gedreht werden?



1951 stand der Lebenskostenindex auf 169,6.

Der Gemeinderat beschloss Herbstzulagen an Altersbeihilfebezüger von Fr. 90.— an Ledige und von Fr. 150.— an Ehepaare. **Die Freisinnige Fraktion stimmte zu.**

1952 stieg der Lebenskostenindex auf 172,2.

Der Gemeinderat erhöhte die Herbstzulagen auf Fr. 115.—, bezw. Fr. 170.—. **Die Freisinnige Fraktion stimmte zu.**

1953 sank der Lebenskostenindex auf 169,5.

Die Sozialisten und ihre Anhänger im Gemeinderat wollen die Herbstzulagen auf Fr. 140.—, bezw. Fr. 200.— erhöhen. Die **Freisinnige Partei** schlägt jedoch vor:

1. Es werden die gleichen Herbstzulagen wie 1952 ausbezahlt.
2. Die Sozialistische Motion wird abgelehnt.

Sozialistische Motion **NEIN**



Freisinnige Partei der Stadt Zürich

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936



Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Rest. Eggbühl
Oberengstringen
Wwe. L. Barth-Zanfrini **Telephon 91 72 37**
13 Min. von Tramendstation Höngg

Samstag u. Sonntag, den 17. u. 18. Oktober 1953
METZGETE
nach alter Tradition



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH


Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Rud. Blatter MALERMEISTER
Jalousieladen
jetzt renovieren
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Von jedem Fahrer nur ein Lob, dem
OPEL Olympia-Record
4–5 Plätze, 7,5 PS, incl. Heizung und Defroster Fr. 7300.–.
Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt von der
OPEL-GARAGE O. Burtscher, Oberengstringen
Telephon 91 73 62

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht unmöbliertes
Zimmer
heizbar, sonnig, nähe Tram.
Offerten unter Chiffre H. H. 81 an die Expedition des Blattes

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Gesucht saubere, selbständige
Putzfrau
oder Glätterin, wöchentl. ½ Tag.
Frau Schumacher
Imbisbühlstrasse 14

Zu vermieten schönes, sonnig.
Wohnschlafzimmer
mit Zentralheizung u. w. W.
an ser. jüng. Herrn od. Frl.
Tobeleggstr. 8, Tel. 26 68 15 ab.

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gemeindeabstimmung und Wahlen. Sonntag, den 18. Oktober 1953, finden statt:

1. Gemeindeabstimmung über die Motion von O. Schütz und Mitunterzeichnern über eine Herbstzulage an die Bezüger der Altersbeihilfe.

2. Ersatzwahl für ein Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg für den verstorbenen Jean Kuster, Verwaltungsbeamten.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmung und Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 18. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 19. Oktober, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Frau R. Heller spricht über: „Gemeinschaft in der Ehe".

Mittwoch, den 21. Oktober, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 octobre

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Rom. 8. 1. Cant. 32, 245, 326, 256.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 18. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. Oktober

09.15 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Selig sind die Barmherzigen!" Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentlicher Missionsvortrag von Missionarin Frl. Saladin: „Pionier-Arbeit im Herzen Südindiens".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 18. Oktober

20.00 Uhr Erntedankfest, Predigt
Prediger W. Keppeler und P. Müller
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 16. Oktober 1953
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Samstag u. Sonntag, den 17. u. 18. Okt. **Kegelabend und Preisjassen** im Rest. Limmatberg Höngg.

Mitglieder aller Kategorien sind herzlich eingeladen.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Der Kassier bittet um Bezahlung der noch ausstehenden Jahresbeiträge. Mindestens Fr. 3.— plus Zeitung „Der Samariter" Fr. 3.50.

27. Oktober: Obligatorischer Theorieabend.

Voranzeige: 13. November Vortrag im Kantonsspital.
21. November: Schlussfeier unserer Kurse.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 18. Oktober 1953

Meisterschaftsspiele:

14.45 Uhr Horgen I — Höngg I
13.45 Uhr Wollerau 2b — Höngg 2b
Brüttisellen — Höngg Sen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

1gg

Der Höngger

Freitag, 23. Oktober 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Opern Konzert des Männerchors und Töchter- und Frauenchors Höngg. Sonntag, den 8. November 1953, 20 Uhr in der Turnhalle Bläsi.

Ein genussreiches Konzert birgt gute Gegensätze, welche das Interesse des Zuhörers stets aufs neue fesseln. Dies ist bei oben erwähntem Konzert der Fall. Der mit ungeheurer Spannung geladene Gem. Chor „Wach auf" aus „Die Meistersinger von Nürnberg" wird die Erwartungen unserer verehrten Konzertbesucher aufs äusserste anregen. Der kunstvolle „Chor der Gefangenen" aus „Fidelio" ist musterhaft als dramatisches Chorstück. Eine unerhörte, ja sogar eine dämonische Steigerung bringt dann die anschliessende Rache-Arie des Pizarro mit dem Chor der Wache. Auf dieses düstere Bild wird die beliebte Tenorarie aus „Martha": „Ach so fromm, ach so traut" befreiend wirken. Wagner's Pilgerchor aus „Tannhäuser" wird allen ihr Gemüt erlaben und beglücken. Auch den Steuermann (Tenor) aus Wagner's „Der fliegende Holländer" zieht es in die Heimat zurück und er singt sein sehnsüchtiges Lied, während die Töchter an ihren Spinnrädchen munter singend der Ankunft des Schiffes harren. Als beinahe derber Gegensatz lassen die Matrosen ihr rhythmisch scharf artikuliertes Lied erschallen. Wieder bringt unser Tenor-Solist eine lyrische Note ins Programm und erzählt uns singend die Mär vom Postillon von Lonjumeau. Der Ritter des hohen c's legt uns in dieser Arie mit voller Stimme sogar ein hohes d(!) hin; eine stimmliche Leistung deren sich nur wenige Tenöre rühmen können. Eine gar köstliche Gabe spendet uns der Bassist mit der urkomischen „Fünftausend Taler"-Arie aus „Der Wildschütz", worauf als Abschluss der ersten Konzerthälfte das schlichte und andachtsvolle Abendlied aus dem „Nachtlager von Granada" erklingt.

Der zweite Teil bringt Kompositionen von G. Verdi und ist folglich von italienischer Verve durchpulst. Als Einleitung überrascht uns unsere Pianistin mit der schwungvollen „Rigoletto-Paraphrase" von Franz Liszt. Neben den beliebten und bekannten Arienmelodien wird der Zuhörer hier auch klavieristisches „Feuerwerk" bestaunen. Darauf singt der Männerchor von „Rache" (aus Rigoletto), die diesesmal aber nicht mehr die Bangigkeit auslöst wie die Rache. Arie aus Fidelio; sie trägt eher schalkhafte Schadenfreude in sich. Der Chor der Zigeunerinnen (aus Traviata) überbrückt nun zu den folgenden Werken aus „Troubadour": Die schaurige Erzählung des Ferrando, worauf die beiden Gegenspieler Graf-Manrico auf den Plan treten. Ein prächtiges Chorstück erwartet die Konzertbesucher: Der Nonnenchor einerseits und der Graf mit seinen Getreuen anderseits. Die Liebes-Arie (Tenor) „Dass nur für mich dein Herz erbebt" wird noch lange in den Zuhörern nachklingen! Gegen den Schluss unseres reichhaltigen Programmes kommt nun auch noch der „Schmiss" zu seinem Recht: Der Soldatenchor und die berühmte „Stretta" (Tenor und Chor), in der der Solist noch zwei hohe c singt, werden die Begeisterung anfachen. Viel Wärme bringt die (italienisch gesungene) Bass-Arie aus „Die Sizilianische Vesper" ins Geschehen und als turbulenter Ausklang ertönt das Trinklied aus „Ernani".

Sie sehen: Wir laden Sie zu einem herzerquickenden Genuss ein, den Sie sich und Ihre Bekannten nicht entgehen lassen dürfen! Unsere Solisten sind: Kaspar Iten, Tenor; Hans Suter, Bass und Hilde Ernst-Rhyner, am Flügel.

Berg-Club. (Eingesandt). Mitten in diesen schönen Herbsttagen veranstaltet der Berg-Club Höngg am Samstag, den 24. Oktober 1953, wiederum seine traditionsgemäss, humorvolle, betriebsame Abendunterhaltung in der „Mühlehalde" Höngg. Es wurde ein Programm zusammengestellt, das jedem Besucher für einige Stunden frohes Lachen und Entspannung bringt, und die seit Wochen emsig tätigen Werber und Sammler haben dafür gesorgt, dass ein einzigartiger Tombola-Gabentisch darauf wartet, möglichst viele Gewinner zu erfreuen. — Als spezielle Ueberraschung ist es gelungen, die stadtbekannte Münchner Unterhaltungskapelle Schweiger (Urania) als Gäste zu gewinnen, die — wer sie schon gehört hat, braucht sicher keine weitere „Aufklärung" — ab ca. 23.00 Uhr das ihre dazu beitragen wird, dass die zahlreich erwarteten Besucher den Abend nicht so bald vergessen werden.

Aus dem Reiche der

OPER

Eine Folge schönster Arien und Chöre aus der deutschen und italienischen Opernwelt

Konzert des Männerchor Höngg und des Töchter- u. Frauenchor Höngg am 8. Nov. in der Turnhalle Bläsi

Billett-Vorverkauf: Bombach - Drogerie, Dorfbach - Drogerie, Drogerie Schumacher, Konsum Denner, Limmattalstrasse 57

Sportverein. Resultate vom 18. Oktober: Horgen I — Höngg I 1:0; Wollerau 2b — Höngg 2b 3:4. — Der Spitzenkampf in Horgen endigte mit einem glücklichen Sieg des Gastgebers. Die ersten Angriffe standen beidseitig im Zeichen einer Abtastung des Gegners, bald aber inszenierte Horgen einige gefährliche Attacken und konnte durch ein glückliches Tor in Führung gehen und dieser in der 10. Minute erzielte Treffer sollte der einzige der Partie bleiben. Das Spielgeschehen glich sich nun weitgehend aus und Angriff wie Gegenangriff lösten sich in rascher Folge ab. Beide Tore kamen dabei wiederholt in Gefahr, aber unsere Stürmer hatten im Abschluss kein Glück. Nach der Pause diktierte unsere Mannschaft das Spiel, wobei auch die Halfreihe betont offensiv im Angriff mitmixte. Die grösste Ausgleichschance bot sich unserem Mittelstürmer, der aber allein vor dem Torhüter den Ball nicht ins Netz brachte. Horgen kam nur noch sporadisch vor unser Tor, zwang aber damit unsere wenigen noch mit der Abwehr beschäftigten Deckungsspieler zu steter Aufmerksamkeit, doch konnte die Gefahr jedesmal gebannt werden. Trotz der drückenden Ueberlegenheit und der Tatsache, dass wir dem Gegner konditionell glatt über waren, stellte sich der verdiente Ausgleich nicht ein. Somit musste unsere Mannschaft die zweite Saisonniederlage hinnehmen. — Die IIb Mannschaft gewann in Wollerau nach ausgeglichenem Spiel knapp und sorgte dafür, dass wenigstens ein Punktepaar nach Höngg entführt wurde. — Ueber die Spiele vom Sonntag orientiert Sie unsere Vereinschronik. fl.

[redacted]

Ersatzwahl für ein Mitglied der **Kreisschulpflege Waidberg.** Gewählt ist Werner Affolter, Handwerker-Vorarbeiter beim Elektrizitätswerk mit 1984 Stimmen.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **31. Okt. 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

In der **Zürcher Gemeindeabstimmung** wurde die Motion Schütz und Mitunterzeichner für eine Herbstzulage an die Bezüger der Altersbeihilfe, wofür ein Kredit von 1,3 Millionen Franken verlangt wurde, mit 46 161 Ja gegen 10 563 Nein angenommen.

[redacted]

KANTONALES

Flüchtlingskinder-Transporte

Das Schweiz. Rote Kreuz, Abt. Kinderhilfe, Sektion Zürich, teilt mit:

Das Schweizerische Rote Kreuz wird auch diesen Winter bedürftige Flüchtlingskinder zu einem dreimonatigen Aufenthalt in die Schweiz hereinnehmen. Die Kinder sollen in denjenigen Flüchtlingslagern Westdeutschlands, die am dringendsten auf auswärtige Hilfe angewiesen sind, nach gesundheitlichen und sozialen Gesichtspunkten ausgewählt werden und unterstehen weiterhin vor ihrer Einreise einer umfassenden sanitarischen Kontrolle. Da die vorschulpflichtigen Kinder heute nicht mehr in dem Masse der Erholung bedürfen, wie ihre älteren Geschwister, musste die Altersgrenze etwas heraufgesetzt werden; die eintreffenden Kinder werden 7—12 jährig sein. Das Schweiz. Rote Kreuz ist bereit, wie bis anhin, grössere Kosten bei Krankheit oder Unfall zu übernehmen und, wenn nötig, bei der Bekleidung zu helfen. Anmeldungen von Freiplätzen nimmt dankbar entgegen: das Schweiz. Rote Kreuz, Abt. Kinderhilfe, Gessnerallee 15, Zürich, Tel. 27 56 16, oder in den einzelnen Gemeinden: die Ortsvertreterin.

Gleichzeitig dankt die Sektion Zürich allen jenen herzlich, die während des letzten Jahres ihr Heim einem der kleinen Gäste geöffnet und ihn in ihre Obhut genommen haben. Dank der grossen Hilfsbereitschaft konnten im Laufe des Jahres mehr als 400 Flüchtlingskinder im Kanton Zürich untergebracht werden.

Die Erinnerungsschrift zur Einweihung des Schulhauses Lachenzelg ist in den Höngger Drogerien erhältlich.

BERG-CLUB Höngg Samstag, 24. Okt. 1953

Grosse

Abendunterhaltung

Rest. zur „Mühlehalde", Höngg Beginn 20 Uhr

Tanz Tombola Attraktionen

Orchester Marina

als Gäste ab 23.00 Uhr **Unterhaltungskapelle Schweiger aus München**

— Bierschwemme —

Eintritte: Herren Fr. 2.75 Damen Fr. 2.20 inkl. Tanz u. Saalz.

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Von jedem Fahrer nur ein Lob, dem

OPEL Olympia-Record

4–5 Plätze, 7,5 PS, incl. Heizung und Defroster Fr. 7300.–.
Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt von der

OPEL-GARAGE O. Burtscher, Oberengstringen
Telephon 91 73 62

Zu verkaufen
ein wenig gebrauchtes
Herrenvelo
„Rico"
Talchernstr. 6, Tel. 56 72 49

Zu vermieten per 15. Nov.
Garage
nähe Post.
Telephon 56 72 62
Limmattalstr. 92

● Verloren ●
oberhalb Höngg, Richtung Waid
Armbanduhr
(18 Kt. Gold, Chronograph, Marke Itraco).
Der ehrliche Finder wird gebet. sie dem Fundbureau oder an untenstehende Adresse gegen Finderlohn abzugeben.
Heinrich Schnyder
Gartenhofstr. 17 **Zürich 4**



Zu verkaufen schöne
Tafeläpfel
Boskop, Glocken, Ontario, Stettiner, Roter Eisen, Bonn.
Bintje
Hans Schlatter
Otelfingen bei der Kirche

FREISINNIGE KREISPARTEI ZURICH 10

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag, den 27. Okt. 1953, 20.15 Uhr im Rest. „Alte Trotte", Höngg

Sowjetpropaganda im Wandel der Zeit

Referent: Herr Hans Pfister, Ingenieur, Zürich 10

Anschliessend Diskussion.

Der Referent war von 1932–1939 in der Sowjetunion als technischer Fabrikdirektor tätig, kennt also die dortigen Verhältnisse auf Grund eigener Anschauung!

Zu diesem aktuellen Vortrag sind Gäste und Familienangehörige freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Schrank-Nähmaschine
„Phönix" mit Zick-Zack, fast neu
Telephon 56 68 93



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz
Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2–3 Uhr im Sonnegg



Die stille Stunde

Im Aufzug einer Klinik fielen meine Augen auf die Hausordnung: Vollkommene Stille von 14.00 bis 16.00 Uhr. Kein Besuch erlaubt vor 16.00 Uhr oder nach 21.00 Uhr. Der Aufzug fährt nicht während der stillen Stunden. Die beiden Worte wiederholten sich in mir, mit sanfter, gedehnter Betonung, als ich durch den mit Linoleum belegten Korridor ging, an den gepolsterten Türen vorbei, deren jede ein Leiden verschloss. „Stunden" während denen man schweigt, während denen man bewegungslos bleibt. Es gibt also auch eine Therapie des Schweigens . . .

Eine junge Frau, die ich besuchte, ist leidend und manchmal niedergeschlagen; aber blass und abgemagert wie sie ist, leistet sie doch noch Widerstand, und man könnte sagen, sie sei trotz ihrer Schwäche unbesiegbar. Ihr Mann, der weit weg ist, vernachlässigt sie. Wie sollte sie ihn von ferne fesseln können? — Ihr kleines Gesicht ist blutleer, die Bäckchen sind rosig angehaucht, ihre Finger zerbrechlich und abgemagert . . . manchmal lächelt sie ein wenig und dann scheint ihr Gesicht sich so wiederzuformen, wie es vor kurzem noch gewesen — um einen Augenblick später wieder zu verfallen.

Und wenn der Vieruhr-Gong das Ende der stillen Liegestunden ankündet, wirft der Tuberkulöse natürlich seine Decke weg, erhebt sich von seinem Liegestuhl und geht spazieren, er gewinnt den Gebrauch der Sprache wieder. Aber sein Tag hat diese wertvolle „Station" ausserhalb der Zeit und des Lärmes gehabt . . .

Robert de Traz.

In diesen Tagen ruft die Schweizerische Tuberkulose-Spende zur aktiven Mithilfe auf: Kauft die Kärtchen, die in alle Haushaltungen verteilt worden sind — helft mit, den Tuberkulösen in den Sanatorien ihre Sorgen und Lasten zu tragen — ihr Dank lohnt Euer Opfer mit der Gewissheit, nicht nur zwei Franken, sondern neuen Glauben an die Zukunft geweckt zu haben!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Oktober

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 28. Oktober im „Sonnegg" Höngg: Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Berger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 octobre

09.30 h. Culte Pasteur Corbaz
Texte Matth. 25:40.
Cant. 140, 250, 280, 145.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 25. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Selig sind, die reinen Herzens sind", Prediger K. Hell.
15.00 Uhr Abstinenz-Veranstaltung für die Sonntagsschüler.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 25. Oktober

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Voranzeige:
Abendunterhaltung
Samstag, den 31. Oktober 1953
in der „Mühlehalde" Höngg.
Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. Oktober
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.
Bitte vollzählig und pünktlich!
Der Vorstand.



Samariter-Verein Höngg

27. Oktober: Obligatorischer Theorieabend im Samariterkurs.

Aktivmitglieder die den Vortrag im Kantonsspital am 13. November besuchen wollen, melden sich bis zum 27. Oktober bei der Präsidentin an.

An der Schlussfeier unserer Kurse im „Gsteig" veranstalten wir einen „Päcklimärt". Die Päckli im Mindestwert von Fr. 1.— können an den Kursabenden (Dienstag und Freitag) im Schulhaus Bläsi B abgegeben werden.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. Oktober 1953

Meisterschaftsspiele:

08.30 Uhr Höngg Reserven — Zürich-Affoltern 2
08.30 Uhr Diana 3 — Höngg Sen., Hardhof
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A



Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

ntralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 30. Oktober 1953 28. Jahrgang - Nr. 5

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inserateupreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Musikalisches. Als der Männerchor Höngg in Zusammenarbeit mit dem Töchter- und Frauenchor vor zwei Jahren mit seinem Konzert „Humor im Liede" vor die Oeffentlichkeit trat, fand er bei einer zahlreichen Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Das war nicht unbedingt vorauszusehen, wurden doch Lieder dargeboten, die sich nicht an das Herkömmliche hielten und für das Ohr zahlreicher Zuhörer ungewohnt sein mochten. Dass das Konzert trotzdem ein voller Erfolg war, durfte sowohl der Aufgeschlossenheit des Auditoriums wie der tadellosen Wiedergabe durch die Aufführenden zugeschrieben werden.

Ein Blick in das soeben erschienene Programmheft des diesjährigen Konzertes unter dem Motto „Aus dem Reiche der Oper" zeigt, dass sich der Männerchor die Schulung durch einen vorzüglichen Gesangspädagogen, seines Leiters Musikdirektor Albert Wettstein, zunutze gemacht hat und zu einer steten Leistungssteigerung entschlossen ist, was man auch vom Töchter- und Frauenchor unter Leitung von Erwin Weidmann sagen kann. Das Programm umfasst eine gediegene Auswahl prachtvoller Chöre und Solis aus deutschen und italienischen Opern, die an die Aufführenden zum Teil hohe Anforderungen stellen. Offensichtlich zielen die beiden strebsamen Quartier-Chöre darauf hin, in ihrer Programmgestaltung nicht ausgetretene Wege oberflächlicher Unterhaltung zu beschreiten, sondern dem Zuhörer einen nachhaltigen Musikgenuss zu vermitteln.

Uebrigens wird dem Höngger Publikum bei diesem Anlasse Gelegenheit geboten, neben zwei jungen, vielversprechenden Gesangssolisten eine „einheimische" Pianistin kennen zu lernen. Frau Hilde Ernst-Rhyner darf durch ihre Heirat mit dem bekannten Konzertsänger Werner Ernst als Hönggerin angesprochen werden. Die Künstlerin ist nicht nur mit der schwierigen, das Orchester ersetzenden Begleitung der Chöre betraut, sondern stellt sich auch in einer solistischen Darbietung vor. Auch die Begleiterin der Frauenchöre, Frau Fridel Belmont, ist eine Vertreterin unseres Quartiers, steht sie doch als Sängerin in den Reihen des Töchter- und Frauenchors Höngg.

Das Zusammenwirken dieser bewährten musikalischen Kräfte unseres Quartiers lässt ein erfolgreiches Konzert erwarten. Die Aufführung findet Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr in der Turnhalle Bläsi statt.

Wir gratulieren! Am vergangenen Sonntag, den 25. Oktober 1953, feierte Herr Albert Grossmann, a. Festungsbeamter, Regensdorferstrasse 17, seinen 75. Geburtstag. Es freut uns ihm, dem langjährigen treuen Abonnenten des „Höngger", hier herzlich Glück zu wünschen.

Albert Grossmann hat seine Liebe zur engeren Heimat immer bekundet und er ist darum auch schon früh der Zunft Höngg beigetreten. Stets war es uns eine Freude, wenn er während des Krieges, als er noch in Andermatt tätig war, als strammer Adjutant zum Sechseläuten erschien und am Abend zu den Zunftbesuchen mitmarschierte. Möge ihm noch ein langer, schöner Lebensabend beschieden sein, das wünschen ihm alle seine Freunde.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Nov. feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Rosina Maurer, Gässli 4, geb. 9. Nov. 1866;
Herr Martin Surber, Kürbergstrasse 24, geb. 11. November 1871;
Herr Rob. Baumann, Am Wasser 145, geb. 13. November 1872;
Frau Emilie Kunz, Imbisbühlstrasse 18, geb. 26. November 1872;
Frau Anna Gruber-Bachmann, Imbisbühlstrasse 39, geb. 21. November 1875;
Herr Jakob Gubler, Altersheim „Sunneschy", geb. 10. November 1878;
Fräulein Elise Wehrli, Brunnwiesenstrasse 16, geb. 27. November 1878.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratis-Fahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Dezember, d. h. für Einwohner die im Dezember 70-jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. Nov. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. Nov.

Voranzeige!

SVH -



Samstag, den 7. November 1953 im Saale zur „Mühlehalde" Höngg

Ortsgeschichtliche Kommission des V. V. H. Dank freundlichem Entgegenkommen des Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herrn Dr. F. Zellweger, hatten wir Gelegenheit, über die Zeit der Schulhaus-Einweihungstage in einer kleinen Schau „Alt Höngg" wenigstens einen Teil unseres Sammelgutes einer weitern Oeffentlichkeit zu zeigen und damit zugleich Rechenschaft abzulegen über unsere bisherige Tätigkeit. Wir hatten dabei die Genugtuung, bei weiten Kreisen einem ausserordentlichen Interesse zu begegnen. Wir möchten hiemit all jenen danken, die durch ihre Leihgaben Lücken ausfüllen halfen. Gewiss vermisste der eine und andere dies und das. Insbesondere fehlte uns in der Abteilung „Dienende und helfende Männer und Frauen unserer Gemeinde" manches; aber um sie auszubauen, bedürfen wir der Unterstützung durch die Bevölkerung, und bitten daher, uns Bildnisse von Männern und Frauen, die sich im öffentlichen Leben der Gemeinde in irgendeiner Weise hervorgetan haben, entweder zu schenken oder zwecks Reproduktion zur Verfügung zu stellen. Wenn die Bildnisse von biographischen Notizen begleitet sind, um so besser. Kann einmal, wie wir hoffen, unsere Sammlung ein dauerndes und zweckmässiges Heim beziehen, werden wir weit eher in der Lage sein, die uns gesetzte Aufgabe zu erfüllen im Dienste der Gemeinschaft. — Bitte sich zu merken: Das Ortsmuseum bleibt bis auf weitere Anzeige geschlossen.

Die Ortsgeschichtl. Kommission.

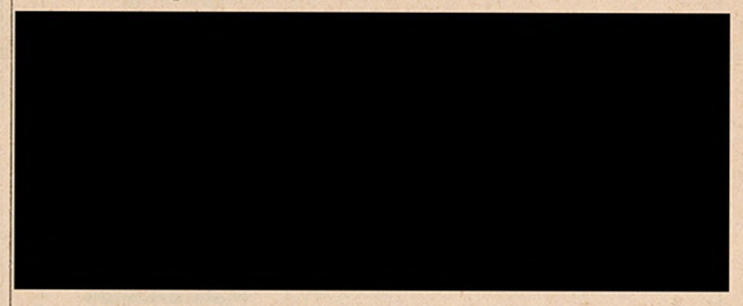
Sportverein. Resultate vom 25. Oktober: Höngg Reserven — Affoltern-Zürich 7:0; Diana 2 — Höngg Senioren 1:2; Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A 2:3; Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B 2:0.

Die Reservenmannschaft gestaltete ihr erstes Rückrundenspiel zu einem eindeutigen Erfolg. Da auch die Senioren und die Junioren B gewannen, ist die Bilanz dieses Sonntags erfreulich. Unsere Junioren B nützten ihre Torchancen gegen das technisch gut beschlagene Wiedikon resolut aus und gelangten zu einem verdienten Sieg. Unglücklich verloren die A-Junioren. Schon bald 2:0 im Rückstand liegend, holten sie denselben bis zur Halbzeit wieder auf, um dann durch einen zu streng verhängten Elfmeter erneut ins Hintertreffen zu gelangen. Trotz dieser Niederlage konnte das Spiel ausgezeichnet gefallen und hinterliess bei allen Zuschauern einen sehr guten Eindruck. fl.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **4., 11., 18. und 31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

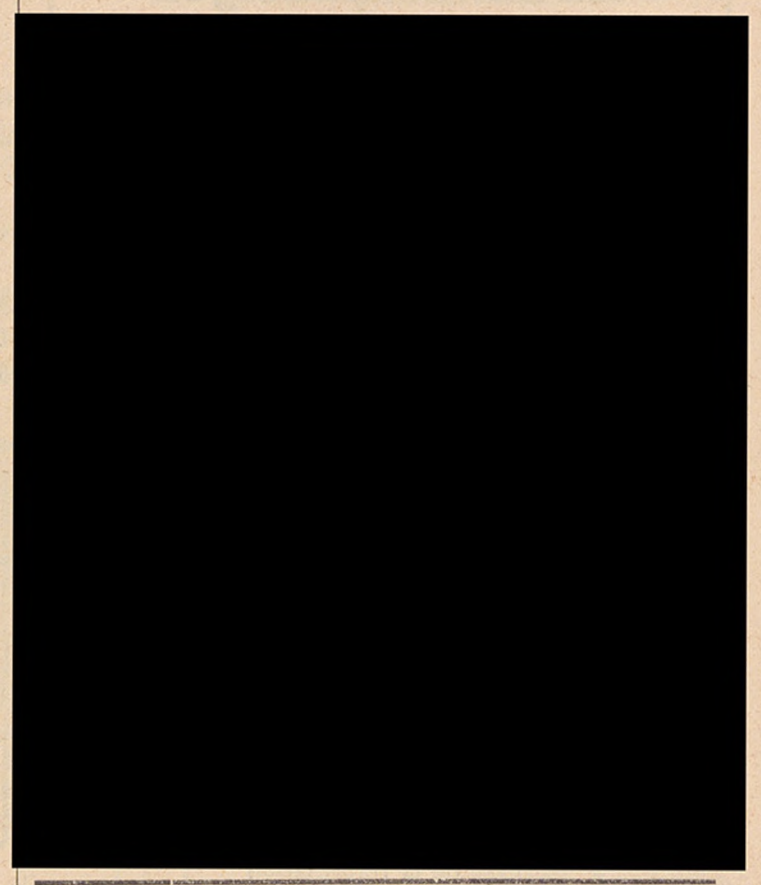
Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.



Ferien an der Volksschule im Jahre 1954

Die Zentralschulpflege hat die Ferien an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschulen) wie folgt festgelegt:

Weihnachtsferien: 24. Dezember 1953 bis 2. Jan. 1954.
Winterferien: 8. bis 13. Februar 1954.
Frühjahrsferien: 1. bis 17. April 1954.
Sommerferien: 12. Juli bis 14. August 1954.
Herbstferien: 11. bis 23. Oktober 1954.
Weihnachtsferien: 23. Dezember 1954 bis 1. Jan. 1955.



Die Erinnerungsschrift zur Einweihung des Schulhauses Lachenzelg ist in den Höngger Drogerien erhältlich.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



Vor 25 Jahren

gründete ich mein Geschäft in Höngg und führe seither stets **Qualitäts-Markenuhren** sowie **Bijouterie und Silberwaren.**

Wie bis anhin bin ich bestrebt, Sie auch in Zukunft individuell zu bedienen und ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Zutrauen während den

vergangenen 25 Jahren

S. Delachaux **dipl. Uhrmacher**

Limmattalstrasse 169 Zürich-Höngg Telefon 56 73 46

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 **Wohnung: Opfikonstr. 105**
Telephon 56 78 45 **Tel. 48 44 73** ab ca. 15. IX. 53
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Max Schwob
MALERMEISTER
Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16
Telephon 42 69 74 / 24 31 77

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 1. November

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
(Reformationssontag mit Reformationskollekte)
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
(Reformationssontag mit Reformationskollekte)
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 4. November 1953, im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Donnerstag, 5. November, 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Freitag, den 6. November, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er novembre
Fête de la réformation

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jacques 5. 16. Cant. 29, 104, 234
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 1. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. November

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Dienstag von 13 Uhr an Missionsbazar in Wipkingen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Herrn Dr. J. Präger.
19.30 Uhr Vortrag mit Farbenlichtbildern: „Schweiz-Monteluco, Italien, ein Reisebericht", Prediger K. Lienhard, Frauenfeld.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 1. November

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 1. November 1953, 10.00 Uhr: Toten-Ehrung auf dem Friedhof Kirche Höngg.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Die Schlussfeier des Krankenpflegekurses und des Samariterkurses findet Samstag, den 21. November, 19.30 Uhr im Schulhaus Bläsi B statt. Anschliessend (ca. 21.30 Uhr) Abendunterhaltung im Saale des Rest. Gsteig. Angehörige und Freunde des Samaritervereins sind freundlichst eingeladen.

NB. Die Päckli für den Päcklimärt können Dienstags oder Freitags im Schulhaus abgegeben werden.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 1. November 1953

Meisterschaftsspiele:

14.30 Uhr Höngg 1 — Altorf 1 in Höngg
08.30 Uhr Unterstrass 2 — Höngg Res. in Oerlikon
08.30 Uhr Albisrieden 2 — Höngg 3, Hardhof
13.00 Uhr Dietikon 2 — Höngg Senioren
13.30 Uhr Dübendorf Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Handharmonikas diatonisch ab Fr. 182.—
chromatisch ab Fr. 333.—
Miet-Instrumente. Noten, Album etc.

Unterricht diatonisch u. chrom. Anmeldungen jederzeit.

Robert Neeracher

25 Jahre Handharmonika-Schule

Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus) **Telephon 56 71 78**

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Wagner

AUTO-REISEN · TAXI

TEL. 56 65 00

Foto

Meine Spezialität:

Technische Aufnahmen für Industrie und Handel

Rasche und sorgfältigste Ausführung zu günstigen Preisen.

TEL. 56 81 28 *Isenschmid* BLÄSISTR. 29 · ZÜRICH 49

R I T A - Permant-Dauerwelle

nach schwedischem Verfahren hat ihre speziellen Vorzüge, die in unserem unausgeglichenen Klima von besonderer Bedeutung ist. Daneben haben aber auch die anderen Systeme ihre Berechtigung, die nur der Fachmann am Zustand der Haare beurteilen kann. Unverbindliche Auskunft erteilt man gerne im Haarpflegesalon

Arnold Vock *Coiffeur-Parfumerie*

Limmattalstrasse 108 **Telephon 56 71 92**

Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zweifel

ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Rud. Platter MALERMEISTER

Jalousieladen

jetzt renovieren

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

1933 - 1953

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Ballettschule Bombach

Limmattalstrasse 365

Beginn neuer Kurse

Rhythmik-Klassen (auch für Knaben)

Auskunft: Telephon 56 86 61

Rest. zur Mühlehalde Höngg

Samstag, den 31. Oktober 1953, 20.00 Uhr

Konzert und Abendunterhaltung

des
Handharmonikaclub Höngg
Dir.: Rob. Neeracher

Grosse Tombola Tanz Unterhaltung

mit **Bellardi,** der zaubernde Spassvogel und Conférencier

Orchester Francesco

Eintritt Fr. 1.10
Saalzeichen Fr. 1.65
Türöffnung 19.00 Uhr

Empfehle mich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171
Telefon 56 81 40 von 6—7 Uhr

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Italienisch / Deutsch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd in Muttersprache.

Cas. Gerbetz, Limmattalstr. 21
Telefon 42 79 80

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Erstklassige

Damenschneiderin

empfiehlt sich für sämtl. Neuanfertigungen sowie Änderungen.
Telefon 56 82 67 vormittags
Imbisbühlstrasse 91, I. links

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Fernsehen

im **Café-Konditorei Esslinger Höngg**

jeweils Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag von 20.30–21.30 Uhr

Mit höflicher Empfehlung **Hans Esslinger**



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 1. November 1953, 10.00 Uhr: Besuch des Zoologischen Museums, durchgeführt durch den Kant. Verband.

Der Vorstand.

Gesucht wird von älterem Ehepaar auf April od. später

3½-4-Zim.-Wohnung

Wipking./Höngg, pünktl. Zinser.
Offerten unter Chiffre H. J. 7777 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht per sofort nähe Kirche Höngg, einfaches, sauberes

Zimmer

Telephon 56 70 44

Gesetzte Frau **sucht**

Arbeit

für 2—3 Tage in der Woche.
Offerten unter Chiffre F. T. 56 an die Expedition des Blattes

---

Bau- und Möbelschreinerei
Glaserei

W. Hunziker

Limmattalstr. 115
Telephon 56 65 28
Wohnung 42 66 28

Ausführung sämtlich. Reparaturen

Die nächste

Nachtdienst-Apotheke

ab Sonntag:

Rosenegg-Apotheke
Trottenstrasse 3
Telephon 28 14 14

Vertrauen gegen Vertrauen

So wie die Leinenweberei Langenthal AG. während den Kriegsjahren nur beschränkt lieferte, um ihren guten Namen hochzuhalten, so schenken jetzt abertausende Verlobter unserem alteingesessenen Unternehmen das Vertrauen und freuen sich an ihren prachtvollen Aussteuern. Ebenso vertrauen können Sie unserem langjährigen Berater, G. Sciessere, der Ihnen bei der Wahl Ihrer Aussteuer hilft und je nach Wunsch und Geschmack das zusammenstellt, was Sie immer erfreut!

Eine Aussteuer fürs Leben. Wenden Sie sich darum an unseren Vertrauensmann. — Er orientiert Sie auch über Sparpläne oder besorgt Ihnen einzelne Leintücher, Bettüberzüge etc. zum Ergänzen. Denn jedes Stück aus der Leinenweberei Langenthal ist nicht nur ein währschaftes Wäschestück, sondern ein Dokument Ihres Vertrauens in unsere Qualitätsarbeit. - Telefonieren Sie für eine unverbindliche Offerte an

G. Sciessere, Telephon 56 70 58, Zürich-Höngg, Am Wasser 83,
dem Berater der

Leinenweberei **Langenthal AG**

Gepflegte Wäsche . . .

ohne den mühevollen Waschtag, ein Wunsch jeder Hausfrau der heute leicht erfüllt werden kann.

Unsere Waschanstalt beliefert seit Jahren eine anspruchsvolle Privatkundschaft zur besten Zufriedenheit und günstigen Preisen:

Sparwäsche (waschen und trocknen) per kg Fr. 1.—
Mangewäsche (alle glatten St. gemangt) „ „ Fr. 1.30

Ihre Wäsche wird bei uns schonend gewaschen und gepflegt!

Waschanstalt Neuwiesen AG.

Neu: Ablage Zürich-Höngg
bei Frau M. Masson-Frei, Lingerie Limmattalstr. 116, Tel. 56 70 52
Direkter Auto-Abholdienst Tel. 56 63 98

Leihbibliothek Höngg

(vis-à-vis Schulhaus Bläsi)
Limmattalstrasse 101 Telephon 56 79 51

Für 10 %
des Ladenpreises können Sie bei mir jedes neue Buch lesen sei es

ein guter Roman für die Mutter
ein schöner Frauen-Roman für die Tochter
ein interessanter Kriminal-Roman für den Vater
oder ein spannender Wildwest-Roman für den Sohn

Ich bin bestrebt, fortlaufend alle guten
Neuerscheinungen
zu führen, sodass Sie bei mir eine grosse Auswahl vorfinden werden.

Ich bitte Sie um Ihren geschätzten Besuch und berate Sie gerne. Mit höflicher Empfehlung

Frau Theres Widmer
Cigarren Papeterie Sport-Toto-Ablage
Zürcher Rabattmarken

Von jedem Fahrer nur ein Lob, dem

OPEL Olympia-Record

4–5 Plätze, 7,5 PS, incl. Heizung und Defroster Fr. 7300.–.
Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt von der

OPEL-GARAGE O. Burtscher, Oberengstringen
Telephon 91 73 62

Das neue
schweizerische
evangelische

Kirchen Gesangbuch

ist erschienen

erhältlich in der Papeterie
G. Wehrli
Limmattalstr. 86a bei der Apotheke

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden hiemit eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Montag, den 2. November 1953, 20 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Voranschlag 1954
2. Kaufvertrag über ca. 1500 m² Land zur Ergänzung des Baugrundstückes für das Kirchgemeindehaus Höngg und Krediterteilung
3. Schaffung von Pfarrkreisen
4. Erklärung zugunsten der Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft
5. Mitteilungen und Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Freitag, den 23. Oktober 1953, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 23. Oktober 1953.

Die Kirchenpflege.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die echten Waadtländer
BRATWÜRSTE u. SAUCISSONS

von einem berühmten Meister des Waadtlandes nach einem alten Hausmacher-Rezept zubereitet, sind wieder eingetroffen. Bereichern Sie mit diesen feinen Schweinefleisch - Spezialitäten den Mittag- oder Abendtisch. Sie bieten eine willkommene Abwechslung, einen wirklichen Genuss.

Dazu die feinen USEGO-WEINE

Frau Engeli
Lebensmittel zur Wartau
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg
Telephon 56 74 89

Hauslieferungen werden prompt ausgeführt

Herren-Hemden
repariert
A. Walser, Weissnäherin
Gsteigstrasse 3 Tel. 56 68 49



Wir **suchen** einige nette
Zimmer
für unsere Arbeiterinnen (Schweizerinnen).
RESPOLCO AG.
Am Wasser 55 Tel. 56 77 45

Mlle
Stengelé
retour de
PARIS
frisiert Sie à la Mode

Diplom London, Paris, Zürich
Tel. 56 71 03

Zu verkaufen
Schuldbrief
zu Fr. 8000.— auf Liegenschaft in Pfäffikon / Zürich
Solventer Schuldner mit Sitz in Zürich. Auf einige Jahre fest. Zins 4½ % pro Jahr.
Offerten unter Chiffre P. Z. 88 an die Expedition des Blattes

---

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Zu verkaufen
Puppenstuben Krämerladen und div. Spielsachen
Frau Hablützel, Riedhofstr. 2

Zu verkaufen
Umstands-Kleid
wie neu, reine Wolle, zweiteilig, Fr. 50.—.
Telephon 56 77 86

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 6. November 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Albert Kägi †. Diese Woche haben wir einem lieben Freund und alten Höngger, Albert Kägi, Friedensrichter in Meilen, das letzte Geleite gegeben. Er war allerdings schon viele Jahre nicht mehr in Höngg ansässig, aber nicht destoweniger noch eng mit dem alten Höngg verbunden, besonders auch als Abonnent des „Höngger" seit seinem Bestehen u. als lieber Mitzünfter der Zunft Höngg. Der Verstorbene entstammte der alten Schlosserfamilie Kägi/Bernhauser und hatte seine Jugendzeit in Höngg verlebt. Als junger, strebsamer Mann zog es ihn schon früh in die Fremde, wo er sich sein Rüstzeug für das spätere Leben erarbeitete. Aus der Fremde zurückgekehrt, war er als Techniker in einer Firma in Meilen tätig, das dann später seine zweite Heimat wurde, bestärkt ganz besonders auch noch durch die Heirat mit einer Tochter eines angestammten Meilenergeschlechtes. Vorerst war er viele Jahre in Stellung bei Nestlé in Cham, wo er mit seiner Familie glückliche Jahre verlebte. In den Krisenjahren nach dem ersten Weltkrieg musste er diese Stelle aufgeben und übersiedelte wieder nach Meilen. Diese Wendung war für ihn nicht leicht, aber er hat sie mutig überstanden. Oben am See sahen sie bald, dass dieser Bürger sich für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben als besonders gegeignet erwies. Er wurde Schulgutsverwalter und später Friedensrichter. In diesen Aemter hat er sich in allen Teilen gut ausgewiesen. Der Verstorbene war als Mensch und Bürger ein gewissenhafter, konzilianter Beamter, dem es daran gelegen war, im richtigen Sinne des Wortes seinen Mitmenschen zu dienen.

Wir Höngger, besonders die ältere Generation, schätzten seine Liebe zur angestammten, alten Heimat sehr. Freund Albert Kägi wird in den Analen unserer engern Heimat unvergessen bleiben. Als treuem Kamerad und liebem Freund entbieten wir ihm letzten Gruss!

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die Kirchgemeindeversammlung vom 2. Nov. genehmigte den Voranschlag pro 1954 in der Höhe von Fr. 172 000.—. Darin enthalten sind u. a. Fr. 15 000.— für die Durchführung eines Wettbewerbes für das Kirchgemeindehaus in Höngg an der Ackersteinstrasse und die Kosten die eine nicht zu umgehende Renovation des Pfarrhauses bei der Kirche verursacht. Ein Kreditbegehren von Fr. 150 000.— für den zusätzlichen Kauf von 1500 m² Land an der Ackersteinstrasse für das kommende Kirchgemeindehaus wurde nach gründlicher Erläuterung der Situation durch den Präsidenten der Pflege, Herr Dr. Bühler, mit 81 gegen 4 Stimmen gutgeheissen. Der hohe Landpreis, Fr. 100.— pro m² wurde in der allgemeinen Aussprache allerdings beanstandet. Die Versammlung hiess die Einteilung der Pfarrei in drei Pfarrkreise zwecks Verbesserung der seelsorgerischen und fürsorgerischen Tätigkeit der drei Pfarrherren gut.

Sportverein. Resultate vom 1. Nov.: Höngg I — Altdorf I 2:1; Unterstrass 2 — Höngg Reserven 0:1; Albisrieden — Höngg 2b 7:3; Dietikon 2 — Höngg Senioren 1:2; Dübendorf Jun. B — Höngg Jun. B 8:3. — Bei strahlendem Herbstwetter standen sich die ersten Mannschaften von Höngg und Altdorf auf gutem Terrain gegenüber. Unsere leicht umgestellte Mannschaft fand sich sofort und legte in der ersten halben Stunde ein wirklich sehr gutes Spiel hin. Durch einen 16 m-Schuss von Güller und ein Kopftor von Niederer gingen wir denn auch verdient 2:0 in Führung. Die Urner kamen nur selten vor unser Tor und konnten vorerst leicht gestoppt werden. Nach der Pause war leider in unserer Mannschaft von einem Teamwork nicht mehr viel zu sehen. Altdorf konnte den Torabstand durch einen Händeelfmeter verkürzen und erzielte auch noch ein weiteres Tor, das jedoch wegen Abseits annulliert wurde. Unsere Stürmer beklagten ihrerseits zwei Lattenschüsse, sodass der Sieg chancenmässig vollauf verdient war. — Die Reserven hatten ihre liebe Mühe und Not, um gegen das überraschend starke Unterstrass zu beiden Punkten zu gelangen. Das einzige Tor fiel erst kurz vor Schluss. Die Senioren sammelten ebenfalls wieder Punkte, während die Junioren B und die dritte Mannschaft hoch verloren.

Wegen der traditionellen Abendunterhaltung des SVH vom nächsten Samstag in der Mühlehalde, zu der wir alle Freunde und Gönner herzlich einladen, fallen sämtliche Spiele aus. fl.

Baugespann. Segantinistrasse bei Nr. 170, Einfamilienhaus mit Garagen für 3 Autos (Einstellräume), Dr. H. Grossmann, Vertreter: A. Hartmann, In Gassen 18. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 20. November 1953.

Aus dem Reiche der

OPER

Eine Folge schönster Arien und Chöre aus der deutschen und italienischen Opernwelt

Konzert des Männerchor Höngg und des Töchter- u. Frauenchor Höngg am 8. Nov. in der Turnhalle Bläsi

Billett-Vorverkauf: Bombach-Drogerie, Dorfbach-Drogerie, Drogerie Schumacher, Konsum Denner, Limmattalstrasse 57

STADT ZÜRICH

Jungbürgerfeier

(Eingesandt). Die diesjährige Jungbürgerfeier findet Sonntag, den 15. November 1953, 15.00 Uhr, im Grossen Kongressaal statt. Volkslieder und Volkstänze sowie bunte Trachten werden an dieser Veranstaltung die Vielfalt unserer Heimat zum Ausdruck bringen. Es wirken Tanzgruppen und Trachtenchöre mit und Paul Müller, der diesjährige Musikpreisträger der Stadt Zürich, wird seinen Vierspracheschor, den er seinerzeit mit so viel Erfolg für das Festspiel der Landesausstellung komponierte, persönlich dirigieren.

Alle im laufenden Jahre volljährig werdenden Jungbürger und Jungbürgerinnen erhalten eine persönliche Einladung zu diesem Anlass.

„Das Grosse Welt-Theater" in der Wasserkirche

In der Zeit vom 6.—29. November wird in der Wasserkirche zu Zürich Calderons „Grosses Welt-Theater" aufgeführt. Dieses eindrückliche Spiel von der Gestalt des menschlichen Lebens und von den Beziehungen des Menschen zu Gott wirkt nicht etwa veraltet (bekanntlich lebte der spanische Autor im 17. Jahrhundert), vielmehr rührt es an die letzten Probleme des irdischen Daseins. Frei von jeder „süsslichen" Religiosität, vermag uns das von klangschönen Orgelmelodien umrahmte Werk sehr viel zu sagen. — Unter der Regie von G. v. Manker spielen die Damen Anne-Marie Blanc, Margarethe Fries, Marianne Hediger, die Herren Leopold Biberti, Fritz Delius, Herbert Geyer, Eugen Jensen, Alfred Lohner, Walter Plüss und Fred Tanner — lauter bekannte Namen vom Film und von der Bühne. Namentlich die Begegnung mit Alfred Lohner verspricht ein Meisterwerk der Sprechkunst und der Darstellung. An der Orgel begleitet Viktor Schlatter die Sopranistin Margrit Flury und den Bass Werner Ernst.

Morgen scheint die Sonne wieder!

Noch einmal war er durch die Zimmer gegangen, noch einmal hatte er den Gefährten ins Auge geblickt, noch einmal hatte ihn das endlose Jahr für einen einzigen Augenblick gefangen genommen — dann war ihm die letzte Hand, die er drückte, entglitten — jetzt stand er unter der Türe. Gestern noch, wie alle Tage, war kaum ein Tag vom andern zu unterscheiden gewesen — und jetzt stand er da, die mit Sorgfalt ausgesuchte Krawatte geknüpft, musste sich um sein Gepäck kümmern . . . jetzt fühlte er: Das Leben hatte wieder begonnen! — Kameraden begleiteten ihn zum Bahnhof. Wünsche — Zurufe — Winken. Die Bahn wand sich in Kehren ins Tal. Der Mann sah die Landschaft, die Wolken, den Himmel — die ganze Welt, die seine Welt der Gefangenschaft gewesen war, zum letzten Mal, aber, wie war ihm plötzlich zumute? Mit der Inbrunst des Kranken hatte er auf diesen Tag gewartet — doch nun floh ihn die Freude: ja, er ist geheilt. Er ist befreit. Die Zukunft kann beginnen. Aber wie ungeheuer neu und fremd, ungewohnt und kalt erscheint ihm dieses Leben? Ist er verloren? Wohin fährt er überhaupt? Nach Hause? Hat er noch ein Zuhause? Der Zug rollt in den Nebel hinein. Es gibt keine Orte mehr, keine Stationen und keine festen Inseln. Er fühlt sich verloren. So verzweifelt er sich wehrt, er kann nicht verhindern, dass zwei Tränen über seine Wangen rinnen. Hat er umsonst diese Stunde ersehnt? Die Räder unter ihm singen ihr metallenes Lied.

Heimkehr!

Tausend Gefühle stürmen in dieses Wort hinein — aus diesem Wort heraus. Der Mann lehnt sich zurück. Auf einmal hat eine seltsame Ruhe die Angst verdrängt, die Zuversicht siegt. Die Selbstsicherheit kehrt zurück. Morgen lebt er wieder in der Gemeinschaft der Gesunden, morgen sucht er seinen Weg in die Zukunft. Morgen scheint die Sonne wieder!

* * *

Ueber 20 000 Schweizer leben in Sanatorien. Um den Bedürftigen zu helfen, die unverschuldet ins Unglück gerieten, ruft die Schweizerische Tuberkulose-Spende uns alle auf: Unser Beitrag von zwei Franken, den wir zur Einlösung der Kärtchen ausgeben, kommt jenen zugute, die morgen ein neues Leben beginnen. Gesunde Schweizer, helft den kranken Schweizern. Sie und ihre Familien danken allen Spendern herzlich!

VERSCHIEDENES

Jetzt Aepfel einkellern

Die Obsternte ist so weit fortgeschritten, dass sie einen gewissen Ueberblick über die Versorgungslage ermöglicht. Im grossen Ganzen kann festgestellt werden, dass genügend Obst zur Deckung der Nachfrage vorhanden ist. Wohl fehlen diesen Herbst einige beliebte Sorten wie Danziger Kant, Berner Rosen, Sauergrauech und Goldparmänen, da die Erträge zufolge der Spätfröste im Frühjahr nur äusserst gering ausgefallen sind. Zur Ergänzung des Angebotes an sofort geniessbaren Aepfeln sind übri-

KIRCHGEMEINDE HÖNGG-OBERENGSTRINGEN

Abendvorträge in der Kirche Höngg

Der christliche Freiheitsgedanke

Montag, den 9. November:
Kirche und Staat
Vortrag von Prof. Dr. Ludwig Köhler, Zürich

Donnerstag, den 12. November:
Freiheit und Bindung des Christen im Alltag
Vortrag von Prof. Dr. Georg Thürer, St. Gallen

Dienstag, den 17. November:
Freiheit und Verantwortung in der Wirtschaft
Vortrag von dipl. Ing. Willy Sauser, Personalchef MFO, Zürich

Freitag, den 20. November:
Von der Freiheit eines Christenmenschen
Vortrag von Pfarrer Heinz Hoegger, Baden

Beginn jeweils um 20.15 Uhr

Wir laden Männer und Frauen zu regem Besuche der Vortragsfolge angelegentlich und herzlich ein.

Kirchenpflege und Pfarramt.

Gesucht wird von älterem Ehepaar auf April od. später
3½-4-Zim.-Wohnung
Wipking./Höngg, pünktl. Zinser.
Offerten unter Chiffre H. J. 7777 an die Expedition des Blattes

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht auf 1. Januar oder später, komfortable, geräumige
3-4-Zimmer-Wohnung
von alleinstehender Dame.
Ruhige, zentrale Lage bevorzugt.
Offerten unter Chiffre H. R. 85 an die Exped. des Blattes


Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Zu verkaufen
2 Damen-Mäntel
beige und dunkelblau, Grösse No. 44, ganz billig.
Telephon 56 64 77

Günstig **zu verkaufen Occas.**
Radio
Am Wasser 151, I. Stock links

Zu verkaufen schöne
Heiziwellen
sowie einige Ster dürres
Spältenholz
Karl Baumann
Regensdorf Tel. 94 43 07

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Von jedem Fahrer nur ein Lob, dem
OPEL Olympia-Record
4–5 Plätze, 7,5 PS, incl. Heizung und Defroster Fr. 7300.–.
Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt von der
OPEL-GARAGE O. Burtscher, Oberengstringen
Telephon 91 73 62

Fernsehen
im **Café-Konditorei Esslinger Höngg**
jeweils Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag von 20.30–21.30 Uhr
Mit höflicher Empfehlung **Hans Esslinger**

Gross- und Klein-Taxi
42 11 88
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47
Dr. Edmund Eckert Tel. 26 06 03

gens gewisse Importe zugelassen worden. Die Verteilerfirmen verfügen aber heute doch über ausreichende Mengen an lagerfähigem Obst, so dass nun die Einkellerung in den Haushaltungen beginnen kann. — Es sei vor allem daran erinnert, dass der vorzügliche Boskoop-Apfel aus einheimischer Produktion in reichlichen Mengen vorhanden ist, daneben auch die Canada-Reinette aus dem Wallis.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweizerischer Taschenkalender 1954

Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann, deutsch-französisch, 67. Jahrgang. 200 Seiten 12×16,3 cm. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen, Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 4.90. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Soeben ist der Schweiz. Taschenkalender 1954 erschienen, der als unentbehrliche Hilfe für Büro und Geschäft überall anerkannt wird. Es ist nicht nur der gediegene schwarze Kunstledereinband, der zugleich eine Brieftasche ersetzt, sondern auch der reiche zweisprachige Inhalt (deutsch und französisch), der ihm von Jahr zu Jahr neue Freunde verschafft. Wir erwähnen: Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats der Jahre 1954 und 1955 ermöglichen. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telefon- und Telegrafentarife, die Telefongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telefonnummern, Kalendarium für 1954 und 1. Halbjahr 1955 wurden wieder aufgenommen. Auch der 67. Jahrgang — ist nicht dies schon Beweis für seine Beliebtheit! — sei jedermann bestens empfohlen.

Reisgerichte

Wissen Sie, dass in der Schweiz der jährliche Verbrauch an Reis pro Kopf der Bevölkerung nur 3 kg beträgt, während der Japaner etwa hundertmal soviel verbraucht? Da dieses Nahrungsmittel hohen Nährwert besitzt und auch auf die einfachste Art und Weise gekocht vorzüglich schmeckt, dürfen wir in guten Treuen das Lob des Reiskornes künden.

Im neuen Hauswirtschafts-Sonderheft „Reisgerichte" des Schweizer Familien-Wochenblattes — wiederum von Elisabeth Gross-Quenzer vorzüglich und umfassend zusammengestellt — erfahren Sie Wissenswertes über die Qualitätsmerkmale der verschiedenen Reissorten, die Bearbeitung des Reises vom geernteten Korn bis zum handelsfertigen Produkt und vor allem jene paar Regeln, die peinlich genau zu befolgen sind, damit der Reis nicht „als kleisterähnliche Masse auf den Tisch kommt", zu Ihrem und Ihrer Gäste Erschrecken! Unter den vielen wunderbaren Rezepten zaubern Sie vielleicht mit glückliche Ferientage wach, oder Sie versuchen sich einem echten Risotto alla Milanese Erinnerungen an glückliche Ferientage wach, oder Sie versuchen sich in Reis mit Fleisch, Geflügel und Gemüsen. Und dann vor allem die herrlichen Gratin-Gerichte, die so einfach zubereitet werden können, und die — körnigen Salate! Jawohl, Reissalate, das gibt's und mundet ausgezeichnet. Bei den Süss-Speisen entdecken Sie plötzlich, dass es nicht nur den vielgeliebten oder vielverschmähten Milchreis gibt, sondern auch Puddinge, Aufläufe und Kuchen.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft „Reisgerichte" ist für Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 8. November

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 9. November 1953: Prof. Köhler: Kirche und Staat.

Donnerstag, den 12. November 1953: Prof. Thürer: Freiheit und Bindung des Christen im Alltag.

Bibelbetrachtung fällt aus.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 novembre

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Luc 11/28
Cant. 78, 264, 475, 143
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 8. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt: „Gibt es eine Hölle?" Prediger K. Hell

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Selig sind die Friedfertigen" und Abendmahlsfeier. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 8. November

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 6. November, 20 Uhr **Probe** im Schulhaus.

Samstag, den 7. November, 20 Uhr **Hauptprobe** in der Turnhalle Bläsi.

Sonntag, den 8. November, 20 Uhr **Konzert** in der Turnhalle Bläsi.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 7. November 1953, 20.15 Uhr
Abendunterhaltung im Rest. **Mühlehalde Höngg.**

Sonntag, den 8. November 1953, ab 15.00 Uhr
Kater-Hock im Restaurant **Grünwald Höngg.**

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 13. November 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Männerchor. Zum Konzert „Aus dem Reiche der Oper" vom vergangenen Sonntag veröffentlichen wir nachstehend eine erste Kritik aus dem Tagesanzeiger für Stadt und Kanton Zürich:

„Es war ein ausgezeichneter, leider nur selten in die Tat umgesetzter Gedanke des Männerchors und des Töchter- und Frauenchors Höngg einmal ein Konzert mit Arien und Chören „aus dem Reiche der Oper" zu veranstalten. Damit ist der übliche Lieder-Horizont solcher Liebhaber-Chöre durch wertvolles, ihnen meist noch unbekanntes Neuland erweitert worden. Die Atmosphäre einer Turnhalle — das Konzert fand in der Bläsi-Turnhalle in Höngg statt — ist zwar kaum geeignet, uns Opernmelodien stimmungsmässig nahezubringen, aber man wurde bald so sehr in die Zaubermacht dieser Melodien eingesponnen, dass man die Turngeräte an den Wänden und an der Decke nicht mehr beachtete.

Das Programm brachte in seinem ersten Teil eine Auswahl aus deutschen Opern. Von Albert Wettstein angeführt, sang der Männerchor mit ungetrübter Intonation und ausgewogenem Klang den ergreifenden Gefangenenchor, den Marsch und den Chor der Wache aus „Fidelio" von Beethoven, den Pilgerchor aus Wagners „Tannhäuser" und den Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer", der wegen seiner packenden Wiedergabe wiederholt werden musste. Aus der gleichen Oper wurde vom Töchter- und Frauenchor (Leitung Erwin Weidmann) das „Spinnlied" vorgetragen. Ausser diesen bekannten, aber eindrucksstarken Chören wurden auch noch Sologesänge aus denselben und anderen Opern dargeboten. Mit wenig stimmlichem Schmelz, aber metallenem Glanz in der Höhenlage sang der Tenorist Kaspar Iten die Arie des Lyonel aus „Martha" von Flotow, das Lied des Steuermanns aus dem „Holländer" und eine Arie aus dem „Postillon von Lonjumeau" von Adam, während der Bassist Hans Suter, der schon innerhalb der Fidelio-Chöre die markante Arie des Pizarro gesungen hatte, sich des musikalisch nicht sehr gehaltvollen Liedes „Fünftausend Taler" aus Lortzings „Wildschütz" mit stimmlich guten Mitteln annahm. Als Abschluss des ersten Teiles sang der Gemischte Chor a cappella das rührende „Abendlied" aus Kreutzers „Nachtlager von Granada".

Alle diese Gesänge, ausgenommen der letzte und das „Spinnlied", wurden von Hilde Ernst-Rhyner an Stelle des Orchesterparts in ganz hervorragender Weise am Flügel begleitet. Sie eröffnete auch den zweiten Teil, „Aus der Opernwelt Giuseppe Verdis", mit einem hinreissenden Vortrag der Rigoletto-Paraphrase von Franz Liszt. Ihre pianistische Assistenz lieh sie, ausgenommen die Vorträge des Töchter- und Frauen- und des Gemischten Chores (Klavierbegleitung Friedel Belmont), auch den folgenden Chor- und Solodarbietungen, die dem „Rigoletto", dem „Troubadour", der „Sizilianischen Vesper" und „Ernani" entnommen waren. Auf sie alle im einzelnen einzugehen, würde zu weit führen, erwähnt soll nur sein, dass auch hier die Qualität der Chor- und Solovorträge der gleichen Chöre und Solisten auf achtbarer Höhe stand. Die zündenden Melodien Verdis wurden von der grossen Zuhörerschaft mit reichem Beifall verdankt. H. L."

[redacted]

[redacted]

Hoteliers; Ottenbergstrasse 28.

Oberengstringen

Bauprobleme. Von H. J. Keller, Gemeindepräsident. — Die aussergewöhnlich starke bauliche Entwicklung unserer Vorortsgemeinde ist zufolge des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 29. August d. J., durch den der Bau der Kirchwegstrasse im Kostenbetrage von rund ¾ Millionen Franken — Motion Ruppen und Mitbeteiligte — mit starker Mehrheit abgelehnt wurde, in ein ruhigeres Stadium getreten. Trotzdem werden in den gegenwärtig im Bau begriffenen Objekten auf das Frühjahr fünfunddreissig neue Wohnungen bezugsbereit sein, darunter vier subventionierte Wohnungen im neuen Feuerwehrgebäude. Die Zahl der Einwohner hat 1900 überschritten und wird in kurzer Zeit das zweite Tausend erreichen. Wie in andern Vororten zeigt sich auch beim Wohnungsmarkt unserer Gemeinde die Erscheinung, dass die vom privaten Wohnungsbau erstellten Objekte Mietzinsen aufweisen, die für die ortsansässige Bevölkerung im allgemeinen nicht erschwinglich sind. Auch die Vermietung an auswärtige Interessenten lässt zu wünschen übrig. Dieser Umstand ist nicht zuletzt auch der peripheren Lage der Gemeinde und ihren ungenügenden Verkehrsmitteln zuzuschreiben. Für den eigenen Bedarf an billigen Wohnungen hat die Gemeinde in den letzten Jahren mit beträchtlichen Mitteln durch die subventionierten Wohnbauten der Baugenossenschaften „Lindenhof", „Höngg" und „Schönheim" und der gemeinnützigen Baugenossenschaft Oberengstringen, die der Gemeinde nahe steht, weitgehend vorgesorgt. Für die Ausfüllung naturgemäss immer wieder entstehender Lücken kann u. a. die letztgenannte Baugenossenschaft mit gemeindlicher Unterstützung den Bau billiger Wohnungen ohne weiteres fortsetzen. Die daraus für die Gemeinde entstehenden Lasten werden tragbar sein. Ganz anders liegen die Dinge bei den überdimensionierten Wohnbauprojekten des privaten Baugewerbes auf unserm Gemeindegebiet. Diese Bauvorhaben, die für den gemeindeeigenen Wohnungsmarkt kein Bedürfnis sind und für welche daher in der Hauptsache nur auswärtige Interessenten in Frage kommen, würden in relativ kurzer Zeit über 700 neue Wohnungen schaffen. Abgesehen davon, dass deren Vermietung mit relativ grossen Schwierigkeiten verbunden wäre, ist dazu im Ernst zu sagen, dass die daraus für die Gemeinde resultierenden Lasten, insbesondere die der Schule erwachsenden Kosten eine schlechthin nicht tragbare Höhe erreichen würden. Es darf nicht übersehen werden, dass unsere Gemeinde ein Wohngebiet darstellt; die spärlich vorhandenen Gewerbebetriebe können an dieser Tatsache nichts ändern. Die Steuerkraft der Gemeinde wird deshalb mangels grösserer gewerblicher oder industrieller Unternehmungen voraussichtlich eher auf bescheidener Stufe bleiben. Die Gemeinde muss daher fernab von jeder parteipolitischen Einstellung darauf halten, dass die Finanzlage nicht durch einen forcierten und überdimensionierten Wohnungsbau des privaten Baugewerbes aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Dabei ist es klar, dass die weitere normale Ueberbauung in einer gesunden Mischung von Ein- und Mehrfamilienbauten fortzusetzen ist. Das schliesst nicht aus, dass auf dem im Talgrunde der Limmat liegenden Gemeindeteil sich kleinere oder grössere gewerbliche Betriebe sesshaft machen können. Dass die Gemeinde dieses ihr durch die geographische Lage aufgezwungene Programm notfalls durch Landkäufe sicherstellt, ist ihr gutes Recht. Die Stadt Zürich hat seit Jahrzehnten ihr Bauprogramm durch stete Landkäufe untermauert und ist damit gut gefahren. Dass solche Erwerbungen — abgesehen von der Erfüllung öffentlicher Aufgaben — auch wieder für Zwecke des privaten oder sozialen Wohnungsbaus von Fall zu Fall zur Verfügung gestellt werden können, versteht sich von selbst. Die mit diesen Landkäufen verbundenen Kosten sind für unsere Vorortsgemeinde mit den Ausstrahlungen des Grossraums Zürich verhältnismässig leicht zu tragen gegenüber den unübersehbaren Lasten, die ein forcierter und nicht motivierter Wohnungsbau verursachen würde.

Auch wenn die grossen privaten Bauvorhaben zurückgedämmt werden können, hat die Gemeinde in den nächsten Jahren eine Reihe weiterer grosser Gestaltungsaufgaben (Korrektion der Staatsstrasse, Kläranlage etc.) zu erfüllen, die den Finanzhaushalt bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit belasten. Von diesen Aufgaben ist eine akut geworden: Die Schaffung einer eigenen Sekundarschule. Die ebenfalls aussergewöhnliche Ueberbauung im Stadtteil Höngg hat die Stadtbehörden gezwungen, die Loslösung unserer Gemeinde von der Sekundarschule Höngg in die Wege zu leiten. Das führt bedauerlicherweise schneller als man dachte zur endgültigen Aufhebung der Jahrhunderte alten Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden auf dem Gebiete des Schulwesens. Unsere Gemeinde war bekanntlich von 1834—1871 mit einer kurzen Unterbrechung Schulort des zürch. Sekundarschulkreises No. 1 Höngg-Weiningen. Das Ergebnis einer ersten Aussprache zwischen den zuständigen Behörden der Stadt und unserer Gemeinde lässt mit Zuversicht hoffen, dass auch dieses Problem in einer für unsere Gemeinde erträglichen Weise gelöst werden kann. Die Stadt wird uns in einer Uebergangsperiode von drei Jahren den Bau eines Sekundarschulhauses ermöglichen. Gedacht ist ein erster Trakt von vier Schulzimmern, finanziell verteilt auf die Jahre 1954 und 1955. Als Standort kann das von der Schulgemeinde am Anfang dieses Jahres vorsorglich von Ing. Vogler im Lanzrain erworbene Gelände in Frage kommen.

KIRCHGEMEINDE HÖNGG-OBERENGSTRINGEN

Abendvorträge in der Kirche Höngg

Der christliche Freiheitsgedanke

Dienstag, den 17. November:
Freiheit und Verantwortung in der Wirtschaft
dipl. Ing. Willy Sauser, Personalchef MFO

Freitag, den 20. November:
Von der Freiheit eines Christenmenschen
Pfarrer Heinz Hoegger

Beginn jeweils um 20.15 Uhr

Wir laden Männer und Frauen zu regem Besuche der Vortragsfolge angelegentlich und herzlich ein.

Kirchenpflege und Pfarramt.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz
Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Im Auftrage der UNO in Afghanistan

Oeffentlicher Vortrag

von Herrn Dr. **H. Jäckli,** Geologe, **Höngg**
mit Lichtbildern und Farbfilm

Montag, 16. Nov. 1953, abends 20 Uhr im
Rest. Mühlehalde, Limmattalstr. 151, Höngg

Evangelische Volkspartei Zürich 10

Armbrustschützenverein Höngg

Familienabend

Samstag, 14. November, 20 Uhr im Rest. Mühlehalde

Orchester Benny Berner / Jodeldoppelquartett T. V. Neumünster
Zauberer Flotiront / Eintritt Fr. 2.20

Gesucht wird von älterem Ehepaar auf April od. später
3½-4-Zim.-Wohnung
Wipking./Höngg, pünktl. Zinser.
Offerten unter Chiffre H. J. 7777 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Abzeichenverkauf 13./14. November
Haussammlung
Hilfe für notleidende Mitbürger

Gross- und Klein-Taxi
42 11 88
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Fernsehen
im **Café-Konditorei Esslinger Höngg**
jeweils Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag von 20.30–21.30 Uhr
Mit höflicher Empfehlung **Hans Esslinger**

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Zu vermieten per 1. Dez. gut geheiztes
Separatzimmer
mit dazugehörigem Toilettenraum, Zins Fr. 60.— incl. Heizung. Sich melden bei Herrn **Jakob Huber**
Riedhofstr. 48

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Rud. Platter MALERMEISTER

Jalousieladen
jetzt renovieren

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Gesucht
Garage
nähe Ottenbergstrasse.
Tel. 42 69 34

11jähriges **Mädchen sucht** für 5 Mittwoch-Nachmittage leichte
Arbeit
z. B. Posten, Kinderhüten etc. 4 Std. Fr. 1.50. **Tel. 56 63 34** am 16. Nov. zwischen 16-18 Uhr.

Zu verkaufen 2 Klafter dürres
Brennholz
M. Schultheiss, Regensdorf
Geisberg, Tel. 94 42 56

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82
Heinrich Briner Tel. 56 71 16

Gesucht von 15.—30. Nov
Aushilfe
in Haushalt für vormittags.
Tel. 56 60 74

Handstrickerin
übernimmt Socken, Strümpfe, Pullover.
Offerten unter Chiffre F. S. 65 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 15. November

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, den 17. November 1953: Ing. W. Sauser: Freiheit und Verantwortung in der Wirtschaft.

Freitag, den 20. November 1953: Pfarrer H. Hoegger: Von der Freiheit eines Christenmenschen.

Amtswoche: Pfr. Berger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 novembre
Journée de la Mission Suisse

09.30 h. Culte: M. André Clerc, missionnaire, et M. Rilliet
Texte Mat. 11/29 et Luc 17/21.
Cant. 89, 296, 394, 397
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Causerie de M. André Clerc: la jeunesse à la découverte d'une communauté (avec films).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 15. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. November

09.15 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger F. Krauer
19.30 Uhr Predigt von Prediger J. H. Wanner

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 15. November

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 13. November
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.
Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 21. November: Schlussrepetition des Samariterkurses und des Krankenpflegekurses. Für Aktive obligatorisch.

Bestellungen für den Samariterkalender 1954 und das neue Sanitätsbuch sind an unsere Präs. zu richten.

Unsere nächste Uebung ist am 25. November. Thema: Künstliche Beatmung mit Pulmotor.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 15. November 1953

Meisterschaftsspiele:

14.45 Uhr Uster 1— Höngg 1
08.30 Uhr Post 3 — Höngg 3
09.30 Uhr Höngg Sen. — Albisrieden 3
12.45 Uhr Wetzikon Jun. A — Höngg Jun. A

Besammlung der Spieler und Schlachtenbummler nach Uster 13.00 Uhr beim Rebstock (mit Auto).

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 20. November 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 8

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **4., 11., 18. und 31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

LOKALES

Höngg

Willy Simon †. Noch ist die Erde frisch auf dem Grabe unseres verstorbenen Mitzünfters Albert Kägi, und schon stehen wir wieder an der Bahre eines lieben Kameraden. Am 17. November hat die Zunft Höngg Willy Simon die letzte Ehre erwiesen. Zahlreich war die Trauergemeinde, und er hat es verdient — im Leben und im Tode, der Getreue — dass man seiner in Liebe gedenkt. Rund vier Jahrzehnte sind es her, dass drei junge Burschen zu gleicher Zeit die Kantonsschule in St. Gallen besuchten um sich später im Kreise der Zunft Höngg wieder zu treffen. Das Leben hat sie wieder zusammengeführt am sonnigen Hang, nachdem jeder sich draussen in der Fremde zu bewähren hatte. Und von den Dreien ist Willy Simon, der ruhige, verlässliche und treue Kamerad nun nach schwerer, aber mit vorbildlicher Geduld ertragener Krankheit von uns gegangen.

Der Verstorbene ist in Bad Ragaz zur Welt gekommen und hat dort seine Jugendjahre verbracht. Seine Familie war aber seit Jahrhunderten im glarnerischen Niederurnen beheimatet, und es machte dem Dahingegangenen sichtlich Freude, wenn der Schreiber dieser Zeilen, der dort aufgewachsen ist, ihn gelegentlich in den engen Gässchen, wo seine Vorfahren gelebt hatten, oder den sonnigen Burgweg hinan zum „Schlössli" führte, wo das Familienwappen der Simon mit andern im „Rittersaal" noch sichtbar ist. Willy Simon hatte als Elektroingenieur während 24 Jahren eine leitende Stellung inne in einer bekannten Apparatefabrik, musste dann aber seine Existenz auf eine andere Basis stellen — und es war bewundernswert, mit welcher Energie und Ausdauer er dies getan hat. Die seelische Belastung, welche der von ihm tief empfundene verletzende Undank ihm gebracht hatte, muss aber doch wohl seine Gesundheit erschüttert haben — denn bald zeigte sich, dass Willy Simon ein kranker Mann war, wenn er es auch nicht wahr haben wollte und man nicht genau wusste, welcher Art diese Krankheit war. Er setzte seine volle Kraft ein, sich eine neue Existenz aufzubauen, was ihm auch gelungen ist, denn sein ganzes Leben galt seiner Familie, um deren Wohl er sich sorgte Tag um Tag. Selbst auf dem Krankenlager war sein ganzes Sinnen auf Pflichterfüllung und Treue ausgerichtet — und so ist er von uns gegangen: als fürsorgender Gatte und Vater, als pflichtbewusster Mitarbeiter und als treuer Kamerad. Er ruhe in Frieden!

br

Methodistenkirche. (Einges.). Die Methodistengemeinde Höngg ladet nächste Woche wieder zu einer religiösen Vortragswoche in die Sonnegg-Kapelle an der Bauherrenstrasse 44 ein. Sie möchte mit dieser besondern Veranstaltung auch über den Kreis der eigenen Gemeinde hinaus dienen. Die Vorträge der kommenden Woche hält Herr Prediger E. Sigrist aus Liestal. Ausser den Abendvorträgen findet am Mittwoch um 17 Uhr auch eine Kinderversammlung statt. Es sei auch an dieser Stelle auf die Vortragswoche angelegentlich aufmerksam gemacht (siehe Inserat). K. Hell.

Aus dem Reiche der Oper. Unter diesem Titel veranstalteten der Männerchor Höngg und der Töchter- und Frauenchor Höngg am Sonntag nach Allerheiligen in der Turnhalle Bläsi ein Konzert, das dankbar, anspruchsvoll und schwer zugleich war. Dankbar, weil, wo immer man solche Opernchöre singen kann und zu hören bekommt, Sänger und Zuhörer gleichermassen mitschwingen in den oft so herrlichen Melodien; anspruchsvoll deswegen, weil solche Kompositionen ja grundsätzlich hineingebaut sind in die Handlung auf der Bühne mit den geschulten Sängerinnen und Sängern, zwei Voraussetzungen, die in einem Konzert eben z. T. gar nicht, z. T. nur mit äusserster geistiger und physischer Anstrengung erreicht werden; schwer schliesslich, weil es eben nicht leicht fällt, ein von Theaterbesuchen her verwöhntes Publikum zu befriedigen. Wenn man von all diesen Imponderabilien absieht, wenn man auch zu vergessen sucht, dass man in einem äusserst profanen Raum Meisterwerke aus Opern zu Gehör bekommt — die Höngger haben wohl wie dies andernorts der Fall ist, keine Auswahl an geeigneten Konzertsälen — dann darf man, und das will nun auch der Berichterstatter gerne tun, dankbar und anerkennend des Gebotenen gedenken. Vorweg genommen sei die Feststellung, dass der Männerchor Höngg unter der starken und disziplinierten Leitung von Musikdirektor Albert Wettstein sich einer Aufgabe unterzogen hat, die allen Respekt verdient. Und er hat sein Bestes gegeben, um dem die Turnhalle bis auf den letzten Platz füllenden Publikum einen genussreichen Abend zu bieten. Der Töchter- und Frauenchor als Mitveranstalter (Leitung Erwin Weidmann), der sich bei verschiedenen Gesängen mit dem Männerchor zum Gemischten Chor zusammenschloss, stand mit seinen Leistungen nicht zurück, und so dürfen die beiden Chöre auf eine wohl gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Es wäre ein müssiges Unterfangen, nun jedes einzelne Chorwerk nach Inhalt und Wiedergabe hier zu besprechen. Die Auswahl schönster Arien und Chöre der deutschen und italienischen Opernwelt, wie sie das Programm ankündigte, war so reich, dass man das Konzert nur als ganzes zurückblickend würdigen kann. Es begann mit dem prachtvollen „Wach auf!" aus Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg", und aus Beethovens „Fidelio" erklang der ergreifende, mit Innigkeit vorgetragene „Chor der Gefangenen". Noch zweimal kam Wagnersche Musik zu Gehör im „Pilgerchor" aus „Tannhäuser" und aus dem „Fliegenden Holländer" der mit erfreulicher Schlagfertigkeit dargebotene Matrosenchor. Aus der gleichen Oper sang der Töchter- und Frauenchor in überaus hübscher Leichtigkeit das Spinnlied, am Flügel mit gutem Anpassungsvermögen begleitet von Fridel Belmont. Den Abschluss des ersten, ausschliesslich deutschen Komponisten gewidmeten Teiles, sang der Gemischte Chor aus C. Kreutzers „Nachtlager von Granada" den stimmungsvollen, und doch so schlichten Abendchor. Dieses Programm an Chorgesängen war aufgelockert durch einzelne Arien, gesungen von Kaspar Iten (Tenor) und Hans Suter (Bass). Wenn hier einzelne Wünsche in phonetischer Hinsicht offen blieben, so zeichnete sich Hans Suter in stimmlicher und dramatischer Gestaltungskraft aus (wir denken da vor allem etwa an das Lied des Baculus „Fünftausend Taler" aus „Wildschütz" von Lortzing), während Kaspar Iten durch seinen Stimmenumfang, mittels dessen er höchste Höhen mit Bravour meisterte, die Hörer in seinen Bann zog. „Der Postillon von Lonjumeau" von Adam gab ihm Gelegenheit zu einer Glanzleistung im Lied des Chapelou. Der zweite Teil des Abends war ganz Giuseppe Verdi gewidmet. Eingeleitet wurde dieser Programmteil durch eine Rigoletto-Paraphrase von Franz Liszt. Hilde Ernst-Rhyner am Flügel hat hier als Solistin in prachtvoller dynamischer Gestaltung und technischer Beherrschung eine Wiedergabe vollbracht, die ihr die Bewunderung und den wohlverdienten Beifall des Hauses eintrug. Es ist hier der Moment, auch auf ihre übrige Leistung des Abends hinzuweisen: In meisterhafter Art hat sie — von zwei Ausnahmen abgesehen — sämtliche Chöre und Arien begleitet, und zwar mit einer Sicherheit, die wohltuend auf die Zuhörer wirkte. Dabei wollen wir nicht zurückhalten mit der uneingeschränkten Achtung vor der so umfangreichen und doch mit so viel Können bewältigten Aufgabe. Wir möchten nicht unterlassen, Hilde Ernst einen besondern Kranz der Anerkennung und des Dankes zu winden. Den Chören und den Solisten tat sich nun das dankbare Feld italienischer Opernmusik auf, wie sie in ihrer Herrlichkeit vom letzten Jahrhundert uns geschenkt wurde und immer wieder die Herzen zu erfreuen vermag. Zur Wiedergabe gelangten Chöre und Arien aus Rigoletto, Traviata, Troubadour, Sizilianische Vesper und abschliessend das Trinklied aus Ernani. Wenn wir eingangs feststellten, dass sich Chöre, Solisten und Leiter eine grosse und schwere Aufgabe gestellt hatten, so möchten wir jetzt nicht zurückhalten mit dem Lob für die Leistung wie für den grossen Einsatz und die Hingabe, mit der sie sich dieser Aufgabe entledigten. Und wenn Dirigenten und Solisten am Ende des Konzertes mit herrlichen Herbstblumen beschenkt, wenn die ganze Schar der Veranstalter und Mitwirkenden mit reichem Beifall belohnt wurden, dann mag ihnen das der Beweis dafür sein, dass sie einer vielhundertköpfigen Zuhörerschaft einen Genuss bereitet haben, der noch lange in der Erinnerung weiterlebt, und der als wichtiger Markstein in der Geschichte des Männerchors und des Töchter- und Frauenchors Höngg festgehalten zu werden verdient.

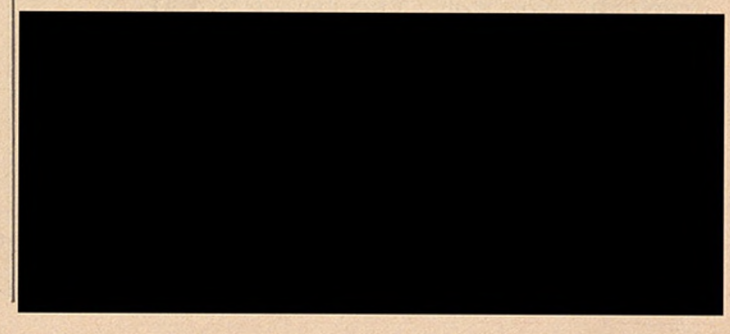
-n.

Sportverein. Resultate vom 15. November 1953: Uster I — Höngg I 2:1; Post 2b — Höngg 2b 3:6; Höngg Sen. — Albisrieden 0:0 abgebr.; Wetzikon Jun. A — Höngg Jun. A 5:0.

Das Spiel gegen das starke Uster ging knapp verloren, obwohl unsere Mannschaft in der ersten halben Stunde die Pace diktierte, aber nur ein Tor vorlegen konnte, welches noch vor der Pause durch die Oberländer egalisiert werden konnte. Nachher geriet unsere Mannschaft zeitweilig ganz aus dem Tritt, fing sich jedoch wieder auf, um trotzdem 5 Minuten vor Schluss einen nicht unhaltbaren Treffer kassieren zu müssen. — Die erste Juniorenmannschaft verlor unerwartet hoch gegen Wetzikon. Auch sie musste erfahren, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Diese Niederlage kann jedoch, wenn jeder einzelne die Lehren daraus zieht, nur nützlich sein. Erfreulich war der hohe Sieg der 2b Mannschaft. Das Seniorenspiel auf dem Höngger-berg musste nach 5 Minuten beim Stande von 0:0 wegen Nebel abgebrochen werden.

Ueber den Spielplan unserer Mannschaften vom nächsten Sonntag orientiert Sie unsere Vereinschronik.

fl.



Zürich-Höngg, den 19. November 1953

DANKSAGUNG

Während der Krankheit und beim Hinschied unseres geliebten

Willy B. Simon-Studer

durften wir in reichem Masse Liebe und Anteilnahme erfahren. Wir danken von ganzem Herzen für alle Zeichen des Mitfühlens.

Im Namen der Trauerfamilien:

Edith Simon-Studer
Eva, Hans und Heini

Gesucht
Garage
nähe Ottenbergstrasse.
Tel. 42 69 34

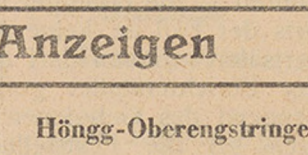
Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz
Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Fernsehen
im **Café-Konditorei Esslinger Höngg**
vom 21.–27. November täglich von 20.30–21.30 Uhr
Mit höflicher Empfehlung **Hans Esslinger**

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht gut erhaltene
Kinder-Ski
ca. 150 cm lang und **Stöcke.**
Tel. 56 66 92

Der grosse blaue
Samichlaus
kommt wieder nach Höngg
am 4., 5., 6. und 7. Dezember
Telephon 33 36 14

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

METHODISTENKIRCHE HÖNGG
(Evangelische Freikirche)
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 22. November 1953, 19.30 Uhr
Laienspiel „Phoebe"
dargeboten vom Jugendbun

Montag, den 23. bis Sonntag, den 29. November 1953
Evangelisations-Vorträge
gehalten von Prediger E. Sigrist aus Liestal

Gott hat das Wort

Montag	20.00 Uhr:	Leben und Glauben
Dienstag	20.00 Uhr:	Schuld und Vergebung
Mittwoch	20.00 Uhr:	Krieg und Frieden
Donnerstag	20.00 Uhr:	Gericht und Gnade
Freitag	20.00 Uhr:	Fluch und Segen
Sonntag	19.30 Uhr:	Welt und Kirche

Kinderversammlung Mittwoch um 17 Uhr

Zu allen Vorträgen sind Sie herzlich eingeladen.

Seelsorgerliche Beratung
nach jedem Vortrag und nach Uebereinkunft

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 22. November

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 25. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Freitag, 27. Nov., 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 novembre

09.30 h. M. Eindiguer, pasteur à Clarens
Texte I Cor. 3/11.
Cant. 89, 278, 119, 389
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 22. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Zur Eröffnung der Evangelisationswoche: Darbietung des Laienspiels „Phoebe".

Montag bis Freitag, je 20 Uhr, Evangelisationsvorträge (siehe Inserat).

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 22. November
14.30 Uhr Evangelisation in Schlieren

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 20. November
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 21. November: Schlussrepetition des Krankenpflegekurses und Samariterkurses im Schulhaus Bläsi B, I. Stock. Anschliessend (ca. 21 Uhr) Kritik und gemütlicher Teil im Saale des Rest. Gsteig. Angehörige von Kursteilnehmern und Samariterfreunde sind freundlichst eingeladen.

Mittwoch, den 25. November, 20.00 Uhr: Künstliche Beatmung mit Pulmotor, im Schulhaus Bläsi B.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 22. November 1953

Meisterschaftsspiele:

10.00 Uhr **Industrie I — Höngg I,** Förrlibuck
10.15 Uhr Höngg 3 — Wollerau 1
08.30 Uhr Höngg Sen. — Brüttisellen
Rüti Jun. A — Höngg Jun. A

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand

Zunft Höngg

Hauptbott, Samstag, den 21. Nov. in der „Mühlehalde", punkt 16.30 Uhr.

Nachtessen punkt 19.00 Uhr.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Pos

öngg

Der Höngger

Freitag, 27. November 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Dez. feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Wwe. Margaretha Maag-Ochsner, geb. 7. Dezember 1864; Limmattalstrasse 170;

Frau Ida Kunz-Bodemann, geb. 6. Dezember 1871; Regensdorferstrasse 4;

Herr J. Meister-Peter, geb. 19. Dezember 1872; Ackersteinstrasse 175;

Herrn Georg Flury, geb. 29. Dezember 1873; Brunnwiesenstrasse 18;

Frau Frieda Styner, geb. 27. Dezember 1874; Am Wasser 92;

Frau Luise Elsener, geb. 10. Dezember 1878; Gässli 6;

Frau Strickler, geb. 8. Dezember 1879; Brunnwiesenstrasse 7;

Frau Wwe. Christine Greising-Armbruster, geb. 25. Dezember 1879; Ottenbergstrasse 2.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratis-Fahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Januar, d.h. für Einwohner die im Januar 70-jährig oder älter werden, bitten wir bis 21. Dez. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 24. Dezember 1953.

Zeugenaufruf. Die Kriminalpolizei der Stadt Zürich teilt mit: Montag, den 23. November 1953, ca. 12.15 Uhr, stand ein achtjähriger Knabe mit seinem jüngeren Bruder an der oberen Bäulistrasse, an der Kreuzung Ackerstein-/Bäulistrasse. Als nun zwei Personenautos hintereinander, in einem Abstand von ca. 50 m, die Ackersteinstrasse stadtauswärts fuhren, liess der achtjährige Knabe das vorausfahrende Auto durchfahren. Hierauf sprang er jedoch unvermittelt und ohne dem Verkehr weitere Aufmerksamkeit zu schenken über die Ackersteinstrasse und direkt in die Fahrbahn des nachfolgenden Personenautos hinein. Er wurde auf die Strasse geschleudert und erlitt eine Schädelfraktur, eine Unterschenkelfraktur links, sowie Rissquetschwunden am Kopf.

Der Lenker des an der Kollision unbeteiligten, vorausfahrenden Personenautos wird höflich ersucht, sich bei der Polizei zu melden. Ebenso werden Personen, die den Vorfall beobachteten oder Angaben betr. den unbekannten Autolenker machen können, gebeten, sich auf der nächsten Polizeiwache zu melden.

Frauenriege. In der Lachenzelg steht nun unser schönes, neues Schulhaus. Und wie es sich gehört, auch eine moderne, für verschiedene Sportarten eingerichtete Turnhalle. Nun hat sich die Frauenriege des Turnvereins Höngg jeweils den Mittwoch von 20.15—21.45 Uhr reservieren lassen, um sich bei Turnen und Spiel vom täglichen Einerlei zu erholen. Diese Erholung und auch Abwechslung kann gewiss jeder Frau nur von Nutzen sein, hat doch sicher manche von uns das Bedürfnis einmal aus ihren vier Wänden herauszukommen und sich frei und ungezwungen unter Ihresgleichen bewegen zu können. Dazu bietet das Turnen die beste Gelegenheit. Dass bei uns ungezwungen geturnt und kein stures Programm durchgeführt wird, haben wir unserer bewährten Leiterin Frau A. Zoll zu verdanken, denn sie hat es erfasst, dass man eine Frauenriege vor sich hat und nicht eine Kompanie Soldaten, welche im Feldweibelton kommandiert sein will. Daraus hat sich denn auch unser frisch-fröhliche Turnbetrieb gestaltet, den wir jeder Frau, sei sie nun im Büro, Haushalt oder sonstwo berufstätig nur empfehlen können. Und wo kann man sich eigentlich besser verstehen und kennen, ja sogar anpassen lernen, wenn man guten Willens ist, als bei Turnen und Spiel, bei dem alle das gemeinsame Interesse an der Sache verbindet.

In diesem Sinne laden wir alle Frauen die Freude am Turnen hätten, ein, sich jeweils am Mittwoch zur angegebenen Zeit in der Turnhalle einzufinden. Bringt auch Humor und ein fröhliches Gemüt mit, denn auch diese beiden Charakterzüge helfen mit, sich aufzulockern, um nach der Turnstunde beschwingten frohen Schrittes nach Hause zurückzukehren. Seid herzlich Willkommen. (Nächste Turnstunde ausnahmsweise am 9. Dez.). Am.

Sportverein. Resultate vom 22. November 1953: Industrie I — Höngg I 1:3; Höngg 2b — Altstetten 2 1:5; Höngg Sen. — Brüttisellen 4:2; Rüti Jun. A — Höngg Jun. A 3:1.

Unsere etwas umgestellte erste Mannschaft hatte besonders vor der Pause ordentlich Mühe gegen das allerdings abschlusschwache Industrie. Nachdem wir durch Albert Schneider 1:0 in Führung gegangen waren, glich der Gegner auf eigenartige Weise aus. Ein Torschuss, der wohl an die 15 m darüber geflogen wäre, prallte von einer Telephonleitung, welche noch einige Meter in den Platz hineinführte, direkt vor die Torlinie und wurde dann ins leere Tor eingeköpfelt, da unser Goalie bereits hinter die Behindlinie gegangen war, um den Ball zu holen. Das hohe Spiel erleichterte dem Gegner die Abwehr und erst als nach der Pause zur alten Mannschaftsaufstellung zurückgekehrt wurde, besserte sich das Zuspiel und mit genauen Flachpässen wurde Industrie öfters ausgespielt. Schneider brachte unsere Farben nach kurzem Dribbling mit prächtigem Hocheckschuss neuerdings in Führung und sicherte den Sieg, indem er einen Steilpass am Torhüter vorbei in die Maschen setzte. — Die IIb Mannschaft büsste gegen den Gruppenleader Altstetten beide Punkte ein, während die Senioren einen neuerlichen Sieg melden konnten. Unsere A-Junioren verloren nicht unerwartet gegen die körperlich stärkeren Burschen von Rüti. — Am nächsten Sonntag steigt schon das Rückrundenspiel in Altdorf, gegen dessen Team wir vor kurzem 2:1 gewannen. (Siehe Chronik).



Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **4., 11., 18. und 31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.



VERSCHIEDENES

Festliche Getränke

Frohe Feste verschönen den Alltag und erhöhen die Lebensfreude. Gleichgültig, ob es sich um traditionelle Feste wie Weihnachten und Neujahr handelt, oder ob eine Verlobung, Hochzeit, oder eine Taufe Anlass zum Feiern geben, immer wird ein edler Tropfen unzertrennbar mit dem Feste verbunden sein. Er wird dazu beitragen, Stimmung und Freude zu bereiten, und immer sollte uns bewusst werden, wenn wir ein Glas dieses edlen Rebensaftes kosten, dass er die Mühen, aber auch den Lohn und Stolz unserer Winzer verkörpert, und dass er die Vielgestaltigkeit unseres Landes in sich vereint.

Schon steht Weihnachten, wohl das schönste und grösste Familienfest, vor der Türe. Bei den Festvorbereitungen sollten auch die Weine und der Traubensaft nicht vergessen werden. Doch genügt es keineswegs, irgend einen roten oder weissen Schweizer Wein zum Festtagsbraten zu besorgen, sondern man muss den bestimmten Wein für das betreffende Gericht auswählen. Zu einer Fischspeise sollte ein schöner, nicht zu schwerer Weisswein gereicht werden, aus den Vorzugslagen der La Côte oder der Lavaux, vom Bielersee oder von Neuenburg. Gerade die letzteren sind von einer bezaubernden Lebendigkeit und fliessen perlend ins Glas. Fendant, ausgezeichnet zu Geflügel, Kalbfleisch und Charcuterie, und Dôle, der sich ebenfalls zu den verschiedensten Fleischgerichten, vor allem aber zu Wildbret eignet, gehören als Walliser Weine zu den stärksten, die unser Land hervorbringt. Doch auch der Tessin weist einen erstklassigen Rotwein auf, der als Merlot unter der Kontrollmarke „Viti" im Handel ist. Er ist ein richtiger Festtagswein!

Auch die Kinder dürfen mithalten und an festlicher Tafel mit hochroten Wangen ihr Kristallglas gefüllt mit herrlichem, alkoholfreiem Traubensaft, erheben und mitanstossen, so dass sie in die traditionellen Wünsche, welche beim Zusammenklingen der Gläser ausgesprochen werden, mit eingeschlossen sind. — Wein und Traubensaft, diese edlen Tropfen unserer Reben, verleihen jedem Fest erst den wahren Glanz und Höhepunkt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 29. November

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Familiengottesdienst.

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, den 29. November 1953, abends 20.15 Uhr

Geistliche Abendmusik

dargeboten durch den

KIRCHENCHOR HÖNGG

Leitung: Hans Rudolf Ehinger

Mitwirkende:
Verena Landolt (Sopran), Anton Reichel (Violine)
Markus Schloss (Orgel)
ein ad hoc Streichorchester

Programm:

1. Dietrich Buxtehude (1637—1707):
„Das neugebor'ne Kindelein"
(Kantate für Chor, Streicher und Orgel)
2. Dietrich Buxtehude:
„Singet dem Herrn ein neues Lied"
(Solokantate für Sopran, Violine und Orgel)
3. Joh. Seb. Bach (1685—1750):
Aus der Kantate Nr. 29
Sinfonia für Streichorchester, Orgel, Chor, Sopranarie und Choral

Eintrittskarten zu Fr. 1.10 können am Eingang der Kirche (Eröffnung der Kasse ¾ Stunden vor Beginn) bezogen werden.
Die Plätze sind nicht numeriert.

Freundlich laden ein:
Kirchenpflege und Kirchenchor Höngg-Oberengstringen

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

4,5 Millionen-Tramkredit - ja oder nein?

Öffentliche Versammlung

Montag, den 30. November 1953, 20.15 Uhr, **„Mühlehalde",** Höngg

Referenten: **für** die Vorlage: Gemeinderat **W. Hauser**
gegen die Vorlage: Gemeinderat **Dr. H. Wenninger**

Lichtbilder – Diskussion

Landesring der Unabhängigen
Kreisgruppen Zürich-Höngg und Wipkingen

Der grosse blaue
Samichlaus
kommt wieder nach Höngg am 4., 5., 6. und 7. Dezember
Gang Fr. 3.—. **Tel. 33 36 14**

Gesucht
Spettfrau
2—3 Vormittage in der Woche. Nähe Wartau.
Telefon 56 74 92



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu mieten gesucht 1. April v. älterem alleinsteh. Ehepaar
Einfamilienhaus
oder
4-5-Zimmerwohnung
auch in älterem Haus. Angebote unter Chiffre SA 7050 an Schweizer-Annoncen AG. Zürich 23



Pro Juventute Marken!
Gültigkeit von 1. Dezember 1953 bis 30. Juni 1954
Bezirkssekretariat Pro Juventute
Gessnerallee 52, Zürich

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Zu verkaufen verstellbarer
Krankentisch
1 grosser
Waschkorb mit Deckel
Anzug und Mantel
für älteren Herrn, mittl. Figur.
Limmattalstr. 209, 1. Stock

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Rud. Blatter MALERMEISTER
Jalousieladen
jetzt renovieren
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Fernsehen
im **Café-Konditorei Esslinger Höngg**
jeweils Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag von 20.30–21.30 Uhr
Mit höflicher Empfehlung **Hans Esslinger**

Zu vermieten per sofort freundliches, sonniges
Doppelzimmer
mit Zentralheizung, Bad. Nur seriöse Mieter.
Limmattalstr. 209, 1. Stock

Zu verkaufen 1 mittlerer
Kachelofen
Schweizer,
Riedhofstrasse 84

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 23 40 90

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg
Sonntagschule 3.—6. Klasse fällt aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Familiengottesdienst.
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 29. November, abends 20.15 Uhr in der Kirche: Geistliche Abendmusik.

Montag, den 30. November, 20.00 Uhr im Sonnegg: Freundschaft und Gemeinschaft im Beruf. Von Frl. Dr. Marga Bührig. Frauenabend.

Mittwoch, den 2. Dezember, 20.00 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Donnerstag, 3. Dezember, 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Freitag, den 4. Dezember, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Vom Sinn und Segen der Krankheit. Von Frau Weilenmann-Roth. Frauenabend.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 novembre

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Matthieu I. 5—6.
Cant. 53, 303, 148, 264.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 29. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Evangelisationsvortrag: „Welt und Kirche", Prediger E. Sigrist.

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt-Gottesdienst
Prediger E. Sigrist und K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 29. November

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 27. November
Gesangprobe
20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi Höngg.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 9. Dezember 1953, 20.00 Uhr im grossen Hörsaal des Kantonsspitals, Gloriastrasse, Vortrag über Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten von Dr. med. K. Graf. Eintritt Fr. —.50.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 29. November 1953

Meisterschaftsspiele:

14.30 Uhr Altorf I — Höngg I in Altorf
10.15 Uhr Höngg Reserven — Dielsdorf I
08.30 Uhr Höngg Senioren — Albisrieden 3

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 4. Dezember 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 10

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Frauenverein. Wiederum steht die Weihnachtszeit vor der Tür, Kummer und Sorgen sollen verscheucht werden durch den hellen Lichterglanz der Kerzen und einige freundliche Stunden und ein kleiner Gruss mögen einen frohen Klang ins Weihnachtsfest bringen. Auch für unsere lieben Betagten sind wir an der Arbeit ein Weihnachtsfestchen zu richten. Zu seinem guten Gelingen gelangen wir mit der freundlichen Bitte an unsere werte Einwohnerschaft uns nach Kräften mitzuhelfen. Jede Gabe ob in bar oder natura ist uns herzlich willkommen und kann abgegeben werden im „Sonnegg" oder bei den Vorstandsfrauen. (Siehe Inserat).

Ehrung betagter Einwohner. Meldungen für den Monat Januar, d. h. für Einwohner die im Januar 70-jährig oder älter werden, bitten wir bis 21. Dez. dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 24. Dezember 1953.

Sportverein. Resultate vom 29. November 1953: Altdorf I — Höngg I 2:1; Höngg Reserven — Dielsdorf I 2:2; Höngg Sen. — Albisrieden 0:0.

Bis 8 Minuten vor Schluss führten wir immer noch 1:0 durch ein Tor von Güller in der ersten Halbzeit, doch dann verloren wir beide Punkte durch zwei unglückliche Tore. Auch der Endspurt unserer Spieler brachte nichts Zählbares mehr ein. Eine schwache Vorstellung gab die Reservemannschaft. Es waren zwar nicht die notgedrungen eingestellten Junioren, welche versagten, sondern ein Teil der Aktivspieler waren gar nicht im Strumpf und dazu gesellte sich noch Pech mit etlichen Pfostenschüssen. Die Senioren spielten unentschieden und sind nun seit längerer Zeit ungeschlagen.

Am nächsten Sonntag findet das Auswärtsspiel gegen Lachen statt. Hoffen wir, dass unsere Mannschaft wieder zwei Punkte heimbringt. Am Sonntagabend führt die Juniorenabteilung im Rest. Gsteig mit Beginn um 19.30 Uhr den bereits traditionellen „Chlausabig" durch, wozu wir alle Eltern und Gönner unserer Junioren freundlich einladen. fl.

Baugespanne. Frankentaler- / Limmattalstrasse, Wartehalle der VBZ mit Kiosk sowie 2 Velosständer, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Hochbauinspektorat, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 15. Dezember 1953. — Kürbergstrasse 3/5, Garagengebäude für 2 Autos (Einstellräume), H. Bänziger und Schütze & Co., Vertreter: H. Zimmermann, Im Klösterli 72. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 18. Dezember 1953.

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.
Einzahlungsschein beiliegend.

Es geht wieder auf Weihnachten !

Da gehen Sie gewiss gerne in die Stadt und bewundern die hübschen Auslagen der grossen und kleinen Geschäfte. Es ist dies immer etwas, das zur richtigen Weihnachtsstimmung der Gross-Stadt einfach gehört. Nun hat es aber auch in Deinem Wohnquartier Höngg so etwas wie Weihnachtsauslagen in den vielen Geschäften, die in unserem Grossstadt-„Dorf" verstreut liegen. Und dieses darfst Du ob dem weihnachtlichen Stadtzentrum nicht vergessen. Du darfst ob dem Glanz der Warenhäuser doch nicht ganz vergessen, beim kleinen Gewerbetreibenden zu kaufen was möglich ist, er ist Dir sicher viel dankbarer dafür und bürgt mit seinem Namen für die Qualität. Die Weihnachtsinserate in dieser und der nächsten Nummer des „Höngger" erzählen von vielen schönen Sachen die man bequem in der Nähe kaufen kann und nicht umständlich aus der Stadt heimschleppen muss. Lies Dir etwas aus, kaufe es und schenke damit dem nächsten Mitbürger Dein Vertrauen. Es ist für ihn das schönste Weihnachtsgeschenk.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **11., 18. und 31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Mehr BUS-Schnellverbindungen!
4,5 Mill. Tramkredit **Nein**
Aktion für moderne Verkehrsbetriebe

Zu vermieten per sofort gut geheiztes
Separatzimmer
mit dazugehörigem Toilettenraum, Zins Fr. 60.— incl. Heizung. Sich melden bei Herrn **Jakob Huber**
Riedhofstr. 48

Tüchtige
Weissnäherin
empfiehlt sich.
Offerten unter Chiffre A. H. 27 an die Expedition des Blattes

Radio
neue Modelle
neue Preise
Fernseh-Apparate
aber m. Vorteil im Fachgeschäft
Haug-Radio
Limmattalstr. 274 Tel. 56 80 34
Reparaturen prompt u. preisw.



Höngg um die Jahrhundertwende

r. Um die Jahrhundertwende war Höngg noch eine eigentliche Weinbaugemeinde, die ringsum von Rebbergen umgeben war, es soll den dritt- bis viertgrössten Rebberg im Kanton Zürich besessen haben. Die Gemeinde bestund aus 3 Gebietsteilen, das eigentliche Dorf auf dem Plateau längs der jetzigen Limmattalstrasse, das Wasser, damals noch ein vollständig abgetrennter Dorfteil längs der Limmat und die Gehöfte Riedhof, Frankental, Rütihof, Berg und Waid, die bis zum grössten bis auf den heutigen Tag erhalten blieben. Neuere Gebäude gab es nur vereinzelte an der Hauptstrasse von Zürich nach Höngg, für diese zahlte man damals schon annähernd den doppelten Zins gegenüber den Altwohnungen. Bis fast Ende des letzten Jahrhunderts war Höngg die grösste Gemeinde im Limmattal, dass es irgendwie dominierend war, beweist auch die damalige Bezeichnung Affoltern b. Höngg. Zufolge der Eisenbahn Zürich-Baden und der damit aufkommenden Industrie, sowie der überhandgenommenen Spekulation Ende der Neunzigerjahre wurde es dann rasch von den Gemeinden Altstetten und z. T. auch Schlieren und Dietikon überflügelt. Es hat sich auch in der Folgezeit bis 1920/30 nur langsam und vorsichtig entwickelt.

Höngg war um die Jahrhundertwende noch ein beliebter Ausflugsort der Zürcher. Die ältere Generation weiss heute noch allerlei zu erzählen von ihren Ausflügen in Kempfhof, alte Trotte, Rebstock und Mühlehalden, wo sie bei Speise und Trank gemütliche Stunden verlebten. Im Kempfhof, das den Restaurationsbetrieb vor einigen Jahren aufgegeben hat, haben sich prominente Persönlichkeiten aus der Stadt regelmässig Rendezvous gegeben.

Höngg erhielt verhältnismässig früh eine elektr. Strassenbahn. Im August 1898 fand ihre feierliche Eröffnung statt. Es war für jene Zeit ein wagemutiges und fortschrittliches Unternehmen und jedenfalls kein Kleines das notwendige Aktienkapital von Fr. 300 000.— aufzubringen. Die Linie erstreckte sich von der Wartau bis Escher-Wyss-Platz mit Anschluss an die damalige Industriestrassenbahn. Das Rollmaterial bestund aus 4 Personenwagen, die pro Stück Fr. 7000.— kosteten und einem Postrolli, dessen Pfeiffen um die Kurve beim Schwert weithin hörbar war. Vorher wurde die Post noch mit der Postkutsche nach Höngg gebracht. Das Tram verkehrte alle 24 Minuten hin und zurück; es war die Rede davon den 18 Minutenbetrieb einzuführen, mit Rücksicht auf das Rollmaterial wurde aber davon Umgang genommen. Immerhin wurden mittags und abends Extrakurse für die Neumühler eingeführt, damals wohnten noch sehr viele dieser Arbeiter in Höngg. Aber auch sonntags wurde mit Rücksicht auf die Ausflügler ein 12 Minutenbetrieb durchgeführt und wöchentlich einmal fuhr ein Theaterwagen (Spätkurs), sonst war der letzte Kurs auf 10.15 Uhr angesetzt.

Die einfache Taxe Höngg-Zürich H. B. betrug 30 Rp., dann gab es noch Billette für Teilstrecken für 15, 20 und 25 Rp.

Interessant ist auch die damalige Belöhnung des Personals. Kondukteur und Wagenführer bezogen einen Monatsgehalt von Fr. 100.—. Die Reservefahrer erhielten einen Taglohn von Fr. 6.—.

Dass man damals vorsichtig rechnete beweist, dass man die Tramremise mit Petrol beleuchtete, mit der Begründung eine andere Beleuchtung wäre zu umständlich und zu kostspielig.

Fortsetzung folgt.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Aparte Geschenke für SIE

Das wissen Sie sicher aus Erfahrung, dass Geschenke aus Leder bei den Frauen sehr beliebt sind. Hier einige gute Geschenks-Ideen:

Elegante Abendtäschli
Toilettenbeutel
Reisetaschen
Handtaschen in Plastic und Leder

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142 *Telephon 56 74 57*

Preiswerte Schulartikel

Ja, so ein Schultornister hat allerlei auszuhalten . . . Nur eine solide Ausführung ist da gut genug. Gerne zeige ich Ihnen meine grosse Auswahl. Sie werden sehen, ich führe Qualität zu sehr vorteilhaften Preisen.

Knaben-Schultornister ab **19.50**
Mädchen-Schultaschen *Segeltuch* ab **6.50**
in Leder ab **17.50**
Schulmappen *Leder* ab **19.50**
Etuis ab **3.50**

der Lederfachmann von Höngg

Praktische Geschenke für IHN

Mit Stolz trägt ein Herr seine schöne Aktentasche oder „zückt" gerne seine elegante Brieftasche. Wenn Sie ihm etwas in Leder schenken, dann gehen Sie sicher nicht fehl!

Aktentaschen in vielen Ausführungen
Koffern
Brieftaschen Schlüsseletuis
Reise-Necessaires
Portemonnaies etc.

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142 *Telephon 56 74 57*

Gehaltvolle, milde Weine

ROTWEINE	per Liter
Weininger	Fr. 2.70
Zürisee-Klevner, Trüllisberger	2.90
Maienfelder	3.45
Dôle, Château Villa	3.20
Kalterer	2.—
Kalterersee	2.05
Schneckentaler	2.05
Lagrein	2.40
Magdalener	2.65
Burgunder, alt supérieur	2.85
Veltliner Perla di Valgella	2.70
Montagner	1.55
WEISSWEINE	
Riesling-Sylvaner	1.85
Neuenburger	2.40
Fendant Château Villa	2.25
Waadtländer La Côte	2.25
Johannisberger	2.50

plus Abfüllen 15 Rp.

Weinkellerei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Krawatten Taschentücher und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. MASSON-FREI
beim Konsum Meierhofplatz

Kommen Sie auch?

2 Gratis-Veranstaltungen für unsere Kunden

MITTWOCH, 9. DEZEMBER MÜHLEHALDE HÖNGG

Nachmittags 16.15 Uhr — Für Kinder über 6 Jahren
Zwei interessante Farbenfilme

Abends 20.15 Uhr — **Filmabend für Erwachsene**
1. Gesegnetes Land
2. Wachtmeister Studer (wegen den gegenwärtigen Radiosendungen wieder besonders aktuell).

Eintrittskarten können gratis bezogen werden bei folgenden Mitgliedern:

Bundi A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 229
Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8
Huber E., Milchhandlung, Am Wasser 143
Kunz A., Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 126
Rahm-Winker W., Coiffeursalon, Parfümerie, Am Wasser 157
Rissi K., Lebensmittel, Winzerstr. 18
Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 104 Limmattalstrasse 276
Tanner M., Lebensmittel, Ottenbergstrasse 11 b

Die Höngger Geschäfte

mit den beliebten Zürcher Rabattmarken laden Sie herzlich ein und

wünschen Ihnen viel Vergnügen

Brunner H., Lebensmittel, Wäsche, Gässli 4
Bryner Hch., Rauchwaren, Spielwaren Limmattalstrasse 138
Christen F., Lebensmittel, Ackersteinstrasse 81
Egger A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 125
Engeli W., Lebensmittel, Limmattalstrasse 193
Fenner M., Schuhwaren, Limmattalstrasse 155
Frey-Vàradi J., Wullestube Höngg, Limmattalstrasse 276
Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2
Lampart R., Mercerie, Wolle, Limmattalstrasse 122
Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 116
Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 110
Müller E., Strumpfhüsli, Limmattalstrasse 146
Nötzli J., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109
Oesch B., Lebensmittel, Hohenklingenstrasse 22
Rentsch Fr., Damen- u. Herrenwäsche, Regensdorferstrasse 4
Röthlisberger A., Sattler und Tapezierer, Limmattalstrasse 142
Schön H., Velos und Zubehörde, Limmattalstrasse 154
Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 140
Vock A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 108
Weber-Lori, Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6
Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 86 a
Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153
Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 160
Widmer Th., Rauchwaren, Papeterie, Limmattalstrasse 101

Hrch. Bryner – Höngg

Limmattalstrasse 138 Telefon 56 73 95



Rauchwaren

Ein Kistchen feiner Kopfzigarren für „Ihn" . . . eine Festpackung Zigaretten für die Gäste . . . Ein gediegenes Feuerzeug, eine klassische Tabakpfeife erfreuen manches Raucherherz!

Papeterien

Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Photorahmen, Geschenk-Papeterien, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Agenden-Kalender 1954. Farbstifte u. Malkasten.

Spielwaren

aller Art. Gesellschafts-Quartett u. Zusammensetzspiele, Baukasten, Aufzugsartikel, Autos sowie Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- u. Bilderbücher. Christbaumschmuck, Kerzen, Geschenkpapier und die dazugehörigen Festbänder.



Christbaumschmuck und Kerzen

Parfumerie
in Geschenkpackungen

Weine / Spirituosen
Verlangen Sie die neue Preisliste

Drogerie - Lebensmittel **auser**

Wieslergasse 8 **Telefon 56 83 30**

Schenken Sie auf Weihnachten eine gute Foto. Kennen Sie meine reizenden

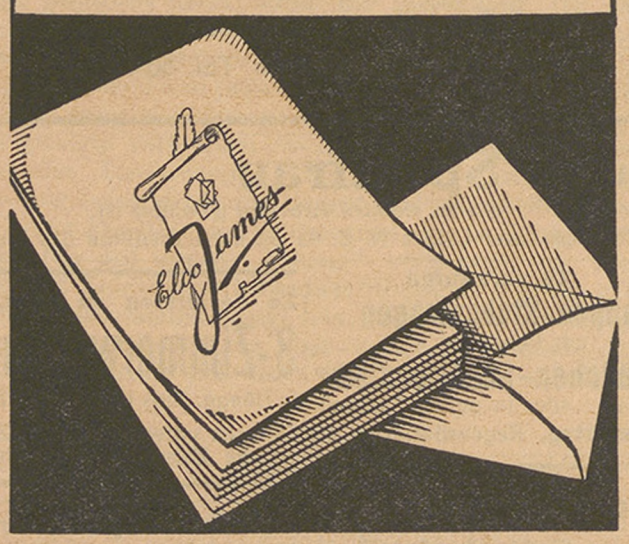
Kinderbilder
Portraits
Familienaufnahmen?

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Ich komme auch gerne für eine private Aufnahme zu Ihnen nach Hause. Meine Preise sind günstiger als Sie glauben. – Beachten Sie meine Ausstellungsvitrine am Meierhofplatz.

Foto Isenschmid

Bläsistrasse 29 **Telefon 56 81 28**

Witt e Brief?
So schryb e Brief!
UP
ELCO



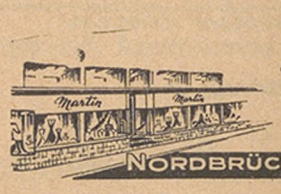
Papeterie Bryner Zürich-Höngg

Schönes schenken!

Und wenn es nur Kleinigkeiten sind, die Sie schenken wollen, so müssen sie doch schön und geschmackvoll sein.

Alle unsere Weihnachtssachen sind mit glücklicher Hand und gutem Blick für das Schöne zusammengestellt.

Sie finden bei uns für alle die Sie beschenken wollen das passende Geschenk das Freude bereitet.



Bonneterie Martin

Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Mercerie, Wolle und Modeschmuck.

Auf unsere Sparkarte vergüten wir 5% in bar.

Praktische Geschenke in



Kinder-, Damen- und Herren-Wäsche
Pyjamas
Garnituren in Seide und Wolle
Damenwesten
Pullovers
Krawatten Shals
Strümpfe Socken

Grosse Auswahl in **Rauchwaren**

Brunner-Maurer

Gässli 4 Tel. 56 75 57

Handharmonika Musik bringt Freude in jedes Heim!



Beim Kauf einer Handharmonika berücksichtigen Sie den Lehrer, der sie fachmännisch beraten wird.

Handharmonikas: Hohner „Viktoria" diat. 2-chörig Fr. 182.—
Norma III 3-chörig mit 5 automatischen Registern Fr. 312.—
Chromatische Accordeon ab Fr. 375.—

Miet-Instrumente, Noten, Alben, Futterale etc.

Unterricht diatonisch u. chromatisch. Anmeldungen jederzeit

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Mitglied des Schweiz. Handharmonika-Lehrer Verbandes
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus) **Telephon 56 71 78**

Photohaus Peyer
Limmattalstrasse 102

Kinderaufnahmen

Das schönste Geschenk und eine bleibende Erinnerung!

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Telephon 56 71 16



Eidg. Abstimmungsvorlage 5./6. Dezember 1953

Finanzvorlage mit neuer Getränkesteuer!

Aktionskomitee gegen die Getränkesteuer

NEIN



Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Quartier bei **Blattmann-Sport**

SKI

Eschen mit Stahlkanten bis Spitze, Flex-Diagonal-Bindung, fahrbereit **Fr. 79.–**

Hickory mit Stahlkanten bis Spitze, mit Belmag-Bindung, fahrbereit **Fr. 98.–**

Kinder-Ski mit Bindung, fahrbereit ab **Fr. 27.50**

Ferner: Grosse Auswahl in Marken-Ski, wie Inglin, First, Attenhofer 65 u. Molitor, Seiler usw.

Skistöcke Stahl **Fr. 27.50** u. **35.–**, Avional **Fr. 22.50**

Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten-Montage fachgemäß

Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullover (eig. Fabrikation)

Ski-Rucksack mit Gestell u. Lederboden nur **Fr. 29.80**

Ski-Schuhe **Marke Henke,** die Besten zu normalen Preisen, für Damen, Herren u. Jünglinge ab **Fr. 57.50**

Eishockey-Schuhe
Modell **«Graf»** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 42.50**

Sporthaus Blattmann
Zürich-Wipkingen, bei der Nordbrücke, Röschibachstr. 63
Telephon 42 28 16

Auf den Weihnachtstisch

Ein schöner **STOFF**
für Mantel, Anzug, Tailleur oder Keilhose von

Fritz Müller
Maßschneiderei Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64

Gegen unüberlegte Anschaffungen!
4,5-Millionen-Kredit
für 10 neue Tramzüge
Nein

Aktion für moderne Verkehrsbetriebe

Praktische Weihnachtsgeschenke

Taschenmesser **Trockenrasierapparate**
Tischmesser **Rasierartikel**
Sportmesser **Scheren**
Versilberte Bestecke **Haut- und Nagelzangen**



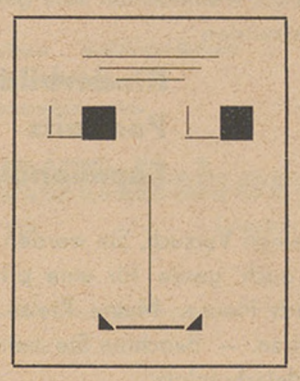
Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Wipkingen Tel. 42 64 40

Liebes Christkind

Schicke mir schöne
Schürzli, Hässli, Hemdli
Unterröckli oder einen
Schirm, von der
Bonnetrie Rentsch
an der Regensdorferstr. 4

Schenken Sie Freude von dauerndem Wert! Ein
Photo-Apparat
enttäuscht nie. Es wird uns freuen Sie zu beraten.

Photohaus Peyer
Limmattalstrasse 102
Grosse Auswahl in Alben, Rahmen u. Photozubehör



Urteilen Sie bitte selbst

wie Ihnen mein Lebensmittelgeschäft im neuen Kleide gefällt! Ich folgte den Anforderungen neuzeitlicher Gestaltung, um meine treue Kundschaft noch besser und rascher bedienen zu können.

Darf ich Sie für den Einkauf erster Qualitätswaren für den Klaustag im neuen Laden begrüssen und Ihnen eine kleine Ueberraschung überreichen! Ich danke Ihnen für den Besuch.

A. ENGELI
Lebensmittel zur Wartau
Zürich-Höngg Limmattalstrasse 193
Für Hauslieferungen Tel. 56 74 89

Gesucht **Spettfrau**
die an exaktes Arbeiten gewöhnt ist.
Offerten unter Chiffre H. Z. 88 an die Expedition des Blattes

Heute 4,5 Millionen – und morgen?

Am 6. Juli 1952 haben die Zürcher Bürger einer Taxerhöhung bei den Verkehrsbetrieben zugestimmt. Aber schon für 1958 rechnen die VBZ mit neuen Defiziten. Wenn das so weitergeht, werden wir nicht um eine **zweite Taxerhöhung** herumkommen.

Heute 4,5 Millionen für neue Grossraumwagen – morgen 18 Millionen (!) für eine neue Zentralwerkstätte – und übermorgen?

Mehr denn je hat der Stimmbürger **unnötige Ausgaben zu verhindern.** Wir verlangen mehr Bus-Schnellverbindungen nach den Aussenquartieren!

4,5 Millionen für 10 neue Tramzüge

Nein

AKTION FÜR MODERNE VERKEHRSBETRIEBE

Der grosse blaue
Samichlaus
kommt wieder nach Höngg am 4., 5., 6. und 7. Dezember
Gang Fr. 3.–. **Tel. 33 36 14**

Billig **zu verkaufen**
SKI
für 8—10jährig. **Stöcke.**
Telephon 56 68 49

Zu verkaufen Invalidenarbeit:
Puppenstuben
Krämerladen
u. div. Spielsachen
Frau Hablützel, Riedhofstr. 2

Zu verkaufen
Puppen-Stubenwagen
mit Puppe
Mädchen-Schultornister
alles in gutem Zustand.
Meichtry, Regensdorferstr. 49

Zu verkaufen
graues **Teddybärmänteli,** 65 cm, 30 Fr., schwarze **Lodenpelerine** 90 cm, 25 Fr., d'blaues **Taillenmänteli** 55 cm, 15 Fr., weinrot. **Röckli** 55 cm, 12 Fr.
Telefon 56 89 88

Zu vermieten an Brautpaar
3-Zimmerwohnung
in Höngg, Zins 130 Fr. exkl. Heiz.
Offerten unter Chiffre E. Z. 38 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen ganz gut erhaltener, weisser
Sportwagen
mit Verdeck und Schutzdecke, sowie schöne **Kindersachen** für Mädchen bis 4 Jahre.
Im Maas 6, Tel. 56 74 59

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei des Kt. Zürich

Die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei des Kantons Zürich empfiehlt den Stimmbürgern der

Neuordnung der Bundesfinanzen

zuzustimmen. Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, dass dem Bund zur Erfüllung seiner Aufgaben die erforderlichen Mittel zugeführt werden müssen. Wir erachten es aus allgemein staats- und wehrpolitischen Ueberlegungen für notwendig, dass das System der Notrechtslösungen endlich verlassen wird und die notwendigen Bundeseinnahmen für die nächsten Jahre verfassungsrechtlich verankert werden. Steuervorlagen bieten immer Angriffsflächen; entscheidend ist aber, dass die Gegner der Vorlage sich auf die blosse Kritik beschränken und keine gangbare Lösung aufzuzeigen wussten. Gesamthaft betrachtet stellt die Vorlage eine annehmbare Verständigungslösung dar, wir richten daher an die Stimmbürger den Appell, dieser zuzustimmen.

Der Bundesbeschluss über die Aufnahme eines Verfassungsartikels betr.

Schutz der Gewässer

gegen Verunreinigung entspricht einer dringenden Notwendigkeit, die von keiner Seite bestritten ist. Wir empfehlen auch diese Vorlage zur Annahme.

BGB

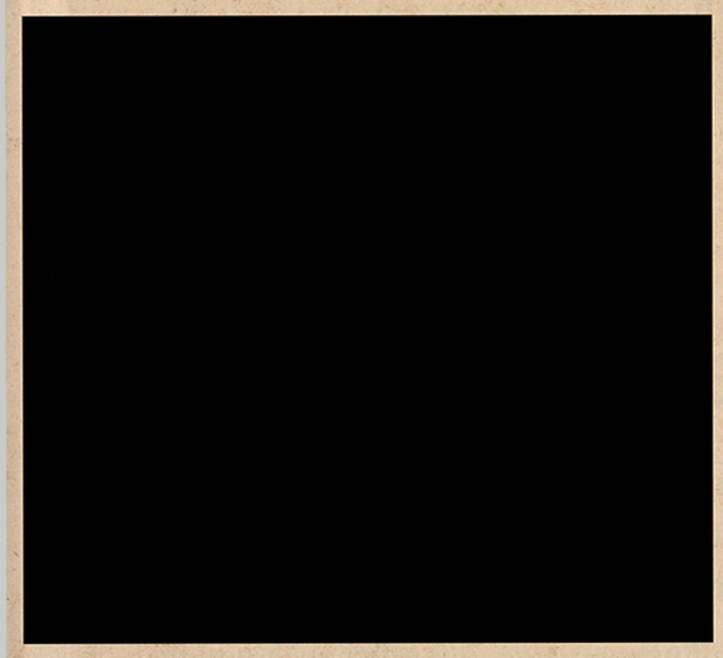
Der Höngger

Freitag, 4. Dez. 1953 28. Jahrgang - **Nr. 10** 2. Blatt

LOKALES

Höngg

Handharmonika-Club. Samstag, den 31. Oktober hielt der Handharmonika-Club Höngg sein diesjähriges Konzert verbunden mit einer Abendunterhaltung ab. Der grosse Saal der Mühlehalde erwies sich bald als zu klein, um die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer zu fassen, sodass Haldenstube und Galerie geöffnet werden mussten. Der Club, der eine ansehnliche Stärke aufweist, so dass er knapp auf der Bühne Platz hatte, stellte seine durch fleissiges Ueben unter straffer Leitung seines Direktors Rob. Neeracher erworbenen Fähigkeiten durch eine gefällige und ausgeglichene Interpretation der Original-Kompositionen unter Beweis. Die Zuhörerschaft kargte denn auch nicht mit Beifall. Die Junioren, 12 an der Zahl, die dieses Jahr erstmals auf der Bühne standen meisterten ihre Aufgaben sehr gut. Auch die Senioren boten eine ausgewogene Interpretation des Marsches „Die Regimentskinder" von J. Fuçik, wie auch der „Ballkönigin" von G. Schaub. Die Chromatischgruppe wies anfänglich einige kleine Unsicherheiten im Zusammenspiel auf, fand sich dann aber rasch zusammen und musste schliesslich noch eine Dreingabe servieren. — Peter Christiansen, der jüngste Spieler (9½ Jahre alt) eroberte mit seinem sicheren und stimmungsvollen Solo-Vortrag „Fliege mit mir in die Heimat" die Herzen im Sturme, und ein kaum endenwollender Beifall belohnte seinen Mut und sein Können, der auch dem Dirigenten alle Ehre machte. — Bellardi, der fröhliche Zauberer, brachte mit seinen meisterhaften Experimenten die Zuschauer in helles Staunen und auch Lachen. Auf Einzelheiten hier einzugehen, erübrigt sich, man muss Bellardi gesehen haben. — Nach dem schönen Konzert, dem man noch lange gelauscht hätte, setzte der Losverkauf, für die reichlich dotierte Tombola ein, die von Frau Neeracher, Präsident Sepp Manser und seinem Mitarbeiterstab in ansprechender Form präsentiert wurde, so dass bald keine Lose mehr zu haben waren. Die Verteilung der Gaben erfolgte vorbildlich rasch und ohne Lärm, sodass bald das Tanzorchester Francesco die Tanzbeine in Schwung bringen konnte. So gut und unterhaltend das Orchester Francesco ist, möchte man aber in Höngg doch inskünftig auf seinen „Anhang" verzichten, der nun schon oft Anlass zu unliebsamen Störungen gegeben hat. Es muss dies einmal gesagt sein; dafür kann die rassige Kapelle Francesco nichts, aber es läge im Interesse der Kapelle, wenn sie sich dieser „Mitläufer" zu entledigen weiss. -r-



Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 6. Dezember 1953, finden statt:

A. Abstimmungen:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über

1. Bundesbeschluss vom 25. September 1953 über die verfassungsmässige Neuordnung des Finanzhaushalts des Bundes;
2. Bundesbeschluss vom 30. September 1953 über die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 24 quater betreffend den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung.

II. Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivil- und der Strafprozessordnung und des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch.

III. Gemeindeabstimmung über die Anschaffung von Strassenbahnwagen für die Verkehrsbetriebe.

B. Wahlen:

Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksanwaltschaft für den zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Hugo Wenninger.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kollekte für Baslermission.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kollekte für Baslermission.
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 7. Dezember, 20 Uhr im „Sonnegg": Singen aus dem neuen Gesangbuch.

Mittwoch, den 9. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Berger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 Décembre

09.30 h. Culte. M. Perret. Communion.
Texte Math. 1. 5. Ephésieus 2. 19.
Cant. 49, 184, 283, 359.
Collecte recommandée en faveur de la Diaconie.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. Culte de Jeunesse
19.00 h. Fête de l'Avent au Glockenhof

Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 6. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Dezember

09.15 Uhr Predigt: „Warum geht es den Gottlosen so gut?" Prediger K. Hell.
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Herrn H. Toggweiler
19.30 Uhr Weihnachtssingen, dargeboten vom Gemischten Chor.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 6. Dezember

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Sonntag, den 6. Dezember 1953, **Chlausfeier,** 17.00 Uhr in der „Alten Trotte" Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Samstag, den 5. Dezember, 20 Uhr **Jahresschlussabend** im Rest. „Gsteig".

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 6. Dezember 1953, 15.00 Uhr **Chlausfeier** in der „Mühlehalde". (Für Aktive und Angehörige).

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 9. Dezember 1953, 20.00 Uhr: Vortrag im grossen Hörsaal des Kantonsspitals über Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Eintritt: Fr. —.50.

Nächste Uebung: 6. Januar 1954.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 6. Dezember 1953

Meisterschaftsspiel:

14.00 Uhr Lachen I — Höngg I in Lachen
19.30 Uhr **Chlausfeier** im Rest. „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Jugendgruppe:

Sonntag, den 6. Dezember 1953, morgens 09.45 Uhr Besuch des Zoolog. Museums, Künstlergasse 16 in der Uni.
Aeltere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Wir wollen Schnellverbindungen!

Der steuerzahlende Bürger, ob arm oder reich, will nicht möglichst schöne u. womöglich noch längere Großraumzüge

er will rasch, sicher und billig zur Arbeit und nach Hause befördert werden.

Der Arbeiter und Angestellte in den Aussenquartieren will vor allem **schnelle Direktverbindungen** mit dem Stadtzentrum, die nur der Bus herzustellen vermag.

Gerade der «Kleine Mann» sagt deshalb

4,5 Millionen für 10 neue Tramzüge

Nein

AKTION FÜR MODERNE VERKEHRSBETRIEBE

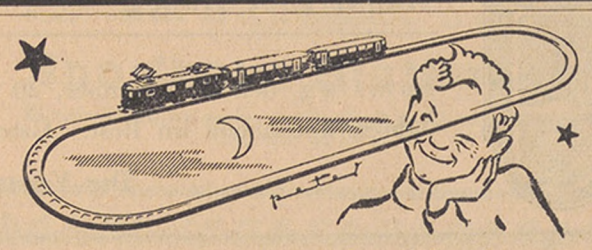
Für Dich immer weniger



Nein

DER STEUERVORLAGE

Für Steuern immer mehr



Am liebsten möchte ich eine

WESA

Die Schweizer **Modelleisenbahn** mit dem fortdauernd grossen Verkaufserfolg. Einzige Modellbahn für interessante Anlagen auf kleinem Platz. **Neu** mit den schönsten **Modellschienen** mit richtigen Schwellen. Ebenfalls **neu!** Der **rote Pfeil** — genaue Nachbildung des grossen Modells der SBB, Preis Fr. **48.50.** — **Hauptkatalog** mit Preisen auf Anfrage **gratis** direkt von der Fabrik. Postkarte mit genauer Adresse genügt. **WESA AG, Inkwil**/BE

Es empfiehlt sich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18–19 Uhr

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Elektro-Lux

Staubsauger, wie neu, mit Garantie, Fr. 170.—, sende diesen zur Probe, auf Teilzahlung.
H. Wiederkehr, el. Apparate
Zürich 4, Grüngasse 10
Telephon 27 92 99
(Weihnachtsgeschenke)

Zu verkaufen 2 schwarze
Mäntel
1 deux-pièces
Jupe schwarz, Jacke weiss-schwarz, wie neu.
Frau Bosshard
Ackersteinstr. 166, Tel. 56 71 17
(Samstag von 19 Uhr an)

Zu verkaufen 1 Paar
Herren-Skischuhe
Grösse 43
Skischuhe Grösse 36

1 Herren-Wintermantel
grau, für mittlere Postur

Jaquettkleid
schwarz, Grösse 38/40
Alles sehr gut erhalten.
Tel. 56 64 16

Gesucht Bauland
in Höngg oder nächster Umgeb. an aussichtsr. Lage, ca. 700 m².
Offerten unter Chiffre A. Z. 56 an die Expedition des Blattes

---

Zu kaufen gesucht
Mädchen-Schlittschuhe
komplett, Nr. 35—36.
Telephon 56 68 49

Gesucht SKI 1,80 m
Zu verkaufen „ 1,50 m

Mädchen-Mantel
75 cm lang
Telephon 56 64 09

Zu verkaufen 1 Paar
Schlittschuhstiefel
braun, Nr. 38, wie neu, kompl., Fr. 40.—.

1 Puppen-Stubenwagen
Fr. 15.—. **Tel. 56 78 00**

Gegen unüberlegte Anschaffungen!
4,5-Millionen-Kredit für 10 neue Tramzüge **Nein**
Aktion für moderne Verkehrsbetriebe

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins Höngg und unser alkoholfreies Restaurant „Sonnegg“

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst-Apotheke

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

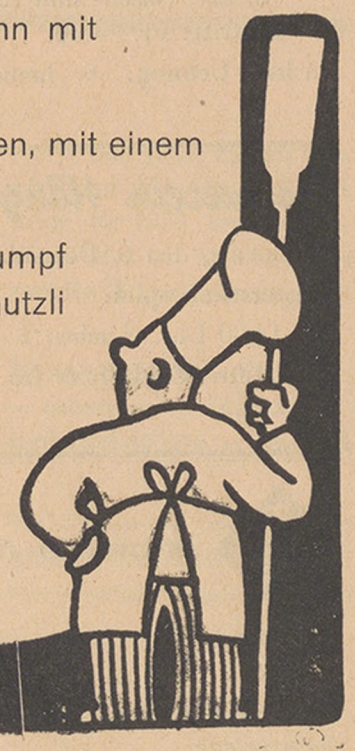
Ich wünsche mir vom Samichlaus:

ein grosser Grättimann mit Rosinen-Augen,

einen feinen Lebkuchen, mit einem Bildli drauf,

und einen Chlausstrumpf mit Schoggeli und Gutzli drin.

Hansli



Bäcker- und Konditormeister-Verein Limmattal

Mehr BUS-Schnellverbindungen!
4,5 Mill. Tramkredit **Nein**
Aktion für moderne Verkehrsbetriebe

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Hat der Bundesrat

das letzte Wort?

am Radio: **Ja,** weil er die Macht hat!
an der Urne: **NEIN,** weil in der Eidgenossenschaft **das letzte Wort dem Stimmbürger gehört!**

Protestiert gegen die amtliche Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch ein kräftiges

eidg. Steuervorlage **NEIN**

Kantonales Aktionskomitee gegen die neue Steuervorlage

Der Bund hilft den Alten, den wirtschaftlich Schwachen, den Bergkantonen - aber nur wenn wir ihm jetzt auch helfen!

Neuordnung der Bundesfinanzen **JA**

Kant. Aktionskomitee für die Neuordnung der Bundesfinanzen

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 11. Dezember 1953 28. Jahrgang - Nr. 11

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Eine erfreuliche Veranstaltung. Am vergangenen Mittwoch, den 9. Dezember haben uns die Höngger Rabattgeschäfte eine nette Ueberraschung bereitet.

„Als Ausdruck der Dankbarkeit für die treuen Kundinnen und Kunden" wie der Sprecher zur Einleitung sagte, veranstalteten sie einen Filmabend. Neben einem herrlichen Farbentonfilm der Dr. Wander A. G. „Ovomaltine" in Bern, hatten wir das Vergnügen die Abenteuer und Schicksale des „Schlumpfli" und des „Wachtmeister Studer" im gleichnamigen Film zu verfolgen.

Nicht genug mit diesem Genuss, bei dem der Eintritt gratis war, wartete unser am Schluss der Veranstaltung eine weitere Ueberraschung „auf den Heimweg". Gestiftet von den Lebensmitteldetaillisten bekam jedes noch ein „Chnuspersäckli". Es ist überhaupt erfreulich, zu beobachten wieviel Initiative unsere Detaillisten mit dem „Zürileusignet" entwickeln, wie sie sich Mühe geben, uns recht und gut zu bedienen. Besonders erfreulich ist, dass man bei ihnen nicht nur eine Nummer ist, sondern wirklich als Frau oder Mann behandelt wird, und bei der Bedienung hie und da auch ein persönliches Wort fällt. Und dazu noch die „Märggli"!

Wir hoffen, dass die Höngger Rabattgeschäfte auf dem eingeschlagenen Weg weiterfahren. Der Anfang war gut. Vielen Dank! K. Z.

Sportverein. Resultat vom 6. Dezember: Lachen I — Höngg I 3:1. Bei unfreundlichem, nebligem Wetter standen sich beide Mannschaften zum Kampf um die Meisterschaftspunkte gegenüber. Ebenso unerfreulich war das Spiel unserer Equipe, die besonders in der ersten Halbzeit keine grossen Stricke zerriss und auch 3 Minuten vor der Pause Lachen das Führungstor zugestehen musste. Die Ermahnungen in der Pause schienen etwas genützt zu haben, denn nun setzten unsere Spieler etwas mehr Druck hinter die Angriffe, doch war es wiederum Lachen, das den Vorsprung erhöhen konnte. Nun hatten unsere Stürmer zwei aufgelegte Chancen, doch wurden beide über den Kasten geschossen. Diese beiden Chancen hätten wohl eine Wendung herbeiführen können, aber es dauerte nicht lange, so konnte Lachen gar noch ein drittes Tor erzielen. Jetzt gelang uns durch den Junior Zimmermann das Ehrentor. Durch diese Niederlage sind wir nun in der Rangliste weiter zurückgefallen, sodass im Match vom nächsten Sonntag gegen Adliswil mit ganz energischem Einsatz gekämpft werden muss, wollen wir nicht weitere unliebsame Ueberraschungen erleben. fl.

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Dramatischer Verein Waidberg. Es ist dem Dramatischen Verein wiederum gelungen auf die bevorstehende Theatersaison im Januar 1954 ein Volksstück einzustudieren. Fritz Klemm, der sein Können als Regisseur bereits schon einigemale unter Beweis gestellt hat, ist gewillt, das äusserste aus den Laienspielern herauszuholen. Für diesmal ist das Stück in drei Akten „Steinige Bode, steinigi Wäg" von Conrad Adolf Angst-Burkhardt gewählt worden. Alle Spieler, zumeist wieder bekannte Gesichter von jeher, bemühen sich wieder, dem Publikum das Beste zu bieten.

Erstmals ist am Samstag, den 16. Januar eine fünfte Vorstellung vorgesehen, um allen Wünschen gerecht zu werden. In drei Vorstellungen wirken Jodelchöre der Stadtzürcher Jodler-Vereinigung mit: am 24. Januar ist es der Urschwyzer Trachtenchor und am Samstag, den 16. und Sonntag, den 31. Januar das in Höngg sicher nicht mehr unbekannte Jodelchörli „Schwyzerländli", das, nebenbei bemerkt, am 2. Januar 1954 wiederum seinen traditionellen Heimatabend in der Mühlehalde Höngg, mit Fahnenschwinger und Alphornbläser, der Ländlermusik Rigibuebe und zwei Clowns, abwickelt. Näheres wird Ihnen durch ein Inserat zur gegebener Zeit bekannt gemacht. Wir hoffen, dass wir wiederum auf unser dankbares Höngger Publikum rechnen können, zumal wir weder Arbeit noch Unkosten gescheut haben um Ihnen genussreiche Stunden zu bieten. Zur ersten Aufführung am 10. Januar sind wieder die zwei Altersheime „Sunneschy" und „Hauser-Stiftung" zum unentgeltlichen Besuch eingeladen. x. r.



Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **11., 18. und 31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Höngg um die Jahrhundertwende

2

Die Strassenbahn blieb für die Aktionäre und die Gemeinde immer ein Sorgenkind bis sie viel später von der Strassenbahn Zürich übernommen wurde, dennoch hat sie sehr zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Der Bericht über die Strassenbahn wäre nicht vollständig, wenn nicht einige lustige Vorkommnisse im Betrieb der Bahn erwähnt würden. Anlässlich eines Theaterkurses machte das Personal auf der Hinfahrt in die Stadt Halt beim Sonnenberg und kehrte dort ein und liess die heimkehrenden Theaterbesucher im Hard (Escher-Wyss-Platz) auf sich warten. Ein anderes Mal fuhren die Neumühler ohne Personal mit dem Frühkurs allein ins Hard und liessen den Wagen am Ende dieser Fahrt einfach stehen. Diese Vorfälle veranlassten die Betriebskommission zu bestimmen, dass der Betriebschef in Zukunft in der Nähe des Depots wohnen müsse, damit er bessere Uebersicht habe. Stelle man sich vor, wenn so etwas heute passieren würde, es ist nicht zum ausdenken.

Mit den andern Kommunikationsmitteln war es noch nicht extra gut bestellt, als Hauptstrassen bestunden die Zürcherstrasse jetzt Limmattalstrasse, die Tal- und Weinbergstrasse am Wasser, die Regensdorferstrasse, die Affoltern- jetzt Gsteigstrasse, alles andere waren kleinere Fahrwege und Fusswege.

Die Strassen hatten noch keine harten Beläge, es gab auch noch keine Trottoirs. Bei Tauwetter waren die Strassen aufgeweicht, dass sie fast nicht begangen werden konnten. Gas- oder elektr. Beleuchtung gab es noch nicht. Die wichtigeren Strassen und Plätze wurden mit Neolinlampen beleuchtet, die bei wachsendem Mond nicht brannten. Allerdings ist diese Beleuchtung schon sehr früh im Jahre 1876 eingeführt worden.

Der Chronist schreibt Ende der Neunzigerjahre darüber: Seither hat sich diese Beleuchtung ungemein ausgedehnt. Gegenwärtig verbreiten 54 Lampen ihre Helle durch unsere Strassen. Man kann daran ermessen, wie man damals noch mit bescheidenen Ansprüchen zufrieden war.

Die Wasserversorgung wurde schon 1889 in der Gemeinde Höngg allgemein eingeführt. Die Quellfassungen befanden sich auf dem Hönggerberg in der Wannen und Horgernbrünneli und wurden in das heute noch existierende Reservoir in der Leprist geleitet. Die erste Erweiterung erfolgte im Jahre 1900 durch Erstellung einer Grundwasser-Pumpanlage in der Au.

Als industrielles Unternehmen bestund in Höngg einzig die mech. Seidenstoffweberei am Wasser. Dieses Unternehmen wurde schon 1874 gegründet und im Verlaufe der Jahre vergrössert und modernisiert, um die Jahrhundertwende stand es noch im Vollbetrieb. Damals wurden sogar noch Arbeitskräfte aus Mähren und Böhmen zugezogen. Es existieren jetzt noch Nachfahren jener Geschlechter in unserer Gegend.

Die Produkte der Seidenstoffweberei Höngg hatten den Ruf guter Qualität, ein grosser Teil der Fabrikation wurde exportiert, sogar der englische Königshof hat zu den Abnehmern gehört. Die letzten Direktoren und Leiter waren Sebes, Zweifel, Meili, Spengler, Vater und Sohn. Noch eine Reihe anderer Einwohner von Höngg hatten leitende Stellen in diesem Geschäft und beteiligten sich daneben rege am öffentlichen Leben der Gemeinde. Durch Konkurrenz und Ausfuhrschwierigkeiten ist dann dieses ehemals blühende Geschäft nach dem ersten Weltkrieg vollständig eingegangen.

Die öffentliche elektrische Beleuchtung wurde erst im Jahre 1900/1901 eingeführt. Es bestund darüber ein Streit, ob Gas oder Elektrisch. Wegen der Strassenbeleuchtung und dem Kraftstrombezug für das Gewerbe, wurde dem Elektrischen der Vorzug gegeben. Das Gas wurde erst viel später 1912 eingeführt.

Ziemlich fortschrittlich erwies sich die Gemeinde damals schon hinsichtlich des Erlasses baulicher Vorschriften. Schon vor 1900 wurde das Baugesetz in beschränktem Umfange eingeführt (Festsetzung von Baulinien). In zwei Anläufen wurde die totale Einführung des Baugesetzes, verworfen. Erst im Jahre 1908 gelang es das Baugesetz über einen grossen Teil der Gemeinde zur Geltung zu bringen. Gleichzeitig wurde auch eine Bauordnung aufgestellt. 1902 erfolgte die erste Korrektion der Zürcherstrasse mit Trottoir vom Grenzstein bis zum Schulhaus. Weitere Strassenkorrektionen und der Bau neuer Strassen erfolgte nach 1910.

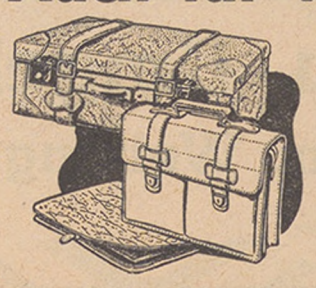
Fortsetzung folgt.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Auch für wenig Geld – aparte Geschenke aus schönem Leder



Schenken Sie etwas aus Leder . . . Sie werden damit viel Freude bereiten. Vom einfachen Gebrauchsartikel bis zum feinen Luxusgeschenk - alles finden Sie in meinem Geschäft. Kommen Sie bitte vorbei - gerne zeige ich Ihnen meine Auswahl - ganz unverbindlich natürlich.

Alfr. Röthlisberger *Limmattalstrasse 142*
der Lederfachmann von Höngg *Telephon 56 74 57*

bis 10 Franken

Portemonnaies

Schöne Etuis für Abonnements
Schlüssel
Federhalter
Zigaretten
Fotos
Brillen etc.

Reissverschlussmappen aus Plastic

bis 20 Franken

Brieftaschen
Elegante Etuis für
Pass oder Führerschein

Einkaufstaschen
Damentaschen aus Plastic
Portemonnaies

bis 30 Franken

Schöne Koffern aus
Cord-Imitation oder Fiber
Reissverschlusstaschen aus Leder
Schreibmappen
etc.

Und wenn Sie mehr ausgeben wollen: *Aparte elegante Damentaschen - Preiswerte Koffern aus Leder - Gepflegte Aktentaschen etc.*

Gehaltvolle, milde Weine

ROTWEINE	per Flasche
Weininger	Fr. 3.—
Zürisee-Klevner, Trüllisberger	3.—
Stammheimer Beerli	3.10
Schiterberger	3.15
Fläscher Süssdruck	3.75
Maienfelder Beerli	3.65
Dôle, Château Villa	3.45
Châteauneuf-du-Pape	4.95
Beaujolais vieux	3.30
Bourgogne supérieur vieux	3.20
Magdalener Auslese „Huck am Bach"	3.10
Veltliner Sasella	3.85
WEISSWEINE	
Riesling-Sylvaner	2.45
Neuchâtel Chambleau	3.—
Clos de Montibeux	3.—
Aigle	3.55
Dézaley	3.65
Fendant Domaine de l'Etat „Provins"	3.20
Fendant Château Villa	2.70

Weinkellerei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen erst noch Marken

Die Höngger Rabattgeschäfte:

Brunner H., Lebensmittel, Wäsche, Gässli 4
Bryner Hch., Rauchwaren, Spielwaren Limmattalstrasse 138
Bundi A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 229
Christen F., Lebensmittel, Ackersteinstrasse 81
Egger A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 125
Engeli W., Lebensmittel, Limmattalstrasse 193
Fenner M., Schuhwaren, Limmattalstrasse 155
Frey-Vàradi J., Wullestube Höngg, Limmattalstrasse 276
Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8
Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2
Huber E., Milchhandlung, Am Wasser 143
Kunz A., Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 126
Lampart R., Mercerie, Wolle, Limmattalstrasse 122
Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 116
Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 110
Müller E., Strumpfhüsli, Limmattalstrasse 146
Nötzli J., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109
Oesch B., Lebensmittel, Hohenklingenstrasse 22
Rahm-Winker W., Coiffeursalon, Parfümerie, Am Wasser 157
Rentsch Fr., Damen- u. Herrenwäsche, Regensdorferstrasse 4
Rissi K., Lebensmittel, Winzerstr. 18
Röthlisberger A., Sattler und Tapezierer, Limmattalstrasse 142
Schön H., Velos und Zubehörde, Limmattalstrasse 154
Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 104 Limmattalstrasse 276
Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 140
Tanner M., Lebensmittel, Ottenbergstrasse 11 b
Vock A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 108
Weber-Lori, Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6
Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 86 a
Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153
Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 160
Widmer Th., Rauchwaren, Papeterie, Limmattalstrasse 101

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Socken Krawatten Taschentücher und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. MASSON-FREI
beim Konsum Meierhofplatz

Hch. Bryner – Höngg

Limmattalstrasse 138 Telefon 56 73 95



Rauchwaren

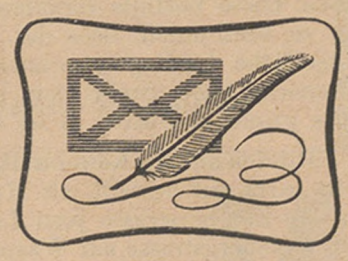
Ein Kistchen feiner Kopfzigarren für „Ihn" . . . eine Festpackung Zigaretten für die Gäste . . . Ein gediegenes Feuerzeug, eine klassische Tabakpfeife erfreuen manches Raucherherz!

Papeterien

Füllfederhalter, Kugelschreiber, Vierfarbenstifte und Druckstifte, Brieftaschen, Portemonnaies, Schlüsseletuis, Photorahmen, Geschenk-Papeterien, Vergissmeinnicht, Photo-, Poesie- u. Tagebücher. Agenden-Kalender 1954. Farbstifte u. Malkasten.

Spielwaren

aller Art. Gesellschafts-Quartett u. Zusammensetzspiele, Baukasten, Aufzugsartikel, Autos sowie Uhrwerk-Eisenbahnen, Märchen-, Versli- u. Bilderbücher. Christbaumschmuck, Kerzen, Geschenkpapier und die dazugehörigen Festbänder.



Christbaumschmuck und Kerzen

Parfumerie
in Geschenkpackungen

Weine / Spirituosen
Verlangen Sie die neue Preisliste

Drogerie - Lebensmittel

hauser

Wieslergasse 8 **Telefon 56 83 30**

Schenken Sie auf Weihnachten eine gute Foto. Kennen Sie meine reizenden

Kinderbilder
Portraits
Familienaufnahmen?

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Ich komme auch gerne für eine private Aufnahme zu Ihnen nach Hause. Meine Preise sind günstiger als Sie glauben. – Beachten Sie meine Ausstellungsvitrine am Meierhofplatz.

Foto Isenschmid

Bläsistrasse 29 **Telefon 56 81 28**

Für die Dame die individuelle FRISUR
Für den Herrn den gepflegten Haarschnitt
für die Feiertage vom

Damen- u. Herrensalon **A. Vock**

Limmattalstrasse 108 *Telephon 56 71 92*

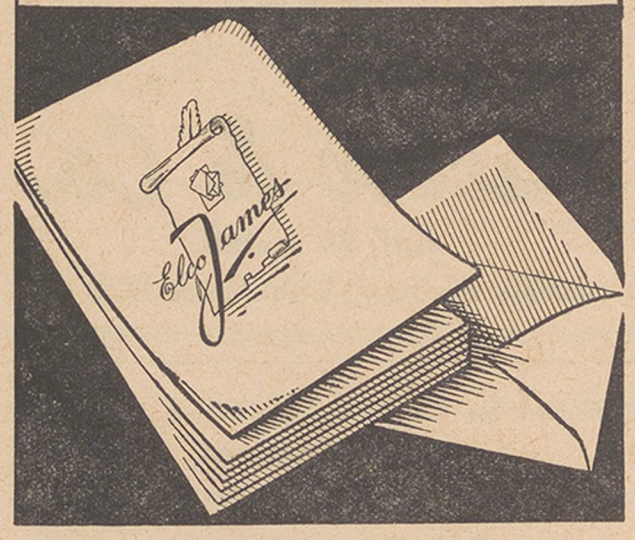
Wir bitten die verehrten Damen um frühzeitige Anmeldung. Besten Dank!

Originelle Geschenkartikel.

Witt e Brief?
So schryb e Brief!

UF

ELCO



Papeterie Bryner Zürich-Höngg



Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Quartier bei **Blattmann-Sport**

SKI

Eschen mit Stahlkanten bis Spitze, Flex-Diagonal-Bindung, fahrbereit **Fr. 79.–**
Hickory mit Stahlkanten bis Spitze, mit Belmag-Bindung, fahrbereit **Fr. 98.–**
Kinder-Ski mit Bindung, fahrbereit ab **Fr. 27.50**
Ferner: Grosse Auswahl in Marken-Ski, wie Inglin, First, Attenhofer 65 u. Molitor, Seiler usw.

Skistöcke Stahl **Fr. 27.50** u. **35.–**, Avional **Fr. 22.50**

Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten-Montage fachgemäß

Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullover (eig. Fabrikation)

Ski-Rucksack mit Gestell u. Lederboden nur **Fr. 29.80**

Ski-Schuhe **Marke Henke,** die Besten zu normalen Preisen, für Damen, Herren u. Jünglinge ab **Fr. 57.50**

Eishockey-Schuhe
Modell **„Graf"** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 42.50**

Sporthaus Blattmann

Zürich-Wipkingen, bei der Nordbrücke, Röschibachstr. 63
Telephon 42 28 16

Auf den Weihnachtstisch

Ein schöner **STOFF**
für Mantel, Anzug, Tailleur oder Keilhose von

Fritz Müller

Maßschneiderei Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64

Praktische Geschenke in



Kinder-, Damen- und Herren-Wäsche
Pyjamas
Garnituren in Seide und Wolle
Damenwesten
Pullovers
Krawatten Shals
Strümpfe Socken

Grosse Auswahl in **Rauchwaren**

Brunner-Maurer

Gässli 4 Tel. 56 75 57

Photohaus Peyer
Limmattalstrasse 102

Kinderaufnahmen

Das schönste Geschenk und eine bleibende Erinnerung!

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Telephon 56 71 16



Alles Elektrische nur vom Fachgeschäft

30 Jahre auf dem Platze Höngg

Wir empfehlen:

Heizkissen, Heizteppiche, Fusswärmer
Bettwärmer, Haartrockner, div. elektr. Heizöfen
sowie
Rauchverzehrer in hübscher Ausführung
Kaffeekannen, Teekocher, Toaster,
Kochherde, sowie alles Kochgeschirr
Waschmaschinen in allen Fabrikaten

Rundspruch-Radio

Beleuchtungskörper
Tisch- sowie Nachttischlampen
in reicher Auswahl

Furrer & Co.

dipl. El. Install.

Limmattalstr. 104 Telefon 56 76 66 / 67

Schenken Sie Freude von dauerndem Wert! Ein
Photo-Apparat
enttäuscht nie. Es wird uns freuen Sie zu beraten.

Photohaus Peyer

Limmattalstrasse 102

Grosse Auswahl in Alben, Rahmen u. Photozubehör

DOSENBACH ist führend

in Qualität, Preis und Auswahl!

32.80



Art. 606-71.03
Strapazierfähiger **Winterstiefel** in Box braun und schwarz, warm gefüttert, für Damen und Töchter.
Grössen 36—42
Fr. **32.80**

39.80



Art. 806-61.32
Herren-Après-Ski, Box, braun und schwarz, **echt Lammfellfutter,** Profil-Gummisohle. Grössen Nr. 39—46 Fr. **39.80**

Dosenbach

Filiale HÖNGG
Limmattalstr. 131

Grosser

Christbaum-Verkauf

ab 15. Dez.

in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"** vis-à-vis Schulhaus — Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen in allen Grössen.

Fritz Kohler
Möbeltransporte
Telefon 52 41 11

Praktische Weihnachtsgeschenke

Taschenmesser
Tischmesser
Sportmesser
Versilberte Bestecke
Trockenrasierapparate
Rasierartikel
Scheren
Haut- und Nagelzangen

HM

Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Wipkingen Tel. 42 64 40

Als **Spezialgeschäfte** *für*

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantieren wir Ihnen für stets erstklassige und frische Qualität

Fritz Christen
Kolonialwaren Ackersteinstrasse 79/81 Tel. 42 69 20

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51

Milchproduzenten-Vereinigung
Am Wasser 143 Telefon 56 83 84

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

25., 26. und 27. Dezember *geöffnet von 07.00–09.00 Uhr*
Berchtoldstag, 2. Januar *geöffnet von 07.00–12.30 Uhr*

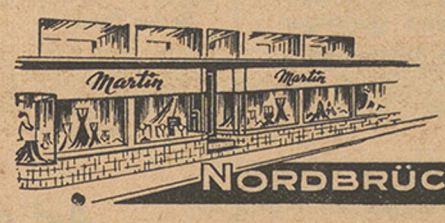
Beizeiten kommen, in Ruhe wählen.
Zwei Punkte die beim Schenken zählen!

Was „ER" sich wünscht, finden Sie bei uns in gepflegter Auswahl!

Resisto Hemden
sind elegant in Stoff und Verarbeitung. Feinste Popeline, mit Ersatzkragen oder Flickstoff. 37.80 bis **18.50**

Krawatten
Ueber 1000 Krawatten in den neuesten Farben und Dessins, reine Seide und Rhodia Acetatseide finden Sie für „Ihn" in unserer Herren-Abteilung. 13.50 bis **3.50**

Manchettenknöpfe
Vergoldet und mit echten Steinen, oder einfachere Ausführung 19.80 bis **2.20**



Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Der Weg zu Martin ist nah und lohnend.

Auf die Festtage . . .

Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen
Schnittblumen - kleine Tännli - Tischarrangements

H. ANDERS BLUMEN
Geschäft hinter Limmattalstr. 92 **Tel. 56 78 45**

Radio

neue Modelle
neue Preise
Fernseh-Apparate
aber m. Vorteil im Fachgeschäft

Haug-Radio

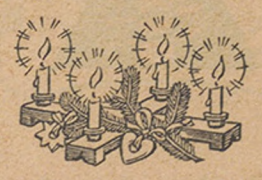
Limmattalstr. 274 Tel. 56 80 34
Reparaturen prompt u. preisw.

Sie und Er

finden bei uns das passende
Weihnachtsgeschenk:

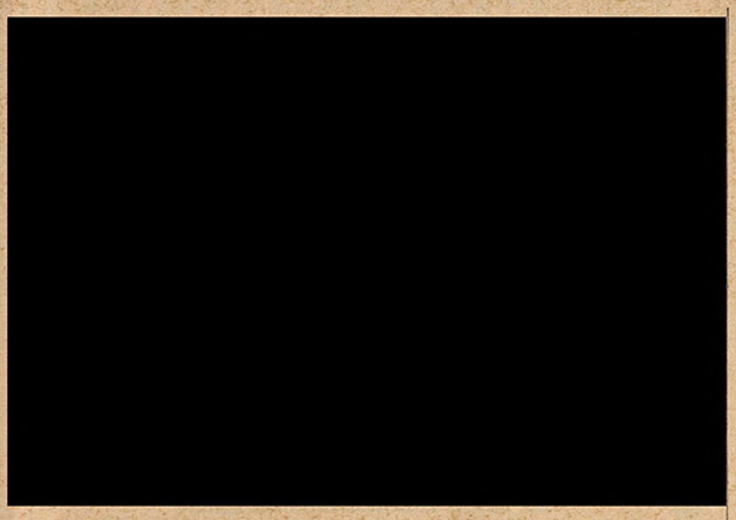
Aparte Blusen in Wollstoff und Barchent - Unterwäsche für Damen und Herren - Strümpfe, Socken, Krawatten, Taschentücher, Handgestrickte Bébéartikel

Frau Wellauer
Limmattalstr. 160 Tel. 56 78 22
Ablage Terlinden



Freitag, 11. Dez. 1953 28. Jahrgang - **Nr. 11** 2. Blatt

Der Höngger



Abstimmungen und Wahlen.

Eidgenössische Volksabstimmung. Die Vorlage über die Neuordnung des Bundesfinanzhaushaltes ist mit 353 962 Ja gegen 487 364 Nein und von 22 Ständen verworfen worden, während der neue Verfassungsartikel über den Gewässerschutz mit 670 747 Ja gegen 153 333 Nein angenommen wurde. Die Stimmbeteiligung betrug rund 59 Prozent.

Die Stimmbürger der Stadt Zürich haben die Anschaffung von zehn neuen Tramzügen (zehn Motor- und zehn Anhängewagen) zum Preise von 4,5 Millionen Fr. bei 42 041 Ja gegen 43 255 Nein abgelehnt.

Im Bezirk Zürich wurde als Bezirksanwalt bei einem absoluten Mehr von 11 286 Dr. iur. Otto Friedli, Zürich 6, mit 20 992 Stimmen gewählt.

Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben die Teilrevision der kantonalen Rechtspflegegesetze, die vor allem eine Anpassung an die Geldentwertung in Zivilprozessen vorsieht, mit 100 028 Ja gegen 42 642 Nein angenommen.

VERSCHIEDENES

Der Apfel in Geschichte und Gegenwart

Heute ist der bescheidene Apfel kaum noch aus der menschlichen Ernährung wegzudenken, und mit der grössten Selbstverständlichkeit nimmt man seine Gegenwart täglich zur Kenntnis, zählt er doch zu unseren wichtigsten Nahrungsmitteln. Und dennoch droht er in der Fülle des Angebotes einen zu bescheidenen Platz einzunehmen, wenn nicht gar zur Seite gedrängt zu werden. Seine gesundheitsfördernden Eigenschaften sind aber schon sehr früh erkannt worden, sonst hätte diese Frucht nicht bei vielen Völkern eine solche Rolle spielen können. Schon aus der Zeit der Pfahlbauern fand man Ueberreste von halbierten Apfelstücken, die scheinbar als Wintervorrat gedörrt worden sind, und die Mythologie der Germanen schrieb dem Apfel die Kraft der Verjüngung zu. In der griechischen Mythologie machte die runde kugelähnliche Form den Apfel zum Sinnbild der Vollkommenheit. Und im 12. Jahrhundert wurde er in der Gestalt des Reichsapfels das Symbol der Herrschaft und gehörte zu den Reichsinsignien der Kaiser deutscher Nationen. Die alten Deutschen nahmen den Apfel als Symbol der Liebe und die Römer wussten ebenfalls den Wert der Früchte zu schätzen. Die Aepfel Idunas sollen den Göttern ewige Jugend verschafft haben und Avalon, das Apfeleiland, war bei den Kelten das Paradies. Noch im Mittelalter stellte man sich das Paradies als einen grossen Garten voller Apfelbäume vor.

So hat sich der Apfel durch die Jahrhunderte erhalten, und aus dem wilden Holzapfel wurden im Laufe der Jahre mit viel Liebe und Fleiss unsere edlen Apfelsorten gezüchtet. Ernährungswissenschaftler und Mediziner haben den Apfel erforscht und seine guten Eigenschaften und Werte erkannt. Die Studien über die Tätigkeit des Apfeläthers und den Einfluss auf den menschlichen Körper haben ergeben, dass die Anwendung dieses Heilstoffes den wertvollsten Einfluss, insbesondere auf das Nervensystem und die Muskulatur, hat. Heute weiss man auch, dass ein Apfel vor dem Schlafengehen die Nachtruhe fördert, eine Apfelkur ein vorzügliches Mittel gegen Arterienverkalkung ist und gebratene Aepfel günstig sind bei Husten. — Unsere herrlichen Aepfel verdienen es, dass man sie besonders schätzt und allen anderen Früchten vorzieht.

Wir wohnen gerne hier . . .

so hört man die Leute oft sagen. Das Quartier, die Gemeinde in der Sie wohnen, ist nun die Umgebung, zu der Sie sich bejahend einstellen müssen, denn sicher gefällt es Ihnen hier an den sonnigen Hängen des Käfer- und Hönggerberges und des Gubrist. Die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, ob Sie sich gut oder schlecht zu Ihnen stellen, sind nun Ihre nächsten Mitbürger, mit denen Sie, mag kommen was da will, schicksalsverbunden sind. / Es darf Ihnen damit nie gleichgültig sein, wie das Schicksal Ihrer Umgebung sich gestaltet, wie sie lebt. / Jahraus, jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe, nicht Klatsch und an den Haaren herbeigezerrte Nachrichten zu sammeln, sondern nebst weiteren Beiträgen in aller Natürlichkeit soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 13. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:

Montag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr Frauenabend im „Sonnegg": Adventsfeier mit Vortrag von Schwester Martha Albrecht: „Wie bringen wir Christus unsern Kindern näher?"

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 décembre

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Mathieu 1/16.
Cant. 149, 153, 169.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 13. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 13. Dezember

10.00 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Sind wir am Ende dieser Weltzeit?" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 13. Dezember

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 18. Dezember 1953
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 13. Dezember 1953
Meisterschaftsspiel:
10.00 Uhr Höngg I — Adliswil I in Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartalsversammlung:

Samstag, den 12. Dezember 1953, 20.00 Uhr im Restaurant „Rebstock" Höngg.

Der Vorstand.

Ein Geschenk für „Ihn" . .

Doppelseitig tragbar - doppelt haltbar...

Das ist der enorme Vorteil der patentierten Double-Krawatte. Ist die eine Seite abgetragen, oder passiert Ihnen unterwegs ein Missgeschick, kehren Sie einfach die andere Seite nach aussen und Ihre Krawatte ist wieder tadellos.

Die Double-Krawatte hat keine Mittelnaht und lässt sich besser bügeln, als eine gewöhnliche Krawatte.

Double-Krawatten, doppelseitig tragbar - doppelt haltbar

in grosser Auswahl und in vielen schönen Mustern erhältlich bei



doppelseitig tragbar
... doppelt haltbar.

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Tel. 56 64 57

Ein
Sparheft
bei der seit 120 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite

Kapitalanlage

Zinsvergütung für alle Spareinlagen

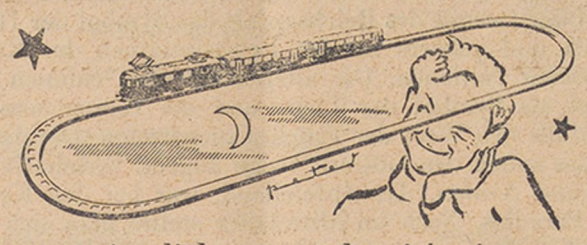
2 1/2 %

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Gediegen - nützlich - keine große Ausgabe -

wunderschöne Taschentücher für Damen und Herren. Auf Wunsch mit handgesticktem Monogramm. — Bunte Tüechli in großer Auswahl.

R. Lampart-Moor
Handarbeiten Limmattalstraße 122



Am liebsten möchte ich eine
WESA

Die Schweizer **Modelleisenbahn** mit dem fortdauernd grossen Verkaufserfolg. Einzige Modellbahn für interessante Anlagen auf kleinem Platz. **Neu** mit den schönsten **Modellschienen** mit richtigen Schwellen. Ebenfalls **neu!** Der **rote Pfeil** – genaue Nachbildung des grossen Modells der SBB, Preis Fr. **48.50.** — **Hauptkatalog** mit Preisen **gratis** in jedem Spielwarengeschäft erhältlich. **WESA AG, Inkwil**/BE

Wollen Sie eine Handharmonika kaufen?

Dann nur bei Ihrem Lehrer. Er wird Ihnen dankbar sein. Es empfiehlt sich höflich

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Mitglied des Schweiz. Handharmonika-Lehrer Verbandes
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**

Zu mieten gesucht
in Zürich-Höngg von kleiner Familie per **1. April 1954** moderne
4 1/2-5-Zimmerwohnung
wenn möglich mit Garage.
Offerten unter Chiffre S. Z. 15 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Wir **suchen,** wenn möglich per sofort, eine
Spettfrau
für den Vormittag.
Telephon 56 81 97

Zu verkaufen eichenes
Rollpult
sowie ältere
Gartentische und -Stühle
Alkoholfreies Restaurant „Sonnegg"
Bauherrenstrasse 53

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verkaufen 1 Paar Damen-**Schlittschuhstiefel** braun, Gr. 40, 1 Paar Damen-**Schlittschuhhosen** grau, dazu passende **Schottenjupe** m. Kappe. 1 **Wandtafel** m. Holzständer. **Tel. 56 36 51**

Zu verkaufen billig 4/4 **Violine** mit Etui, Schule, für 50 Fr. Ältere **Kommoden,** kompl. **Bett** mit Füssen, harter ovaler **Tisch, Regulateur.**
Weiler, Limmattalstr. 137

Christbäume
zu verkaufen auf der **Brückenwaage**
hiesige, rot- und weisstannene
17./18. Dez.: am Schwarzenbachweg/Frankentalerstr.
Höflich empfiehlt sich **H. Schmid**

Ein guter Schuhmacher?
An der Limmattalstrasse 140 **chez André** gute und prompte Arbeit.
A. Beyeler
Mitglied des Schuhmachermeister-Verbandes

Herren- und Damen-Velos
mit 3-Gang Übersetzg, Träger, Licht, Schloss, kompl. **Fr. 200.—**
Jugendvelos komplett **Fr. 195.—**
Kinder-Dreirad **Fr. 43.—**
Velohaus Dönni Zürich 4
Ablage: Winzerstrasse 33, Zürich-Höngg

Rud. Blatter Malermeister
Meine speziellen Warmluft- u. Infrarot-Strahler tragen dazu bei, Wohnräume auch im Winter rasch zu renovieren.
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Wir suchen
einige nette
Zimmer
f. unsere Arbeiterinnen
Respolco A. G.
Am Wasser 55, Tel. 56 77 45

Gesucht
Garage
nähe Wartau.
Tel. 56 76 44

Gesucht exakte
Spettfrau
für leichtere Arbeiten an Montag-Nachmittagen.
Telefon 56 75 03

Per Zufall sehr schöne grosse
4 Zimmerwohnung
m. all. Komf., an unverbaubarer Grünanlage, 5 Min. v. Tramendstation, per 1. Jan. ev. 15. Jan. **zu vermieten.** Preis 235 Fr. per Monat. Event. Garage.
Tel. 56 82 67

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verpachten
Baumgarten
mit 20 ertragreichen Obstbäumen in Höngg.
Offerten unter Chiffre H. Z. 59 an die Expedition des Blattes

---

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27
Telephon 23 21 59

Die Gutzli backe ich dieses Jahr nicht mehr selber!

. . . Aber eines sage ich Dir. Die Gutzli backe ich dieses Jahr nicht mehr selber. Gestern, als ich beim Bäcker Brot holte, sah ich das feine Konfekt auf dem Ladentisch; es müssen an die 20 Sorten gewesen sein, eine anmächeliger als die andere und dazu gar nicht teuer. Da spare ich mir lieber die Zeit. Ich habe ohnehin genug zu tun mit den Weihnachts-Geschenken. Herzliche Grüsse Deine Marie



Bäcker- und Konditormeister-Verein Limmattal

Gross- und Klein-Taxi **42 11 88**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zum Schenken
Taschentücher
Strümpfe Socken
seid. u. wollene Tücher
Krawatten, Hosenträger
Wolle und Mercerien
Schöne Damenhüte
J. E. Nötzli
Limmattalstrasse 109 **Telephon 56 71 70**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 18. Dezember 1953. 28. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Alkoholfr. Restaurant „Sonnegg". Der Frauenverein Höngg wird auf den 1. Januar 1954 die alkoholfreie Wirtschaft u. Gemeindestube „Sonnegg" dem Frauenverein f. alkoholfr. Wirtschaften, Zürich, übergeben. An der Herbstversammlung 1953 des Frauenvereins Höngg wurde die Abtretung des Betriebes einstimmig beschlossen. Es brachten uns verschiedene Gründe und Erwägungen zu diesem Entschluss. Sie hier auseinanderzusetzen, würde zu weit führen. — Wir hoffen sehr, ja wir sind überzeugt, dass unser Sonnegg, dem grossen Unternehmen mit seinen vielen alkoholfreien Betrieben in der Stadt Zürich angeschlossen, seinen Gästen zweckmässiger dienen kann. Selbstverständlich können auch Sitzungen, Versammlungen und Anlässe von Privaten und Vereinen wie bisher im „Sonnegg" durchgeführt werden. Der Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Zürich, ist auf unsere langjährige Kundschaft ebenso angewiesen wie wir es waren. — Wir danken unseren Gästen recht herzlich für das uns geschenkte Vertrauen und bitten Sie, es auch unserem Nachfolger nicht zu versagen.

Der Frauenverein Höngg.

Trachtengruppe. Die Trachtengruppe Höngg feiert ihr 20-jähriges Bestehen am 30. Januar 1954 in der „Mühlehalde" mit einem Gemeinde- oder Heimatabend, für dessen 1. Teil sie den Zürcher Oberländer-Dichter Rud. Kägi gewinnen konnte, der in urchigem unverfälschtem Züridüütsch eigenes Schaffen vortragen wird, umrahmt von Liedern und Volkstänzen.

Im 2. Teil eröffnet sie das Gotthelf-Gedächnisjahr mit einem Theaterstück aus Gotthelfs Werken, von Prof. Corrodi in Zürcher Mundart gesetzt: Felix und Aenneli in der Vehfreude. Damit möglichst viele Gotthelf-Freunde dieses sehr gelungene Werklein geniessen können, beabsichtigt die Gruppe eine Wiederholung des Stückes an einem Februar-Sonntag.

Zu beiden Veranstaltungen, über die zu gegebener Zeit näheres im „Höngger" bekanntgegeben wird, ladet die Trachtengruppe heute schon alle Einwohner von Höngg recht herzlich ein und wird alles tun, um Ihnen Heimatliches in gediegener Darbietung zu vermitteln.

So mi

Neue Industrie in Höngg. Die Neon-Licht A.G. hat in jüngster Zeit ihren gesamten Betrieb, Bureaux und Fabrikation nach Höngg verlegt. Die Firma stellt in eigener Fabrikation moderne Neon-Lichtreklamen u. Raumbeleuchtungen her. Sie unterhält nebst dem Hauptsitz an der Limmattalstrasse 340/42 Filialen in Lausanne und Lugano. Am 5. Dezember veranstaltete sie für ihre Angestellten und Arbeiter eine St. Niklaus-Feier, wobei die ganze Belegschaft mit einem Weihnachtsgeschenk bedacht wurde.

Jahresschlussabend des Männerchors. Alljährlich im Dezember trifft sich die Sängerfamilie zu einem frohgemuten und gediegenen Jahresschlussabend in geschlossener Gesellschaft. Der diesjährige Anlass stand im Zeichen der Erinnerung an das erfolgreiche Opernkonzert und die wohlgelungene Sängerreise an den Bodensee. Vertraute, gern gehörte Lieder erklangen zuerst als Gruss an die Sängerfrauen, nachdem Vergnügungspräsident A. Moos an die 70 erwartungsfrohe Gäste willkommen heissen konnte. Dem bunten Strauss schöner Opernmelodien aus dem letzten Herbstkonzert wurden die bevorzugten Weisen entnommen, um sie zur Freude von Zuhörern und Sängern nochmals darzubieten, anfeuernd dirigiert von Musikdirektor Albert Wettstein und am Klavier begleitet vom Vicedirigenten Dr. E. Rüegsegger. Die Bodensee-Reise muss es den Sängern besonders angetan haben. Die Erinnerung daran wurde aufgefrischt mit einem launigen Reisebericht des Aktuars Paul Maier, der es wert ist, in dieser Nummer des „Höngger" ebenfalls im Wortlaut wiedergegeben zu werden. Dann wartete Dr. Waldmeier mit trefflichen Lichtbildern auf, humorvoll kommentiert von Dr. Rüegsegger und schliesslich zeigte der begabte Kameramann C. Truog den mit Spannung erwarteten Schmalfilm, der allfällige Seitensprünge der Sänger aufdecken sollte. Der Streifen bewies aber den Sängerfrauen, dass sich ihre Männer auch unbeaufsichtigt artig zu benehmen verstehen! Zwischenhinein wurde den Sängern „echter" Meersburger kredenzt, wogegen die Damen mit einem Present bedacht wurden. Es gehörte sich auch, dass noch die in diesem Jahre „unfehlbaren" Sänger erwähnt wurden, was der Vereinspräsident mit dem Dank an die Organisatoren des heutigen Abends verband und die Sängerfrauen gleichzeitig bat, für die vermehrte Beanspruchung der Sänger im Hinblick auf das kommende Eidg. Sängerfest in St. Gallen Verständnis zu haben. Dann übernahmen die bewährten Gestalter solcher Abende, E. Roth und A. Grossmann, das Szepter, wobei ersterer seine poetische Begabung wieder in reichem Masse zur Geltung brachte. Kerzenlicht, schmissige Tanzmusik und die hübsche Saaldekoration trugen zu einer Stimmung bei, die es den meisten Beteiligten nicht schwer machte, bis zum Morgen auszuharren. I.

Füttert die hungernden Vögel. Trotzdem noch kein Schnee gefallen ist, empfiehlt es sich jetzt schon mit der Winterfütterung zu beginnen. Tritt dann die wirkliche Winterszeit mit Schnee und Frost ein, so kennen die Vögel ihre Futterstellen. Fettresten, Küchenabfälle, faule Aepfel, werden gerne als Futter angenommen. Für das Futterhäuschen eignet sich besonders gut Hanf mit Sonnenblumen, welches in Drogerien und Samenhandlungen bezogen werden kann. Vor der Verwendung mit Brot raten wir dringend ab, da das nasse Brot nur Magenbeschwerden bei Kleinvögeln hervorruft und diese daran den Tod finden können. „Meise".

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **18. u. 31. Dezember** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Die Weihnachts-Nummer wird den Abonnenten am 24. Dezember zugestellt.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Höngg um die Jahrhundertwende

3

Die erste neue Strasse war die jetzige Bauherrenstrasse, die im Jahre 1912/13 erstellt wurde. Damals wurde das Land für den Strassenbau noch mit Fr. 2.50 vergütet und galt nach Erstellung der Strasse ca. 6 bis 7 Franken.

Die Gemeindeverwaltung war um die Jahrhundertwende noch die denkbar einfachste. Gemeindepräsident und Gemeinderäte versahen ihr Amt sozusagen ehrenamtlich. Sie erhielten pro Jahr eine fixe Entschädigung von Fr. 100.— und bezogen für Erfüllung besonderer Aufgaben ein bescheidenes Taggeld. Die Kanzlei war in zwei kleinen Zimmern im jetzigen Kindergarten bei der Post untergebracht. Sie wurde vom Gemeinderatsschreiber mit einem Lehrling besorgt. Der Gemeinderatsschreiber bezog eine fixe Besoldung von Fr. 170.— pro Monat, nebst Sporteln, die jährlich Fr. 1200.— betrugen. Für die Entschädigung des Lehrlings musste der Gemeindeschreiber selbst aufkommen. Alle Protokolle, Register und Korrespondenz wurden noch von Hand geschrieben.

Von Telephon und Schreibmaschine wusste man noch nichts. Erst 1909 wurde die erste Schreibmaschine angeschafft, das Telephon wurde noch bis 1911 zurückgestellt, es hiess beides auf einmal rentiere nicht.

Die Gemeinde war in verschiedene Unterabteilungen aufgeteilt: Polit. Gemeinde, Primarschulgemeinde, Sek.-Schulgemeinde, Kirchgemeinde, Armengemeinde und Bürgergemeinde. Eine Gemeindeordnung existierte damals nicht, es soll zwar nach der Chronik von Pfarrer Weber schon 1576 eine solche gegeben haben, wahrscheinlich fand man später eine solche nicht für notwendig.

Die Steuern wurden pro Faktor erhoben und zwar pro Kopf, Haushalt und je Fr. 1000.— Vermögen, die Totalfaktorensteuer betrug um die Jahrhundertwende Fr. 8.50, im Vergleich zu andern Gemeinden ein ziemlich bescheidener Ansatz. Die Steuererträgnisse beliefen sich pro Jahr: Staatssteuer Fr. 19 310.—, Gemeindesteuer Fr. 62 718.—. Rückständige Steuerzahler wurden im Geschäftsbericht publiziert, es waren manchmal 4 Seiten voll, aber gewöhnlich immer die gleichen.

Zweimal, zwar erst nach 1900 wurde das Steuerregister öffentlich publiziert, man hoffte damit die Steuermoral zu heben, es nützte jedoch nicht sehr viel, vielmehr mag die Neugier auf ihre Rechnung gekommen sein.

Die jährlichen Ausgaben der verschiedenen Gemeinden betrugen: Polit. Gemeinde Fr. 44 666.—, Primarschulgemeinde Fr. 24 204.—, Sek.-Schulgemeinde Fr. 9570.—, Kirchgemeinde Fr. 4630.—, Armengemeinde Fr. 16 084.— (damals handelte es sich nur um eigentliche Bürger und zwar auch solche die auswärts wohnten).

Die Bürgergemeinde mit ihren grossen Waldungen bezog keine Steuern, im Gegenteil war sie in der Lage an die Bürger verbilligtes Holz und Gratis-Heizi abzugeben. Es gab damals noch nutzungsberechtigte und nichtnutzungsberechtigte Bürger, bis dann ein Bürger im Rütihof, der heute noch lebende Oskar Geering, es auf einen staatsrechtlichen Rekurs ankommen liess, worauf das Bundesgericht entschied, dass es nicht Bürger zweierlei Rechtes geben könne und somit alle nutzungsberechtigt seien. Das hatte zur Folge, dass durch den Zuwachs der nutzungsberechtigten Bürger die Nutzung immer kleiner wurde und später ganz wegfiel. Wenn der Nutzen auch nicht mehr gross war, wurde er doch von der Bürgerschaft als ein alt erworbener Anspruch sehr estimiert, besonders da das Brennholz noch ein sehr begehrter Artikel war.

Damit die Bürger über die amtlichen Anordnungen und Bekanntmachungen orientiert werden konnten, besass die Gemeinde zwei obligatorische Publikationsorgane, das Volksblatt (bürgerlich) und das Volksrecht (soz.). Letzteres wurde zwar erst 1903 nach vorausgegangenem heftigem Kampf mit 80 gegen 71 Stimmen eingeführt. Die beiden Organe haben das politische Leben in der Gemeinde äusserst wach gehalten, es ging manchmal hart auf hart, was aber dem Interesse an öffentlichen Fragen nur zustatten kam. Man vermisst manchmal jene Zeit, wo die Bürger sich noch mit jener Intensität und Begeisterung am öffentlichen Leben beteiligten.

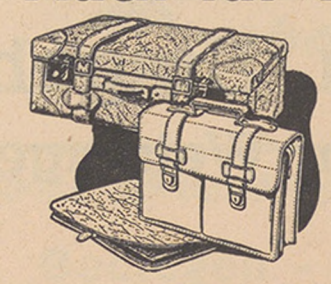
Fortsetzung folgt.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Auch für wenig Geld – aparte Geschenke aus schönem Leder



Schenken Sie etwas aus Leder . . . Sie werden damit viel Freude bereiten. Vom einfachen Gebrauchsartikel bis zum feinen Luxusgeschenk - alles finden Sie in meinem Geschäft. Kommen Sie bitte vorbei - gerne zeige ich Ihnen meine Auswahl - ganz unverbindlich natürlich.

Alfr. Röthlisberger *Limmattalstrasse 142*
der Lederfachmann von Höngg *Telephon 56 74 57*

bis 10 Franken	bis 20 Franken	bis 30 Franken
Portemonnaies	*Brieftaschen*	*Schöne Koffern aus*
Schöne Etuis für Abonnements	*Elegante Etuis für*	*Cord-Imitation oder Fiber*
Schlüssel	*Pass oder Führerschein*	*Reissverschlusstaschen aus Leder*
Federhalter	*Einkaufstaschen*	*Schreibmappen*
Zigaretten	*Damentaschen aus Plastic*	*etc.*
Fotos	*Portemonnaies*	
Brillen etc.		
Reissverschlussmappen aus Plastic		

Und wenn Sie mehr ausgeben wollen: *Aparte elegante Damentaschen - Preiswerte Koffern aus Leder - Gepflegte Aktentaschen etc.*

Unsere Spezialitäten

MALAGA ZWEIFEL „ELFARO" ORIGINAL:			
Old Fino	schwarze Etiquette	p. 7 dl. Fr.	3.85
Old Fino	schwarze Etiquette	p. Liter	4.20
M	gelbe Etiquette	p. 7 dl.	5.30
Gold	blaue Etiquette	p. 7 dl.	6.40
SPIRITUOSEN:			
Kernobst-Branntwein	45 Vol. %	p. Lit. Fl.	5.40
Kräuter-Branntwein	43 Vol. %	p. Lit. Fl.	7.—
Kirsch			
Marke „Kleinjogg"	45 Vol. %	p. 7 dl.	9.35
		p. Lit. Fl.	11.95
Zwetschgenwasser			
Marke „Kleinjogg"	45 Vol. %	p. 7 dl.	9.15
		p. Lit. Fl.	11.45
Pflümliwasser	43 Vol. %	p. 7 dl.	9.50
		p. Lit. Fl.	12.50
Vermouth „Isotta", rot		p. 7 dl.	4.15
		p. Lit. Fl.	5.20
Cognac de Roffignac		p. 7 dl.	16.80
Rum de Jamaica		p. 7 dl.	9.50
Eier-Cognac „Stock"		p. 7 dl.	10.—

Weinkellerei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen erst noch Marken

Die Höngger Rabattgeschäfte:

Brunner H., Lebensmittel, Wäsche, Gässli 4
Bryner Heh., Rauchwaren, Spielwaren Limmattalstrasse 138
Bundi A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 229
Christen F., Lebensmittel, Ackersteinstrasse 81
Egger A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 125
Engeli W., Lebensmittel, Limmattalstrasse 193
Fenner M., Schuhwaren, Limmattalstrasse 155
Frey-Vàradi J., Wullestube Höngg, Limmattalstrasse 276
Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8
Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2
Huber E., Milchhandlung, Am Wasser 143
Kunz A., Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 126
Lampart R., Mercerie, Wolle, Limmattalstrasse 122
Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 116
Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 110
Müller E., Strumpfhüsli, Limmattalstrasse 146
Nötzli J., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109
Oesch B., Lebensmittel, Hohenklingenstrasse 22
Rahm-Winker W., Coiffeursalon, Parfümerie, Am Wasser 157
Rentsch Fr., Damen- u. Herrenwäsche, Regensdorferstrasse 4
Rissi K., Lebensmittel, Winzerstr. 18
Röthlisberger A., Sattler und Tapezierer, Limmattalstrasse 142
Schön H., Velos und Zubehörde, Limmattalstrasse 154
Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 104 Limmattalstrasse 276
Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 140
Tanner M., Lebensmittel, Ottenbergstrasse 11 b
Vock A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 108
Weber-Lori, Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6
Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 86 a
Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153
Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 160
Widmer Th., Rauchwaren, Papeterie, Limmattalstrasse 101

Auf die Festtage . . .
Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen
Schnittblumen - kleine Tännli - Tischarrangements

H. ANDERS BLUMEN
Geschäft hinter Limmattalstr. 92 **Tel. 56 78 45**

Schöne **CHRISTBÄUME**

Handharmonika Musik bringt Freude in jedes Heim!



Beim Kauf einer Handharmonika berücksichtigen Sie den Lehrer, der sie fachmännisch beraten wird.

Handharmonikas: Hohner „Viktoria" diat. 2-chörig Fr. 182.—
Norma III 3-chörig mit 5 automatischen Registern Fr. 312.—
Chromatische Accordeon ab Fr. 375.—

Miet-Instrumente, Noten, Alben, Futterale etc.

Unterricht diatonisch u. chromatisch. Anmeldungen jederzeit

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Mitglied des Schweiz. Handharmonika-Lehrer Verbandes
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**

Wiener-
Weihnachtsstollen
mit Mohn-, Nuss- oder Marzipan-Füllung à Fr. 5.– und 10.–.

Bestellungen müssen bis spätestens 20. Dez. aufgegeben werden.

Biscuitsfabrik Oberengstringen
Telephon 56 86 56 und 98 79 56

Alles Elektrische nur vom Fachgeschäft

30 Jahre auf dem Platze Höngg

Wir empfehlen:

Heizkissen, Heizteppiche, Fusswärmer
Bettwärmer, Haartrockner, div. elektr. Heizöfen
sowie
Rauchverzehrer in hübscher Ausführung
Kaffeekannen, Teekocher, Toaster,
Kochherde, sowie alles Kochgeschirr
Waschmaschinen in allen Fabrikaten

Rundspruch-Radio

Beleuchtungskörper
Tisch- sowie Nachttischlampen
in reicher Auswahl

Furrer & Co.

dipl. El. Install.

Limmattalstr. 104 Telefon 56 76 66 / 67

Auf den Weihnachtstisch

Ein schöner **STOFF**
für Mantel, Anzug, Tailleur oder Keilhose von

Fritz Müller

Maßschneiderei Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64

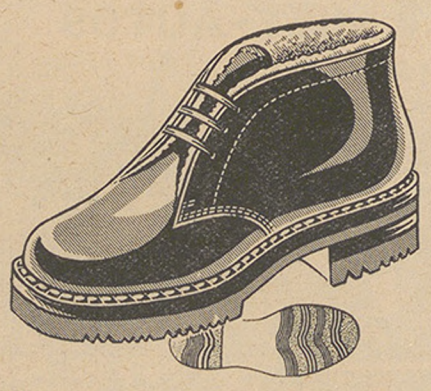
DOSENBACH ist führend in Qualität, Preis und Auswahl!

32.80



Art. 606-71.03
Strapazierfähiger **Winterstiefel** in Box braun und schwarz, warm gefüttert, für Damen und Töchter.
Grössen 36–42
Fr. **32.80**

39.80



Art. 806-61.32
Herren-Après-Ski, Box, braun und schwarz, **echt Lammfellfutter,** Profil-Gummisohle. Grössen Nr. 39–46 Fr. **39.80**

Dosenbach

Filiale HÖNGG
Limmattalstr. 131

Sie und Er

finden bei uns das passende
Weihnachtsgeschenk:

Aparte Blusen in Wollstoff und Barchent - Unterwäsche für Damen und Herren - Strümpfe, Socken, Krawatten, Taschentücher, Handgestrickte Bébéartikel

Frau Wellauer

Limmattalstr. 160 Tel. 56 78 22
Ablage Terlinden



Praktische Weihnachtsgeschenke

Taschenmesser
Tischmesser
Sportmesser
Versilberte Bestecke
Trockenrasierapparate
Rasierartikel
Scheren
Haut- und Nagelzangen

HM

Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Wipkingen Tel. 42 64 40

Beizeiten kommen, in Ruhe wählen Zwei Punkte die beim Schenken zählen!

Was „SIE" besonders schätzt, finden Sie bei uns in gepflegter Auswahl!

Aparte Pullover

Reine Wolle und Henkelplüsch, lange und ¾ Kimono-Aermel, in erfreulich schönen Modefarben 46.80 bis **19.80**

Westen

Reine Wolle, lg. Aermel, in Farben die „SIE" gerne trägt 32.80 bis **22.80**

Ohne Aermel, in den Farben grau, marin u. schwarz **19.80**

Unterröcke

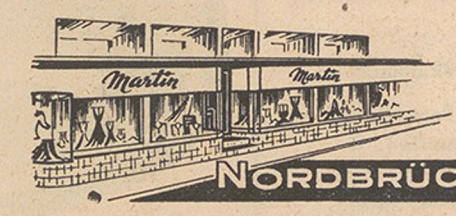
Mattcharmeuse, mit reizender Spitzengarnitur 21.50 bis **7.50**

Nylon – vielleicht wünscht „SIE" sich das schon lange 34.80 bis **19.80**

Schmuck

Perlcolliers, Colliers, Armbänder, Broschen, Ohrclips, z. Teil vergoldet mit Similisteinen, in jeder erschwinglichen Preislage.

Unsere sachkundige, freundliche Bedienung erleichtert Ihnen das Schenken.



Bonneterie Martin

NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Der Weg zu Martin ist nah und lohnend.

Als **Spezialgeschäfte** *für*

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantieren wir Ihnen für stets erstklassige und frische Qualität

Fritz Christen
Kolonialwaren Ackersteinstrasse 79/81 Tel. 42 69 20

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51

Ernst Huber
Milchproduzenten-Vereinigung
Am Wasser 143 Telefon 56 83 84

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

25., 26. und 27. Dezember geöffnet von 07.00–09.00 Uhr
Berchtoldstag, 2. Januar geöffnet von 07.00–12.30 Uhr

Gediegene Weihnachtsgeschenke

Radio

neue Modelle
neue Preise
Fernseh-Apparate
Schallplatten
aber m. Vorteil im Fachgeschäft

Haug-Radio

Limmattalstr. 274 Tel. 56 80 34
Reparaturen prompt u. preisw.

Glück- *wünschen*

an der Wende eines Jahres ist ein schöner alter Brauch, der sich durch alle Hast der Zeit bis zum heutigen Tage erhalten hat. Der „Höngger" wird wie jedes Jahr in der Silvester-Nummer Ihre Glückwünsche an Freunde und Bekannte übermitteln u. wir bitten Sie um rechtzeitige Anmeldung.

Telephon 56 70 37

Anmeldeschluss:
27. Dezember

Christbaumschmuck und Kerzen

Parfumerie
in Geschenkpackungen

Weine / Spirituosen
Verlangen Sie die neue Preisliste

Drogerie - Lebensmittel

auser

Wieslergasse 8 **Telefon 56 83 30**

Wir führen Qualitätsartikel:

Strickwolle für jeden Zweck
Handarbeits-Leinen
Stickgarne
Damenstrümpfe
feine Taschentücher
Handgestrickte Bébéartikel
Strumpfhosen

Stricksachen
aller Art werden nach Mass angefertigt.

Ein neuer Stickkurs
beginnt im Januar, Anmeldung im Geschäft

R. Lampart-Moor
Handarbeiten Limmattalstrasse 122 Tel. 56 62 15



Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Quartier bei **Blattmann-Sport**

SKI

Eschen mit Stahlkanten bis Spitze, Flex-Diagonal-Bindung, fahrbereit **Fr. 79.–**
Hickory mit Stahlkanten bis Spitze, mit Belmag-Bindung, fahrbereit **Fr. 98.–**
Kinder-Ski mit Bindung, fahrbereit ab **Fr. 27.50**
Ferner: Grosse Auswahl in Marken-Ski, wie Inglin, First, Attenhofer 65 u. Molitor, Seiler usw.
Skistöcke Stahl **Fr. 27.50** u. **35.–**, Avional **Fr. 22.50**

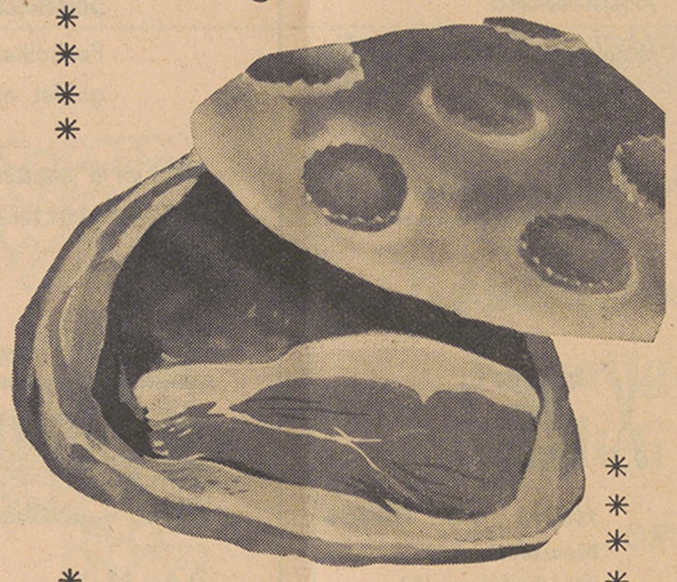
Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten-Montage fachgemäß

Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullover (eig. Fabrikation)
Ski-Rucksack mit Gestell u. Lederboden nur **Fr. 29.80**
Ski-Schuhe **Marke Henke,** die Besten zu normalen Preisen, für Damen, Herren u. Jünglinge ab **Fr. 57.50**
Eishockey-Schuhe
Modell **«Graf»** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 42.50**

Sporthaus Blattmann
Zürich-Wipkingen, bei der Nordbrücke, Röschibachstr. 63
Telephon 42 28 16



Tadellos zurechtgemacht,
richtig im Salz und
mit wenig Fett...



«SCHÜFELI»

Bell-Schüfeli sind berühmt, weil sie wirklich mustergültig zurechtgemacht und genau richtig gesalzen sind. Ein kleines Ereignis stellt ein im Brotteig zuhause selbst gebackenes Schüfeli dar. Alle sind auf die zu erwartenden Herrlichkeiten gespannt und es ist ein feierlicher Moment, wenn die Brotkruste geöffnet wird. Wie man es macht und was es dazu braucht, sagen Ihnen unsere Bankmeister.

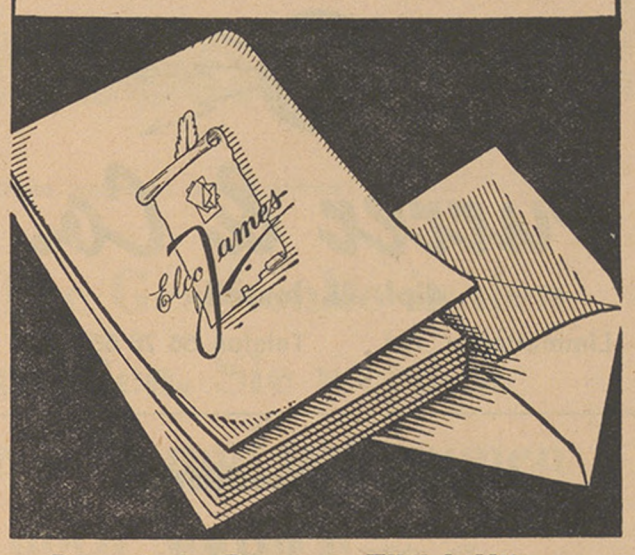
Vorher servieren Sie vielleicht eine Bell-Terrine mit Toast und Butter.

Bell
seit Generationen Spezialist

* * *

Witt e Brief?
So schryb e Brief!
UF

ELCO



Papeterie Bryner Zürich-Höngg

An den Samstagen vom 26. Dez. und 2. Januar durchgehend geöffnet bis 17.00 Uhr.

Zum Schenken
Taschentücher
Strümpfe Socken
seid. u. wollene Tücher
Krawatten, Hosenträger
Wolle und Mercerien
Schöne Damenhüte

J. E. Nötzli

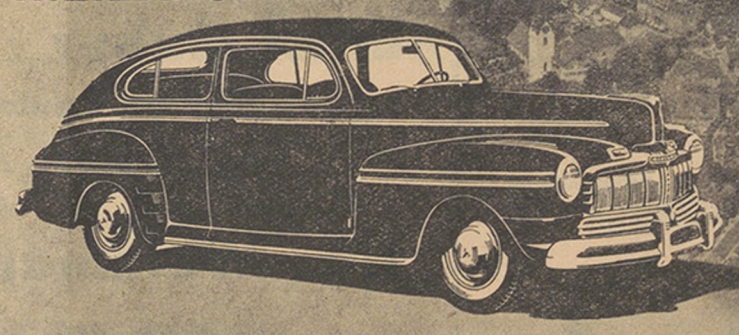
Limmattalstrasse 109 **Telephon 56 71 70**

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Telephon 56 71 16

WAGNER TAXI MIET-AUTOS
TAG und NACHT
STANDORT
MEIERHOFPLATZ



56 65 00

Freitag, 18. Dez. 1953 28. Jahrgang - **Nr. 12** 2. Blatt

Der Hönngger

LOKALES

Waldweihnacht. Wenn die Tage kürzer werden, wenn das Jahr bald zu Ende geht, lässt man das Vergangene in Gedanken noch einmal vorüberziehen. Die Zeit des Denkens ist wieder da, darum feiern wir auch dieses Jahr am kommenden Samstag wieder unsere traditionelle Waldweihnacht auf dem Hönggerberg an der Hungerbergstrasse. Kerzenlichter weisen den Weg in den Wald, wo ein Feuer Licht und Wärme verbreitet. Lieder, Choräle umrahmen die schlichte Feier, zu der die kurzen besinnlichen Worte Redaktor Georg Egger, Höngg, spricht. Die Bevölkerung von Höngg ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Zur Erwärmung wird heisser Tee abgegeben. Bitte Becher oder Tasse mitbringen. - Abmarsch ab Meierhofplatz 18.30 Uhr. Beginn 19 Uhr.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kinderlehre fällt aus.
Sonntagschule in der Kirche:
10.15 Kleine, 11.00 Grosse
Weihnachtsfeiern der Sonntagschule:
16.30 Uhr: Vorschulpflichtige und 1. u. 2. Klasse
18.00 Uhr: 3. bis 6. Klasse

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kinderlehre fällt aus.
Weihnachtsfeier der Sonntagschule: 15.30 Uhr.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 décembre

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Marc 1. 1. Cant. 12, 277, 151, 153.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
17.00 h. Arbre de Noël. Participation du choeur mixte. Collecte en faveur de la paroisse italienne de Zurich.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 20. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. Dezember

09.15 Uhr Predigt von Herrn Dr. J. Präger.
10.00 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Oberengstringen im Kirchgemeindehaus

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule und des Hoffnungssterns.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 20. Dezember
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Herren- und Damen-Velos
mit 3-Gang Übersetzg., Träger, Licht, Schloss, kompl.
Fr. 200.—
Jugendvelos komplett **Fr. 195.—**
Kinder-Dreirad **Fr. 43.—**
Velohaus Dönni Zürich 4
Ablage: Winzerstrasse 33, Zürich-Höngg

NEON-LICHT A.G.
Limmattalstrasse 340—42 Zürich 10/49
Liefert prompt und preiswert
Neon-Anlagen Transparente Reparaturen

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Bahnhof-Apotheke
Löwenstrasse 59
Telephon 27 18 18

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Aus meinen Kulturen
empfehle ich fortwährend schöne **Azaleen, Begonien Cyclamen und Tulpen / Pflanzen in Schalen div. Schnittblumen**
schöne Auswahl in **Weihnachts-Arrangements**
ALBERT MOLL
Blumengeschäft Limmattalstr. 178 Tel. 56 71 60

E. H. Kleinert
WILDI ROSE
Vers us em Alltag
Preis Fr. 6.50
Zu beziehen Limmattalstrasse 38a

Wenn Sänger reisen . . .

Wie es dem Männerchor Höngg auf seiner Reise nach Bregenz und Meersburg erging, soll dieser Bericht aufzeigen, der am Jahresschlussabend vom 5. Dezember im „Gsteig" erstmals verlesen wurde:

Es brauchte allerhand Optimismus dazu, als der Vergnügungspräsident am Samstagmorgen, 27. Juni 53 den Entschluss fasste, die vorgesehene Sängerreise an die Gestade des Bodensees durchzuführen. Der Himmel hing voller dunkler Wolken und versprach noch für längere Zeit einen Dauerregen. Dass dieser Optimismus aber von der Sängerschar geteilt wurde, bewies der restlose Aufmarsch der eingeschriebenen Reiseteilnehmer, die auf dem Schulhausplatz in Höngg mit dem Abschiedskantus „Geschnüret ist mein Bündelein . ." Angehörigen und Zaungästen ein Ständchen gaben und sich selbst in eine frohe, erwartungsvolle Stimmung hineinsangen. Eine halbe Stunde später sass die ganze Gesellschaft bereits im reservierten Bahnwagen und liess sich der österreichischen Grenze zufahren. Auf dem Zollamt in St. Margarethen waren die Zollorgane bald überzeugt, dass die Sängerschar keine bösen Absichten hegte; nur der bei solchen Anlässen stets als „Hausbar" mitgeführte kupferne Geissbock wurde einer genaueren Prüfung unterzogen. Für die Oesterreicher schien ein solches Vereins-Emblem höchst verdächtig zu sein! Nachdem aber unser als Geissbueb funktionierende Bruno Kunz die notwendigen Erklärungen abgegeben und dabei besonders den Mechanismus des Spuntens erklärt hatte, konnte er ebenfalls passieren. In etwas wackeligen und auch punkto Sauberkeit nicht den höchsten Ansprüchen genügenden Wagen der Oesterreichischen Bundesbahn erreichten wir bald Bregenz, das Ziel des ersten Reisetages. Die im Hotel „Weisses Kreuz" bezogenen Zimmer wie auch das Nachtessen befriedigten in jeder Beziehung. Der gute Wein tat ein übriges dazu, dass das immer noch trübe Regenwetter vergessen blieb. Dann meldete sich die erste Stadterkundungs-Patrouille ab, der bald darauf die Hauptmacht folgte. Nach verschiedenen erfolglosen Versuchen, die überall überfüllten Vergnügungszentren zu entsetzen, landete schliesslich der Chor im noch halbleeren „Heidelberger-Fass", wo bald darauf Wein-, Bier- und Würstelduft sich breit machte, gewürzt mit frohem Rundgesang. Es wurde ein fröhlicher Abend, wie wir es gewohnt sind, wenn Höngger Sänger zusammensitzen. Bemerkenswert war das Interesse vor allem der „eingeborenen" Jugend für den Chorgesang, während die ältere Generation in Bregenz sich kaum von der frohen Stimmung mitreissen liess. Es schien uns, als ob viele dieser älteren Oesterreicher in den vergangenen Jahren das Fröhlichsein verlernt hätten.

Mitternacht war vorüber, als das Lokal geräumt wurde und jeder Sänger es als seine Pflicht erachtete, dem andern das Geleit zurück ins Hotel zu geben. Dass dann vor der Hoteltüre mit wenigen Ausnahmen aber niemand eigentliche Lust verspürte, schon in die Federn zu kriechen, war wohl niemandem zu verargen. So wurde gruppenweise wieder Rechtsumkehrt gemacht und bald hatte die dunkle, sternenlose Nacht die Nimmersatten wieder aufgeschluckt, die gruppenweise loszogen, um irgendwo noch einen Schlummerbecher zu genehmigen.

Die Weiterfahrt erfolgte am andern Morgen früh mit dem Schiff „Austria", dem österreichischen, dann dem deutschen Bodenseeufer entlang nach dem alten Hafenstädtchen Meersburg. War das Wetter bei der Abfahrt ab Bregenz immer noch trübe und regnerisch, so besserte es sich gegen mittags zusehends, und als wir gegen 11 Uhr in Meersburg an Land gingen, empfing uns das alte Städtchen mit seiner trotzigen Burg, den prächtigen Kirchen und den alten Riegelhäusern am Rebenhang in hellstem Sonnenglanz. Ein Lied erklang am Landungssteg dem sympathischen Kapitän der „Austria" als Abschiedsgruss, das er, auf der Kommandobrücke stehend, sichtlich erfreut anhörte. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen in der „Winzerstube" war noch Gelegenheit zu einem kurzen Bummel durch das interessante Städtchen. Es gab allerdings auch Sänger, die sich vom ausgezeichneten Rebensaft nur schwer zu trennen vermochten, aber immerhin noch so rechtzeitig, dass die Gesellschaft bei der Weiterfahrt mit dem Schiff nach der Insel Mainau wieder vollzählig war.

Fortsetzung und Schluss folgt.

VW-Besitzer!

Garage A. Zwicky

Ausführung von sämtlichen Auto- und Unfall-Reparaturen

Sämtliche VW-Reparaturen werden ausgeführt durch einen im VW-Werk geschulten Spezialisten.

Sämtliche Reparaturen nach VW-Tarif

Grosses VW-Original-Ersatzteillager. - Bei Revisionen Ersatz-Motor.

BP-Service – Oel – Pneus – Nebellampen – Ketten etc.

Riedhofstrasse 3 Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Bekanntmachung

Wir teilen der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass die

alkoholfreie Wirtschaft und Gemeindestube „Sonnegg"

auf den 1. Januar 1954 dem Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Zürich, übergeben wird.

Wir danken unseren Gästen recht herzlich für das uns geschenkte Vertrauen und bitten Sie, es auch unserem Nachfolger nicht zu versagen.

Frauenverein Höngg

Saubere, nette Frau **sucht** leichtere

Stundenarbeit

Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht per sofort oder später

2-3-Zimmerwohnung

von alleinst. Frau mit 10-jähr. Knaben. Zins bis Fr. 150.—.
Offerten unter Chiffre E. G. 72 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen 2 Paar

SKI 205 und 215 cm

1 P. **Damenschlittschuhe** mit Stiefeln No. 38

1 P. **Herrenschlittschuhe** mit Stiefeln No. 43

Kürbergstrasse 32, Parterre

Kinderschwester u. Kindergärtn.

hüten Kinder

jederzeit. Beste Empfehlungen.
Tel. 56 83 71



Modische Schirme für „Sie"

einen **Stockschirm** für den **„Vater"**

und **Kinderschirme** haben wir für Sie bereit. Sehen Sie sich diese einmal an.

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Tel. 56 64 57

Zu verpachten

Baumgarten

mit 20 ertragreichen Obstbäumen in Höngg.
Offerten unter Chiffre H. Z. 59 an die Expedition des Blattes

---

Ruhiges, kinderloses Ehepaar **sucht** auf **Frühjahr** komf., sonn.

3-4-Zimmerwohnung

in gepflegtem Privathaus.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 51 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen dürres, trocken.

Brennholz u. Wellen

wird zum Haus geliefert.
Hs. Schlatter, Otelfingen
bei der Kirche, Tel 056 3 53 36

Ein

Sparheft

bei der seit 120 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite

Kapitalanlage

Zinsvergütung für alle Spareinlagen

2 1/2 %

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Zu verkaufen elektr.

Eisenbahn

Spur O, 2 Maschinen, verschied. Wagen u. Schienen, 2 Weichen und Signal.

1 Paar **SKI** 1,85 m

Tel. 56 72 12 oder 56 64 62

Per Zufall sehr schöne grosse

4 Zimmerwohnung

m. all. Komf., an unverbaubarer Grünanlage, 5 Min. v. Tramendstation, per 1. Jan. ev. 15. Jan. **zu vermieten.** Preis 235 Fr. per Monat. Event. Garage.
Tel. 56 82 67

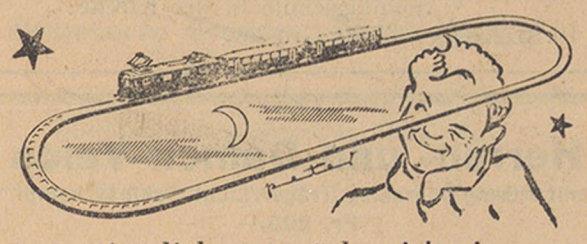
Zu verkaufen 1 Paar Damen-

Schlittschuhstiefel

braun, Gr. 40, 1 Paar Damen-

Schlittschuhhosen

grau, dazu passende **Schottenjupe** m. Kappe. 1 **Wandtafel** m. Holzständer. **Tel. 56 63 51**



Am liebsten möchte ich eine

WESA

Die Schweizer **Modelleisenbahn** mit dem fortdauernd grossen Verkaufserfolg. Einzige Modellbahn für interessante Anlagen auf kleinem Platz. **Neu** mit den schönsten **Modellschienen** mit richtigen Schwellen. Ebenfalls **neu! Der rote Pfeil** – genaue Nachbildung des grossen Modells der SBB, Preis Fr. **48.50.** — **Hauptkatalog** mit Preisen **gratis** in jedem Spielwarengeschäft erhältlich. **WESA AG, Inkwil**/BE

Ein guter Schuhmacher?

An der Limmattalstrasse 140 **chez André** gute und prompte Arbeit.

A. Beyeler

Mitglied des Schuhmachermeister-Verbandes



Standort: Meierhofplatz

Es ist für uns Bäcker-Konditoren eine Freude für das festliche Weihnachts-Mahl mit einem Vacherin, einer Schwarzwälder- oder einer fein dekorierten Torte als Dessert beizutragen. Wenn wir auch Hochbetrieb haben, wie sonst nie das Jahr durch, so sollen Sie alle rechtzeitig und gut bedient sein.

Wir haben nur eine Bitte: Bestellen Sie Ihren Dessert 2-3 Tage im voraus. Auf diese Weise können wir alles gut vorbereiten und einteilen. Sie erleichtern uns die Arbeit. Recht herzlichen Dank und frohe Festtage!



Bäcker- und Konditormeister-Verein Limmattal

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Weihnachten,

den 25. Dezember 1953

MENU:

1. *Crèmesuppe*
2. *Schinkenpastete mit Selleriesalat*
3. *Tournedos Maison garniert mit Spargeln, Tomaten, Erbsen Pommes frites Kopfsalat*
4. *1/2 Güggeli garniert Pommes frites Kopfsalat*
5. *Vacherin*

Menu mit 1. 3. 5. Fr. 5.—
1. 4. 5. Fr. 7.—
1. 2. 3. 5. Fr. 7.—
1. 2. 4. 5. Fr. 9.—

Tischbestellung erwünscht. Tel. 56 70 40

Recht frohe Festtage wünscht **Fam. Schönholzer**

Am 24. Dezember bleibt das Geschäft ab 18 Uhr geschlossen

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verkaufen SKI

Esche, 195 cm, mit Belmag-Bindung, Stahlkanten u. Leichtmetall-Stöcken, sehr gut erhalt. Preis Fr. 65.—.
F. Müller, Limmattalstr. 116

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Müh

öngg

Der Höngger

Freitag, 25. Dezember 1953 — 28. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

WIEHNACHT

Wie churz sind d'Tage, grau und chalt,
Grüen ischt allei min liebe Wald.
Wie dunkel isch es uf der Wält,
Hell glänzt nu s'himmlisch Sternezält.

Und wieder chunt die heilig Nacht,
Wo frommi Hirte haltet Wacht,
Wo im e Stall de erschte Chrischt,
De lieb' Heiland gebore ischt.

Er chlopfet hüt au wieder a,
Möcht' gern zu allne Mänsche ga,
D'rum machet d'Herze uf und d'Tür,
Dänn g'spürt en jede s'Wiehnachtsfür.

Und lueget d'Liechtli det am Baum,
Sie wecket jedem g'wüss en Traum
Us siner Jugend, wo er chly
Und au so froh wie ich ischt gsy.

Und jetz sind glückli mitenand,
Verbreitet Liebi dur's ganz Land!
O, wüsst' ich jetz en arms, arms Chind,
Mis Päckli geb' em gern und g'schwind!

E. H. Kleinert

LOKALES

Höngg

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg.

Der Präsident begrüsst die beiden neugewählten Mitglieder der Pflege: Werner Affolter und Jean Binder. — Anlässlich ihrer 25-jährigen Tätigkeit als Kindergärtnerin in der Stadt Zürich gratuliert der Präsident Hanna Nef, Kindergärtnerin, ebenso Primarlehrer Albert Vonrufs zu seinen 42 Dienstjahren. — Die Lehrerwahlkommissionen unterbreiten der Kreisschulpflege 8 Wahlvorschläge für Primarlehrer und für 2 Sekundarlehrer. Die Kreisschulpflege beschliesst einstimmig, diese Wahlvorschläge an die Zentralschulpflege weiterzuleiten zuhanden der Volkswahl. — Alle 39 Sekundarlehrer werden für die Bestätigungswahl vom 7. Febr. 1954 zur Wiederwahl empfohlen. — Von der Pflege wurde als Arbeitslehrerin gewählt: Elsbeth Tuggener, die bisher als Verweserin im Schulkreis amtete. — Die von der Kindergartenkommission vorgeschlagenen zwei Kindergärtnerinnen: Helene Moll und Erika Rapp wurden von der Pflege einstimmig gewählt. — Schulplan und Klassenauswahl finden Zustimmung. Im Schuljahr 1954/55 werden im Schulkreis 162 Primar- und 41 Sekundarklassen gebildet. Trotz Bezug von 6 Klassenzimmern im neuen Schulhaus Kügeliloo müssen 15 Abteilungen in Provisorien untergebracht werden. Der Bau weiterer Schulhäuser ist dringend.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Januar feiern folgende Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Frau Theresia Kägi-Iten, geb. 26. Januar 1865, Gässli 3;
Frau Barbara Lienhard, geb. 24. Januar 1871; Limmattalstrasse 25;
Frau Anna Busenhardt-Wipf, geb. 8. Januar 1874, Vorhaldenstrasse 8;
Herr Hans Meier, alt Werkzeugdreher, geb. 2. Januar 1877, Limmattalstrasse 152.

Nachtrag für den Monat Dezember:

Herr Paul Gaus, geb. 21. Dezember 1875, Tobeleggweg 19.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratis-Fahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Februar, d. h. für Einwohner die im Februar 70-jährig oder älter werden, bitten wir bis 27. Januar dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Jan. 1954.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Die Waldweihnacht auf dem Hönggerberg wurde trotz dem Regen zu einem schönen Erlebnis. Das helle Weihnachtsfeuer, tief im Walde, war von einer grossen Schar erwartungsfroher Menschen umgeben. Als die Kirchenglocken wie silberne Stimmen aus dem Dorf zu uns herauf erklangen,

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **31. Dezember 1953** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Höngg um die Jahrhundertwende

4

Als damaliger Gemeindepräsident amtierte Paul Zweifel, er ist der Gemeinde über 20 Jahre vorgestanden und hat viel zu ihrer gesunden, fortschrittlichen Entwicklung beigetragen. Zum Dank und als Anerkennung seines treuen Wirkens hat ihm die Gemeinde eine Gedenktafel an der Kirche angebracht.

Post und Telephon. Das Postbureau befand sich in jener Zeit in ganz bescheidenen Räumlichkeiten im jetzigen Restaurant zur alten Post, als Posthalter amtete J. Winkler, Vater und später Aug. Winkler, Sohn. Den Austrägerdienst versahen zwei Briefträger Rudi Appenzeller und Konrad Huggenberg, die daneben noch ein bäuerliches Heimwesen besorgten. Telephonanschlüsse gab es in der ganzen Gemeinde nicht mehr als 5—7.

Die Bevölkerungszahl betrug anlässlich der Volkszählung 1900 3099 Seelen, davon 759 Bürger, rund 2000 Kantonsbürger und Bürger anderer Kantone und 330 Ausländer für damals eine ziemlich hohe Zahl, die hauptsächlich auf Arbeiter der Seidenstoffweberei zurückzuführen war.

Ein grosser Teil der Einwohner war noch im Weinbau und der Landwirtschaft beschäftigt. Die Uebrigen verteilten sich auf folgende Beschäftigungsarten: Seidenstoffweberei ca. 800, Neumühle ca. 150, Färbereien ca. 50 und andere Zweige ca. 50. Selbständigerwerbende waren damals schon in Minderheit.

Schule und Schülerzahl. Die Gesamtschülerzahl betrug 368. Die Primarschule war im Schulhaus im Moos und die Sek. Schule im alten Schulhaus bei der Kirche untergebracht. Das neue Schulhaus Bläsistrasse wurde erst im Jahre 1906 erstellt.

An der Primarschule wirkten in dieser Zeit 5 und an der Sek. Schule 2 Lehrer. Die bekannten Namen der Sek. Lehrer Frei und Schoop und Primarlehrer Nägeli, Kirchhofer, Oskar Schmid, Boller und Frl. Schmid werden noch vielen Ehemaligen in guter Erinnerung sein. Die Klassen wiesen damals grosse Bestände auf, 50—60 Schüler waren keine Seltenheit, trotzdem hat ein grosser Teil dieser Schüler sich im Leben draussen bewährt.

Ein damaliger Anlauf für Gründung einer Fortbildungsschule musste wegen ungenügender Anmeldungen fallen gelassen werden.

Interessant ist auch, dass die Vorsteherschaft der Arbeitsschule alles Frauen waren, also besser! als jetzt, wo so viel über das Frauenstimmrecht gesprochen und geschrieben wird.

Aerzte praktizierten 2 in Höngg Dr. Vontobel und Dr. Bräm, sie besuchten ihre Patienten noch zu Fuss oder per Braeck, es ging alles viel geruhsamer zu als heute. Die ärztliche Hilfe wurde zu jener Zeit auch noch nicht so stark beansprucht, wie jetzt.

Sitten und Bräuche. Das gesellschaftliche Leben wickelte sich noch vollständig innerhalb der Gemarkung der Gemeinde ab, es war noch einfach und bescheiden, der Grossteil der Bevölkerung kam selten in die Stadt. Das gesellige Leben konzentrierte sich auf die üblichen Festtage Neujahr, Fastnacht, Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Sylvester. Andere Feste fanden nur selten statt. Die Ortsvereine waren die eigentlichen Träger des gesellschaftlichen Lebens. Es bestanden nahe persönliche Beziehungen zu einander. Dass es noch recht dörflig zuging, bewiesen verschiedene althergebrachte Sitten. So wurden z. B. Beerdigungen durch eine Kirchgangsägeri von Haus zu Haus bekannt gegeben. Die Leichenbegängnisse waren alle noch öffentlich und gingen vom Trauerhause weg in die Kirche, eine stille Bestattung war eine Seltenheit. Auch existierte noch ein Ausrufer, der allerlei bekannt zu machen hatte, z. B. dass im Winter bei gefrorenem Wetter ins Holz gefahren werden durfte, oder dass man in der obern oder untern Metzg zu bestimmter Zeit frische Blut- und Leberwürste erhalten konnte. In der Sylvesternacht wurde auf dem Dorfplatz gespielt und gesungen. An Ostern wurde auf bestimmten Plätzen bei der obern Schmidte und am Weingartengässli beim „Serri" mit Eiern getütscht. An der Fastnacht gab es auf dem Berg und am Wasser ein Fastnachtsfeuer und im Herbst feierte man zum Abschlusse des Wimmets Krähhahnen, früher soll es sogar während dem Herbst, unter der Woche im Rebstock einmal Tanz gegeben haben. Es sind kleine Sachen aber typisch für jene Zeit, die ja eigentlich gar nicht so lange hinter uns liegt.

Ich möchte den Bericht nicht schliessen, ohne einige markante und verdiente Persönlichkeiten aus jener Zeit, soweit sie nicht schon genannt sind, zu erwähnen; so unter andern Pfarrer Weber, Bez. Richter Gwalter, Bez. Rat Grossmann, Gmdamme Spörri, Heiri Grossmann, Schwert, Notar Rutschmann, Gottfr. Wehrli, Sektions-Chef, Müller, Neugut, Jean Maag, Emil Zweifel, Walter Frei und Hans Sutter.

Weiter möchte ich noch einen Gedanken, der mit der stets zunehmenden Vergrösserung der Stadt im Zusammenhang steht, kurz streifen. Man sieht wie früher unter dem Regime der Gemeinde der einzelne Bürger noch viel mehr am öffentlichen Leben teilgenommen hat und ein waches Interesse dafür hatte. Die Menschen stunden im Allgemeinen einander näher.

Leider ist besonders durch die Eingemeindung vieles davon verloren gegangen. Es muss daher unser Bestreben sein, in der Grosstadt diesen Gesichtspunkten durch eine gewisse Dezentralisation wieder mehr Geltung zu verschaffen.

Es muss unser Ziel sein, dass diese Bestrebungen unablässig gefördert werden zum Wohl der Bürger, Familien und Stadt.

r.

wurde die Weihnachtsfeier mit dem Lied „O du fröhliche, o du selige . . .“ eröffnet. Hierauf sprach Herr Redaktor Georg Egger, Höngg, über das Weihnachtsfest früher und jetzt. Die schönen Worte die er uns gab, werden allen in guter Erinnerung bleiben. Weihnachten sollte wieder einfacher, stiller werden, gerade wie diese hier. Als der schöne Christbaum mit den vielen Kerzen erstrahlte, ertönten aus der Dunkelheit des Waldes Choräle, dargeboten von den Herren Haug und Blatter vom Musikverein Weiningen. Eine Minute des Schweigens zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder, sowie die Beschenkung der Jugendgruppe mit Büchern, beschloss die eindrucksvolle Feier. Heisser Tee, gebratene Cervelats, erfreuten jung und alt. Noch lange blieben die Teilnehmer beisammen um bis zuletzt die wohltuende Stille des Waldes zu geniessen. Allen die zur Durchführung der Waldweihnacht beigetragen haben, spez. Herrn Willi Huber, der das Holz für das Feuer geschenkt hat und der Schiessplatzgenossenschaft für die leihweise Ueberlassung der Bänke, sei herzlicher Dank ausgesprochen. Der Dank des Menschen an die Natur hätte nicht schöner sein können.

K. G.

Liegenschaftenerwerb der Stadt auf dem Hönggerberg. Der Landwirtschaftsbetrieb von Ernst Schäfer am Hönggerberg liegt in seinem restlichen Bestand vollständig in der Landwirtschaftszone. Der Sicherung derselben, besonders in jener landwirtschaftlich reizvollen und sehr viel begangenen Gegend, schenkt die Stadt alle Aufmerksamkeit. Im Rahmen dieser Bestrebungen hat sich die Stadt seit längerer Zeit um einen Kaufabschluss bemüht. Zunächst konnte über das grösstenteils in der Grünzone gelegene, 6981,2 m² messende Grundstück an der Kappenbühlstrasse ein Vertrag beurkundet werden, welcher inzwischen bereits vollzogen wurde. Am 26. Juni 1953 wurde alsdann hinsichtlich des genannten landwirtschaftlichen Gutes ein Kaufvertrag abgeschlossen. Danach verkauft Ernst Schäfer an die Stadt: Das Wohnhaus mit Anbauten am Hönggerberg 110, die Scheune, den Wagenschopf mit Stallanbau, das Waschhaus mit Schweineställen, 21 Grundstücke im Ausmass von insgesamt 100 047,6 m², wovon 3 Parzellen (2595 m²) Wald. Der Vorkriegsversicherungswert der sich in gutem Zustand befindenden Gebäulichkeiten beträgt zusammen 120 500 Franken.

Der Kaufpreis beträgt pauschal 1 406 000 Franken. Er liegt im Rahmen der Bewertung durch die städtische Schätzungskommission und ist anlässlich der Eigentumsübertragung bar und ohne Zins zu bezahlen.

Noch vor dem Abschluss mit der Stadt, nämlich am 10. April 1953, hatte der Verkäufer hinsichtlich eines Abschnitts eines Grundstücks an der Gsteig- und Glaubtenstrasse einen bis spätestens Ende September 1953 zu vollziehenden Kaufvertrag mit einem Dritten abgeschlossen, wodurch sich die vorstehende Kaufsumme etwas vermindert.

Die Stadt übernimmt keinerlei Miet- oder Pachtverhältnisse und kann somit vom Besitzesantritt an über die Kaufsache frei verfügen. Die Vieh- und Fahrhabe bleibt Eigentum des Verkäufers. Im Kaufpreis inbegriffen ist indessen alles, was niet- und nagelfest ist. Der Verkäufer verpflichtet sich, bis zur Eigentumsübertragung alle auf den Kaufsgegenständen lastenden Grundpfandrechte abzulösen und im Grundbuch löschen zu lassen. Der Verkäufer beabsichtigt, auf dem in seinem Eigentum verbliebenen Grundstück (3231 m²) ein Wohnhaus zum eigegenen Gebrauch zu erstellen. Er verpflichtet sich, das von der Stadt zum Strassenausbau und dergleichen benötigte Land dieses Grundstücks zu einem Preis von nicht über 30 Fr. pro Quadratmeter abzutreten.

Der Verkäufer bleibt alsdann noch Eigentümer eines heute 3361,8 m² messenden Grundstücks an der Gsteigstrasse und am Vogtsrain, das noch eine Grenzkorrektur erhält. Unter der Voraussetzung, dass diese gemäss dem bei den Grundbuchakten liegenden Plan erfolgt, verpflichtet sich die Stadt durch einen Vorvertrag im Sinne von Artikel 22 des Obligationenrechts, das sich ergebende neue Grundstück zum Preis von 28 Franken pro Quadratmeter zu erwerben und in zwei Dienstbarkeitsverträge einzutreten.

Zugunsten der Stadt und in bezug auf die ganze Kaufsache wurde im Grundbuch ein Vorkaufsrecht zu den vereinbarten Kaufbedingungen vorgemerkt. Die nach dem Bundesgesetz über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes vom 12. Juni 1951 vorkaufsbedingten nächsten Verwandten des Verkäufers haben auf das ihnen zustehende Vorkaufsrecht schriftlich verzichtet.

Dem Gemeinderat wird beantragt, den Kauf der Liegenschaft im Ausmass von insgesamt 97 443 m² zum Preis von 1 353 908 Franken und den Vorvertrag über den Erwerb eines Abschnitts des Grundstücks zum Preis von 28 Fr. pro Quadratmeter zu genehmigen.

Weihnachtsferien 1953 der städtischen Schulen. —

Volksschule (Primar- und Sekundarschule, Kindergärten): Vom 23. Dezember 1953, 11 Uhr, bis 2. Jan.

Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule: Vom 21. Dezember 1953 bis 2. Jan.

Töchterschule: Vom 24. Dezember 1953 bis und mit 6. Januar 1954.

Die Horte bleiben am 26. Dezember 1953 und am 2. Januar 1954 geschlossen.

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger“ pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

[redacted]

AUS DER NACHBARSCHAFT

Ein Jubilar

Eine 25-jährige Dirigententätigkeit beim gleichen Chor darf als ein Ereignis von besonderer Bedeutung gewertet werden. Der Gemischte Chor Zürich-Oerlikon hat die grosse Freude, seinen musikalischen Leiter, Herr Musikdirektor Albert Wettstein, der uns mit seinem grossen Können und Wissen seit einem Vierteljahrhundert betreut, als Jubilar zu feiern.

In Oerlikon aufgewachsen, erwarb sich Herr Direktor Wettstein am Seminar Unterstrass das Patent eines zürcherischen Primarlehrers. Anschliessend wandte er sich seiner Berufung, der Musik zu. Nicht nur instrumental, sondern auch noch auf vokalem Gebiet eignete er sich eine gründliche Ausbildung an. Durch sein erfolgreiches Auftreten als Konzertsänger während mehr als zehn Jahren, besonders aber dank seiner grossen Fähigkeiten als Pädagoge und Leiter verschiedener Chöre, wurde er nicht nur in Musikerkreisen eine anerkannte Persönlichkeit. Alle jene, welche unseren Jubilar persönlich kennen lernten, schätzen neben seiner absoluten fachlichen Stoffbeherrschung darüber hinaus seine charakterlichen Vorzüge, seine lautere, bedachte, oft mit Humor gewürzte Wesensart. Herr Direktor Wettstein versteht es wie kaum ein zweiter, die von ihm geleiteten Proben nicht nur in musikalischer, sondern auch in allgemein geistiger Beziehung äusserst anregend zu gestalten. (Das weiss man auch im Männerchor Höngg, deren Leitung Herr Albert Wettstein bekanntlich ebenfalls inne hat, sehr zu schätzen. Anm. Red.).

Als im August 1926 der damalige Frauen- und Töchterchor Oerlikon in den heutigen Gemischten Chor umgewandelt wurde, war diese Gründung nicht zuletzt auf die Initiative unseres Jubilars, der ja schon seit 1921 die Direktion des Frauen- und Töchterchors innehatte, zurückzuführen. Nur unterbrochen durch einen zweijährigen Auslandsaufenthalt zu Studienzwecken, hat Herr Direktor Wettstein seither die Leitung unseres Chores inne. Unser Chor verdankt ihm die Aufführung bedeutendster Werke der Chorliteratur.

Wir haben die beglückende Zuversicht, dass unser verehrter Leiter auch im kommenden Zeitabschnitt unseren Chor schönen musikalischen Aufgaben zuführen wird. Dies ist ein weiterer Grund, weshalb der Gemischte Chor Zürich-Oerlikon ihm seinen Dank bei einem besonderen Anlass entgegenbringen möchte. Unsere Jahresschlussfeier am 29. Dezember im Saal des Rest. Flora, Oerlikon, soll gleichzeitig eine Jubiläumsfeier sein.

Es ist unser grosser und aufrichtiger Wunsch, unser Jubilar möge sich noch manches Jahr guter Gesundheit erfreuen und mit dem Gemischten Chor Oerlikon verbunden bleiben.

Wenn Sänger reisen . . .

Fortsetzung und Schluss

Die Mainau-Insel hatte bei unserem Besuche ihr Sonntagskleid angezogen. Sie präsentierte sich uns in sattem Grün, durchsetzt mit prächtigen Rosenfeldern in allen rotfarbenen Nuancen. Hohe, kräftige Laub- und Nadelhölzer längs den gepflegten Wanderwegen geben diesem schönen Flecken Erde ein Schuss Grosszügigkeit. Vom alten Schloss grüssen zwei grosse Flaggen, die eine mit dem Badischen, die andere mit dem Schwedischen Hoheitszeichen. Die Badische Fahne weist auf den Hoheitsbesitz der Insel hin, die Schwedische auf den Erwerb der Anlage in Privatbesitz durch einen Grafen der Königsfamilie Bernadotte.

Während die einen der Sänger eben in diesem paradiesischen Garten lustwandelten und das erhabene Gefühl in sich spürten, sozusagen Gast an einem königlichen Hofe zu sein, „hoften“ die übrigen der Sängerschar im „Torkel-Keller“ um eine hübsche Berlinerin, vergessend, dass fremde Frauen wohl das Paradies der Augen, aber das Fegefeuer des Beutels und die Hölle der Seele sind. Es scheint tatsächlich so zu sein, wie einer unserer Reiseteilnehmer nach einigen Gläsern Traubensaft seufzend feststellte, dass wir Männer nun einfach gelegentlich den Drang nach Polygamie verspüren (!).

Dafür, dass aber auch auf der Insel Mainau die ohnehin schon hohen Bäume nicht in den Himmel wachsen, sorgte das Schiff, das mit seiner Sirene das Zeichen zur Rückfahrt und damit verschiedene hitzige Köpfe in die Wirklichkeit und zur Vernunft rief. Die Organisatoren der Reise sorgten auch hier vorsorglicherweise vor: der Rückweg zum Schiffsteg war nach Schnitzeljagd-Art markiert, allerdings nicht mit Sägemehl oder Papierschnitzel . . .

Die zahlreichen Rückfahrer nach Meersburg veranlasste die Schwäbische Meerflotte, den Kurs doppelt zu führen. Und da sich einige Kameraden von den wandelnden Rosenknospen der Insel nur schwer zu trennen vermochten, mussten sie das zweite Kursschiff abwarten, während ein Teil der Sängerschar vom ersten Schiff entführt wurde. Unserem Vergnügungskassier, bereits auf dem ersten Schiff verfrachtet, stand der Trennungsschmerz im Gesichte geschrieben.

In Meersburg jedoch fanden sich alle wieder zusammen, so dass die improvisierte Ueberfahrt mit einem privaten Motorboot nach Konstanz angetreten werden konnte. Schade war, dass die Zeit nicht mehr reichte, um sich in der alten Stadt Konstanz noch etwas umzusehen. So musste der Bahnhof im Sturmesschritt genommen werden, wo die Reichsbahn in zuvorkommender Weise bereits einen Extrazug, bestehend aus Lokomotive und einem Wagen, unter Dampf gesetzt hatte, um es uns zu ermöglichen, den Eilzug Kreuzlingen - Schaffhausen - Zürich rechtzeitig zu erreichen, was uns denn auch mühelos gelang.

In einer Ecke des Bahncoupés wurde dann noch heftig diskutiert. Die von einem Sängerkameraden, der angesichts des immer näher rückenden häuslichen Herdes von Gewissensbissen geplagt wurde, aufgeworfene Rechtsfrage lautete: „Ist unser Reisefilm-Kameramann Karl Truog berechtigt, die während den letzten 24 Stunden aufgenommenen Szenen ohne Zensur der Filmstars am nächsten Jahresschlussabend des Männerchors Höngg zu zeigen oder nicht?“ Nach Interpellation unseres Schrift- und Rechtsgelehrten, Herrn Dr. Rüeggsegger, erkannte dieser nach sorgfältigem Abwägen aller Für und Wider:

1. Die Filmaufnahmen wurden einstimmig durch den Vorstand beschlossen und in Auftrag gegeben;

2. Die Reiseteilnehmer waren von diesem Auftrag orientiert (Beweisstück: Reiseprogramm, Seite 3). Sie hätten demnach ihrer ungestümen Männlichkeit weise Zurückhaltung auferlegen können, umsomehr als es im Liede von Gottfried Keller „Drei Ellen gute Bannerseide“ nicht heisst . . . „da ist die Freude sünden voll, sondern sünden rein . . .“

In Erwägung dieser Gesichtspunkte müsse er daher das Recht des Vorstandes, den Film unzensuriert freizugeben, vorbehaltlos bejahen.

Zur Beruhigung aller unserer verehrten Ehehälften kann ich als objektiver Chronist verraten, dass im Männerchor Höngg in diesen Dingen wohl wie überall viel projektiert, aber nichts realisiert wird und ich daher aus voller Ueberzeugung auf die Frage von Wilhelm Busch „Ist's Tugend wohl, das dich feit, oder vielleicht Mangel an Gelegenheit?“ herzhaft antworten kann: Die Höngger haben Charakter!

Während dieser die allgemeine Lage klärenden Diskussion im Paragraphenwald hatte uns die Bahn wieder dem Ausgangsort unserer Reise näher gebracht. Die letzten Lieder klangen aus den offenen Wagenfenstern. Der Zug hielt. Die Reise war aus.

Zum Schlusse möchte ich den Organisatoren dieser fröhlichen Sängerfahrt, vor allem unserem Reisemarschall Tony Moos, dem von den Anstrengungen etwas mitgenommenen Reisekassier Schaggi Geering und unserem Wechselstübler Karl Studer für alle ihre Mühe herzlich danken. Es war in jeder Beziehung ein prächtiger Ausflug, den wir in vollen Zügen geniessen durften. Dank gebührt aber auch allen mitfahrenden Sängern für ihre flotte Kameradschaft und den mitfahrenden Passivmitgliedern, den Herren Wunderli, Dr. Naegeli, Spengler, Kurzmeyer und Attenhofer für das Interesse an unserem Vereinsleben. Auf Wiedersehen am nächsten Ausflug, auf den sicher wir alle uns freuen!

Der Berichterstatter: Paul Maier

VERSCHIEDENES

Ein edler Begleiter

„Die Gläser kamen einander entgegen, berührten sich am Rande mit hellem Klang, als ob man die Glokken der Freundschaft läute . . .“ So schreibt der Schweizer Dichter Ramuz in einem Buche. Man braucht nicht zu fragen, was diese Gläser enthalten: Ein Trank im Freundeskreise, wo jeder auf des anderen Gesundheit trinkt, wo es den Menschen festlich zumute ist und sie zusammengeführt werden in Freude und Freundschaft — da kann nur Wein in den Gläsern funkeln.

Welch alter Begleiter des Menschen ist dieser Saft der Reben! Nicht nur in den frühesten Kindheitstagen, von der Taufe über die Konfirmation, Verlobung und Hochzeit, nicht nur bei jedem Fest, vor allem zum Weihnachtsbraten und um den Jahreswechsel zu feiern, kredenzt man Wein — er begleitet die Menschheit schon lange. Bekanntlich ist die Rebenkultur in der Bibel etwas längst Gepflegtes, man denke nur an die Trauben aus dem Lande Chanaan, und schon Noah konnte dem Weingenuss nicht widerstehen. Die Griechen besassen einen Gott des Weines, ein Sohn des Zeus, genannt Bacchus oder Dionysos. — Und auch die Kirche hat den Wein, der beim Abendmahl eine so grosse und symbolische Rolle spielt, den Christus so oft zum Gleichnis zitiert, in ihre sakramentalen Handlungen aufgenommen. Denn er war so etwas wie das tägliche Brot und sollte es stets begleiten. — Wieviel Lyrik bliebe ungedichtet, wieviele Lieder ungesungen, wieviele Werke unvollendet ohne ihn! Er ist das Getränk des Weisen, der Mass zu halten versteht — ein edler Begleiter der Menschheit!

Festliche Menus — festliche Weine

Wie wichtig ist es, Menus von den dazu gehörenden Weinen begleiten zu lassen. Erst die so geschaffene Harmonie vermittelt den rechten Genuss. Zu Fischen, Hors-d'oeuvre und anderen Vorspeisen bevorzugt man einen gekühlten, trockenen Weisswein. Geflügel kann man mit Rotwein servieren, das gilt allgemein auch für weisses Fleisch, ebenso auch für rotes Fleisch und Wild. Zum Dessert, nach Zwischengerichten und Früchten mundet am besten eine besondere Spezialität.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Freude bereiten — Freude erhalten

Dies gilt für keine Zeit wie für die Weihnachtszeit!

„Schenkt Weihnachtsfreude . . .“ ist die Dezembernummer der Zeitschrift Pro Infirmis betitelt. „Frau X erlebt so viele Freuden mit ihrem kleinen taubstummen Göttibub, den sie im Taubstummenkindergarten häufig besucht, dass ich, ihre Nachbarin, mich auch für eine Patenschaft melden möchte“ lesen wir im Bericht „Die lebendigen Formen einer Patenschaft“. Beim Lesen des Heftes wird einem klar: Wie viele Behinderte hungern nach menschlicher Anteilnahme! Wie viel brüderliche und schwesterliche Sehnsucht kann durch Patenschaften erfüllt werden und wie manche Hilfsmassnahme können die Fürsorgerinnen Pro Infirmis dank dieser Geldspenden durchführen. Trudi, die invalide Stenodactylo, die aus dem Bergdorf in die Stadt kam, durfte erfahren, was es heisst, wenn eine Pro Infirmis-Patin sich persönlich kümmert. Nie hätte sie sonst die Anfangsschwierigkeiten überwunden.

Wäre nicht die Weihnachtszeit ein besonders schöner Anfang, durch eine Patenschaft Lebensmut und Lebensfreude zu schenken? Das Dezemberheft Pro Infirmis ist erhältlich beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstrasse 15, Zürich 32.

E. H. Kleinert
WILDI ROSE
Vers us em Alltag
Aehren Verlag Affoltern a. A.

Wildi Rose — Lob und Kritik sind die Motive dieser Lese ernster und heiterer Gedichte aus vier Jahrzehnten.

Vier Themen gilt das Lob: Jugendzeit, Liebe und Freundschaft, Natur, Land und Volk.

Im Lob des Herkommens, in den tief empfundenen Liebesliedern und im Preis der Heimat — immer klingt das Ja zum Leben.

Zum Lob gesellt sich — bisweilen im gleichen Gedicht — die Kritik an Land und Leuten. Heilsam und nie vernichtend, will auch sie dem Aufbau dienen.

Ebenso lebensbejahend ist der Humor, der in manchem dieser Verse köstlich leuchtet.

Ob in Schriftdeutsch oder Mundart, immer kommts von Herzen und geht zu Herzen, bei Jung und Alt.

Kartoniert Fr. 6.50

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Unterhaltendes

Der kluge Hofnarr

König August der Starke von Sachsen hatte einen Hofnarren, der sich durch Witz, Schlagfertigkeit und unerschrockene Kühnheit auszeichnete. Eines Tages sprach man bei einem feudalen Mahle von den Finanzen. Der König warf die Frage auf, woher es komme, dass die ausgeschriebenen Steuern letzten Endes doch immer nur einen geringen Ertrag brächten.

Der Narr griff in den Weinkühler, nahm ein faustgrosses Stück Eis heraus und reichte es seinem Nebenmann mit der Bitte um Weitergabe an den König. So wanderte der Klumpen Eis von Hand zu Hand, von den Beamten zu den Militärs bis zu den Ministern. Der neben dem König sitzende Finanzminister konnte dem König August noch ein bescheidenes Stückchen Eis überreichen, das sich zuletzt in ein farbloses Tröpfchen auflöste. Der König sah den Narren fragend an: „Was soll das bedeuten?“

Der Hofnarr gab lächelnd die Erklärung: „Genau so, Majestät, werden die Steuern zu Wasser!“ M. H.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Trautvetter

Sonntag, den 27. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Abendmahl Pfr. Berger. Mitwirkung des Kirchenchors.

An beiden Weihnachtstagen Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

Die Weihnachtskollekten sind bestimmt fürs Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz (HFKS) für kriegsgeschädigte Glaubensgenossen im Ausland.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Abendmahl Pfr. Berger.

Sonntag, den 27. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Bis 26. Dez. Pfr. Ramp, Rebbergstr. 68, Tel. 98 81 51. Ab 27. Dez. bis 31. Dez. Pfr. Trautvetter, Wettingertobel 38, Tel. 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi 25 décembre

Noël

09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte I Jean 3/1
Cant. 172, 173, 168, 162

09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 27 décembre 1953

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 1. 12—13.
Cant. 50, 104, 173, 432.

09.30 h. **Garderie d'enfants**

„Gerichtete Ernährung“ in der Krankenkost

E. T. A. Hoffmann hat einmal gesagt: „Essen ist das Ziel alles menschlichen Tuns. Um zu essen, arbeitet der Mensch. Um selber zu essen, speist uns der Gastwirt, setzt sich der Seemann den Stürmen aus, trotzt der Soldat dem Tod, streut der Höfling Weihrauch, predigt Tartuffe Mässigkeit. Ich habe mir oft gedacht: Was ist das Leben? Es ist — eine Mahlzeit“.

Bis zur wissenschaftlichen Erforschung der Ernährung und ihrer Beziehungen zum Leben war freilich noch ein weiter Weg. Dem Chemiker Justus von Liebig verdanken wir seit 1842 die Erkenntnis, dass Mensch und Tier sich mit drei Hauptgruppen organischer Stoffe ernähren, den Kohlehydraten, den Fetten und den Eiweissarten.

Die Vorgänge der Verdauung und des Stoffwechsels konnten erst in unserem Jahrhundert geklärt werden und zwar werden die Nahrungsstoffe zunächst im Magendarmkanal in ihre einfachen Bestandteile zerlegt, durch die Darmwand ins Blut aufgenommen und gleich zu Energieleistungen wie Wärme und Arbeit verwendet oder im Körper gespeichert. An diesem Stoffwechsel beteiligen sich noch Wasser, Mineralien, Fermente, Vitamine und Hormone. Die Hauptarbeit leistet dabei die grösste Drüse des Körpers, die Leber.

Seit einigen Jahrzehnten wird der „gerichteten Ernährung“ besondere Beachtung geschenkt. Die zentrale Bedeutung einer solchen Ernährung illustriert ein Blick ins Tierreich. Den Bienen gelingt es, durch die Wahl des Futters zu bestimmen, ob eine Arbeitsbiene von etwa 30 Tagen Lebensdauer entsteht oder eine Königin, die bis zu 3 Jahren alt werden kann. Bei anderen Tieren konnte durch Verabreichung von „Königinnenfutter“ das Lebensalter um 25 % und mehr verlängert werden.

Eine „gerichtete Ernährung“ ist auch die Krankenernährung. Vor allem bei Fieber tritt eine Erhöhung des Stoffwechselumsatzes auf, sodass man dem Kranken, um ihn bei Kräften zu erhalten, eine ganz bestimmte Kost geben muss.

Die Behandlung der Leberkrankheiten steht neuerdings wieder im Blickpunkt der Forschung. Sie ist in erster Linie eine diätetische. Wenn auch in letzter Zeit die Bedeutung verschiedener Eiweissarten besonders herausgestellt worden ist, so müssen die Kohlehydrate doch im Vordergrund der Nahrung stehen. Grundlage ist eine vegetarische Frischkost besonders in Form von frischem Obst und Obstsäften, — wirksam durch ihren Gehalt an Fruchtzucker. Dazu kommen ausgewählte Getreideprodukte und Brotsorten, Gemüse, reine Butter, entrahmte Milch, fettarmer Käse. Um die Kohlehydrate in der Leber anzureichern, wird man zusätzlich Zucker zuführen, doch ist dabei zu beachten, dass reichliche Zuckeraufnahme ohne entsprechende Vitamine zu Mangelzuständen führt. Es gibt mancherlei Vorurteile gegen den Zukker. Er soll Fettleibigkeit, Zahnfäule und Zuckerkrankkeit erzeugen. Nun, die Körperfülle wird nicht mehr als von anderen Kohlehydraten beeinflusst, die Zähne sind durch reinen Zucker weniger gefährdet als durch andere Süssigkeiten und die Zuckerkrankheit entsteht durch Zuckergenuss ebensowenig wie ein Wasserkopf durch Wassertrinken. Gegen den chemisch reinen, sog. raffinierten Zucker lässt sich höchstens einwenden, dass er nicht nur die Vitamine-B-, sondern auch die Kalkreserven des Organismus beansprucht. In diesem Sinn ist auch der reine Traubenzucker ein Chemikal und sollte nur als kurzbefristete Nothilfe angesetzt werden. Einer natürlichen Nahrung am nächsten kommt unter den Zukkerarten das Malz, das durch die darin enthaltenen Begleitstoffe (Eiweisse, Mineralstoffe, Vitamine, Fermente) den angedeuteten Gefahren entgegenwirkt. Eine Molekül Malzzucker wird im Körper zu zwei Molekülen Traubenzucker gespalten. Es hat bei der Behandlung der Leberkrankheiten den Vorteil, dass es leicht abführt und dadurch leberfeindliche Substanzen beseitigt.

Bei der Behandlung der Magen-Darm-Erkrankungen sind die starren Diätformen der letzten hundert Jahre zum grossen Teil verlassen worden, weil sie hinter den Ergebnissen der modernen Ernährungsforschung weit zurückstehen. Die klassische Schonkost beim Magengeschwür enthält zu wenig Mineralstoffe, Fermente und Spurenelemente. Man gibt heute eine im wesentlichen freie Ernährung mit nur geringen Einschränkungen. Sie besteht aus Getreidebreien, sauren Milchprodukten, Vollkornbrot, gedünsteten Gemüsen, vegetarischer Frischkost und Fleisch.

Schwieriger ist die chronische Gastritis zu behandeln. Auch hier gelten die Prinzipien der Ulkusdiät, nur dass viel behutsamer vorgegangen werden muss. Manchmal ist der Gastritiskranke gegen Obstsäuren besonders empfindlich. Eher werden Gemüsesäfte z. B. von Mohrrüben, roten Rüben, Tomaten vertragen, die man mit Milch, Rahm oder Getreideschleimen verdünnen kann. Quark und Buttermilch werden meist gut vertragen. An Brotsorten geben wir Knäcke- oder Vollkornbrot. Man kann dann bald zu gedünsteten Gemüsen (Schwarzwurzeln, Spinat, Blumenkohl) übergehen. Später wird auch Fleisch gut vertragen. Bei Patienten, die zu wenig Magensäure haben, führt oft Saft von rohem Sauerkraut, auf leeren Magen vor den Mahlzeiten genommen zur Beseitigung der Beschwerden.

Auch bei der Behandlung der chronischen Verstopfung sind Sauerkraut, Früchte, Gemüse, Sauermilchprodukte, Vollkornbrot von Wert. Bei schlecht gedeihenden, verstopften Säuglingen hat sich die Malzsuppe (hergestellt aus Milch, Wasser, Weizenmehl und Malzextrakt) sehr bewährt.

In der Therapie der Herzkrankheiten steht die salzarme Kost im Vordergrund. Bei Herzkranken und Patienten, die an zu hohem Blutdruck leiden, soll die Diät wasserarm, vitaminreich, basenüberschüssig,, kalorienarm (höchstens 2000 Kalorien) und relativ reich an Zukker sein.

Wir haben den Wert einer zweckmässigen Ernährung bei verschiedenen Krankheitsgruppen kennengelernt. Die Diätetik hat aber auch grosse Aufgaben bei der Verhütung von Krankheiten. Besondere Beachtung verdienen dabei die Zeiten stärkster physiologischer Belastung etwa im Wachstum, während der Schwangerschaft, Stillzeit und beim Sport. Um den Körper leistungsfähig zu erhalten, wird es oft nötig sein, zusätzlich eine Aufbaunahrung zu geben, welche die wichtigsten Grundnährstoffe in konzentrierter Form versehen mit den entsprechenden Schutzstoffen (Mineralstoffe, Vitamine) enthält.

Die moderne Ernährungsforschung hat erreicht, dass die Diätetik nicht mehr Stiefkind der Medizin, sondern der medikamentösen Therapie völlig ebenbürtig ist. So hat auch die alte hippokratische These, dass Nahrungsmittel zugleich Heilmittel sein können, wieder Gültigkeit.

Dr. med. E. Sch.

Johnerli

Kennen Sie diese Spezialität?

Johner Konditorei Bäckerei

Limmattalstrasse 99 *Telefon 56 71 01*

Rud. Blatter Malermeister

Meine speziellen Warmluft- u. Infrarot-Strahler tragen dazu bei, Wohnräume auch im Winter rasch zu renovieren.

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Restaurant Limmatberg

24. Dez. ab 18.00 Uhr, 25. Dez. ganzer Tag
geschlossen

Frohe Festtage wünscht Familie Aberli

Ab 25. Dezember die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

ab 27. Dezember
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Zu vermieten sofort
Werkstatt od. Lagerraum
Hch. Baumann, Limmattalstrasse 119

Restaurant Rank

Am 25. Dezember 1953 bleibt unser Geschäft
geschlossen

Wir wünschen frohe Festtage. Familie Widmer

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

E. H. Kleinert
WILDI ROSE
Vers us em Alltag
Preis Fr. 6.50
Zu beziehen Limmattalstrasse 38a

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben

Anmeldeschluss: 27. Dezember

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
Mitternacht 24.00 Uhr Engelamt
6.30, 7.00, 7.30 Uhr hl. Messen
09.00 Uhr levitiertes Weihnachts-Hochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr feierliche Weihnachtsandacht u. Segen

Sonntag, den 27. Dezember
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
18.00 Uhr keine Andacht.

Werktags: 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messe

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Siehe Elim-Kapelle

Sonntag, den 27. Dezember, 2. Weihnachtstag
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule; Ansprache Prediger K. Hell.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Prediger K. Hell

Sonntag, den 27. Dezember, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt von Prediger H. Hauzenberger

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
20.00 Uhr Weihnachtsfeier und Abendmahl

Sonntag, den 27. Dezember, 2. Weihnachtstag
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag, den 29. Dezember
Sylvesterpredigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Montag, den 28. Dezember 1953, 20.15 Uhr **Probe** in der Kirche Höngg.
Nachher Schlusshock im Rest. „Rank".

Donnerstag, den 31. Dezember 20 Uhr Mitwirkung an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg.

Die Sängerfamilie trifft sich anschliessend in der Haldenstube zu einer freien Silvesterzusammenkunft.

Samstag, den 2. Januar 1954, ab 16 Uhr freies Berchtoldstagtreffen im Rest. Grünwald.

Wiederbeginn der Proben:
Freitag, den 8. Januar 1954, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Anmeldungen zwecks Fühlungsnahme an Paul Graf, Präsident, Tel. 56 71 73.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest.

Samstag, den 2. Januar 1954, 19.30 Uhr beginnen wir das neue Jahr mit ein paar gemütlichen Stunden im Restaurant Du Pont.

Mittwoch, den 6. Januar 1954, 20.00 Uhr Winterimprovisationen im Schulhaus Bläsi B. Bitte Skiausrüstung oder Schlitten mitbringen.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 1. Januar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

An der Jahreswende

Es ist die Zeit des stummen Weltgerichts;
In Wasserfluten nicht und nicht in Flammen:
Die Form der Welt bricht in sich selbst zusammen,
Und dämmernd tritt die neue aus dem Nichts.

Der Dichter zeigt im Spiegel des Gedichts,
Wie Tag und Nacht im Morgenrot verschwammen,
Doch wird er nicht beschwören, nicht verdammen,
Der keusche Priester am Altar des Lichts.

Er soll mit reiner Hand des Lebens pflegen,
Und wie er für des Frühlings erste Blüte
Ein Auge hat und sie mit Liebe bricht:

So darf er auch des Herbstes letzten Segen
Nicht übersehn, und die zu spät erglühte
Nicht kalt verschmähen, wenn den Kranz er flicht.

Friedrich Hebbel

LOKALES

Höngg

Vom Sonnegg. (Einges.) Es war mitten im ersten Weltkrieg 1916, als Gemeindepräsident Paul Zweifel eine Abordnung des Frauenvereins Höngg in das Sitzungszimmer des Gemeindehauses berief. Kurz zuvor hatte die Gemeinde die Wirtschaft, Haus und Garten zum „Sonnegg" gekauft. Mit all der Wärme seines schlichten, wohlwollenden Wesens schilderte Paul Zweifel, wie nötig es jetzt wäre, für die schulentlassene Jugend zu sorgen, deren Väter meist an der Grenze standen, kurz, es wäre äusserst wünschbar, dass der Frauenverein Höngg im Sonnegg eine alkoholfreie Wirtschaft, eine Lesestube und Gemeindestube einrichten und betreiben würde. Die Präsidentin des Frauenvereins, die Lehrerin Martha Schmid und zu der Zeit auch noch Leiterin der Suppenküche im Schulhaus für die Gemeinde, sah sofort Mühen und Sorgen herannahen, aber was bedeutete das gegenüber der Freude, jetzt in dieser Notzeit etwas Tüchtiges zu schaffen? Beschwingten Fusses eilte sie zu ihrem Heim beim Schwert, dabei überdenkend, dass es doch einiges brauchen würde, einen in traditionellen Bahnen wandelnden Frauenverein zu so etwas Neuem aufzurufen, als Erster im Limmattal. Aber es gelang, die Frauen standen zu ihr.

Unter der Leitung von Herrn Architekt Witschi wurde das Sonnegg renoviert, eine enge aber gemütliche Gaststube, daneben ein Lesestübchen im untern Stock, und oben das auch enge aber geschätzte Sälchen geschaffen. Eine tüchtige erste Leiterin wurde gefunden. Die Stuben füllten sich mit Gästen aus der Seidenfabrik, aus den Munitionswerkstätten. Die kleine Volksbibliothek Höngg zog ein. Die Kirchenpflege hielt hier ihre Sitzungen. Die Brockenstube fand Unterkunft. Jugendvereinigungen verbrachten fröhliche oder belehrende Abendstunden im Sälchen. Zur Weihnachtszeit richtete wohl als erster im Limmattal der Frauenverein das Altersfestchen. Gar eng war der Raum, die kleinen Theater-Spieler mussten unter dem Türrahmen agieren, und doch waren es unvergessliche Stunden mitten in ernster Zeit. Denn die Sorgen der Nachkriegsjahre erreichten auch das Sonnegg: der Mangel, die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde, die Teuerung. Die Mitglieder des Frauenvereins mussten in jener Zeit einmal Kohlenaktien übernehmen, um das Sonnegg warm zu halten; das machte Aufsehen in der Gemeinde. Die Leiterinnen in dieser Zeit waren nicht alle sehr tüchtig. Fräulein Schmid seufzte: „Das Sonnegg lässt mich manche Nacht nicht schlafen. Müssen wir am Ende aufstecken? Nein, es ist notwendig geworden in der Gemeinde, mehr denn je! Es sollte nur grösser und praktischer eingerichtet werden". Da entschloss sich die Gemeinde, damals noch unsere souveraine Dorfgemeinde Höngg, zum Umbau, zur Vergrösserung des Sonnegg, wiederum unter der Leitung von Herrn Architekt Witschi, und so wurde das vergrösserte und verschönerte Sonnegg von heute.

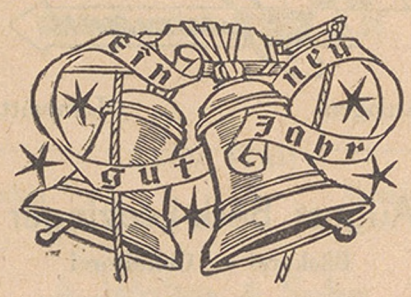
Aber was wäre aus Saal, Stuben, Küche und Garten geworden, ohne Fräulein Strobel, die dazumal „gefunden" wurde? Man kann wohl sagen, sie habe das Sonnegg zur Gemeindestube gemacht, wo sich Jung und Alt, Begüterte und weniger Begüterte, Kluge und weniger Kluge gleich wohl fühlten. Sie hat die Freudigen empfangen und die Leidtragenden, um sich im Sälchen zu stärken. Aller Art Festchen wusste sie die schöne äussere Gestaltung zu geben. Die Blumen gediehen ringsum, und die Silberpappel in der Ecke schien Jahr für Jahr stolzer auf das, was sie zu bewachen hatte. Aber ohne die Hilfe einer kleinen Schar uneigennützig helfender Frauen hätte wohl auch Fräulein Strobel das Sonnegg nicht so sicher und gut über die Kriegsjahre und die letzten Jahre der wachsenden Teuerung hindurchsteuern können. Selbst das gealterte Fräulein Schmid wollte noch helfen. „Das kann ich noch", sagte sie, und hat Lebensmittelmärklein aufgeklebt in ihren letzten Lebenstagen, eine demütige, versäumende Arbeit.

Aber nun ist die Sonneggmutter und es sind die helfenden Frauen von ihrer Werktags- und Sonntagsarbeit müde geworden. Sie möchten wieder einen Sonntag haben. Auch sollte das Sonnegg wiederum modernisiert werden. Der Frauenverein Höngg aber hat mit der Krippe und der Mütterberatung und anderem immer noch Aufgaben zu bewältigen. So wandte sich denn der Vorstand des Vereins in seiner Sorge um die Weiterführung des Sonneggs an Fräulein Marie Hirzel, an den Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften und Gemeindestuben.

Und nun übernimmt mit dem 1. Januar diese grosse, tüchtige und wohlmeinende Institution unser Sonnegg. Wir können getrost sein, dass auch unter der neuen Leitung es ein trauliches Sonnegg bleiben wird, eine Gemeindestube, wie wir sie nötig haben. Natürlich wird es auch an uns, den Gästen selber liegen. Fräulein Strobel vor allem, aber auch den helfenden Frauen möchten wir für all die hingebungsvolle Arbeit in all den Jahren herzlich danken, denen aber die nun kommen und das Sonnegg übernehmen, sagen wir ein herzliches Willkommen!

Ein Rücktritt. Auf Ende des Jahres tritt Fräulein Dora Strobel als Leiterin unseres alkoholfreien Rest. „Sonnegg" zurück, bei Anlass der Uebergabe dieses Betriebes an den Frauenverein Zürich.

Im Frühling 1930 ist die Zurücktretende in das unter dem Gemeinderat Höngg durch Architekt Witschi umgebaute und erweiterte Haus eingezogen und hat nun nahezu 24 Jahre darin gewaltet. Sie hat ihm ihr Gepräge gegeben, ein wahrhaft mütterliches Gepräge. Was der Scheidenden eignete, war nicht nur ihre ausserordentliche berufliche Tüchtigkeit, die nicht allein den täglichen oft sehr stürmischen Anforderungen gewachsen war, sondern auch einmal, wenn es sein musste ein festliches Menu servieren konnte, das auch verwöhnten Ansprüchen genügte. Aber in einem solchen Betrieb sind nicht nur die beruflichen, sondern auch die menschlichen Qualitäten einer Leiterin bestimmend. Und diese waren bei Fräulein Strobel so, dass es allen Gästen wohl war in diesem Hause. Die Art dieser Gäste war von grosser Mannigfaltigkeit. Am Werktag füllte sich zu den Hauptmahlzeiten das Lokal mit alleinstehenden Werktätigen



Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen wir allen Abonnenten u. Inserenten!

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

und Büroangestellten und am Sonntag wurden Ehepaare und ganze Familien, die der Hausmutter einmal einen küchenfreien Tag gönnten, echt sonntäglich bewirtet.

Mit ihrer Güte und ihrem Humor, der auch für die sonderbaren Käuze, die da aus- und eingingen, ein menschliches Verständnis hatte, verbreitete Fräulein Strobel in diesem Haus eine freundliche und heimelige Atmosphäre, und in diesem Geiste erzog und leitete sie auch die vielen jungen Töchter, die im Lauf der Jahre von ihr in die Künste des Servierens und Kochens eingeführt wurden. Nicht unverdient haben diese Mädchen ihr den Ehrentitel „Mutter" verliehen. Sie selber ist bei dieser Arbeit — trotzdem sie manchmal aufreibend und aufregend genug war — jung geblieben.

Wir alten Stammgäste sehen sie nur mit Wehmut scheiden, wir danken ihr und begleiten sie mit herzlichen Wünschen in ihren — vorläufig erst halben — Ruhestand.

Ein alter Sonnegg-Gast.

Ein Geschäftsjubiläum. — Vor 30 Jahren, am 1. Januar 1924, gründete Herr Hans Welti, nach mehrjähriger Berufstätigkeit in angesehenen Baufirmen, in Höngg ein eigenes Baugeschäft, das er durch seinen Arbeitseifer und seine umsichtige Leitung zu schönem Erfolg brachte. Verschiedene Bauten in und ausserhalb von Quartier und Stadt zeugen von seinem beruflichen Können. Der Jubilar erwarb sich im Jahre 1936 als einer der ersten das Baumeisterdiplom. Wir gratulieren und wünschen weiterhin guten Erfolg!

Ortsmuseum. — Das Ortsmuseum im Altersheim Hohenklingenstrasse 40 ist Sonntag, den 3. Januar von 10—12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führung.

Ehrung betagter Einwohner. Nachträglich erfahren wir noch, dass Herr Jakob Gruber-Bachmann, Imbisbühlstrasse 39, Zürich-Höngg, den 76. Geburtstag feiert. Er wurde am 7. Jan. 1878 geboren.

Ferner feiert Frau Ernestine Appenzeller-Engler, Regensdorferstr. 98, Zürich-Höngg, am 5. Jan. ihren 75. Geburtstag. Sie wurde am 5. Januar 1879 geboren. Wir gratulieren herzlich.

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1954

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — Familie Wegmann-Siegrist

H. Anders
Gartenbau, Blumen — hinter Limmattalstr. 92

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergesch., Imbisbühlstr. 37

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — Regensdorf

Baumann
Elektr. Anlagen — Limmattalstr. 84

August Beck-Leuzinger
Bäckerei — Conditorei
Am Wasser 65 — Telefon 56 66 60

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

A. Beyeler
Schuhmacher — Limmattalstr. 140

Rud. Blatter
MALERMEISTER
Wohnung: Hohenklingenstr. 21, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 77 / 52 46 80

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 144 — Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 82

R. Bruni, Maßschneiderei
Vogtsrain 21

Bauspenglerei H. Caseri & Sohn
Autogen- und Elektro-Schweissen - Reparaturen
Winzerstrasse 12 — Telefon 56 71 54 / 56 63 21

Fritz Christen
Kolonialwaren, Milchprodukte — Ackersteinstr. 79/81

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstrasse 86a

Schuhhaus
Dosenbach
Limmattalstrasse 131

F. Eggeling
Tapezierer und Dekorateur — Wieslergasse 1

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — Wieslergasse 1

A. Egger
Coiffeur — Limmattalstrasse 125

Frau Engeli
Lebensmittel Wartau — Limmattalstr. 193

M. Fenner
Fein-Schuhsohlerei — Limmattalstr. 155

Flickstube
Frau C. Peloso
Limmattalstrasse 156 — Tel. 56 65 42

H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Am Wettingertobel 5

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede — Gässli — Zürich-Höngg

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — Limmattalstr. 104

Franz Gams
Kunstschmiede — Wieslergasse 20

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — Limmattalstrasse 172

J. Gassmann
Schuhmacher — Meierhofplatz

E. Grossmann
Schuhmacher — Bläsistrasse 4

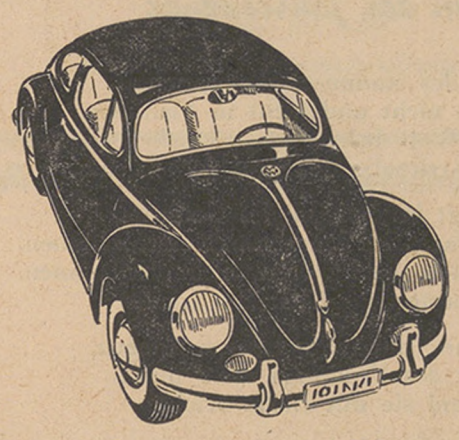
K. Hänni
Schuhmacher — Limmattalstr. 92

Haug-Radio
Limmattalstrasse 274 — Telefon 56 80 34

K. Härtsch
Baumeister — Gsteigstrasse 31

W. Hauser-Farina
Drogerie - Lebensmittel
Wieslergasse 8 — Tel. 56 83 30

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Diamond"-Lastwagen
Gross-Garage
Limmattalstrasse 153 — Telefon 56 70 44



Werner Häusermann
Autofachschule
Limmattalstr. 276, Tel. 56 74 07

J. Heinrich
Metzgerei und Wursterei — Limmattalstrasse 120

Hans Heusler
Milchprodukte — Regensdorferstr. 2

Jean Hüni
Café Neueck
Asylstrasse 125 — Zürich 7

W. Hunziker
Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei
Limmattalstrasse 115 — Telefon 56 65 28



Standort: Meierhofplatz
Tag und Nacht
Autotouren - Hochzeiten u. Familienausflüge

LOUIS JUNG
Hönggerstrasse 71 — Zürich 10

Johner
KONDITOREI BÄCKEREI

Limmattalstrasse 99 *Telefon 56 71 01*

Foto Isenschmid

Bläsistrasse 29

Telefon 56 81 28

E. Kömeter

Elektr. Anlagen

Limmattalstrasse 147 Telefon 56 80 80

J. Kropf

Zimmerei - Schreinerei Limmattalstr. 90a

Allen unseren lieben Kunden und Freunden danken wir für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen allen

ein gutes neues Jahr

voll Glück, Erfolg und Wohlergehen.

Martin — NORD-BRÜCKE TRAM 4

Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Mercerie und Wolle

Conditorei-Café „Hönggerstübli"

Yolanda Milesi

Limmattalstrasse 187 Tel. 56 74 93

E. Mögli-Daetwiler

Coiffeur Mühlehalde

Albert Moll

Gärtnerei Limmattalstr. 178

Fritz Müller

Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116

Rob. Neeracher, Handharmonikaschule

Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) Tel. 56 71 78

Photohaus Peyer

Limmattalstrasse 102 Tel. 56 87 77

W. Reutimann

Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 160 **Telefon 56 70 73**

E. Renner

Coiffeur Wieslergasse 5

H. Rohner

Holz und Kohlen Singlistrasse 4

Ernst Rüdin

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Tobeleggstrasse 12 Limmattalstrasse 88

C. Ryffel

Mech. Schreinerei und Glaserei Limmattalstr. 151

Max Schäfer

Sanit. Anlagen u. Zentralheizungen Limmattalstr. 72

Gebr. Schaub

Maleratelier

Limmattalstrasse 225

Karl Schaub

Maler u. Tapezierer Limmattalstr. 131

Robert Scheuring

Umzüge, Transporte

Limmattalstrasse 192 Tel. 56 89 66

Der treuen Kundschaft von Höngg und Umgebung danke ich für das geschenkte Vertrauen und entbiete Ihnen für das neue Jahr die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

Höngger - TAXI

42 77 88 / 56 69 71

Standplatz: Limmattalstrasse - Regensdorferstrasse
Lastauto mit Kipper
Lastauto für Möbel- und Warentransporte

G. Schmid

Schlosserei

Hurdäckerstrasse 17 Tel. 56 86 40

E. Schneider

Metzgerei Limmatberg Imbisbühlstr. 1

J. Schrem jun.

Bauunternehmung Jacob-Burckhardt-Strasse 3

Radio-Schwarz

Nordstrasse 242 Telefon 42 63 31, Privat 42 15 54

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstrasse 90 Tel. 42 69 74

Sporthaus Blattmann

Röschibachstrasse 63 Zürich-Wipkingen

Reinhard Stähli

Blumengeschäft Limmattalstr. 104

Frau Stelzer

Damensalon Limmattalstr. 162

Frl. L. Studer

Damensalon Brunnwiesenstr. 23

J. & A. Taufer

Gipsergeschäft

Limmattalstrasse 176 Tel. 56 65 26

Tröndle & Weber

Parkettgeschäft

Hohenklingenstr. 16 Tel. 56 66 22

Jak. Villiger

Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

E. Vollenweider

Bauschlosserei und Schmiede Wieslergasse 36

Wagner

TAXI

STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN

566500

CAR-FAHRTEN

Anny Walt

Damensalon Wieslergasse 5

A. Walter & Sohn

Autoreparaturwerkstatt

Limmattalstrasse 92 **Telefon 56 72 62**

Hans Walti

Konditorei Limmattalstrasse 131

Wäscherei Ottenberg

H. Bänninger

Hans Welti

dipl. Baumeister

Gsteigstrasse 36 Tel. 56 71 34

H. Zaugg

Bäckerei — Conditorei

Limmattalstr. 119 Telefon 56 74 56

Rob. Zimmermann

Spenglerei u. sanit. Anlagen Gässli 1

Paul Züllig

Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 Telefon 56 75 20

Franz Zürcher

Malergeschäft

Im Sydefädeli 19 Telefon 42 09 36

Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3

Telefon Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

An der Jahreswende dankt der Vorstand des **QUARTIERVEREINS HÖNGG** *allen seinen Mitgliedern und Gönnern für jegliche Unterstützung, die sie ihm im verflossenen Jahre zuteil werden liessen und verbindet diesen Dank mit dem Wunsche, das neue Jahr bringe allen*

Glück und sonnige Tage

Allen Einwohnern von Höngg wünsche ich ein

gesegnetes neues Jahr!

Ich will es nicht unterlassen, meinen langjährigen und neuen Kundinnen auf das herzlichste zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Grossmann-Sutter
Hand- und Maschinenstickerin
Limmattalstrasse 121, I. Stock links Höngg

Armbrustschützen-Verein Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unsern befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir **zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!**

Der Vorstand

Arbeiter-Radfahrerverein Höngg und Umgebung

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche zum Jahreswechsel

Viel Glück im neuen Jahre wünscht

Alex. Lorenzi
Spezialgeschäft für keramische Boden- u. Wandbeläge
Winzerstrasse 9 Telephon 56 75 26

Der
Handharmonika-Club Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche zum Jahreswechsel

Der Samariter-Verein Höngg

entbietet allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

Der
Töchter- und Frauenchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1954!

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten **Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Vorstand.

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Der
Musikverein Eintracht Höngg

entbietet allen Mitgliedern, sowie den werten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern **die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Standschützen Höngg

Wir entbieten allen unsern Mitgliedern, Freunden und Gönnern die herzlichsten

Glückwünsche z. Jahreswechsel



Der Natur- und Vogelschutzverein ‚Meise' Höngg

wünscht Ihnen ein

gutes neues Jahr!

Die Höngger Rabattgeschäfte

danken Ihnen für das im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen.

Wir wünschen allen unseren Kunden ein recht glückliches 1954!

Brunner H., Lebensmittel, Wäsche, Gässli 4
Bryner Hch., Rauchwaren, Spielwaren Limmattalstrasse 138
Bundi A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 229
Christen F., Lebensmittel, Ackersteinstrasse 81
Egger A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 125
Engeli W., Lebensmittel, Limmattalstrasse 193
Fenner M., Schuhwaren, Limmattalstrasse 155
Frey-Vàradi J., Wullestube Höngg, Limmattalstrasse 276
Hauser W., Lebensmittel, Drogerie Wieslergasse 8
Heusler H., Lebensmittel, Regensdorferstrasse 2
Huber E., Milchhandlung, Am Wasser 143
Kunz A., Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 126
Lampart R., Mercerie, Wolle, Limmattalstrasse 122
Masson-Frei M., Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Limmattalstrasse 116
Meier A., Eisenwaren, Haushaltartikel, Limmattalstrasse 110
Müller E., Strumpfhüsli, Limmattalstrasse 146
Nötzli J., Modes, Mercerie, Strümpfe, Limmattalstrasse 109
Oesch B., Lebensmittel, Hohenklingenstrasse 22
Rahm-Winker W., Coiffeursalon, Parfümerie, Am Wasser 157
Rentsch Fr., Damen- u. Herrenwäsche, Regensdorferstrasse 4
Rissi K., Lebensmittel, Winzerstr. 18
Röthlisberger A., Sattler und Tapezierer, Limmattalstrasse 142
Schön H., Velos und Zubehörde, Limmattalstrasse 154
Schumacher O., Drogerie, Limmattalstrasse 104 Limmattalstrasse 276
Stengele E., Damensalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 140
Tanner M., Lebensmittel, Ottenbergstrasse 11 b
Vock A., Coiffeursalon, Parfümerie, Limmattalstrasse 108
Weber-Lori, Wolle, Strümpfe, Wieslergasse 6
Wehrli G., Papeterie, Bücher, Limmattalstrasse 86 a
Weinmann A., Lebensmittel, Limmattalstrasse 153
Wellauer F., Unterwäsche, Strümpfe, Limmattalstrasse 160
Widmer Th., Rauchwaren, Papeterie, Limmattalstrasse 101

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Familie Aberli, zum Limmatberg
Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
E. Baer, zur Wartau
Frau Wwe. M. Bühlmann, zum Gsteig
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, zum Rebstock
Fritz Hänni, zur Limmatbrücke
Frau Jörg, zum Weinberg
K. Jucker-Waser, zur alten Post
L. Kistler, zur Linde
K. Klein, zur untern Mühlehalde
Familie Marolf, zum Grünwald
Paul Müller, zum Freihof
Familie Schneebeli, zur alten Trotte
W. Schönholzer, zur Mühlehalde
Familie Widmer, zum Rank

Freitag, 1. Januar 1954 28. Jahrgang - **Nr. 14** 2. Blatt

Der Höngger

LOKALES

Höngg

Feuerwehr-Komp. 18 und Löschzug Rütihof. — Herr Stadtrat Sieber hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, Montag, den 11. Januar 1954 anlässlich einer Zusammenkunft unserer beiden Korps im Saale zur „Mühlehalde" einen Vortrag mit Lichtbildern über die „Feuerwehr einst und jetzt" zu halten. Sämtliche Feuerwehrmänner auch die „Ehemaligen" sind mit ihren Angehörigen sowie weiteren Interessenten freundlich eingeladen diesen sicherlich interessanten Vortrag mitanzuhören.

Ihre Umgebung . . .

darf Ihnen nicht gleichgültig sein. Das Quartier, die Gemeinde in der Sie wohnen, ist nun die Umgebung, zu der Sie sich bejahend einstellen müssen, denn sicher gefällt es Ihnen hier an den sonnigen Hängen des Käfer- und Hönggerberges und des Gubrist. Die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, ob Sie sich gut oder schlecht zu Ihnen stellen, sind nun Ihre nächsten Mitbürger, mit denen Sie, mag kommen was da will, schicksalsverbunden sind. / Es darf Ihnen damit nie gleichgültig sein, wie das Schicksal Ihrer Umgebung sich gestaltet, wie sie lebt. / Jahraus, jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe, nicht Klatsch und an den Haaren herbeigezerrte Nachrichten zu sammeln, sondern nebst weiteren Beiträgen in aller Natürlichkeit soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Donnerstag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahrsfeier. Ansprache von Pfr. Ramp
Mitwirkung des Männerchors und des Töchter- und Frauenchors Höngg.

Freitag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Trautvetter.
Die Kollekten der Altjahrabend- und Neujahrsfeier sind für den Kranken- und Hilfsverein bestimmt.

Sonntag, den 3. Januar
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Donnerstag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahrsfeier.
Ansprache von Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Töchterchors Engstringen.

Freitag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pfr. Ramp.
Die Kollekten der Altjahrabend- und Neujahrsfeier sind für den Kranken- und Hilfsverein bestimmt.

Sonntag, den 3. Januar
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 6. Januar, 20.15 Uhr in der Kirche: Abendpredigt. Pfr. Berger. Thema: „Die zehn Gebote und der Alltag".

Donnerstag, den 7. Januar, 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Freitag, den 8. Januar, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Vortrag von unserm Organisten, Herrn Schloss. Thema: „Einführung in das neue Gesangbuch".

Amtswoch ist ab 1. Januar aufgehoben (Kreiseinteil.).

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi 1er janvier 1954
09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Mathieu 6/4. Cant. 177, 439, 178, 307.
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 3 janvier 1954
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Mathieu 4. 1-11. Cant. 69, 225, 285, 273.
09.30 h. Garderie d'enfants
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Donnerstag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Andacht z. Jahresschluss, Te Deum und Segen.

Freitag, den 1. Januar
Die hl. Messen sind wie am Sonntag
18.00 Uhr Weihnachtsandacht

Sonntag, den 3. Januar
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Weihnachtsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Freitag, den 1. Januar
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Zürich 4, Stauffacherstrasse 54.

Sonntag, den 3. Januar
09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Freitag, 20 Uhr: Allianz-Gebetsstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

Freitag, den 1. Januar
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Zürich 4, Stauffacherstrasse 54.

Sonntag, den 3. Januar
09.15 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
19.30 Uhr Jahresversammlung des Traktatvereins mit Vortrag von Prediger E. Brandenberger.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 3. Januar
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Freitag, den 8. Januar
20.00 Uhr Allianz-Gebetsstunde
W. Keppeler und K. Hell.

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Donnerstag, den 31. Dezember
20 Uhr Mitwirkung an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg.
Vorprobe 19.15 Uhr in der Mühlehalde.

Die Sängerfamilie trifft sich anschliessend in der Haldenstube zu einer freien Silvesterzusammenkunft.

Samstag, den 2. Januar 1954, ab 16 Uhr freies Berchtoldstagtreffen im Rest. Grünwald.

Wiederbeginn der Proben:

Freitag, den 8. Januar 1954, 20.15 Uhr im Schulhaus Bläsi B.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Anmeldungen zwecks Fühlungsnahme an Paul Graf, Präsident, Tel. 56 71 73.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Generalversammlung

Samstag, den 9. Januar 1954, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 2. Januar 1954 ab 19.30 Uhr Freie Zusammenkunft im Restaurant Du Pont (Parterre).

Mittwoch, den 6. Januar 1954, 20.00 Uhr Winterimprovisationen im Schulhaus Bläsi B. Bitte Skiausrüstungen und Schlitten mitbringen. Bei günstigem Wetter verbringen wir den Abend teilweise im Freien.

Der Vorstand.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Flickerin empfiehlt sich für Wäsche und neue Hemdenkragen. **Frl. E. Ullrich, Am Giessen 20**

Zu mieten gesucht von 3 erwachsenen Personen, auf 1. April
4-Zimmer-Wohnung
Angebote erbeten an **Tel. 56 62 00**

Bauplätze **gesucht** in Höngg / Wipkingen / Engstringen / Affoltern
zwecks Erstellung von Ein- und Mehrfamilienhäuser.
Offerten gefl. erbeten unter Chiffre F. W. 786 an den „Höngger"

Ab 1. Januar die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Kägi W. Tel. 42 60 42

ab 3. Januar

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47
Dr. Edmund Eckert Tel. 26 06 03

Für das mir im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen danke ich allen meinen Patienten in Höngg und Umgebung und entbiete Ihnen die besten Glückwünsche für 1954!

Willi Nessensohn

Kasernenstrasse 28, Herisau
Privat: Imbisbühlstrasse 22, Zürich-Höngg

Wir freuen uns ab 1. Januar 1954 die

Gemeindestube »Sonnegg« Höngg

Bauherrenstrasse 53

zu führen. Wir bitten um den Besuch der Bewohner von Höngg, ihrer Freunde und Bekannten, und werden uns bemühen unsere Gäste gut zu bedienen.

Essen zu jeder Tageszeit
Guter Kaffee und Kuchen
Alkoholfreie Getränke

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

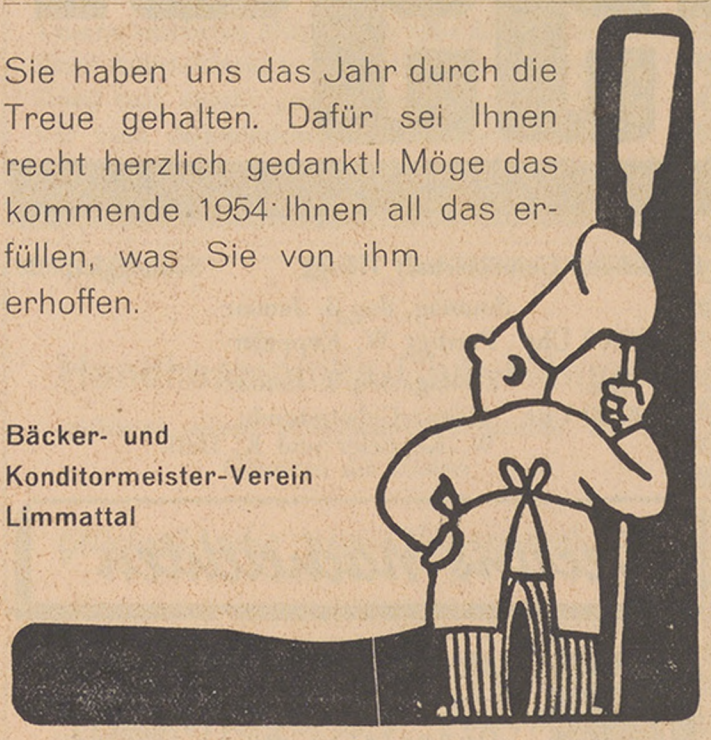
RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Am **Silvester** *traditioneller*
Familien-Hock
mit Musik und Ueberraschungen

Am **Neujahr**
Festtags-Menu
Telefon 56 70 40

Viel Glück im neuen Jahr wünscht Ihnen
Familie Schönholzer

Sie haben uns das Jahr durch die Treue gehalten. Dafür sei Ihnen recht herzlich gedankt! Möge das kommende 1954 Ihnen all das erfüllen, was Sie von ihm erhoffen.



Bäcker- und Konditormeister-Verein Limmattal



Regensdorferstr. 273
Autobushaltestelle
Telephon 56 71 07

Über die Festtage
Metzgete
Blut-, Leber- u. Bratwürste, Kesselfleisch

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Suche exakte
Spettfrau
für 1—2 Nachmittage pro Woche.
Bitte melden
Tel. 56 68 26

Wir suchen
einige nette
Zimmer
f. unsere Arbeiterinnen
Respolco A. G.
Am Wasser 55, Tel. 56 77 45

Rest. Eisenbahn *Regensdorf*

ist ab 30. Dezember bis am 3. Januar **geschlossen**

Zum Jahreswechsel entbieten wir Ihnen die besten Wünsche und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

Familie Guyer

Exakte **Näherin** flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Spetterin **gesucht** für alle 14 Tage, 4 Std. Freitag od. Samstag.
Limmattalstr. 149, Höngg
Tel. 56 76 19

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

E. Kömeter
Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB
1933 - 1953
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Schlosserei **G. SCHMID**
Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40
Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 8. Januar 1954 28. Jahrgang - Nr. 15

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Männerchor. Die Sänger nehmen ab heute Freitag die regelmässige Probentätigkeit wieder auf. Es gilt das Wettlied und die Gesamtchorlieder für das im Juni stattfindende Eidg. Sängerfest in St. Gallen gewissenhaft vorzubereiten. Daneben wird aber auch das volkstümliche Männerchorlied gepflegt.

Ein Eidg. Sängerfest ist eine machtvolle musikalische und vaterländische Kundgebung, die auf den Teilnehmer — Sänger und Zuhörer — einen nachhaltigen Eindruck macht. Neueintretenden Sängern, die am St. Galler Fest teilnehmen möchten, ist jetzt noch genügend Probenmöglichkeit geboten, um die vorgeschriebenen Lieder zu erlernen. Die definitive Anmeldung hat jedoch bis Ende dieses Monats zu erfolgen. Passivmitglieder und Gönner, die die Sänger an das Fest begleiten und zu diesem Zwecke eine Festkarte beziehen möchten, sind dazu freundlich eingeladen. Für Auskünfte und Anmeldung wende man sich an den Präsidenten, P. Graf, Vorhaldenstrasse 19, Tel. 56 71 73.

Das Berchtoldstagschiessen der Standschützen. Einer bereits seit Jahren bestehenden Tradition getreu haben die Standschützen Höngg auch heuer wiederum zum Jahresanfang das Berchtoldstagschiessen zur Durchführung gebracht. Wie dies bereits früher wiederholt der Fall gewesen ist, war auch der diesjährige Saisonbeginn eine Angelegenheit, die meteorologisch betrachtet an die Akteure ziemlich schwere Anforderungen stellte. Dass sich — im Zeichen des Festjahres Lausanne — unter diesen Witterungsverhältnissen auch diesmal am 2. Jänner über 30 Schützen auf dem Berg einfanden, um ihre ersten Schüsse im 1954 über eine glitzernde Schneepiste Richtung Scheibenwall zu knallen, zeugt dafür, dass die Höngger Standschützen gewillt sind, in Lausanne am Eidg. Schützenfest für ihre engere Gemeindegemarkung Ehre einlegen zu wollen. Wir hoffen gerne, dass ihnen s. Zt. dieser Wurf gelingen möge.

Gewinner des schönen Wanderpreises, einer Zürcher Zinnkanne samt Plateau, gestiftet von Schützenkamerad Fritz Häusermann, wurde auch dieses Jahr mit 90 Punkten (10 Schüsse auf die 10er Scheibe) Walter Spörri. Die Wanderkanne der Pistolenschützen sicherte sich mit 84 Punkten Albert Rubli.

Die ganze Gesellschaft fand sich nach dem Schiessen im Rest. Gsteig ein, um bei einem gemeinsamen Abendessen und einigen Stunden kameradschaftlichem Beisammensein den schönen Anlass festlich zu beschliessen. Ob die verschiedenen Gewinner der währschaften Ankenzüpfen ihre Preise später heil nach Hause gebracht haben, das zu behaupten ist der Chronist mit gutem Gewissen nicht in der Lage. RG

Dirigentenjubiläum. Musikdirektor Albert Wettstein, der geschätzte Dirigent des Männerchors Höngg, konnte kürzlich auf eine 25-jährige Tätigkeit als Leiter des Gemischten Chores Oerlikon zurückblicken. Eine schlichte Feier, welche die Oerlikoner Sängerinnen und Sänger zu Ehren ihres Dirigenten veranstalteten, liess eindrücklich erkennen, dass sich der Jubilar dort gleicher Beliebtheit und Wertschätzung erfreut wie bei den Höngger Sängern. Sowohl die Präsidentin wie der Ehrenpräsident des feiernden Vereins fanden überzeugende Worte der Anerkennung und des Dankes für das erfolgreiche Wirken ihres temperamentvollen Chorleiters und überlegenen Gesangspädagogen Albert Wettstein. Den Reigen der Gratulationen der befreundeten Vereinsdelegationen beschloss die Stadtmusik Zürich mit einem musikalischen Gruss einer Bläsergruppe. In seiner bescheidenen und jugendlich beschwingten Art dankte der Jubilar für all das gespendete Lob, das er an jene weitergeleitet wissen möchte, die seine Entwicklung ermöglicht und gefördert haben. — Die Höngger Sänger und Musikfreunde gratulieren auch an dieser Stelle herzlich!

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Verkehrspolizei — Schlitteln

Das Schlitteln mit kleinen Schlitten ist auf folgenden Strassen im Kreis 10 erlaubt:
Am Wettingertobel, Teilstück Winzerstr./Am Giessen
Bachofnerstrasse, oberhalb des Hauses Nr. 3
Heizenholz, vom Waldrand bis Regensdorferstrasse
Hurdäckerstrasse, Teilstück zwischen Haus Nr. 15 u. 20
Im Rehsprung
Korrodistrasse
Lachenzelgstrasse
Lägernstrasse, Teilstück Rötel-/Rütschistrasse
Nürenbergstrasse, Teilstück Rotbuchstr. bis zum Haus 3
Riedhoferrain

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **29. Januar 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

Finanzprobleme einiger Zürcher Vorortsgemeinden

Das Vordringen der Stadt Zürich in den Raum der Vororte ist zur bekannten Tatsache geworden. Die fortgesetzt zunehmende internationale Bedeutung Zürichs, zu der auch der Flughafen Kloten beiträgt, hat dazu geführt, dass die Stadt innerhalb der durch die Eingemeindung 1934 geschaffenen Grenzen nur noch über ungenügende Entwicklungsmöglichkeiten, speziell in baulicher Hinsicht, verfügt. Im Gegensatz zu der Zeit vor 1934, wo ein Teil der damaligen Vororte sich in finanziell sehr schlechten Verhältnissen befand und in der Eingemeindung die einzige Rettung sah, ist die Stadt heute von Vororten umgeben, die sich zu blühenden Gemeinwesen mit einem starken Eigenleben entwickelt haben. Hat man noch vor zwei Jahrzehnten angenommen, dass der Stadterweiterung von 1934 in relativ kurzer Zeit eventuell eine weitere folgen könne, so zeigt die seitherige Entwicklung — nicht zuletzt unter dem Einfluss der Erschütterungen des zweiten Weltkrieges — eher das Gegenteil. Die Stadt mit den Grenzen von 1934 ist umrahmt von Gemeinden, deren Bürgerschaft in der grossen Mehrzahl nicht mehr an eine Eingemeindung denkt und an der Autonomie unter allen Umständen festhält. Dass diese — staatspolitisch gesehen — erfreuliche Feststellung bei einem Teil der Vororte u. a. der ausgleichenden Wirkung des kantonalen Finanzausgleiches zu verdanken ist, ist dem eingeweihten Bürger längst klar geworden. Die steten Ausstrahlungen der Stadt zwangen allerdings die Vororte in den letzten zwei Jahrzehnten zur Ausführung von lebenswichtigen Gestal-

Dieser Nummer ist der Höngger Kalender pro 1954 beigelegt

Vertrauen gegen Vertrauen

So wie die Leinenweberei Langenthal AG. während den Kriegsjahren nur beschränkt lieferte, um ihren guten Namen hochzuhalten, so schenken jetzt abertausende Verlobter unserem alteingesessenen Unternehmen das Vertrauen und freuen sich an ihren prachtvollen Aussteuern. Ebenso vertrauen können Sie unserem langjährigen Berater, G. Sciessere, der Ihnen bei der Wahl Ihrer Aussteuer hilft und je nach Wunsch und Geschmack das zusammenstellt, was Sie immer erfreut!

Eine Aussteuer fürs Leben. Wenden Sie sich darum an unseren Vertrauensmann. — Er orientiert Sie auch über Sparpläne oder besorgt Ihnen einzelne Leintücher, Bettüberzüge etc. zum Ergänzen. Denn jedes Stück aus der Leinenweberei Langenthal ist nicht nur ein währschaftes Wäschestück, sondern ein Dokument Ihres Vertrauens in unsere Qualitätsarbeit. - Telefonieren Sie für eine unverbindliche Offerte an

G. Sciessere, Telephon 56 70 58, Zürich-Höngg, Am Wasser 83,
dem Berater der

Leinenweberei **Langenthal AG**

Zu vermieten in Einfamilienhaus, grosses, sonniges
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung.
Tel. 56 60 36

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Wir liquidieren einige Posten Strickwolle
Benützen Sie die Gelegenheit!
R. Lampart Handarbeiten

Zu verkaufen
Kinderwagen
Telephon 56 89 71

Gesucht per 1. Febr. **unmöbl.**
Zimmer
nähe Post Höngg, für seriöses, ruhiges Fräulein.
Telephon 28 70 01



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht tüchtige
Waschfrau
erstmals ca. Mitte Jan.
Telephon 56 83 38

Gesucht per sof. od. später
1-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre H. R. 97 an die Expedition des Blattes

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Apotheke Höngg
Heinrich Briner
Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



tungsaufgaben (Strassen, Kanalisationen, Schulhäuser etc.), welche grosse finanzielle Mittel verschlangen. Den weniger steuerkräftigen Vorortsgemeinden sind dadurch verhältnismässig hohe ungedeckte Schulden entstanden, deren Verzinsung und Amortisationen ihnen grosse Sorgen bereiten. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Ueberblick über diese sehr unterschiedlichen Lasten in den Gemeinden des Bezirkes Zürich und zweier angrenzender Gemeinden:

	1. 12. 50		Ungedeckte Schuld	Kopfquote	
	Einwohner	Steuerpflichtige	Ende 1951	auf den Einwohner	a. d. Steuerpflichtigen
			Fr.	Fr.	Fr.
Aesch	323	149	33 893.—	104.9	227.5
Birmensdorf	1480	755	512 573.—	346.3	678.9
Dietikon	7132	3679	430 611.—	60.4	117.0
Geroldswil	441	219	41 243.—	93.5	188.3
Oberengstringen	1242	615	727 380.—	585.7	1 182.7
Oetwil a. d. L.	258	148	50 723.—	196.6	342.7
Schlieren	6074	3253	174 335.—	28.7	53.6
Uitikon	1012	504	292 095.—	288.6	579.6
Unterengstringen	933	444	607 081.—	650.7	1 367.3
Urdorf	1929	933	901 505.—	467.3	966.2
Weiningen	976	512	173 208.—	177.5	338.3
Zollikon	6947	4393	299 770.—	43.2	68.2
Zürich	390020	234698	30 039 249.—	77.0	128.0
Adliswil	6240	3185	2 355 988.—	377.6	739.7
Dübendorf	6750	3563	1 569 621.—	232.5	440.5

Die folgende Tabelle ergänzt die erste durch eine Uebersicht über die ebenfalls sehr ungleiche Steuerkraft der genannten Gemeinden:

	1. 12. 50			Kopfquote	
	Einwohner	Steuerpflichtige	100% Gemeindesteuerertrag	auf den Einwohner	a. d. Steuerpflichtigen
			Fr.	Fr.	Fr.
Aesch	323	149	12 363.—	38.2	82.—
Birmensdorf	1480	755	101 222.—	68.4	134.1
Dietikon	7132	3679	568 420.—	79.7	154.5
Geroldswil	441	219	21 407.—	48.5	97.7
Oberengstringen	1242	615	121 901.—	98.1	198.2
Oetwil a. d. L.	258	148	17 326.—	67.2	117.1
Schlieren	6074	3253	781 080.—	128.6	240.1
Uitikon	1012	504	193 498.—	191.2	383.9
Unterengstringen	933	444	95 792.—	102.7	215.7
Urdorf	1929	933	128 014.—	66.4	137.2
Weiningen	976	512	71 251.—	73.0	139.2
Zollikon	6947	4393	2 499 892.—	359.8	568.1
Zürich	390020	234698	71 689 153.—	183.8	305.5
Adliswil	6240	3185	463 588.—	74.3	145.6
Dübendorf	6750	3563	588 344.—	87.2	165.1

Die vorstehenden Zahlen sind den kantonalen statistischen Mitteilungen für das Jahr 1951 entnommen.

Die aus diesen Tabellen hervorgehende ungünstige finanzielle Situation einiger Vorortsgemeinden erfährt noch eine Verschärfung durch ihre gegenwärtigen Bauprobleme (Vergl. NZZ Nr. 2663 vom 11. Nov. 1953 - Oberengstringen. Volksrecht Nr. 293 vom 14. Dezember 1953 - Adliswil), die kürzlich in der Presse erörtert wurden.

Man wird es diesen Gemeinden nicht verargen dürfen, wenn sie darnach trachten, die weitere Ueberbauung ihrer Gemeindegebiete in einen Rahmen zu stellen, der überdimensionierte Bauvorhaben auf ein gesundes Mass zurückführt.

Die vorstehenden Ausführungen eignen sich u. a. auch als Ausgangspunkt für die Betrachtung der Frage, ob der kantonale Finanzausgleich revisionsbedürftig sei. Dazu werden wir in einem weitern Artikel Stellung nehmen.

H. J. Keller, Gemeindepräsident Oberengstringen

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Januar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre

Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule 3.—6. Klasse

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 11. Januar, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Frau Dr. med. Tina Keller. Thema: „Beziehungen zwischen körperlichen und seelischen Störungen."

Dienstag, den 12. und Donnerstag, den 14. Jan. Singabend in der Kirche. Einführung ins neue Gesangbuch.

Mittwoch, den 13. Januar, 20.00 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Freitag, 15. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 Janvier

09.30 h. Michel de Montmollin
Texte Jean 2/1-11
Cant. 34, 251, 287, 303

09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 10. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Januar

10.45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagsschule
15.00 Uhr Allianz-Schlussfeier in der Tonhalle
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.00 Uhr Allianz-Schlussfeier in der Tonhalle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 10. Januar

Keine Predigt
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Wiederbeginn der Proben:
Freitag, den 8. Januar 1954. 20.15 Uhr im Schulhaus B.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Anmeldungen zwecks Fühlungsnahme an Paul Graf, Präs., Tel. 56 71 73

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Generalversammlung

Samstag, den 9. Januar 1954, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.



Samariter-Verein Höngg

Die Generalversammlung findet im Februar statt. Anträge werden bis zum 15. Januar von unserer Präsidentin entgegengenommen.

Mittwoch, den 27. Januar 1954: Uebung.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek,

öngg

Der Höngger

Freitag, 15. Januar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 16

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159. Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Vortrag von Herrn Dr. Willi Wechsler (Eingesandt). Der Vorsteher des Turn- und Sportamtes der Stadt Zürich, Herr Dr. W. Wechsler, wird nächsten Dienstag im Restaurant zur „Alten Trotte" über das Thema „Heutiger Stand der Planung städtischer Turn- und Sportanlagen" sprechen. Der Vortrag wird die sportbeflissene Jugend sowie den Stimmbürger interessieren, denn der Referent antwortet auf die Frage: Was ist unternommen worden, seit unsere Stimmbürger den Bau eines Gross-Stadions verworfen haben? Herr Dr. Wechsler wird ferner den prächtigen Farbenfilm „Zürcher Badefreuden" vorführen, der seiner Zeit in Köln begeisterte Aufnahme gefunden hatte.

Musikverein Eintracht. Die gut besuchte 74. Generalversammlung des Musikverein Eintracht Höngg vom 9. Januar 1954 in der Mühlehalde, hatte in erster Linie einen fast gänzlich zu erneuernden Vorstand zu bestimmen. Nachdem sich für das Amt des Präsidenten ein Kandidat aus den Reihen der Aktiven zur Verfügung stellte, trat der derzeitige Präsident Otto Kurzmeyer zurück und es wurde an seiner Stelle Heinrich Haederli einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Als weitere Demissionäre meldeten sich Hrch. Bryner, Georges Kreutzer, Hans Wettach und Ernst Gloor. Letzterer ist während vollen 28 Jahren, mit an der Spitze des Musikvereins Eintracht gestanden und es war gewiss nicht unverdient, wenn ihm für seine grosse Arbeit und Treue ein spezielles Wort des Dankes gewidmet wurde. Es ist in unserer Zeit voll Hast und Unruhe kein Leichtes, Leute zu finden, die sich durch die Uebernahme eines Vorstandsamtes noch ein Mehreres aufbürden und doch waren die Anwesenden mit Freude bereit, den neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern, nämlich Jakob Huber, Hermann Monti, Eugen Herter und Philipp Mayer das Vertrauen durch eine ehrenvolle Wahl auszusprechen. Die Musikkommission, die weiterhin unter dem Vorsitz von Georges Kreutzer amtieren wird, wurde um einen Vertreter vermehrt. Die Wahl des Direktors war selbstverständlich unbestritten, hat es sich doch Herr Sergio Magnani seit Anbeginn seiner Tätigkeit in Höngg, angelegen sein lassen, mit dem Korps das Bestmögliche zu erreichen und es darf ruhig behauptet werden, dass sich die Eintracht Höngg, wenn numerisch auch nicht hervorstechend, ruhig neben jedes Musikkorps seiner Stärkeklasse stellen darf und eine Prüfung auch bestehen würde. Fähnrich und Pedell konnten ebenfalls bestätigt werden, was auch bei den Revisoren, wo eine Ersatzwahl vorgenommen werden musste, der Fall war. Im kommenden Jahr soll versucht werden, vermehrt Passivmitglieder zu werben, was in einem sich stets zunehmenden Quartier wie Höngg, kein Ding der Unmöglichkeit sein sollte. Die schönsten idellen Güter, welche durch ein Musikkorps den Mitbürgern dargebracht werden, verdienen sicherlich die Unterstützung einer breiten Oeffentlichkeit.

Es sei an dieser Stelle jetzt schon auf das am 6. Februar 1954 im Saale zur Mühlehalde stattfindende Winterkonzert mit Abendunterhaltung hingewiesen, denn das vom Korps ausgewählte Programm wird bei allen die dabei sein werden, sicherlich Freude auslösen.

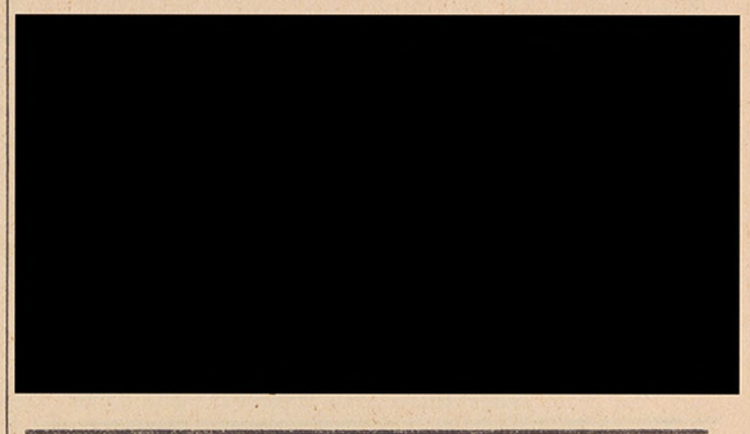
Selbstverständlich sind Interessenten, die sich entschliessen könnten, als aktive Bläser einzutreten, jederzeit freundlich willkommen.

Steinige Bode — steinige Wäg in der Mühlehalde Höngg will nicht heissen, dass es ein holperiger Weg ist, bis der Mühlehaldensaal mit samt seiner Bühne endlich so renoviert wird, dass man ihn wieder zeigen und auf der Bühne ungehemmt spielen kann, sondern das ist der Titel des Dialektschauspieles in 3 Akten von unserem bestbekannten Bühnendichter C. A. Angst-Burkhardt, das letzten Sonntag, den 10. Januar 1954, vom Dramatischen Verein Waidberg erstmals aufgeführt wurde. Wie jedes Jahr, so wurden auch diesmal die Väterchen und Mütterchen der Altersheime zur Erst-Aufführung eingeladen. Nach kurzen Begrüssungsworten des den Gemeindeammann Furrer darstellenden Jakob Peier, der darauf hinwies, dass C. A. Angst bekanntlich aus Erlebtem schöpft, auch darauf, dass es die Laienspieler bei der heutigen Konkurrenz der Kinos, Theater und neuerdings des Fernsehens schwer haben und es viel Opfer an Geld und Zeit jedes Einzelnen braucht, bis ein so inhaltsvolles Stück aufführungsreif ist, ging der Vorhang auf und schon sass man mitten im Erleben drin. Die Handlung spielt in der Gegenwart, und was für einer Gegenwart, es braucht nicht viel Fantasie um sich in eine frühere Bauernstube in Höngg versetzt zu fühlen, dafür hat der als Regisseur bewährte Fritz Klemm, der nun schon 30 Jahre dem Verein aktiv angehört, trefflich gesorgt. Das Hauptgeschehen des Schauspieles dreht sich um den Bauernsohn Ruedi Büeler, der von Fritz Kuser sehr gut dargestellt wird, den Gemeindeverwalter. Er hat sich von seiner schwerkranken Frau (Rösli Böni) abgewendet. Eine Geliebte, Fanny, (Frau Gisel) zieht als Haushälterin in sein Haus ein. Diese bringt ihn völlig in ihren Bann. Jedes Mittel ist ihr gut genug, um es zu einer Trennung zwischen Büeler und seiner Frau kommen zu lassen. Dieses Verhältnis, zusammen mit unglücklichen Häuserspekulationen bringen Büeler an den Rand des Ruins. Das Kräutermannli, eine Rolle die auf den Charakterdarsteller Max Sommer wie zugeschnitten ist, ein Vertrauter der Familie Büeler bespricht mit Mutter Büeler (ausgezeichnet dargestellt von der für Mutterrollen prädestinierten Frau Hedi Meier) die Krankheit der Tochter. Durch Zufall sind ihm Mahn- und Drohbriefe an Büeler in die Hände gekommen. Auch der arme Bauer Steiner (trefflich gespielt von Ernst Nyffenegger) bekommt dies zu spüren bis er an der Existenz unseres Herrgottes zweifelt und seiner Familie deswegen, zu den andern Sorgen noch grössere Sorgen und Probleme aufgibt. Ein Altertumsforscher (Othmar Böni) der ihm einige alte Möbelstücke abkauft, rettet ihn aus der finanziellen Not, nachdem sein Dienstkamerad Hächler (Sepp Widler) als invalider Händler seine Not noch ausnützen wollte. Steiner's kleines Mädchen Stineli (Esther Binggeli) findet in der Grube wo am Abend vorher Büeler mit seiner Geliebten verunglückt ist, ein Röhrchen, das vom Pfiffer-Joggi, dem Kräutermannli als ein sehr gefährliches Gift erkannt wird, mit dem offenbar Frau Büeler durch Fanny hätte vergiftet werden sollen. Auch Steiner's Bueb Peter (Gottlieb Forster), der sich für die Ehre seiner Familie einsetzt und sich ungebeten in die teils heftige Diskussion mit dem invaliden Händler einmischt, ist noch erwähnenswert, wie auch Frau Steiner (Mareli Breitenmoser) ihre Rolle als eine für Haus, Hof, Mann und Kinder besorgte Mutter ausgezeichnet spielt. Die bedrängte Lage der Hauptperson spitzt sich immer mehr zu, denn jetzt ist gar noch eine Revision durch die Gemeindebehörde in Sicht. Die Frau des Gemeindegutsverwalters ist inzwischen durch das Kräutermannli (der früher auch Arzt war) gesund gedoktert worden und wie sie mit ihrer Mutter die Stube betritt, kann sie es im letzten Moment verhindern, dass sich ihr Mann das Lebenslicht auslöscht. Fanny, die nun ihr Intrigenspiel verloren sieht, versucht es noch, sich durch Erpressungen Geltung zu verschaffen. Es ist wiederum das Kräutermannli, das sich hindernd in den Weg legt. Wie alles ein Ende nimmt, das muss man gesehen, ja durch das hinreissende Spiel der Darsteller miterlebt haben. Jeder Darsteller hinterliess das Gefühl, dass ihm die Pflege des wertvollen Volkstheaters wirklich am Herzen liegt und ihm eine Ehrensache ist. Dieses in Mundart erzählte Schauspiel ist es wert von einem grossen Publikum gesehen und gehört zu werden, handelt es sich doch um eine Episode, wie sie immer und immer wieder im täglichen Leben vorkommt: Hoffnung, Enttäuschung, Krankheit, Not, Verzweiflung, Aufgabe des Glaubens um dann plötzlich zu erfahren warum alles so und nicht anders kam und kommen musste, und dass sich eines Tages alles Unrecht rächt und man schliesslich dem lieben Herrgott für die wunderbare Führung wieder danken muss, und es dann gern tut, wenn man, sich Rechenschaft gebend, zurückblickt. — Dieses empfehlenswerte Schauspiel wird Samstag, den 16. Januar, 20 Uhr, Sonntag, den 17., 24. und 31. Januar, je punkt 16 Uhr in der Mühlehalde Höngg aufgeführt. Am 16. und 31. Januar wirkt das Jodelchörli Schwyzerländli und am 24. Januar der Urschwyzer Trachtenchor mit. -k

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **29. Januar 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.



Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule 3.—6. Klasse

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 18. Januar und Mittwoch, den 20. Januar Singabende in der Kirche Höngg. Einführung ins neue Gesangbuch.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 janvier

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Matthieu 6/25-26 Cant. 86, 298, 137
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 17. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Amtl. bewilligt

Vom 15.–30. Jan.

SAISON-AUSVERKAUF



Kinderschuhe ab Fr. 7.–

Damenschuhe ab Fr. 12.–

Herren-Schuhe ab Fr. 20.–

Kommen Sie! Sehen Sie! Kaufen Sie!

Kinder-Strassenschuhe	Fr. 7.–	9.–	12.–	Grösse 22–26	
	Fr. 9.–	12.–	15.–	Grösse 27–39	
Kinder-Pantoffeln und Bébé-Finkli	Fr. 3.–	4.–	5.–	7.–	
Damen-Strassenschuhe	Fr. 12.–	15.–	19.–	24.–	29.–
Herren-Strassenschuhe	Fr. 20.–	24.–	29.–	34.–	
Gummi-Ueberschuhe in div. Ausführungen für Kinder, Damen und Herren	Fr. 5.–	9.–	11.–	15.–	

Dosenbach HÖNGG Limmattalstrasse 131

Entflogen

zahme

DOLE

(kleine Krähe)
Hört auf Ruf „Hulda".
Guter Finderlohn zugesichert
Tel. 42 59 60

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten in Einfamilienhaus, grosses, sonniges

möbl. Zimmer

mit Zentralheizung.
Rohr, Vorhaldenstrasse 2



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz
Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Januar

09.15 Uhr Predigt von Prediger E. Zürcher
10.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentlicher Frageabend, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 17. Januar

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 15. Januar 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Neue Sänger herzlich willkommen!
Anmeldungen zwecks Fühlungsnahme an Paul Graf, Präs., Tel. 56 71 73

Der Vorstand.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Füttert die hungernden Vögel

Durch den reichlichen Schneefall ist der Existenzkampf unserer gefiederten Freunde erschwert. Werfen Sie deshalb keine Fettresten, Küchenabfälle, gekochte Kartoffeln und faule Aepfel in den Abfalleimer. Die hungernden Vögel finden daran noch genügend Nahrung. Fürs Futterhäuschen eignet sich besonders Hanf mit Sonnenblumen. **Bitte füttern Sie kein Brot.** Kleine Singvögel vertragen dieses nicht und gehen davon dem Tode entgegen. Brot darf nur Enten, Raben und Möven verfüttert werden.

Der Vorstand.

Theater im Saal zur Mühlehalde Höngg

Samstag, den 16. Januar 1954, 20 Uhr, und
Sonntag, den 17., 24. und 31. Januar 1954

Steinige Bode — steinige Weg

Dialektschauspiel in 3 Akten von C. A. Angst-Burkhardt

Kassaöffnung: Sonntag ab 14 Uhr, Türöffnung 15 Uhr, Beginn 16 Uhr. – Vorverkauf: Rest. «Mühlehalde» Höngg, Telephon 56 70 40. – Eintritt: 1. Platz Fr. 2.75 num., 2. Platz Fr. 2.20 num.

Nach jeder Sonntag-Aufführung mit Orchester Marina **TANZ**

Mitwirkend: Urschwyzer Trachtenchor
Jodelchörli Schwyzerländli

Freundlich ladet ein Dramatischer Verein Waidberg

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 27. Januar: Uebung im Schulhaus Bläsi B. Taschen-, Rucksack- und Hausapotheken.
Samstag, den 2. Februar: Generalversammlung im Restaurant „Gsteig". Senden Sie Ihre Anträge noch heute an unsere Präsidentin.

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Bott

Montag, den 18. Januar 1954, 20.00 Uhr im „Haldenstübli" des Restaurant Mühlehalde Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Kreisgruppe Höngg

Nächsten Dienstag,
19. Jan., 20 Uhr, im Saal
zur „Alten Trotte" Höngg
Limmattalstrasse 52 (Tramhalt)
spricht
Dr. Willy Wechsler
Vorsteher des Turn- und Sportamtes der Stadt Zürich
über das Thema:
Heutiger Stand der Planung städtischer Turn- u. Sportanlagen
Dem Vortrag folgt der **Farbenfilm: Zürcher Badefreuden**
Eintritt frei

LANDESRING

Zu kaufen gesucht **Altliegenschaft**
an günst. Verkehrslage in Höngg.
Ausführliche Offerten unter Chiffre H. 15 an die Exped.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 22. Januar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 17

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Die Verbreiterung der Segantinistrasse. Auf eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat Max Meyer-Zuppinger, Zürich-Höngg, antwortet der Stadtrat von Zürich u. a.: Im Juni 1948 wurden die Pläne für den Bau der Segantinistrasse auf eine Länge von rund 200 m von der Regensdorferstrasse an genehmigt. Die Strasse war damals als Quartierstrasse zur Erschliessung von Baugrundstücken geplant. Im Hinblick auf den damaligen Charakter der Strasse als kurze Wohnstrasse konnte man sich mit einer Fahrbahnbreite von nur 5 m, mit einem talseitigen Trottoir von 2,5 m Breite und einem bergseitigen, nicht ausgebauten, 70 cm breiten Schutzstreifen begnügen. Nach diesem Ausbauprofil ist denn auch das erste Teilstück der Segantinistrasse erstellt worden.

Die Bebauungsplanstudien führten in der Folge dazu, die genehmigten Baulinien für die Führung der projektierten Längsstrasse am Hönggerberg abzuändern. Die projektierte Strasse sollte, um sie von der Landwirtschafts- und Grünzone abzurücken, talwärts verlegt werden. Als beste Lösung ergab sich ein projektierter Strassenzug in der Verlängerung der Segantinistrasse. Im Oktober 1950 unterbreitete der Stadtrat dem Gemeinderat eine Baulinienvorlage für diese projektierte Hangstrasse. Danach war vorgesehen, die Segantinistrasse von der Regensdorferstrasse über die Michelstrasse hinweg bis zur Gsteigstrasse, also auf eine Länge von rund 1100 m, zu erstellen. Der Gemeinderat hat am 22. November 1950 die neuen Bau- und Niveaulinien der Segantinistrasse festgesetzt und der Regierungsrat hat sie am 1. November 1951 genehmigt.

Mit diesen Massnahmen hat die Segantinistrasse eine grössere Bedeutung erlangt. Es liesse sich nicht mehr rechtfertigen, eine solche Strasse mit nur 5 m breiter Fahrbahn zu bauen. Als in der Folge das Bedürfnis zur Erstellung weiterer Strecken der Segantinistrasse bis zur Michelstrasse eintrat, wurde vom Bauamt I deshalb der Bau einer 7 m breiten Fahrbahn als notwendig bezeichnet. Ferner wurde verlangt, dass an Stelle des bergseitigen Schutzstreifens ein 1,5 m breites Trottoir zu erstellen sei. Berücksichtigt man den ansehnlichen Zubringerverkehr, der in dieser Strasse infolge zahlreicher Garagen, des Anschlusses von Quartierstrassen usw. zu erwarten ist, so ist ein derartiges Ausbauprofil gewiss als das notwendige Minimum zu bezeichnen.

Als im Zusammenhang mit dem Bau weiterer Teilstrecken die Eigentümer des Anfangsstückes der Segantinistrasse um dessen Oeffentlicherklärung nachsuchten, wurde zweckmässigerweise verlangt, dass auch dieses Strassenstück dem neuen Profil anzupassen sei. Das Tiefbauamt verhandelte deshalb mit den Eigentümern über die erforderliche Landabtretung und Beitragsleistung an die Verbreiterung der Segantinistrasse. Mit allen Eigentümern konnten schliesslich auf gütlichem Wege Verträge abgeschlossen werden. Am 3. Juli 1953 hat der Stadtrat dem Projekt für die Verbreiterung der Anfangsstrecke der Segantinistrasse zugestimmt. Das Projekt wurde im Zusammenhang mit dem Bau der Verlängerung der Segantinistrasse bis zur Michelstrasse ausgeführt, womit die Segantinistrasse nun auf ihre ganze Länge die gleiche, den öffentlichen Bedürfnissen entsprechende Fahrbahnbreite aufweist.

Ein unabgeklärter Verkehrsunfall. Die Kriminalpolizei teilt mit: Samstag, den 16. Januar 1954, um ca. 18.15 Uhr, ereignete sich auf der Limmattal-/Einmündung Winzerstrasse ein Verkehrsunfall, an welchem eine unbekannte, angeblich ca. 30jährige Velofahrerin beteiligt war. Als die Polizei eintraf, war niemand mehr auf dem Unfallort. Es konnten lediglich Blut- und Kratzspuren auf der Fahrbahn festgestellt werden. Ferner wurde ermittelt, dass die Frau mitsamt ihrem Velo von einem unbekannten Automobilisten stadtauswärts davongeführt wurde.

Der unbekannte Autolenker, sowie die Velofahrerin werden ersucht, sich bei der Polizei zu melden. Ebenso werden Personen, die den Vorfall beobachteten oder sonstige Angaben betr. der am Unfall beteiligten Personen machen können, höflich gebeten, sich auf der nächsten Polizeiwache zu melden.

[redacted]

bach SG; in Bern.

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule 3.—6. Klasse

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 27. Januar, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Kirchgemeindeverein. Herr u. Frau Prof. Rauscher, Weesen, sprechen über das Thema: „Kirchliches Leben in Amerika".

Freitag, 29. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 janvier
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Math. 4. 18-22. Cant. 54, 304, 243, 479.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 24. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Evangelisation in Wipkingen

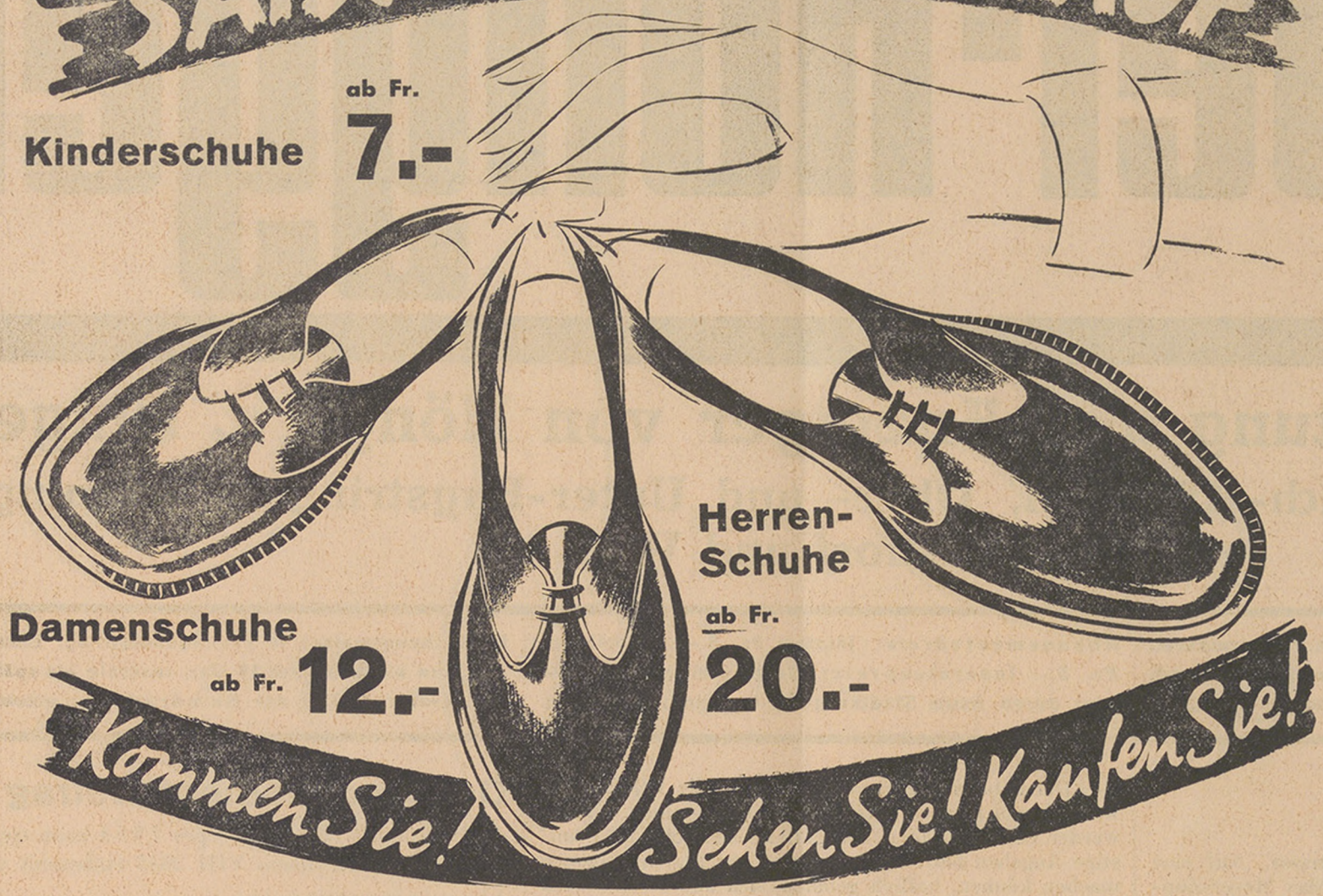
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Zur Eröffnung der Evangelisationswoche: Darbietung des Laienspiels „Die Wege Gottes", bei freiem Eintritt.

Amtl. bewilligt

Vom 15.–30. Jan.

SAISON-AUSVERKAUF



Kinderschuhe ab Fr. 7.–

Herren-Schuhe ab Fr. 20.–

Damenschuhe ab Fr. 12.–

Kommen Sie! Sehen Sie! Kaufen Sie!

Kinder-Strassenschuhe	Fr. 7.–	9.– 12.–	Grösse 22–26	Damen-Strassenschuhe	Fr. 12.– 15.- 19.- 24.- 29.-
	Fr. 9.–	12.– 15.–	Grösse 27–39	Herren-Strassenschuhe	Fr. 20.– 24.- 29.- 34.-
Kinder-Pantoffeln und Bébé-Finkli	Fr. 3.–	4.– 5.–	7.–	Gummi-Ueberschuhe	in div. Ausführungen für Kinder, Damen und Herren Fr. 5.– 9.- 11.- 15.-

Dosenbach HÖNGG Limmattalstrasse 131

Zu mieten gesucht auf 1. Febr. event. später kleineres **unmöbl.** event. möbliertes

ZIMMER

(Mansarde, Sep.-Zimmer) zwecks Einrichtung eines sehr ruhigen Bureaux. Mässiger Zins.

Offerten an **Tel. 56 60 51**

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 192

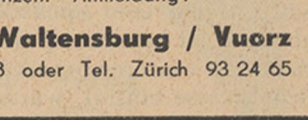
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verkaufen ein bildschöner

Deutsch. Schäferhund

männlich, 1 Jahr alt, prima erzogen und mit guter Dressur. Vorzügl. Wächter, sehr lieb. Charaktertier, für Fr. 180.–. Nur an guten Platz.

Hundedressuranstalt „Waldenfels"
Staffelbach AG. Tel. 064/5 11 67



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz
Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

Nächsten **Mittwoch,** den **27. Januar,** im Saale des **Rest. Mühlehalde** spricht

Direktor E. Reich

Strafanstalt Regensdorf, über

Der heutige Strafvollzug

Dieses aktuelle Problem verdient einen grossen Aufmarsch.

Die Kreiskommission.

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Höngger
TAXI
Standplatz:
Gsteig- / Regensdorferstrasse
Tel. 42 77 88
und 56 69 71

Skischule
im **Bündner Oberland** bietet:
SCHÜLER - SPORTWOCHE
Fr. 70.– alles inbegriffen
Zürich HB ab: 30. Januar, 6. und 13. Februar. Skiunterricht inbegriffen. Gute Betten, prima Verpflegung, **erfahrene Betreuung.** Gute Referenzen. Anmeldung:
Skischule Guardaval, Waltensburg / Vuorz
(Nähe Flims) Tel. (086) 7 13 78 oder Tel. Zürich 93 24 65

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 25 51 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 24. Januar
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 22. Januar **Gesangprobe** punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi. Neue Sänger herzlich willkommen! Anmeldungen zwecks Fühlungsnahme an Paul Graf, Präs., Tel. 56 71 73

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 27. Januar, 20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi B Vortrag von Herrn Dr. med. R. Pfister über Taschen-, Rucksack- und Hausapotheken. — Eintritt frei. Passive und Angehörige willkommen.

Samstag, den 6. Februar 1954: **Generalversammlung** im Restaurant „Gsteig". Anschliessend Lichtbildervortrag von Herrn Rimoldi.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 29. Januar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Oeffentliche Versammlung. Der Quartierverein Höngg veranstaltet am kommenden Mittwoch, den 3. Februar 1954, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg eine öffentliche Versammlung. Herr Privatdozent Dr. Richard Zürcher spricht über das Thema Kunstwerke im Kunsthaus und wird Bilder aus der Sammlung des Kunsthauses zeigen. Die verehrte Einwohnerschaft ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Stadtammann-Wahl im Kreis 10. Infolge Rücktrittes des bisherigen Stadtammann und Betreibungsbeamten von Zürich 10, Herr Robert Schreiber, findet eine Neuwahl am 6./7. Februar 1954 statt.

Heimatabend. (Eingesandt). Am 30. Januar führt die Trachtengruppe ihren Heimatabend in der „Mühlehalde" durch. Der Zürcher Oberländer Dichter Rud. Kägi wird aus eigenen Werken vortragen, die Trachtengruppe sing und führt Volkstänze auf. Auch die Jungmannschaft probiert ihr Können. Im 2. Teil kommt Jeremias Gotthelf zu Wort im Volkstheater: de Felix und s'Aenneli i der Vehfreud, für züridütsch bearbeitet von Prof. Corrodi. Und im 3. Teil schwingen alle das Tanzbein zu einer heimeligen Ländlermusik. Dazwischen werden Volkstänze aufgeführt und Volkslieder gesungen bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag, den 21. Februar, nachmittags ½4 Uhr (Türöffnung 3 Uhr) findet eine Wiederholung des 2. und 3. Teils statt. (Siehe Inserat).

Theater in der „Mühlehalde". Am kommenden Sonntag, den 31. Januar 1954, 16 Uhr, wird der Dramatische Verein Waidberg im Saale zur „Mühlehalde" das Dialektschauspiel „Steinige Bode — steinigi Wäg von C. A. Angst-Burkhardt, zum letzten Mal zur Aufführung bringen. Es ist sehr zu wünschen, dass eine recht grosse Besucherzahl sich einstellen wird, wie dies am vergangenen Sonntag der Fall war, die Darsteller verdienen das wirklich, ihr Spiel atmet Leben und vorab verdient es auch ihr trefflicher Regisseur Fritz Klemm. Am Sonntag wirkt zudem das bestbekannte Jodelchörli Schwyzerländli mit.

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

[redacted]

KANTONALES

23. Kantonal-zürcherischer Frauentag

(Eingesandt). Sonntag, den 31. Januar findet im Börsensaal in Zürich der 23. kantonale Frauentag statt. Für das aktuelle Thema „Zeitgeist und Familie" haben sich Prof. Dr. Georg Thürer, Margrit Bosch-Peter und Pfarrer Oswald Studer als Referenten zur Verfügung gestellt. Die Vorträge sind öffentlich. Es werden zahlreiche Besucherinnen aus der Stadt und allen Teilen des Kantons erwartet.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 31. Januar
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule 3.—6. Klasse

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 31. Januar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Familiennachmittag.

Montag, den 1. Februar, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde": Männerabend. Thema: „Staat, Kirche, Reich Gottes". Mitwirkende: Dr. jur. Hegnauer, Pfr. Leutwyler, Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 3. Februar, 20.15 Uhr Abendpredigt in der Kirche Höngg. Pfr. Berger. Thema: 1. Gebot (Gott und Götzen).

Donnerstag, den 4. Febr., 14.30 Uhr im „Sonnegg": Alterszusammenkunft.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 31 janvier

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Math. 6/16-17. Cant. 81, 251, 480, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 31. Januar
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 31. Januar
14.00 Uhr Missionarin Frl. L. Saladin spricht zu den Sonntagsschülern. Freundliche Einladung an die Eltern und Freunde der Mission.
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier
Prediger W. Fritz und K. Hell.
19.30 Uhr Evangelisation: „Ein sinnerfülltes Leben", Prediger W. Fritz.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 31. Januar
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung
Samstag, den 13. März 1954, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 6. Februar 1954: **Generalversammlung** im Restaurant „Gsteig". Anschliessend Lichtbildervortrag von Herrn Rimoldi.

Voranzeige:

Samstag, den 3. April feiern wir das 60jährige Bestehen unseres Vereins.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag und Sonntag, den 30. und 31. Jan. 1954 **Senioren-Preiskegeln** im Rest. Limmatberg.

Der Vorstand.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Wagner

AUTO - REISEN · TAXI

TEL. 56 65 00

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

RADIO

Reparaturen und Installationen

prompt billig und gut durch

RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker

Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau

Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Foto

Aufnahmen für

Pass und **Offerte**

Sorgfältige Ausführung bei mässigen Preisen.

TEL. 56 81 28 *Jenschmid*

BLÄSISTR. 29 · ZÜRICH 49

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Rud. Blatter
MALERMEISTER

Meine speziellen Warmluft- u. Infrarot-Strahler tragen dazu bei, Wohnräume auch im Winter rasch zu renovieren.

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Oeffentliche Versammlung

Mittwoch, den **3. Februar 1954, 20.15 Uhr** im Saale zur **„Mühlehalde" Höngg**

Privatdozent **Dr. Richard Zürcher** spricht über das **Thema:**

Kunstwerke im Kunsthaus

Es werden Bilder aus der Sammlung des Kunsthauses ausgestellt.

Die Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Quartierverein Höngg.

Wählt in den

REGIERUNGSRAT
Edmund Richner



Warum? Er besitzt

- eine fortschrittliche Gesinnung
- soziale Aufgeschlossenheit
- menschliches Verständnis
- Verhandlungstalent
- organisatorische Begabung
- Menschenkenntnis
- umfassendes Wissen
- politische Erfahrung
- nie erlahmende Tatkraft

Darum wählt EDMUND RICHNER

Er bürgt für eine würdige Nachfolge von Bundesrat Hans Streuli und verdient das Vertrauen des Zürcher Volkes zu Stadt und Land.

Freisinnige Partei des Kantons Zürich

2500 Reissverschlüsse

in den gangbaren Längen und in allen Farben haben wir für Sie bereit. Extralängen und teilbare Reissverschlüsse in 1–2 Tagen.

Bei uns finden Sie die grösste Auswahl in Merceriearikeln.

Stoffknöpfe innert 24 Stunden.

Futter- und Einlagestoffe.

Rentsch

Regensdorferstr. 4 Tel. 56 64 57

Englisch
Deutsch
Französisch

Einzeln und in kleinen Gruppen.
Tel. 56 65 19 von 12-14 Uhr

Lehrtochter

zur Ausbildung für Büro und Verkauf, per Frühjahr 1954 **gesucht.** 5 Tage Woche.

Schriftliche Offerten an
N. Beck, Wäschefabrikat.
Nordstrasse 223 Zürich 10

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 42 33 62

Geheizte

Garage

günstig **zu vermieten** ab 1. März 1954 im Zentrum Höngg.
Tel. 56 82 08

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon 42 69 74 / 24 31 77

Handharmonika-Unterricht
diatonisch und chromatisch erteilt gewissenhaft
Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**
Miet-Instrumente stehen zur Verfügung

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Warenhalle Nordbrücke
N. BECK Nordstrasse 223
Tram, Trolleybus bis Nordbrücke

SAISON-AUSVERKAUF
amtl. bewilligt vom 15. Jan. — 4. Febr. 1954

In diesem Ausverkauf gewähren wir Preisreduktionen bis **70 %**.
Benützen Sie die letzten Tage.

Einige Beispiele:

Ein grosser Posten	**Leintücher** roh, doppelfädig	**6.50**
Ein grosser Posten	**Oberleintücher** roh, doppelfädig, mit reicher Stickerei, Gr. 160/250	**8.90**
Ein grosser Posten	**Barchentleintücher** extra gross	**11.50**
Ein grosser Posten	**Frottiertücher** schöne Qualität	**1.75**
Ein grosser Posten	**Handtücher** mit Bordüren, schwer	**—.95**
Ein grosser Posten	**Herrenunterhosen** alle Grössen	**3.80**
Ein grosser Posten	**Herrensocken** 3 Paar	**4.75**
Ein grosser Posten	**Damenhemden** zum Aussuchen	**1.95**
Ein grosser Posten	**Damenhosen** zum Aussuchen	**1.95**
Ein grosser Posten	**Damenjupes** grau u. schwarz, reine Wolle	**10.90**

Jetzt ist Ihr Franken das Doppelte wert. Wir räumen zu Schleuderpreisen

---

Älteres Ehepaar, seit langem in Höngg ansässig, **sucht** auf 1. April oder später eine nette
3-Zimmerwohnung
Bitte sich melden bei:
A. Willi-Ryffel, Bäulistr. 37

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gute
Glätterin
sucht Kundenhäuser
Telephon 56 67 88

Höngger
TAXI
Standplatz:
Gsteig- / Regensdorferstrasse
Tel. 42 77 88
und 56 69 71

Zu kaufen gesucht **Altliegenschaft**
an günst. Verkehrslage in Höngg.
Ausführliche Offerten unter Chiffre H. 15 an die Exped.

In HÖNGG erteilt junger, tüchtiger Handharmonika-Lehrer nach modernsten Methoden gerichteten
Unterricht für diatonische-, chromatische Handharmonikas und Piano-Akkordeons
Unterrichtslokal im
Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184
Unverbindliche Auskunft erteilt:



Hollenstein
Handharmonikaschule Dübendorferstr. 16
Zürich 11 Tel. 46 42 70

Über die
Kleider und Wäsche
die bei uns seit über einem Jahr nicht abgeholt worden sind, wird ab **15. Februar 1954** *verfügt.*
Flickstube, Limmattalstrasse 156

Gesucht für **Heimarbeit** nur exakte, routinierte
Büstenhalter-Näherin
J. KÖB Zürich 49 Tel. 56 87 44



Stadtammann-Wahl Höngg-Wipkingen

6./7. Februar 1954

Mitbürger von Zürich 10!

Wählt zum Stadtammann und Betreibungsbeamten des Kreises 10

Max Kündig

geb. 1908, von Zürich, Pfändungsbeamter beim Betreibungsamt Zürich 10.

Er geniesst bei der Einwohnerschaft grosses Vertrauen dank

seiner beruflichen Eignung,

seinem untadeligen Charakter,

seinem aufgeschlossenen und wohlwollenden Verkehr mit dem Publikum und

seiner engen Verbundenheit mit der Bevölkerung von Höngg und Wipkingen.

Wählt einen Mann des Vertrauens! Wählt

Max Kündig!

Politisch verantwortungsbewusste Bürger

Zu verkaufen

Kinderwagen

Telephon 56 89 71

Malerarbeiten

Jalousieladen

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 420936

Zu vermieten möbliertes

Süd-Zimmer

mit fl. w. u. k. Wasser, Zentralheizung. Preis 70.— u. Heiz. 10.—

Telephon 56 74 02

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Heimetabig

Trachtegruppe Höngg

R. Kägi, Mundartdichter, Zürch. Oberland

Samstig, de 30. Jänner, 8 Uhr Mühlihalde

I. Teil: Lieder, Vorlese und Ufsäge, Volkstänz

II. Teil: Theater vom Gotthelf: De Felix und s'Aenneli i der Vehfreud

III. Teil: Lieder, Volkstänz, Ländlermusik, Tanz bis am Morge

Türöffnig 7 Uhr — Itritt: Fr. 2.75

Wiederholig vom II. u. III. Teil am

Sunntig, de 21. Februar, ½4 Uhr

Türöffnig 3 Uhr — Itritt: Fr. 2,20



Standort: Meierhofplatz

Martin's Saison-Ausverkauf

amtlich bewilligt vom 16. Januar bis 2. Februar 1954

Für Damen

Pullover reine Wolle, Kimonoärmel, Rollkragen, moderne Modelle jetzt nur **30.-, 18.-, 16.50**

Blusen lang und ¾-Arm jetzt nur **25.-, 16.-, 10.—**

Ein Posten Blusen krz. Arm, Gr. 40–48 jetzt nur **12.—**

Küchenschürzen halbleinen, kariert jetzt nur **4.20**

Trägerschürzen kariert, m. Zackenlitzen-Garnitur jetzt nur **4.90**

Jupeschürzen kariert, Gr. 40-48, jetzt nur **8.—**

Unterröcke Charmeuse, jetzt nur **9.—, 7.50**

Hemden B'woll Interlock, Grösse 42 jetzt nur **3.—**

Strümpfe Kunstseide mit Nylon verstärkt 2 Paar jetzt nur **6.50**

Während dem Ausverkauf erhalten Sie bei uns ausschliesslich gute, reguläre Waren.

Jetzt noch profitieren!
Dienstag letzter Tag!

10 % Rabatt
auf alle im Preise nicht reduzierten Artikel.
Ausgenommen einige Markenartikel

Knabenpullover ohne Arm jetzt nur **8.—**

Knaben und Mädchen Pullover
Henkelplüsch u. reine Wolle in modernen neuen Farben für 6–14jährige jetzt nur **10.—**

Bébéhemden B'wolle, lg. Arm jetzt nur **1.60**

Sportwolle dekatiert, braun, grün, dunkelrot, 1 Strange 50 gr. **1.—**

Unsere Schaufenster beweisen Ihnen unsere Leistungsfähigkeit

Der Weg zu Martin ist nah und lohnend.

Für Herren

Ein Posten Sporthemden sehr günstige Einzelstücke jetzt nur **18.—, 14.—**

Ein Posten Hemden reine Popeline jetzt nur **20.—, 18.—**

Krawatten moderne Dessins jetzt nur **3.—, 2.—**

Wollshawls neue Karomuster jetzt nur **7.—, 5.50**

Unterhosen Interlock, kurze Beine jetzt nur **4.50**

Socken reine Wolle, regulär gestrickt 3 Paar jetzt nur **11.—**

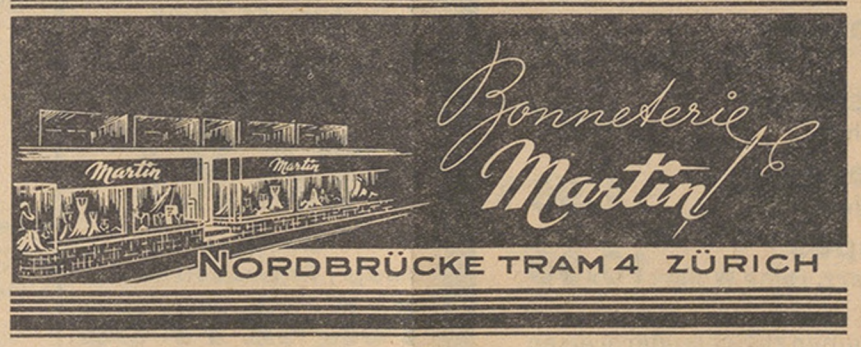
Pyjamas Barchent, gestreift, jetzt nur **17.—**
Popeline, jetzt nur **20.—**

Ledergürtel jetzt nur **4.—, 2.—**

Preis und Qualität sind entscheidend für den vorteilhaften Einkauf.

Lederhandschuhe für Damen und Herren, gefüttert jetzt nur **5.—**

Nicht sinnlos kaufen, aber die günstige Gelegenheit wahrnehmen



Während dem Ausverkauf ist unser Geschäft am Montagvormittag geöffnet

Damenpullover, krz. Arm, ein ganz besonders günstiges Angebot jetzt nur **15.–, 10.–, 5.–**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 5. Februar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 19

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Winter-Konzert des Musikverein Eintracht. Der Musikverein Eintracht Höngg hat sich auch dieses Jahr bemüht, für das diesjährige Winter-Konzert vom 6. Febr. im Saale zur „Mühlehalde" ein Programm zusammenzustellen, das seinen Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern ausser dem tönenden Dank für die bewiesene Sympathie und Treue, auch den Beweis der steten musikalischen Fortentwicklung erbringen soll. Der erste Teil des Konzertes — und wie könnte es auch anders sein — beginnt mit einem Marsch, dem der äusserst ansprechende Walzer „Geheimnisse der Etsch" folgt, um dann mit der immer gern gehörten Ouverture „Die diebische Elster", von Altmeister Rossini abzuschliessen. Im zweiten Teil erklingt, die an das musikalische Können hohe Ansprüche stellende „Suite Orientale", der die einst auf allen Gassen und Strassen mehr oder weniger schön gesungene und gepfiffene Melodienfolge aus dem „Weissen Rössl" folgen wird. Mit dem Milano-Marsch soll der Schlusspunkt unter das Konzert gesetzt werden.

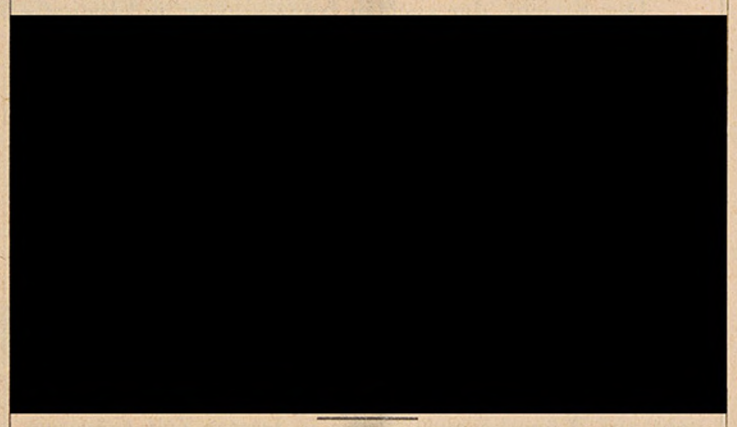
Zur Bereicherung des zweiten Programmteils wurde der bekannte Zauberkünstler und Musicalclown Sasso verpflichtet. Vor allem aber ist Gelegenheit zum Tanz geboten, zu dem das gut bekannte Orchester Weghuber mit 5 Mann Besetzung aufspielen wird. Die wie immer reichhaltig dotierte Tombola sollte ein weiterer Ansporn sein, sich den Abend des 6. Februar 1954 für den Musikverein Eintracht Höngg zu reservieren. Dass für das leibliche Wohl in bekannter „Mühlehaldenqualität" durch das Wirteehepaar B. und W. Schönholzer gesorgt werden wird, sei nur am Rande vermerkt. k.

Schachklub. Mit einigen Schwierigkeiten haben wir unser grosses Jahresprogramm begonnen. Infolge der „Züglete" in das Rest. Wartau ist dies verständlich. Es geht einem Verein wie einer Familie, alles braucht einige Zeit bis man sich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Doch diese Wartezeit hat sich in jeder Beziehung gelohnt. Besitzen wir doch heute ein wunderschönes Säli, das jeder Sparte genügt. So haben unsere Schachspieler die Ruhe die sie brauchen. Bisher war es uns vergönnt, grosse Freundschaftskämpfe mit fremden Schachclubs durchzuführen. Seit dem 28. Januar 1954 hat auch der Cup begonnen. Das Ziel für jeden ist natürlich den wunderbaren Cupteller zu erobern, von unserem geschätzten Mitglied Herrn Moritz Weber gestaltet. In einem nachträglichen Cup, ohne Einsatz, ist ein Trostpreis zu gewinnen. Gewinnberechtigt sind alle vorherigen Cupspieler, ausser dem Sieger. Der Trostpreis ist ein schöner Trinkbecher, gestiftet vom obgenannten Herrn Weber.

Haben Sie vielleicht Lust zu uns in die Wartau zu kommen? Ein Schachspieler steht Ihnen immer gerne zur Verfügung. Unter der Leitung von Herrn Caseri werden auch Anfängerkurse durchgeführt. Bitte besuchen Sie uns einmal, ob Laie oder Schachspieler, jeder wird seine Freude an diesem schönen Freizeitspiel gewinnen. Donnerstagabend sind wir immer im Rest. Wartau anzutreffen. Herzlich willkommen!



Ortsmuseum. Dar Ortsmuseum bleibt Sonntag, den 7. Februar 1954 geschlossen.



Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 7. Februar 1954, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

A. Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung über 1. Volksbegehren für die Ergänzung des Gesetzes betreffend das Medizinalwesen vom 2. Oktober 1854; 2. Volksbegehren betreffend Einreichung einer Standesinitiative des Kantons Zürich zu einem gesetzlichen Schutz der Löhne und Gehälter; 3. Volksbegehren für ein Gesetz zum Schutze der Arbeiter und Angestellten durch Sicherung existenzminimaler Lohn- und Gehaltsansätze. — II. Gemeindeabstimmung über 1. Vertrag der Stadt Zürich mit der Zürcher Kunstgesellschaft; 2. Beiträge an Kinderkrippen; 3. Ausbau der Manessestrasse zwischen Utobrücke und Uetlibergstrasse und Bau einer Strassenunterführung unter den Geleisen der Sihltal- und der Uetlibergbahn.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für ein Mitglied des Regierungsrates an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hans Streuli; 2. Ersatzwahl für zwei Mitglieder der Bezirksanwaltschaft für die zurückgetretenen Dr. Robert Schudel und Dr. Dieter von Rechenberg; 3. Erneuerungswahl des Betreibungsbeamten (Stadtammann) im Kreis 10 Wahl für den zurücktretenden Robert Schreiber. 4. Bestätigungswahlen der Sekundarlehrer; 5. Neuwahlen von 8 Primar- und 2 Sekundarlehrern im Schulkreis Waidberg.

Die Wahlen unter Ziffern 4 und 5 erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt allfälliger Aenderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen die Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse im Zeitpunkt der Wahl beruhen.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

STADT ZÜRICH

Städtische Stipendien

A. Für Lehrlinge, Lehrtöchter, Mittelschüler und Studierende:

An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden. Im weitern werden an minderbemittelte Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausbezahlt. Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung.

I. Brüggerfonds

a) für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen:

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1954 kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

b) für Studierende der Technischen Hochschule;

c) für gut beleumundete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten.

Den Stipendiengesuchen ist beizulegen: Bürgerrechtsausweis, Steuerzettel, das letzte Schulzeugnis im Original oder in beglaubigter Abschrift. Lehrlinge und Lehrtöchter haben den Lehrvertrag, ein Zeugnis des Lehrmeisters über Fleiss, Leistung und Betragen und überdies das Zeugnis der Gewerbeschule einzureichen. Studierende haben dem Gesuch das Testatheft sowie ein Zeugnis eines Professors und bei der ersten Anmeldung auch das Mittelschuldiplom oder das Maturitätszeugnis beizulegen.

Die Beiträge gelten jeweils für die Dauer eines Lehr- oder Schuljahres. Gesuche sind innerhalb desjenigen Lehr- oder Schuljahres einzureichen, für welches ein Stipendium beansprucht wird.

Stipendiengesuche für das erste Lehr- oder Schuljahr sind erst im zweiten Halbjahr einzureichen, damit ein Zeugnis des Lehrmeisters, bzw. der Schule vorgelegt werden kann.

Altersgrenzen für Bewerberinnen um einen Aussteuerbeitrag: 23.—35. Altersjahr.

II. Thomannsche Stiftung

für Studierende der Universität.

Die Bewerber haben ihrem Gesuch den Bürgerrechtsausweis, den Steuerzettel des Vaters, das Testatheft, ein Zeugnis eines Professors der betreffenden Fakultät und das erste Mal das Maturitätszeugnis beizufügen.

III. Spœrli-Stipendienfonds

für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen.

Die Bewerber müssen mindestens 16 Jahre und dürfen in der Regel nicht über 25 Jahre alt sein. Im Gesuch ist der vorgesehene Bildungsgang darzulegen. Bürgerrechtsausweis, Steuerzettel, Ausweis über den Besuch einer Ausbildungsstätte sowie Zeugnisse über die Eignung und Fortschritte und das Betragen sind unerlässlich.

B. Für Geistliche:

I. Ott-Imhof-Stiftung

Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt.

II. Pfarrpfrundfonds

Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können sowie an Pfarrerswitwen verabreicht.

Die Gesuche um Beiträge aus den obengenannten 2 Fonds sollen Angaben enthalten über: Familienbestand, Einkommen, Stipendien aus andern Fonds sowie den Schulbesuch der Kinder. Der Eingabe sind der Bürgerrechtsausweis, der Steuerzettel und allfällig andere notwendige Ausweise beizulegen.

Die Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche samt Beilagen und mittels eines Anmeldescheines der Aktuarin der Stipendienkommission, Fräulein Elsa Kapp, Engimattstrasse 28, Zürich 2, einzureichen. Sprechstunden von 9—11 Uhr, ausgenommen Dienstag und Samstag, Dienstag von 17—19 Uhr. Tel. 23 93 93.

Die Gesuche für noch nicht volljährige Bewerber sind grundsätzlich von den Eltern, bzw. deren gesetzlichen Vertretern einzureichen.

Nicht vollständig ausgefüllte Anmeldeformulare werden zur Ergänzung zurückgesandt. Gesuche ohne die erwähnten Beilagen können nicht berücksichtigt werden.

Durch einen Beschluss des Gemeinderates vom 18. Juni 1941 wird den Stipendiaten nahegelegt, sie möchten sich des Fonds, aus dem sie Beiträge erhalten haben, zugunsten anderer Bewerber erinnern, sofern sie in eine bessere finanzielle Lage kommen.

Zürich, den 11. Januar 1954.

Stipendienkommission der Stadt Zürich:
Die Präsidentin: A. Schneider-Mousson.

Abänderung der Bauordnung der Stadt Zürich

Die neue Bauordnung der Stadt Zürich ist am 15. August 1953 in Kraft gesetzt worden, aber nur soweit die Bestimmungen die Wohn-, Kern- und Industrie- und Gewerbezonen betreffen. Dagegen erlangten die Vorschriften über die Landwirtschaftszone und die Grünzone sowie die Bestimmungen betreffend den Waldrandabstand von 30 Metern noch keine Gültigkeit. In diesen Teilen des Stadtgebietes bleiben daher die bisherigen Bauvorschriften weiter in Kraft, die aus einer Zeit stammen, da grundsätzlich das ganze Stadtgebiet als Bauland betrachtet wurde. Es können daher dort Bauten unter den alten zum Teil ungünstigen und unerfreulichen Bedingungen erstellt werden. Dieser Zustand wurde durch einen Entscheid des Bundesgerichtes verursacht, das erklärte, dass die zürcherischen Gemeinden nur dann zur Schaffung von Freihalteflächen im Sinne der stadtzürcherischen Land- und Forstwirtschaftszone und Grünzone berechtigt seien, wenn ein regierungsrätlich genehmigter Gesamtplan bestehe. Dieser Gesamtplan muss durch eine Abänderung des kantonalen Baugesetzes geschaffen werden.

Da damit gerechnet werden muss, dass eine solche Gesetzesrevision noch längere Zeit auf sich warten lässt, sucht der Stadtrat von Zürich durch Abänderung der neuen Bauordnung eine willkürliche Ueberbauung der Landwirtschafts- und Grünzonen und der Waldränder zu verhindern. Er beantragt dem Gemeinderat, diese Gebiete den Bestimmungen der Wohnzone für weiträumige und niedrige Bebauung zu unterstellen. Ferner sollen in diesen Gebieten Bauten für andere als landwirtschaftliche Zwecke nur dann errichtet werden, wenn Bebauungs- und Quartierplan feststehen und die Bauten an das öffentliche Strassen- und Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Der Gemeinde dürfen aus der Erstellung dieser Bauten keinerlei Aufwendungen erwachsen, die sie nicht gemäss Gesetz zu tragen verpflichtet ist. Auch dürfen die Bauten das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen.

Gleichzeitig beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, die neue Bauordnung der raschen Entwicklung der Stadt in dem Sinne anzupassen, dass in den Wohnzonen, soweit dies ohne Gefährdung der Grundlagen der Stadtplanung geschehen kann, eine höhere Bauweise zugelassen wird. Dadurch soll eine stärkere Ausnützung des Baugrundes ermöglicht werden.

Ferien an der Volksschule im Jahre 1954

Die Zentralschulpflege hat die Ferien an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) wie folgt festgelegt:

Winterferien: vom 8.—13. Februar 1954.
Frühjahrsferien: vom 1.—17. April 1954.
Sommerferien: vom 12. Juli bis 14. August.
Herbstferien: vom 11.—23. Oktober 1954.
Weihnachtsferien: vom 23. Dezember bis 1. Januar 1955.

KANTONALES

Der zürcherische Weinertrag im Herbst 1953

(Mitgeteilt vom Rebbaukommissariat des Kantons Zürich)

Der Frost vom 10. auf den 11. Mai 1953 hat in vielen Rebbergen die fruchtbaren Schosse vernichtet. Ausnahmsweise konnten die in der kritischen Zeit an 1 242 600 Stöcken ausgehängten Frostschirme aus Stroh und andere Schutzmassnahmen die Kälteeinwirkung nicht abwenden, sondern nur vermindern. Wo das Thermometer auf die winterliche Kälte von sieben Grad unter Null sank, wie im Flaachtal, hat selbst das Decken einen totalen Verlust des Ertrages nicht abzuwenden vermocht. Diesen katastrophalen Abgang konnte der zweite, sozusagen unfruchtbare Nachtrieb nicht ersetzen. Der Missherbst stand weitherum schon im Mai fest. Dazu kam als weiterer ungünstiger Faktor schlechtes Wetter in der Blüte, wodurch überall die Trauben lockerbeerig wurden. In den Bezirken Andelfingen, Bülach und Winterthur konnten daher viele Weinbauern diesen Herbst keine Lese einheimsen. Auch die nicht vom Frost heimgesuchten Rebberge am Zürichsee, in Buchs, Boppelsen, Uhwiesen und Benken brachten es nur auf einen schwachen Mittelertrag. Im Limmattal, im Furttal und am Kohlfirst hat die Kälte glücklicherweise nur Teilschäden verursacht.

Die auf 10 000 hl lautende Ernteschätzung wurde dank des trockenen Herbstwetters noch übertroffen. Gesamthaft sind es nach den Angaben der Gemeinden 10 551 hl; dazu kommen noch 10 391 kg Tafeltrauben. Diese Menge entspricht nur einem Drittel einer Normalernte. An der Spitze steht wiederum der Blaue Burgunder (4 033 hl); der Riesling-Sylvaner (2 782 hl) ergab am meisten Weisswein, doch ist der Räuschling (2 576 hl) immer noch sehr bedeutungsvoll. Die für die Bereitung von Traubensaft angebauten Direktträgerreben brachten es nur auf 691 hl.

Die 1953er Weine bauen sich in der erwarteten vorzüglichen Weise aus; auch die aus den gesunden und reifen Trauben gewonnenen alkoholfreien Traubensäfte werden höchsten Anforderungen entsprechen.

EIDGENOSSENSCHAFT

Die Lawinenkatastrophe 1951

Bericht und Abrechnung über die Spende für die Geschädigten. Der Rechenschaftsbericht des interkantonalen Koordinationskomitees, das seinerzeit vom Bundesrat als verantwortliches Organ für die Verwendung der vom Schweizervolk gespendeten 14 Millionen Franken eingesetzt worden war, ist soeben erschienen. Er wird in den Tagen, wo neue Lawinenkatastrophen Bergtäler unseres Landes heimgesucht haben, auf besonderes Interesse stossen. Dies umsomehr, als aus dem Bericht hervorgeht, dass mindestens zwei Millionen Franken für Hilfeleistungen an die jetzt Betroffenen zur Verfügung stehen, ein Fonds, der aus der neuen Sammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes nötigenfalls ergänzt werden kann.

Wer den Bilderteil durchgeht, erlebt nochmals die erschütternden Januar- und Februartage des Jahres 1951, und die Stichworte Zernez, Zuoz, Vals, Andermatt, Airolo und Frasco sind Stationen schmerzlicher Erinnerung. Den Bildern der Zerstörung wurden soweit als möglich Bilder des Wiederaufbaus an die Seite gestellt, Bilder von neu errichteten Gebäulichkeiten oder von Lawinenverbauungen.

Der Bericht, der auch in französischer und italienischer Sprache erscheinen wird, kann beim Schweizerischen Roten Kreuz in Bern und im Buchhandel zum Preise von Fr. 4.— bezogen werden.

360 Scheiben am Eidg. Schützenfest Lausanne 1954

Das Organisationskomitee des Eidg. Schützenfestes Lausanne 1954 hat beschlossen, die Zahl der den Schützen zur Verfügung stehenden Scheiben zu erhöhen. Es werden damit 300 Scheiben für das Schiessen auf die Distanz von 300 Metern und 60 Scheiben für das Schiessen auf 100 Meter zur Verfügung stehen. Der Beschluss geht auf Wünsche zurück, die in letzter Zeit geäussert worden sind. Schwierigkeiten, wie sie sich bei Eidg. Schützenfesten der letzten Jahre ergaben, sollen damit vermieden werden. Ferner soll das für das Lausanner Fest angenommene Rangeursystem „Rapid" den Schützen Vorteile bieten, vor allem dadurch, dass die Wartezeit verkürzt wird. Dem Umstand Rechnung tragend, dass zahlreiche Schützengesellschaften ihre Generalversammlungen im Verlaufe des Monats Februar abhalten, hat das Organisationskomitee beschlossen, die Einschreibefrist für die Sektions- und die Gruppenwettbewerbe bis zum 15. März zu erstrecken.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 7. Februar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 7. Februar um 17 Uhr in der Kirche Höngg: Orgelabend vom Organisten M. E. Schloss.

Montag, den 8. Februar, 20 Uhr Referat von Schwester Marta Muggli: „Wir und unsere Nachbarn".

Mittwoch, den 10. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 février

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Math. 5. 38—42.
Cant. 2. 266, 288, 296.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 7. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Februar

09.15 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: **Bibelstunde in Oberengstringen.**
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger E. Sutter
19.30 Uhr Predigt von Herrn H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 7. Februar

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 5. Februar 1954

Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 6. Februar 1954, 20.15 Uhr **Winter-Konzert** verbunden mit **Abendunterhaltung** im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung:

Samstag, den 6. Februar 1954, punkt 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig". Anschliessend Lichtbildervortrag von Herrn Rimoldi.

Passiv- und Freimitglieder sind freundlichst eingeladen.

Mittwoch, den 17. Februar: „Kopfverbände" im Schulhaus Bläsi B.

Bringen Sie bitte an den nächsten zwei Uebungen noch Zeitungen mit.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 7. Februar 1954: **Kant. Exkursion** an den Klingnauer Stausee. Besammlung Station Döttingen 13.45 Uhr.

Jugendgruppe:

Sonntag, den 7. Februar 1954: **Exkursion** ins Antoniloch (Limmat-Altläufe) bei Dietikon. Besammlung 07.15 Uhr bei der Hönggerbrücke. Mit der Bahn nach Dietikon und zurück per Fuss. Bei zweifelhafter Witterung Tel. 56 83 03.

Der Vorstand.

Stadtammannamt
Kreis 10
(Höngg-Wipkingen)



Als **Stadtammann** und **Betreibungsbeamten** wählen wir den bisherigen **Substituten** und ordentlichen Stellvertreter des Kreises 5

Hans Durrer

geb. 1910, verheiratet, Bürger von Zürich.

Die beruflichen Fähigkeiten, seine Rechtskenntnisse und praktische Erfahrung aus der 20-jährigen Tätigkeit auf dem Stadtammann- und Betreibungsamt, sein ruhiges, konziliantes und sachliches Auftreten, das gute Einvernehmen mit dem Publikum, sein soziales und aufgeschlossenes Verständnis bieten für eine gerechte Amtsführung volle Gewähr.

Die Wählerschaft im Kreis 10 stellt mit Hans Durrer den bestens ausgewiesenen und gründlich vorgeschulten Mann an den richtigen Platz.

Wählt als Stadtammann:

Hans Durrer

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Stadtammann-Wahl im Kreis 10



Als neuen Stadtammann und Betreibungsbeamten des Kreises 10 schlagen die unterzeichneten Organisationen von Höngg und Wipkingen vor:

J. Thurnherr

bisher Pfändungsbeamter I. Kl. auf dem Stadtammann- u. Betreibungsamt Kreis 6.

47 Jahre alt, verheiratet, Vater von 5 Kindern, ausgerüstet mit guter Schulbildung. Gymnasium. 2 Semester an der Universität Zürich. Vorlesungen über Sachenrecht, Schuldbetreibungs- und Konkurs-Ges. / Praxis als Kanzlist auf Gemeinderats-Sekretariaten, Notariatsvolontär, kaufm. Angestellter, Inhaber des Fähigkeitsausweises als Grundbuchbeamter. Seit 1935 als Verwaltungsangestellter und als Pfändungsbeamter I. Kl. beim Amt Kreis 6.

Die guten Rechtskenntnisse des Vorgeschlagenen, sein untadeliger und sauberer Charakter, seine reiche Lebenserfahrung und sein soziales Verständnis im Verkehr mit der Bevölkerung, befähigen ihn vorzüglich zu dem Amt.

Eine ehrenvolle Wahl empfehlen:

Freisinnige Partei
Bauern-, Gewerbe- u. Bürger-Partei
Christl. soz. Partei

Nur durch die Annahme der Kunsthausvorlage wird es möglich sein, die mit soviel Erfolg in den Außenquartieren der Stadt durchgeführten **Quartierausstellungen** in erhöhtem Maße und die Führungen wieder aufzunehmen und auszubauen. Auch die Außenquartiere der Stadt sollen kulturell nicht vergessen werden.

Kunsthausvorlage Ja!

WÄHLT in den Regierungsrat
EDMUND RICHNER
Er verdient das Vertrauen des Zürchervolkes von Stadt und Land

---

Gesucht
Tochter
oder
Frau
zu berufstätigem Ehepaar mit Kleinkind. Kann zu Hause schlafen. Sonntag frei.

Offerten unter Chiffre J Z. 517 an die Expedition des Blattes

---

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Stadtammann-Wahl Zürich 10



Max Kündig

geb. 1908, von Zürich, **reformiert,** seit Jahren **Pfändungsbeamter 1. Kl. beim Betreibungsamt Zürich 10**

— **kein verkappter Christlichsozialer**
wie der „überparteiliche" Kandidat Josef Thurnherr,

— **kein sozialistischer Parteimann**
wie Hans Durrer, sondern

ein unabhängiger Mann

LR

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Stadtammann-Wahl Höngg-Wipkingen

6./7. Februar 1954



Mitbürger von Zürich 10!

Wählt

Max Kündig

geb. 1908, von Zürich,

reformiert,

Pfändungsbeamter 1. Kl. beim Betreibungsamt Zürich 10

Er geniesst bei unserer Einwohnerschaft grosses Vertrauen dank

seiner beruflichen Tüchtigkeit,
seinem untadeligen Charakter,
seinem menschlichen Verständnis und seinem wohlwollenden Verkehr mit dem Publikum.

Er ist mit unserem Quartier seit Jahren verbunden und beliebt.

Von dreien der Beste:

Max Kündig

Landesring

Gesucht

Aushilf-Serviertochter

für Samstag- und Sonntag-Nachmittag.

Tea-Room Rütihof
Telephon 56 63 76



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 8. Februar 1954, 20 Uhr, in die Kirche Höngg

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege auf Besetzung der durch den Rücktritt von Herrn Pfarrer Paul Trautvetter freiwerdenden Pfarrstelle durch Berufung. Bestellung der Pfarrwahlkommission.
2. Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 25. Januar 1954.

Die Kirchenpflege.

Zu verkaufen 2 Paar
Skischuhe
Grösse 40. Billig.
Regensdorferstrasse 98
Telephon 56 61 03

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, den 7. Februar 1954, 17 Uhr

Orgelabend

Markus-Ekkart Schloss

Werke von Buxtehude, Bach und Kaminski

Eintritt frei. Kollekte zur Unkostendeckung

Höngger
TAXI
Standplatz:
Gsteig- / Regensdorferstrasse
Tel. 42 77 88
und 56 69 71

MUSIKVEREIN «EINTRACHT» HÖNGG

Winter-Konzert

verbunden mit

Abendunterhaltung

Samstag, den 6. Februar 1954, im Saale zur **«Mühlehalde» Höngg**
Türöffnung 19.30 Uhr — Beginn 20.15 Uhr

SASSO der musikal. Clown Orchester: «Merry-Club» Einlagen Tombola

Eintritt: Nichtmitglieder Fr. 1.65 / Mitglieder frei / Saalzeichen Fr. 1.10 obligatorisch
(Tanz und Billettsteuer inbegriffen)

Weder der ehemalige S.-P.-Mann Kündig, jetzt L.-R.

noch der S.-P.-Mann Durrer

sondern der bürgerliche **J. THURNHERR**

verdient das Vertrauen aller bürgerlichen Wähler!

Darum: J. Thurnherr als Stadtammann des Kreises 10 (Höngg)

W.-K.

Der Mann mit der grössten Erfahrung

Aus eigener Kraft

Nach Abschluß der Studien als Werkstudent

1923/24 Leitung des Sekretariates der zürcherischen Hilfsaktionen für das notleidende Ausland

1925/26 Hilfslehrer an der Kantonalen Handelsschule und an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins

Seit 1926 Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung

Ueberparteiliche Dienste

1936/39 Mitglied des Organisationskomitees der Schweizerischen Landesausstellung

1943/46 Mitglied des Initiativkomitees für den Flughafen Kloten

1949 Berufung durch den Bundesrat in die Nationale Unesco-Kommission und

1953 in den Stiftungsrat der „Pro Helvetia".

Politische Erfahrung

1928 Eintritt in den Grossen Stadtrat von Zürich

1946/47 Präsident des Zürcher Gemeinderates

1947 Wahl in den Kantonsrat

Präsident der Kommission „Teuerungszulagen für das Staatspersonal und für die Staatsrentner" (Kenntnisse der Besoldungs- und Personalpolitik)

Vizepräsident der Kommission zur Prüfung des Geschäftsberichtes

Mitglied der Wahlgesetzkommission.

Die charakterlichen und die sachlich-fachlichen Qualifikationen für das Amt eines Regierungsrates können nicht bestritten werden.

Wählt Edmund Richner

Freisinnige Partei des Kantons Zürich

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 12. Februar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Bebauungsplan. r. Kürzlich wurde an dieser Stelle die Antwort des Stadtrates Zürich auf eine Anfrage von Gemeinderat Max Meier-Zuppinger über die Verbreiterung der Segantinistrasse veröffentlicht. Man scheint zwar mit der Begründung ziemlich um den „Brei" herumgegangen zu sein. Statt dass man zugibt, von der fortschreitenden Ueberbauung überrumpelt worden zu sein, will man nun hintennach glaubhaft machen, dass der Bebauungsplan sich in Revision befand, ohne dass die Führung der projektierten öffentlichen Hangstrassen bergwärts der Regensdorferstrasse schon abgeklärt waren. Gut! wenn es so war, warum hat man trotzdem die grosse und der Gegend nicht besonders angepasste Ueberbauung westlich der Michelstrasse bewilligt? und zwar in einer Höhenlage, die nichts weniger als von der Landwirtschafts- und Grünzone talwärts abgerückt erscheint.

Wenn man sich auch nicht anmasst, darüber ein endgültiges Urteil zu fällen, so erscheint es doch so, dass man aus einer anfänglich vorgesehenen, untergeordneten Strasse nun nachträglich und zwar nicht ohne Nachteil fürs Ganze ein Hauptstrassenzug projektiert und erstellt.

Höngg besass bei der Eingemeindung einen definitiven Ueberbauungsplan, der auch hinsichtlich der Strassenanschlüsse auf Stadtgebiet abgeklärt war.

Was ist mit diesem Bebauungsplan seither geschehen? Er wurde im Zusammenhang mit bewilligten Neubauten von Fall zu Fall abgeändert, bis eigentlich die vorgesehene Ausführung durchgehender Strassen verunmöglicht wurde. Beispiele dafür haben wir mit der Strasse, die vom Wasser - Bauherrenstrasse - Ackersteinstrasse - Tobelegg - Kürbergstrasse nach der Waid projektiert war, Teilstücke davon sind erstellt, die Ausführung des ganzen Projektes wurde aber nachträglich fallen gelassen, was nicht ohne Weiteres begreiflich ist, besonders wenn man hört, dass nach einer neuen Lösung gespurtet wird, die aber wegen der inzwischen erfolgten Ueberbauung soviel wie ausgeschlossen erscheint, auf alle Fälle keine vernünftige Lösung mehr ergibt. Noch viel schlimmer ist es bestellt im obern Berg, nördlich der Limmattalstrasse, wo überhaupt eine flüssige Längsstrasse von der ehem. Stadtgrenze durch den ganzen Hönggerberg bis ins Heiziholz/Geisberg fehlt. Eine solche Anlage lässt sich nicht mit einer verlängerten Segantinistrasse und Nötzlistrasse bewerkstelligen, es ist übrigens jetzt schon fraglich, ob dies überhaupt noch möglich ist, sicher ist nur, dass das Fehlen einer solchen Längsstrasse sich für später sehr nachteilig auswirken wird.

Es ist zu hoffen, dass unsere Vertreter im Gemeinderat dafür einstehen, dass der Bebauungsplan den heutigen und zukünftigen Verhältnissen gemäss festgelegt wird und sinnvolle Anwendung findet.

Wir wollen uns nicht voreingenommen in eine Sache mischen, aber hier scheint ein „Stupf" von aussen nötig.

Heimetabig. Die Trachtengruppe Höngg führte am 30. Januar einen Heimatabend im Saale der „Mühlehalde" durch, den die Besucher füllten. Unter der bewährten Leitung der Präsidentin wurde das reiche Programm abgewickelt, es fand den dankbaren Beifall der Zuhörer und Zuschauer. Die Natürlichkeit, das unkomplizierte Wesen der Darbietungen sprachen Jedermann an. In zwangloser Folge lösten sich die Lieder und Volkstänze der Trachtenfrauen und Kinder, sowie die Verse und Prosastücke des Oberländerdichters Rudolf Kägi ab. Sie führten zurück in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts — die, obwohl noch nicht solange verflossen — wie eine unwirkliche Welt anmutete. (Bereits waren viele mundartlichen Ausdrücke nicht mehr verständlich). Mit einer liebenswerten Kindheitserinnerung verabschiedete sich der Dichter.

Im II. Teil wurde ein Lustspiel aufgeführt: „De Felix und 's Aenneli i der Vehfreud" frei nach J. Gotthelf bearbeitet von H. Corrodi. Im Nu spielten sich die Auftretenden in die Herzen der Hörer, die freudig dem frischen, sympathischen Laienspiel folgten und mit warmem Applaus die Hingabe, den Fleiss und die Sorgfalt der Aufführung quittierten.

Ländlermusik, Tanz und Lieder hielten die meisten Anwesenden bis zur Morgenfrühe beisammen.

Am Sonntag, den 21. Februar 1954, ½16 Uhr werden in der „Mühlehalde" Lustspiel, Lieder, Volkstänze, Musik und Tanz wiederholt. Mögen noch manche diesen fröhlichen Anlass geniessen und der rührigen Veranstalterin den Saal noch einmal füllen. P. W. H.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Am Samstag, den 13. Februar 1954 findet unsere Generalversammlung statt. Neben den üblichen Traktanden werden zwei Filme gezeigt. Der erste Film, der das Leben und die eigentümlichen Gewohnheiten der Wasseramsel zeigt, wird durch Herrn Paul Senn erläutert. Der zweite bringt Ihnen interessante Details aus dem Vereinsleben. Vielleicht sind auch Sie gefilmt worden! Wir freuen uns, recht viele Mitglieder an dieser Veranstaltung begrüssen zu können. (Siehe Vereins-Nachrichten).

Winter-Konzert des Musikvereins „Eintracht". Man reserviert sich den ersten Samstag im Februar immer wieder gerne für unsere Quartiermusik, hat man doch die Gewissheit, einem genussreichen Unterhaltungsabend beizuwohnen. Für den musikalischen Teil hatte Musikdirektor S. Magnani ein zugkräftiges Programm zusammengestellt, das mit dem rhythmisch differenziert wiedergegebenen Piave-Marsch von Lehar eröffnet wurde. Den Konzertwalzer „Die Geheimnisse der Etsch" hat man von Blasmusiken noch nicht viel gehört, wohl darum, weil er an ein mittleres Korps ziemlich hohe Anforderungen stellt. Wenn in dieser Programmnummer auch nicht alles restlos gelang, so darf man doch von einer grossen Fleissleistung sprechen. Technisch sauber erklang die Ouverture „Die diebische Elster" von Rossini. Die etwas zurückhaltende Temponahme wird der Dirigent mit Rücksicht auf die Bläser angeordnet haben. Einwandfrei gelang F. Popys „Suite Orientale", eine Komposition, die dem guten Oboisten Gelegenheit gab, hervorzutreten. Dass Benatzky Melodienfolge aus dem „Weissen Rössl" am meisten Publikumserfolg erntete, war vorauszusehen. Die Ausführung dieses Zugstückes gelang denn auch tadellos. Dem rassigen Schlussmarsch von Ponchielli musste als Zugabe noch der Gottardo-Marsch des Aktivbläsers Tamburini sen. beigefügt werden, mit dem sich der begabte Komponist Spezialapplaus holte.

Mit seiner Begrüssungsansprache nahm der neugewählte Präsident, Herr Häderli, eine verdiente Ehrung vor. Er übergab dem nach 28jähriger Zugehörigkeit aus dem Vorstand ausscheidenden (wovon 26 Jahre als Kassier) Ernst Gloor eine Armbanduhr nebst einem Blumengebinde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die geleistete Pionierarbeit.

Den zweiten Teil des Programms bestritten zur vollsten Zufriedenheit der Besucher der Musikclown SASSO und das schmissige Tanzorchester „Merry-Club". -f.

[redacted]

Stadtammann-Wahl Kreis 10. Absolutes Mehr 2729. Stimmen erhielten: Max Kündig 1960; Hans Durrer 1859; Josef Thurnherr 1559. Es ist keine Wahl zustandegekommen.

Schulkreis Waidberg. Als Sekundarlehrer wurden in Höngg wiedergewählt: Dr. Hans Graber mit 13595 Stimmen; Hans Pfaff mit 13626 Stimmen; Jakob Schnetzer mit 13639 Stimmen; Walter Schoop mit 13653 Stimmen; Dr. Ernst Senn mit 13529 Stimmen; Erwin Weidmann mit 13653 Stimmen und Jakob Winkler mit 13671 Stimmen.

[redacted]

Ref. Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen

Kirchgemeindeabend

in Höngg, Sonntag, den **14. Februar** um 19.30 Uhr in der **„Mühlehalde"**

An unserm diesjährigen Kirchgemeindeabend wird ein **Film** gezeigt: **„Der gehorsame Rebell"!** Es handelt sich um einen Lutherfilm, der vielerorts aufgeführt worden ist und ein sehr günstiges Presseurteil gefunden hat.

Der Film wird eingerahmt durch zwei Lieder des **Kirchenchors.**

Wir möchten alle Kirchgenossen zu diesem Abend herzlich einladen.

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Aufs Land billig **zu verkaufen**
Mäntel, Kleider, Schuhe etc.
Telephon 56 64 40

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zimmer
mit Waschgelegenheit **gesucht,** möglichst unmöbliert, Nähe Post Höngg/Ackersteinstr. für seriös. Fräulein, nur abends anwesend. Offerten unter Chiffre A Z. 165 an die Expedition des Blattes

Buchhalter
bilanzsicher, zuverlässig, übernimmt nebenamtlich eine Buchhaltung.
Anfragen **Tel. 56 88 29** ab 18 Uhr.

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 42 09 36

Höngger TAXI
Standplatz:
Gsteig- / Regensdorferstrasse
Tel. 42 77 88
und 56 69 71

Rud. Platter
MALERMEISTER
Meine speziellen Warmluft- u. Infrarot-Strahler tragen dazu bei, Wohnräume auch im Winter rasch zu renovieren.
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verkaufen
Schreibmaschine
Underwood, mit eich. Tischli
Tel. 56 73 94

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schaffhauserplatz-Apotheke
Brauchlin Clara, Seminarstr. 1 Tel. 26 39 64

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Gemeindeabstimmungen. Vertrag der Stadt Zürich mit der Zürcher Kunstgesellschaft 46 355 Ja gegen 27 620 Nein. Beiträge an Kinderkrippen 64 604 Ja gegen 6 547 Nein. Ausbau der Manessestrasse 42 069 Ja gegen 31 005 Nein.

Im Bezirk Zürich wurden bei einem absoluten Mehr von 13 750 zu Bezirksanwälten gewählt: Dr. E. Bösiger, Zürich 1, mit 27 053 Stimmen und Dr. H. Diener, Uster, mit 26 251 Stimmen.

Regierungsratswahl. In der Regierungsratsersatzwahl wurde der von der Demokratischen Partei portierte und vom Landesring, der Evangelischen Volkspartei, den Liberalsozialisten und der PdA unterstützte Kandidat, Strafanstaltsdirektor Emil Reich, mit 73 447 Stimmen gewählt. Auf den Freisinnigen Dr. E. Richner entfielen 35 841, auf den Christlichsozialen Dr. W. Seiler 30 417 Stimmen. Das absolute Mehr betrug 65 639.

Kantonale Abstimmungen. Die drei kantonalen Vorlagen wurden alle abgelehnt. Die Zahntechnikerinitiative, welche eine Ergänzung des Medizinalgesetzes vorsah, erzielte 76 753 Ja, denen 80 517 Nein gegenüberstehen. Die Standesinitiative über den Schutz der Löhne und Gehälter wurde mit 54 364 Ja gegen 99 265 Nein, das Minimallohngesetz mit 59 197 Ja gegen 95 723 Nein verworfen.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Alles aus Brot

„Drei Dinge kann der Mensch nicht entbehren: Brot, Gesundheit und Hoffnung". Dieser alte Spruch würdigt in eindrücklicher Weise die fundamentale Bedeutung des Brotes für uns Menschen, wird es darin doch zum eigentlichen Symbol unserer Ernährung erhoben. In der Tat: Ohne Brot geht es nicht, darüber können wir uns täglich selbst Rechenschaft ablegen.

Im neuesten Hauswirtschafts-Sonderheft „Alles aus Brot" des Schweizer Familien-Wochenblattes hat Elisabeth Gross-Quenzer in lobenswerter Weise rund 70 mit ebenso vielen Bildern illustrierte Rezepte zusammengestellt, die die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten des Brotes in Erinnerung rufen. Ausgehend von den einfachen Brotsorten folgen in anschaulicher Gruppierung die Spezialbrote, dann die vielen Kombinationen von Brot und Eiern, die verschiedenen Arten von Rösti aus Brot, süsse Schnitten, Croûtes au fromage, Toast-Spezialitäten, Bavesen, Knödel und Klösse, Aufläufe, Charlotten, Puddings und was der guten Dinge mehr sind, in denen Brot in irgend einer Form enthalten ist. Die hübsche Aufmachung mit einem originellen farbigen Umschlag des bekannten Basler Grafikers Donald Brun und Vignetten des Zürcher Zeichners Fredy Sigg lässt auch das Auge am Genuss teilhaben.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft „Alles aus Brot" ist zum Preis von Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 14. Februar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Wochenveranstaltungen:

Sonntag, den 14. Februar, 19.30 Uhr in der Mühlehalde Höngg: Kirchgemeindeabend. Film über Martin Luther.

Mittwoch, den 17. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Kirchgemeindeverein „Ueber die kirchlichen Richtungen", Vortrag von Pfr. Buess, Strengelbach.

Freitag, 19. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 février 1954

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Mat. 6/19-21.
Cant. 76, 104, 133, 284.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 14. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 14. Februar

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 12. Februar 1954

Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 17. Februar 1954, 20.00 Uhr **Uebung** im Schulhaus Bläsi B. Kopfverbände. Bitte Schere mitnehmen.
Nach der Uebung wichtige Mitteilungen über das Jubiläum.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Halbjahres-Versammlung

Mittwoch, den 17. Februar 1954, punkt 21.00 Uhr im Clublokal Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 13. Februar 1954, in der „Mühlehalde" Höngg, im Haldenstübli. Beginn 19.30 Uhr. Im zweiten Teil **Filmvorführungen:** Die Wasseramsel, Erläuterungen durch Herrn Paul Senn und der Vereinsfilm, aufgenommen durch Herrn H. Hilfiker.

Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 19. Februar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 21

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Trachtengruppe. Wie uns mitgeteilt wird, führt die Trachtengruppe Höngg am kommenden Sonntag, den 21. Februar, nachmittags 3½ Uhr (Türöffnung 3 Uhr) in der Mühlehalde noch einmal das Gotthelf-Theater: „de Felix und s'Aenneli i der Vehfreud" aut, umrahmt von Volksliedern und -tänzen, bei heimeliger Ländlermusik und gemütlichem Beisammensein am Abend. Das Ganze verspricht, bei dem bescheidenen Eintrittspreis von Fr. 2.20, einige genussreiche, bodenständige Stunden und wir hoffen gerne, dass der Gruppe ein voller Saal beschieden sei. somi

[redacted]

STADT ZÜRICH

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen

Der zweite Wahlgang für die Wahl des Betreibungsbeamten (Stadtammanns) des Kreises 10 wird auf Sonntag, den 21. März 1954 festgesetzt. — Der Stadtrat sucht beim Gemeinderat um die Ermächtigung nach, langfristig Mittel bis zum Betrage von 30 Millionen Franken zu beschaffen, um Baugenossenschaften Darlehen zu Selbstkosten für die Erstellung von Wohnbauten zu gewähren. — Dem Gemeinderat wird beantragt, dem Verein Mütter- und Säuglingsheim Inselhof an den Betriebsausfall der Jahre 1954 bis 1956 einen jährlichen Beitrag in der Höhe des Unterschiedes zwischen den Selbstkosten und den Pflegegeldeinnahmen für alle Kinder zu gewähren, für die nach den vom Stadtrat erlassenen Vorschriften ein Anspruch auf die herabgesetzte Pflegetaxe in den stadtzürcherischen Heimen bestehen würden. Der jährliche Beitrag soll 110 000 Franken nicht übersteigen.

Die Pläne und die Kostenvoranschläge für a) den Bau einer neuen Bahnbrücke mit Beseitigung der bestehenden Pfeiler des Bahnviaduktes im Sihlquai und b) für den Ausbau der Witikonerstrasse zwischen den Strassen Eichhalde und Zum Sillerblick werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt mit dem Antrag, für die Ausführung Kredite von 855 000 Fr. bzw. 323 000 Fr. zu erteilen. — Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Motion von H. Ritter und Mitunterzeichnern vom 16. Juni 1953 über die Ausarbeitung eines Projektes und Kostenvoranschlages für einen Verkehrstunnel zwischen der Gegend des Hauptbahnhofes und Oerlikon abzulehnen und dem Gegenvorschlag des Stadtrates als Anregung im Sinne von Artikel 87 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zuzustimmen.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeinde, den Bezügern der Altersbeihilfe, die seit dem 1. Januar 1954 Anspruch auf die Altersbeihilfe und den Gemeindezuschuss haben und deren Vermögen 3000 Fr. nicht übersteigt, für das Jahr 1954 eine Herbstzulage zu gewähren. Der Stadtrat sucht hiefür um einen Kredit von 1 400 000 Fr. nach. — Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Projektpläne und den Kostenvoranschlag für die Erneuerung der Hafenanlage Riesbach zu genehmigen und für die Ausführung einen Kredit von 495 000 Fr. zu erteilen.

Zürcher Herbstschau 1954

Die 5. Zürcher Herbstschau wird dieses Jahr vom 23. September bis zum 3. Oktober durchgeführt. Trägerin dieser bereits zur Tradition gewordenen Herbstausstellung ist die Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen „Züspa". Schauplatz wird wie in früheren Jahren das Zürcher Hallenstadion sein.

Für die diesjährige Herbstschau wird eine flächenmässige Ausweitung geplant, indem neben dem Halleninnern auch das umliegende Gelände in die Ausstellungsfläche einbezogen werden soll. Die Ausstellung wird den Gedanken der Spezialausstellung weiterhin verfolgen. Kommenden Herbst werden u. a. neu Spezialabteilungen in folgenden Gebieten vorbereitet: Ernährung, Küche und Haushalt; Haus-, Wohn- und Inneneinrichtungen; Form und Farbe; „Alles für das Kind"; Mode und Textil; Handwerkliche Berufe an der Arbeit.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **5. März 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

EIDGENOSSENSCHAFT

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft legt ihren 74. Geschäftsbericht für das Jahr 1953 vor.

Der Rückgang der Getreideanbaufläche, die ungünstigen Ernteaussichten im Frühjahr und der starke Frostschaden im Monat Mai bewirkten eine entsprechende Rückbildung des Versicherungsbestandes. So ging die Versicherungssumme von Fr. 314 550 180 im Jahr 1952 auf Fr. 297 107 690 im Jahr 1953 und die Prämien von Fr. 10 737 963 auf Fr. 9 873 127 zurück. Die Zahl der abgeschlossenen Policen reduzierte sich von 119 286 im Vorjahr auf 109 309.

Unser Land blieb im Berichtsjahr erfreulicherweise von grossen Hagelschäden verschont. Der Schadenverlauf darf als besonders günstig beurteilt werden. Für 8 137 Schadenfälle wurden Entschädigungen von Fr. 2 320 489 ausbezahlt. Die Entschädigungen beanspruchten 23,5 % der Prämieneinnahmen und erreichten 0,78 % der Versicherungssumme. Von den 4 grösseren Schadentagen brachte der 26. Mai zerstreute Schäden aus dem Kanton Waadt, aus dem Gebiet zwischen Neuenburger- und Bielersee und aus dem bernischen Mittelland. Am 18. Juli wurden die Magadinoebene sowie einige benachbarte Talschaften von einem heftigen Hagelwetter heimgesucht. Am 26. Juni entstanden Schäden im luzernischen Suhrental, zwischen dem Sempacher- und Baldeggersee, in den Kantonen Zug und Thurgau sowie nördlich von St. Gallen, und schliesslich am 29. Juli wiederum im Kanton Tessin.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 4 500 736 ab, welcher dem Reservefonds zugewiesen wurde. In der Bilanz wird der Reservefonds mit Fr. 26 537 310 (Fr. 22 036 574) und die Rückversicherungsreserve mit Fr. 4 130 347 (3 440 953) ausgewiesen.

Wie schon das schwere Schadenjahr 1950 ist auch das Jahr 1953, diesmal im umgekehrten Sinne, ein Beweis für die Unberechenbarkeit und Sprunghaftigkeit des Hagelrisikos. In unvorhersehbarer Reihenfolge wechseln hagelarme mit hagelhäufigen Jahren und Schadenperioden. Nach dem bisher in der Geschichte der Gesellschaft schwersten Schadenjahr 1950, in welchem die Entschädigungen 187 % der Prämien beanspruchten, schlossen auch die folgenden beiden Jahre unbefriedigend ab. Erst das Ergebnis des Jahres 1953 erlaubt, den 1950 erlittenen Verlust auszugleichen und darüber hinaus die Rücklagen zu verstärken, was sehr erwünscht ist, wenn sie im Interesse der Versicherten auch künftigen schweren Schadenjahren gewachsen sein sollen.

VERSCHIEDENES

Immer noch einheimisches Obst

Die Bestandeserhebung des Schweiz. Obstverbandes 31. 1. 54 hat ergeben, dass immer noch ungefähr 950 Wagen Inlandäpfel, und davon nicht weniger als 420 Wagen Canada-Reinetten, vorhanden sind. Der Bedarf gerade an dieser Apfelsorte kann

Gesucht
zusammenklappbarer
Kinderwagen
Zgraggen, Winzerstr. 18



Taxi Höngg
R. Wagner
Standorte: Meierhofplatz Tramendstation Wartau
Tel. 56 65 00

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Höngger
TAXI
Standplatz:
Gsteig- / Regensdorferstrasse
Tel. 42 77 88
und 56 69 71

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

deshalb noch während Wochen reichlich gedeckt werden. Auch die späten Lagersorten wie Glockenäpfel, Bohnäpfel und andere kommen nun nach und nach auf den Markt, um ihre Vorgänger abzulösen.

Das Getränk mit dem grossen Plus

Genuss und Gesundheit zugleich, welches Getränk könnte das besser vermitteln als unser herrlicher alkoholfreier Traubensaft! Es ist ein Genuss, ihn im Glase funkeln zu sehen, ihn gegen das Licht zu halten und seine Farbe zu bewundern. Nicht nur der Wein, auch der Traubensaft vermittelt Festlichkeit — er ist der köstliche Rebensaft, der Gesunden, Kranken und Kindern so trefflich mundet.

Gesundheit birgt er in sich und schenkt sie durch seinen hohen Gehalt an Traubenzucker, diesen Energiespender par excellence. Er kräftigt, belebt und reinigt die Körpersäfte — und darüberhinaus ist sein grosses Plus sein Wohlgeschmack. Geniesserisch lassen wir ihn über die Zunge fliessen und jeder Tropfen wird bis zur Neige ausgekostet.

In ihm finden wir, genau wie im Wein, das Charakteristische unseres Landes. Kaum ein anderes Getränk, ausser dem naturreinen Traubensaft, besitzt diese Fülle und Harmonie des Geschmacks. Festlich und vornehm zugleich zeugt er von seiner edlen Abstammung und lässt uns ihm mit Achtung und Ehrfurcht begegnen.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweizerischer Krankenkassen-Kalender

XXXIX. Jahrgang 1954, 344 Seiten, in geschmeidigem Leinenband, Preis Fr. 4.80, bei Bezug mehrerer Exemplare billiger. — Druck und Verlag Büchler & Co., Bern.

Der vorliegende Kalender enthält wiederum einen neuen Erlass der Bundesbehörden. Am 7. November 1953 ist die Verfügung II des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über Tuberkuloseversicherung erschienen. Sie regelt die Leistungen der Tuberkuloseversicherung bei Hausbehandlung und für die besonders teuren, spezifischen medikamentösen Behandlungen. Die Verfügung II bedeutet einen erfreulichen Fortschritt in der Entwicklung der Tuberkuloseversicherung. — Sodann enthält der Kalender alle weiteren bis zum Monat Dezember 1953 auf dem Gebiete der Krankenversicherung eingetretenen Neuerungen, besonders auch in personeller Hinsicht.

In einem Aufsatz der Herren E. Hänggi und F. von Schroeder über die erweiterte Krankenversicherung wird ein heute sehr aktuelles Thema behandelt. Die Ausführungen der beiden Fachmänner weisen die Wege, auf denen die Krankenkassen, einem allgemeinen Bedürfnis der grossen, krankenversicherten Bevölkerungskreise (rund 3 Millionen Personen) Rechnung tragend, die Ausgesteuertenversicherung, die Zusatzversicherungen und namentlich auch die Kinderlähmungsversicherung zu tragbaren Bedingungen einführen können. Dieser Artikel wird bei allen Krankenkassenfunktionären und in weiteren Kreisen auf grosses Interesse stossen. — So wird sich der Schweizerische Krankenkassen-Kalender 1954 wiederum als Ratgeber und Informator in den Krankenkassenkreisen bewähren.

Angelsport, der gesunde Sport für jedermann

In unserer tempogehetzten Zeit braucht der Mensch mehr als je für seine Gesundheit und zur Erholung Ruhe und Entspannung. Diese Erkenntnis ist der Grund, warum auch in unserem Lande immer mehr geistig Schaffende und manuell Tätige aus allen Bevölkerungsschichten sich dem Angelsport zuwenden, so dass dieser heute weit mehr Aktive als jede andere Sportart aufweist. Auch Damen wenden sich immer mehr diesem gesunden Sport zu. Freilich hört man wenig davon, der Angelsport braucht keine Stadien und der Petri Jünger liebt keine lärmenden, gestikulierenden Zuschauer um sich. Er ist gerne in der Stille der friedlichen Natur, in Licht und Sonne an den Ufern unserer schönen Seen und Flüsse oder rudert gemächlich in einem Gewässer herum. Diese Ruhe wirkt wohltuend auf die Nerven; zudem ist der Angelsport nicht teuer. Aber wie jeder andere Sport setzt er einige wichtige Kenntnisse voraus, erst dann vermittelt er volle innere Befriedigung. Sonne, Mond, Wetter, Wind, Temperatur, Tages- oder Nachtzeit, Aussehen und Eigenarten der Fische, Auswahl der Köder, die Fangmethoden und anderes spielen eine Rolle. Belehrung und Unterhaltung darüber, wertvolle Hinweise und Küchenrezepte für ein leckeres Fischmahl, dazu hie und da Ausblicke auf die Gebiete der Jagd, Kynologie und der Pilzkunde bietet die beliebte Fachzeitschrift „Der Schweizer Sportfischer", der von nun an monatlich und in einem neuen schmucken Kleid erscheint. Wer Angelsport treibt oder wer sich ihm erst zuwenden will, dem bietet der „Schweizer Sportfischer", zum bescheidenen Abonnementspreis von nur Fr. 4.— im Jahr, sehr viel in Wort und Bild. Probenummern können kostenlos vom Verlag Buchdruckerei Keller & Co. AG. in Luzern bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 21. Februar

09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp.**
10.30 und 11.15 Uhr: **Kinderlehre**
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: **im Schulhaus Bläsi A**
10.15 Uhr **im Schulhaus Lachenzelg**

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagschule 3.—6. Klasse

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 24. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung (Konfirmandenunterricht für Erwachsene). Pfr. Trautvetter.

Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag, abends 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Abendvorträge von Pfr. Schmid, Altstetten. Themata: Wo fehlts? Wer ist Jesus Christus? Christus in der Familie. Christus in der Gemeinde.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 février

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Math. 16. 13-28.
Cant. 81, 147, 254, 408.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 21. Februar

07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Februar

09.15 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: **Bibelstunde in Oberengstringen.**
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Herrn Dr. J. Präger
19.30 Uhr Predigt von Prediger E. Brandenberger

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 21. Februar

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 19. Februar **Gesangprobe** punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi. Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Dienstag, den 23. Februar 1954, 20.15 Uhr im grossen Hörsaal des Kantonsspitales, Gloriastrasse 35, Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Dr. med. G. Miescher: Die Haut im Alter. Eintritt 55 Rp. Gäste sind willkommen.

Mittwoch, den 24. Februar 1954, 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung in der Mühlehalde. Traktandum: Jubiläum. Für Aktive obligatorisch. Bitte die Gaben für die Tombola mitbringen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 21. Februar 1954

Meisterschaftsspiel:
10.00 Uhr Höngg I — Wiedikon I in Höngg

Freundschaftsspiele:
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Industrie Jun. B
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Industrie Jun. A

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Generalversammlung:

Samstag, den 20. Februar 1954, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch (im Schulhaus Lachenzelg)	20.15—22.00 Uhr
	Neueintretende herzlich willkommen	
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Montag, den 22. Februar 1954, 20.00 Uhr **Zusammenkunft** im „Haldenstübli" im Rest. „Mühlehalde".

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 26. Februar 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 22

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inserateupreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Strassenbenennung. Der Stadtrat hat am 5. Februar 1954 die unterhalb Michelstrasse Nr. 52 im Quartier Höngg in östlicher Richtung abzweigende Quartierstrasse mit Fussweg zur Holbrigstrasse Benedikt Fontana-Weg benannt.

Die Bezeichnung erfolgt zur Erinnerung an den Anführer der Bündner Truppen im Schwabenkrieg (gefallen in der Schlacht an der Calven im Jahre 1499).

Neue Strassennamen. Zu obiger Strassenbenennung wird uns folgende Einsendung zugestellt: In jüngster Zeit erhalten wir in Höngg Strassennamen, deren Herkunft und Klang sicher nichts zu wünschen übrig lassen. Zum Beispiel „Segantinistrasse" erinnert an den grossen Bündnermaler und Künstler. Unter welcher Bewandtnis diese Benennung erfolgte, wissen wir nicht, auf alle Fälle harmoniert sie nicht mit der in jüngster Zeit dort erfolgten Ueberbauung zusammen. Es scheint, dass man in jener, früher im „Michel" und „Süssler" genannten Gegend, vorwiegend Bündnernamen vorzieht, so haben wir im neuen Quartier im Michel einen Engadinerweg und kürzlich hat der Stadtrat die Quartierstrasse mit Fussweg zwischen Michel- und Holbrigstrasse „Benedikt Fontana-Weg" getauft.

Man fragt sich nun, ob diese Namen für jene Gegend so glücklich gewählt sind, es hätte sicher einheimische Namen gegeben, die sich ebenso gut geeignet hätten. Es existieren eine Reihe alter Flur- und Wegnamen, die für solche Neubezeichnungen in Frage kommen könnten, auch alte Bürgergeschlechtsnamen würden sich nicht schlecht eignen. Es darf auch in diesen Belangen etwas mehr Eigenständigkeit an den Tag gelegt werden, es ist nicht gesagt, dass überall fremdartiges Platz greifen muss, besonders wenn wir ernsthaft daran denken, die Selbständigkeit und Eigenart der Quartiere, wo uns Gelegenheit geboten ist, zu fördern. r.

[redacted]

Sportverein. Resultat vom 21. Februar 1954: Höngg I — Wiedikon I 1:1. — Das Terrain war nicht gerade als ideal anzusprechen, als die beiden Mannschaften von Höngg und Wiedikon zu diesem Punktekampf antraten. Erst war der Boden gefroren und nachher taute er immer mehr auf und bildete eine seifige Unterlage, auf der die Akteure alle Mühe hatten, das Gleichgewicht zu bewahren. Es war daher nicht verwunderlich, dass die tückische Lederkugel nicht immer wunschgemäss dirigiert werden konnte. Höngg musste das Handicap auf sich nehmen, mit drei Ersatzspielern anzutreten und geriet schon bald 1:0 in Rückstand. Erst in der zweiten Halbzeit gelang Walder mit schönem Schrägschuss der verdiente Ausgleich. Obwohl beide Teams noch einige Torchancen herausarbeiteten, änderte sich nichts an dem, dem Spielverlauf entsprechenden Unentschieden. Der eigentliche Beginn der Rückrunde ist auf den 14. März angesetzt und bis dahin ist unseren Leuten noch Gelegenheit geboten, in Freundschaftsspielen in Schwung zu kommen. fl.

Hundebezeichnung und Hundesteuer. Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde im Quartier Höngg findet am Mittwoch, den 3. März 1954, von 14—17 Uhr, im Restaurant „Rebstock", Limmattalstrasse 123, statt.

VERSCHIEDENES

Hausbock-Schäden

Gemäss § 10 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung kann die Entschädigung für Elementarschäden gekürzt oder verweigert werden, wenn der Schaden durch unsolide Bauausführung oder mangelhaften Unterhalt des Gebäudes mitverursacht worden ist. Betrachtet die Gebäudeversicherung die Voraussetzungen, unter denen Schadenersatz geleistet werden soll, als nicht vorhanden, so kann sie eine Entschädigung überhaupt ablehnen. Sie kann nach § 11 auch Anordnungen zur Verhinderung von Elementarschäden treffen. Leistet der Gebäudeeigentümer diesen keine oder nur ungenügend Folge, so wird die Elementarschadenversicherung für die betreffenden Gebäude aufgehoben.

Diese Bestimmungen gelten auch für Sturm- und Schneedruckschäden an Objekten, die vom Hausbock befallen sind. Der Hausbock ist ein gefährlicher und heimtückischer Holzschädling, der in wenigen Jahren Holzkonstruktionen, sogar ganze Scheunen und Schöpfe durch seine Frassarbeit derart schwächt, dass sie unter Umständen schon bei starkem Wind und unter normaler Schneelast einstürzen können.

Die Wühlarbeit des Hausbocks geht in der Weise vor sich, dass die bis 3 cm langen Larven während 4—5 Jahren, manchmal auch länger, unzählige Frassgänge ins Holz bohren. In einem Balkenabschnitt von 1 m Länge können Dutzende solcher Larven hausen. Sie kommen nie an die Oberfläche des Holzes. So können die befallenen Hölzer äusserlich ganz gesund und unbeschädigt aussehen, inwendig aber vollständig zerstört sein.

Holzkonstruktionen, wie Streben, Büge, Riegel, Sparren, Pfetten usw., die derart geschwächt sind, dass sie keine Tragkraft mehr besitzen, müssen ersetzt werden. Damit sie aber nicht neuerdings befallen werden, ist es ratsam, die ganze Holzkonstruktion, sowohl die befallenen wie die gesunden Partien, imprägnieren zu lassen. Die Larven verpuppen sich nämlich nach völliger Zerstörung des Holzes und schlüpfen wenig später als Käfer aus, ein ovales, erbsengrosses Flugloch zurücklassend. Sie paaren sich und legen in die Schwundrisse und feinen Ritzen der noch gesunden Balken 100—300 Eier ab. Aus diesen entwickeln sich wieder Larven und beginnen aufs neue ihr Zerstörungswerk.

Bei leichtem Befall, wenn also noch keine Einsturzgefahr bei Sturm oder Schneedruck besteht, kann die Imprägnierung der weitern Zerstörung Einhalt gebieten. Durch Atmungs- und Kontaktgift-Komponenten werden sowohl die Larven im Holz vernichtet und anfliegende Hausbock-Käfer an der Eierablage verhindert. Das imprägnierte Holz hält gleichzeitig alle andern Schädlinge ab, wie den Holzwurm, die Holzameise, die Riesenholzwespe usw.

Eine wirksame, dem Neubefall vorbeugende Imprägnierung kann nicht selber vorgenommen werden. Da schon viele Firmen sich mit der Bekämpfung des Hausbocks befassen, ist Vorsicht geboten. Nicht jedes Verfahren verspricht sicheren Erfolg. Die Kantonale Gebäudeversicherung hält sich über die zuverlässigsten Arbeitsmethoden und Holzschutzmittel stetsfort auf dem laufenden und gibt Interessenten jede gewünschte Auskunft.

Eine aufschlussreiche Broschüre „Der Hausbock" von K. Himmel ist im Verlag der Gebäudeversicherung erschienen und wird zum Preise von Fr. 1.— abgegeben.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **5. März 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Grosser MASKENBALL

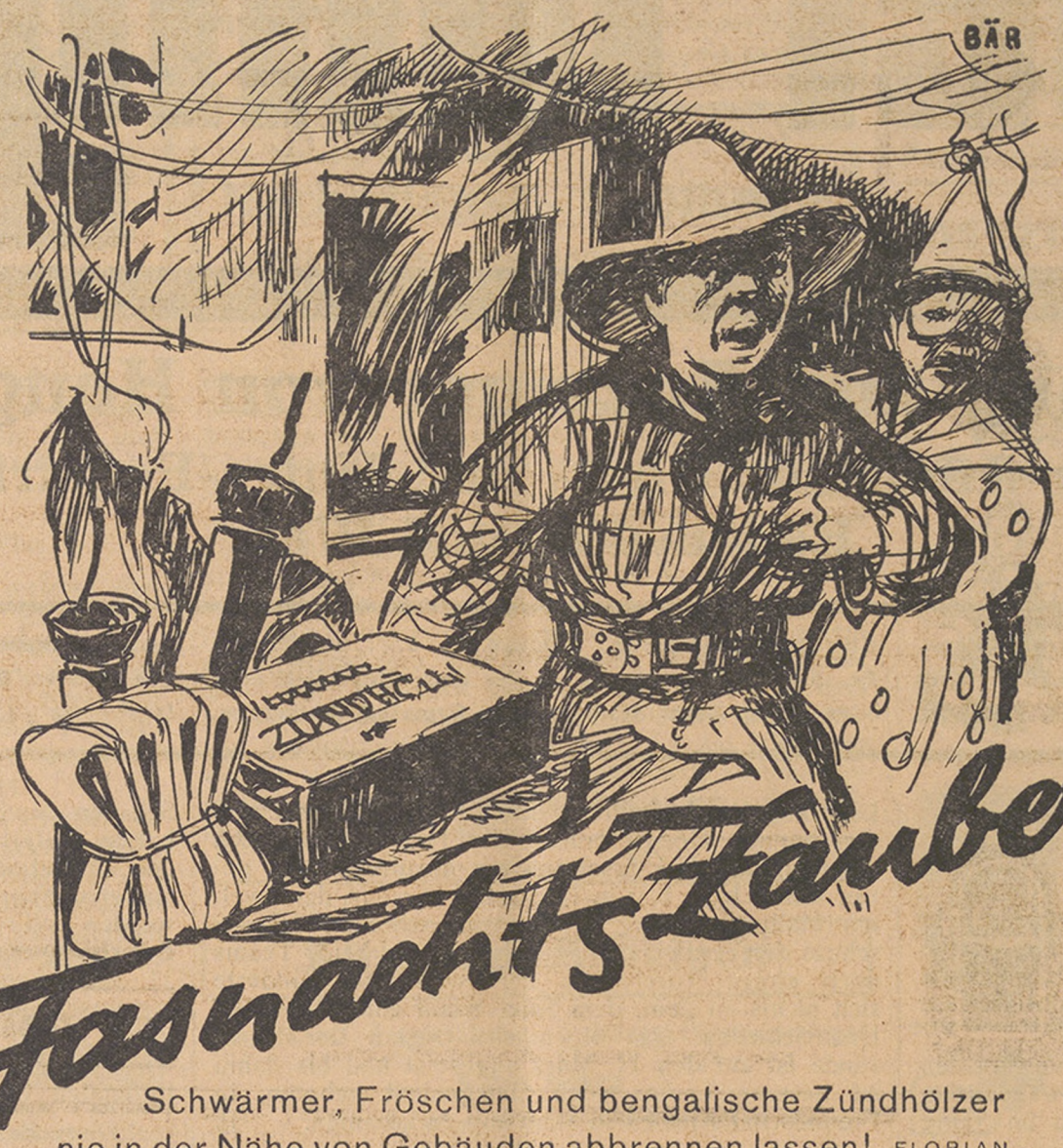
„Mühlehalde Höngg — **Samstag, 6. März 1954** — **Turnverein Höngg**

Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
und
56 69 71
Tag- u. Nachtbetrieb

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Amerikan. Familie sucht
Putzfrau in Höngg, 3 Vormittage in der Woche, allerlei Arbeiten, Fr. 2.— die Stunde.
Tel. 56 64 08 (Frl. Irniger)

Inserieren bringt Erfolg!



Schwärmer, Fröschen und bengalische Zündhölzer nie in der Nähe von Gebäuden abbrennen lassen! FLORIAN

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Restaurant „Grundstein"
Limmatstrasse 29
Donnerstag, den 4. März 1954
Bockabend
Für Unterhaltung und Stimmung sorgt **Bertel Bume**
Freundlich laden ein **A. u. J. Scherrer-Neukom**

Zu verkaufen antiker, geräum.
Sekretär
49×93×165. Zu besichtigen Freitag ab 19 Uhr und Samstag nachmittag **Rey,** Rebbergstr. 71

Bridge
Gute Spielerin **sucht** Anschluss an Bridge-Partien. Nähe Höngg bevorzugt.
Offerten unter Chiffre Z H. 615 an die Expedition des Blattes

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 28. Februar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 1. März, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde": Männerabend. Fortsetzung des Themas: „Staat, Kirche, Reich Gottes". Mitwirkende: Dr. jur. Hegnauer, Pfr. Leutwyler und Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 3. März, 20.15 Uhr in der Kirche Höngg: Abendpredigt. Pfr. Berger. Thema: Das zweite Gebot (Bilder und Gleichnisse von Gott).

Donnerstag, 4. März, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Altersnachmittag.

Freitag, 5. März, 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. — **Promenadengasse près du Pfauen**

Communications du dimanche 28 février 1954

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Mat. 6/34. Cant. 83, 130, 145, 318.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
16.30 h. Rüden (42 Limmatquai) conférence de M. André Parrot sur „Bible et archéologie".

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 28. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: Christi Worte am Kreuz (I): „Das Wort der Liebe", Prediger K. Hell.
17.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Vereinshaus Zürich 4, Stauffacherstr. 54. Thema: „Methodismus im Angriff".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 28. Februar

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 10. März 1954, 20.00 Uhr Uebung im Schulhaus Bläsi B. Künstliche Beatmung.

Bringen Sie bitte die gesammelten Tombolagaben mit.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 26. Februar 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Generalversammlung
Samstag, den 13. März 1954, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 28. Februar 1954
Freundschaftsspiele:
10.00 Uhr Altstetten I — Höngg I in Altstetten
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Unterstrass Jun. B
15.15 Uhr Höngg Jun. A — Unterstrass Jun. A
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 27. Februar, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand

Turnverein Höngg

Männerriege:
Samstag, den 27. Februar 1954, 20.15 Uhr **Generalversammlung** im Restaurant „Mühlehalde".

Damenriege:
Mittwoch, den 3. März 1954, 20.15 Uhr **Generalversammlung** im Restaurant „Mühlehalde".
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 5. März 1954. 28. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Turnerischer Vorunterricht. Wie jedes Jahr führt der Turnverein Höngg wieder den Vorunterrichtskurs durch. Schweizerjünglinge vom 15.—20. Altersjahr werden durch geschulten Leiter in turnerischer Tätigkeit ausgebildet. Eltern lasst Eure Jünglinge im turnerischen Vorunterricht mitmachen, gerade in diesem Alter hat unser Körper Bewegung nötig, um ihn zu festigen.

Uebungstage: Dienstag und Freitag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Bläsi Höngg. Beginn: 9. März 1954. H. S.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen: Kreis 10: H. Brandes, Umbau Limmattalstrasse 97; H. Briner, Garagenanbau mit offenem Durchgang Limmattalstrasse 82; K. Härtsch, Wohn- und Magazingebäude mit Bürozwischenbau und Lagerschuppen Glaubtenstrasse 180; R. Neeracher, Umbau Bäulistrasse 50.

[redacted]

Der Ausbau der Kürbergstrasse. Auf eine Schriftliche Anfrage antwortet der Stadtrat von Zürich u. a. wie folgt: Die Kürbergstrasse besitzt nur zwischen Ottenbergstrasse und Kürbergsteig ein Trottoir. Für die Fussgänger besteht aber die Möglichkeit, abseits der Fahrstrasse auf Fussteigen die Höhe des Waidberges zu erreichen. Gewiss wird auch die Kürbergstrasse einmal mit einem Trottoir versehen werden müssen. Immerhin gehört diese Verbesserung nicht zu den dringlichsten Aufgaben der Ergänzung des Strassennetzes mit Trottoiren. Es gibt eine ganze Reihe öffentlicher Strassen von weit grösserer Verkehrsbedeutung, die vorerst mit Trottoiren versehen werden sollten.

Dazu kommt, dass die Kürbergstrasse im Teilstück zwischen der Strasse Kettberg und Oberen Waidstrasse noch keine genehmigten Bau- und Niveaulinien besitzt. Nach Studien des Bebauungs- und Quartierplanbüros soll sie gegenüber der heutigen Trasse bergwärts verschoben werden. Werden diese Absichten verwirklicht, so wird in jenem Zeitpunkt ein Trottoir erstellt. Dabei dürfte wohl die Weiterführung des Trottoirs bis hinunter zum Kürbergsteig in Frage kommen.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **2. April 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

STADT ZÜRICH

Vom Fastnachts-Umzug 1954

fgz. Dem soeben erschienen, fastnächtlich in Bild und Text ausgezeichnet gelungenen Umzugsheft der „Züri Fasnacht" ist zu entnehmen, dass der Umzug in 6 Abteilungen zusammengestellt wird. Neben den grossen Zürcher-Cliquen der Schaufenster-Dekorateure, des Basin Street Clubs, der Dekorateurenstifte, der Seefäldkundi, der Zürcher Chlüppliseck, des Ateliers 33, der Chlönibrüeder, entdeckt man erstmals auch die Fastnachts-Gesellschaft Albisrieden und die Harmoniemusik Oerlikon-Seebach. Von auswärts bringen die Vorstadtzunft aus Solothurn, die Luzerner Guggenmusig, die Tannzapfenzunft Olten als frühere Gäste wiederum aktuelle Sujets nach Zürich, verstärkt durch die Stadt-Tambouren von Rorschach. Die Zürcher tragen also entgegen den alljährlichen Unkenrufen und Vorwürfen neuerdings den überwiegenden Grossteil des Fastnachts-Umzuges selbst, mit eigenen Ideen und zürcherischer Aufmachung.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 7. März

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre



Ein stilvolles Symbol

Abzeichenverkauf der Schweizer Europahilfe

„Wenn wir nur beisammen wären, die Frau, der Bub und ich; wenn ich Arbeit fände, bauen dürfte, damit wir ein Heim hätten, damit der Bub etwas lernen könnte!" Dies war der innige Wunsch eines Flüchtlings, der nach dem Verlust von Heim und Habe, getrennt von der Familie, arbeitslos im Winkel einer Baracke sass. Und er sprach für viele; gab dem Wunsch tausender Flüchtlinge Ausdruck, und ebenso dem Sehnen jener Bewohner der sozialen Notgebiete, welche durch lernen und werken sich aus ihrer Dumpfheit und ihrem Elend herausarbeiten wollen.

Das Abzeichen der Schweizer Europahilfe, das in den nächsten Tagen verkauft wird, zeigt in einem von Künstlerhand gestalteten Bild die Erfüllung dieses Wunsches. Zugleich aber illustriert dieses Bild die Tätigkeit der Schweizer Europahilfe, wirkt sie doch durch aufbauende Hilfsaktionen mit, die Flüchtlingsnot und das Elend in den sozialen Notgebieten zu überwinden. Die Kinder, die bereit sind, dieses Abzeichen zu verkaufen, wollen ihr dabei helfen, und sie werden bei uns auch verständnisvolle Käufer finden.

Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 10. März 1954, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 mars

09.30 h. Culte M. Chappuis, pasteur à la Chaux-de-Fonds
Texte I Tim. 6/20.
Cant. 127, 116, 273, 381, 384
10.30 h. Sainte-Cène

Commémoration du 75e anniversaire de l'Union chrétienne.

09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 7. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. März

09.15 Uhr Predigt von Herrn H. Küchle
10.45 Uhr Sonntagschule

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Ihre Matratzen sind müde . . .

Auch das beste Rosshaar hat es nötig, gelegentlich an die frische Luft zu kommen und gut entstaubt zu werden.

Gönnen Sie Ihrer Matratze diesen Frühling eine

Verjüngungskur

Lassen Sie sie aufarbeiten! Durch fachgemässe Pflege halten Matratzen viel länger und für Sie heisst es:

wieder besser schlafen.

Für Matratzen-Aufarbeiten bin ich sehr gut eingerichtet. Kommen Sie doch bitte gelegentlich vorbei, damit wir besprechen können, was mit Ihren Matratzen gemacht werden sollte.

Das Aufarbeiten bringt Ihnen keine grossen Umstände. Die Matratze wird morgens geholt und abends einwandfrei aufgearbeitet wieder zurückgebracht.

Mit freundlichen Grüssen

Alfr. Röthlisberger

Tapezierer

Limmattalstr. 142 Telephon 56 74 57

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

RADIO

Reparaturen und Installationen

prompt billig und gut durch

RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker

Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Rud. Blatter MALERMEISTER

Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Spritzlackarbeiten

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt von Prediger E. Brandenberger
19.30 Uhr Vortrag u. Tonfilm, Prediger H. Schaad

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 7. März
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 13. März 1954, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 10. März 1954, 20.00 Uhr: Künstliche Beatmung im Schulhaus Bläsi B.

Samstag, den 3. April in der „Mühlehalde": **60 Jahre Samariterverein Höngg.** Billette können nur im Vorverkauf bezogen werden. Eintritt inkl. Nachtessen Fr. 5.—. Anmeldungen an Tel. 42 71 42.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnerischer Vorunterricht:

Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Erwachsene und Jugendgruppe: Sonntag, den 7. März **Exkursion** an den **Klingnauerstausee.** Besammlung 08.15 Uhr Hauptbahnhof (Billettschalter). Leitung: O. F. Johannsen. — Die Exkursion findet in ein artenreiches Durchzugsgebiet statt. Nebst vielen Entenarten wird es auch von nordischen Durchzüglern gerne besucht.

Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Zur Beratung und Ausführung von Anschlüssen an die

Schwemmkanalisation

sowie für anderweitige **Umbau- und Renovationsarbeiten** empfiehlt sich bestens

Paul Züllig Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 Telephon 56 75 20

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Kägi W. Tel. 42 60 42



Haushaltgehilfin

3 × wöchentlich **gesucht.**
2 Zimmer, 2 Personen, leichte Arbeit, guter Verdienst. Wäsche kann übernommen werden.

Zu erfragen **Tel. 56 84 24**

Wegen Wegzug ins Ausland billig:

Singer-Nähmaschine versenkbar. **Tafel-Service,** 12 Personen. 1 neuer **Bett-Überwurf,** 1 alt. **Schreibtisch.**

Bläsistrasse 9, Parterre rechts

Für gepflegten Haushalt in **Höngg** gesucht:

ab 1. 4. tüchtige, saubere

Frau

2—3 mal wöchentl. ½ Tag Spetten und div. Hausarbeiten.

Tel. 56 85 54

Höngger
TAXI

Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.

42 77 88
und
56 69 71

Tag- u. Nachtbetrieb

Zu kaufen gesucht
kleinere oder grössere Parzellen

Bauland

Offerten unter Chiffre Z. Z. 15 an die Expedition des Blattes

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon 42 69 74 / 24 31 77

Handharmonika-Unterricht
diatonisch und chromatisch erteilt gewissenhaft
Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**
Miet-Instrumente stehen zur Verfügung

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

TAXI JUNG

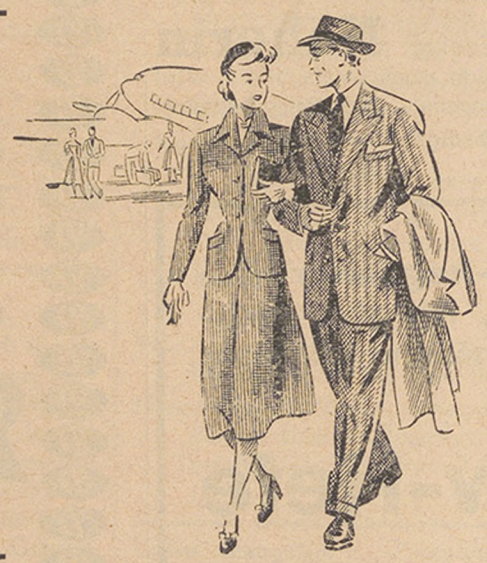


42 11 88

Standort: Meierhofplatz

Neben der feinen **Massanfertigung** kann ich Sie jetzt auch mit guter **Masskonfektion** und **Konfektion** preiswert bedienen.

FRITZ MÜLLER
Mass-Schneiderei u. Konfektion
Limmattalstrasse 116 Tel. 56 72 64



Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Restaurant „Gsteig"

Montag, den 8. März 1954
Hexen- und Kudiball
Eintritt frei

Höflich empfehlen sich **Frau M. Bühlmann und „Echo vom Rigi"**

Gesucht

jüngere, tüchtige **Frau** für gepflegten Haushalt. **Halbtagsstelle** bei bester Bezahlung. Dauernde Beschäftigung von Montag bis Samstag. Nähe Waidspital.
Offerten unter Chiffre R H. 37 an die Expedition des Blattes

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Vermisst (v. Oberengstringen)
KATZE
halbangora (männl.)
2 jähr., grau/schw. getigert, Rück. breit. schw. Streif., in busch. dukl. Schwanz übergeh., Kinn u. Bauch beige. Hohe Belohnung, auch zweckdienl. Angab. erb.
Tel. 98 75 49, A. Frei

Warenhalle Nordbrücke
N. BECK, Nordstrasse 223, Telephon 42 49 58
Tram, Trolleybus bis Nordbrücke

Staunend billig!

Hänger,	Grösse 60×120	**4.90**
Hänger,	Grösse 70×120	**7.50**
Küchen-Vorhangstoff,	karriert, alle Farben	**1.40**
Küchen-Vorhangstoff,	Voile, verschiedene Farben	**2.90**
Gittertüll,	extra günstig, 100 cm breit	**2.95**
Gittertüll,	neue Dessins, 180 cm breit	**6.50**
Trägerschürzen,	verschiedene Farben, extra schön	**2.95**
Trägerschürzen,	Halbleinen, schwere Qualität mit breiter Hohlsaumgarnitur, in den Farben weiss, grün, blau und beige	**6.90**
Nylon Strümpfe,	extra günstig	**1.95**
Herren-Slips,	besonders gute Paßform, alle Größen, weiß	**2.95**

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst von diesen Angeboten.

N e u ! Verlangen Sie den neuen Aussteuerprospekt, mit den besonders günstigen Bedingungen.

Bau- und Möbelschreinerei Glaserei
W. Hunziker
Limmattalstr. 115
Telephon 56 65 28
Wohnung 42 66 28
Ausführung sämtlich. Reparaturen

Taxi in Höngg

Die Tel. No. der Taxis in Höngg hat gewechselt auf No. 26.66.22. Wagner-Taxi hat seine Chauffeure und den Standplatz Meierhof an Schenker-Taxi übergeben. Wir werden uns bemühen, Sie weiterhin rasch und zuverlässig zu bedienen mit der neuen Tel. No.

26.66.22

Mit höflicher Empfehlung

Schenker
TAXI AUTO-CARS
Standplatz Meierhof

Lastauto
für
Möbel- und Waren-Transporte
Lastautos m. Kipper
Tel. 42 77 88

Samstag, 6. März — Montag, 8. März

Höngger Maskenbälle

Orchester „Merry-Club"

Maskenprämiierungen

in der „Mühlehalde"

Eintrittspreise: Samstag
Herren Fr. 3.—
Damen Fr. 2.50
Masken Fr. 2.—

Montag frei
Tanzbändel Herren Fr. 2.20
„ Damen Fr. 1.65
Masken frei

NB. Es werden nur Masken prämiiert die spätestens um 22.30 Uhr im Saal sind und für Betrieb sorgen.

Turnverein Höngg u. W. Schönholzer



Auch im Frühling wird Sie Ihr Schneider in allen Kleiderfragen fachmännisch beraten und individuell bedienen. Eine gediegene Stoffmuster-Kollektion mit den neuesten Dessin wartet auf Sie.

R. Bruni

Herren- und Damenschneiderei
Mass- und Masskonfektion

Zürich 10/49 Vogtsrain 21 Tel. 56 61 67

Couture

empfiehlt sich für eleg. Kleider, sowie Zuschneid. u. Änderungen

L. Koller, Landenbergstr. 6
bei der Nordbrücke
Telephon 42 77 64 vormittags

Gesucht für mein Lebensmittelgeschäft nette, flinke

Lehrtochter

auf Frühjahr.

Offerten oder Anfragen an
A. Bundi,
Limmattalstrasse 329

Ballettschule Bombach

Limmattalstrasse 365

Beginn neuer Kurse

Rhythmik-Klassen (auch für Knaben)

Auskunft: Telephon 56 86 61

Frühlingswünsche können Sie bei uns schon jetzt erfüllen.

Aus einer sehr grossen, erlesenen Auswahl haben wir für den Frühling wieder mit viel Liebe und Sinn für das Schöne, für Sie gewählt.

Chemise Blusen

Popeline, elegante, klassische Façons, neue moderne Farben. ¾- oder lang-Arm mit Doppelmanchetten **25.90 – 22.80**

Pullover

Baumwolle und Wolle, ohne Arm. Eine Auswahl die auch Sie begeistern wird. **31.50 – 11.90**

Und dazu tragen Sie die farbenfrohen
Pullovertüchli
aus B'woll Batist oder aus reiner Seide. **6.90 – 2.80**



Bonneterie Martin

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.

Der Weg zu MARTIN ist nah u. lohnend

Restaurant „Limmatberg"

Samstag, 6. März und Montag, 8. März

musikal. Unterhaltung

Freundlich ladet ein **Familie Aberli**

Priv.-Wäscherei

Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Zu vermieten
Masken-Kostüme
seid., Grösse 44, präm.
Telephon 56 79 56

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Ihre **Braut-Aussteuer**
lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Limmattalstrasse 121
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Der **Stoffwechsel-Regulator** nach neuester Forschung, mit allen Aktivstoffen, die unsere Ernährung biologisch vollwertig machen

Panaktiv-Hefe

BOMBACH-DROGERIE

Limmattalstrasse 276 Tel. 56 73 10

Für die Jugend!

15.80

Art. 113.61.14



Solider **Kinderhalbschuh,** Box hellbraun, starke Gummisohle

Gr. 27–29 Fr. 15.80, 30–35 Fr. 17.80

Enorme Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen:

DOSENBACH ist führend!

Dosenbach

Höngg Limmattalstrasse 131
Affoltern-Zürich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

In HÖNGG erteilt junger, tüchtiger Handharmonika-Lehrer nach modernsten Methoden gerichteten

Unterricht für diatonische-, chromatische Handharmonikas und Piano - Akkordeons

Unterrichtslokal im
Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184
Unverbindliche Auskunft erteilt:



Hollenstein

Handharmonikaschule Zürich 11
Dübendorferstr. 16
Tel. 46 42 70

Alleinstehender Herr **sucht**
1-2 - Zimmerwohnung
in Höngg.
Telephon 56 77 07

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



. . . . darüber sind sich alle Berufsleute einig: Das ist Qualität . . dicht gewoben, währschaft und zäh. Auch der stärksten Strapazierung hält das **„Lutteurs"-Ueberkleid** stand. Und zudem: es sitzt flott und kleidet sportlich. Schon ab **Fr. 24.80** mit 5% Rabatt bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 12. März 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Totentafel. In dieser Woche sind in Höngg zwei Menschen aus dem Familienkreise und der Gemeinschaft gerissen worden, deren Hinschied in der Bevölkerung besonders tragisch empfunden wird. In der Frühe des Montagmorgen starb im Kantonsspital, im 52. Altersjahr, an den Folgen einer Nierensteinoperation Herr Max Schäfer, Installateur. Der Verstorbene war ein geschätzter Handwerker und als sicherer Schütze und gerader Mann besonders im Kreise seiner Kameraden bei den Standschützen beliebt und geachtet.

Am Dienstagmorgen entschlief nach kurzem Unwohlsein an den Folgen einer Herzkrise im 48. Jahre ihres Lebens Frau Hanni Zweifel-Frank. Die Verstorbene war als gütiger, stets freundlicher und hilfsbereiter Mensch von allen die sie kannten geliebt und die Trauer über ihren Hinschied ist auch ausserhalb dem schwergetroffenen Familienkreise allgemein. Frau Hanni Zweifel wird auch im Frauenverein, wo sie sich besonders der Mütterberatungsstelle annahm, schmerzlich vermisst werden.

Den beiden so sehr geprüften Familien sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus!

Krankenkasse Helvetia. - Sektion Höngg. Die Generalversammlung der Sektion Höngg der Schweiz. Krankenkasse Helvetia findet heute Freitag, den 12. März 19.45 Uhr, im Restaurant zur „Mühlehalde" statt. Nach Abwicklung der ordentlichen Geschäfte wird ein Vortrag mit farbigen Lichtbildern über eine Italienreise (Insel Elba und Rom) gezeigt.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Auch dieses Jahr konnten wir wieder Herr Fritz Götschi, einen versierten Kenner unserer schönen und wunderbaren Natur, für unseren Lichtbildervortrag gewinnen. Seine handkolorierten Bilder, seine lebendige Art das Naturgeschehen andern erklären zu können, machen ihn zu einem der grossen Könner auf diesem Gebiete. Jeder der den Referenten schon gehört hat, wird sich diesen Genuss nicht entgehen lassen. Unser Verein verfolgt den Zweck den Natur- und Vogelschutz zu fördern und freut sich am Sonntag, den 14. März 1954 recht viele begrüssen zu dürfen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei. (Siehe Vereinsnachrichten). g.

[redacted]

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 14. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 17. März, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Donnerstag, Freitag und Samstag, je 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen Bühnenspiele: 1. Ihr werdet sein wie Gott; 2. Die Begnadigten; 3. Totentanz.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 mars

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Jean I., 7. 19. Cant. 32, 351, 289, 290.
Participation d'un choeur de dames.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 14. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. März

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: Christi Worte am Kreuz (II): „Das Wort der Gnade", Prediger K. Hell.
14.30 Uhr Männertagung in der Kapelle Oerlikon; Vortrag von Oberstbrigadier Ackermann, Bern.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 14. März

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 12. März 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Generalversammlung
Samstag, den 13. März 1954, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Samariter-Verein Höngg

Sammeln Sie bitte weiter Tombolagaben. — Mittwoch, den 17. März 1954, 20.00 Uhr können Tombolagaben im Schulhaus Bläsi B abgegeben werden.

Wir bitten Sie sämtliche Barspenden und das Eintrittsgeld auf Postcheckkonto VIII 33640, Samariterverein Höngg, zu überweisen.

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele:

Samstag, den 13. März 1954
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Industrie Jun. C
Sonntag, den 14. März 1954
10.10 Uhr Höngg I — Dietikon I in Höngg
10.15 Uhr Regensdorf I — Höngg Reserven

Meisterschaftsspiele:

08.30 Uhr Höngg Sen. — Diana 3
15.45 Uhr Höngg 3 — Wollerau I
14.00 Uhr Höngg Jun. A — Wallisellen Jun. A

NB. Verkauf der Eintrittskarten für die Fussball-Weltmeisterschaft Mittwoch, den 17. März, ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Samstag, den 13. März 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnerischer Vorunterricht:

Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Lichtbildervortrag:

„Begegnungen in Wald und Flur". Referent: Herr Fritz Götschi, Teufenthal. Sonntag, den 14. März. Beginn 14.45 Uhr im Saale zur „Mühlehalde". Eintritt frei.

Zürich-Höngg, den 9. März 1954
Regensdorferstrasse 22

Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte. Jer. 31, Vers 3

TODESANZEIGE

In tiefem Schmerz teilen wir Ihnen mit, dass heute morgen, nach kurzem Unwohlsein, meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter. Tochter und Schwester

Hanni Zweifel-Frank

in ihrem 48. Altersjahr nach einem glücklichen Leben sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Heinrich Zweifel-Frank
Hansheiri und Pauli
Frau Rosa Frank-Streuli, Mutter
Familie Gustav Frank
Familie Emil Frank
Elsy Frank
und Anverwandte

Abdankung: Freitag, den 12, März 1954, 15 Uhr, in der Kirche Höngg.
Statt Blumen zu spenden, bitten wir, der Mütterberatung Höngg zu gedenken.

Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
und
56 69 71
Tag- u. Nachtbetrieb



Zu vermieten ab 15. April nett
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung u. Pension. Preis günstig.
Telephon 56 69 43

Zu kaufen gesucht
kleinere oder grössere Parzellen
Bauland
Offerten unter Chiffre Z. Z. 15 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
Konfirmanden-Anzug
neuwertig, günstig.
Telephon 56 67 50

Gesucht
Spettfrau
für 1—1½ Std. pro Tag
Telephon 56 80 40

EINLADUNG zu einer öffentlichen Veranstaltung
auf Montag, den 15. März 1954, 20 Uhr, ins Restaurant „Mühlehalde" (Haldenstube), Limmattalstrasse 151, Zürich-Höngg

Herr **Ingenieur Adolf OSTERTAG,**
Redaktor der Schweiz. Bauzeitung

spricht über das Thema:

Aktuelle Lebensfragen und technisches Schaffen

Anschliessend Diskussion.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Die Veranstaltung ist öffentlich.
Evangelische Volkspartei Zürich 10

Stadtammann-Wahl Zürich 10

Höngger - Bürger!

Willst Du, dass am 21. März 1954 ein fachlich und **charakterlich** einwandfrei ausgewiesener Mann als Stadtammann gewählt wird, dann gib Deine Stimme

HANS DURRER

Höngger - Wähler

Zur Beratung und Ausführung von Anschlüssen an die
Schwemmkanalisation
sowie für anderweitige **Umbau- und Renovationsarbeiten** empfiehlt sich bestens
Paul Züllig Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 Telephon 56 75 20

Zu verkaufen
1 Klafter HOLZ
Telephon 56 61 31

Gesucht auf 12. April für junge Büroangestellte
möbl. Zimmer
event. mit Kost.
Offerten erbeten an
H. Baumann, Elektr. Anlagen
Limmattalstr. 84, Tel. 56 72 02

Älteres Ehepaar **sucht** sonnige
2-Zimmerwohnung
mit Bad und Zentralheizung. Juli ev. Oktober. Auskunft:
A. Bohli-Leuthold
Bauherrenstr. 18, Tel. 56 76 21

Günstig zu verkaufen
Kinder-Kastenwagen
in gutem Zust., grau/grün
Tel. 56 82 55

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Ein vorteilhaftes Angebot!



29.80

Art. 800-61.08

Leichter **Herrenhalbschuh,** Box schwarz, ein schönes Modell für jeden Zweck, für Gesellschaft und Strasse. Gr. 39—46 Fr. 29.80

Enorme Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen!

DOSENBACH ist führend!

Dosenbach
Höngg Limmattalstrasse 131
Affoltern-Zürich

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Für gepflegten Haushalt gesucht:
nette, jüngere **Frau**
2—3 mal wöchentl. ½ Tag Spetten und div. Hausarbeiten.
Tel. 56 67 98 ab Dienstag 16. 3.
Bauherrenstrasse

Mercerien
kaufen Sie vorteilhaft bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Der **Stoffwechsel-Regulator** nach neuester Forschung, mit allen Aktivstoffen, die unsere Ernährung biologisch vollwertig machen

Panaktiv-Hefe

DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104 Telephon 56 63 97
Filiale: Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Kaufe 2-teiliger
Vogelkäfig
Tel. 56 69 22

Gesucht für Kipper
Lastauto-Chauffeur
Offerten unter Chiffre N. Z. 27 an die Expedition des Blattes

---

Auf 1. April **zu vermieten** schöne, geräumige
2-Zimmerwohnung
mit modern. Komfort, in neuem Haus mit Gartensitzplatz. Imbisbühlstrasse. Preis Fr. 160.— pro Monat excl. Heizung.
Offerten unter Chiffre T Z. 60 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 19. März 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

In memoriam Max Schäfer. In grosser Zahl trafen sich Donnerstag, den 11. März a. c. Freunde und Bekannte, Handwerker und Militärkollegen, vor allem aber die Kameraden der Standschützen in der Kirche Höngg zur schlichten Trauerfeier, um dem verstorbenen Max Schäfer noch einmal die aufrichtige Zuneigung zu bekunden, deren er sich im allgemeinen, insbesondere aber in Schützenkreisen hatte erfreuen dürfen.

Seit dem Jahre 1928 hatte sich Max Schäfer in unserer Gemeinde schiessportlich betätigt. Es zeigte sich bald seine Befähigung zu beachtlichen Trefferleistungen, gleichzeitig aber auch seine vorzügliche Eignung zur Mitarbeit bei der Besorgung der Vereinsgeschäfte. In unendlich vielen Wettkämpfen hat der Verstorbene immer wieder seine Schiessfertigkeit den Standschützen Höngg und dem Militärschiessverein Regensdorf zur Verfügung gestellt und dadurch am Zustandekommen von Sektionserfolgen massgeblich mitgeholfen. Speziell an den Wettkämpfen der Eidg. Gruppenmeisterschaften 1952 und besonders 1953 hatte Max Schäfer zum Erfolg der Standschützen Höngg glänzende Schiess-Passen beigesteuert.

Es würde zu weit führen, wollte man auch nur einen Teil der schiessportlichen Leistungen von Max Schäfer würdigen. Was aber unseren verstorbenen Kameraden ganz besonders auszeichnete, war seine unverbrüchliche Kameradschaft. Nach der Arbeit oder nach dem Wettkampf, wenn die Schützen noch in gemütlicher Runde beisammen blieben, wob und festigte sich bei frohem Scherz oder wohlbedachter Diskussion manches Band aufrichtiger Kameradschaft mit dem lieben Freunde. Gar früh ist Max Schäfer dem Kreise seiner Familie und uns Schützen entrissen worden und kein Dank erreicht ihn mehr hienieden für seine Arbeit und Freundschaft. So mag denn unser schönste Dank darin zum Ausdruck kommen, dass wir jeder an seinem Ort darnach trachten, es unserem verstorbenen Kameraden gleich zu tun und ihm über das Grab hinaus ein ehrendes und liebes Andenken zu bewahren. RG.

[redacted]

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

[redacted]

Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein. Donnerstag, den 25. März 1954, 20.00 Uhr, spricht in der Versammlungshalle des Kirchgemeindehauses Herr Dr. Max Greiner, über „Die AHV nach der Revision vom 1. Januar 1954.

Es ist dem Aussenstehenden nicht leicht, sich im Labyrinth der Bestimmungen der AHV zurechtzufinden. Dass wir daran zahlen müssen, merken wir bei jedem Zahltag. Was wir oder eventuell unsere Hinterlassenen einmal erhalten werden, und wer jetzt schon von ihr beziehen kann und wieviel, das wissen wohl die wenigsten. Wir sind daher Herrn Dr. Greiner, Vorsteher der AHV-Ausgleichskasse des Kantons Zürich, recht dankbar, dass er am 25. März zu uns kommen und uns über die ganze Angelegenheit aufklären wird. Männer und Frauen sind zu diesem Vortrag freundlich eingeladen. — Wir machen noch darauf aufmerksam, dass am gleichen Abend die Firma Steinfels im grossen Saale des Kirchgemeindehauses eine Propagandaveranstaltung durchführen wird und ersuchen zu beachten, dass unser Vortrag in der Versammlungshalle zur Durchführung gelangt, Eingang bergwärts bei der hintersten Türe.

Auch die Einwohnerschaft von Höngg dürfte diesem Vortrag einiges Interesse entgegenbringen.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 21. März 1954, finden statt:

A. Abstimmungen

I. Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Gemeinden für Winterzulagen und Nothilfe an Arbeitslose.

II. Gemeindeabstimmung über 1. Bau der Primarschulhausanlage Untermoos, Zürich 9; 2. Beitrag an die Zürcher kantonale Arbeitsgemeinschaft gegen die Tuberkulose.

B. Wahlen

1. Erneuerungswahl der neun Mitglieder des Stadtrates und des Stadtpräsidenten. Bei der Erneuerungswahl des Stadtrates und des Stadtpräsidenten sind die Namen der zu Wählenden handschriftlich auf dem Stimmzettel aufzuführen. Bezeichnungen wie „die Bisherigen", „die alten", sind ungültig. Der ganze Stimmzettel ist ungültig, wenn bei der Stimmabgabe für den Stadtpräsidenten sein Name nicht gleichzeitig auf die Liste der Stadtratsmitglieder gesetzt wird. (Siehe Erläuterungen auf dem Stimmzettel).

2. Wahl der Mitglieder des Gemeinderates. Es sind im Kreis 10 total 10 Vertreter zu wählen. Diese Wahl findet gemäss Artikel 19 der Gemeindeordnung nach dem Verhältniswahlverfahren statt. Den Stimmberechtigten wird mit dem Stimmrechtsausweis und den Wahlvorschlägen der Parteien (Kandidatenlisten) eine Wegleitung über die Ausübung des Stimmrechtes übermittelt.

3. Wahl des Betreibungsbeamten (Stadtammanns) im Kreise 10 für den zurückgetretenen Robert Schreiber, 2. Wahlgang.

Bezüglich der Durchführung der Volksabstimmung und der Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonalen Verordnungen vom 18. Februar 1932 über die Wahlen und Abstimmungen und die Kantonsratswahlen verwiesen.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **2. April 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

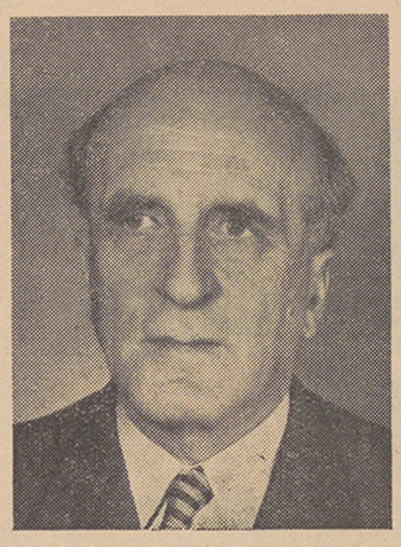
Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

STADT ZÜRICH

Aus unserem Zürcher Zoo

Dass er besser ausgebaut sein dürfte und schönere Anlagen besitzen könnte, wissen wir ja alle. Aber was noch nicht ist, soll werden. Dieser Meinung ist Herr Prof. Hediger, unser neuer Direktor und — wir mit ihm!

Den Anblick, den uns beispielsweise das Schimpansenhaus bietet, ist wahrlich nicht der erhebenste. Abgesehen von der dürftigen Unterkunft der Tiere, ist es auch mit der Sicherheit des Publikums nicht am besten bestellt. So erheiternd und nett sich diese Tiere auch geben, sie können doch sehr gefährlich werden. Einem ernsthaften Ausbruch würde das schwache Gitter und die Glasscheibe nur bedingt standhalten. Ausserdem ist jede Züchtung in dieser Anlage ausgeschlossen. Und das ist wirklich schade, besitzt doch gerade Zürich die grösste Schimpansengruppe der Schweiz. Von dieser Gruppe zählt Nanette, das älteste Weibchen, bereits 23 Jahre. Stundenlang kann man ihnen zuschauen, sich ergötzen und freuen an ihren Streichen und staunen über ihre Beobachtungsgabe. Bestimmt wird da jeder Besucher überzeugt sein, dass ein neues Menschenaffenhaus Notwendigkeit ist. In diesem Neubau wird auch die andere Art, die Gibbon-Affen, die übrigens viel eleganter sind, wieder Platz finden. Hoffen wir, dass diese Pläne bald der Verwirklichung entgegen gehen können, zur Freude aller! ma



Zürichs Geschick in vertrauenswürdige Hände

zwei fähige Männer **in den Stadtrat**

Hans Sappeur **Sigmund Widmer**

. . . und Liste Landesring



Wahlvorschläge

der Freisinnigen Partei des Kreises 10

für

Gemeinderatswahlen 1954

1. **Meier-Benz Hermann,** *Inhaber eines Ingenieur-Büros, Ottenbergstrasse 63 (bisher)*
2. **Meier-Benz Hermann,** *Inhaber eines Ingenieur-Büros, Ottenbergstrasse 63 (bisher)*
3. **Meyer-Zuppinger Max,** *Chefingenieur, Hohenklingenstrasse 23 (bisher)*
4. **Meyer-Zuppinger Max,** *Chefingenieur, Hohenklingenstrasse 23 (bisher)*
5. **Schmid-Burckhardt Werner,** *Dr. jur., Rechtsanwalt, Wibichstrasse 36*
6. **Wolfensberger Gottlieb,** *Kaufmann, Limmattalstrasse 69*
7. **Enzler Karl,** *Inhaber eines Reinigungsgeschäftes, Schubertstrasse 6*
8. **Wirth-Kunz Ernst,** *Innenarchitekt, Ottenbergstrasse 59*
9. **Pfister Hans,** *Verkaufsingenieur, Heizenholz 27*
10. **Meierhofer Walter,** *Ingenieur, Griesernweg 14*

Stadtratswahlen 1954

1. Landolt Emil, *Dr. jur., Stadtpräsident (bisher, freis.)*
2. Sieber Albert, *(bisher, freis.)*
3. Holenstein A., *(bisher, chr.-sozial)*

Stadtammannwahl
im Kreis 10



Aufgeschlossene Bürger, fortschrittliche Wähler geben ihre Stimme als
Stadtammann

Hans Durrer

Substitut
geb. 1910, verheiratet, Bürger von Zürich.

Zu dieser Wahl ist dem „Landboten", offizielles Organ der **Demokratischen Partei** folgendes zu entnehmen:
„Stadtammann-Wahl Zürich 10. In dieser Kampfwahl hat die Demokratische Partei Zürich 10 auch für den 2. Wahlgang Stimmfreigabe beschlossen. Dieser Beschluss erfolgte aus politischen Erwägungen, wobei allerdings festzuhalten ist, dass der sozialdemokratische Kandidat Hans Durrer charakterlich wie auch fachlich als am besten ausgewiesen zu betrachten ist".

Dieses Urteil ist klar und deutlich!

Darum Höngger-Bürger, wählt als Stadtammann

Hans Durrer

Seine Wahl bietet für saubere, einwandfreie Amtsführung volle Gewähr.

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Gesucht
1-2-Zimmerwohnung
für 2 Erwachsene.
Telefon 56 72 48

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82
Heinrich Briner Tel. 56 71 16

Wer **Max Kündig** kennt,
wählt zum Stadtammann
Hans Durrer, Substitut
Wahlkomitee Zürich 10

Kräftiges
Leiterwägeli
wie neu, billig abzugeben
Ackersteinstr. 116, Part.

Trägerschürzen
Baumwolle, kariert
Fr. 4.90
Halbleinen, gestreift
Fr. 5.90
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Der **Stoffwechsel-Regulator** nach neuester Forschung, mit allen Aktivstoffen, die unsere Ernährung biologisch vollwertig machen
Panaktiv-Hefe
DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104 Telephon 56 63 97
Filiale: Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Mehr Freisinnige ins Rathaus! F.P.



Nach seiner Flöte tanzt der ganze Trust!

Keine Stimme den abhängigen «Unabhängigen»!

Zürich-Höngg, den 16. März 1954

DANKSAGUNG

Wir danken ergriffen für alle Liebe, Güte und Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben

Hanni Zweifel-Frank

so reich erfahren durften. Jedes Wort des Mitgefühles, alle Blumenspenden, Vergabungen und die überaus grosse Teilnahme an der Trauerfeier gereichen uns zum Trost in diesen schweren Tagen. Wir danken Ihnen von Herzen.

Im Namen der Trauerfamilien:
Heinrich Zweifel-Frank
Hansheiri u. Pauli

Höngger TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
und
56 69 71
Tag- u. Nachtbetrieb

Antik. Stuhl und helleich. **Stühle** billig **zu verkaufen.**
Limmattalstr. 146 ab 14 Uhr



---

für den Mittelstand



Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei

BGB

Wählt sozial gerecht bodenständig

Geering August, Landwirt (bisher)
Rosenberger Hans, Kohlenhändler
Siegfried Heinrich, Buchdrucker
Heller Fritz, Detektivkorporal
Piller Walter, Bäckermeister
Steffen Max, Kaufmann
Bertschinger Heinrich, jun., Pflästerermeister
Bosshard Jakob, Landwirt
Frey Otto, Inspektor
Schrem Jakob, Baumeister

Stadtammann-Wahl Zürich 10

Bestes Zeugnis des Vorgesetzten



„Ich bezeuge gerne, dass Herr Kündig sich durch **Fleiss und Gewissenhaftigkeit** mein volles Vertrauen erworben hat. Ein **reiches allgemeines Wissen** und **sehr gute Kenntnisse** im Schuldbetreibungsverfahren, in Buchhaltung und Kassawesen befähigen ihn, alle ihm übertragenen Arbeiten **rasch, zuverlässig und sauber** zu erledigen. Sein **taktvolles Benehmen im Verkehr mit dem Publikum** trägt viel dazu bei, den oft nicht leichten Dienst eines Vollzugsbeamten **zur vollen Zufriedenheit** des Vorgesetzten zu erfüllen".

Der Betreibungsbeamte von Zürich 10
sig. R. Schreiber

für Max Kündig

Landesring

Zürcher, wähle freisinnig

Zu vermieten unmöbl. großes
Zimmer
mit Küchenanteil, per 1. April, event. mit Mobiliar.
Offerten unter Chiffre R. T. 51 an die Expedition des Blattes

---

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Evangelische Volkspartei Zürich 10

Dem neu zu wählenden Gemeinderat steht die Lösung wichtiger Fragen bevor: Es gilt die übersetzten Strompreise für Haushaltungen zu senken, die andauernde Tramverkehrs-Misere zu beheben, das nach Jahren immer noch offene Globus-Problem zu lösen und gegen die jahrelange Benachteiligung des Stadtkreises 10 in verschiedenen Belangen aufzutreten.

Die Evangelische Volkspartei hatte bis heute keinen Vertreter und keine Stimme im Gemeinderat unserer Stadt. Sie ist aber gewillt, die Probleme in Angriff zu nehmen und zweckmässig und gerecht zu lösen.

Darum, an die Urne mit der

Liste der Evangelischen Volkspartei

Evangelische Volkspartei Zürich 10

Rud. Blatter MALERMEISTER

Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Dem Amte geben wir den **fähigen, seriösen Mann.** Wir stimmen als Stadtammann und Betreibungsbeamten

Hans Durrer, Substitut

Orientierte Wähler in Zürich 10

Höngg
Freitag, 19. März 1954

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 25**
28. Jahrgang

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 21. März

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 24. März, 20.00 Uhr im Sonnegg: Vortrag von Pfr. Berger. Thema: „Zeit und Ewigkeit. Gedanken über den Tod".

Freitag, 26. März, 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 mars
Journée missionnaire

09.30 h. Culte M. Brütsch, missionnaire au Caméroun
Texte Ephés. 3. 6. Cant. 51, 109, 398, 402.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise
20 h. Conférence missionnaire à l'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 21. März

07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. März

09.15 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: Christi Worte am Kreuz (3): „Das Wort der Fürsorge", Prediger K. Hell
19.30 Uhr Elternabend der Sonntagsschule

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 21. März

20.00 Uhr **Predigt W. Keppeler**
Dienstag 20 Uhr: **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung

Sonntag, den 21. März 1954, 16.00 Uhr im Saal des Restaurant „Alte Trotte", Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 19. März 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 30. März 1954: **Uebung** im Schulhaus Bläsi B.

Samstag, den 3. April 1954 in der „Mühlehalde": 60 Jahre Samariterverein. Platzreservierung Tel. 42 71 42. — Tombolagaben können am 24. März 20.00 Uhr im Schulhaus abgegeben werden.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 21. März 1954
Meisterschaftsspiele:

14.15 Uhr Wetzikon I — Höngg I
09.30 Uhr Höngg Res. — Seebach Res.
15.00 Uhr Adliswil 3 — Höngg 3
13.30 Uhr Wipkingen 3 — Höngg Sen.
13.45 Uhr Grasshopper Jun. B — Höngg Jun. B

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Sonntag, den 21. März 1954, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnerischer Vorunterricht:

Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Zunft Höngg

Bott

Montag, den 22. März 1954, 20.00 Uhr, im Restaurant zur „Mühlehalde" (Haldenstube) Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ein vorteilhaftes Angebot!



O/8
21.80
Art. 603.03.10
Wildleder schwarz, Passepoil, Sohlenüberzug und Garniturriemli Lack schwarz, Sohle Gummiplatte, Grösse 36–43
Fr. 21.80

DOSENBACH ist führend!

Dosenbach
Höngg Limmattalstrasse 131
Affoltern-Zürich

Wenn katholisch
dann
christlich-soziale Liste
in den Stadtrat:
Landolt, Sieber, Holenstein
und dazu: Sappeur und Widmer

Christ.-soziale Partei Zürich 10

Ersetzt den **Fachmann**
durch den **Fachmann!**
Als Stadtrat und Bauvorstand II:

HEINZ RITTER
dipl. Ing. ETH!

In den Stadtrat
Emil Landolt
Albert Sieber
Alois Holenstein
Als Stadtpräsident
Emil Landolt

Freisinnige Partei Christlichsoziale Partei

Euer Vertrauen verdient

wer sich auf

- **Leistungen**
- **persönliche Bewährung**
- **fachliche Eignung**

berufen kann!



Heinz Ritter

Dip. Ing. ETH

hat sich im Gemeinderat seit 1947 mehrfach darüber ausgewiesen. Gebt am 21. März auch ihm Eure Stimme und sorgt dafür, dass das **Bauamt II** auch künftig von einem bewährten Politiker und **Fachmann** geleitet wird!

Ueberparteiliche Aktion für fortschrittliches Bau- u. Verkehrswesen

Höngger Wähler!

Helft die Gemeinschaft des Volkes erhalten und das Wohl dieser Gemeinschaft fördern!

Stimmt der Partei, die unbeirrt für Freiheit, für Gerechtigkeit und für das Wohl Aller eintritt!

Wählt sozial denkende, bodenständige, von Sonderinteressen unabhängige Männer!

Wählt Demokraten!

Unsere Kandidatenliste!

Attenhofer Heinrich, Kaminfegermeister
Boller Henri, Prokurist bei der Kantonalbank
Bührer Hermann, Forstingenieur
Itschner Arnold, Vertreter
Itschner Arnold, Vertreter
Meier-Ragg Arnold, Zentralsekretär d. schweiz. kaufm. Vereins
Meier-Ragg Arnold, Zentralsekretär d. schweiz. kaufm. Vereins
Salzmann Fritz, Dr. ing., Maschineningenieur
Weber Hans, Dr. iur., Bezirksrichter
Weber Hans, Dr. iur., Bezirksrichter

Demokratische Partei Zürich 10

Zu verkaufen 1 kleineres
Brückenwägeli
1 gut erhaltenes
Küchenbüfett
div. Herrenkleider
Tobeleggweg 23, Parterre

Günstig abzugeben
Kinder-Rollbett, lackiert
Kombi-Sportwagen
Kinder-Badewanne
alles gut erhalten.
Regensdorferstrasse 15

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Stadtammannwahl im Kreis 10

Beim Wahlgang vom 6./7. Februar 1954 erhielt MAX KÜNDIG von den drei Kandidaten am meisten Stimmen. Heute stehen nur noch zwei Kandidaten im Rennen. Das „Volksrecht" hielt es leider für nötig, den vom Landesring vorgeschlagenen Max Kündig mit persönlichen Angriffen herunterzumachen. Ein „Extrablatt"-Flugzettel sorgte für weitere Verbreitung dieser Anschwärzungen. Diese sind irreführend.

So stimmt es nicht, dass vom Stadtammannamt aus Wahlpropaganda für Herrn Kündig getrieben wurde. Indessen steht fest, dass Kandidaten anderer Parteien von ihren Aemtern aus beim letzten Wahlgang brieflich und telefonisch sehr aktiv Propaganda trieben und treiben liessen. Es stimmt auch nicht, dass Max Kündig — wie das „Volksrecht" perfid behauptete — in ärztlicher Behandlung steht.

Ist es nicht ein gutes Zeichen für die Eignung von **Max Kündig** für das verantwortungsvolle Amt, wenn ihn seine Gegner mit solchen Argumenten bekämpfen? Sie können ihm eben seine grosse Erfahrung im Amt, seine beruflichen u. menschlichen Fähigkeiten sowie seine Verbundenheit mit allen Bevölkerungskreisen, speziell auch mit den Hönggern und Wipkingern nicht in Abrede stellen. Wer unbegründete Anschwärzungen im Wahlkampf verurteilt und den rechten Mann in das wichtige Amt des Stadtammanns wählen will, **gibt**

Max Kündig

die Stimme.

L. R., Kreisgruppe 10

UNSERE

Grundsätze

SIND ES NICHT AUCH DIE DEINIGEN?

Freiheit, **und zwar Freiheit des Staates, Freiheit im Staate und Freiheit vom Staate!**

Konstruktive **Wirtschaftspolitik ohne unnötige Staatsintervention**

Freie Konkurrenz **als Garant höchster Leistungsfähigkeit und Produktivität**

Gerechte Entlöhnung **aller Arbeitnehmer**

Soziale Aufgeschlossenheit

Pflege der menschlichen Beziehungen **in Verwaltung, Büro, Gewerbe und Fabrikbetrieb**

Gesunde und tragbare Steuerpolitik

Sauberkeit und Sparsamkeit **in der öffentlichen Verwaltung**

Darum am 20./21. März **FREISINNIGE LISTE!**



F.P.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 26. März 1954. 28. Jahrgang - Nr. 26

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

[redacted]

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratis-Fahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Mai, d. h. für Einwohner die im Mai 70jährig oder älter werden, bitten wir bis 28. April dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. April 1954.

Schulschluss, Examen und Frühjahrsferien an der Volksschule. Das Schuljahr an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule), schliesst mit Samstag, den 27. März 1954.

Die Examen finden am 29., 30. und 31. März statt; die anschliessenden Frühjahrsferien dauern bis 17. April. Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 20. April 1954.

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Stadtratswahlen: Dr. E. Landolt (fr.) 58 332; A. Sieber (fr.) 45 817; J. Peter (soz.) 42 943; W. Spühler (soz.) 41 962; A. Holenstein (chr.) 40 385; Dr. A. Ziegler (soz.) 36 800; W. Thomann (soz.) 34 812; H. Sappeur (unabh.) 31 282; S. Widmer (unabh.) 27 669; Stadtpräsident: Dr. Emil Landolt mit 53 507 Stimmen. Der zehnte Kandidat, Ritter, erhielt 19 223 Stimmen und erreichte das absolute Mehr von 22 038 nicht. Die Stimmbeteiligung betrug rund 70 Prozent.

Gemeinderatswahlen: Die Sitze des Gemeinderates verteilen sich wie folgt: 46 Sozialdemokraten (bisher 40), 27 Freisinnige (28), 20 Unabhängige (28), 16 Christlichsoziale (16), 7 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (5), 4 Demokraten (4), 3 Evangelische (0) und 2 PdA (4).

Im Kreis 10 wurden gewählt August Geering (BGB) 751 Stimmen; Rudolf Kübler (chr.) 1786; Hermann Meier (fr.) 2413; Max Meyer-Zuppinger (fr.) 2299; Edwin Schmid (soz.) 3076; Max Bryner (soz.) 3035; Werner Müller (soz.) 2810; Josef Studer (soz.) 2808; Albert Zollinger (unabh.) 1375 und Eugen Bantli (unabh.) 1339.

Stadtammannwahl. Die Stimmbürger des Kreises 10 wählten im zweiten Wahlgang als Stadtammann Hans Durrer (soz.) mit 3448 Stimmen. Auf den Kandidaten des Landesringes, Max Kündig, entfielen 2454 Stimmen.

Die Stimmbürger der Stadt Zürich haben dem Bau einer Primarschulhausanlage in Zürich 9 im Kostenvoranschlag von 3,43 Mill. Franken mit 71 766 Ja gegen 13 680 Nein zugestimmt. Auch die Vorlage über die Ausrichtung eines städtischen Beitrages an die Zürcher Kantonale Arbeitsgemeinschaft gegen die Tuberkulose in der Höhe von 116 000 Franken jährlich wurde mit 81 147 Ja gegen 4891 Nein gutgeheissen.

Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben mit 128 233 Ja gegen 39 332 Nein der Vorlage über die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Gemeinden für Winterzulagen und Nothilfe an die Arbeitslosen zugestimmt.

Oberengstringen

(Korr.) Die anhaltende Bevölkerungszunahme im Raume der Handels- und Industriezentren unseres Kantons stellt der Regierung und den Stadt- und Gemeindebehörden auf dem Gebiete des Schulwesens nach wie vor schwere Aufgaben. Die Schaffung ausreichender Schulräume ist zur grossen Sorge der verantwortlichen Verwaltungsorgane geworden. Für das Schulwesen der Stadt Zürich im besonderen sind die Verhältnisse sehr schwierig. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn das städtische Schulamt beispielsweise im Stadtteil Höngg, das dank seiner bevorzugten Wohnlage weiterhin einer starken Ueberbauung ausgesetzt ist, zur Ueberwindung der Raumnot einen Ausweg wählen musste, der unter normalen Bedingungen zurückgestellt worden wäre. Das Zuteilungsgesetz von 1931 verpflichtete die Stadt Zürich, die Sekundarschüler von Oberengstringen in die städtische Sekundarschule von Höngg aufzunehmen, womit der Jahrhunderte alten Bindung der beiden Gemeinden Rechnung getragen wurde. Unter dem Drucke des Raummangels ist es daher verständlich, dass die Stadt eine Befreiung von der genannten gesetzlichen Verpflichtung zwingend ins Auge fassen musste. Die im Laufe des letzten Jahres zwischen dem Kanton, der Stadt und unserer Gemeinde gepflogenen Verhandlungen führten zu einer Einigung, gemäss welcher die Gemeinde Oberengstringen trotz schweren Bedenken unter Verzicht auf die erwähnten Rechte einer Abtrennung der Gemeinde vom Sekundarschulkreis Höngg zustimmt und die Errichtung einer eigenen Sekundarschule in die Wege leitet. Dass die notwendigen Schülerzahlen bei der sich fortsetzenden baulichen Entwicklung unserer Gemeinde vorhanden sein werden, unterliegt keinem Zweifel. Der Regierungsrat hat denn auch einem bezüglichen Raumprogramm bereits die Zustimmung erteilt. Es sieht den Bau eines neuen Schulhauses für die Sekundar- und Oberstufe im Kostenbetrage von rund einer Million Franken vor auf dem vor Jahresfrist von der Schulgemeinde vorsorglicherweise erworbenen Baugelände im Lanzrain. Die noch vom Kantonsrat zu genehmigende Bildung eines neuen Sekundarschulkreises wird in diesem Gremium keine grosse Diskussion auslösen. — Die von 87 Stimmberechtigten besuchte ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 13. crt. hat — beeindruckt von der Dringlichkeit einer solchen Lösung — die Errichtung einer eigenen Sekundarschule einstimmig genehmigt und für die Durchführung eines beschränkten Projektwettbewerbes einen Kredit von Fr. 15 000.— bewilligt. Gleichzeitig wurden die Kredite für die Errichtung einer 6. Lehrstelle, eines provisorischen zweiten Kindergartens und die Anstellung einer zweiten Kindergärtnerin gutgeheissen. — Die gleiche Versammlung gab auch die Zustimmung zur Ausrichtung eines jährlichen Beitrages bis zu Fr. 5 000.— an den Krankenpflegeverein Höngg-Oberengstringen, womit die Anstellung einer zweiten Gemeindekrankenschwester mit Wohnsitz in unserer Gemeinde ermöglicht wird. Zwei Nachtragskreditbegehren von Fr. 12 000.— für die Renovation des ehemals Vogler'schen Gebäudes im Lanzrain und von rund Fr. 50 000 für die unvorhergesehenen Tiefbauarbeiten bei der Kanalisation im Kirchweg fanden ebenfalls die Billigung der Versammlung, die letztere Vorlage jedoch nur mit sehr knappem Mehr. Von zwei Motionen, welche die Schule betreffen, wurde die eine in eine Anregung umgewandelt und die andere der auf den 3. April angesetzten Gemeindeversammlung überwiesen.

STADT ZURICH

Hedy Salquin dirigiert am 4. April in Zürich!

Wir möchten unsere Leser auf ein musikalisches Ereignis aufmerksam machen, das grosses Interesse verdient. Die bei Genf wohnhafte junge Dirigentin Hedy Salquin wird Sonntag, den 4. April, nachmittags 16.30 Uhr, in der Tonhalle in Zürich erstmals das Tonhalleorchester dirigieren.

Fräulein Salquin erhielt 1952 als erste Frau in Paris den I. Preis für Dirigenten neben 12 männlichen Bewerbern und holte sich in Genf und Ostende verschiedene erste internationale Preise. Seitdem dirigierte Hedy Salquin in Kopenhagen, Oslo und Genf eine Reihe von Konzerten und erntete dabei grosse Erfolge. Der „Aftenavis" von Kopenhagen bezeichnete sie sogar als „Ein Dirigentengenie!" Trotz der beispiellosen Erfolge in diesem männlichsten aller Berufe ist Fräulein Salquin von einer rührenden Bescheidenheit und von echt fraulichem Charme. Wir zweifeln nicht, dass sie sich die Herzen der Zürcher im Sturm erobern wird. Das Patronat über die Veranstaltung, die von der Gesellschaft der Musikfreunde Braunwald durchgeführt wird, übernahm in freundlicher Weise Herr Stadtpräs. Dr. E. Landolt. Dr. N. Sch.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 28. März

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.30 und 11.15 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt aus.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 31. März, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Donnerstag, den 1. April, 14.30 Uhr im Sonnegg: Altersnachmittag.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 mars

09.30 h. Culte M. Montandon
Texte Rom. 15/1-13. Cant. 6, 147, 401, 413.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 28. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. März

Die Sonntagschule fällt aus.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **2. April 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Wir laden die Bevölkerung von Höngg auf **Mittwoch**, den **31. März 1954**, **punkt 20.15 Uhr** in die **„Mühlehalde" Höngg** höflich ein.

Herr **Hptm. Ernst Maurer**, Zollikerberg, wird uns mit einem

Lichtbildervortrag

Erlebnisse in Korea

erfreuen. Anschliessend freie Diskussion.

Herr Hptm. Ernst Maurer war Mitglied der Schweiz. Ueberwachungskommission in Korea. Es wird sicher interessant sein, von ihm zu vernehmen, wie die Mitglieder dieser Kommission arbeiten und über die Bemühungen, die verwickelte Lage einer guten Lösung entgegen zu führen, orientiert zu werden.

Der Vorstand.

Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
und
56 69 71
Tag- u. Nachtbetrieb

Zu vermieten sonnig., schönes
möbl. Zimmer
auf 1. April.
Imbisbühlstr. 11, II. Stock

Gesucht
Garage
nähe Ackersteinstr./Tobelegg
Telephon 56 86 67

Gesucht per sofort
Glätterin
für einen Tag pro Monat.
Telephon 56 66 05

Zur Beratung und Ausführung von Anschlüssen an die
Schwemmkanalisation
sowie für anderweitige **Umbau- und Renovationsarbeiten** empfiehlt sich bestens
Paul Züllig Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 Telephon 56 75 20

Der **Stoffwechsel-Regulator** nach neuester Forschung, mit allen Aktivstoffen, die unsere Ernährung biologisch vollwertig machen
Panaktiv-Hefe
DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104 Telephon 56 63 97
Filiale: Limmattalstrasse 276 Telephon 56 73 10

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

Seriöses Fräulein **sucht** schönes
Zimmer
mit oder ohne Pension, auf 29. März oder 1. April.
Offerten unter Chiffre A. W. 55 an die Expedition des Blattes

---

Trägerschürzen
Baumwolle, kariert
Fr. 4.90
Halbleinen, gestreift
Fr. 5.90
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Pfähle für jeden Bedarf
Baum-, Hag-, Himbeer- und Rosenpfähle
Bohnen- und Tomatenstickel
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Die vorteilhaftesten Frühjahrsmodelle!



Art. 700-01-02
19.80
Reizender Damen-Décolleté in Box, schwarz, Elk rot, grau, beige. Paralite-Sohle.
Grösse 36–42 Fr. 19.80
Ein wirklicher Schlager!

Art. 700-61-41
19.80
Hübscher Damen-Mol. Box schwarz, braun, Elk grau und beige, Wildleder schwarz, mit Paralite-Sohle.
Grösse 36–42 Fr. 19.80
Eine Spitzenleistung sondergleichen!

Höngg
Limmattalstrasse 131
Affoltern - Zürich

Dosenbach
Das Haus der grossen Auswahl!

Höngg
Limmattalstrasse 131
Affoltern - Zürich

Verkaufe entsäuertes
TORFMULL
zum Liquidationspreis von Fr. 1.- pro Carrete od. Sack ab Lager, wird mit kleinem Zuschlag ins Haus gebracht. **Tel. 56 66 71**

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Wir **suchen ältere Frau** für leichte Hausarbeiten gegen Kost und Logis, ev. kleiner Lohn. Samstag/Sonntag frei.
Fam. Kummer, Imbisbühlstr. 57

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Familien-Gottesdienst; Predigt: Christi Worte am Kreuz (IV): „Das Wort der Gottverlassenheit", Prediger K. Hell.

14.30 Uhr Sonntagsschullehrertagung; Vortrag v. Pfr. E. Schweingruber, Kilchberg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 28. März

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 26. März 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 31. März, 20.00 Uhr **Uebung** im Schulhaus Bläsi B.

Samstag, den 3. April 1954, 19.30 Uhr **Jubiläumsfest** in der „Mühlehalde" Höngg. Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf abgegeben. Tel. 42 71 42.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 28. März 1954, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 28. März 1954
Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg I — Wädenswil I
15.15 Uhr Rümlang I — Höngg Reserven
13.15 Uhr Langnau 3 — Höngg 3
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Dietikon Jun. B
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Hinwil Jun. A

Preiskegeln im Restaurant „Limmatberg" Höngg.
Samstag und Sonntag, den 27. und 28. März 1954.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Turnerischer Vorunterricht:

Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 2. April 1954. 28. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Männerchor. Der Männerchor Höngg führte am 13. März seine diesjährige ordentliche Generalversammlung durch. In seinem Jahresbericht erinnerte Präsident Paul Graf an die verschiedenen Anlässe, die im abgelaufenen Vereinsjahr durchgeführt wurden und von welchem das gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg durchgeführte Konzert „Aus dem Reiche der Oper" im Mittelpunkt der musikalischen Tätigkeit des Chores stand. Gelegenheit zu öffentlichen Vorträgen brachten dem Verein ferner der Gemeindeabend anlässlich des Schwingfestes im Mai auf dem Berg, die Bundesfeier am 1. August, das Platzkonzert mit dem Musikverein Eintracht Höngg und die Mitwirkung an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg mit der Wiedergabe des 23. Psalms von Schubert. Im weiteren hat der Chor am Jubiläumskonzert der Stadtmusik Zürich in der Tonhalle zu Ehren der 25jährigen Tätigkeit von Musikdirektor G. B. Mantegazzi mitgewirkt.

Die mit einem kleinen Rückschlag abschliessende Jahresrechnung wurde genehmigt. Dagegen fand der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages keine Gnade, nachdem zu Recht darauf verwiesen worden ist, dass ein erhöhter Beitrag eine erschwerte Mitgliederwerbung bedeute.

Zu Passiv-Veteranen des Vereins konnten dieses Jahr ernannt werden die Herren Dr. H. Grossmann und Jean Meier. Einstimmig bestätigte die Versammlung darauf den bisherigen Vorstand sowie Musikdirektor Albert Wettstein als Dirigenten, und Dr. E. Rüeggsegger als Vizidirigenten um ein weiteres Jahr im Amt.

Viel zu besprechen gab der vom Vorstand der Generalversammlung unterbreitete Vorschlag, sich um die Uebernahme des Sängerfestes 1955 des Sängerbundes im Limmattal zu bewerben, nachdem es nun bereits 31 Jahre (1923) her sind, seit dieser Sängerwettstreit letztmals in Höngg durchgeführt worden ist. Mit Rücksicht darauf, dass es uns bei der stets zunehmenden Verstädterung unseres Quartiers auch von Jahr zu Jahr schwieriger fallen wird, geeignetes Gelände für solche Anlässe zu finden, stimmte die grosse Mehrheit der Versammlung dem Antrag des Vorstandes zu.

Damit war die Traktandenliste erschöpft. Das anschliessende gesellige Beisammensein der Sängerschar aber dauerte bis über Mitternacht hinaus. P. M.

Nachschrift. Die Delegiertenversammlung des Sängerbundes im Limmattal, die am 28. März in Urdorf stattfand und grossmehrheitlich von Delegierten aus den Limmattalgemeinden besucht wird, hat sich mit deutlichem Mehr für die Uebertragung des Festes an die Chöre von Engstringen entschieden. Engstringen erhielt 67, Zürich-Höngg 26 und Zürich-Albisrieden 10 Stimmen. Damit wird Höngg kaum mehr in die Lage kommen einen Limmattaler Sängertag durchzuführen.

Sportverein. Resultate vom 28. März: Höngg I — Wädenswil I 2:0; Rümlang — Höngg Res. 1:6; Langnau a/A. — Höngg 2b 2:5; Höngg Jun. A — Hinwil Jun. A 4:2; Höngg Jun. B — Dietikon Jun. B 2:0. Es kommt wahrhaftig selten vor, dass alle Mannschaften gleichzeitig gewinnen, doch der Sonntag war ein solch erfolgreicher Tag für den SVH. Nach dem wertvollen Auswärtssieg vom Vorsonntag in Wetzikon schlug unsere Mannschaft nun auch das zur Spitzengruppe zählende Wädenswil klar und sicher. Unsere Spieler führten ein reiferes Kombinationsspiel vor und hielten die Seebuben glatt im Schach, sodass diese überhaupt keine ausgesprochene Torchance hatten. Die Höngger vermasselten 2 bis 3 Torchancen und das Resultat lautete bei Halbzeit immer noch unentschieden. In der zweiten Hälfte trat für den verletzt ausgetretenen Max Widmer Trainer Kaess an. Ein Scharfschuss von Gisler konnte der Hüter nicht blockieren und der gutgefolgte Niederer schoss zum 1:0 ein. Nun drehte Wädenswil auf, doch mit der etwas primitiven Spielanlage, hohe, weite Abschläge in unseren 16 m-Raum, wurde unsere Abwehr leicht fertig. Als dann Vonrufs einen überraschenden 17 m-Schuss abfeuerte und dem die Sicht verdeckten Keeper das Nachsehen gab, war der Sieg gesichert. — Die Reserven gewannen gegen Rümlang, haben jedoch nach der Niederlage gegen ihren direkten Widersacher, Seebach, keine Aussicht mehr auf den Gruppenmeistertitel. Gute Figur machte auch unsere IIb-Mannschaft und ebenso bereitete das frische, einsatzvolle Spiel der B-Junioren grosse Freude. Die Junioren A hingegen können sich auf ihren Sieg nicht viel einbilden, hatten sie doch grosse Mühe, gegen die nur mit 9 Mann aufrückenden Hinwiler den 2:0 Rückstand aufzuholen und durch gütige Mithilfe des gegenerischen Hüters noch zu siegen. Durch Krankheit und Verletzung hatten unsere Burschen allerdings auch nur 10 Spieler zur Stelle. — Am nächsten Sonntag gastiert unsere I. Mannschaft in Rüti. (Siehe Vereins-Nachrichten). fl.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Zu den neueren Bestrebungen der „Meise" zum Schutze der Natur und Vogelwelt gehört die Schaffung einer Jugendgruppe. In dieser Gruppe ist jugendlichen im Alter von 10 Jahren an Gelegenheit geboten, sich mit der Natur und seinem oft geheimnisvollen Leben vertraut zu machen. Auf Exkursionen können sie unter kundiger Leitung die vielen einheimischen Vögel im Gesang oder in ihren Lebensweisen belauschen oder beobachten. Dass diese freie, vom Vereinsleben unabhängige Gruppe, für viele ein freudiges Erlebnis ist, beweist das zahlreiche Erscheinen. Gerne werden Jugendliche aufgenommen und können sich die interessierten jeweils an den publizierten Exkursionen anmelden.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **22. Mai 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 4. April

09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 7. April 1954, 20.15 Uhr Abendpredigt von Pfr. Berger. Thema: 3. Gebot (Missbrauch von Gottes Namen). Mit diesem Gottesdienst ist der Abschied von Frl. Tapernoux und die Einführung von Frl. Federli verbunden.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 avril

09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte Jean 14/21. Cant. 89, 132, 264, 288.
09.30 h. Garderie d'enfants

Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 4. April

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. April

09.15 Uhr Predigt: Christi Worte am Kreuz (V): „Das Wort leiblicher Qual", Pred. K. Hell.
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt
19.30 Uhr Oeffentliche Prüfung der Konfirmanden in Religionsunterricht, Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 4. April

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

OSTERN

Lassen Sie auf Ostern Ihr Kind fotografieren. Ich bin Spezialist für reizende

Kinderfotos

Einzelaufnahmen oder Serien. Heimaufnahmen. Vorteilhafte Preise. Beachten Sie meine Ausstellungsvitrine am Meierhofplatz.

Foto-Isenschmid

Bildmässige und technische Fotografie

Bläsistrasse 29 Telefon 56 81 28

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

RADIO

Reparaturen und Installationen

prompt billig und gut durch

RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Rud. Blatter MALERMEISTER

Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Freitag, den 9. April 1954, 20.15 Uhr im „Gsteig".
Die Sänger werden vollzählig erwartet.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 3. April 1954 in der „Mühlehalde":
Jubiläumsfeier. 60 Jahre Samariterverein Höngg.
Türöffnung: 19.00 Uhr. Beginn 19.30 Uhr.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 4. April 1954, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. April 1954: Kant. Delegiertenversammlung in Bachenbülach.

Jugendgruppe:
Sonntag, den 4. April 1954: Exkursion an den Katzensee. Besammlung: 06.00 Uhr bei der Mosterei Zweifel, Regensdorferstrasse.
Znüni und Exkursionsbuch mitnehmen.

Priv.-Wäscherei

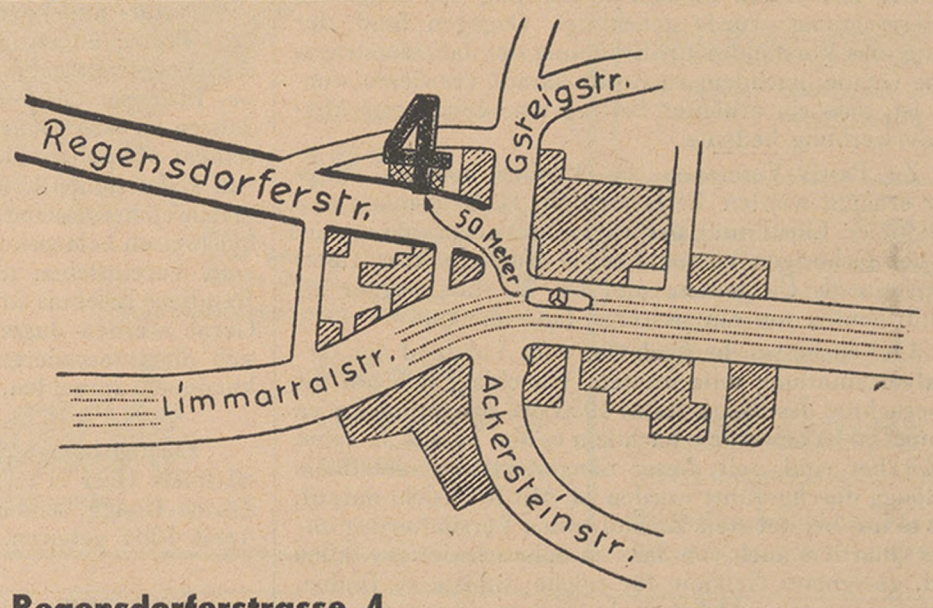
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Defekte Schultornister und Mappen

jetzt reparieren lassen.

A. Röthlisberger

Sattlerei u. Lederwaren
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57



Regensdorferstrasse 4

Das Geschäft für Ihre Einkäufe zur Konfirmation und Ostern. Herrenhemden, Damen- u. Herren-Unterwäsche, Krawatten, Schirme etc. finden Sie bei uns in schöner Auswahl und bester Qualität.

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 25 51 33

Abonniert das *Lokalblatt*
unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Sportverein Höngg

Sonntag, den 4. April 1954

Meisterschaftsspiele:

14.00 Uhr	Rüti I	Höngg I in Rüti
08.30 Uhr	Ballspielclub 2	Höngg Res., Hardhof
10.15 Uhr	Höngg 3	Juventus 3
08.30 Uhr	Höngg Sen.	Engstringen 2
15.00 Uhr	Höngg Jun. A	Altstetten Jun. A

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Für Konfirmation u. Ostern

Damen-Hand- u. Reisetaschen
in Leder und Plastic

Weckend-Koffern

Preiswerte schöne **Koffern** für Welschland-Aufenthalt

Schultornister und Mappen

Alfr. Röthlisberger
Lederwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Es ist nicht gleichgültig, wie und wo Sie Ihre Haare pflegen lassen. Deshalb gehen Sie für Ihre

Osterfrisur - Dauerwellen

zum bekannten Fachmann:

A. Vock *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold



BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Handharmonika-Unterricht
diatonisch und chromatisch erteilt gewissenhaft

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**
Miet-Instrumente stehen zur Verfügung

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telephon 42 69 74 / 24 31 77

GARTENBAU und UNTERHALT

H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45

Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

TAXI JUNG



42 11 88

Standort: Meierhofplatz



Alleinverkauf bei:

Dosenbach
Höngg Limmattalstrasse 131
Affoltern-Zürich

Jetzt Matratzen aufarbeiten lassen!

Verlangen Sie unverbindlich Kostenvoranschlag.

Alfred Röthlisberger
Tapezierer / Sattler
Limmattalstr. 142 T. 56 74 57

Gesucht auf 1. Okt. ev. früher
2-3-Zimmerwohnung
von ruhiger, alleinstehend. Frau, sichere Zinserin.
Offerten unter Chiffre B. H. 220 an die Expedition des Blattes

---

Neben der feinen **Massanfertigung** kann ich Sie jetzt auch mit guter **Masskonfektion** und **Konfektion** preiswert bedienen.

FRITZ MÜLLER
Mass-Schneiderei u. Konfektion
Limmattalstrasse 116 Tel. 56 72 64



Zur Beratung und Ausführung von Anschlüssen an die

Schwemmkanalisation

sowie für anderweitige **Umbau- und Renovationsarbeiten** empfiehlt sich bestens

Paul Züllig Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 Telephon 56 75 20

Unsere Neuheit für den Frühling!
Reizende **Kinderkleidchen** und **Schürzli** zugeschnitten und angefangen zum Selbstanfertigen.

Pullover sind sehr beliebt!
Die neuen Farben und Qualitäten sind eingetroffen. Wir führen eine Spezialwolle für Kinderartikel u. Damenjacken. Besichtigung der Modelle ganz unverbindl. im Geschäft. Mit freundl. Empfehlung

R. Lampart, Handarbeitsgeschäft
Limmattalstrasse 122

Zuverl. nette Frau **sucht** 2 mal wöchentlich leichtere
Stundenarbeit
in gepfl. Haushalt od. Kind betr.
Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition das Blattes

---

2 solvente Mieter **suchen** in Höngg je 1
4-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre G Z. 600 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
Konfirmanden-Anzug
für grossen Jüngling.
Telephon 56 75 54

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.
Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Zu verkaufen in Höngg an der Hauptstr., direkt im Zentr.
Liegenschaft
Offerten unter Chiffre N. N. 77 an die Expedition des Blattes

---

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Verkaufe entsäuertes
TORFMULL
zum Liquidationspreis von Fr. 1.- pro Carrete od. Sack ab Lager, wird mit kleinem Zuschlag ins Haus gebracht. **Tel. 56 66 71**

Zu verkaufen schöner
Uebergangs-Mantel
Grösse 38/40, wie neu.
Telephon 56 63 57

Geschäfts-Empfehlung

Teile der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass ich ab 1. April 1954 die

Metzgerei zur Alten Trotte

übernommen habe.

Ich empfehle erstklassige **Fleisch- und Wurstwaren** aller Art

Saubere, freundliche Bedienung. Prompte Lieferung.

Walter Schor

Limmattalstrasse 52 **Telephon 56 77 94**

Höngger TAXI

Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.

42 77 88

und

56 69 71

Tag- u. Nachtbetrieb

In Einfamilienhaus sehr schön **möbliertes**

Wohnschlafzimmer

mit Komfort, per sofort **zu vermieten.**

Tel. 56 66 78





Wir möchten Ihnen helfen

sich für wenig Geld so recht dem Frühling anzupassen.

Es braucht ja so wenig, um sich frühlingsfroh zu fühlen.

Für Damen

Blusen in gediegenen Formen, einwandfreier Verarbeitung, und in den so schönen, neuen Modefarben. **49.80** bis **19.50**

Pullover Ihre persönliche Note betonen Sie vorteilhaft mit einem unserer neuen Frühlingsmodelle. **33.50** bis **9.50**

Für Herren

Hemden Resisto und Diamant befriedigen die verwöhntesten Ansprüche. **37.50** bis **19.80**

Krawatten mit Sorgfalt gewählt, beweisen den guten Geschmack des Herrn. **12.80** bis **3.50**



Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.

Der Weg zu MARTIN ist nah und lohnend

Zu vermieten auf 1. Mai nächst Meierhofplatz

Garage

für mittleren Wagen.
Telephon 42 73 00 vorm.

Wieder besser schlafen . . . .

auf der neu aufgearbeiteten Matratze.

Für Matratzen aufarbeiten bin ich gut eingerichtet.

Verlangen Sie unverbindlich Kostenvoranschlag.

A. Röthlisberger

Tapezierer / Sattler
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu mieten gesucht

3-Zimmerwohnung

m. Bad, für 2 Pers. Staatsangest.
Offerten unter Chiffre G. H. 90 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten per 15. April oder 1. Mai grosses, sonniges

Mansardenzimmer

an der Ottenbergstrasse.
Offerten unter Chiffre G. Z. 32 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten
Jalousieladen

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

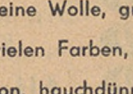
Franz Zürcher

Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Erfolgreicher

Handharmonika-Unterricht

erteilt



Hollenstein

Handharmonikaschule Zürich 11 — Dübendorferstr. 16 Tel. 46 42 70

Unterrichtslokal im Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184

Ihre Braut-Aussteuer

lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei

Frau Grossmann-Sutter, Limmattalstrasse 121

Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Warenhalle Nordbrücke

N. BECK, Nordstrasse 223, Telephon 42 49 58

Tram, Trolleybus bis Nordbrücke

Oster-Angebot!

Damenpullover,	reine Baumwolle neue Form	**5.90**
Damenblusen,	Popeline gestreift, 3/4 Aermel, extra schön	**23.25**
Damenjupe,	Gabardine, kleidsame Form	**19.50**
Damenjupe,	Tweed, reine Wolle, grosse Mode	**22.90**
Damenschürzen,	in vielen Farben, extra billig	**2.95**
Damenstrümpfe,	Nylon, hauchdünn	**1.95**
Damenstrümpfe,	Perlon, extra stark	**5.50**
Herrensocken,	kurz mit Lastex, schöne Dessins	**1.60**

Ein Besuch lohnt sich!

Schöne Frühjahrs- und Sommerferien

an der schönen, grünen

ADRIA (Ital.)

Auskunft und Prospekte durch

E. Schmidhauser
Zürich 10/49, Imbisbühlstr. 10
Tel. 56 80 47 v. 12.15-13.15 u. 18.30-21

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

An der Gsteigstrasse

Garage

zu vermieten
Fr. 38.— inkl. Heizung.
Telephon 56 79 27

Gesucht Putzfrau

für Treppenhaus, jeweils einmal pro Woche ca. 2 Stund.

Telephon 56 72 63

Gelernte

Glätterin

sucht noch einige Kundenhäuser
Stundenlohn Fr. 2.50.
Keine Verpflegung.
Offerten unter Chiffre G. G. 65 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen guterh. verstellb.

Schülerpult

(Nussbaum), Fr. 25.—

Confitürgläser billig

Vorhaldenstr. 16, ob. Etage

J. Gassmann, Schuhmacher

Meierhofplatz empfiehlt sich für

Reparaturen

Mitteilung! Von der

Färberei Wädenswil
Chemische Reinigung A/G

Gegr. 1857

habe ich die **Ablage** übernommen. – Die **wohlbekannte Firma** liefert gut und schnell. Chemisch reinigen Ihrer Garderobe, Steppdecken, Vorhänge, Wolldecken etc. in 2 bis 5 Tagen. Färben von Kleidern und Stoffen innert kürzester Zeit. Trauersachen innert 24 Stunden. Imprägnieren, dekatieren, plissieren. Mit höflicher Empfehlung!

Ablage: **WEBER-LORI,** Wieslergasse 6, Höngg, Tel. 56 85 06, Priv. 56 68 07
Eigene Maschinenstrickerei Wolle Strümpfe Bébéartikel

Geschäfts-Eröffnung

Teile den Motorradfahrern v. Höngg mit, dass ich an der Nötzlistrasse 6 eine **Reparatur-Werkstatt** eröffnet habe.

Für **Parilla** *sensationeller Preisabschlag:* **1350.-**

inkl. Sozius, 3 Gratis-Service
Gratis-Fahrschule
Auch Teilzahlung.



J. Glücksmann Motos und Velos

Nötzlistrasse 6 Zürich-Höngg Telephon 56 83 09

Triumph-Spezialist

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 9. April 1954. 28. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

60 Jahre Samariterverein Höngg

Letzten Samstag beging der Samariterverein Höngg das Jubiläum seines 60jährigen Bestehens. Als Passivmitglied hatte ich zu diesem Anlass eine Einladung erhalten. Die Vereinsabendunterhaltungen wie sie etwa üblich sind, locken mich seit vielen Jahren nicht mehr an. Sie sagen mir nichts. Hier aber glaubte ich aus dem Programm zu erkennen, dass etwas Gediegenes geboten würde.

Als der Samariterverein Höngg vor 10 Jahren hätte sein 50jähriges Bestehen feiern dürten, war es mitten im Weltkrieg. Er musste deshalb auf eine festliche Feier, wie es sich gehört hätte, verzichten. Das sollte jetzt nachgeholt werden. Eine Tätigkeit von 60 Jahren darf wohl von jedem Verein würdig begangen werden. 60 Jahre Arbeit eines Samaritervereins aber ist eine Arbeit im Dienste von Dritten, im Dienste der gesamten Bevölkerung. Denn Samariter sein verpflichtet. Die Samaritervereine nehmen freiwillig die Pflicht auf sich, bei leichten Unfällen sowohl wie bei schweren Unglücksfällen die erste Hilfe zu leisten. Auch bei Ausbruch epidemischer Krankheiten sind ihre Mitglieder verpflichtet zur Hilfeleistung. Damit ihre Mitglieder aber für diese Hilfstätigkeit im Dienste der Allgemeinheit befähigt werden, bedürfen sie der Schulung und diese Schulung übernehmen die Samaritervereine mit ihren Samariter- und Krankenpflegekursen. Wenn also ein Samariterverein auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann, so darf er eine 60jährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit feiern.

Nicht zuletzt auch diese Ueberlegung, neben dem in Aussicht gestellten Programm, dessen Abwicklung mir Genuss versprach, veranlasste mich, die Einladung anzunehmen. Und ich wurde nicht enttäuscht. Das war in jeder Hinsicht ein würdiges Jubiläumsfest, das der Samariterverein Höngg letzten Samstag im Saale zur Mühlehalde beging. Schon beim Eintritt in den Saal musste man in eine festliche Stimmung versetzt werden. Die Schweizerfahne, die Rotkreuz- und die Hönggerfahne grüssten den Eintretenden und alle Tische waren mit farbenfrohen Frühlingsblumen geschmückt. Darüber hinaus lag aber auf jedem Teilnehmerplatz ein niedliches Päckchen, enthaltend Muster für alle die kleinen Dinge, die etwa zu einer Hausapotheke benötigt werden.

Eröffnet wurde die Feier mit dem Samariterlied (nach der Melodie „Wo Berge sich erheben), worauf die Präsidentin des Vereins, Frau F. Derichsweiler, eine sympathische Begrüssungsansprache hielt, in der sie die ältesten Ehren- und Freimitglieder zu der Feier willkommen heissen durfte, worunter zwei Hönggerinnen, die es sich trotz ihrem hohen Alter nicht hatten nehmen lassen, zu dem Fest zu erscheinen (Frl. Berta Bickel und Frl. Hermine Wehrli). Ferner begrüsste sie die Herren Aerzte, sowie die zahlreich erschienenen Passivmitglieder, die Vertreter der Presse und die Delegationen des Schweiz. Samariterbundes und des Kantonalverbandes der zürcherischen Samaritervereine. Auch konnte sie die Delegationen zahlreicher Samaritervereine von Zürich und Umgebung begrüssen. Mit warmen Worten dankte sie sodann den Mitwirkenden an der Feier, vor allem den Musikern, Schauspielern und Tänzerinnen, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hatten und besonders Herrn Hugo Huber, der das Ganze in nimmermüder Arbeit organisiert hatte.

Im Mittelpunkt der eigentlichen Feier stand der geschichtliche Rückblick von Herrn Hugo Huber. Der Schilderung der Gründung und Entwicklung des Samaritervereins schickte er einige Erinnerungen an allgemeine geschichtliche Ereignisse und Persönlichkeiten voraus, mit denen er dann überleitete in die Geschichte des Vereins. U. a. erinnerte er an Henri Dunant, den Begründer des Roten Kreuzes, der für seine Tat wenig Dank erntete, endete doch sein Leben furchtbarer Not.

Den Anstoss zur Gründung eines Samaritervereins Höngg gab die Mittwochgesellschaft Höngg, eine Vereinigung, die viele Jahre das kulturelle Leben in Höngg befruchtete, indem sie regelmässig Vorträge veranstaltete über alle möglichen Fragen und Gebiete. Dort wurde die Anregung gemacht für die Durchführung eines Samariterkurses. Aus diesem Kurs entstand dann am 12. März 1894 der Samariterverein Höngg. Initianten waren Pfarrer Dr. Weber und Sekundarlehrer Frei. Ausser diesen zwei Männern, die an der Wiege des Vereins standen und ihm viele Jahre ihre Hilfe angedeihen liessen, nannte Herr Huber auch die Herren Dr. Vontobel und Vaterlaus, letzterer als langjähriger, praktischer Uebungsleiter, sowie Frau Nötzli-Signer, die dem Verein in den ersten Jahrzehnten grosse Dienste leisteten. Der Verein hatte wiederholt mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um seine Tätigkeit ausüben zu können, benötigt ein Samariterverein allerlei Anschaffungen, die Geld kosten. Ein Gesuch an den Gemeinderat um einen Beitrag wurde von diesem abgewiesen, so dass der Verein beschliessen musste, eine freiwillige Sammlung durchzuführen. Hiebei zeigten sich die Höngger weniger zugeknöpft als der damalige Gemeinderat. Im Jahre 1895 konnte der erste Samariterposten eingerichtet werden. Im Jahre 1906 konnte der erste Krankenpflegekurs durchgeführt werden. Der erste Weltkrieg setzte den Verein in eine ernste Krise. Auch nach dem zweiten Weltkrieg war es einige Zeit schwer, die Samaritertätigkeit aufrecht zu erhalten. Aber der Verein hatte immer Freunde, die ihm in schwerer Zeit halfen. Besonders hervorgehoben wurde vom Redner die uneigennützige Hilfe von Dr. Gwalter, der dem Verein unschätzbare Dienste leistete. Ehrend hervorgehoben wurde sodann die eifrige und pflichtbewusste Tätigkeit der Gemeindeschwester Fräulein Schelldorfer, die grosse Opfer für den Verein brachte, sowie die wichtige Hilfe der Vereinsärzte Dr. Pfister und Dr. Weber. Ferner wurden als Mitglieder, die sich in den letzten Jahren und bis heute grosse Verdienste um den Verein erworben haben, genannt die heutige Präsidentin Frau Derichsweiler und Frau Hablützel. Zum Schluss konnte die Präsidentin noch die Ernennung von drei verdienten Mitgliedern zu Ehrenmitgliedern bekannt geben: Die Herren Dr. Pfister, Hilfslehrer Schenkel und Hugo Huber, was von den versammelten Festteilnehmern mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Ferner wurden eine Anzahl Passive zu Freimitgliedern ernannt. Es folgten noch Begrüssungen von Vertretern des Schweiz. Samariterbundes, des Kantonalverbandes und des Hilfslehrerverbandes Amt und Limmattal.

Eingerahmt wurde der offizielle Teil der Jubiläumsfeier mit Violinvorträgen von Wladimir Schein aus Werken von Vitali, Tschaikowsky und einer Caprice Polonaise des Violinspielers selber. Für den unterhaltenden Teil boten eine Anzahl junger Schauspieler, Musiker und Tänzerinnen ein von Gerhard Falkner und Wladimir Schein nach der Grimmschen Vorlage trefflich dramatisch bearbeitetes Märchenspiel für Erwachsene, „Der Bärenhäuter", unter der Regie von Gerhard Falkner, mit Musik von Wladimir Schein und einem Ballett. Die jungen Künstler ernteten für ihre flotte Leistung den verdienten reichen Beifall. Um Mitternacht fand programmgemäss die gemeinsame Mitternachtsverpflegung statt, die ebenso sehr befriedigte wie das übrige Programm. Der Schluss war das Uebliche: Tombola und Tanz. Ein reicher Gabentisch und die Ueberlegung, dass ein Ueberschuss dem Samariterverein hilft, lockten einem das Geld aus dem Portemonnaie und selbst ältere Jahrgänge verschmähten nicht, auch noch das Tanzbein zu schwingen. Alles in allem: Ein würdiges und ein fröhliches, genussreiches Fest.

B.

[redacted]

Mitteilung! Von der

Färberei Wädenswil
Chemische Reinigung A/G

Gegr. 1857

habe ich die **Ablage** übernommen. – Die **wohlbekannte Firma** liefert gut und schnell. Chemisch reinigen Ihrer Garderobe, Steppdecken, Vorhänge, Wolldecken etc. in 2 bis 5 Tagen. Färben von Kleidern und Stoffen innert kürzester Zeit. Trauersachen innert 24 Stunden. Imprägnieren, dekatieren, plissieren. Mit höflicher Empfehlung!

Ablage: **WEBER-LORI,** Wieslergasse 6, Höngg, Tel. 56 85 06, Priv. 56 68 07
Eigene Maschinenstrickerei Wolle Strümpfe Bébéartikel

Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
und
56 69 71
Tag- u. Nachtbetrieb

Zu mieten gesucht per sofort oder auf 1. Juli
3½- oder 4-Zimmerwohnung
Tel. 56 69 51



Zur Konfirmation

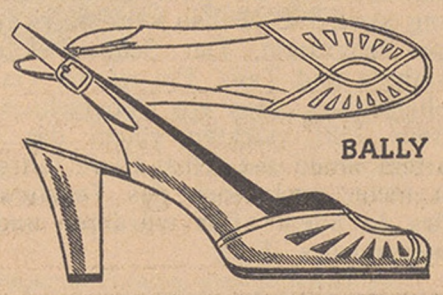
Damenstrümpfe, Herrensocken
Damen- und Herrentaschentücher
Kravatten, Stoffeli usw. schöne Auswahl.

Herzlich willkommen im

WULLESTÜBLI HÖNGG
Limmattalstr. 276 Tel. 56 83 85



Die Frühjahrs-Modelle von Dosenbach sind bezaubernd



BALLY

29⁸⁰

Artikel 602-23-40

Sling-Pump, Wildleder schwarz.

Kann auch in Box und Plastic schwarz, Elk hellbraun, rot, grau und beige bestellt werden.

Schuhhaus
Dosenbach
Höngg Limmattalstrasse 131

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Offeriere Ihnen für die kommenden **Festtage** prima frische
Meer- und Süsswasser-Fische
Mit höflicher Empfehlung
Rob. Müller, Fischhandlung
Lägernstr. 4 über der Nordbrücke 2. Strasse links Tel. 26 54 85

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 42 33 62

Zu vermieten
unmöbliertes
Zimmer
mit **mod. Küche u. Bad** per 1. Juli an alleinstehende, ruhige Person. Zins Fr. 80.– per Monat.
Telephon 56 65 32

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Zu verkaufen
Diverse **Vorhangschienen**
1 Esszimmerlampe
1 Holzleuchter fünfarmig
1 Neon-Röhre
1 Bild (Abendruh)
1 Kartoffelhurd
Telephon 56 83 85

Profitieren Sie! Einmaliger Verkauf von
Kinder-Töchter-Damenschuhe
Infolge Geschäftsaufgabe sind noch eine Anzahl neue, moderne Modelle zu **reduzierten Preisen** vorhanden.
J. P. Hasler, Imbisbühlstr. 156, Tel. 56 60 78

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 11. April
09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Berger

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Ramp

Kollekte für Jugendpflege

Eglise française. **Promenadengasse près du Pfauen**

Communications du dimanche 11 avril
Dimanche des Rameaux
09.30 h. Culte MM. Perret et Rilliet
Texte II. Cor. 10. 5. Cant. 184, 279, 356, 273
Confirmation des catéchumèns.
Participation du choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 11. April
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. April
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Herrn Dr. J. Präger
Mittwoch 20 Uhr: Passionsandacht

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt und Konfirmation
Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 11. April
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 11. April, von 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Sänger-Hock
Freitag, den 9. April 1954, 20.15 Uhr im „Gsteig".
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 10. April 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 11. April 1954
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Juventus I — Höngg I, Förrlibuck
10.15 Uhr Höngg Reserven — Glattfelden II
14.30 Uhr Uster Jun. A — Höngg Jun. A
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.
Der Vorstand.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 11. April 1954: **Morgenexkursion** ins Limmattal. Abmarsch ab Hönggerbrücke um 06.30.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 16. April 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERN

Was weckst du, Frühling, mich von neuem wieder?
Dass all die alten Wünsche auferstehen,
Geht übers Land ein wunderbares Wehen:
Das schauert mir so lieblich durch die Glieder.

Die schöne Mutter grüssen tausend Lieder,
Sie wieder jung im Brautkranz süss zu sehen:
Der Wald will sprechen, rauschend Ströme gehen.
Najaden tauchen singend auf und nieder.

Die Rose seh ich gehn aus grüner Klause
Und, wie so buhlerisch die Lüfte fächeln,
Errötend in die laue Flut sich dehnen.

So mich auch ruft ihr aus dem stillen Hause —
Und schmerzlich nun muss ich im Frühling lächeln,
Versinkend zwischen Duft und Klang vor Sehnen.

Joseph von Eichendorff

LOKALES

Quartierverein Höngg. — Jahresbericht 1953

Unser schönes Quartier Höngg hat im Jahre 1953 wieder um ca. 1000 Einwohner zugenommen, so dass die Bevölkerungszahl heute auf ca. 11 200 Köpfen steht. Die Bautätigkeit ist immer noch lebhaft, besonders an der Segantini-, Michel- und Gsteigstrasse. Auch in anderer Beziehung war das Leben im Quartier und die Tätigkeit des Vorstandes angeregt, wie folgende Zeilen zeigen.

Im Februar ging ein Brief an die hiesige Kreispostdirektion ab, welcher die Zunahme der Bevölkerung bis jetzt und auch in den nächsten Jahren schilderte. Daraus wurden die neuen Bedürfnisse des Quartiers abgeleitet und die Wünsche des Publikums dargelegt. Studien für ein neues Postgebäude sind im Gange.

Am 12. April 1953 fand die Volksabstimmung statt über die Verbreiterung der Limmattalstrasse von Wartau bis Stadtgrenze mit Verlängerung der Tramlinie 13 bis Frankentalerweg. Erst kurz vorher trat noch eine ziemlich heftige Opposition auf, welche hauptsächlich aus gewissen Automobilistenkreisen genährt wurde. Aber auch viele Befürworter meldeten sich zum Worte, so dass die Vorlage mit 45 650 Ja gegen 25 001 Nein angenommen wurde. Die Arbeiten wurden dann im Laufe des Sommers aufgenommen, zuerst im unteren Teil. Heute sind sie aber auch im oberen Teil so gefördert, dass voraussichtlich auf Beginn des Winterfahrplanes 1954/55 die neue Teilstrecke in Betrieb genommen werden kann.

Am 26. Mai 1953 wurde die Einsatzlinie 23, welche seit Oktober 1952 in Betrieb war und sich auf das Platzangebot erleichternd ausgewirkt hatte, plötzlich eingestellt. Eine Reduktion der Fahrleistungen auf Beginn der Sommerferien wäre von unserer Einwohnerschaft noch begriffen worden, aber der unerwartete Unterbruch erregte Opposition. Von den Gemeinderäten Bantli und Weber wurde dann auch prompt in schriftlichen Anfragen an den Stadtrat der Mangel gerügt mit Hinweis auf jahrealte Versprechungen massgebender Stellen. Die Antwort des Stadtrates war bemühend, indem behauptet wurde, dass nie irgendwelche Versprechungen gemacht worden seien. Die Gemeinderäte des Kreises 10, die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen und der Quartierverein Höngg besprachen die Situation gemeinschaftlich und richteten energische Proteste an die städtische Verwaltung. Daraufhin wurde von Herrn Stadtrat Baumann, dem Leiter der industriellen Betriebe, in einer Gemeinderatssitzung öffentlich erklärt, dass auf den neuen Winterfahrplan 1954/55 genügend Wagen vorhanden seien, dass ein Schnell-Autobusverkehr vom Hauptbahnhof über die Nordbrücke bis Schwert Höngg eingerichtet werden könne.

Am 24. Juni fand die übliche Sitzung mit den Delegationen der Ortsvereine statt um das Programm der 1. August-Feier zu besprechen und die Winteranlässe zu koordinieren.

Der 7. Juli war mit der Generalversammlung belegt, welche gut besucht war. Der bisherige Vorstand wurde in seiner Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt. Als Rechnungsrevisor trat Herr Fritz Fleischmann nach langjähriger vorbildlicher Arbeit zurück. Diese sei ihm auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Zu den bisherigen Revisoren Heinrich Attenhofer und August Geering wurde neu gewählt: Alfred Kunz, Drogist.

Wie üblich schloss sich an die Generalversammlung ein Vortrag an, für welchen dieses Jahr Herr Dr. Edwin Jäger von der Swissair gewonnen werden konnte. Er sprach in sehr instruktiver Weise über die „Swissair von heute und morgen", d. h. über die bisherige Entwicklung und die Zukunftsaussichten und Absichten, z. B. bezüglich Frachtverkehr. Ein Farbenfilm betitelt „Mit der Swissair im Ferienland Schweiz" vermittelte schöne Eindrücke von New-York bis in unser liebes Heimatland und zurück.

Die Bundesfeier am 1. August fand wieder im üblichen Rahmen statt und war dank dem guten Wetter von Alt und Jung gut besucht. Als Redner verstand es unser alter Freund Ernst Möckli über eine ihm am Herzen liegende Angelegenheit zu orientieren, nämlich die Leistungen der Militärversicherung und ähnlicher Institutionen an Kranke und Invalide, welche vielfach unbekannt oder verkannt sind.

Vermehrte Arbeit gab im Vorstande und in der Bevölkerung des Quartiers die Vorbereitung der Schulhauseinweihung. Diese sollte nach dem dringenden Wunsche weiter Kreise mit einem Jugend- und Quartierfest verbunden werden und deshalb möglichst in der warmen Zeit vor den Sommerferien stattfinden. Leider zwangen verschiedene Umstände, z. B. zwei vorausgehende Schulhauseinweihungen und Abwesenheit beteiligter Stadträte zuerst zu einer Verschiebung auf Ende August, dann den 5. September und zuletzt auf den 3. Oktober. Diese neue Situation, welche für ein Quartierfest wegen der schon kühlen Abende und unsicherem Wetter ungünstige Voraussetzungen schuf, wurde wieder in einer Zusammenkunft mit den beteiligten Lehrern und Delegationen der Vereine besprochen. Zum grossen Bedauern aller Kreise musste auf ein Quartier- und Jugendfest unter diesen Umständen verzichtet werden. Doch soll ein solches bei Anlass der Inbetriebnahme des neuen Primarschulhauses, welches als weitere Etappe unserer Schulhausbauten in der Lachenzelg voraussichtlich im Frühling 1956 bereit sein muss, ins Auge gefasst werden. Wir hoffen, dass wir dann auch wie beim Schulhaus Lachenzelg sagen können, „Was lange währt, wird endlich gut".

Gerade wegen der verschiedenen widrigen Umstände wurde dann auf die Durchführung einer würdigen und fröhlichen Einweihungsfeier Wert gelegt. Die Herren Lehrer P. W. Hintermann als Textautor und Sekundarlehrer Jak. Winkler als Komponist schufen ein Festspiel, welches in über 7 Aufführungen ein begeistertes Publikum fand. In monatelanger Arbeit, zusammen mit der Choreographin Lili Fahrländer, welche es verstand die Kinder zu natürlicher, ungehemmter Mitarbeit zu begeistern, wurde ein Werk geschaffen, dessen Bilder in ihrer farbigen Lieblichkeit jedem Teilnehmer noch lange Zeit in freudiger Erinnerung bleiben werden. Auch über 100 erwachsene Mitspieler auf der Bühne, im Orchester oder als Sänger wirkten in Proben und Aufführungen unermüdlich mit, trotzdem sie in unseren Ortsvereinen bereits das übliche Mass von Beanspruchung zu leisten hatten. Die Kostüme wurden zum grössten Teil unter Mitarbeit verschiedener Mütter selbst geschneidert und aller künstlerischer Schmuck samt Dekorationen wurde in monatelanger zeitraubender Arbeit durch Herrn P. W. Hintermann geschaffen. So rundete sich das Festspiel zu einem herzlich erfreuenden Ganzen. Die Finanzierung erfolgte mit Hilfe eines Kredites des Bauamtes II und freiwilliger Beiträge.

Der Quartierverein sorgte für eine gediegene Festschrift, um das Ereignis der Einweihung der jungen Nachwelt in Erinnerung zu behalten. Nach einem Vorwort des Präsidenten, schilderte Herr Lehrer Reinhold Frei die Entwicklung des Höngger Schulwesens von seiner Wiege, ca. 1579 bis auf den heutigen Tag, mit einer Tafel der Lehrer, welche seit 1832 bis jetzt in unserem Dorfe wirkten.

Der Kreisschulpräsident, Herr Dr. Zellweger, schilderte in einem weiteren Artikel die Entwicklung der Sekundarschule Höngg und die Notwendigkeiten, welche endlich doch zur Erstellung der neuen Schulhausanlage führten.

Herr Architekt Dr. Roland Rohn, welcher als 1. Preisgewinner im Wettbewerb 1932 die Umarbeitung u. Anpassung des Projektes durchführte, sowie die Bauausführung leitete, trug in einem weiteren Aufsatz gute Gedanken zum Thema „Architekt und Schulhausbau" bei. Das reichbebilderte Heftchen, auf dem Titelblatt geschmückt mit dem Hönggerwappen und einem früchteschweren Kranz aus der Hand P. W. Hintermanns, ist ein schöner Zeuge der Zusammenarbeit, welche Vorbedingung für das gute Gelingen einer grossen Bauaufgabe ist.

Die Finanzierung der Schrift erfolgte zu ca. zwei Dritteln durch ca. 80 Bauunternehmer, welche am Bau mitbeteiligt waren und zu ca. einem Drittel aus freiwilligen Beiträgen, die dem Quartierverein zuflossen. Die Liste dieser Unternehmer ist ebenfalls in der Schrift festgehalten. Allen gütigen Spendern sei bei diesem Anlasse nochmals herzlich gedankt.

Die Besuchstage im neuen Schulhause wurden benützt, um der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg Gelegenheit zu geben, eine kleine Ausstellung „Alt Höngg" zu veranstalten. Die Herren der Kommission verstanden es in dieser kleinen Schau das Interesse zu wecken für das Höngger-Wappen, bedeutende Persönlichkeiten, historische Bauten kirchlicher, behördlicher und privater Art usw. Die Mühe wurde durch einen ausserordentlich regen Besuch und grosses Interesse reich belohnt.

Eine Ausstellung von Werken der in Höngg lebenden Künstler und Bildhauer fiel leider den Verschiebungen der Einweihung zum Opfer, soll aber in einem späteren günstigen Zeitpunkt nachgeholt werden.

Samstag, den 3. Oktober fand die eigentliche Einweihungsfeier statt. Die neue Turnhalle war von ca. 400 eingeladenen Gästen besetzt, darunter Vertreter der politischen-, Schul- und Baubehörden, sowie aller Ortsvereine. Der sich hell und froh präsentierende Neubau wurde durch Herrn Stadtrat Oetiker als Bauvorstand, Herrn Stadtrat Sappeur als Schulvorstand übergeben, wobei launige Worte fielen. Auch der Kreisschulpräsident Herr Dr. Zellweger äusserte sich zum Bauproblem der Schule.

Nach dem von den städt. Instanzen offerierten Imbis lud der Quartierverein die Gäste zu einem gemütlichen Kaffeehock im Saale zur Mühlehalde ein, worauf noch das Festspiel genossen wurde.

So fand die Einweihung einen würdigen Verlauf und der Vorstand des Q.V.H. möchte an dieser Stelle allen Behörden, Bauleuten, Mitspielern gross und klein, sowie den Spendern herzlich für alle Mühe danken.

Verschiedene Wünsche von Quartiereinwohnern wurden mit den betr. Behörden durch Besprechungen erledigt. Es sind dies z. B. Fragen über Fusswege, Verlegung von Kursen beim Autobus Höngg - Grünwald - Regensdorf, Strassenbenennungen, Grünstreifen, usw.

Vom Finanzvorstand der Stadt Zürich erhielten wir eine schriftliche Bestätigung, dass die Renovation der „Mühlehalde" im Mai 1954 in Angriff genommen wird.

Am 7. Februar 1954 fand die Volksabstimmung statt über den Kredit für den Kunsthaus-Neubau. Der Quartierverein fühlte sich verpflichtet durch eine öffentliche Versammlung die Bevölkerung über die Ziele des Neubaues zu orientieren. Anhand von Lichtbildern sprach Herr PD Dr. Richard Zürcher über das Thema „Kunstwerke im Kunsthaus" und Herr Kantonsbaumeister Hch.



Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr./Limmattalstr. **56 69 71**

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Schöne Frühjahrs- und Sommerferien an der schönen, grünen
ADRIA (Ital.)
Auskunft und Prospekte durch
E. Schmidhauser
Zürich 10/49, Imbisbühlstr. 10
Tel. 56 80 47 v. 12.15-13.15 u. 18.30-21

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Rud. Platter MALERMEISTER
Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Faserananstriche
Schnitzlackarbeiten
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Putzfrau
gesucht, für Büro u. Wohnung in Höngg.
Tel. 56 63 22

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Suchen billiges
Zweierzimmer
für die 3 Pfingsttage
Telephon 56 65 75

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Karfreitag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59
am Ostersonntag
Schaffhauserplatz-Apotheke
Brauchlin Clara, Seminarstr. 1 Tel. 26 39 64
ab Ostermontag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Peter orientierte über die architektonische und finanzielle Seite der Vorlage. Durch das Kunsthaus selbst wurden verschiedene Bilder im Saale ausgestellt, sodass der Anlass zu einem schönen Erlebnis wurde. Der Kredit wurde dann auch mit überwiegendem Mehr angenommen.

Der Vorstand behandelte in 9 Sitzungen die Vereinsgeschäfte und verschiedene Mitglieder beteiligten sich an Besprechungen anderer Vereine.

Die Entwicklung des Quartiervereins machte auch in diesem Jahre wieder Fortschritte, die Mitgliederzahl erhöhte sich um 100 auf 665.

Das finanzielle Ergebnis fällt etwas aus dem üblichen Rahmen, da durch die Schulhauseinweihung eine grössere finanzielle Belastung entstand. Da jedoch seit einigen Jahren für diesen Fall etwas vorgesorgt wurde, konnte die Rechnung trotzdem ohne Rückschlag abgeschlossen werden.

Einnahmen	Fr.	2184.60
Ausgaben	Fr.	1888.—
Vorschlag	Fr.	296.60

Der Vorstand amtete in der bisherigen Besetzung, nämlich: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vizepräsident und Protokollführer: Bruno Witschi, dipl. Arch.; Aktuar: Anton Moos, Buchdrucker; Kassier: Werner Wydler, Kaufmann; Beisitzer: Jak. Hurter, Bankbeamter; Osk. Rüegg, dipl. Ing. und Carl Burk, Kanzleisekretär.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg

Karfreitag, den 16. April
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Trautvetter
Von 9 Uhr an Kinderhort im „Sonnegg"
20.00 Uhr Abendpredigt. Pfr. Berger

Ostersonntag, den 18. April
09.15 Uhr Predigt und Abendmahl Pfr. Berger.
Von 9 Uhr an Kinderhort im „Sonnegg"
17.00 Uhr Osterfeier in der Friedhofkapelle Hönggerberg. Pfr. Trautvetter.

Ostermontag, den 19. April
09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp.**

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Karfreitag, den 16. April
09.15 Uhr Predigt und Abendmahl Pfr. Berger.

Ostersonntag, den 18. April
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Ramp

Ostermontag, den 19. April
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger

Die Karfreitagkollekten in Höngg und Oberengstringen sind für die Tuberkulose-Fürsorge bestimmt.

Die Osterkollekten in Höngg und Oberengstringen sind für den **Zwinglifonds** bestimmt.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du Vendredi-Saint 16 avril
09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte Luc. 23/39—43. Cant. 204, 186, 198, 260
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 18 avril Pâques
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Phil. 3. 10. Cant. 89, 209, 211, 208.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 16. April
09.00 Uhr liturgischer Gottesdienst

Ostersonntag, den 18. April
09.00 Uhr Levitenamt und Festpredigt
18.00 Uhr feierliche Osterandacht und Segen

Ostermontag, den 19. April
Gottesdienste wie an Sonntagen, aber ohne Predigt

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Ostersonntag, den 18. April
18.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier
Prediger K. Hell.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Karfreitag, den 16. April
09.15 Uhr Predigt: Christi Worte am Kreuz (VII): „Das Wort des Heimgangs" und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell.

Ostersonntag, den 18. April
09.15 Uhr Predigt und Mitgliederaufnahmen, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Karfreitag, den 16. April
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl W. Keppeler

Ostersonntag, den 18. April
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 21. April 1954, 20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi B: Fixationen und Transporte. Bei schönem Wetter im Freien.

Dienstag, den 4. Mai 1954, 20.15 Uhr in der neuen Turnhalle Schlieren: Sportärztlicher Vortrag von Dr. med. Heyden, Zürich.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 17. April 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
(Vorübung Bezirksschiessen).

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Der Vorstand.

ngg

Der Höngger

Freitag, 23. April 1954. 28. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum Sechseläuten 1954

Einst pflanzten wir die Reben . . .

In unserem einstigen, alten Höngg
Der Weinbau hoch in Ehren stund,
Das gibt das Wappenbild uns kund:
Ein Weinstock und das Winzermesser.

Es füllten sich die grossen Fässer
Mit unserm edlen Rebenblut,
Das auch dem Winzer neuen Mut
Und Kraft zum langen Tagwerk gab.

Wer hat wohl je ein Dorf gefunden
Wo vierundfünfzig Trotten stunden?
In Blütezeit der Weinbau stand,
Er war ein Segen einst für's Land!

Als Winzerkind in Jugendtagen
Sah Rebenhügel ich geschmückt,
Ich sah die Männer Lasten tragen
Ich sah die Frauen tief gebückt.

Sie grüssten froh den jungen Morgen
Der sie zur Rebenarbeit hiess,
Es lag ein Sehnen, tief, verborgen,
In ihrem Blick auf Hügel und Wies.

Und froh das Schaffen überall,
Die jungen Kräfte noch vorhanden,
Aus junger Kehle Lachen schall,
Viel galt die Reb' noch in den Landen!

Die Juniluft strich weich und lind
Mit süssem Blütenduft erfüllt,
Umkosend manch frisch Winzerkind
Wenn Abend sich in Nacht verhüllt.

Dann nahm der Rebbau stetig ab,
Ein neuer Geist bracht neues Leben
Der alte Winzer sank ins Grab
Und sterben mussten unsre Reben.

Es kamen Plagen mit der Zeit,
Die Industrie nahm Leute weg,
Es ging ein Strömen weit und breit
Und manch' Fuss liess den Rebensteg.

Da sah man Rebenhügel schwinden,
Der Zeit und neuen Bauten weichen.
Wie konnt's ein Winzerherz verwinden?
Man wollte mehr Ertrag erreichen —

Bald waren wenige Fächer nur
Die Ueberreste unsrer Reben —
Von einstiger Freude keine Spur,
Ein Hangen nur am einstigen Leben!

Man pflanzet heute Reben wieder,
Der Heimatsinn ist neu erwacht,
Und wieder klingen alte Lieder,
Wir, tragen neu die Hönggertracht!

In neuem Schmuck, doch altem Sinn
So ziehen wir zum Sechseläuten,
Um in dem grossen Zürich drinn
Den einstigen Rebbau neu zu deuten!

Am Sechseläuten wird sich die Zunft Höngg um 12.15 Uhr zum Mittagessen in der „Mühlehalde" besammeln. Um 15 Uhr marschiert sie durch die Limmattalstrasse zum Grenzstein und wird von dort mit Extratram nach dem Stadtinnern befördert. Bei diesem Zug durch Höngg wird sie in gleicher Aufstellung sich präsentieren wie beim Zug der Zünfte zum Feuer: Herold, Fahnengruppe, Symbol der Zunft, kostümierte Gruppe mit dem Motiv „Wümmet", Musikverein Eintracht Höngg, Vorsteherschaft und Zünfter. Im Zug der Zünfte marschiert sie an 18. Stelle zwischen der Zunft zu den Drei Königen und der Zunft zu den Schiffleuten.

LOKALES

Höngg

Jahresbericht 1953 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

1. Personelles: Nachdem Herr Hch. Rusterholz schon im Jahr 1952 in unserer Kommission mitgearbeitet hatte, wurde er an der letzten Hauptversammlung des VVH als ordentliches Mitglied gewählt, sodass unsere Kommission wieder aus 5 Mitgliedern besteht.

2. Der Mappenumlauf vollzog sich in gewohnter Weise und brachte den Mitgliedern die Neuerscheinungen an heimatkundlicher Literatur (Jahresberichte, Tauschstücke und abonnierte Schriften) zur Kenntnis.

3. Ortsgeschichtliche Sammlung: Diese ist immer noch dank freundlichem Entgegenkommen des Stiftungsrates der Hauserstiftung in einem vorläufig genügenden Untergeschossraum untergebracht. Sie war mit einigen Ausnahmen allmonatlich je am ersten Sonntag von 10 bis 12 Uhr zu unentgeltlichem Besuch geöffnet. Durchschnittliche Besucherzahl 6 Personen.

4. Sammlung: Wiederum gingen neben den üblichen Tauschexemplaren verschiedene Schenkungen ein, so insbesondere eine quittierte Rechnung für geleistete Arbeit im Betrage von Fr. 22.50 von Herrn Baumeister Hans Welti, welche jeweilen geziemend verdankt wurden.

5. Tätigkeit: Auf unsere Anregung, kräftig unterstützt vom Quartierverein und von der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz, beschloss der Stadtrat von Zürich, gestützt auf entsprechende Gesetzesbestimmungen, die bemerkenswerte und in ihrer Art einzig dastehende Gartenmauer des ehemalig umfangreichen Weingartengutes unter Schutz zu stellen. Den Anlass dazu gab die Absicht eines Bauherrn, eine empfindliche Bresche in die Mauer zu schlagen, welche die ganze Wirkung der aus Sernifiten, blauen Alpenkalken und Nagelfluhblöcken aufgebaute Mauer stark beeinträchtigt hätte.

6. Schau „Alt Höngg". Leider etwas spät, kaum zwei Wochen vor der denkwürdigen Einweihung des Lachenzelgschulhauses, kam uns die Meldung zu, dass uns Gelegenheit geboten würde, in einem Schulzimmer eine Schau „Alt Höngg" zu veranstalten. Wir griffen die Idee freudig auf und waren sofort bereit, weitern Kreisen einmal öffentlich über unsere Tätigkeit, die sich sonst mehr in der Stille vollzieht, Rechenschaft abzulegen. Für die Aufstellung der Schau blieben uns nur knappe zwei Tage zur Verfügung; da galt es, sich zu sputen und alle Hände zu regen. Und wirklich, es gelang uns, aus unsern Beständen an Bildern, Urkunden und einigen typischen Objekten eine ganz hübsche Schau zusammenzustellen. Mit Leihgaben aus der graphischen Sammlung der Zentralbibliothek, aus dem Stadtarchiv und von Privaten konnte sie in wünschbarer Weise ergänzt und bereichert werden. In zuvorkommender Art hatte uns der Herr Schulpräsident Dr. Zellweger das günstig gelegene Zimmer 3 zur Verfügung gestellt und auch dafür gesorgt, dass uns das städtische Bauamt die nötigen Anschlagwände kostenfrei heranführte, aufstellte und nach Schluss der Schau wieder wegholte. Dafür sei ihm wie auch den Leihgebern an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Ausstellung war in folgende Gruppen gegliedert: Höngg als Siedelung; Geschichte; Das Gemeindewappen; Kirche; Schule; Alte Landgüter; Weinbau; Männer und Frauen, die sich um unsere Gemeinde verdient gemacht haben. Der Umstand, dass das Schulhaus am Samstagnachmittag und den ganzen Sonntag über jedermann zur Besichtigung offen stand, kam auch unserer Schau zugute, sodass sie sich einer ausserordentlich grossen Besucherzahl erfreuen durfte. Am Montag war der Zudrang bescheidener, was den Besuchern zugute kam, konnten sie doch, — es waren zur Hauptsache die alten Höngger — sich mit Musse und in aller Ruhe in die ausgestellten Bilder, Stiche, Dokumente und Bildnisse vertiefen. Gewiss zeigte die Ausstellung da und dort Lücken, und mancher hätte gerne noch dies und und das gesehen. Aber einmal war der Raum beschränkt, und dann können wir nicht zeigen, was wir nicht besitzen. Darum wiederholen wir an dieser Stelle unsere Bitte: Wenn Ihnen beim Räumen alte Bilder, Bücher, Schriften, Gegenstände, auch noch so anscheinend unbedeutende, in die Hände kommen, denken sie ans Ortsmuseum! Wir sammeln ja nicht für uns selber.

7. Angesichts der grossen Arbeit, die uns die Schau verursachte und bei der wir uns auch der tatkräftigen und geschickten Mithilfe von Angehörigen der Kommissionsmitglieder erfreuen durften, war uns die Herausgabe einer „Mitteilung" nicht möglich. Doch ist eine solche in Vorbereitung.

Wiederholt konnten wir auch mit Auswahlen aus unserer Bildersammlung dienen, so bei einer der jetzt üblich gewordenen Klassenversammlungen, bei einer Veranstaltung der Zunft Höngg usw.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **22. Mai 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Zum Jubiläum des Samaritervereins. Der anmächelige Bericht über diese Feier in der vorletzten Nummer des „Höngger" musste in einem den Wunsch wecken, auch dabei gewesen zu sein. Aber man kann nicht überall mitmachen. Zudem bin ich ja gar nicht Mitglied. Man hat mich auch nie zum Beitritt eingeladen, und heute bin ich zu alt. Aber ein paar freundliche Erinnerungen hat mir der Bericht wachgerufen.

Der erste Samariterkurs wurde im Arbeitsschulzimmer des alten Schulhauses bei der Kirche durchgeführt. Ich war damals ein Sechstklässler, und weil ich in jenem Hause wohnte, überdies meine ältere Schwester Kursteilnehmerin war, musste ich regelmässig als Versuchsobjekt herhalten; ja, manchmal wurde ich noch aus dem Bett geholt. Gerne erinnere ich mich an all das Drum und Dran der Samariterei, das mich sehr interessierte, und ich denke besonders gern an den praktischen Leiter, Herrn Vaterlaus, der immer freundlich und mit nie erlahmender Geduld alle die verschiedenen Arten von Verbänden zu lehren verstand. Ich hatte nur Bedauern mit ihm, dass er einen so komischen Namen hatte, Vaterhaus hätte mir besser gefallen.

Besonders lebhaft erinnere ich mich auch jener ersten Feldübung auf dem Berg, an einem warmen Sommersonntag. Wir waren etwa ein Dutzend Buben, die sich als Opfer einer kriegerischen Handlung im Kappeliholz zu verteilen und uns durch möglichst vernehmbares Seufzen und Stöhnen bemerkbar zu machen hatten. Jeder trug eine Etikette, worauf seine Verwundung angegeben war. Ich selber hatte Säbelhiebe im Unterleib, während mein Kamerad in der Nähe einen Schlüsselbeinbruch erlitten hatte. Bald wurden wir von zwei barmherzigen Schwestern aufgefunden, „Schlüsselbeinbruch? Was ist jetzt das?" sagte die eine. Und die andere: „Du, das isch glaub amene gschämigen Ort. Chomm, mir überlönd dee de Herre". Und hurtig schlugen sie sich seitwärts in die Büsche. Nicht gar lange, so erschienen die „Herren", verbanden meinen Kameraden kunstgerecht um den Schultergürtel und schickten ihn Richtung Gottfried Wehrli, wo die erste Verbandsetappe war. Ich selber hatte den Vorzug, nachdem ich verbun-

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz:
Regensdorferstr./Limmattalstr.
56 69 71

Junge Frau **sucht Arbeit** zum
nähen u. flicken
auch ändern.
Telephon 56 68 04

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 42 72 30

Zu vermieten schönes
Eckzimmer
in ruhigem 2-Familienhaus, part. Zhzg., Badbenützung. 2 Min. von Tram und Post Höngg.
Telephon 56 70 27

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Gelernte Schneiderin übernimmt
Änderungen und Neuanfertigungen
Stucki, Lachenacker 18

Zu vermieten
Garage u. sonniges
möbl. Zimmer
auch einzeln, nähe Kempfhof.
Tel. 42 52 27

Metzgerei Schor
Limmattalstrasse 52 Telephon 56 77 94
empfiehlt sich stets für **prima**
Fleisch / ff. Wurstwaren
Prompte Lieferung ins Haus

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

den war, auf einer Tragbahre dorthin gebracht zu werden. Nachdem alle Blessierten eingesammelt waren, ging der Abtransport los. Die Marschfähigen voran unter Führung von Herrn Vaterlaus, die Schwerverletzten auf einem mit allerlei Bandagen und Strohwellen zurecht gemachten Leiterwagen, gezogen von zwei Gäulen, gings zuerst mit Halloh, später mit gespieltem Jammern und Wehklagen ins Dorf hinunter. Dort gab es Inspektion durch ein paar auswärtige Herren, viel Lob und wenig Tadel zur Aufmunterung.

Bei Wurst und Brot und einem Gläschen Höngger wurden bald alle Kranken und Leidenden wieder purlimunter. Man hatte damals keine Bedenken, auch Buben mit Wein zu „stärken". Vielleicht gab es darum zu jener Zeit keine Weissweinschwemme. Heute denkt man in diesem Punkt vernünftiger. rf.

Arbeiterschiessverein Höngg-Wipkingen. (Einges.) Bereits hat die Schiess-Saison 1954 begonnen. Mancher Wehrmann denkt mit einigem Unbehagen an die zu erfüllende Schiesspflicht. Von Woche zu Woche wird der Gang zum Schiesstand hinaus geschoben. Doch was nützt das? Einmal muss in den sauren Apfel gebissen werden. Darum frisch ans Werk! Folgt dem Ruf der jährlich an Euch ergeht: „Besucht die ersten Schiessübungen".

Der Arbeiterschiessverein Höngg-Wipkingen lädt jeden schiesspflichtigen Wehrmann ein, seinen Reihen beizutreten. Im ideal gelegenen, gedeckten Stand auf dem Hönggerberg wird das Schiessen zur Freude. Schwachen Schützen stehen ausgebildete Schützenmeister helfend zur Seite. Der Jahresbeitrag ist auf dem Minimum gehalten. Damit der Sonntag nicht unbedingt zur Erfüllung der Schiesspflicht benützt werden muss, haben wir genügend Samstage in unseren Schiessplan aufgenommen. Auch morgen Samstag, den 24. ds. findet eine Uebung statt. Wir heissen jedes bisherige, sowie neu eintretende Mitglied herzlich willkommen!

Dramatischer Verein Waidberg. (Eingesandt). Der Dramatische Verein Waidberg hielt am Samstag, den 27. März 1954 seine ordentliche Generalversammlung in der Mühlehalde ab. Unter dem Vorsitz des langjährigen Präsidenten Fritz Klemm nahm die Versammlung einen raschen Verlauf. Alle Traktanden waren bereits vom Vorstand in sorgfältiger Beratung vorgearbeitet worden. Im Vorstand waren verschiedene Aenderungen nicht zu umgehen. So trat nach bald 12-jähriger Amtsdauer der bewährte Präsident Fritz Klemm vom Amte zurück. An seine Stelle wurde Fritz Kuser einstimmig gewählt. Als Aktuar amtiert Max Sommer. Als Beisitzerin wurde neu aufgenommen Frau Marie Breitenmoser. Der Kassier E. Nyffenegger und der Materialverwalter Jak. Peyer wurden in ihrem Amte einstimmig bestätigt. In Anbetracht des Rücktrittes von Fritz Klemm der grossen Dank verdient, beantragte der Vorstand das scheidende Vereinsoberhaupt zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Unter grossem Beifall stimmte die Versammlung diesem Antrage zu. Wenn Fritz Klemm auch aus dem Vorstande ausscheidet, eine Zuversicht besteht: er bleibt der Regie weiterhin treu. Hat er doch den Verein zum heutigen Können geführt und war als guter Kamerad stets ein Vorbild. Im weiteren wurde beschlossen, dank des grossen Mitglieder-Zuwachses bereits im Herbst (31. Oktober und 7. November) mit einem neuen Stück („Bettel-Urschel") an die Oeffentlichkeit zu treten. Wir möchten heute schon unser geschätztes Publikum auf diese beiden Daten aufmerksam machen. Wir sind gerne bereit noch weitere Mitglieder in unsere Reihen aufzunehmen. Jeden Mittwochabend finden im Restaurant Mühlehalde unsere Proben statt.

Nachfolgend die Adressen der Vorstandsmitglieder: Präsident: F. Kuser, Limmattalstr. 329, Zürich 10; Aktuar: M. Sommer, Gutstr. 167, Zürich 3; Kassier: E. Nyffenegger, Maloyaweg 36, Zürich 9; Materialverw.: Jak. Peyer, Imbisbühlstr. 98, Zürich 10.

Strassensperrung. Wegen Geleisebauarbeiten ist das Teilstück der Limmattalstrasse von der Winzerstrasse bis zum Wartauweg vom 23. bis 28. April für den Fahrverkehr gesperrt. Der Zubringerdienst ist nur von der Winzerstrasse her gestattet. Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis Fr. 50.— zur Folge.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 25. April

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule fällt noch aus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre
Sonntagschule fällt noch aus

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 28. April, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.
Freitag, 30. April, 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelbetrachtung. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 avril

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte I. Cor. 2. 2. Cant. 76, 104, 303, 330.
Participation du choeur mixte
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 25. April

Weisser Sonntag — Tag der hl. Erstkommunion
07.00 Uhr Frühmesse
08.45 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Taufgelübdeerneuerung, Erstkommunion
11.00 Uhr Spätgottesdienst
17.00 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. April

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Oeffentl. Frageabend. Pred. K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 25. April

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 24. April, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. April 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. April 1954
Meisterschaftsspiele:
10.00 Uhr Höngg I — Lachen I in Höngg
08.15 Uhr Höngg Sen. — Brüttisellen 2
13.30 Uhr Altstetten Jun. B — Höngg Jun. B

Standschützen Höngg

Gewehr und Pistole:
24./25. April 1954: Bezirksschiessen im Albisgütli.
Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 25. April 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Zunft Höngg

Sechseläuten 1954

12.30 Uhr Mittagessen in der „Mühlehalde"
15.00 Uhr Abmarsch daselbst zur Teilnahme am Zug der Zünfte
19.00 Uhr Nachtessen in der „Kaufleuten"
21.00 Uhr Abmarsch zu den Zunftbesuchen
Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.
Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 23, Münstergasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 30. April 1954. 28. Jahrgang - **Nr. 31**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Höngg

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg.

An ihrer letzten Sitzung nahm die Pflege Kenntnis vom Ausscheiden verschiedener Lehrkräfte. Wegen Verehelichung treten zurück: die Kindergärtnerinnen Berta Künzle und Elisabeth Übelhart-Schmidt, sowie die Primarlehrerin Elisabeth Altorfer, während Primarlehrer Victor Bosshard sich in eine Landgemeinde wählen ließ. Altershalter treten in den Ruhestand die Primarlehrer Ernst Beck (46 Dienstjahre), Heinrich Gisler (49 Dienstjahre), Hans Kindlimann (49 Dienstjahre), Emil Kläui (46 Dienstjahre), Albert Sigrist (46 Dienstjahre) und die Kindergärtnerin Hanna Müller (40 Dienstjahre). Allen Zurücktretenden spricht der Präsident für die im Interesse der Jugend geleisteten großen Dienste den herzlichsten Dank aus.

Die Pflege bestätigte in ehrenvoller Wahl für eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren 18 Arbeitslehrerinnen und 36 Kindergärtnerinnen.

In zustimmendem Sinne nimmt die Pflege Kenntnis von den Ergebnissen der Promotionsprüfungen. 67 Primarschüler konnten nicht, 27 nur provisorisch befördert werden. Bei der 1. Sekundarklasse erfolgten 11 Nichtpromotionen und vier provisorische Beförderungen.

Die Haus- und Kreisämter werden für die neue Amtsdauer 1954/58 nach den Vorschlägen der Lehrerschaft bestellt.

Der Präsident gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in der abgelaufenen Amtsdauer, sowie über den Bezug neuer Schullokale und die erfolgten Wechsel im Lehrkörper.

Er gedachte des zwanzigjährigen Bestehens der heutigen Schulkreiseinteilung, welche 1933 zu nicht geringen Diskussionen in Verbindung mit der neuen Gemeindeordnung Anlaß gab. Seit 1933 hat die Bevölkerung im Schulkreis Waidberg um über 9000 Bewohner zugenommen; heute sind es nahezu 80 000 Einwohner. Die Zahl der Schüler für die 1.—6. Klasse hat sich um mehr als 1000 erhöht und es mußten 31 Klassen mehr gebildet werden. Die Zahl der Kindergartenschüler ist um rund 500 gewachsen, für welche zusätzlich 16 Kindergartenlokale beschafft wurden.

Zum Abschluß der Amtsdauer dankte der Präsident Dr. F. Zellweger allen Schulpflegern für ihre Arbeit im Dienste der Schule und unserer Jugend und gab der Hoffnung Ausdruck, daß recht wenige „schulmüde" geworden seien, obwohl das Amt eines Mitgliedes der Schulpflege eine beachtliche zeitliche Belastung mit sich bringt.

[redacted]

Ortsmuseum Höngg. Die Ortsgeschichtliche Kommission des V. V. H. teilt mit, daß das Ortsmuseum Höngg, Hohenklingenstraße 40, am kommenden Sonntag, den 2. Mai, geschlossen bleibt.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise", Höngg. Im Rahmen seines Exkursionsprogramms führt die „Meise" auch dieses Jahr ihre zur Tradition gewordene Höngg-gerberg-Exkursion durch. Anläßlich dieser Veranstaltung soll den Mitgliedern und Naturfreunden die Gelegenheit geboten werden, das verschiedenartige Leben und Geschehen innerhalb der einheimischen Vogelwelt kennen zu lernen. Die Führung hierzu übernehmen zwei fachkundige Leiter. Mitglieder, Naturfreunde und interessierte Jugendliche sind zu dieser Exkursion herzlich eingeladen. Besammlung Sonntag, den 2. Mai, 05.30, beim Meierhofplatz. Bitte Feldstecher mitnehmen.

[redacted]

Obstsäfte für jeden Geschmack. (Bp.) Die führenden schweizerischen Mostereien weisen heute einen sehr hohen Stand ihrer technischen Einrichtungen auf. Er gestattet ihnen, hochwertige Obstsäfte verschiedener Typen herzustellen und so den mannigfachen Wünschen der Verbraucher Rechnung zu tragen. Der scharfe Konkurrenzkampf auf dem nationalen Getränkemarkt zwingt die Obstverwertungsbetriebe, erstklassige Getränke anzubieten. Der seit dem zweiten Weltkrieg leider sehr große Rückgang des Süßmostkonsums — beim Gärmost war er weniger hoch — verlangt vermehrte Kraftanstrengungen seitens unseres einheimischen Mostereigewerbes, um von diesem verloren gegangenen Terrain für die verschiedenen unvergorenen Obstsäfte wenigstens einen Teil zurückzugewinnen.

Heute werden von den größeren Mostereien verschiedene vergorene und unvergorene Obstsafttypen geführt. Wir erinnern an sortenreine Apfelsäfte, wie Sauergrauech, Tobiäßler, oder an gemischte Säfte aus Aepfeln und Birnen, oder an Typen, bei denen die Gärung nicht vollständig vor sich gegangen ist. Wir weisen aber namentlich auch auf die neuzeitlichen alkoholfreien Obstsäfte hin. Neben dem landesüblichen Süßmost hat sich das Su-Sy bereits einen gewissen Abnehmerkreis errungen. Es handelt sich hier um ein Obstsaftkonzentrat mit Fruchtsaftzusätzen. Neuestens wird von einzelnen führenden Großmostereien ein trüber, naturreiner Obstsaft verkauft, der wie süßer Most ab Presse mundet und bestimmt sehr bald eine führende Rolle unter den alkoholfreien Obstsäften spielen wird. Technisch scheinen allerdings noch nicht alle Probleme gelöst zu sein. Doch das Produkt, das wir unlängst bei der bekannten Mosterei Zweifel, Zürich-Höngg, degustieren konnten, war hervorragend und man glaubte sich direkt in den Herbst versetzt, wenn der frische Obstsaft von der Presse läuft. Kein Wunder, daß in wenigen Tagen und Wochen eine stürmische Nachfrage nach diesem neuen unvergorenen Obstsafttyp einsetzte! Dieses Beispiel zeigt, daß für unsere Obstsäfte der Umsatz sich steigern läßt, wenn die Mostereien es verstehen, den Mosttrinkern das zu bieten, was sie wünschen.

KANTONALES

44. Zürcher kantonaler Schwingertag 1954 in Affoltern a. A. 27., event. 30. Mai. Dem Hauptort des Bezirkes Affoltern fällt dies Jahr die Ehre zu, den kantonalen Schwingertag durchzuführen, eine Veranstaltung, die alles Pompöse meidet und nur Bodenständigkeit in ihrem engern Kreise duldet.

Droben bei den Schulhäusern, eingebettet in einen landschaftlich prächtigen Rahmen, liegt der alle schwingtechnischen Aspekte erfüllende Platz. Für das Festplakat hat der Zürcher Künstler Carl Rüttimann ein Bild von besonderer Kraft und Schönheit geschaffen — zwei rassige Turnerschwinger im Hüftgriff —, das durch seine farbenprächtige Wirkung sicherlich allseitige Freude erwecken wird. Zwei große, volkstümliche Unterhaltungsabende werden dem geneigten Besucher allerlei Unterhaltsames bieten, und daß zu einem Schwingfest auch Jodler, Fahnenschwinger und Alphornbläser gehören, versteht sich von selbst.

Ein Besuch dieser Veranstaltung wird dem Freund alles Heimatlichen — in Verbindung mit einer Fahrt durch die blühende Landschaft — zweifelsohne schönste Eindrücke vermitteln.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 2. Mai:

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre

Sonntagschule:

10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 5. Mai, um 20.00 Uhr in der Kirche Höngg: Lichtbildervortrag von Hrn. Pfr. Hellstern, Leiter des Hilfswerks der evang. Kirchen der Schweiz. Thema: „Heimatlos im 20. Jahrhundert."

Donnerstag, den 6. Mai, um 14.30 Uhr im Sonnegg Höngg: Alterszusammenkunft.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche, 2. Mai:

Installation du pasteur Eindiguer.

09.30 h. Culte. Pasteurs Grin et Eindiguer. Cant. 77, 366, 401.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche

Vendredi, 15.00 h., à Samedi, 18.00 h.: Vente des Missions au Kirchgemeindehaus Enge (Bederstr.).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 2. Mai:

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Mai:

09.00 Uhr Predigt.
10.30 Uhr Sonntagsschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger H. Hauzenberger.
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 2. Mai:

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 9. Mai 1954, finden in unserer Kirchgemeinde folgende

Erneuerungswahlen

durch die Urne statt:

a) Erneuerungswahl der elf Mitglieder und des Präsidenten der Kirchenpflege;

b) Erneuerungswahl der fünf Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören. Das Stimmregister kann im Quartierbureau Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Mit Bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Zürich 10 und in Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretungen und Erleichterungen der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Zürich und Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 9. Mai 1954 um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses bei der Kirche Höngg.

Zürich-Höngg, den 29. April 1954.

Die Kirchenpflege.

Malerarbeiten
Jalousieladen
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 420936

Gesucht
per 1. Juli 1954 oder früher
Garage
Nähe Rebbergstrasse 53, Höngg
Tel. 56 69 51

Zu verkaufen
1 schwarze **Herrenhose, Weste mit Frack,** Gr. 48
1 **Uebergangsmantel**
Sich melden vormittags.
Ragettli, Ackersteinstr. 5

Anzeige und Empfehlung

Teile der geschätzten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung höfl. mit, daß ich das

Restaurant Wartau

am 1. April 1954 übernommen habe und bestrebt sein werde, aus Küche und Keller das Beste zu bieten.

Zum

Antrinket

am **Samstag, den 1. Mai,** lade ich die Einwohnerschaft freundlichst ein.

Familie H. Gasser.

Junge Frau **sucht Arbeit** zum
nähen u. flicken
auch ändern.
Telephon 56 68 04

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz:
Regensdorferstr./Limmattalstr.
56 69 71

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Sie finden bei mir für das Frühjahr eine schöne Auswahl in modernen
Damenjupes
aus Popeline-, Gabardine- und Wollstoffen zu vorteihaften Preisen. **Kein Laden.**
Anna Topow, Limmattalstr. 278, Part. r.



P144Z



Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Alleinvertretung

Zum Besuche der Privatkundschaft sind in der Stadt Zürich noch einige Gebiete für tüchtige Leute frei. **Alleinvertretung von Spezialbürsten und Hautpflegeprodukten.** Bewerber ohne Verkaufserfahrung mit Berufslehre werden bevorzugt. Es kommen auch geeignete Leute aus handwerklichen Berufen in Frage.

Bezahlter Einführungskurs zu interessanter Existenz.

Handschriftliche Offerten sind zu richten an die

JUST- Bürstenfabrik, Walzenhausen / AR

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Kägi W. Tel. 42 60 42

Verloren
karierte **Kinderjacke,** rot gefüttert, vom Wettingertobel bis Segantinistraße.
Metz, Tel. 56 62 12

Zu kaufen gesucht
Ein- ev. Mehrfamilienhaus
Offerten unter Chiffre **S. E. 51** an die Expedition.

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 30. April 1954 punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Hönggerberg-Exkursion

Sonntag, den 2. Mai, 05.30 Uhr, Besammlung beim Meierhofplatz. Leitung: Tr. Leutwyler. Jugendgruppe: K. Hafner,sen. Feldstecher mitnehmen.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Samariter-Verein Höngg

Dienstag, 4. Mai, 20.15 Uhr: Vortrag von Dr. med. Heyden, in der neuen Turnhalle Schlieren. Eintritt Fr. —.55.

Mittwoch, 12. Mai: Uebung im Schulhaus Bläsi B: Blutige Verletzungen.

Sportverein Höngg

Freundschaftsspiel:
Samstag, den 1. Mai, 15.30 Uhr:
Höngg Jun. A — Lauffen a. Neckar Jun.

Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 2. Mai:
15.15 Uhr Adliswil I — Höngg I.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 2. Mai 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schießplatz Hönggerberg.

Süessmoscht isch gsund!



Süssmost mit seinem wertvollen, natürlichen Fruchtzucker ist ein hochwertiges Getränk. Dank seiner Verträglichkeit ist er bei Gross und Klein beliebt. Süssmost mit Syphon oder Wasser verdünnt ist besonders durstlöschend. Familien kaufen am besten die vorteilhafte Literflasche.

Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt

Zweifel & Co., Mosterei, Höngg

SPZ 54 / Gallmann BSR

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 7. Mai 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 32

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Louis Rost †. Vergangenen Dienstag wurde Louis Rost-Notz auf dem Friedhof Hönggerberg zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene ist in Zürich-Unterstraß aufgewachsen und hat sich später die Frau aus einem alten Höngger Geschlecht auserkoren, womit er den Grundstein für sein Hönggertum legte, auf das er immer stolz war. Er siedelte zwar erst 1917 von Zürich nach Höngg über, wo er die Liegenschaft „alte Schmiede" bei der „Mühlehalden" erwarb und mit seiner Familie bis heute glückliche Jahre darin verlebte. Beruflich war Louis Rost ein anerkannt tüchtiger Photo-Chemigraph, der bis zum Abteilungschef avancierte; er ist sogar bis zu seinem Ableben für ganz heikle Fragen immer wieder zu Rate gezogen worden.

Wir in der Zunft verlieren in Louis Rost einen lieben Mitzünfter, der auch zu den Gründern gehörte. Er war ein aufgeschlossener Bürger, der seinen Mitmenschen mit Güte und einer ihm eigenen Fröhlichkeit begegnete. Er war kein Trübsalbläser; ich glaube, wie selten einer ist er immer mit frohem Mut an die ihm vom Leben gestellten Aufgaben herangetreten. Wir ehren sein Andenken! r.

Sammlung für die Kinderkrippe. Im Laufe der nächsten Wochen wird, wie in den Vorjahren, in unserem Quartier eine Haussammlung zugunsten der Kinderkrippe Höngg durchgeführt. Wer kennt sie nicht, die Kinderkrippe an der Limmattalstraße? Bestimmt ist schon jeder einmal dem großen Kinderwagen begegnet, mit dem die Kleinsten an sonnigen Tagen spazieren geführt werden. Wie manche besorgte Mutter ist schon darüber von ganzem Herzen froh gewesen, daß sie ihre schutzbedürftigen Kleinsten unserer Krippe anvertrauen durfte.

Die Sammlerinnen werden allen Freunden des Krippenwerkes den Jahresbericht 1953 überreichen und hoffen zuversichtlich, überall offene Türen und gebefreudige Hände zu finden.

Der Frauenverein Höngg, der den Krippenbetrieb überwacht, dankt allen Spendern heute schon für ihr Entgegenkommen. Er ist nach wie vor fest davon überzeugt, daß das, was man den Kleinsten in ihrer frühesten Jugend an Liebe und Pflege zukommen läßt, der ganzen Bevölkerung einst zugute kommen wird. Mögen sich den bisherigen Gönnern dieses Fürsorgewerkes in unserem aufstrebenden Quartier recht viel neue Geber und Geberinnen anschließen!

Die Krippenkommission
des Frauenvereins Höngg.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 9. Mai 1954, finden statt:

1. Gemeindeabstimmung über den Beitrag an das Säuglings- und Mütterheim Pilgerbrunnen;

2. Wahlen: Erneuerungswahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Bezirksgerichtes. Ersatzwahl für einen Ersatzmann des Bezirksrates für den zurückgetretenen Dr. Hansjörg Truninger, Sekretär, in Zürich 6. Erneuerungswahlen der Schulbehörden: a) der Mitglieder der Zentralschulpflege; b) von weiteren je 37 Mitgliedern der Kreisschulpflegen (§ 51, lit. b, des Zuteilungsgesetzes und Artikel 83 der Gemeindeordnung); c) der fünf Präsidenten der Kreisschulpflegen, im Schulkreis Glattal Neuwahl für den zurückgetretenen Arnold Achermann. Da die Präsidenten der Kreisschulpflegen von Amtes wegen Mitglieder der Zentralschulpflege sind (Artikel 81, Absatz 2, der Gemeindeordnung) muß ihnen auch als Mitglied der Zentralschulpflege gestimmt werden, sonst ist der ganze Stimmzettel ungültig. Dagegen ist dem Präsidenten als Mitglied der Kreisschulpflege nicht zu stimmen. Erneuerungswahlen der Notare: Zur Wählbarkeit als Notar ist außer der bürgerlichen Handlungsfähigkeit und der Stimmberechtigung der Besitz eines Fähigkeitsausweises des Obergerichtes erforderlich. Im übrigen wird auf das Gesetz betreffend die Organisation der Notariatskanzleien verwiesen.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmung und der Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung vom 18. Februar 1932 über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.



Muttertag 1954. In verdankenswerter Weise haben sich der Musikverein „Eintracht" und der Männerchor Höngg auch dieses Jahr wieder bereitgefunden, den Muttertag mit einem Ständchen zu ehren. Die beiden Vereine werden sich am kommenden Sonntag 10.15 Uhr (nach dem Gottesdienst) bei der Kirche abwechslungsweise hören lassen.

Es ist zu hoffen, daß die Darbietungen bei der Bevölkerung die verdiente Beachtung finden werden.

[redacted]

Straßensperrung. Wegen Grabarbeiten ist die Holbrigstraße ab 3. Mai für den Fahr- und Fußgängerverkehr während ca. 14 Tagen gesperrt.

Die Limmattalstraße ist ab 4. Mai während ca. 3 Monaten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibuße bis Fr. 50.— zur Folge.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg

Sonntag, den 9. Mai 1954:
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Rippmann.
08.00 Uhr Frühkinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, 12. Mai 1954, 20.15 Uhr: Abendpredigt in der Kirche Höngg. Pfr. Berger. Thema: 3. Gebot (Mißbrauch von Gottes Name).

Freitag, 14. Mai 1954, 20.10 Uhr: Bibelbetrachtung im Kirchgemeindehaus Oberengstringen. Pfr. Ramp.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche, 9. Mai 1954:
09.30 h. Culte Pasteur Leu, pasteur en France
Cant. 76, 259, 136, 400.
Collecte en faveur de la Société Centrale d'évangélisation de France.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
11.00 h. Culte de jeunesse
10.45 h. Ecole du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 9. Mai 1954:
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. Mai 1954:
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell.
Montag, 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Familien-Gottesdienst; Jugendtagsfeier der Sonntagsschule und Gemeinde. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 9. Mai 1954:
14.30 Uhr Konferenz in Schlieren.
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 8. Mai 1954, nachm. 14.00—17.00 Uhr, Schießübung.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 9. Mai 1954, 10.15 Uhr: Offizielles Promenadenkonzert bei der Kirche Höngg (Muttertag) mit dem Männerchor Höngg.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die unterzeichneten politischen Parteien und der Kirchgemeindeverein unterbreiten den stimmberechtigten Kirchgenossen für die Wahl der kirchlichen Behörden folgende gemeinsame Vorschläge:

Kirchenpflege:

Boßhard Jakob, Landwirt	bisher
Bühler Walter, Dr. jur., Bezirksgerichtspräsident	bisher
Bührer Hermann, Forstingenieur	bisher
Burk Carl, Kanzleisekretär	bisher
Döbeli Huldreich, Architekt	bisher
Huber Gottfr., Assistent d. Straßeninspektorates	bisher
Meier Emil, Angestellter, Oberengstringen	bisher
Meili Heinrich, Dr. jur., Amtsvormund	bisher
Stadler Hermann, Versicherungsbeamter	neu
Wolfensberger Gottlieb, Kaufmann	bisher
Wunderlin Siegfried, Sekundarlehrer	bisher

Präsident der Kirchenpflege:

Bühler Walter, Dr. jur., Bezirksgerichtspräsident	bisher

Rechnungsprüfungskommission:

Alther Ernst, Zimmermann	bisher
Bösch Otto, Kaufmann	bisher
Fleischmann Fritz, Kreisbureauchef	bisher
Salzmann Fritz, Dr. ing.	neu
Solenthaler Karl, Zimmermeister, Oberengstringen	bisher

Präsident der Rechnungsprüfungskommission:

Fleischmann Fritz, Kreisbureauchef	bisher

Wir ersuchen die Wähler um Unterstützung dieser Vorschläge und um zahlreiche Beteiligung am Wahlakt.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Höngg
Demokratische Partei Höngg
Evangelische Volkspartei Höngg
Landesring der Unabhängigen Höngg
Sozialdemokratische Partei Höngg
Kirchgemeindeverein Höngg
Bürgerlicher Gemeindeverein Oberengstringen
Landesring der Unabhängigen Oberengstringen
Sozialdemokratische Partei Oberengstringen

Notariatskreis Höngg

Bestätigungswahl des Notars

vom 9. Mai 1954

Den Stimmberechtigten wird der bisherige Amtsinhaber

PAUL ISLER

zur ehrenvollen Wiederwahl als Notar empfohlen.

Die Parteien und Gruppen der beteiligten Gemeinden und des Quartiers Höngg:

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
Bürgerliche Gemeindevereine
Christlichsoziale Partei
Demokratische Partei
Evangelische Volkspartei
Freisinnige Partei
Gewerbeverband Regensdorf
Landesring der Unabhängigen
Landwirtschaftlicher Verein Regensdorf
Sozialdemokratische Partei

Dauermieter sucht
Weekendhäuschen
auf Stadtgebiet, abseits des Verkehrs.
Postfach 127, Zürich-Höngg

Gesucht
2-3 Zimmer-Wohnung
von zwei alleinstehenden, ruhigen Damen.
Tel. 56 78 35

Diplomierte
Kinderschwester
Sprachkenntnisse, **sucht Stelle** zu Kleinkind ab August.
Lia Olivier b. Rutz, Tobeleggstr. 14

Suche Frau zum Putzen
für Freitag nachmittag oder Samstag morgen.
Tel. 56 79 81

Alleinvertretung

Zum Besuche der Privatkundschaft sind in der Stadt Zürich noch einige Gebiete für tüchtige Leute frei. **Alleinvertretung von Spezialbürsten und Hautpflegeprodukten,** Bewerber ohne Verkaufserfahrung mit Berufslehre werden bevorzugt. Es kommen auch geeignete Leute aus handwerklichen Berufen in Frage.

Bezahlter Einführungskurs zu interessanter Existenz.

Handschriftliche Offerten sind zu richten an die

JUST - Bürstenfabrik, Walzenhausen / AR

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47
Dr. Edmund Eckert Tel. 26 06 03

Männerchor Höngg

Gesangprobe
heute Freitag, den 7. Mai 1954, punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Ständchensingen
Sonntag, den 9. Mai 1954. Besammlung punkt 9 Uhr bei der Mosterei Zweifel, Regensdorferstraße. Anschließend Platzkonzert mit dem Musikverein „Eintracht" bei der Kirche Höngg. Bitte alle Sänger pünktlich und vollzählig!
Der Vorstand.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag und Sonntag, den 8. und 9. Mai 1954, **kantonale Exkursion** ins Limmattal, nach Spezialprogramm.

Standschützen Höngg

Schießübung (Pistole):
Sonntag, den 9. Mai 1954, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schießplatz Hönggerberg.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 12. Mai 1954, 20.00 Uhr, im Schulhaus Bläsi B: Blutige Verletzungen.

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzluft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 9. Mai 1954, finden in unserer Kirchgemeinde folgende

Erneuerungswahlen

durch die Urne statt:

a) Erneuerungswahl der elf Mitglieder und des Präsidenten der Kirchenpflege;

b) Erneuerungswahl der fünf Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrecht stehenden, in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelischen Landeskirche angehören. Das Stimmregister kann im Quartierbureau Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Mit Bezug auf die Abstimmungslokale und -zeiten in Zürich 10 und in Oberengstringen, sowie hinsichtlich Stellvertretungen und Erleichterungen der persönlichen Stimmabgabe gelten die Bestimmungen wie bei den politischen Gemeinden (Zürich und Oberengstringen), auf deren Publikationen verwiesen wird

Die Ermittlung der Wahlergebnisse erfolgt am 9. Mai 1954 um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses bei der Kirche Höngg.

Zürich-Höngg, den 29. April 1954.

Die Kirchenpflege.

Gesucht per 1. Juli 1954 od. früher **Garage.**
Nähe Rebbergstraße 53, Höngg. Telephon 56 69 51

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz:
Regensdorferstr./Limmattalstr.
56 69 71

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 14. Mai 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Alterssiedlung an der Gsteigstraße. Zur Beschaffung weiterer Wohnungen für Betagte wurde ein Vorprojekt für eine Alterssiedlung auf städtischem Land an der Gsteigstraße ausgearbeitet. Auf dem zur Verfügung stehenden Areal könnten 24 Einzelzimmer- und 3 Zweizimmerwohnungen geschaffen werden. Die vom Hochbauamt errechneten ungefähren Kosten betragen 500,000 Franken. Nach Abklärung allfälliger Erweiterungsmöglichkeiten wird das Projekt vom städtischen Hochbauamt weiter bearbeitet.

Sportverein. Resultate vom 9. Mai: Juventus I — Höngg I 1:3; Höngg Jun. B — Engstringen Jun. B 1:0. Dieses besonders für Juventus sehr bedeutungsvolle Spiel endigte mit einem verdienten Sieg der Höngger. Besonders in den ersten 20 Minuten war Höngg klar überlegen und die 2:0 Führung absolut verdient. Noch vor der Pause konnte Juventus mittels Händeelfmeter ein Tor aufholen und dieses Resultat blieb bis ca. 3 Minuten vor Schluss bestehen, bevor das dritte Tor und damit die endgültige Siegsicherung unter Dach gebracht war. — Die B-Junioren schlossen ihre Meisterschaft mit einem dritten aufeinanderfolgenden Sieg gegen Engstringen ab und haben damit bewiesen, dass auch sie zu spielen verstehen. — Am nächsten Sonntag fällt in unserer 2. Liga-Gruppe die Entscheidung um den Titel mit den Spielen Höngg-Horgen und Lachen-Wädenswil. Wenn auch unsere Mannschaft nicht mehr um die Spitze kämpft, so ist sie doch bestrebt, ihren derzeitigen 5. Rang in den restlichen drei Spielen noch zu verbessern und wird daher alles versuchen, dem Spitzenreiter Horgen ein Schnippchen zu schlagen. Das Spiel findet am Sonntagvormittag um 10.15 Uhr statt. — Die Junioren A nehmen am Samstag/Sonntag am 27. Kickers-Turnier in Luzern teil und hoffen, dass ihnen zu den schweren Gruppenspielen auch Göttin Fortuna zulächelt. fl.

[redacted]

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Notarwahl. Bei einem absoluten Mehr von 670 Stimmen ist im Notariatskreis Höngg der bisherige Amtsinhaber Herr Paul Isler mit 1272 Stimmen wiedergewählt worden. Vereinzelte Stimmen 44.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Bei der am 9. Mai 1954 stattgehabten Erneuerungswahlen der 11 Mitglieder der Kirchenpflege und des Präsidenten erhielten Stimmen und sind gewählt: 1. Bosshard Jakob, Landwirt 455; 2. Bühler Walter, Dr. iur., Bezirksgerichtspräsident 476; 3. Bührer Hermann, Forstingenieur 433; 4. Burk Carl, Kanzleisekretär 438; 5. Doebeli Huldreich, Architekt 430; 6. Huber Gottfried, Assistent des Strasseninspek. 431; 7. Meier Emil, Angestellter 434; 8. Meili Heinrich, Dr. iur., Amtsvormund 430; 9. Stadler Hermann, Versich'beamter 308; 10. Wolfensberger Gottlieb, Kaufmann 440; 11. Wunderlin Siegfried, Sekundarlehrer 445. Präsident Dr. Walter Bühler 452.

Schulpflegewahlen. Am Sonntag waren in der Stadt Zürich die Schulbehörden (Zentralschulpflege, 5 Kreisschulpflegen und die 5 Kreisschulpräsidenten) neu zu bestellen. Die bürgerlichen Parteien, der Landesring der Unabhängigen und die Sozialdemokratische Partei hatten auf Grund des freiwilligen Proporzes eine gemeinsame Wahlliste ausgearbeitet, wobei sie sich aber von der Partei der Arbeit distanzierten und ihre neun Kandidaten nicht aufführten. Der Urnengang ergab nunmehr die Wahl aller Kandidaten ausser den neun Vertretern der PdA. Für diese neun Mandate ist eine Nachwahl zu treffen.

An der **Gemeindeabstimmung** vom 9. Mai 1954 über den Beitrag an das Säuglings- und Mütterheim Pilgerbrunnen wurde die Vorlage mit 32 065 Ja gegen 2 139 Nein angenommen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 16. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger
08.00 Uhr Frühkinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **22. Mai 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.
Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Sonntagschule:
10.15 und 11 Uhr: im Schulhaus Bläsi A
10.15 Uhr im Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.20 Uhr Kinderlehre
11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 19. Mai 1954, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 21. Mai 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Die Schriftstellerin Olga Meyer erzählt aus ihrer Arbeit.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 mai

09.30 h. Culte Pasteur Maurice Ray, de Lausanne
Texte Deut. 8/1-20. Cant. 120, 225, 277, 288.
09.30 h. Garderie d'enfants
11.00 h. Culte de jeunesse
14.45 h. Séance de jeunesse au Zürichberg, rendez-vous à l'Eglise.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 16. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. Mai

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 16. Mai

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. Mai 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag/Sonntag, den 15./16. Mai 1954
Kickers-Juniorenturnier in Luzern (Junioren A)
Sonntag, den 16. Mai 1954
Meisterschaftsspiel:
10.15 Uhr Höngg I — Horgen I in Höngg

Jugendlich

Jugendliches, beschwingtes Gehen in den eleganten, herrlich weichen Fretz-Sommerschuhen! Und das Schönste ist, dass sie zu solch niedrigen Preisen erhältlich sind!



Rindbox beige
Grösse 36–42

Art. 758.21.21 **14.80**

in Wildleder schwarz
Fr. **17.80**

Fretz

Art. 708.22.13
17.80
Novo schwarz, rot und beige

17.80
Art. 708.21.30
Box schwarz, Sportcalf rot und beige Nubuk weiss

Diese Modelle erhalten Sie nur bei uns!

Dosenbach Höngg Limmattalstrasse 131

Tag- u. Nachtbetrieb

Höngger TAXI

Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.

42 77 88

Lastauto mit Kipper

Möbeltransporte

Zu vermieten per 1. Juni

Garage

Limmattalstr. 72
Telefon 56 78 12

Calida

Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein

Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Oberengstringen

Dorfzentrum per 1. Juli komfortable

3-Zimmerwohnungen

Zins ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau

Auskunft: Telefon 25 43 10 oder 25 40 48

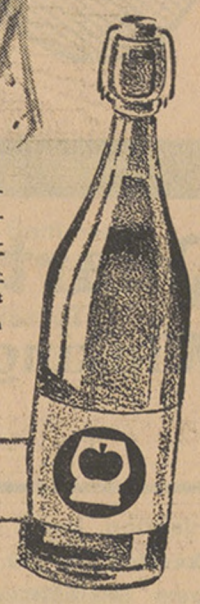
Ein Hochgenuss...



Ein Hochgenuss für den Kenner, ist ein vergorener Obstsaft. Er wählt die in Flaschen abgezogenen vorzüglichen Qualitäten, sei es einen Spezial-Apfelsaft oder einen gemischten Obstsaft. Deren herrliches, fruchtiges Aroma begeistert und befriedigt die verwöhntesten Gaumen. Ein Versuch wird es bestätigen.

Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt

Zweifel & Co., Mosterei, Höngg



Rud. Platter MALERMEISTER

Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Alleinvertretung

Zum Besuche der Privatkundschaft sind in der Stadt Zürich noch einige Gebiete für tüchtige Leute frei. **Alleinvertretung von Spezialbürsten und Hautpflegeprodukten.** Bewerber ohne Verkaufserfahrung mit Berufslehre werden bevorzugt. Es kommen auch geeignete Leute aus handwerklichen Berufen in Frage.

Bezahlter Einführungskurs zu interessanter Existenz.

Handschriftliche Offerten sind zu richten an die

JUST-Bürstenfabrik, Walzenhausen/AR

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Thalmann-Taxi

Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr./Limmattalstr.
56 69 71

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82
Heinrich Briner Tel. 56 71 16



Ein Urteil:

«Ich schätze die **Su-sy** Getränke vor allem als angenehme Durstlöscher und habe festgestellt, je grösser der Durst, umso mehr spürt man, wie nachhaltig ein gut gekühltes Su-sy Fruchtsaftgetränk erfrischt und belebt.»



Su-sy

die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht in kleines, gutes **Couture-Atelier** **Arbeiterin** auf Tailleur und Flou, daselbst per sof. od. später eine gute **Ausbildungs-Tochter**
Telefon 56 78 12

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu vermieten per sofort **möbliertes** od. **unmöbliertes**

Zimmer

Bad, Zentralh., ev. Küchenanteil
Telefon 56 61 97

Herrliche Badeferien

an der
schönen Adria (Ital.)
in
Milano-Marittima (Cervia) Cesenatico - Bellaria Igea-Marina (Rimini).

Auskunft und Prospekte durch
E. Schmidhauser
Zürich 10/49, Imbisbühlstr. 10
Tel. 56 80 47 v. 12.15-13.15 u. 18.30-21

Malerarbeiten Jalousieladen

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 42 09 36

Es empfiehlt sich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Rest. „Wartau".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Turnerischer Vorunterricht:

Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 16. Mai 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg. (Vorübung Feldschiessen).

Schießübung (Pistole):

Samstag, den 15. Mai 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 16. Mai 1954: **Morgenexkursion** an den **Katzensee.** Abmarsch ab Meierhofplatz 05.30 Uhr.

Zimmer **möbliert** od. **unmöbl.** für ruhige Angestellte, tagsüber abwesend, nähe Wartau, per 1. Juni **gesucht**
Telefon 56 74 81



Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 21. Mai 1954. 28. Jahrgang - Nr. 34

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Oskar Geering †. Vergangene Woche ist der älteste Bürger und Einwohner des Rütihof-Höngg, Oskar Geering, einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer gefallen. Der noch rüstige und initiative 80-jährige benützte zu seinen Ausgängen immer noch ein Motorvelo, das ihm dann auf einer Fahrt in die Stadt zum Verhängnis wurde. Oskar Geering war ein Mann von altem Schrot und Korn mit rauher Schale, jedoch mit gutem Kern. Der Verstorbene war im Gegensatz sonst bäuerlicher Wesensart sehr fortschrittlich gesinnt und hat neuzeitliche Bestrebungen mit Interesse verfolgt. Schon um die Jahrhundertwende hat er neben seinem landwirtschaftlichen Heimwesen eine Kiesgrube betrieben und eines der ersten Transportauto dazu benützt. Er hat sich damals auch gegen eine Bestimmung der Bürgernutzungsstatuten, die nutzungs- und nichtnutzungsberechtigte Bürger vorgesehen hatte, aufgelehnt. Die ehemaligen Bürger der Zivilgemeinde Rütihof hatten kein Nutzungsrecht, was Geering veranlasste mit einer staatsrechtlichen Beschwerde an das Bundesgericht zu gelangen, mit der er Recht bekam und es von da ab nicht mehr Bürger zweierlei Rechtes gab. Ferner war Geering Hauptinitiant der vor dem ersten Weltkrieg im Rütihof durchgeführten Melioration und Güterzusammenlegung. Der Schreibende erinnert sich noch lebhaft daran, wie Oskar Geering damals mit Ueberzeugung und Begeisterung für das Werk eingetreten ist. Es war für jene Zeit ein gewagtes Unternehmen und auch deshalb beachtenswert, weil es eine der ersten Güterzusammenlegungen im Kanton Zürich war. Im Zusammenhang mit dem Ableben dieses Sprosses aus dem Geschlechte Geering dürfte es auch nicht uninteressant sein, zu wissen, dass schon im Jahre 1586 ein Vorfahre, Heinrich Geering von Rümlang, den Rütihof käuflich übernommen hat. Bis Anfangs des 18. Jahrhunderts bildete dieses Geschlecht die einzigen Bewohner und Besitzer dieser Gegend und sogar noch bis heute ist ein grosser Teil des dortigen Grundbesitzes Eigentum der Familien Geering. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass man es bei dieser urwüchsigen Abstammung mit einem ausgeprägten Schlage, wie es beim Verstorbenen der Fall war, zu tun hatte. Nicht umsonst haben die Rütihofer es verstanden sich schon in früheren Zeiten überspannten Forderungen damaliger Gerichtsherren zu erwehren und sich mit Erfolg auf ihre angestammten Rechte zu berufen.

Der Rütihof war bis weit in das 19. Jahrhundert hinein noch eine selbständige Zivilgemeinde und man sagte spasshaft, dass in jedem Haus ein Gemeinderat wohne. Seither hat sich vieles geändert, aber der Rütihof hat seine Eigenart doch noch am Besten bewahrt und wir können nur den einen Wunsch haben, dass dieses ländliche Juwel samt seiner Bauernsame noch lange erhalten bleibe. r.

Lichtbildervortrag. (Einges.) Die grosse Aufgabe der heutigen Generation ist die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit. Es ist dies eine Aufgabe, die ausnahmslos jedem Bürger gestellt ist und für die sich auch der Schweiz. Verband Evangelischer Arbeiter und Angestellter mit allen Kräften einsetzt.

Der SVEA ist eine Gewerkschaftsorganisation, die ihre Tätigkeit aus den Prinzipien des Evangeliums herleitet und die nach dem Wort: „Einer trage des andern Last" für sozialen Ausgleich und Gerechtigkeit im Wirtschaftsleben einsteht. Er versteht darunter: „Gerechte Löhne und Preise, gesamtarbeitsvertragliche Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, Ausbau der Sozialversicherung und der Arbeitergesetzgebung usw.". Wir rufen daher alle Arbeitnehmer, Frauen und Männer, auf, bei dieser Arbeit mitzuhelfen.

Die Sektion Höngg veranstaltet am Sonntag, den 30. Mai 1954, abends 19.30 Uhr in der Kirche Höngg einen Lichtbildervortrag von Ernst Meier, Adliswil, über das Thema: „Meine Reise in das Urwaldspital von Dr. Albert Schweitzer in Lambarene". (Siehe Inserat). — Der Name Albert Schweitzer ist heute für alle ein Begriff geworden. Die Anerkennung durch die Weltöffentlichkeit durfte der Urwalddoktor durch die Verleihung des Friedens-Nobelpreises erfahren. Ernst Meier, der längere Zeit im Urwaldspital war, wird in anschaulicher Weise über den grossen Arzt und Menschenfreund erzählen. 150 selbst gemachte Bilder ergänzen die interessanten Ausführungen.

Klassenzusammenkunft der 94er. Die seinerzeitige Bemühung unserer Initiantinnen Rösy Brändli und Idy Fischer haben sich gelohnt. Ueber das letzte Wochenende trafen sich die 94er unter der Aera Lehrer Hiestand und Frei zum drittenmal. Am Samstag eingeleitet mit einer Dampferfahrt auf die Au, wurde am Sonntag das Programm mit einem geschlossen besuchten Gottesdienst in unserer heimeligen Dorfkirche eingeleitet, an den sich ein Rundgang durch das Dorf mit Besichtigung des neuen Heims unseres Xaver Walder und ein Höhenmarsch über das Kappenbühl, der uns eindrücklich die Entwicklung unseres Dorfes vor Augen führte, anschloss. Nach einem währschaften Mittagessen in der „Mühlehalde", eingeleitet mit einer Begrüssung durch unseren Organisator Jean Gloor und betreut vom schneidigen Tafelmajor Wilfried Kägi, kamen noch so recht die Höngger aus dem 19. Jahrhundert zum Durchbruch. Der Zwischenbesuch im Ortsmuseum erinnerte uns wieder lebhaft an unser liebes, altes Höngg. Seit unserm Schulaustritt 1909 bis heute haben wir 13 weibliche und 13 männliche Mitschüler durch Tod verloren. Wir schlossen unser Jubiläum mit der festen Zuversicht auf ein Wiedersehen: hie 1894, hie Höngg!

5. Tag der Handharmonika. (Eing.) Am 15. Mai marschierten ca. 14 Clubs mit flotter Marschmusik aus allen Richtungen kommend dem Bürkliplatz zu. Auch der Handharmonika-Club Höngg unter der bewährten Leitung von Robert Neeracher, nahm an diesem Sternmarsch teil. Punkt 14.10 Uhr marschierte man von der „Mühlehalde" ab, durch die Limmattalstr. zum Kempfhof und per Tram zum Bahnhofquai. Anschliessend Marsch durchs Neumühlequai, Limmatquai (wo der Dirigent mit einem kleinen Bouquet Montreux-Narzissen begrüsst wurde), Münsterbrücke, Bürkliplatz. Der Wettergott hatte gutes Einsehen und liess die Schleusen geschlossen. Um 15.30 Uhr begann die Marschmusikdemonstration. Alle 2 Min. marschierte ein Club nach dem andern durch das Stadthausquai, das auf beiden Seiten dicht von Zuschauern umsäumt war, bis zum Münsterplatz. Nach dem 4 Uhr-Schlag der Fraumünsterkirche begann das Gesamtspiel von ca. 1000 Spielern, unter der Leitung von W. Al. Dobler. Es wurden 3 Stücke vorgetragen, darunter das Präludium in C v. Curt Mahr. Dass die Produktionen guten Anklang fanden bezeugte der grosse Beifall der unübersehbaren Zuschauermenge. Herr Stadtrat Albert Sieber, der auch dieses Jahr wieder das Ehrenpatronat übernommen hatte, hielt eine markante Ansprache. Anschliessend an dieses Monstre-Konzert, und nach einer willkommenen Zwischenverpflegung auf dem Bürkliplatz, wurden die Junioren mit einem Kinderball in der Tonhalle belohnt. Das Gala-Konzert im grossen Tonhallesaal, an dem wiederum Originalwerke für Handharmonika-Orchester zur Aufführung gelangten, war ebenfalls ein voller Erfolg. Im anschliessenden, gemütlichen Teil, der bis zum Morgengrauen dauerte, sorgten zwei rassige Tanzkapellen für gute Unterhaltung.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **26. Juni 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.
Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 23. Mai

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Donnerstag, den 27. Mai (Auffahrt)
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Donnerstag, den 27. Mai (Auffahrt)
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Frühjahrsausflug am Auffahrtstag, 27. Mai

13.00 Uhr Besammlung beim Bahnhof Stadelhofen zum Ausflug nach Boldern. Vortrag von Pfr. D. R. Lejeune, Zürich: „Die beiden Blumhardt, Vater und Sohn". (Auskunft Tel. 11).

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 mai

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Actes 2: 44. Cant. 88. 277, 118, 384.
10.30 h. Assemble générale
09.30 h. Garderie d'enfants / 11.00 h. Culte de jeunesse

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



Handharmonikas diatonisch ab Fr. 182.—
chromatisch ab Fr. 333.—
Miet-Instrumente, Noten, Album etc.
Unterricht diatonisch u. chrom. Anmeldungen jederzeit

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) Telefon 56 71 78

Ihr Braut-Bouquet
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 104 **Tel. 56 64 60**

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Auto-Reparaturwerkstätte
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Foto
Meine Spezialitäten:
Hochzeitsaufnahmen
Familienbilder
Gruppenfotos
Sorgfältige und preiswerte Ausführung
TEL. 56 81 28 *Jenschmid* BLÄSISTR. 29 · ZÜRICH 49

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.
Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen
Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei
Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas
Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Schlosserei **G. SCHMID**
Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40
Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Rud. Platter MALERMEISTER
Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten
Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

TAXI JUNG

42 11 88
Standort: Meierhofplatz

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen
Donnerstag, den 27. Mai: Fest Christi Himmelfahrt
Gottesdienst wie am Sonntag / 20.00 Uhr Maiandacht

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
10.30 Uhr Sonntagsschule
17.00 Uhr Jugendtagfeier der Sonntagsschule und Gemeinde; Ansprache Prediger H. Hauzenberger
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Donnerstag, den 27. Mai (Auffahrt)
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 23. Mai 1954, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!
22./23. Mai: Eidg. Feldschiessen in Dübendorf. — Für Sektionen rechts der Limmat.

Männerchor Höngg

Freitag, den 28. Mai 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10
Sonntag, den 23. Mai 1954, ca. 13.00 Uhr: Limmattaler Musiktag in Weiningen. Event. Verschiebung auf 27. Mai 1954.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 2. Juni 1954, 20.00 Uhr: Uebung im Schulhaus Bläsi B. Transporte mit Improvisationen.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 23. Mai 1954: **Meisterschaftsspiel**
10.15 Uhr Höngg I — Uster I in Höngg
Freundschaftsspiel:
08.30 Uhr Höngg Senioren — Neue Post Wiedikon
Für den Weltmeisterschafts-Final in Bern vom 4. Juli sind noch einige Stehplatz-Eintrittskarten frei. Telephon 56 74 92.

Standschützen Höngg

22./23. Mai 1954: **Feldschiessen in Oberengstringen.**

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.		(im Schulhaus Lachenzelg)
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle.

Wissen Sie schon,

dass wir unseren Rayon Herrenwäsche mit ganz besonderer Sorgfalt pflegen?

Herrenhemden
Popeline, Resisto und Diamant, modern in Schnitt und Farbe **19.80 35.80**

Polohemden
Multiform, zum offen und geschlossen tragen **25.80 15.50**

Krawatten
in Dessins die das Wählen zur Freude machen **12.80 3.50**

Unterwäsche
führen wir nur in den bekanntesten Marken die Ihnen Gewähr bieten, das Beste gekauft zu haben.

Bonneterie *Martin*
Röschibachstr. 73
bei der Nordbrücke
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Auf unsere Sparkarten vergüten wir Ihnen 5% in bar.
Der Weg zu MARTIN ist auch für Sie nah und lohnend.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon 42 69 74 / 24 31 77

Das FRAUENHAAR

ist das wichtigste und auffallendste Attribut weiblicher Schönheit. Es leidet häufig durch unsachgemässe Behandlung beim Dauerwellen und Färben, es entstehen dadurch kranke, brüchige, stumpfe u. verkümmerte Haare die regeneriert werden müssen. Ebenso wichtig ist eine fachmännische Schnitttechnik, soll daraus eine gepflegte, natürliche Frisur entstehen, die die Frau selbst kämmen kann. Dies besorgt man bei

A. Vock *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

SANITÄRE INSTALLATIONEN
Zentralheizungen Reparaturen

W. ERMEL dipl. Installateur
Ackersteinstr. 197 Telefon 56 78 35

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Metzgerei Schor
Limmattalstrasse 52 Telephon 56 77 94

empfiehlt sich stets für **prima**
Fleisch / ff. Wurstwaren

Prompte Lieferung ins Haus

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und
Telephon-Anlagen

Jetzt Matratzen aufarbeiten lassen

Verlangen Sie unverbindlich Kostenvoranschlag

Alfr. Röthlisberger
Sattler / Tapezierer
Limmattalstrasse 142 / Telephon 56 74 57

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Thalmann-Taxi
Standplatz:
Regensdorferstr.-/
Limmattalstrasse
Schwarzenbachweg 19
56 69 71

APARTE, MODERNE *Blusen*
in allen Stoffarten

Unterwäsche für Damen und Herren in der bekannten Qualitätsmarke „JSA"

Strümpfe in allen Preislagen empfiehlt

Frau Wellauer
Limmattalstrasse 160 Telephon 56 87 22

Ablage der Färberei Terlinden

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Junge Frau (Damenschneid.) **sucht Arbeit** zum **ändern u. neuanfertigen,** auch Kinderkleidli. **Tel. 56 68 04**

Bau- und Möbelschreinerei Glaserei
W. Hunziker
Limmattalstr. 115
Telephon 56 65 28
Wohnung 42 66 28
Ausführung sämtlich. Reparaturen

Erfolgreicher
Handharmonika-Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonikaschule Zürich 11 Dübendorferstr. 16 Tel. 46 42 70
Unterrichtslokal im Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184

Zu verkaufen
Kinderbett
billig.
Ackersteinstr. 175, Tel. 56 73 81

Suche für 16½-jähriges Mädchen (Italienerin)
Stelle
in Privathaush. mit Kindern.
Telephon 42 72 61

Ehrliche, zuverläss. Frau **sucht** sofort leichtere
Hausarbeiten
od. halbtags, auch Glätten.
Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
Kinderwagen
Wisa-Gloria, Luxus-Modell, wie neu.
Telephon 56 68 26

Ihre **Braut-Aussteuer**
lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Limmattalstrasse 121
Auch bunte u. angefangene Sachen werden angenommen

Tel. 56 69 71
Adolf Thalmann
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorfer- / Limmattalstr.

TAXI

Empfiehlt sich für sämtliche Taxifahrten im In- und Ausland. / Ob bei Tag oder Nacht werden Sie immer gleich zuverlässig, sicher, seriös u. bequem bedient.
Wir danken für Ihr Zutrauen und Ihre Bestellung.

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

Dank für die Kundschaft

Das von meinem Mann bisher geführte Installationsgeschäft, Limmattalstrasse 72, Zürich-Höngg, habe ich mit heutigem Tage an die bekannte Firma Hch. Bernhauser, Limmattalstrasse 150, verkauft.

Ich danke für die uns bisher erwiesene Kundentreue und bin überzeugt, dass Sie von der übernehmenden Firma in allen Teilen gut bedient werden.

Frau Wwe. Schäfer

Ich bitte um Ihr Vertrauen

Allen Kunden der bisherigen Firma Max Schäfer, möchte ich mich für die einschlägigen Arbeiten empfehlen. Als langjähriges Fachgeschäft bin ich in der Lage, Sie gewissenhaft und prompt zu bedienen.

Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.

Hch. Bernhauser

SANITÄRE ANLAGEN
ZÜRICH-HÖNGG

„STOP AUF VERLANGEN"

Für Familien, Gesellschaften oder Gruppen von 6—7 Personen organisieren wir auch dieses Jahr wieder die beliebten

Fahrten ins Blaue

Modernste, komfortable Wagen stehen zur Verfügung.

ZIEL: nach Wunsch ! WARTEZEIT: gratis !
HALT: auf Verlangen ! FAHRPREIS: günstig !

Bitte verlangen Sie unsere Offerten !

Adolf Thalmann **Tel. 56 69 71**

Schwarzenbachweg 19 Standplatz: Regensdorfer-/Limmattalstrasse

---

Zu verkaufen sehr schöner mod. **Peddigrohr-Kombi-**

Kinderwagen

neuwertig, mit Sonnenblende und Matratze. **Tel. 56 66 46**

Zu mieten gesucht

Nähe Kirche Höngg

4-5-Zimmerwohnung

event. Tausch mit grosser, schöner **4-Zimmerwohnung** beim Bahnhof Wipkingen.

Auskunft **Tel. 42 21 14**

Exakte **Näherin** flickt, stopft u. näht für Sie. Wird abgeholt. Auch Neuanfertigung.

Hediger, Schwarzenbachweg 8
Tel. 56 88 94

Englisch

Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd

J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Schweizerischer Verband Evangelischer Arbeiter und Angestellter
Sektion Höngg

Lichtbildervortrag

von Ernst Meier, Adliswil, über das Thema:

Meine Reise in das Urwaldspital

von Dr. **Albert Schweitzer** in **Lambarene**

Sonntag, den 30. Mai 1954, 19.30 Uhr in der Kirche Höngg

Der Referent wie auch der Vortrag bürgen für einen interessanten und lehrreichen Abend. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Eintritt frei — Am Ausgang freiwillige Kollekte.



Ein Urteil:

«Zu einer neuzeitlichen Ernährung sind die Su-sy Fruchtsaft-Getränke eine wichtige Ergänzung, weil die gesundheitlich wertvollen natürlichen Mineralstoffe einer Uebersäuerung des Körpers entgegenwirken helfen. Darum trinken wir das ganze Jahr Su-sy.»



Su-sy

die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Tag- u. Nachtbetrieb

Höngger
TAXI

Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.

42 77 88

Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Herrliche Badeferien

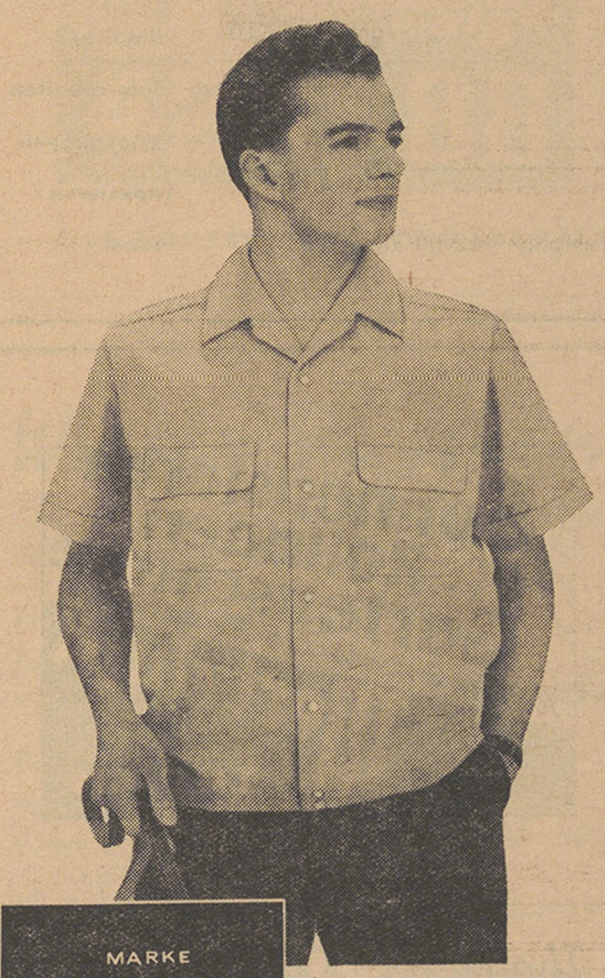
an der **schönen Adria** (Ital.)
in
Milano-Marittima (Cervia) Cesenatico - Bellaria Igea-Marina (Rimini).

Auskunft und Prospekte durch
E. Schmidhauser
Zürich 10/49, Imbisbühlstr. 10
Tel. 56 80 47 v. 12.15-13.15 u. 18.30-21

Malerarbeiten
Jalousieladen

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 42 09 36



MARKE *Kauf*

CAMPING

Die grosse Neuheit

Kauf-CAMPING wird mit eng angezogenem oder losem Gurt über oder in die Hose getragen

Kragen kann offen oder geschlossen getragen werden.

Erhältlich in den Farben: gelb, kaki, olivgrün

Preis: Fr. 22.80

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Telephon 56 64 57

Gartenfässer

ca. 500 l, **zu verkaufen.**

Hauser, Wieslergasse 6
Telephon 56 83 30

Günstige Gelegenheit zu verkaufen von Privat, 2 fabrikneue

Herren- und Damen-Velos

komplett ausgerüstet.

Pfleghart, Frankentalerstr. 20
Telephon 56 67 18

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ruhiger, älterer, rüstiger Mech., pünktl. Zahler, **sucht** per 1. Juni oder später einfaches **Separat-**

ZIMMER

event. Mansarde, **unmöbliert,** in älterem Haus bevorzugt.

Offerten unter Chiffre G. Z. 48 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Putzfrau

für kleinen Haushalt, wöchentlich 2—3 Stunden.

Telefon 56 75 05

Schenker

Kleintaxi - Blau - Weiss - Transporttaxi

26.66.22

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 28. Mai 1954. 28. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1953

(Vom Vorstand der Hauptversammlung vorgelegt)

Unsere Stadt Zürich wächst, sie wächst unaufhaltsam, und von diesem Drange grösser zu werden ist in den letzten Jahren auch unser Quartier in gesteigertem Masse erfasst worden. Grosse, einst sich breit hinlagernde Grüngebiete an unserem Sonnenhang sind für immer verschwunden. An ihrer Stelle dehnen sich heute schöne neue Wohnanlagen. Umso wertvoller wird für unsere Bevölkerung das als Erholungsgebiet dienende und vom Verschönerungsverein Höngg umsichtig betreute Gelände des Hönggerberges mit seinen prächtigen Wäldern und Wiesen.

So liess es sich der Verschönerungsverein denn auch im Berichtsjahr wieder angelegen sein, Weg und Steg in dem ihm anvertrauten Gebiet so in Stand zu halten, dass der Spaziergänger daran seine Freude haben kann. Im Holderbachtel wurde ein 250 m langes Wegstück frisch bekiest und der an einem abfallenden Bachbord entlang führende Weg mit Rundholz eingefasst. Der am jenseitigen Bachufer des Holderbaches weiterführende Weg wurde ebenfalls in Stand gestellt und der Aufstieg durch eine neuerstellte Treppe erleichtert. Neubekiest wurde ferner der dem Kappeliholz entlang führende und beim ehemaligen 400 m-Wall endigende Weg auf eine Strecke von etwa 600 m. Da wir gedenken, das etwas in Abgang gekommene Brünneli im Holderbachtel wieder in Stand zu stellen, liessen wir die dortige Quelle durch die Wasserversorgung der Stadt Zürich begutachten. Der Befund lautete günstig, sodass hier dem durstigen Wanderer herrliches Quellwasser zur Verfügung stehen wird. Während am Michel infolge Ueberbauung des Gebietes eine Ruhebank entfernt werden musste, konnte am Holbrig auf dem Lande von Herrn Zweifel eine neue aufgestellt werden. Sieben Bänke wurden einer Reparatur unterzogen und diejenigen der Anlage „Katzensee-Blick" zur grösseren Bequemlichkeit des Spaziergängers etwas tiefer gesetzt. An Stelle eines defekten Papierkorbes wurde am Waldrand des Kappeliholzes ein neuer aufgestellt. Durch starke Regengüsse im Spätsommer an unseren Spazierwegen entstandene Schwemmschäden wurden unter erheblichen Kosten behoben. Im Laufe der Jahre war auch das Dach unseres an der Forsthütte angebauten Geräte-Magazins reparaturbedürftig geworden und musste wieder in Ordnung gebracht werden. Herr Hch. Attenhofer besorgte diese Arbeit und schickte uns hiefür eine quittierte Rechnung, was ihm auch an dieser Stelle bestens verdankt sei.

Die Vereinsgeschäfte wurden vom Vorstand in zwei Vorstandssitzungen und drei Begehungen, sowie an der Hauptversammlung vom 28. März 1953 erledigt. Herr Dr. Schweizer aus Ennenda erfreute die anwesenden Mitglieder mit einem interessanten und lehrreichen Lichtbildervortrag über „Schweizer Bauwerke aus einheimischen Baustoffen", der ihm mit reichem Beifall verdankt wurde.

An Stelle des zurückgetretenen Arbeiters Vontobel trat im Laufe des Berichtsjahres Hch. Büsser sen. in unsere Dienste. Wir hoffen in ihm einen freudigen Mitarbeiter gefunden zu haben.

Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 350. Gegenüber dem Vorjahr ist leider wiederum ein kleiner Rückgang zu verzeichnen, indem 11 Verlusten infolge Wegzuges, Hinschiedes oder Austrittes nur 5 Neueintritte gegenüberstehen, sodass der Verein 6 Mitglieder weniger zählt als vor Jahresfrist. Im Hinblick auf die gemeinnützigen, idealen Bestrebungen des Verschönerungsvereins erwarten wir, dass der in naher Zukunft vorgesehenen Werbeaktion ein voller Erfolg beschieden sei.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident: Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vice-Präsident: Dr. Eugen Rippstein, Riedhofstrasse 289
Aktuar: Hermann Honegger, Imbisbühlstrasse 19a
Quästor: Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Techn. Leiter: Jakob Heusser, jun., Kürbergstrasse 20
Kurt Köhler, Imbisbühlstrasse 98
Beisitzer: Ernst Müller, Limmattalstrasse 103

Jahresrechnung 1953

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr.	1269.35
Subventionen 1953	Fr.	1000.—
Zinsen	Fr.	120.90
Uebrige Einnahmen	Fr.	25.—
Total Einnahmen	Fr.	2415.25
Ausgaben:		
Unterhalt der Anlagen	Fr.	2259.10
Generalversammlung, Drucksachen	Fr.	367.75
Beiträge an Institutionen, Bundesf.	Fr.	255.25
Versicherungen	Fr.	85.50
Total Ausgaben	Fr.	2967.60
Rückschlag	Fr.	552.35
Vermögen:		
Barschaft, Postcheck, Sparheft	Fr.	6764.85
Liegenschaften	Fr.	2300.—
Vermögen per 31. Dezember 1953	Fr.	9064.85
Vermögen per 31. Dezember 1952	Fr.	9617.20
Rückschlag	Fr.	552.35

Ein Rücktritt. G. Ein tüchtiger Beamter, der 7 Jahre der alten Gemeinde Höngg und in der Folge 20 Jahre unserm städtischen Gemeinwesen treu und mit Umsicht gedient hat, verlässt den öffentlichen Dienst, um sich als selbständiger Kaufmann zu betätigen: Rudolf Lienhard, der bei unsern Lesern in hohem Ansehen steht. Als Bürochef des Steueramtes der Stadt Zürich hatte er immer grosses Verständnis für die Sorgen des Steuerzahlers, war stets allen Bürgern gegenüber hilfsbereit und zuvorkommend und hat es dabei im besten Sinne verstanden, die Interessen des Gemeinwesens zu wahren. Rudolf Lienhard war aber auch weit im Kanton Zürich herum ein angesehener Mann.

Vor 8 Jahren hat er den Grundstein für ein eigenes Geschäft gelegt, dem er sich nun ab 1. Juni 1954 voll widmet. Wir wünschen ihm zu seinem Entschluss viel Erfolg und hoffen, dass ihn das Glück, das ihm bisher immer hold war, nie verlassen werde.

[redacted]

In unserer zerklüfteten und von Gefahren erfüllten Zeit sind die Genfer Konventionen und das Rote Kreuz nötiger als je, nicht nur wegen der Hilfe, die sie den Opfern von Kriegen zu bringen berufen wären, sondern als eine Stätte, wo sich auch die noch mit Verständnis begegnen, die sich sonst kaum mehr verstehen. Das ist die große, wenn auch nur mittelbare Friedensmission des Roten Kreuzes. Max Huber.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Maisammlung 1954

Ferienfreiplatz für einen gesunden Schweizerbub gesucht!



Pro Juventute bittet um die Anmeldung von Familien, welche ein gesundes Schweizerkind während den mehrwöchigen Sommerferien bei sich aufnehmen können an ihre Gemeinde- oder Bezirkssekretäre oder direkt ans Zentralsekretariat in Zürich, Seefeldstr. 8, Tel. 32 72 44

[redacted]

Oberengstringen

Nachklänge zum Eidg. Feldschiessen vom 22./23. Mai 1954. Korr. Die Sektionen des rechten Limmatufers sind trotz des wenig einladenden Wetters in relativ grossen Beständen zum Schiessen auf unserem idyllisch gelegenen Schiessplatz „In den Zwischenhölzern" angetreten. Ueber 9000 Schüsse knallten in den Frankenbühl hinein. Die 511 Teilnehmer aus allen Sektionen fanden günstige Schiessverhältnisse vor. Das drückte sich deutlich in den geschossenen 73 Kranzresultaten (74 und mehr Punkte) aus, sodass über 14 % der Teilnehmer sich das eidgenössische Kranzabzeichen sicherten und alle Sektionen den Lorbeerkranz erlangten.

Unser Feldschützenverein darf den wohlgelungenen Schiessanlass als besonderen Ehrentag in seine Chronik aufnehmen. Der schiesstechnische Teil fand

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die reformierten Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden hiemit eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Montag, den 31. Mai 1954, 20 Uhr, in der Kirche Höngg.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen 1953
   a) Kirchengut b) Kirchenalmosen c) Spendgut
2. Wahl von zwei Vertretern in der Zentralkirchenpflege
3. Wahl eines Vertreters in der Rechnungsprüfungskommission des Verbandes stadtzürcherischer ev.-ref. Kirchgemeinden
4. Bestellung des Wahlbureaus
5. Erhöhung des Jahresbeitrages an die Zentralkasse der ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
6. Zwischenbericht der Pfarrwahlkommission. Antrag auf Bewilligung eines Nachtragskredites v. Fr. 3000.—
7. Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 24. Mai 1954, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 21. Mai 1954.

Die Kirchenpflege.

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto mit Kipper
Möbeltransporte

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein
Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg Tel. 56 89 66

Zu verkaufen
1 Hund
Spaniel-Bastard.
Telephon 56 64 16

Zu vermieten auf den 1. Juli a. c. oder später im Zentrum von Höngg rund 2000 m² trockenen
Lagerraum
unterteilbar, mit guter Zufahrt.
Offerten unter Chiffre Z. H. 33 an die Expedition des Blattes

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein EXPRESS-Pulver hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 69 71



Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 42 33 62

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



bei der erfreulichen Beteiligung unserer Sektion von 94 Schützen im erreichten, unerwarteten Resultat von 74,355 Punkten in der 4. Kategorie einen Höhepunkt. Nicht weniger als 8 Kameraden schossen sich das Kranzabzeichen heraus: An der Spitze steht mit 79 Punkten Otto Huber, gefolgt von Gottlieb Meier mit 78, Gottlieb Anliker mit 77, Johann Wiedler mit 75 und Rudolf Bamatter, Hans Egger, Emil Füllemann und Fritz Nyffenegger mit je 74 Punkten. Dazu kamen 9 Ehrenmeldungen von 70—73 Punkten. Wir gratulieren diesen erfolgreichen Schützen herzlich. Dass auch der Abgeordnete des Bezirksschützenvereins, Dr. E. Rippstein aus Höngg mit 77 Punkten auf der Ehrenliste figuriert, sei hier besonders und mit Dank für die uns erwiesene Schützenkameradschaft vermerkt. — Und gross war die Freude, als am Samstagnachmittag auch der zürcherische Militärdirektor Dr. König in unserm Schiesstand erschien, begleitet von einer Abordnung des Vorstandes des Bezirksschützenvereins mit Obmann Bernhard Erminger an der Spitze.

Aber auch die Organisation verdient eine gute Note. Wir wollen absichtlich keine Namen nennen; denn man weiss, dass die mit der Durchführung eines solchen Anlasses verbundenen Arbeiten den Einsatz aller freiwilligen Kräfte aus der Gemeinde erfordert, was wieder in erfreulicher Weise der Fall war. So ist es allen Komitees gelungen, den Aufenthalt der Schützen in unserer Gemarkung als kameradschaftl. Schützentreffen recht angenehm zu gestalten. Die Abendunterhaltung vom Samstag im „wasserfesten" Zelt des Schützenbundes Limmattal unter Mitwirkung der Dorfvereine trug viel zur Geselligkeit des Anlasses bei.

EIDGENOSSENSCHAFT

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern! Die warme Jahreszeit steht wieder bevor. Sie wird wie alle Jahre die unvermeidlichen Gewitter und somit auch Hagelschläge bringen. Darum ist es für jeden Landwirt jetzt wichtig, an den Abschluß einer Hagelversicherung zu denken.

Hagelarme Jahre wechseln ab mit hagelreichen. Gebiete, welche fälschlicherweise als hagelsicher betrachtet werden, können erfahrungsgemäß ganz unvermutet verheerend heimgesucht werden. Dagegen bleiben eigentliche Hagelzonen manchmal jahrelang verschont. Das ist ein Beweis für die Unberechenbarkeit des Hagels. Als einzig wirksamer Schutz steht dem Landwirt die Hagelversicherung zur Verfügung, deren wirtschaftliche Bedeutung darin liegt, daß sie ihn vor materieller Not bewahrt und ihm seine Existenz sichert. 100 000 fortschrittliche Landwirte, Weinbauern und Pflanzer versichern ihre Kulturen gegen Hagelschaden.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Wo Berge sich erheben (Where montains rise). Von Dr. J. H. Amrein. 394 Seiten. In Leinen geb. Fr. 8.70. Aehren-Verlag Affoltern a. A.

Ein Patriot und glühender Verehrer seiner Heimat schrieb dieses Buch, das die schönsten und erinnerungsreichsten Landschaften unserer Schweiz als Kulisse aufbaut, in der sich ein Lebens- und Liebesroman abspielt, der alle Merkmale des Echten und Erlebten aufweist.

Wir sehen einen einfachen, tief empfindenden jungen Menschen heranwachsen, erleben mit ihm seine ersten, etwas turbulenten Bubenjahre und später die zwiespältige Zeit des Heranreifens zum Manne und die Glückseligkeiten des ersten Liebeserlebens. Früh an ihn herantretende Pflichten machen ihn reifer, als seinem Alter zukommt und geben seiner Tiefe Bestand. Wir lernen mit den Augen eines gefühlvollen Schweizers, der lange Jahre seiner Heimat ferne lebte, unser Vaterland neu sehen und erleben, und freuen uns mit dem etwas ungelenken „Helden" unserer Geschichte, wenn wir sehen, wie nach langen, schweren Prüfungen letzten Endes doch alles einem guten und glücklichen Ende zustrebt. Das Buch wird vor allem unsern Auslandschweizern willkommen sein; denn einer von ihnen hat es erlebt und geschrieben — für sie geschrieben. Die Hauptgestalten des Buches werden plastisch herausgearbeitet und gewinnen eigenes Leben, das die Schwerblütigkeit unserer Altvordern in sich hat und über das, was ihnen vom Schicksal voraus bestimmt ist, trotz aller Raffiniertheiten und Kompliziertheiten nicht hinweg kommen.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 30. Mai

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 2. Juni 1954, von 09.00 bis 18.30 Uhr Bazar der Kirchgemeinde im „Sonnegg" Höngg.
Mittwoch, den 2. Juni 1954, 20.15 Uhr in der Kirche Abendpredigt. Pfr. Berger. Thema: 4. Gebot (Sonntagsheiligung).
Donnerstag, den 3. Juni 1954, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Altersnachmittag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 mai

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Matthieu. 5: 16. Cant. 87, 276, 117, 382.
09.30 h. Garderie d'enfants / 11.00 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst im Wäldli/Oerlikon, bei Regen um 16.30 Uhr in der Kapelle Baumackerstrasse 37.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Waldgottesdienst im Wäldli/Oerlikon, bei Regen um 16.30 Uhr in der Kapelle Baumackerstrasse 37.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 29. Mai 1954, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. Mai 1954
Probe in Oerlikon
Abfahrt 19.45 Uhr ab Schulhaus.

Samstag, den 29. Mai 1954
Mitwirkung am Konzert des Gemischten Chores Oerlikon.
Abfahrt 19.30 Uhr ab Schulhaus.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 2. Juni 1954, 20.00 Uhr: Transporte mit Improvisationen. Besammlung bei schönem Wetter beim Friedhof Hönggerberg. Bei schlechtem Wetter im Schulhaus. Auskunft bei zweifelhafter Witterung Tel. 56 60 71 ab 18.30 Uhr.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 30. Mai 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:
Einzelwettschiessen: Samstag, den 29. Mai 1954, von 14.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, den 30. Mai 1954, von 08.00 bis 11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 4. Juni 1954. 28. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

PFINGSTEN

Die Sprache

Als höchstes Wunder, das der Geist vollbrachte,
Preis ich die Sprache, die er, sonst verloren
In tiefste Einsamkeit, aus sich geboren,
Weil sie allein die andern möglich machte.

Ja, wenn ich sie in Grund und Zweck betrachte,
So hat nur sie den schweren Fluch beschworen,
Dem er, zum dumpfen Einzelsein erkoren,
Erlegen wäre, eh er noch erwachte.

Denn ist das unerforschte Eins und Alles
In nie begriffnem Selbstzersplitterungsdrange
In einer Welt von Punkten gleich zerstoben:

So wird durch sie, die jedes Wesen Balles
Geheimstes Sein erscheinen lässt im Klange,
Die Trennung völlig wieder aufgehoben.

Friedrich Hebbel

LOKALES

Höngg

Arbeiterschiessverein Höngg-Wipkingen. (Einges.). Am 22./23. Mai beteiligte sich unsere Sektion an dem, durch den Arbeiter-Schützenbund Dübendorf durchgeführten Feldschiessen. Vier Sektionen mit total 370 Schützen kämpften um Rang und Auszeichnung. Um es vorweg zu nehmen, unserer Sektion ist der grosse Wurf vom letzten Jahr nicht mehr gelungen. Wir mussten den 1. Platz, und somit auch den Wanderpreis an Zürich-Glattal abtreten. Unsere Devise: Beteiligung kommt vor dem Rang, wurde uns zum Verhängnis. Wir brachten 23 Schützen mehr auf den Platz als der Sieger Glattal. Dadurch hatten wir 6 Pflichtresultate mehr zu zählen, und damit entschwanden alle Hoffnungen auf den 1. Rang. Doch eine Hoffnung bleibt uns: Das Feldschiessen 1955!

91 Schützen von Höngg-Wipkingen beteiligten sich am Wettkampf. (1953 waren es 109 Mann). Der Sektionsdurchschnitt betrug 72,357 Punkte (1953: 73,451 Pkt.). Folgende Kameraden errangen die Kranzauszeichnung: Marron Alfons 81 Punkte; Gosteli Karl und Küng Josef 78 Punkte; Willi Rudolf 77 Punkte; Zahnd Hans 76 Punkte; Blattmann Heinz, Dintheer Otto, Huber Anton und Meier Karl 75 Punkte. An 18 Schützen konnte die Anerkennungskarte abgegeben werden. Wir gratulieren unseren erfolgreichen Kameraden.

Dem Arbeiter-Schützenbund Dübendorf sei an dieser Stelle unsere volle Anerkennung für die Durchführung des Feldschiessens ausgesprochen. Die Organisation war gut, das ganze Fest in einem schlichten, würdigen Rahmen gehalten. Für die geleistete Arbeit unseren herzlichen Dank. A. G.

[redacted]

[redacted]

STADT ZÜRICH

Zoologischer Garten Zürich

In das alte Gehege der Wapitihirsche sind vor kurzem zwei weisse Kamele eingezogen, also Tiere, die in dem berühmten Werke „Brehms Tierleben" im Ganzen mit sechs Worten behandelt wurden. Brehm sagt im Abschnitt über das zweihöckerige Kamel oder Trampeltier nur: „doch gibt es auch weisse Stücke". Die Normalfärbung ist rotbraun. Bei unseren weissen Exemplaren die 1951 in einer russischen Zucht geboren wurden, handelt es sich nicht um Albinos; sie haben also keine roten Augen und genau genommen ist ihr Fell auch nicht völlig weiss, sondern leicht gelblich.

Im Affenfelsen ist bei den Rhesus mit dem Einbau verschiedener Spielzeuge begonnen worden. Schlossermeister Hans Kronenberg, Höngg, hat einen Rundlauf gestiftet, der unmittelbar nach seiner Montage von der spielfreudigen Gesellschaft mit Jubel in Gebrauch genommen wurde.

Aber auch für die Kinder kam ein neues Spielzeug an, nämlich ein von der Firma Jakob Scherrer Söhne, Zürich, geschenkter Kletterturm, der während der Mustermesse in Basel regen Zuspruch gefunden hat.

Als Pfingstüberraschung sind als Geschenk der Optikerfirma Brillen-Götte einige Brillenpinguine aus Südafrika eingetroffen; sie sind einstweilen in dem Gehege untergebracht, in welchem bisher die Riesenschildkröten lebten. Diese sind in ein Gehege oberhalb des Restaurants umgezogen.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Ostschweizerischer Taschenfahrplan „Der Gelbe"

Bald nahen wieder die sonnigen, langen Sommertage, die uns zu Ausflügen und Reisen locken. Wie sicher und unbeschwerlich ist doch dieses Reisen mit einem zuverlässigen Fahrplan. Zum 79. Male erscheint prompt auf dem Fahrplanwechsel der Ostschweizerische Taschenfahrplan „Der Gelbe". In seinem Einzugsgebiet ist er der vielseitigste Kleinfahrplan. Auch sein Preis ist weitaus der günstigste, so dass er zu seinen alten Freunden noch recht viele neue gewinnen wird, denn wer gut und sicher reisen will, wählt den Ostschweizerischen Taschenfahrplan „Der Gelbe".

Wir holen im Wald eine gute Mahlzeit!

Wer Pilze kennt, wandert mit verdoppelter Freude im Walde; denn es gibt unter ihnen Arten, die durch ihre aromatischen Geschmacksstoffe zu Leckerbissen werden. Champignons, Steinpilze, Reizker, Täublinge, Rothäubchen usw. ergeben ein Essen, das jedem Braten ebenbürtig ist! In Wiese und Wald, an Gehölzrändern und auf alten Baumstrünken wachsen wohlschmeckende Dinge. Aber: man muss sie kennen, muss sie genau bestimmen und unterscheiden können! Fehlgriffe darf man hier keine machen.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft „Wir sammeln Pilze", das in einer der letzten Nummern des „Schweizer Familien-Wochenblattes" beilag und rund 120 Zeichnungen und Fotos enthält, gibt über die wichtigsten Pilzarten und ihre Kennzeichen Auskunft. Es stammt aus der Feder des bekannten Pilzkenners Dr. Jakob Schlittler, den man auf dem Zürcher Markt oft bei der Pilzkontrolle sehen kann. Das Heft sollte oft zur Hand genommen werden von denen, die sich die häusliche Tafel mit Pilzen bereichern möchten. Mit dem Pilzsammeln fängt man ganz besonnen an; man merkt sich zuerst einmal drei bis vier Arten, und lernt dann Jahr um Jahr wieder etwas dazu, bis man sich in der Fülle der köstlichen Esspilze auskennt! Wer sich die Mühe für sorgsames, genaues Pilzsuchen nimmt, gerät ins Staunen; denn er findet dabei eine Fülle neuer, guter und interessanter Geschöpfe.

„Wir sammeln Pilze" ist zum Preise von Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **26. Juni 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

Kirchliche Anzeigen

Pfingstsonntag, den 6. Juni

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt und hl. Abendmahl. Pfr. Ramp

Pfingstmontag, den 7. Juni

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt und hl. Abendmahl. Pfr. Trautvetter

Pfingstmontag, den 7. Juni

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Die Pfingstkollekten sind für den Prot. kirchl. Hülfsverein zu Gunsten prot. Diasporagemeinden bestimmt.

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 9. Juni, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Expropriationsrechtsgesuch

Der **Stadtrat Zürich** stellt beim Regierungsrat des Kantons Zürich, gestützt auf § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten vom 30. Nov. 1879, das Gesuch um Erteilung des Enteignungsrechts für den Erwerb der Grundstücke

Kat.-Nrn. 3455 (südl. Teil), 3266, 1156 (südl. Teil), 1162, 1163, 1164 (südl. Teil), 1219, 1228, 1229, 5361, 1256, 1257, 1258, 1231, 1232, 1177, 1182 (nördl. Teil), 1270, 3562, 3560

in Zürich-Höngg, die für die

Freihaltung des Kirchenhügels Höngg

beansprucht werden.

Einsprachen gegen die Erteilung des Expropriationsrechtes sind innert einer Frist von vier Wochen, die am **2. Juli 1954** zu Ende geht, der unterzeichneten Amtsstelle, bei der die Pläne eingesehen werden können, schriftlich und mit Begründung **im Doppel** einzureichen.

Zürich, den 4. Juni 1954.

Statthalteramt Zürich:
Dr. Dürst, Statthalter

Gesucht von ruhiger Familie

5-Zimmerwohnung od. Einfamilienhaus

an sonniger Lage, mit Aussicht und Garten, in Höngg. (Tramnähe erw.)

Telephon 42 69 42

315



Ein Urteil:

«Es ist volkswirtschaftlich eine erfreuliche Tat, unsere einheimischen Obstsäfte mit südlichen Früchten so zu ergänzen, dass das typische Aroma der verschiedenen Früchte rein zur Geltung kommt und somit für jeden Geschmack ein passendes Su-sy vorhanden ist.»



Su-sy

die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu kaufen gesucht
gut erhaltenes
Rollbettli
Telephon 56 66 92

Gesucht per sofort in gepflegten Haushalt junges, zuverlässiges und kinderliebendes

Mädchen

mit guten Umgangsformen für 1—1½ Tag pro Woche, zur Betreuung eines 5-jährigen Mädchens u. Besorgung des Haush.

Telephon 56 70 88
H. Wegmann-Isella
Michelstrasse 52

Calida
Damen- und Herren-Wäsche mit Garantieschein

Diese müssen Sie ausprobieren. Erhältlich bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Zu kaufen gesucht in Höngg od. Umgebung ca. 800—1000 m²

Bauland

Offerten unter Chiffre J. Z. 120 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
Rasenmäher
gut schneidend.

Telephon 56 72 49
Talchernstrasse 6

Zu vermieten auf den 1. Juli a. c. oder später im Zentrum von Höngg rund 2000 m² trockenen

Lagerraum

unterteilbar, mit guter Zufahrt.

Offerten unter Chiffre Z. H. 33 an die Expedition des Blattes

---

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Oberengstringen

Dorfzentrum per sofort und 1. Juli komfortable

3-Zimmerwohnungen

Zins: ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau.

Auskunft: Telefon 25 43 10
oder 25 40 48



Für die durstige Kehle

werktätiger Männer gibt es kaum etwas besseres als so einen herrlichen Süssmost, einen spritzigen Spezial-Apfelsaft oder einen milden, gemischten Obstsaft, halb oder ganz vergoren, mit ganz geringem oder etwas stärkerem Alkoholgehalt. Trinkt bodenständige, schweizerische Getränke!

Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt

Zweifel & Co., Mosterei, Höngg

Thalmann-**Taxi**
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 69 71

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht eine saubere **Frau**
zum Reinigen unserer Bureau-Räume.
2 x wöchentlich. Sich melden bei
Neon-Licht A.G., Zürich 10, Limmattalstrasse 340

Kanarienvogel gelb / grau, 5 Wochen alt, am Müseliweg 2 **entflogen**
Gegen Finderlohn **Telephon 56 78 94**

Rud. Blatter MALERMEISTER

Sämtliche Anstriche
Beschriftungen und Filmdruck
Tapezieren und Fasernanstriche
Schnitzlackarbeiten

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Am Pfingstsonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59
ab Pfingstmontag
Schaffhauserplatz-Apotheke
Brauchlin Clara, Seminarstr. 1 Tel. 26 39 64

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 juin
Pentecôte

09.30 h. Culte Pasteur Rilliet
Texte Actes 2/41. Cant. 439, 147, 222, 224.
10.30 h. Communion
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Titularfest unserer Kirche — Orgelweihe
07.00 Uhr Frühmesse — 09.00 Uhr Orgelweihe, levitiertes Hochamt — 11.00 Uhr Spätmesse — 20.00 Uhr Orgel-Kollaudation und feierlicher Segen.

Pfingstmontag, den 7. Juni

Gottesdienste wie am Sonntag, aber ohne Predigt. — Kein Abendgottesdienst — Offizieller Bittgang der Zürcher Katholiken nach Maria Einsiedeln.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
18.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt und Abendmahl. W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 4. Juni 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

5./7. Juni (Pfingsten): **Gebirgsexkursion nach Braunwald,** gemeinsam mit dem Kantonalverband.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Donnerstag, den 10. Juni 1954, 20.00 Uhr: **Abendmusik** an der Geibel-/Scheffel-/Rosengartenstrasse bis Nordbrücke.

Sportverein Höngg

Voranzeige: MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 11. Juni 1954. 28. Jahrgang - Nr. 37

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

AN DIE „WAID"

Dornröschengleich hast du im Schlaf gelegen
Und träumtest von der guten, alten Zeit,
Von Kutschen, Reifrock, holperigen Wegen,
Von goldner Biedermeierherrlichkeit.

Du hörtest noch der Ahnen frohe Lieder,
Erkanntest auch, wie treulos Menschen sind.
Sie finden eines Tags die Schönheit wieder,
Mag auch die Mode wechseln wie der Wind.

Nun bist du aufgewacht zu neuem Leben,
Das Volk strömt zu dir nach des Tages Last,
Es huldigt dir und ist dir treu ergeben,
Denn auch der Aermste ist dir lieber Gast.

Die Zeiten der Romantik sind verschwunden,
Doch wenn die Dämm'rung sinkt auf Wald und Stadt,
Dann fühlest Du in frohen, freien Stunden
Das Glück, wer eine solche Heimat hat!

Die Nacht bricht an, doch tausend Lichter glimmen,
Und in der Ferne halten Berge Wacht,
Ich höre wieder meiner Ahnen Stimmen
Und glaube an der Schönheit ew'ge Macht!

Aus „Wildi Rose" von E. H. Kleinert, Höngg

LOKALES

Höngg

Kreisschulpflege Waidberg. Das Plenum der Kreisschulpflege Waidberg hat eine wesentliche Erneuerung erfahren. Die Pflege hat sich nahezu um ein Viertel der Mitgliederzahl erneuert.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung begrüsste der Präsident, Dr. F. Zellweger, die neue Schulpflege. Er gab der Hoffnung Ausdruck, die volle Unterstützung und Mitarbeit aller an der grossen Aufgabe der Schulung und Betreuung unserer Schuljugend zu finden.

Der Präsident gedachte der vorbildlichen Lehrtätigkeit des verstorbenen Sekundarlehrers Ernst Hürlimann. 20 Jahre ist er im Schulhaus Milchbuck tätig gewesen, bei Schülern und Eltern bekannt als strenger, gerechter und tüchtiger Lehrer der sprachlichen Richtung.

Von den 549 Schülern der I. Sekundarklassen konnten 466 definitiv aufgenommen werden. 6 Schüler erhielten eine verlängerte Probezeit, da sie infolge Krankheit fehlten. 77 Schüler, d. h. 14 Prozent (Vorjahr 16,7 Prozent), genügten den gestellten Anforderungen nicht und mussten zurückgewiesen werden.

Der Schulplan für 1955/56 zeigt an Primar- und Sekundarschule einen weiteren Bedarf von je vier Lehrstellen. Obwohl bei Schulbeginn 6 neue Zimmer im Schulhaus Kügeliloo bezogen wurden, mussten auch dieses Schuljahr wieder 15 Klassen in Provisorien untergebracht werden. Die beiden Schulhauserweiterungen: in Höngg beim Schulhaus Lachenzelg, im Milchbuckgebiet beim Schulhaus Allenmoos, sind dringend notwendig. Mit dem Bau sollte ohne weitere Verzögerung begonnen werden.

Männerchor. Die Stadt St. Gallen rüstet sich für das Eidg. Sängerfest 1954. Unter den konkurrierenden Sektionen der 2. Kategorie (schwieriger Volksgesang) ist auch der Männerchor Höngg zu finden. In monatelanger, unermüdlicher Probearbeit hat er sich auf den kameradschaftlichen Wettstreit vorbereitet. Als Wettlied wurde eine Komposition von Volkmar Andreae, „Lied Jung Werners", gewählt. Die Sänger haben ausserdem ein ihnen völlig unbekanntes Lied vorzutragen, für dessen Studium eine knappe Stunde Zeit eingeräumt wird. Schliesslich müssen sie sich noch an den vier Gesamtchören beteiligen, die den Mittelpunkt einer eindrucksvollen musikalisch-patriotischen Kundgebung bilden. Die Höngger Sänger erledigen ihr Pensum vom 27.—29. Juni. Möge ihnen guten Erfolg beschieden sein!

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen: E. Stutz, Garagengebäude und Einfriedungsänderung Regensdorferstrasse 70.

Baugespann. Segantinistrasse 129, Abänderung des Daches am bewilligten Mehrfamilienhaus, Venosta & Baviera, Olgastrasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 25. Juni 1954.

Martin-Cup 1954

Quartier-Fussball-Turnier von Höngg

am 10./11. Juli

Letzte Anmeldefrist für Vereine, Firmen und Quartierteile: **30. Juni 1954.** **Sportverein Höngg**

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 20. Juni 1954, finden statt:
A. Abstimmungen: I. Eidgenössische Volksabstimmung über: 1. den Bundesbeschluss vom 23. Dez. 1953 über ausserordentliche Hilfeleistungen an kriegsgeschädigte Auslandschweizer; 2. den Bundesbeschluss vom 23. Dez. 1953 über den Fähigkeitsausweis im Schuhmacher-, Coiffeur-, Sattler- und Wagnergewerbe. — II. Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe vom 14. April 1948/4. Juni 1950. — III. Gemeindeabstimmung über den Ausbau der Dübendorfstrasse zwischen Winterthurerstrasse und Stadtgrenze.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt an Stelle des zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Robert Thurnherr, in Zch. 6. 2. Erneuerungswahl von einem Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg. 2. Wahlgang.

In bezug auf die am 20. Juni 1954 in der ganzen Stadt stattfindende Abstimmung der evangelisch-reformierten Aktivbürgerschaft über kirchliche Bauten in Zürich-Witikon wird auf die Bekanntmachung der Zentralkirchenpflege verwiesen.

[redacted]

Ein Ferienplätzchen fürs „Bethli"



Pro Juventute bittet um die Anmeldung von Familien, welche ein gesundes Schweizerkind während den mehrwöchigen Sommerferien bei sich aufnehmen können an ihre Gemeinde- oder Bezirkssekretäre oder direkt ans Zentralsekretariat in Zürich, Seefeldstr. 8, Tel. 32 72 44

[redacted]

EIDGENOSSENSCHAFT

Nur Schweizerwein am Sängerfest!

-n. Es ist zwar kein weltbewegender Entschluss, der da vom sogenannten Wirtschaftskomitee des Eidg. Sängerfestes 1954 in St. Gallen gefasst wurde, aber er ist doch immerhin bemerkenswert: An diesem eidgenössischen Sängerfest werden nur vaterländische Weine getrunken! Als Weisswein gab man, offenbar als galante Geste gegenüber den zahlreichen welschen Festteilnehmern, einem Féchy aus der Gegend von Morges-Lausanne und einem Fendant den Vorzug. Als Rotweine kamen ein Balgacher und ein Melser in Frage, beides Rotweine aus dem st. gallischen Rheintal bezw. Seeztal. „Auf die Führung eines Beaujolais als Festwein wird in Anbetracht der Lage auf dem schweizerischen Weinmarkt verzich-

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **26. Juni 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.



Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz:
Regensdorferstr.-/
Limmattalstrasse
56 69 71

Gesucht eine saubere **Frau**
zum Reinigen unserer Bureau-Räume.
2 x wöchentlich. Sich melden bei
Neon-Licht A.G., Zürich 10, Limmattalstrasse 340

Gesucht per sofort oder 15. Juni jüngere **TOCHTER** oder **FRAU** in kleineren Haushalt für
Halbtagsstelle je 8—14 Uhr.
L. Zeier, Ackersteinstrasse 197, Tel. 56 79 59

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

Polo
für **Herren u. Knaben**
Immer gut bedient bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Zu verkaufen ein starkes
Damenrad
mit prima **Hilfsmotor.**
Wellauer, Gsteigstrasse 2

Süessmoscht isch gsund!



Süssmost mit seinem wertvollen, natürlichen Fruchtzucker ist ein hochwertiges Getränk. Dank seiner Verträglichkeit ist er bei Gross und Klein beliebt. Süssmost mit Syphon oder Wasser verdünnt ist besonders durstlöschend. Familien kaufen am besten die vorteilhafte Literflasche.
Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt
Zweifel & Co., Mosterei, Höngg
SPZ 54 / Gallmann BSR

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

tet", heisst es in einem Beschlussprotokoll sehr patriotisch, und so hoffen wir mit den St. Galler Festorganisatoren, dass dieser Beschluss Schule und die Weinübernahmeaktionen des Bundes bald überflüssig mache.

Jugendferienlager 1954 in Grindelwald

Der Schweiz. Verein für Volksgesundheit (Zürich 1, Postfach 896) führt auch dieses Jahr wieder ein Lager für Buben und Mädel von 10—16 Jahren durch. Die Verpflegung ist vegetarisch und alkoholfrei (neuzeitliche Vollkost!) Spiel, Wandern und Gymnastik bilden den Rahmen für diese Klimakur, für schöne Erlebnisse, Uebung in Kameradschaft, Selbstdisziplin und Spiel, Musik, Gesang. Dauer vom 12.—24. Juli. Kosten Fr. 80.— ohne Bahn incl. Unfallversicherung. Auskunft erteilt das Vereins-Sekretariat.

Dem Auto die Strasse, dem Wanderer die stillen Wege

Dabei sind beide Teile bisher „gut gefahren". Eine vernünftige Verkehrstrennung ist das einfachste Prinzip, um Ordnung zu schaffen und Unfälle zu verhüten.

Das rücksichtslose Befahren von Flur- und Wanderwegen bedeutet nicht nur eine gesetzwidrige Handlung, sondern eine grobe Verletzung der Lebenssphäre anderer, „schwächerer" Menschen. Diese Unsitte hat bereits zu zahlreichen Unannehmlichkeiten geführt: Bauern am Katzensee sind wütend, weil seit der Aufstellung von Fahrverbottafeln durch die Stadt Zürich die „offenen" Flurwege erst recht befahren werden. An einer Gemeindeversammlung in Dürnten (Zch.) beklagt sich der Besitzer eines Hofes, dass Automobilisten, den gelben Wanderwegweisern folgend, an seinem Hof vorbeifahren. (Obwohl sie seit der Fahrprüfung die für Motorfahrzeuge bestimmten blauen und weissen Wegweiser kennen sollten!). Der Schweizerische Alpenklub hat Alppfade sperren müssen, weil Töffahrer im Zickzack hinauf schneuzten. Man sollte meinen, dass der „ungeschriebene Strassencode", der in Dübendorf Gültigkeit erlangte, sich nicht nur auf die Strasse beschränken sollte, sondern auch darüber hinaus — denn die Wanderer sind vorläufig auch noch Menschen.

Die Leiter der zuständigen Verbände: TCS, ACS, FMS, sind eifrig bestrebt, ihre Mitglieder zu diesem anständigen Verhalten zu erziehen. Es wird natürlich nie gelingen, alle davon zu überzeugen. Aber es ist jedenfalls Zeit, dass die Oeffentlichkeit auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht wird.

J. J. Ess, aus „Der Touring".

NEU-ERSCHEINUNGEN

Reyam Onieh
Nicht anerkannte Kritik der reinen Vernunft
Gedichte
Aehren Verlag Affoltern a. A.

Nicht auf hohem Kothurn wie Kant's ernsthafte „Kritik der reinen Vernunft" schreitet diese heitere Kritik einher. Eher in schillernden Ballettschuhen auf Spitzen und überspitzt ,mitunter aber auch barfuss, tanzt sie an uns vorüber. Und sie weiss wohl, dass sie nicht auf offizielle Anerkennung hoffen darf.

Bald hier, bald dort beleuchtet sie Tradition gewordene Gedankenlosigkeit, Heuchelei, aber auch falsche Fortschritts-Gläubigkeit und noch mancherlei Harmloseres; Vieles auch, das lediglich aus Gewohnheit als selbstverständlich und vernünftig hingenommen wird.

Oft knistern nur lustig blitzende Funken, oft aber weist ein Lichtstrahl den Weg, der aus dem Halbdunkel des Fragwürdigen und Verkehrten hinaus führen könnte.

67 Seiten. Preis Fr. 4.50

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 13. Juni

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule
Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 16. Juni 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 13 juin
09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte Actes. 3 : 6. Cant. 86, 274, 115, 222.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecoles du dimanche / 11.00 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen
Donnerstag, den 17. Juni: **Fronleichnamsfest**
06.00 und 07.00 Uhr Frühmessen
09.00 Uhr Singmesse und Prozession
20.00 Uhr Hochamt, Predigt und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag: „Marienglaube und Marienverehrung im Katholizismus", Prediger K. Hell.
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 12. Juni 1954, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 11. Juni 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Wir bitten um lückenlosen Probenbesuch!

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10
Mittwoch, den 16. Juni 1954, 20.00 Uhr: **Offiz. Promenadenkonzert** beim Bürkliplatz.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 16. Juni 1954 im Schulhaus Bläsi B: **Patrouillenübung.** Kommen Sie wenn möglich schon 19.30 Uhr.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

Sportverein Höngg

Voranzeige: MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 13. Juni 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen: Bedingung und Freiwillig
Samstag, den 12. Juni 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 18. Juni 1954. 28. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

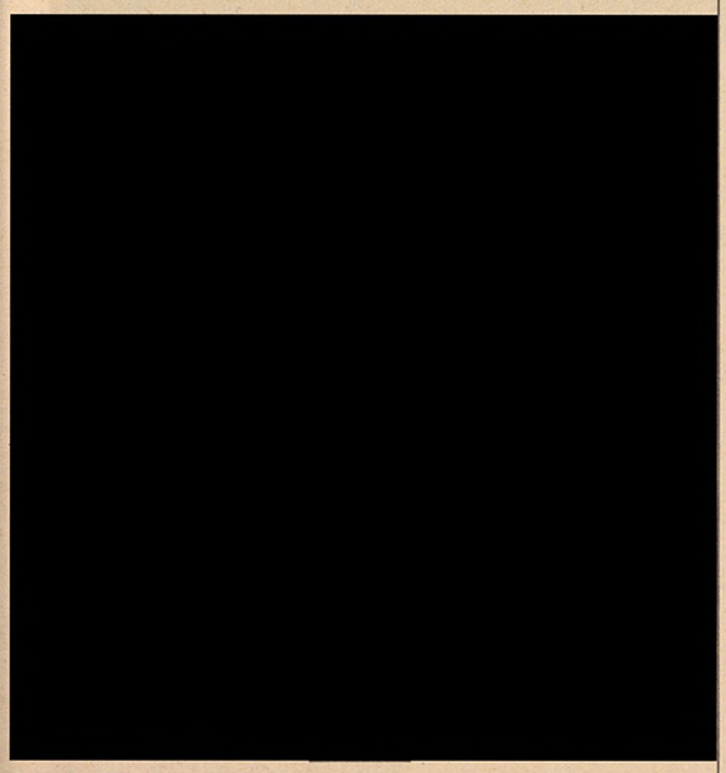
Damenriege. (Eingesandt). Auf dem prächtig gelegenen Turnplatz des T. V. Höngg werden sich am kommenden Sonntag, den 20. Juni, bei schlechter Witterung am 27. Juni, die Turnerinnen von 19 Damenturnvereinen zu einem frohen Spieltag treffen.

Es werden 30 Korbballmannschaften, sowie 9 Pendel- und 4 Rundbahnstaffetten von 9 Uhr bis 17 Uhr zum Wettkampf antreten. Freunde des Frauenturnens sind herzlich eingeladen, den Wettkämpfen zu folgen. Der Eintritt ist frei; auf dem Platze sind Getränke und Imbisse erhältlich.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen: P. Trautvetter, Einfamilienhaus mit Garage und Stützmauern, Hurdäckerstr. 40, abgeändertes Projekt.



Schuleinstellung. Wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergärten, Primar- und Sekundarschule) Samstag, den 19. Juni 1954 eingestellt.



Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 20. Juni 1954, finden statt: A. Abstimmungen: I. Eidgenössische Volksabstimmung über: 1. den Bundesbeschluss vom 23. Dez. 1953 über ausserordentliche Hilfeleistungen an kriegsgeschädigte Auslandschweizer; 2. den Bundesbeschluss vom 23. Dez. 1953 über den Fähigkeitsausweis im Schuhmacher-, Coiffeur-, Sattler- und Wagnergewerbe. — II. Kantonale Volksabstimmung über das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe vom 14. April 1948/4. Juni 1950. — III. Gemeindeabstimmung über den Ausbau der Dübendorfstrasse zwischen Winterthurerstrasse und Stadtgrenze.

B. Wahlen: 1. Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt an Stelle des zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Robert Thurnherr, in Zch. 6. 2. Erneuerungswahl von einem Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg. 2. Wahlgang.

In bezug auf die am 20. Juni 1954 in der ganzen Stadt stattfindende Abstimmung der evangelisch-reformierten Aktivbürgerschaft über kirchliche Bauten in Zürich-Witikon wird auf die Bekanntmachung der Zentralkirchenpflege verwiesen.

STADT ZÜRICH

Die Gönnerin des Zürcher Zoos

Die meisten zoologischen Gärten haben neben vielen treuen Freunden auch ihre prominenten Gönner. Für den Tierpark Dählhölzli in Bern ist es William Gabus, für den Basler Zoologischen Garten sind es Johannes Beck, Ulrich Sauter und Aurèle Sandoz. Aber auch der Zürcher Zoo hat seine hochherzige Gönnerin, nämlich Bertha Reiser. Diese grosszügige Donatorin starb am 16. Juni 1933 im Alter von 91 Jahren. Auf den Jahrestag ihres Todes wurde im Zoo die seinerzeit neben dem Raubtierhaus erstellte bescheidene „Bertha Reiser Anlage" hübsch instandgestellt und zwar besorgte das die Gartenbaufirma E. Fritz & Co. geschenkweise. Bertha Reiser hinterliess 1933 eine halbe Million Franken als Fonds einer „Stiftung zur Erstellung eines Zoologischen Gartens für die Stadt Zürich". Von dieser schönen Summe wurden dann allerdings wiederum Fr. 75 000.— als Erbschaftssteuer vom Staat behändigt. Die Bertha Reiser-Anlage dient als stiller schattiger Ruheplatz nicht selten auch als Freilicht-Hörsaal für Studenten, Seminaristen usw. Es wäre besonders erfreulich, wenn im Jubiläumsjahr des Zürcher Zoologischen Gartens dem Jubiläumsfonds zum Ausbau dieser gemeinnützigen Institution in dankbarer Erinnerung an die grosse Stifterin Jubiläumsspenden zugehen würden.

Zürich — Stadt der Spezialausstellungen

Ausstellungen gab es schon in früheren und frühesten Zeiten. Das Bedürfnis, einen gemeinsamen Platz zu schaffen, eine Messe, wo die Produzenten und Händler ihre Produkte in möglichst gediegener Anordnung zur Schau stellen können, und die Konsumenten die diversen Ausstellungsgegenstände direkt betrachten und prüfen und gegeneinander abwägen dürfen, war schon immer vorhanden. Mit dem Fortschritt der Technik und der handwerklichen Fabrikation, der Ausweitung der das Leben bereichernden Gegenstände und der Erfindung von immer moderneren und bequemeren „Helfern im Alltag", wuchs selbstverständlich auch das Verlangen nach Ausstellungen und Messen.

In der Schweiz etablierten sich Basel, Lausanne, Lugano und St. Gallen zu bedeutenden Messestädten. War es da ein Zufall, dass im weitaus grössten und wirtschaftlich bedeutendsten Zentrum des Landes die Initiative ergriffen wurde, ebenfalls einen der Stadt Zürich würdigen Ausstellungsplatz zu schaffen? Man war sich von allem Anfang darüber klar, die bestehenden Messen nicht konkurrenzieren zu wollen. Man will Zürich zur Stadt der Spezialausstellungen machen. Die Idee datiert aus der Mitte der Vierzigerjahre. Doch aller Anfang war schwer. Und so verflossen zehn Jahre bis heute, wo sich mit einer gewissen Genugtuung behaupten lässt, dass aus kleinen Anfängen heraus der Idee, die an der Wiege der Züspa (Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen) stand, beträchtlich näher gerückt ist. Auch die kommende 5. Zürcher Herbstschau wird noch keine eigentliche Spezialausstellung sein, aber man zeigt sich doch bestrebt, mit der Gestaltung von in sich geschlossenen Sonderabteilungen innerhalb der Herbstschau eine Reihe von ausgesprochenen „Spezialausstellungen" zu schaffen. Was also vor einem Jahrzehnt ein leiser Wunschtraum war, steht heute vor seiner Verwirklichung: die Realisierung der Idee „Zürich — Stadt der Spezialausstellungen".

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **26. Juni 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate.

VERSCHIEDENES

Der ideale Trunk

Mit der warmen Jahreszeit werden auch die Kehlen durstiger, und man möchte sich am liebsten, wie das Reh, am frischen Quell erlaben. Aber je kultivierter der Mensch wird, umso grössere Ansprüche stellt er an seine Nahrung, und umso wählerischer wird er auch in der Auswahl seiner Getränke. Der Geschmack spielt dabei wohl immer die Hauptrolle, aber auch die Vernunft hat oft ein Wort mitzureden. — Vor allem der Familienvater oder die Hausmutter werden darauf achten, dass möglichst alle Mitglieder der Familie, die Kinder, die jugendlichen Sportler, aber auch die alten Leute und Gäste dem gleichen Trunke zusprechen können, der auf den Tisch gebracht wird. Und in der heissen Jahreszeit, wenn der Appetit oft nachlässt, sollte man sich durch das Trinken auch miternähren können. Das Getränk muss also auch Nährwert besitzen — es soll anregen und nicht müde machen.

Alle diese Bedingungen erfüllen auf ideale Weise unsere Obstsäfte. Der Süssmost mit seinem runden, reinen, ausgewogenen Geschmack reifer Aepfel, welche die Erinnerung an sonnige Herbsttage mit sich tragen, oder sein jüngerer Bruder, der „Süssmost trüb" mit seinem herrlichen fruchtigen Aroma, und vor allem auch die quicklebendigen Su-sy-Getränke machen es jedem leicht, seine Wahl zu treffen.

Ohne Bedenken kann der Wanderer damit seinen Durst löschen, denn die Glieder werden ihm davon nicht schwer, sondern von neuem Leben durchflutet. Der Sportler schleudert den Ball mit erfrischten Kräften, tritt, nach solch ergötzlichem Trunk, neu belebt in die Pedale des Velos; und der geistige Arbeiter, vielleicht von Unlust gepackt, erfährt neue Anregung, wenn er sich mit diesen natürlichen Obstsäften stärkt, und er braucht nicht zu fürchten, dass die Nerven dabei übereizt werden. Und die Kinder, ja die Kinder, die sonst sehnsüchtig zusehen müssen, wenn Vater ein Glas Wein trinkt, halten jubelnd ihr Glas hin, damit es noch einmal gefüllt werde.

Und so vermitteln unsere köstlichen Obstsäfte nicht nur Erfrischung und Gesundheit, sondern auch Freude und Wohlbefinden.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Alfred Rufer

Pestalozzi und die Veltlinerfrage

Aehren Verlag Affoltern a. A.

Der Verfasser, bekannt als Spezialist des Zeitalters der französischen Revolution und insbesondere durch mehrere Bücher über die damalige Bündner- und Veltlinergeschichte, bringt hier einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis der von ihm auch schon wiederholt behandelten politischen Tätigkeit Pestalozzis. Veranlassung zu der vorliegenden Studie gab ihm vor allem die Entdeckung von zwei bisher unbekannt gebliebenen, anonym erschienenen Broschüren Pestalozzis aus dem Jahr 1790 über die Anstände des Freistaats der Drei Bünde mit seinen Untertanenlanden Veltlin und Chiavenna. Ausgerüstet mit einer staunenswerten Kenntnis der politischen und

Zürich-Höngg, den 14. Juni 1954
alte Trotte

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die prächtigen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters

Albert Schneebeli-Rieder

danken von Herzen

die Trauerfamilien.

316



Ein Urteil:

«In unserer Schule gibt es zwei die Susi heissen. darum haben wir sofort die Su-sy Fruchtsaft-Getränke probiert, und weil sie so wahnsinnig gut sind, erzählen wir uns jeweilen, welche Sorte wir wieder erhalten haben. Ich finde Su-sy Himbeer einfach toll.»

Su-sy

die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Braunwald
Elektr. heizbar. Doppel-Wohnschlafzimmer mit Küchen- und Badz'benützung, in Chalet an schöner Lage, günstig für Feriengäste, **zu vermieten.**
Auskunft **Tel. 058 7 22 81**

Polo
für **Herren u. Knaben**
Immer gut bedient bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto mit Kipper
Möbeltransporte

Zugelaufen
Kätzchen
weiss/graugetig., ca. Herbstkatze
Wirth, Regensdorferstr. 183
Telephon 56 87 93

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Der Fähigkeitsausweis fördert solides, fachliches Können, Initiative und Unternehmergeist zum Vorteil des Kunden!
Darum:
Fähigkeitsausweis JA
10 a
Komitee zur Förderung der Leistung und Ausbildung

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher Tel. 42 09 36
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Oberengstringen
Dorfzentrum per sofort komfortable
3-Zimmerwohnungen
Zins: ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau.
Auskunft: Telefon 25 43 10
oder 25 40 48

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Zu vermieten
Garage
Limmattalstr. 72
Telefon 56 78 12

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 69 71

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33

sozialen Verhältnisse Bündens und des Veltlins, auch fest überzeugt für Freiheit und Recht und gegen Unterdrükkung und Ausbeutung zu kämpfen, stellte sich Pestalozzi entschieden auf die Seite der Urheimat seiner Väter, um mitzuhelfen, ihre Völkerschaften vom Despotismus der bündnerischen Landvögte zu befreien und ihnen eine liberale, gesetzmässige und menschenwürdige Verwaltung zu verschaffen. Indem er ihre materielle, geistige und sittliche Wohlfahrt als die hohe Aufgabe der bündnerischen Herrschaft hinstellte, wollte er dieser in der Liebe und Treue der Veltliner ein festes Fundament geben und derart Bündens eigene Freiheit und Selbständigkeit gegenüber dem Ausland festigen. Es bleibt Pestalozzis Verdienst, als einer der allerersten dem Bündnervolk den Weg zur Erhaltung des Veltlins gewiesen zu haben. Es hätte gut getan, dem uneigennützigen Ratgeber zu folgen. — 86 Seiten. Preis Fr. 4.50.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 20. Juni

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule
Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 23. Juni 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung. Pfr. Trautvetter.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 20 juin
Fête de l'Ecole du dimanche
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Genèse 13/8—9. Cant. 123, 475, 115, 484.
09.30 h. Garderie d'enfants
Ecoles du dimanche à 9.30: culte en commun avec les adultes.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
10.30 Uhr Sonntagsschule
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
19.00 Uhr Abendmusik vom Stadtposaunenchor in der Landenberg-Anlage.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen
Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 20. Juni 1954, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 18. Juni 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Wir bitten um lückenlosen Probenbesuch!

Musikverein Eintracht Höngg
QUARTIERMUSIK KREIS 10
Sonntag, den 20. Juni 1954, 10.15 Uhr:
Offiz. Promenadenkonzert in den Landenberganlagen.

Samariter-Verein Höngg
Mittwoch, den 23. Juni 1954, 20.00 Uhr: **Mitgliederversammlung** in der „Mühlehalde".

SVH Sportverein Höngg
Voranzeige: MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Standschützen Höngg
Pistolenschiessen:
Freitag, den 18. Juni 1954, ab 17.00 Uhr **Vorübung für das Pistolenfeldschiessen** auf dem Hönggerberg.
Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Juni 1954: **Pistolenfeldschiessen** auf dem Stand Hönggerberg.

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)		
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Turnerischer Vorunterricht:
Dienstag und Freitag von 19.30—21.30 Uhr in der Turnhalle.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg
Sonntag, den 20. Juni 1954:
Schweizerische Delegiertenversammlung in Horgen.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 25. Juni 1954. 28. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Der Höngger-Kirchenhügel

Schon in den alten Bebauungsplänen der Gemeinde Höngg war eine Freihaltung des Kirchenhügels vorgesehen und es wurden damals schon einige Landkäufe dafür getätigt. Mehrere Jahre vor der Eingemeindung besass die Gemeinde noch eigene Rebgrundstücke, die sie sogar selber bewirtschaftete. Der Wimmet war immer ein origineller, fröhlicher Anlass, an dem die Mitglieder des Gemeinderates mit ihren Angehörigen teilnahmen und der Abschluss wurde mit dem sogenannten „Krähhahnen" gefeiert. Das kleine Bildchen ist noch ein Zeuge jener Tage, die man sich manchmal gerne wieder herbeiwünschen möchte.

Nun sind in letzter Zeit von der Zunft aus Anregungen im Gange, den Kirchenhügel wieder mit Reben zu bepflanzen um das Wahrzeichen von Höngg wieder neu erstehen zu lassen. Auch von Seiten der Stadt werden Bestrebungen unternommen, um die Freihaltung des Kirchenhügels für alle Zeiten zu sichern. Wo es möglich war hat die Stadt die Grundstücke auf freiwilliger Basis hiefür erworben. Für die restlich notwendigen Landparzellen stellt der Stadtrat beim Regierungsrat das Gesuch um Erteilung des Enteignungsrechts (Expropriation).

Anfänglich glaubte der Stadtrat die Freihaltung durch eine im Bebauungsplan vorgesehene Grünzone sichern zu können, was dann jedoch zufolge gutgeheissener Rekurse gegen die Grünzone verunmöglicht wurde. Das Enteignungsbegehren begründet der Stadtrat folgendermassen: Der Kirchenhügel stellt ein Landschaftsbild dar, das im Sinne der kantonalen und städtischen Gesetzgebung über den Natur- und Heimatschutz bewahrt werden muss. Er bildet das markante Wahrzeichen des einstigen Rebbaudorfes Höngg. Weiter wird ausgeführt, dass die kleine Dorfkirche von Norden her nur eine Komponente des malerischen Dorfbildes verkörpere, während sie von Süden das Landschaftsbild vollkommen beherrsche. Nicht nur die Kirche allein oder der freie Hang des Kirchenhügels für sich, ist somit zur Erhaltung des schönen Landschaftsbildes zu schützen, sondern die untrennbare Einheit von Kirche und Hügel. Die alte Kirche von Höngg benötigt eine ihrem Charakter entsprechende Umgebung, eine solche bildet der Kirchenhügel in seiner ursprünglichen Gestalt. Jede Ueberbauung müsste das schöne Landschaftsbild in seiner Wirkung beeinträchtigen. Es genügt aus diesem Grunde nicht, nur die unmittelbar an Kirche und Friedhof anschliessenden Liegenschaften frei zu halten, vielmehr ist der gesamte Kirchenhügel zu schützen. Insbesondere muss der ostwärts ziehende Grünstreifen vor jeder Ueberbauung verschont bleiben, denn nur er ermöglicht, vom Tal aus den freien Blick auf das reizvolle Bild der kleinen Dorfkirche zu bewahren.



Soweit die Begründung des Stadtrates, die ihn zu diesem Vorgehen veranlasst. Es wird sich nun fragen, ob die Freihaltung des Kirchenhügels in östlicher Richtung in dem Masse ausgedehnt werden kann, wie das mit der vorgesehenen Expropriation beabsichtigt ist. Von Seite der in Frage kommenden Grundeigentümer erscheint diesem Vorhaben Opposition zu erwachsen. Es ist nun Sache der Oberbehörden, Bez.-Rat und Reg.-Rat, darüber zu entscheiden. Die Allgemeinheit kann es nur begrüssen, wenn der Kirchenhügel weitgehend geschützt bleibt, über das Ausmass kann man in guten Treuen geteilter Meinung sein.

r.

[redacted]

wir gratulieren herzlich!

Meldungen für den Monat August, d. h. für Einwohner, die im August 70jährig oder älter werden, bitten wir bis 28. Juli dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 30. Juli 1954.

Verschönerungsverein. Mit dem Jahresbericht 1953 gelangte der Verschönerungsverein Höngg an die Einwohner unseres Quartiers mit dem Wunsche zum Beitritt. Eine schöne Anzahl Einwohner hat bereits von der beigelegten Eintrittskarte Gebrauch gemacht, aber nach unserer Rechnung fehlen von den ca. 4000 Familien des Quartiers noch ca. 3600. Diese möchten wir noch einmal einladen die beiseite gelegte Karte hervorzunehmen und mit der Unterschrift versehen einzuschicken. Wir danken Ihnen bestens. Sie helfen damit unsere Anlagen und Wege auf dem Hönggerberg zu unterhalten zum Vergnügen und Erholung unserer Einwohner und besonders der Kinder.

H. M.

Martin-Cup 1954. Das Höngger Quartierfussball-Turnier wurde auf den 10./11. Juli angesetzt und ist offen für Vereine, Firmen und Quartierteile von Höngg. Das letzte Jahr kämpften 16 Mannschaften um den wunderschönen Cup, gestiftet vom Ehrenmitglied des Sportverein Höngg, Ernst Martin. Dieses Fussball-Turnier wurde in den letzten Jahren zu einem Quartier-Fest, und es ist zu hoffen, dass auch dieses Jahr wieder eine rege Beteiligung von Mannschaften und Publikum auf dem Sportplatz „Rohr" Hönggerberg erwartet werden kann. Bei diesem Grümpel-Turnier geht es ja nicht um den „Weltmeister im Fussball", sondern um die Kontaktnahme der Höngger Vereine, Firmen und Quartierteile. Es ist unbedingt nötig, dass der ehemalige Höngger Dorfgeist, in einer Gross-Stadt wie Zürich, nicht untergeht und dass unser Quartier sich bei solchen Anlässen treffen kann. Das Turnier beginnt am Samstag, den 10. Juli um 16.00 bis ca. 19.00 Uhr und um 20.00 Uhr beginnt der fröhliche Betrieb auf der Tanzbühne im Freien. Am Sonntag, den 11. Juli beginnt das Turnier schon wieder um 8 Uhr und endet erst wenn der Sieger des „Martin-Cup 1954" erkoren sein wird ca. um 19.00 Uhr. Die Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl sorgen. Bratwürste und Servelats vom Roost können auch verwöhnte Ansprüche befriedigen und die bekannte „Rohr-Bar" verfügt über maximale Drinks. Die Rangverkündung beginnt um 20.30 Uhr auf dem Festplatz, worauf anschliessend nochmals einige Stunden getanzt werden kann. Der Sportverein Höngg als organisierender Verein, wird alles daran setzen, diesen Anlass wieder zur Zufriedenheit aller Höngger durchzuführen. Die Anmeldefrist für die teilnehmenden Mannschaften läuft am 30. Juni 1954 ab. Bitte diesen Termin nicht vergessen! Es lebe der „Martin-Cup 1954".

Turnverein. Vergangenen Samstag und Sonntag beteiligte sich der TVH bei schönstem Festwetter am 25. Glatt- und Limmattalturnfest in Kloten. Die Sektion bestritt den Wettkampf in der 1. Stärkeklasse und holte mit 142.98 Punkten den 2. Rang. — Die Einzelturner beteiligten sich sehr zahlreich in den verschiedenen Turngattungen. Folgende Turner kamen zu dem heiss umkämpften Laub. Kunst Oberstufe mit Kranz: Herger Alfred 12. Rang mit 92.05 Punkten; Spahr Karl 15. Rang mit 91.05 P. Kunst Unterstufe, mit Zweig: Hess Arthur 1. Rang mit 76.00 P.; Vollenweider Ernst 4. Rang mit 75.20 P. und Schmocker Walter 16. Rang mit 72.30 P. National, mit Kranz: Berchtold Sepp 9. Rang mit 91.65 Punkten. Leichtathletik Oberstufe, mit Kranz: Hausmann Konrad 15. Rang mit 4432 P.; Rutschmann Heinrich 26. Rang mit 4110 P. Unterstufe, mit Zweig: Gloor Walter 2. Rang mit 3548 P.; Weinmann René 25. Rang mit 2984 P. — Dem Turnverein und den Einzelturnern herzlichen Glückwunsch und Gratulation! — Am Sonntagabend marschierte die Sektion kranzgeschmückt und mit Trommelschlag von Wipkingen nach Höngg in das Stammlokal zur „Mühlehalde" zu ein paar gemütlichen Stunden frohen Beisammenseins.

H.

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen vom 20. Juni 1954. — Eidg. Volksabstimmung: Auslandschweizerhilfe Ja 242 845, Nein 308 806; Fähigkeitsausweis Ja 187 523, Nein 379 770. — Kanton Zürich: Abänderung des Gesetzes über die kantonale Alters- und Hinterlassenenbeihilfe Ja 107 907, Nein 17 928. Das Gesetz bringt eine Heraufsetzung der Berechtigungsgrenzen für den Bezug der Beihilfe. — Im Bezirk Zürich ist Dr. jur. Christian Specker, Zürich 7, mit 18 749 Stimmen als Bezirksanwalt gewählt worden. — Stadt Zürich: Ausbau der Dübendorfstrasse zwischen Winterthurerstrasse und Stadtgrenze Ja 52 548, Nein 6 626. — Schulkreis Waidberg: 1 Mitglied der Kreisschulpflege, 2. Wahlgang. Gewählt ist Hans Boeschenstein, Prokurist, Turnersteig 5 mit 4184 Stimmen.

Futterstockkontrolle. Die kant. Gebäudeversicherung Zürich warnt die Landwirte vor der Uebergärungsgefahr, die durch die bisher anhaltend feuchte und unbeständige Witterung begünstigt wurde. Wohl kann die Feuerwehr bei frühzeitiger Meldung noch einer Selbstentzündung vorbeugen; aber der schon bei 70 Grad C totale Futterwertverlust bleibt unersetzlich. Verdächtige Uebergärungszeichen wie Geruch, übermässiges Setzen und Schwitzen sollen den Futterstockbesitzer zu sofortiger Alarmierung der Feuerwehr veranlassen.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

VW-Besitzer!

Garage A. Zwicky

Ausführung von sämtlichen Auto- und Unfall-Reparaturen

Sämtliche VW-Reparaturen werden ausgeführt durch einen im VW-Werk geschulten Spezialisten.

Sämtliche Reparaturen nach VW-Tarif

BP-Service – Oel - Pneus – Nebellampen – Ketten etc.

Grosses VW-Original-Ersatzteillager. - Bei Revisionen Ersatz-Motor.

Riedhofstrasse 3 Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Trauer-Arrangements und Kränze
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 104 **Tel. 56 64 60**

Grosse Auswahl in
Wolle und Garne
Anleitung für Handstrickarbeiten gratis.
Eigene Maschinen-Strickerei

Besuchen Sie die **Vorführungen** des **Handstrickapparates „Vitesse"** am 29. und 30. Juni 1954

Weber-Lori Wieslergasse 6 Telefon 56 85 07

Das FRAUENHAAR
ist das wichtigste und auffallendste Attribut weiblicher Schönheit. Es leidet häufig durch unsachgemässe Behandlung beim Dauerwellen und Färben, es entstehen dadurch kranke, brüchige, stumpfe u. verkümmerte Haare die regeneriert werden müssen. Ebenso wichtig ist eine fachmännische Schnittechnik, soll daraus eine gepflegte, natürliche Frisur entstehen, die die Frau selbst kämmen kann. Dies besorgt man bei

A. Vock *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

Max Schwob
MALERMEISTER
Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel
Telephon 42 69 74 / 24 31 77

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen u. Reparaturen

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Alte Post Höngg
bekanntes Wirtshaus
1914-1954
Sonntag, den 27. Juni 1954



Gartenkonzert Hauskapelle
Höflich empfiehlt sich **Familie K. Jucker-Waser**

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. Juni

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 30. Juni 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Bibelbetrachtung. Pfr. Berger.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 juin
09.30 h. Culte M. Eindiguer

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Rehalp, bei ungünstiger Witterung zur selben Zeit in der Friedhofkapelle Enzenbühl.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
14.30 Uhr Jahresfest in Schlieren
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Sonntag, Montag, Dienstag, den 27., 28. und 29. Juni 1954 Teilnahme am Eidg. Sängerfest in St. Gallen.

Sportverein Höngg

Voranzeige:
MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Donnerstag—Sonntag, den 1.—4. Juli 1954: Stadtzürcherischer Musiktag auf dem Lindenhof.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 26. Juni 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 27. Juni 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Mittwoch, den 30. Juni 1954: **Quartalsversammlung** in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.00 Uhr.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Handharmonikas diatonisch ab Fr. 182.—
chromatisch ab Fr. 333.—
Miet-Instrumente, Noten, Album etc.

Unterricht diatonisch u. chrom. Anmeldungen jederzeit

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**

SANITÄRE INSTALLATIONEN
Zentralheizungen Reparaturen

W. ERMEL dipl. Installateur
Ackersteinstr. 197 Telefon 56 78 35

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

RADIO

Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch

RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

TAXI-JUNG

42 11 88

Standort: Meierhofplatz

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Rud. Blatter MALERMEISTER

Malerarbeiten
preiswerte und gewissenhafte Ausführung

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

E. Kömeter
Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Schenker
Kleintaxi - Blau - Weiss - Transporttaxi
26.66.22

Höngger Telephon-Verzeichnis
Ihre Reklame hat hier besten Erfolg!
Insertionen u. Änderungen werden noch bis zum 3. Juli angenommen.
Verlag A. Moos Buchdruckerei Ackersteinstrasse 159 Telephon 56 70 37

Für die Badesaison

Herren- und Knaben-Badehosen

Frottiertüchli ab Fr. 1.95
Badtücher ab Fr. 9.80

Gute Qualität, vorteilhafte Preise

Immer gut bedient bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Telephon 56 64 57

Thalmann-**Taxi**
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 69 71

Für die warmen
Sommertage

einen eleganten Anzug aus orig. engl. Kammgarn. Leicht und porös in vielen schönen Modefarben.

2-teilig in einwandfreier Qualität ab *Fr. 350.–*
Masskonfektion in gleicher Stoffqualität ab *Fr. 305.–*

Fritz Müller
MASS-SCHNEIDEREI
Limmattalstrasse 116 (Meierhofplatz)
Telephon 56 72 64

Erfolgreicher
Handharmonika-Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonikaschule Dübendorferstr. 16
Zürich 11 Tel. 46 42 70
Unterrichtslokal im
Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Kägi W. Tel. 42 60 42

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Futterstock-Kontrolle

Die bisher anhaltend feuchte und unbeständige Witterung hat das ordentliche Einbringen der Heuernte stark erschwert. Bereits gehen Meldungen über Temperaturen von 80 Grad C und höher ein. Auch wenn die Feuerwehr bei frühzeitiger Meldung mit ihrer raschen Einsatzbereitschaft einer Selbstentzündung vorbeugen kann, ist der schon bei 70 Grad C totale Futterwertverlust nicht mehr einzubringen.

Landwirte!

Ueberwacht ständig eure Futterstöcke! Achtet auf verdächtige Uebergärungszeichen wie Geruch, übermässiges Setzen und Schwitzen. Benachrichtigt in diesem Falle sofort das Feuerwehrkommando, das die nötigen Massnahmen trifft

Zürich, 21. Juni 1954.

Kant. Gebäudeversicherung Zürich

Jetzt

Kohlen Koks Briketts

zu

Sommerpreisen

Heizoel

Willi Huber Holz u. Kohlen Autotransporte

Gsteigstrasse 5 Telephon 56 70 84

Thalmann **TAXI**

56 69 71

Ich empfehle mich meiner verehrten Kundschaft ganz speziell für Stadt- und Überlandfahrten sowie Fahrten ins Ausland mit bequemen Reisewagen.

Für die lieben Gäste im Quartier steht immer ein Taxi an der Ecke **Regensdorferstrasse/Limmattalstrasse** bereit.

Adolf Thalmann Schwarzenbachweg 19 Zürich-Höngg

FRAU MEILI gelernte

Glätterin

Limmattalstr. 128 Zürich 10

glättet Ihre Damenblusen, Jupes, Kleider (Ball), Herrenhemden, Kragen, komplette Wäscheaussteuern.

Ältere ruhige Frau **sucht** leeres

Zimmer

mit Küchenbenützung, ev. kleine Wohnung per sofort od. später

Tel. 56 86 32

Zu verkaufen

Kinder-Kastenwagen

Helvetia, beige, Fr. 50.—.

Telefon 56 75 59

Gesucht in **Höngg**

per 1. Okt. ev. 1. Sept.

3-Zimmerwohnung

2- bis 3-Familienhaus bevorzugt.

Offerten unter Chiffre H. Z. 22 an die Expedition des Blattes

---



Eidg. Sängerfest in St. Gallen

Empfang des

Männerchor Höngg

Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom **Eidgenössischen Sängerfest in St. Gallen** heimkehrenden **Männerchor Höngg** am **Dienstag**, den **29. Juni in corpore** zu empfangen.

Die Sänger treffen abends um **20.30 Uhr** bei der **„Alten Trotte"** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei ausgesprochen **schlechtem Wetter** Besammlung um 20.30 Uhr in der „Mühlehalde".

Es empfiehlt sich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Zu verkaufen

Couchbett
Tisch, Bilder
Fischerrute etc.

Mariotti, Imbisbühlstrasse 119
Tel. 56 83 61

Wer **strickt**

Skisocken

für Kinder? Rechte Entschädigung.

Telefon 56 77 27

Gesucht einfaches

möbl. Zimmer

nähe Höngg.

Auskunft: **Tel. 56 61 17**

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

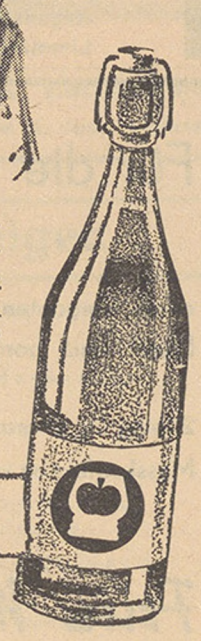


Ein Hochgenuss...

Ein Hochgenuss für den Kenner, ist ein vergorener Obstsaft. Er wählt die in Flaschen abgezogenen vorzüglichen Qualitäten, sei es einen Spezial-Apfelsaft oder einen gemischten Obstsaft. Deren herrliches, fruchtiges Aroma begeistert und befriedigt die verwöhntesten Gaumen. Ein Versuch wird es bestätigen.

Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt

Zweifel & Co., Mosterei, Höngg



STPZ. 54/Gallmann BSR

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen fachmännisch durch

Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*

MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

S+

SAMARITER-VEREIN HÖNGG

Im Rahmen unserer Veranstaltungen spricht Herr Dr. med. Hans Meyer, Höngg über

Die ärztliche Tätigkeit in Ostafrika

Zu diesem Vortrag sind ausser unseren Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitgliedern auch weitere Interessenten freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Wir erwarten Sie Mittwoch, den 7. Juli 1954, 20 Uhr, in der „Alten Trotte" Höngg.

Der Vorstand des SVH.

Tag- u. Nachtbetrieb

Höngger

TAXI

Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.

42 77 88

Lastauto

mit Kipper

Möbeltransporte

● Verloren ●

Vor einig. Wochen beim Lachenzelg 1 rotes gestricktes **Kinderjäckli** und 1 schwarzes **Znünitäschli** B. K. gezeichnet. Bitte abzugeben gegen Finderlohn

Kugler, Imbisbühlstr. 107

Oberengstringen

Zentrum
per sofort / 1. 7.
komfortable

3-Zimmerwohnungen

Zins: ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau.

Auskunft: Telefon 25 43 10
oder 25 40 48

Zu vermieten

Garage

Limmattalstr. 72
Telefon 56 78 12

Wer würde kleine Wiese regelmässig

mähen

und hätte event. auch Verwendung für das Gras?

Telefon 56 77 27

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu verkaufen gut erhaltenes **Damenvelo** mit 3-Gang Nabenübersetzung, silbergrau zu Fr. 80.—

Telephon 56 72 63

Auf 1. Juli schönes

möbl. Zimmer

zu vermieten

Rohr, Vorhaldenstrasse 2

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 2. Juli 1954. 28. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Wettbewerb für ein Kirchgemeindehaus. In dem von der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen unter acht Architekten durchgeführten beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Kirchgemeindehaus in Höngg hat das Preisgericht folgende vier Preise zuerkannt: 1. Preis Architekten Vogelsanger, Schwarzenbach und Nabold, Zürich; 2. Preis Architekt Karl Müller, Zürich; 3. Preis Architekten Notter & Doebeli, Zürich; 4. Preis Architekt Hans von Meyenburg, Zürich.

Sänger-Empfang. Am vergangenen Dienstag bereiteten die Vereine von Höngg dem vom Eidg. Sängerfest in St. Gallen heimkehrenden Männerchor einen überaus herzlichen Empfang. Die Sängerfrauen überreichten jedem Sänger einen Blumenstrauss und so geschmückt marschierte man gegen 21 Uhr unter den anfeuernden Klängen des Musikverein Eintracht, die kranzgeschmückte Fahne inmitten der übrigen Banner, der Mühlehalde zu, wo im eben vollendeten, wohlgelungen renovierten Saale der offizielle Empfang durch den Präsidenten des Quartiervereins Höngg stattfand. Umrahmt von Musik- und Gesangsvorträgen verbrachte man dort noch einige frohe Stunden und empfand dabei so recht die Verbundenheit der Vereine im Quartier untereinander, die die Garantie für ein erspriessliches Leben im „Dorf" bedeutet.

Der Männerchor Höngg errang sich im harten Wettkampf in St. Gallen, unter der Leitung von Musikdirektor Albert Wettstein, einen Lorbeerkranz mit Silber mit dem Vortrag „Lied Jung Werners" von Volkmar Andreae, in der 2. Kategorie (schwieriger Volksgesang).

V. Limmattal-Rundfahrt. pd. Die fünfte Auflage der Limmattal-Rundfahrt gelangt Sonntag, den 4. Juli zur Austragung. Der Zürcher Kantonalverband der das Patronat der Veranstaltung übernommen hat, ermittelt gleichzeitig seine Verbandsmeister. Der Radfahrer Verein Höngg als Organisator, von je her bestrebt den Radrennsport zu fördern, verschafft mit der Limmattal-Rundfahrt unseren Amateuren, vor der schweiz. Strassenmeisterschaft erfreulicherweise nochmals eine letzte Startgelegenheit, um die Form zu prüfen. Die interessante Streckenführung von Höngg über den Hönggerberg nach Affoltern und zurück über die Weiningerhöhe hat sich als äusserst spektakulär erwiesen. Der abwechslungsreiche Parcours muss neunmal abgefahren werden. In jeder Runde wird abwechslungsweise auf dem Hönggerberg (Gsteigstrasse) bezw. auf der Weiningerhöhe der Bergpreis gewertet. Wegen Bauarbeiten müssen Start und Zielankunft an die Riedhofstrasse verlegt werden, die Rundendistanz wird dadurch um 800 m auf 15,9 km verlängert. Totaldistanz 143,1 km.

Obwohl das Rennen nur kantonal ausgeschrieben wurde ist das Meldeergebnis erfreulich. Von den Spitzenfahrern, die ohnehin mehrheitlich aus dem Kt. Zürich stammen, haben restlos alle gemeldet, vorab Oskar von Büren, der Sieger der Albis-Rundfahrt, ferner Ruegg, Fitze, E. Plattner, Keller und der aus den eigenen Reihen stammende Hutmacher, denen auch die Favoritenrolle zukommt. Mit guten Aussichten starten ferner Wegmann, Schweizer, Antonini und die Gebr. Voegeli. Die 55 Amateure A fahren gemeinsam mit den 65 Amateuren B, die darauf brennen für eine Ueberraschung zu sorgen. Somit sind alle Voraussetzungen für einen sportlichen Erfolg gegeben.

Die Schweiz in Korea. -sl- Die Freisinnige Partei des Kreises 10 war gut beraten, als sie ihre Mitglieder zu einem Vortrag mit Lichtbildern über Korea einlud, ist doch die Diskussion der schweiz. Mitgliedschaft in der Waffenstillstandskommission heute wieder ein umstrittenes Thema. Präsident Dr. W. Schmid begrüsste einleitend den Referenten Hans Stotz und die zahlreich erschienen Gäste, worauf der Vortragende über seine persönlichen Erlebnisse als Adjutant von Oberstdivisionär Rihner das Wort ergriff. Vor allem legte er Wert darauf, sich langer theoretischer Erklärungen zu enthalten und gab dafür eine bunte Reihe Anekdoten zum besten. Einleitend äusserte er sich über die Uniform- und Beförderungsfrage und verurteilte die allzu leichtfertige Art und Weise, wie in der Heimat über diese Probleme geschrieben wurde. Da die schweizerischen Zeitungen auch von andern Delegationsmitgliedern (auch der kommunistischen) gelesen wurden, brachte diese unobjektive Kritik unsere Mitglieder begreiflicherweise in Verlegenheit. Es war unsern „Koreanern" nicht zuzumuten, bei 40 bis 50 Grad im Schatten das Ordonnanztenue zu tragen und bis zweckmässige Kleidungsstücke in Korea waren, was etliche Wochen dauerte, musste man sich eben mit Khaki-Kleidungsstücken behelfen, da trotz der Bemühungen von Oberstdivisionär Rihner in Japan kein feldgrauer Stoff aufzutreiben war. Die temporären Ernennungen, die in ausländischen Armeen üblich sind, füllten schon viele Spalten, so dass nur noch zu bemerken ist, dass man im heutigen Polen schon mit 21 Jahren Major werden kann . . . Eine andere Seite der Mentalität gewisser amerikanischer Offiziere zeigte folgende Episode: So habe ein amerikanischer Oberst telephonisch den Kommandanten des Schweizerlagers zu sprechen gewünscht. Es wurde ihm darauf gesagt, er werde mit Hptm. X verbunden. Mit einem Hauptmann diskutiere er nicht, gab der Oberst zur Antwort und verlangte Oberstdivisionär Rihner zu sprechen. Dieser gab ihm den Bescheid, in dieser Frage sei Hptm. X zuständig und es blieb dem Obersten nichts anderes mehr übrig, als mit dem betreffenden Hauptmann zu verhandeln. Als weiteres Beispiel, welche Bedeutung die Amerikaner dem Rang zumessen, ist die Tatsache, dass wenn ein Offizier ein Telephongespräch mit Tokio wünschte, es zwei bis drei Stunden dauerte, während Oberstdiv. Rihner die Verbindung in zwei bis drei Min. erhielt. Grosses Interesse fanden die Ausführungen über die Ueberwachung der Waffenstillstandsbedingungen in Nordkorea. Die Obstruktion der kommunistischen „Neutralen" verursachte oft grosse Schwierigkeiten, die nur mit viel Takt und noch mehr Geduld zu überwinden waren. So benachrichtigten die UNO-Streitkräfte die Ueberwachungskommission, es seien auf einem nordkoreanischen Flugplatz eine Anzahl MIG-15 gelandet. Als man die polnischen und tschechoslowakischen Mitglieder davon unterrichtete, erklärten sie, es sei kaum möglich und nach sage und schreibe zwölf Tagen erklärten sie sich bereit mit einem Mobilen Team zum erwähnten Flugplatz zu fliegen, während das Reglement vorschreibt, die Mobilen Teams hätten innert zwei Stunden marschbereit zu sein. Morgens um 9 Uhr sei das Team auf dem Flugplatz gelandet. Dort angekommen, war der Flugplatzkommandant nicht zu finden und nachmittags um 1 Uhr erschien dessen Stellvertreter mit der Erklärung, der Kommandant sei zwei Tage auf Urlaub. Eine Untersuchung des Flugplatzes verweigerte dieser strikte wegen „militärisehcr Geheimnisse". Am andern Tag konnte er soweit gebracht werden, dass das Team 10 Minuten auf dem Flugplatz herumfahren durfte. Weitere Untersuchungen lehnte er ab. Später erschien dann wirklich der Flugplatzkommandant. Es wurden zwei Fragen an ihn gestellt „Sind Sie der Kommandant?" und „Sind MIG-15 hier?" Die erste beantwortete er mit Ja, die zweite mit einer dreieinhalbstündigen Erklärung, die das ganze Repertoir der kommunistischen Phraseologie enthielt, angefangen mit dem Weltfrieden bis zu den bösen Amerikanern, die mit ihren B-29 Bombern Frauen und Kinder hinmordeten und schloss die Erklärung mit der Bemerkung, man habe ja den Flugplatz gezeigt mit sämtlichen „hochwichtigen militärischen Geheimnissen". MIG's fand man natürlich keine mehr . . . Ein amerikanischer Pilot, der sein Flugzeug, das ausser Kommunisten auch noch Schweizer transportierte, wurde von den Kommunisten angeklagt, er habe sämtliche Passagiere ermorden wollen, indem er beabsichtigt habe das Flugzeug abstürzen zu lassen und es sei nur dank der Intervention eines Polen gelungen, die Maschine zu retten. Tatsächlich rettete der Pilot mit einer meisterhaften Landung auf einem versumpften Reisfeld die Passagiere, da das Flugzeug während des Fluges einen Defekt erlitt. Der Referent verstand es vorzüglich, Ernstes und Heiteres zu einem interessanten Vortrag zu mischen, so habe man einen Major und einen Wachtmeister sich über die lebenswichtige Frage unterhalten hören, welches wohl das beste Waschpulver sei.

Nach der Pause bekam man sehr gut gelungene farbige Lichtbilder zu sehen, die Landschaft und Bevölkerung des kriegsverwüsteten Koreas zeigten. Mit dem Dank an den Referenten schloss der Präsident die Veranstaltung und die Zuhörer spendeten für den gutgelungenen Abend reichlich Applaus. F.

Armbrustschützen-Verein. -k. Der Eidg. Armbrustschützenverband führt vom Mai bis Juli das diesjährige Volksschiessen auf allen Sektions-Schiessplätzen durch. Die Konkurrenz ist offen für Jedermann. Der Schiessplan für Mitglieder sieht vor: Kehr, Verbandsstich und Kranzstich. Für Nichtmitglieder dieselben Uebungen mit Ausnahme des Verbandsstiches der 1 Passe à 5 Schüsse auf 25er Scheibe vorsieht anstelle einer Passe à 10 Schüsse. Der rührige Armbrustschützen-Verein Höngg, mit Präsident Ruedi Fahrni, Schützenmeister Jak. Deutsch, Standchef Ruedi Lehner und Kassier Albert Trudel, führte dieses Volksschiessen Samstag und Sonntag, den 19./20. Juni 1954 durch. Es beteiligten sich daran 15 Mitglieder und 11 Nichtmitglieder. Es wurde sehr diszipliniert geschossen. Eine Freude war es zuzusehen wie liebevoll des Armbrustschiessens Unkundige, Erwachsene wie Jugendliche, im Umgang mit der Waffe, Richten und Verbessern der Visiereinstellungen, gewissenhaftes, gefühlvolles Auflegen der Pfeile, halten und ruhiges Abgeben, von Mitgliedern des Armbrustschützen-Vereins Höngg kameradschaftlich instruiert wurden. Kein Wunder, dass dann der Erfolg eintrat und von 15 Aktiven 13 und von 11 Nichtmitgliedern, also Neulinge, 3 Kranzresultate schossen. Die Arbeit der Zeiger und Warner in dem schönsten aller Armbrustschützenstände, dem Stand bei der Wartau Höngg, war bei dem heissen Wetter eine sehr anstrengende und durstige Angelegenheit. Die präzise Arbeit des Schützenmeisters, Standchefs und Kassiers war vorbildlich, denn bereits 15 Min. nach dem letzten Schuss konnte die Rangliste verkündet werden. Die Rangliste des Kranzstiches lautet:

Deutsch Jakob, Feller Walter und Vock Alfred 46 Punkte; Burk Carl, Lehner Ruedi und Scheuring Robert 44 Punkte; Fahrni Ruedi, Glaus Ruedi, Kühne Paul, Matzenmüller Adolf, Schwendener Jakob, Trudel Albert und Zaugg Fritz 43 Punkte. Kranzabzeichen erhielten im Verbandsstich (10 Schüsse): Deutsch Jakob und Lehner Ruedi 233 Punkte; Wild Hans 230 Punkte. (5 Schüsse): Weber Armin 120 Punkte; Reusser Frédric 117 Punkte. Dazu kamen noch verschiedene Ehrenmeldungen. Dem erstmals schiessenden Jungschützen H. Rieder fehlten nur 2/10 Pkt. zum Kranzresultat. Das nächste mal reichts bestimmt. Der flotte Kameradschaftsgeist zeichnete die Veranstaltung besonders aus. Wer Freude am Armbrustschiessen hat ist herzlich eingeladen an den Schiesstagen mitzumachen. Anmeldungen nimmt der Präsident Ruedi Fahrni, Riedhofstrasse 251, Zürich-Höngg, jederzeit gerne entgegen, ebenso die übrigen Vorstandsmitglieder und der Wirt zur Wartau, Herr Gasser.



Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe für ein Kirchgemeindehaus in Höngg

Saal zur „Mühlehalde" in Höngg:

Samstag, 3. Juli 14–21 Uhr
Sonntag, 4. Juli 10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Montag, 5. Juli 17–21 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberengstringen:

Samstag, 10. Juli 14–21 Uhr

Die Gemeindeglieder und weitere Interessenten werden angelegentlich und herzlich zur freien Besichtigung der Wettbewerbs-Ausstellung eingeladen.

Zürich, den 2. Juli 1954. **Die Kirchenpflege.**

Während der heissen Monate finden Ihre

Bébé u. Kleinkinder

beste Erholung und Pflege im einzigen

Alpine-Kinderheim Guardaval
Waltensburg-Vuorz Grb. Telephon (086) 7 13 78

Jahresbetrieb. Prospekte.

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzluft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Bestein gerichtete Spezialwerkstätte

Tag- u. Nachtbetrieb
Höngger
TAXI
Standplatz: Gsteig-/ Regensdorferstr.
42 77 88
Lastauto
mit Kipper
Möbeltransporte

HÖNGG

Älteres Ehepaar ohne Kinder **sucht** auf 1. Oktober eine sonnige

2- od. 3-Zimmer-Wohnung

Offerten sind erbet. unter Chiffre X Y an die Expedition d. Blattes

---

Tornado

Staubsauger, wie neu, mit Garantie, nur Fr. 140.—. Sende diesen z. Ansicht. Auf Teilzahl.

H. Wiederkehr, el. Apparate
Zürich 4, Grüngasse 10
Tel. 27 92 99

Zu verkaufen guterhaltene

Polstergarnitur

bestehend aus: 1 Couch, 2 Fauteuil, 4 Stühle.

Event. auch einzeln abzugeben. Besichtigung: Freitagabend ab 7½ Uhr, Samstag- u. Sonntagnachmittag

Winzerstrasse 21, I. Stock

Gesucht auf 1. Oktober

4-Zimmerwohnung

mögl. in Vorkriegsbau, ev. mit Garage oder Schopf.

Dürr, Oberengstringen
Tel. 98 72 64

Zu mieten gesucht einen kl.

Lagerraum

zirka 15 m², per sofort.

Offerten an **J. Dürrmüller,** Gässli 6, Zürich-Höngg

Polo

für **Herren u. Knaben**

Immer gut bedient bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Gesucht per sofort zuverlässige saubere

Spetterin

für gut unterhaltene Wohnung. 1 Tag pro Woche, 2 Personen.

Telefon 56 58 22

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht in Höngg per **1. April**

2-3-Zimmerwohnung

wenn möglich mit Garten, von städt. Beamten, verh., o. Kinder. Offerten unter Chiffre G. R. 201 an die Expedition des Blattes

---

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Alte Post Höngg
bekanntes Wirtshaus
1914-1954
Samstag und Sonntag, den 3. und 4. Juli



Gartenkonzert Hauskapelle

Höflich empfiehlt sich **Familie K. Jucker-Waser**



Ein Urteil:

«Ich habe Su-sy verrückt gerne und darf jeden Tag davon trinken; meine Mutter sagt, es sei ein richtiges Fruchtsaft-Getränk und tue mir gut. Mir ist aber der rassige Geschmack die Hauptsache.»

Su-sy



die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Thalmann-**Taxi**

Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse

Schwarzenbachweg 19
56 69 71

Höngger Telephon-Verzeichnis

Ihre Reklame hat hier besten Erfolg!
Insertionen u. Änderungen werden noch bis zum 3. Juli angenommen.
Verlag A. Moos Buchdruckerei Ackersteinstrasse 159 Telephon 56 70 37

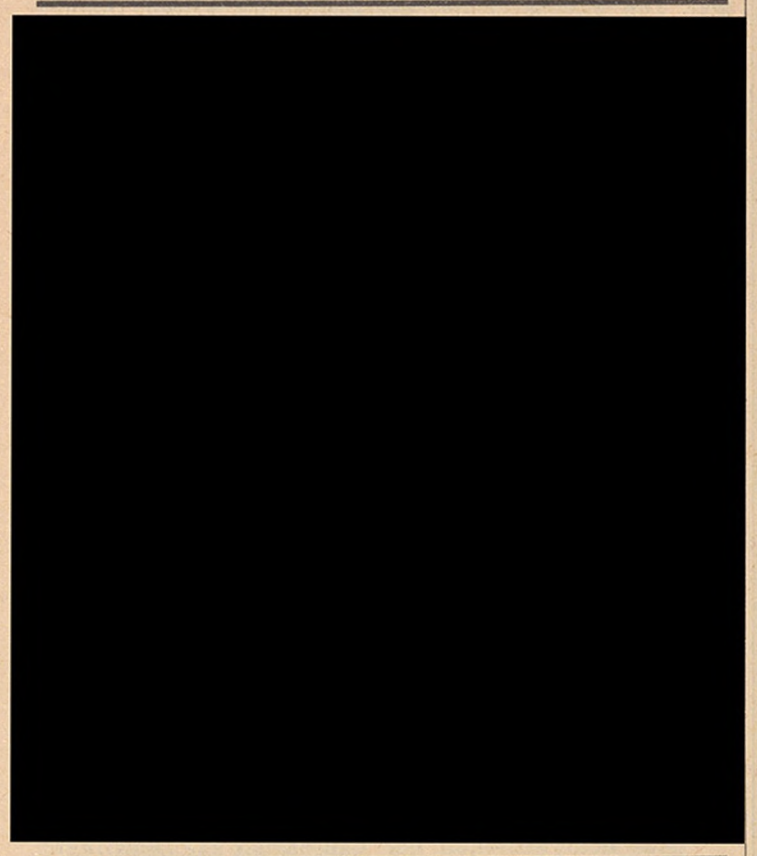
Gesucht in gepflegten Haushalt exakte, ehrliche

Spettfrau

für ½ Tag wöchentlich.

Telefon 56 75 06

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 4. Juli

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 juillet

09.30 h. Culte M. Perret
Texte I. Cor. 2/2, Cant. 43, 104, 277, 145.
10.30 h. Communion
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecoles du dimanche / 11.00 h. Culte de jeunesse
20.15 h. au temple, adieux de la paroisse à M. le pasteur Perret.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann
19.30 Uhr Predigt von Herrn H. Jung

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 3. Juli 1954, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Samstag, den 3. Juli 1954, 18.00 Uhr: **Genossenschaftstag in Wipkingen.**

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 2. Juli 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Anschliessend **Ständchen** im Rütihof Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 7. Juli 1954, 20.00 Uhr in der „Alten Trotte": Vortrag von Herrn Dr. med. Hans Meyer, Höngg, über: **Die ärztliche Tätigkeit in Ostafrika.**
Eintritt frei. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Sportverein Höngg

Voranzeige:
MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 4. Juli 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:
Samstag, den 3. Juli 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. Juli 1954, 07.00 Uhr: **Arbeitstag im Reservat.**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 9. Juli 1954. 28. Jahrgang - Nr. 41

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Obdachlosenheim. Ich traute meinen Augen nicht, aber es ist so. Im Tagblatt ist unter der Rubrik Ausschreibung von Bauprojekten zu lesen: Kreis 10-Höngg, Limmattalstrasse 158, Umbau mit Einrichtung eines Kiosks, einer alkoholfreien Wirtschaft und eines Obdachlosenheimes. Wunderbar, was da alles untergebracht ist. Weder für das eine noch das andere scheint ein Bedürfnis zu bestehen, es ist alles an den Haaren herbeigezogen. Was uns Höngger aber am meisten frappieren muss, dass ausgerechnet ein Obdachlosenheim in unserer Gegend erstehen soll, das geht wirklich über die „Hutschnur". Dafür eignet sich unser Quartier doch in keiner Beziehung. Nicht, dass wir Obdachlose verstossen möchten, aber man muss doch seine fünf Sinne walten lassen und dann ist es bald aus, dass dieses Vorhaben ein Unsinn ist. Ein solches Heim gehört in dichter bevölkerte Kreise, wo die Obdachlosenfrage wirklich einer Lösung harrt. Hoffen wir, dass darüber noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Es ist zu erwarten, dass der Quartierverein sein Veto zuständigen Ortes doch zur Geltung bringt. Argus

Martin-Cup. Günstiges Wetter vorausgesetzt, findet über das kommende Wochenende auf dem Sportplatz „Rohr" des Sportvereins Höngg das alljährlich stattfindende Fussball-Turnier um den „Ernst Martin-Cup" statt. Es beteiligen sich dabei 9 Ortsvereine, 7 Firmen- und 5 Quartiermannschaften, total also 20 Mannschaften; diese Teilnehmerzahl wurde bis anhin noch nie erreicht. Es ist dies ein Zeichen dafür, dass der „Ernst Martin-Cup" in unserem Quartier tatsächlich zur Tradition geworden ist und immer mehr an Interesse gewinnt. Sowohl den Gruppensiegern als auch den übrigen Teilnehmern winken schöne Preise; diese sind im Schaufenster der Firma Furrer & Co., Elektr. Anlagen, an der Limmattalstrasse 104, ausgestellt. Das Turnier nimmt am Samstag, punkt 16.00 Uhr seinen Anfang; die Spielzeit am Sonntag ist von 07.45 bis 18.12 Uhr. Es amten auswärtige, d. h. neutrale Schiedsrichter.

Am Samstagabend ist ein Wiesenfest mit Tanz und Freinacht und am Sonntagabend findet auf dem Sportplatz die Preisverteilung statt, daran anschliessend wiederum Tanz im Freien.):(

Rettung einer Frau aus der Limmat. Man schreibt uns: Vergangenen Sonntag, den 4. Juli, wurde um ca. 13 Uhr vom Hause Am Wasser 147 aus jenseits der Limmat eine am Ufer sitzende Frau mit auffälligem Benehmen bemerkt. Nachdem sie verschiedentlich Wasser aus der Limmat getrunken hatte, liess sich die Frau, offenbar in selbstmörderischer Absicht, ins Wasser gleiten und von diesem forttreiben. Unter den Beobachtenden befand sich eine Höngger Samariterin, die Polizei und Sanität genau verständigen liess. Bis sie selbst am Unfallort ankam, hatte sich ein italienischer Staatsangehöriger in die stark ziehende Limmat gestürzt und es gelang ihm, den leblos im Wasser treibenden Körper ans trockene Ufer zu bringen. An der unglücklichen Frau, deren Gesicht sich schon blau verfärbt hatte, waren keine Lebenszeichen mehr festzustellen. Der kunstgerechten Durchführung der künstlichen Beatmung durch die Samariterin dürfte es zu verdanken sein, dass die Frau nach etwas mehr als 10 Minuten intensiver Arbeit wieder zu sich kam. Dem mutigen Italiener und der gut ausgebildeten Höngger Samariterin ist es damit gelungen, ein Menschenleben dem sichern Tode zu entreissen.

Es darf wohl noch bemerkt werden, dass die Samariterin anfänglich von den anwesenden Schaulustigen und Besserwissern an ihrer Arbeit gehindert worden war und erst die Ankunft eines Polizisten es ihr ermöglichte, ihre Arbeit richtig ausführen zu können.

Chilbi. Die Höngger-Chilbi findet dieses Jahr am Samstag, den 17., Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Juli im üblichen Rahmen statt. Auf dem Schulhausplatz wird wiederum zur Freude von alt und jung eine Budenstadt erstehen. Es ist nur zu wünschen, dass der Wettergott endlich ein Einsehen hat und seine Sonne darüber strahlen lässt. Auch unsere Bauern wüssten dies für ihre Belange sehr zu schätzen.

[redacted]

VERSCHIEDENES

Freude durch Obst

Ein Tag ohne Obst ist wie ein Garten ohne Blumen. Wir haben in unserer modernen Ernährungsweise längst eingesehen, dass geistig-aesthetische Elemente viel zum Appetit anregen und auch zur Bekömmlichkeit der Speisen beitragen, die wir auf den Tisch bringen. Darum begleitet Musik das Festmahl, darum serviert man auf verzierten, formschönen Schüsseln, auf bestickten Tischdecken, darum schmückt man die Tafel mit Blumen, stellt man die Speisen nach ihrer Farbe zusammen. Wenn Auge und Ohr zufrieden sind, erhöht sich der Geschmack und damit auch die Empfänglichkeit für die Güte der Speisen.

Wie könnte man an dem Obst vorübergehen, das die Natur nach Duft, Farbe und Form schon so reizvoll gestaltet hat? Wussten Sie nicht, dass auch Freude ernährt? Darum krönt Obst ja auch das Mahl — nach ihm, nach dieser kunstvoll aufgebauten, in allen Farben strotzenden Fruchtschale kommt nichts mehr.

Eine Symphonie von Früchten begleitet uns das Jahr über. Da sind die lustig blinkenden Kirschen an baumelnden Stielen, da ist der währschafte Apfel mit seinem säuerlichen, kräftigen Fleisch, worin sich die Zähne mit Wonne vergraben; da ist die schmelzende, nach oben strebende Birne mit überfliessendem zuckrigem Saft, die sanfthäutige Aprikose, Königin der Konfitüren, die wundersüsse kleine Mirabelle und ihre grössere Schwester, die grünliche Reineclaude, die hauchbeschlagene dunkelblaue Pflaume und die spitzere Zwetschge, die so herrlich ihr gelbes Fleisch auf den Torten ausbreitet. Da ist der rotwangige, saftstrotzende Pfirsich, die gelbe Quitte, die ihre herbe Süsse erst beim Kochen entdeckt. Und dann der Reigen der Beeren, eröffnet von der blumengleichen Erdbeere und die herbstliche, die gehegte und gepflegte, die den Trunk ersetzende Traube. Unser einheimisches Obst bietet uns eine so berauschende Vielfalt für jeden Geschmack, dass ein jedes mit seiner runden oder zärtlichen Form, mit seinem charakteristischen Duft und Aroma ein Geschenk bedeutet, welches in hoffnungsvoll geöffnete Kinderhände passt.

Kinder empfinden die Freude noch stärker als wir. Und wenn wir auch diese Freude, die bei uns reiferen Menschen „Genuss" heisst, beim Genuss von Obst noch so rein und unmittelbar empfinden, wenn wir die Reife, die Süsse, den Saft, das Fruchtfleisch entzückt erschmekken können, dann haben wir etwas aus unserer obsterfüllten Kindheit wiedergefunden.

Abzeichen-Verkauf am 1. August 1954

Beginn des Verkaufes: 30. Juli 1954, 13.00 Uhr
Ende des Verkaufes: 31. Juli 1954, ca. 14.00 Uhr.

Benötigt werden ca. 20 Schulkinder, Knaben und Mädchen, sowie Töchter in Trachten.

Anmeldeformulare können bei Herm. Meier jun., Ottenbergstrasse 63, oder bei den Hausvorständen der Schulhäuser Bläsi und Lachenzelg bezogen werden.

Am 31. Juli werden der Znüni und das Mittagessen event. noch der Zvieri gratis verabreicht.

Anmeldeschluss: Samstag, den 17. Juli 1954.

Der Nettoerlös der Sammlung wird für den Ausbau des Hauspflegedienstes verwendet.

Das Quartier Höngg blieb in den letzten Jahren, mangels genügender Anzahl Sammler immer in den letzten Reihen der Ergebnisse. Bei der stets zunehmenden Bevölkerung könnte aber unser Höngg bedeutend weiter vorn stehen. Wir richten deshalb an alle Einwohner das dringende Gesuch, ihre Kinder und grösseren Töchter, besonders wenn sie Trachten besitzen, am Abzeichen-Verkauf für die 1. Augustfeier teilnehmen zu lassen. Höngg kann am Bundesfeiertag in den vorderen Reihen stehen.

Mit bestem Dank zum voraus
der Quartierverein Höngg

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweiz. Jugendherbergen-Verzeichnis 1954

In netter Aufmachung ist das Verzeichnis der Schweiz. Jugendherbergen für das Jahr 1954 herausgekommen. Es enthält die genauen Angaben über die zur Zeit in der Schweiz bestehenden 157 Jugendherber-

Saison-Ausverkauf

Amtl. bewilligt vom 7.–27. Juli 1954

Kinder-Sommerschuhe ab Fr. 5.-
Damen-Sommerschuhe ab Fr. 7.-
Herren-Sommerschuhe ab Fr. 19.-

Dosenbach ist vorteilhaft!

SCHUHHAUS

Dosenbach

HÖNGG

Dr. med.
Raimund Weber
Limmattalstrasse 185 Zürich-Höngg

abwesend bis 1. August



Für die durstige Kehle

werktätiger Männer gibt es kaum etwas besseres als so einen herrlichen Süssmost, einen spritzigen Spezial-Apfelsaft oder einen milden, gemischten Obstsaft, halb oder ganz vergoren, mit ganz geringem oder etwas stärkerem Alkoholgehalt. Trinkt bodenständige, schweizerische Getränke!

Für Qualitäts-Obstsäfte bürgt

Zweifel & Co., Mosterei, Höngg

HÖNGG

Älteres Ehepaar ohne Kinder **sucht** auf 1. Oktober eine sonnige

2- od. 3-Zimmer-Wohnung

Offerten sind erbet. unter Chiffre X Y an die Expedition d. Blattes

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu vermieten auf 1. Aug.

Garage

Müseliweg 2
Telef. 56 71 08

Oberengstringen
per sofort
an zentraler Lage
komfortable

3-Zimmerwohnungen

Zins: ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau.
Auskunft: Telefon 25 43 10
oder 25 40 48

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Polo
für **Herren u. Knaben**
Immer gut bedient bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Thalmann-**Taxi**
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 60 00

SBB. pensionierte alleinstehende seriöse Frau **sucht**

1-Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, ev. m. Ofenheizg., auf 1. Okt. od. früher
Offerten unter Chiffre A. K. 20 an die Expedition des Blattes

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82
Heinrich Briner Tel. 56 71 16

Gesucht auf 1. Okt. od. später

3-4-Zimmerwohnung

Nauser, Kürbergstr. 36
Telephon 42 68 89

Gesucht jüngere, tüchtige **Haushalthilfe**
zum Waschen und Putzen
in gepflegten Haushalt. Mögl. Montag u. Freitag den ganzen Tag.
Limmattalstrasse 379, Tel. 56 63 32

Entflogen Kanarienvogel
orangefarbig. **Flachsmann,** Limmattalstrasse 280, Tel. 56 83 20

gen. Wiederum liegt dem Büchlein eine mehrfarbige Schweizerkarte bei, auf welcher die Standorte der einzelnen Jugendherbergen deutlich eingezeichnet sind. Das sorgfältig überarbeitete und handliche Büchlein hilft dem Lehrer, dem Jugendleiter und dem Jugendlichen selbst, einfache, zweckmässige und billige Uebernachtungs- und Feriengelegenheiten zu finden. Neben der Schweiz. Jugendherbergsordnung enthält das Verzeichnis auch Angaben über die Benützung der Jugendherbergen im Ausland. Es ist in Buchhandlungen, Papeterien, Sportgeschäften, Wanderberatungsstellen usw. erhältlich, oder beim Verlag: Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich. Preis: Fr. 1.60.

Können Sie ein Netz knüpfen?

Wer liebt nicht die kleinen, verträumten Fischerdörfchen, die ihre persönliche Atmosphäre so eindrücklich zur Schau tragen? Als ob das Leben dort seit urdenklichen Zeiten den gleichen Rhythmus beibehalten hätte, knüpfen wetterharte Männer und Frauen gelassen ihre durchlöcherten Netze.

Im neuesten Handarbeitsheft „Filieren — gerade, schräg und rund" von Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt ist die uralte Technik des Filetknüpfens genau beschrieben und mit vielen instruktiven Bildern erläutert. Auch die Auswahl der gezeigten Vorlagen ist gross und vielseitig: Neben dekorativen Einsätzen und Spitzen für Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche findet man Deckchen in verschiedenen Grössen, teils mit Stopf- und Zierstichen hübsch bemustert, teils in Rundfilet als besonders duftige Gebilde wirkend; ferner ein zweckmässiges Einkaufsnetz für die täglichen Besorgungen, ein Fichu für die Sonntagstracht, Schleifen als originelle Kleidergarnitur u. a. m. Da die Bildung des Knotens für gerade, schräge und runde Filetarbeiten stets die gleiche bleibt, dürfte es möglich sein, sich diese Technik innert kürzester Frist anzueignen.

Das Handarbeitsheft „Filieren — gerade, schräg und rund" kann zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33, Zürich 8, bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 11. Juli

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 juillet

09.30 h. Culte M. Zimmermann
Texte Actes 2/42. Cant. 34, 112, 387, 285.
09.30 h. Garderie d'enfants
15.00 h. Réunion de jeunesse; adieux de M. Zimmermann

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 11. Juli 1954, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Männerchor Höngg

Heute Freitag bei guter Witterung **Ständchen** im Rütihof. Besammlung punkt 20 Uhr beim Schulhaus.

Während den Schulferien fallen die Proben aus. Jeden Freitag zwangloser Sängerhock lt. Vereinschronik im „Höngger".



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Samariter-Verein Höngg

Samstag, den 10. Juli 1954, 15.00 Uhr und Sonntag, den 11. Juli 1954, 07.00 Uhr **Postendienst** beim Ernst Martin-Cup auf dem Sportplatz Rohr, Hönggerberg.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

SVH Sportverein Höngg

MARTIN-CUP 1954 10./11. Juli

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 10. Juli 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

5ngg

Der Höngger

Freitag, 16. Juli 1954. 28. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Inbetriebnahme der Autobuslinie Hauptbahnhof - Schwert - Höngg. Mit Stadtratsbeschluss Nr. 2087/1953 wurde der Vorstand der Industriellen Betriebe ermächtigt, nachstehende, von den Gemeinderäten A. Geering und H. Meier am 30. September 1953 eingereichte Wunschanregung zur unverbindlichen Prüfung entgegenzunehmen:

„Die Vertreter der Quartiere Wipkingen und Höngg bemühen sich seit längerer Zeit für eine bessere Fahrgelegenheit in das Zentrum der Stadt.

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat Bericht und Antrag über die Erstellung einer Autobuslinie vom Hauptbahnhof durch die Walche-, Stampfenbach-, Nord- und Ottenbergstrasse bis Schwert Höngg einzureichen".

Der Gemeinderat überwies die Wunschanregung mit Beschluss vom 13. Januar 1954 dem Stadtrat zur Prüfung, nachdem der Stadtrat bereits am 13. Nov. 1953 unter Bezugnahme auf diese Wunschanregung der Errichtung einer in den Spitzenzeiten zu betreibenden Autobuslinie Hauptbahnhof / Stampfenbach- / Nord- und Ottenbergstrasse / Schwert Höngg, unter gleichzeitiger Aufhebung der Einsatzlinie Nr. 23 der Strassenbahn, zugestimmt hatte. In der Gemeinderatssitzung vom 2. Dez. 1953 wurde jedoch mehrheitlich die vorherige Umstellung der Strassenbahnlinie 1 auf schienenfreien Betrieb gewünscht. Der Stadtrat beschloss daher am 11. Dez. 1953, der Umstellung der Strassenbahnlinie Nr. 1 die Priorität einzuräumen und die Inbetriebnahme der direkten Verbindung Hauptbahnhof-Schwert Höngg bis zur Ergänzung des Fahrzeugparkes hinauszuschieben.

Die Umstellung der Linie Nr. 1 erfolgte am 15. März 1954. Auf Ende September 1954 werden weitere sechs neue Autobusse abgeliefert. Diese Wagen genügen für die Einrichtung eines Sechsminutenbetriebes auf der zu zu den Spitzenzeiten zu bedienenden Linie vom Hauptbahnhof nach Schwert Höngg. Der Betrieb auf dieser Strecke ist daher mit der auf den 11. Oktober 1954 geplanten Einführung des Winterfahrplanes aufzunehmen. Um die erforderliche Erweiterung der Automobilkonzession Nr. 566 wurde am 11. März 1954 nachgesucht; sie ist am 29. Mai 1954 in einem dritten Nachtrag zur bestehenden Konzession für folgende, von der ursprünglich beabsichtigten leicht abweichende Linienführung erteilt worden: Hauptbahnhof, Walchebrücke, Stampfenbach-, Wasserwerk-, Rousseau-, Nord- und Ottenbergstrasse, Schwert Höngg, und in der Gegenrichtung ab Nordbrücke durch die Nord- u. Stampfenbachstrasse, Walchebrücke, Hauptbahnhof.

Mit der Aufnahme des Autobusbetriebes erübrigt sich auf den Winterfahrplan 1954/55 die Wiedereinführung der Strassenbahnlinie Nr. 23; dagegen ist, wie in früheren Jahren, die Strassenbahnlinie Nr. 12 zu den Spitzenzeiten auch auf der Strecke Escher Wyss-Platz-Laubegg einzusetzen.

Die Wunschanregung von A. Geering und H. Meier kann damit als erledigt abgeschrieben werden.

Auf den Antrag des Vorstandes der Industriellen Betriebe beschliesst der Stadtrat:

1. Die vom Stadtrat am 13. November 1953 für die Führung zu den Spitzenzeiten beschlossene Autobuslinie Hauptbahnhof/Schwert Höngg wird auf die Einführung des Winterfahrplanes 1954/55 auf der im dritten Nachtrag vom 29. Mai 1954 zur Automobilkonzession Nr. 566 festgesetzten Route in Betrieb genommen.

2. Der Einführung eines Sechsminutenbetriebes zu den Spitzenzeiten wird zugestimmt.

3. Auf die Wiedereinführung der Linie Nr. 23 auf den kommenden Winterfahrplan wird verzichtet; dagegen ist werktags zu den Spitzenzeiten die Strassenbahnlinie Nr. 12 ab Escher Wyss-Platz bis Laubegg zu führen.

Martin-Cup. Diese Veranstaltung ist am vergangenen Wochenende der Ungunst der Witterung zum Opfer gefallen und soll nun nächsten Samstag/Sonntag zur Austragung gelangen. — Die schönen und wertvollen Preise sind im Schaufenster der Fa. Furrer & Co., Elektr. Anlagen, Limmattalstrasse 104, ausgestellt, worauf wir noch speziell aufmerksam machen möchten.):(

[redacted]

[redacted]

Oberengstringen

Der Kantonsrat stimmte der Vorlage über die **Bildung einer Sekundarschulgemeinde Oberengstringen** und deren Zusammenschluss mit der bestehenden Primarschulgemeinde zu einer vereinigten Schulgemeinde zu.

STADT ZÜRICH

Ein Gedenkstein. Im Rietbergpark, wo Richard Wagner in der Villa Wesendonck von 1857 bis 1858 einige seiner grossen Werke schuf, wurde kürzlich in Anwesenheit eines geladenen Kreises von Freunden seiner Musik, ein von der Stadt Zürich gestifteter und von Bildhauer Franz Fischer ausgeführter Richard Wagner-Gedenkstein von Stadtrat S. Widmer in die Obhut des Stadtpräsidenten Dr. Emil Landolt übergeben. Eine gehaltvolle Ansprache von Dr. Franz W. Beidler, einem Enkel Richard Wagners, gab der Feier einen würdevollen Rahmen.

Die Inschrift auf dem Gedenkstein erinnert, nach einem kurzen charakteristischen Zitat aus Wagners

Sängerfestliche Impressionen

Der Männerchor Höngg am 27./29. Juni in St. Gallen

Wenn sich jedes sechste Jahr im Sommer irgendwo in unserem lieben Schweizerland so viele Sänger aus dem ganzen Land, wie ein gut ausgewachsenes Städtchen an Einwohnern zählt, ein mehrtägiges Stelldichein gibt, so muss das seinen Grund haben. In der Tat kann man sich fragen: „Warum drei Tage am Festort verbleiben, um einer Aufgabe willen, die der einzelne Verein an einem einzigen Nachmittag erfüllen kann?" Der Unbeteiligte, wohl auch der Kritiker aus den eigenen Reihen, wird sich diese Frage gestellt haben. Nehmen wir einmal an, es wäre so: das Programm müsste für jeden teilnehmenden Verein tatsächlich zwischen Morgen und Abend abgewickelt werden. Der kritischen Stimmen wären da gewiss nicht weniger, die sich — zu Recht scheint mir — gegen eine solche Zumutung auflehnen würden. Der Sängerwettstreit würde zur reinen „Arbeit", zu einer Pflicht, kaum unterscheidbar von einer gewöhnlichen Geschäftsreise. Und das wünschen wir sicher nicht! Ein Fest soll ein Höhepunkt sein, notwendig gegen die ständig abstumpfende „Tretmühle" des sogenannten grauen Alltags. Und auch um ein Fest zu feiern, muss sich der Mensch Zeit nehmen, soll es ihm zu einem Erlebnis werden, zu einem Quell, der sein Herz mit neuer Freude erfüllt, die er braucht, um fröhlich ein Stück weiter seines Weges ziehen zu können.

Der Eidg. Sängerverein zählt viele tausend Mitglieder. Ein gemeinsames Band umfasst sie: der Männergesang. Durch ihn werden sie in dieser Gemeinschaft gehalten, nicht selten für das ganze restliche Leben. Es ist ihnen in diesem Kreise wohl, sie dürfen Kameradschaft geben und empfangen. Das will gepflegt sein. Nur: die Sängerfamilie ist so gross, dass alle ihre Glieder niemals zusammen kommen könnten, gäbe es nicht einen gemeinsamen Anlass für alle! Das scheint letzten Endes wohl des Pudels Kern zu sein . . .

Der Eindrücke sind viele, die der rechtschaffen müde gewordene Sänger am Ende des dritten Tages mit nach Hause nehmen konnte, selbst wenn das nebst den offiziellen Veranstaltungen noch inoffizielle Programm so sehr durch das Wetter beeinträchtigt wurde, wie das dieses Jahr in St. Gallen der Fall war.

Da bisher aber der ganze Sommer nichts getaugt hat, ist man Kummer gewöhnt, und hält eine horizontweite, die Haarspitzen streifende, rabenschwarze Wolke dann für einen lieblichen Wattebausch, wenn sie sich nicht gerade dort ausschüttet, wo man steht. Niemand weiss eigentlich recht: ist der gute Petrus nun vielleicht nicht doch zu alt geworden, oder zum mindesten seiner ihm angehängten Verantwortung nicht mehr gewachsen? Oder will er uns wirklich glaubhaft machen, dass es nun einmal zu den Wesensmerkmalen eines Volksfestes gehört, verregnet zu werden? Die Gründe interessieren aber nur noch am Rande, wenn man allzu optimistisch gestimmt, den Schirm, oder gar den Regenmantel zu Hause gelassen, durch Rock, Hemd und Unterleibchen schliesslich die Feuchtigkeit in bedrohlicher Nähe der Unterhose spürt, wenn die kunstvollste Dauerwelle sich in Wasserwellen aufgelöst hat, wenn es aus allen Schuhlöchern quillt und wenn man obendrein weder der einzige Sohn eines Schirmfabrikanten ist noch berechtigte Hoffnungen auf die Hand seiner Tochter hegen kann. Oder wenn man pessimistisch gestimmt, wohl den Schirm von zu Hause mitgenommen, dieser aber im erstbesten Wirtshaus den Besitzer wechselt und der nachher Unbeschirmte trotzdem nicht den guten Humor verliert, wie das durch einen von uns bewiesen wurde.

Am Morgen ging es noch an, am Nachmittag goss es wie zu Noahs Zeiten und auch am Abend schlich sich die Sängerschar schemenhaft in Einerkolonne den nackten Hausmauern entlang. Der zweite Tag hielt zwar am Nachmittag das, was er gegen Mittag versprochen hatte: wenn auch kein Sonnenschein den grauen Himmel durchbrechen vermochte, so ward uns wenigstens einige trokkene Nachmittagsstunden beschieden. Der sonnige Abend aber versöhnte sogar fast mit den Unbilden des Tages, doch am dritten Tag goss es wieder aus allen Rohren.

Schliesslich aber stand das Fest unter Walter Leschs Motto „Freut euch des Lebens". Nicht zu jedem Sängerfest kann die Sonne scheinen, und letzten endes ist es, wie ein Sänger meinte, immerhin besser, es regne bei schlechtem Wetter als bei schönem! Doch seien wir ehrlich: es war ein sehr bescheidenes Wetter. Und dem zuständigen Unterausschuss des Organisationskomitees für das nächste Sängerfest unterbreiten wir den Antrag, vorsichtshalber dannzumal auf das Wetter überhaupt zu verzichten.

Fortsetzung und Schluss folgt.

Gross-Chilbi Höngg

Aus Küche u. Keller bieten Ihnen das Beste die Höngger Wirte:

M. Bühlmann, Gsteig
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, Rebstock
L. Kistler, Linde
A. Marolf, Grünwald
M. Tschudin, Tea-Room Rütihof
F. Widmer, Rank

Gaststätten am Wasser:

R. Conato, Limmathof
F. Hänni, Limmatbrücke
J. Jörg, Weinberg
K. Klein, untere Mühlehalde
P. Müller, Freihof

CHILBI-TANZ:
Samstag ab 20 Uhr
Sonntag ab 15 Uhr

Alte Trotte, B. Schneebeli-Rieder, Orchester Francesco
Mühlehalde, W. Schönholzer
Orchester Merry-Club, 5 Mann

Grosse Budenstadt auf d. Schulhausplatz
Samstag, Sonntag u. Montag, den 17., 18. u. 19. Juli 1954
Diverse schöne Attraktionen

Musikalische Unterhaltung:

Alte Post, K. Jucker, Samstag/Sonntag Hauskapelle, nur bei schönem Wetter
Limmatberg, E. Aberli, Samstag/Sonntag Konzert, Trio Freddy
Rose, Ch. Aerni, Samstag/Sonntag Konzert, Hans u. Ernst Handorgelduo
Prima Rostbratwürste
Wartau, H. Gasser, Samstag/Sonntag Volkstümliche Musik Päuli Uhlrich

Samstag Freinacht in allen Gaststätten

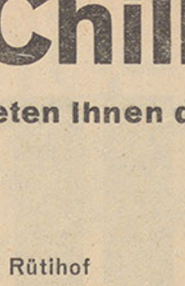
Ein herzliches Willkomm entbieten allen Besuchern: **Die Schausteller u. Höngger Wirte**



Ein Urteil:

«Meine Familie ist sehr zufrieden mit den **Su-sy** Fruchtsaft-Getränken, sowohl zu den Mahlzeiten wie auch gegen den Durst; es wird nur reklamiert, wenn einmal eine gewünschte Sorte nicht schon im Eisschrank bereitsteht.»

Su-sy



die 5 rassigen Fruchtsaft-Getränke
Grapefruit, Orange, Citron, Himbeer, Ananas

Zweifel & Co., Zürich-Höngg Tel. 051 56 77 70

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Thalmann-Taxi
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 60 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

An ruhige Mieter schöne, sonnige

4-Zimmerwohnung

auf 1. Oktober
zu vermieten.
Zins Fr. 148.— plus Heizung.
Auskunft: **Tel. 56 72 44**

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Suche
Garage
f. Kleinwagen, Nähe Sydefädeli/ Ackersteinstrasse.
Telephon 42 50 56

Polo
für **Herren u. Knaben**
Immer gut bedient bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Saison-Ausverkauf
Amtl. bewilligt vom 7.–27. Juli 1954

Kinder-Sommerschuhe	**ab Fr.**	**5.-**
Damen-Sommerschuhe	**ab Fr.**	**7.-**
Herren-Sommerschuhe	**ab Fr.**	**19.-**

Dosenbach ist vorteilhaft!
SCHUHHAUS
Dosenbach
HÖNGG

Gesucht im Zentrum **Garage**
Telephon 56 69 82

---

30. MUSIKTAG 1954 des Zürcher Unterländer Musikverbandes

Sonntag, den **18.** event. **25. Juli** in **REGENSDORF**
18 Vereine, ca. 500 Musikanten – Marschmusikdefilée
Gesamtchoraufführungen Konzert

Samstag, den **17.** ev. **24. Juli** grosses **Sommernachtfest**
Budenstadt **Freinacht** **Tanz** **Kapelle Berggruss**
Abendunterhaltung unter Mitwirkung aller Ortsvereine an beiden Abenden

---

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

Zu vermieten sehr schönes, sonniges **Zimmer**
mod. Bad, an ser. Frl. oder Herrn. **Tel. 56 88 15**

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Schrift „Die Kunst und die Revolution" von 1849, an den Aufenthalt des Dichterkomponisten auf dem „Grünen Hügel" und hat folgenden Wortlaut:

„Das höchste Gut des Menschen ist seine schaffende Kraft;
Das ist der Quell, dem ewig alles Glück entspringt"

Richard Wagner wohnte von April 1857 bis August 1858 unweit dieser Stätte, arbeitete am „Siegfried" und an „Tristan und Isolde" und erfuhr im Kreise Wesendonck reiche Förderung.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 18. Juli

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 18 juillet
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte I Samuel 11/6. Cant. 89, 130, 330, 408.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
Mittwoch 20.15 Uhr: Zeltversammlung am Bucheggplatz

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
20.15 Uhr Zeltversammlung am Bucheggplatz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt Herr Levsen
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 16. Juli 1954
Abendspaziergang über den Berg nach dem Grünwald zu gemütlichem Hock. Besammlung 20 Uhr bei der Linde. (Bei Regen Hock in der Mühlehalde).

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Samariter-Verein Höngg

Samstag/Sonntag, den 17./18. Juli 1954: **Postendienst** beim Ernst Martin-Cup.
30. August: **Beginn** des **Samariterkurses.** Leitung Herr Dr. med. R. Weber. Kursgeld Fr. 6.—.
31. August: **Beginn** des **Säuglingspflegekurses.** Leitung Herr Dr. med. R. Pfister. Kursgeld Fr. 7.—.
Anmeldungen Tel. 42 71 42.

Sportverein Höngg

MARTIN-CUP 1954
Samstag u. Sonntag, den 17. u. 18. Juli
auf dem Sportplatz Rohr Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)
Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 23. Juli 1954. 28. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Die Tramstrecke Höngg-Oberengstringen. Die Direktion der Verkehrsbetriebe teilt mit, dass die Bauarbeiten auf der Strecke Wartau Höngg bis zur neuen Endhaltestelle Frankentalerstrasse so weit fortgeschritten sind, dass der Betrieb nach Schluss der Sommerferien aufgenommen werden kann.

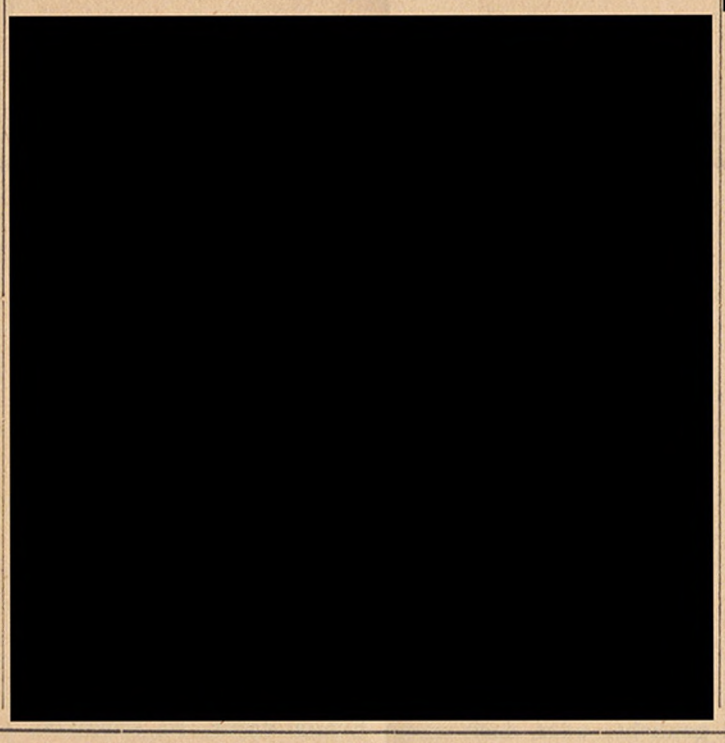
Ab Montag, den 16. August 1954, verkehren sämtliche Kurse der Linie 13 bis an die Stadtgrenze Oberengstringen, und zwar tagsüber im Sechs- und nach 20 Uhr im Zehnminutenbetrieb. An der Endhaltestelle Frankentalerstrasse stehen dem Publikum eine Wartehalle mit Verkaufskiosk und WC-Anlagen zur Verfügung.

Ernst Martin-Cup 1954. Leider musste das Quartierfussball-Turnier infolge des schlechten Wetters vom 10./11. auf den 17./18. Juli verschoben werden, was zur Folge hatte, dass zwei Mannschaften den Rückzug geben mussten und dass dieser Anlass mit der Höngger-Chilbi zusammenfiel. Infolge Ferienabwesenheit der Mehrzahl ihrer Mannschaft musste leider der Turnverein und die Siedlung Heizenholz absagen. Um nicht den ganzen Spielplan umkrempeln zu müssen, stellten die B-Junioren für die Samstagsspiele noch rasch eine Mannschaft, sodass vom Samstag bis Sonntagabend 19 Mannschaften um den schönen Cup auf dem Hönggerberg kämpften. Am Samstag wollte es das Wetter mit den Veranstaltern noch gut und das Wiesenfest mit Tanz auf offener Bühne war gut besucht. Die Kapelle Bättig und der Conférencier Müller sorgten für gute Laune und die Regie-Wirtschaft für das leibliche Wohl.

Bei der Fortsetzung des Turniers am Sonntagvormittag setzte teilweise Regenfall ein und der arge Wind zerstörte manch gute Fussball-Kombination. Der orkanartige Wind nahm fast die gedeckte Wirtschaft in die Luft und man musste froh sein, dass der Regen nur schauermässig erfolgte. Als am Nachmittag die Final-Spiele begannen wurden die Fussball-Kämpfe noch interessanter und einige Ueberraschungen zeigt die Rangliste: 1. Arbeiter Schiessverein; 2. Naturfreunde; 3. Fa. Franz Scherer; 4. Siedlung Bombach; 5. Wässeler; 6. Zweifel & Co.; 7. Rütihof; 8. Samariterverein; 9. Siedlung Imbisbühlstrasse; 10. Senioren SVH; 11. Fa. Bell; 12. Fa. Furrer & Co.; 13. Bergclub; 14. Post Höngg; 15. Fa. J. Schrem; 16. Ref. Jugendgruppe PAX; 17. Junioren SVH; 18. Fa. Gebr. Schaub; 19. Kath. Jungmannschaft. — An der Preisverteilung am Sonntagabend hielt Herr Gemeinderat Hermann Meier, Präsident des Quartiervereins Höngg eine kurze Ansprache an die Anwesenden, womit der „Ernst Martin-Cup 1954" der Vergangenheit angehörte.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen: Kreis 10: Stiftung zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich AG, Garagengebäude an der Giblen-/Regensdorferstrasse.





STADT ZÜRICH

Bildhauer-Ausstellung beim Haller-Atelier

Die Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten veranstaltet beim Haller-Atelier an der Ecke Höschgasse/Bellerivestrasse eine Garten-Ausstellung mit Werken der beiden Zürcher Bildhauer Alfred Huber und Hans Jakob Meyer. Gleichzeitig bietet sich Gelegenheit, das Atelier sowie einige Werke Hermann Hallers zu besichtigen. Die Ausstellung ist vorläufig vom 17. Juli bis 15. August 1954 ausser Montag täglich von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

KANTONALES

Die kant. Gebäudeversicherung Zürich teilt mit:

Brandstifter Paraffin.

Zur Einmachzeit häufen sich die Küchenbrände und Hautverbrennungen beim Schmelzen von Paraffin. Dieses wird irrtümlicherweise für harmloser gehalten als zum Beispiel das Speisefett. Wird Paraffin höher erhitzt, als bis zum Schmelzen nötig wäre, dann entwickelt es

Sängerfestliche Impressionen

Der Männerchor Höngg am 27./29. Juni in St. Gallen

Gehen wir über zur kritischen Betrachtung unserer gesanglichen Arbeit. Wir alle waren doch sehr überzeugt, unsere Sache gut gemacht zu haben. Beim Einsingen im kleinen Schulzimmer tönte unser Wettgesang — Volkmar Andreaes „Lied Jung Werners" — so prächtig, so voluminös. Aber waren wir dann im Tonhallesaal nicht alle einen Augenblick etwas schockiert über die mangelnde Klangfülle? Der grosse Saal trank die Stimmen, als wären sie Champagner. Hatten wir untereinander zu wenig Fühlung? War unser Chor zu klein und daher zu wenig kräftig, oder eignete sich unser Wettlied vielleicht doch nicht sehr gut für ein Eidgenössisches Sängerfest?

Gestehen wir: nach Eröffnung des Urteils der Expertenkommission zwei Tage später war jeder von uns ein bischen enttäuscht! So viel „Gold" wurde verteilt, und uns reichte es nur zu einem „Silbernen"! Wir kamen vom Regen ausserhalb des Festzeltes sozusagen unter dem Zeltdach in die Traufe. Aber so wenig das einen Wetterfrosch aus seinem Häuschen jagt, so wenig trotzte dieses Urteil unserer Sängerschar die fröhliche Laune ab. Das wollen wir auch festhalten. Die Ermittlung der Punktzahlen kann vorläufig noch nach keiner wissenschaftlich exakten Methode erfolgen, es braucht vielmehr Glück dazu. Und bekanntlich ist auch die Glücksgöttin Fortuna so unberechenbar wie das Lächeln jeder anderen schönen Frau.

*

„Herr, wir stimmen unsere Harfen, unsere Herzen stimme Du . . ." — So begann der Einklang zu einem Oratorium „Der verlorene Sohn", einem symphonischen Gleichnis, das an diesem Fest seine Uraufführung erlebte. Diese Darbietung, zu der Paul Huber die Musik schrieb und Georg Thürer den Text verfasste, gehört zweifellos zum besten, was St. Gallen geboten hat. Kritische Stimmen suchten zwar hier vergeblich eine Beziehung zwischen dem wertvollen Werk und dem Anlass, zu dessen Ehren es stattfand. Die Verfasser haben wohl bewusst diesen neuen Weg beschritten. So konnten sie, frei jeglicher Rücksichtnahme, Bindungen und Grenzen einen Stoff bearbeiten, der sie interessiert und befriedigt. Werke, die dagegen „erkrampft" werden müssen, sind bekanntlich auch selten wirklich wertvoll.

*

Wer glaubt, aus dem Paradiese würde nur vertrieben werden, wer Aepfel gestohlen hat, irrt sich. In der Feststadt wurden wir eines andern belehrt. So pünktlich, wie wir es nicht einmal in Höngg gewöhnt sind, wurde bald nach Mitternacht Polizeistunde geboten. Und wer nicht riskieren wollte, mit dem Stuhle auf den Tisch gesetzt zu werden, der suchte so gezwungenermassen sein Zimmer im Hotel oder das Feldbett im Schulhaus auf. Die Polizei scheint hier wirklich scharmlos zu sein (nicht zu verwechseln mit harmlos).

*

Wer den Vormittag nicht verschlief, benützte die paar freien Stunden zu einem Gang durch die festlich geschmückte Gallusstadt. Unter der kundigen Führung eines Sängerkameraden durchwanderten wir erkergeschmückte, verträumte (und tränende!) Gässchen, besuchten die berühmte Domkirche, standen vor Monumenten und bewunderten in Schaufenstern herrliche Spitzenroben. Wer von uns hat im Stillen sich nicht beglückwünscht, das einmal tun zu dürfen, ohne von der kauflustigen Gattin in den stillen Betrachtungen gestört zu werden?

A propos St. Gallerspitzen: beim abendlichen Festrummel im grossen Zelt erschienen die darin Gekleideten zwar in Scharen, und doch viel zu spärlich, um der grossen Nachfrage zu genügen. Dort kamen wir uns vollkommen fehlgeleitet vor, zumal der Rummelplatz, wie das überall üblich zu sein scheint, nach Mitternacht noch eine Swingboy-Invasion erlebte, die den Kampf um die Grazien nicht scheuten. Die Moralische Abrüstung war bis morgens 3 Uhr im Gange.

*

Der arbeitsfreie Montag gab Gelegenheit zu einer Rundfahrt auf dem Bodensee. Die See glänzte zwar dunkelgrau und war zeitweise unruhig. Weisse Gischt ritt auf kleinen Wellen und dunkler Nebel verdeckte die Ufer. Der starke Wind peitschte den Regen über das Deck und zwang auch die Standhaftesten „unter Tag". Dort befanden wir uns in guter Gesellschaft inmitten einer zahlreichen Sängerschar aus dem Tessin. Ein inoffizieller Sängerwettstreit Höngg-Bellinzona war bald im Gang. Die beiden Chöre applaudierten sich gegenseitig herzhaft zu immer neuen Vorträgen heraus. Was für nette Sänger unsere Landsleute aus dem südlichsten Kanton doch sind! In ihren bald feurigen, bald wieder melancholischen Weisen besingen sie das, was ihnen lieb ist: Heimat, Wein und Weib. Der Sängerkommers endigte in gemeinsamen Rundgesängen, bis wir wieder festen Boden unter den Füssen verspürten.

*

Nach altem, schönem Brauch empfingen Delegationen der übrigen Vereine Hönggs mit Fahnen, Musik und Blumen die zurückkehrende Sängerschar. Das empfanden wir als würdigen Abschluss des Eidgenössischen Sängerfestes! Diese nette Geste als Ausdruck der Verbundenheit und der Freundschaft hat jeden Heimkehrer gefreut. Dafür danken die Höngger Sänger herzlich! pm.

Nach-Chilbi Höngg

Grosse Budenstadt auf d. Schulhausplatz

Samstag und Sonntag, den 24. und 25. Juli 1954

Diverse schöne Attraktionen — Ein herzliches Willkomm entbieten allen Besuchern: — **Die Schausteller u. Höngger Wirte**

Thalmann-**Taxi**
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 60 00

Zu verkaufen guterhaltene, saubere **Betten** mit neuen Obermatratzen von Fr. 120.— an. Kästen, Komoden, Kinderbettli neu, mit Inhalt, Tische, Stühle, Divan u. Polster-Eckbank (für Restaur.), Sekretär, Couch, Paravente, Korb-Fauteuils, Gartenbank, Küchenmöbel, Sportwagen neuwertig. — Moderne, neue **Klein-Möbeli** und verschiedenes mehr. — Gut und billig. Ins Haus geliefert.
Frau Ungricht
Schuhhaus Eckstein Unterengstringen Tel. 051 987534

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Karton-Schachteln
billig abzugeben
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Gesucht womögl. sofort, auch aushilfsweise, ehrlich., fleissiges und sauberes
Mädchen
oder Frau, mit Kochkennt., in kleinen geordnet. Haushalt, nur tagsüber, zu älterem Ehepaar. Leichte Stelle, geregelte Freizeit, rechter Lohn. Sich melden bei
O. Gretler, Ottenbergstr. 35

Gesucht per 1. Oktober 1954
3-4-Zimmerwohnung
möglichst Parterre, annehmbarer Zins, ev. m. Garage od. Schopf.
Dürr, Schuhmacherei
Oberengstringen, Tel. 98 72 64

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Zu vermieten ab 15. August oder 1. September
Garage
J. Schmid, Michelstrasse 26
Telephon 56 71 79

Spettfrau
gesucht für 1½ Stunden vormittags.
Telephon 56 70 48

Zu verkaufen **Kühlschrank**
65 lt. Inhalt, Preis Fr. 300.—
Telephon 56 71 04

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 25 51 33

Sonnenstoren Rolladen Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Dämpfe, die bei steigender Temperatur sich über der Kochplatte oder Gasflamme entzünden können. Bei genügender Dichte sind die Dämpfe nämlich brennbar und können mit Luft gemischt sogar explosiv sein. Das Paraffin darf deshalb nie über den Schmelzprozess hinaus erhitzt werden und ist sofort wegzustellen, sobald sich die ersten Dämpfe bilden. Das bedingt natürlich, dass der Schmelzprozess aufmerksam zu überwachen ist und die Küche nicht verlassen werden darf. Das Abschrecken von brennendem Paraffin mit Wasser erzeugt gefährliche Spritzer und ist darum zu unterlassen; man nehme sachte das Gefäss von der Herdplatte weg und schiebe ruhig über die Flamme einen in Griffnähe bereit gehaltenen Pfannendeckel.

VERSCHIEDENES

Ratschläge für Badende

Baden ist gesund! Wieder ist die Zeit da, wo sich die zahllosen Strandbäder und Badeplätze an unsern Flüssen und Seen mit Scharen von Badelustigen bevölkern. Recht so! Baden ist ein gesunder und fröhlicher Sport. Das Spiel mit dem nassen Element stählt den Körper und härtet ihn ab gegen mancherlei gesundheitsschädigende Einflüsse. Nützen wir also die kurze Badesaison aus — aber gehen wir nicht leichtsinnig an den Gefahren vorüber, die auch dieser Sport in sich birgt! Die Beachtung der nachstehenden Ratschläge kann vor schweren Schäden schützen.

Langsam abkühlen! Nie stürze man sich in überhitztem Zustande ins Wasser. Vorsichtiges Abkühlen unter der Dusche oder durch langsames Annetzen ist unerlässlich. Schon mancher, der meinte, nicht schnell genug in die kühlen Fluten tauchen zu können, hat seine Ungeduld mit dem Leben bezahlt!

Vorsicht bei Ohrenkrankheiten! Ohrenkranke sind besonders gefährdet. Sie müssen unbedingt den Gehörgang mit wasserabstossender, unentfetteter Watte verschliessen (nicht mit Verbandwatte, die das Wasser aufsaugt!). Sonst dringt das Wasser durch das durchlöcherte Trommelfell ins Mittelohr ein und beeinträchtigt die Funktionen des im Innenohr gelegenen Gleichgewichtsorgans. Drehschwindel, Brechreiz und Verlust der Orientierung beim Tauchen sind die verhängnisvollen Folgen.

Nach dem Essen warten! Baden mit vollem Magen ist gefährlicher, als manche glauben wollen. Plötzlich auftretendes Unwohlsein während des Schwimmens kann bewirken, dass die Betroffenen lautlos versinken. Deshalb warte man nach den Mahlzeiten mindestens zwei Stunden bis zum nächsten Bad. Auch soll man einige Zeit vor dem Baden keine alkoholischen Getränke zu sich nehmen.

Nicht im Spass um Hilfe rufen! Es ist eine sehr verwerfliche Unsitte, spasseshalber um Hilfe zu schreien. Ein Helfer, der sich vielleicht schon mehr als einmal ins Wasser stürzte, um einen vermeintlichen Ertrinkenden zu retten, wird sich ein andermal eben doch einen Moment besinnen, ob er erneuten Hilferufen Folge leisten will. Wie leicht könnte dann gerade dieses verständliche Zögern einem wirklich vom Ertrinkungstode Bedrohten zum Verhängnis werden!

Wiederbelebung. Jedes Jahr kann eine erfreulich grosse Zahl von Ertrunkenen durch sofort einsetzende und richtig ausgeführte künstliche Beatmung, oft noch nach stundenlangen unablässigen Bemühungen, dem Tod entrissen werden. Zeigt das nicht mit aller Deutlichkeit, wie unerlässlich es ist, dass sich die Freunde des Wassersportes mit den nötigen Kenntnissen des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung gründlich vertraut machen? Von den über 1150 Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes werden überall Kurse für Erste Hilfe bei Unglücksfällen durchgeführt, in denen auch die künstliche Beatmung eingehend gezeigt und geübt wird. Die ortsansässigen Samaritervereine sowie das Zentralsekretariat des Schweizerischen Samariterbundes in Olten erteilen jederzeit gerne Auskunft über die Abhaltung solcher Kurse. SSB

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1955

Wenn es eines Tages der auf immer neue Erfindungen und Errungenschaften bedachten Wissenschaft und Technik gelänge, unsern blinden Mitmenschen das Augenlicht, oder doch einen Ersatz dafür, zu schenken, welch ein Aufatmen ginge durch die Menschheit!

Den Blinden stellen sich im Leben unzählige Schwierigkeiten, über die wir Sehende uns recht selten Rechenschaft ablegen. Denken wir nur an den Fall, dass ein Blinder krank und arbeitsunfähig wird. Keine Krankenkasse kann ihn zu normalen Bedingungen aufnehmen und versichern. Eine besondere Krankenkasse für Blinde versucht seit Jahrzehnten, diese Lücke auszufüllen. Sie wird alljährlich gespiesen aus dem Reinertrag des Kalenderverkaufs.

Wer also den „Blindenkalender" aufnimmt, hilft den blinden Mitmenschen über die materiellen Sorgen bei Krankheit hinweg. Er erwirbt sich zudem noch ein Werk mit reich illustrierten Beiträgen, guter Unterhaltung und vielen nützlichen Ratschlägen.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 25. Juli

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 25 juillet
09.30 h. Culte Past. de Montmollin
Texte I Sam. 17/38-47. Cant. 29, 140, 300, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
19.30 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
Mittwoch 20.15 Uhr: Zeltversammlung am Bucheggplatz
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
20.15 Uhr Zeltversammlung am Bucheggplatz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
14.30 Uhr Zeltmission Bucheggplatz
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 24. Juli 1954, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
im Schulhaus Bläsistrasse.

Männerchor Höngg

Freitag, den 23. Juli 1954
Ferienhock im „Hirschen" Regensdorf.
Abfahrt ab Linde Höngg 20.15 Uhr.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 28. Juli 1954, 20.00 Uhr: **Abendbummel** bei bei jeder Witterung. Besammlung beim Schulhaus Bläsi B.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)		
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 30. Juli 1954. 28. Jahrgang - Nr. 44

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August

Teure Heimat

Teure Heimat meiner Ahnen,
Berg- und Seengeschmücktes Land,
Deine Helden stets mich mahnen,
Dich zu schützen,
Dir zu nützen,
Schönes, liebes Vaterland!

Will ein Feind die Treue rauben,
Find' ich eine Bruderhand,
Um vereint im Tun und Glauben
Dich zu schützen,
Dir zu nützen,
Schönes, liebes Vaterland!

Freiheit, bleib' uns du erhalten!
Schling' um all' ein festes Band,
Ueber dir soll Gott nur walten,
Dich zu schützen,
Dir zu nützen,
Schönes, liebes Vaterland!

E. H. Kleinert, Höngg

Zur Bundesfeiersammlung 1954

Der 1. August lässt auch heute noch das Herz des Schweizervolkes höher schlagen. Die alljährlich an diesem Tage zur Durchführung gelangende Sammlung beweist, dass die Solidarität unter den Eidgenossen stets hochgehalten wird.

Der Erlös des diesjährigen Abzeichenverkaufs ist für die Förderung der beruflichen Ausbildung bestimmt. Es ist ein wahrhaft lobenswertes Bestreben, jungen, in bescheidenen Verhältnissen lebenden Leuten, denen das Schicksal bis anhin oft wenig gutgesinnt war, die Erlernung eines Berufes zu ermöglichen. Dadurch vermehren wir in unserem Land die Zahl der Glücklichen und Hoffnungsvollen, und gleichzeitig wird die Auslese der einzelnen Berufsgruppen verstärkt und erneuert; deren Schwächung würde für den Wohlstand unseres Volkes einen schweren Schlag bedeuten.

Wir bitten alle Miteidgenossen, dem Aufruf des Bundesfeierkomitees in grosszügiger Weise Folge zu leisten. Der 1. August, unser Nationalfeiertag, erhält nur dann seinen tieferen Sinn, wenn er uns zu jener Freigebigkeit veranlasst, die Tausende junger Schweizer und Schweizerinnen von jedem von uns erwarten.

Bundespräsident Rubattel

LOKALES

Höngg

Bundesfeier in Höngg. Wie alljährlich versammeln sich die Einwohner von Höngg am 1. August zur Bundesfeier auf dem Berg. Nur bei schlechtem Wetter wird sie in die Bläsiturnhalle verlegt, was durch einziehen der Flaggen am Kirchturm angezeigt wird. Dieses Jahr wird Pfarrer Dr. theol. Hans Berger zum versammelten Volke sprechen. Der Musikverein Eintracht und die Trachtengruppe werden mit Musik- und Liedervorträgen die Feier umrahmen. Die Trachtengruppe wird zudem noch 2 Volkstänze vorführen.

Das Bundesfeuer auf dem Kappenbühl wird nach der Feier durch die Fackelträger entzündet und als Symbol über dem Tale leuchten.

Das Programm für die Bundesfeier wurde durch die Post allen Haushaltungen zugestellt.

Die Hausbesitzer werden ersucht, am 1. August ihre Häuser zu beflaggen!

Wichtig!

Den verehrten Abonennten und Inserenten des „Höngger" teilen wir höflich mit, dass die Nummer vom

Freitag, den 13. August ausfällt.

Wir bitten daher höflich Inserate, Einsendungen und Publikationen im Vereinsanzeiger soweit möglich auf die Nummer vom Freitag, den 6. August vorzuverlegen. Wir danken Ihnen!

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat August feiern folgende über 70jährige Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Bissig, geb. 2. August 1864; Hohenklingenstrasse 40, Altersheim Hauserstiftung.

Frau Anna Grossmann-Kern, geb. 7. August 1869, Limmattalstrasse 79.

Frau Elisabeth Wirth, geb. 19. August 1869, Ottenbergstrasse 47a.

Frau Lina Salm-Künzli, geb. 2. August 1870, Imbisbühlstrasse 109.

Frau Stäubli, geb. 6. August 1870, Riedhofstr. 4.

Herr Jean Meier, geb. 14. August 1876, Talchernstrasse 7.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratisfahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat September, d.h. für Einwohner, die im September 70jährig oder älter werden, bitten wir bis 25. August dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 27. August.

Aus dem Protokoll der Bausektion II. Bewilligte Projekte mit Bedingungen: Kreis 10: K. Helbling und W. Sommer, 4 Mehrfamilienhäuser mit Restaurant, Kegelbahn und Garagen sowie 1 Garagengebäude und Stützmauer Gsteigstrasse 40—48, teilweise Verweigerung; J. Schmid-Brändli, Mehrfamilienhaus mit Garage Segantinistrasse 81, teilweise Verweigerung.

„Holi ho! Dia hou!"

J. Kaiser

Episode aus dem Überfall Nidwaldens durch die Franzosen.

„Holi ho! Dia hou!" . . . Der Seppli jodelte aus voller Kehle und schnitt sich eine Schierlingsflöte zurecht. Dann spähte er ins Tal hinunter. Rauch stieg noch von den öden Brandstätten. Es sah wahrlich nicht zum Jodeln aus, und ihm war auch nicht drum. Aber er tat es doch: „Holi ho! Dia hou!" das freute seine Kühe, und der Anführer der kleinen verzweifelten Bauerntruppe, die vorhin durch den Pass zog, um Hilfe nach Buochs zu holen, hatte ihm zugerufen: „He duia! jodle nur zu, so lang kei G'fahr umä ist . . . dass mir's wüsset".

G'fahr! das war ein leeres Wort für den Bub. Er blickte nach dem Stanserhorn, da war kein Felsen im Rollen, kein Gewitter drohte im Osten, der schwarze Stier hatte sich nicht verstiegen, nun denn: „Holi ho! Dia hou!" — Die Tiere hoben ihr Haupt und bimmelten freudig, dann beschnupperten sie die mit Herbstzeitlosen übersäte Weide. — Der Seppli setzte sich auf einen Felsen, schlenkerte mit den nackten Beinen umher und blinzelte die untergehende Sonne verständnisinnig an. „Nei, wia schön!" und der Pfarrer sagte, nur der liebe Gott könne diese grosse Kugel so sicher durch die breite Himmelsbahn schieben. Und wie gross schien die Welt! Sepplis Welt fing in Stans an und hörte bei den Wallenstöcken auf.

Daheim schalten sie ihn blöd und einfältig, weil er so wortkarg war. Aber das viele Reden war nun einmal nicht sein Fall. Auf der Alp war das Nebensache: war er fröhlich, so jodelte er, und kam ihm etwas in die Quere, so pfiff er vor sich hin.

Aber ein offenes Auge hatte der Seppli für die Schönheit seiner Heimat. Nur eines! — das andere hatte er vor Jahren eingebüsst, als ein kleiner Kamerad neben ihm eine Flinte so ungeschickt handhabte, dass der Schuss dem armen Seppli ins linke Auge drang. Das Auge war hin, aber der Seppli blieb recht lebendig dabei. Er sagte sich, dass er doch noch einen guten Schützen abgeben würde, dann brauchte er wahrlich keine solche Fratze zu schneiden wie die anderen, die beim Zielen immer ein Auge zukniffen. — Ja, hätte er nur erst ein Gewehr! Er hob seine Weidegerte und zielte nach der Sonnenscheibe und dann nach einem Baum. Den würde er sicherlich treffen, wenn er rote Hosen trüge wie die Männer, die gestern seines Vaters Hof einäscherten, dass er mit dem Vieh auf der Weide fliehen musste und keine Stätte mehr kannte, um sein Haupt hinzulegen. Und alle schrien: „Fürio! Fürio!" — und am Wege schliefen Frauen, Greise und Kinder so fest, als wollten sie nie mehr erwachen, und alle schauten so traurig drein, und überall floss Blut, als hätte man die Sonne ermordet. Dem Seppli war es erst wieder wohl, als er auf dem Wisiberg stand und der grosse Friede der Weide ihn umgab.

Er sann nach. Seit die roten Hosen im Lande wimmelten, trugen alle Bauern die Waffe in der Hand und die Verzweiflung im Antlitz. An allen Hecken kauerten sie lauernd auf: „Husch, husch!" aus allen Gebüschen klang es: „Piff, paff!" und keiner jodelte mehr. Nur der Seppli noch, weil er nichts vom Krieg wusste. Den hatte der liebe Gott nicht erschaffen, den hatten wohl die roten Teufel ins Land gebracht. Warum kamen sie nur, hatten sie denn nicht eine Heimat jenseits der Berge, und Wiesen zu mähen und Herden zu weiden, und einen Gott? Der Pfarrer sagte, sie kämen, um ihnen Gott aus der Kirche zu stehlen! Seppli lachte sich ins Fäustchen. Da hätten sie aber viel zu tun! Gott war ja nicht bloss in der Kirche. Seppli war ihm schon oft auf der Weide begegnet, im Nebelgewand, im schneeigen Kleid, in der Sonnenglorie, als die Betzeitglocke vom Dorf herauf klang, und andächtig war er in die Knie gesunken.

„Holi ho! Dia hou!" . . . Er blickte ins Tal: die Bauerntruppe war soeben verschwunden. Von der entgegengesetzten Seite aber nahten Menschen. Jäh brach er sein Jodeln ab und blieb stutzig, die Hände in den Hosentaschen vergraben, stehen. Eine französische Kolonne tauchte am Abhang der Weide auf, vorsichtig umherspähend. Sie schleppte eine leichte Kanone. Es war ein Vorposten des Generals Schauenburg auf Rekognoszierung. „Die Roten!" dachte Sepp erschrocken, und wie eine Ahnung durchzuckte ihn der Gedanke: „Die Gefahr, das war's!"

„Was hend die da ume z'hösele?" frug er sich ingrimmig. „Ohé, Petit, mehr singen, lieben sehr Musik!" rief ihm ein Soldat zu. Der Bub stellte sich taub; bei der zweiten Aufforderung drehte er sich um und erklärte kurz: „I mag nümme". „Tant pis". Haste gesehn vorübermarschieren etwas, hé?" Er blickte blöde zu ihnen auf. Der dickbäuchige Major, der pustend nachgehumpelt kam und sich rühmte, deutsch zu sprechen, schnauzte ihn mit Donnerstimme an: „Bub, ist vorbei jemand gegangen?" „O ja, es ganzes Rudel Väh". „Wie viele Mann?" „Zwänzg Kühe und zwei Gitzeli". „Dummkopf!" dann zeigte er zum Tal hinunter, wo die Engelbergeraa rauschte. „Da abe sind keine Menschen gegan-

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

H. Caseri & Sohn
DIPL. SPENGLERMEISTER
BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen
Autogen-Schweisserei

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54 / 98 94 21



Handharmonikas diatonisch ab Fr. 182.—
chromatisch ab Fr. 333.—
Miet-Instrumente, Noten, Album etc.
Unterricht diatonisch u. chrom. Anmeldungen jederzeit

Robert Neeracher
25 Jahre Handharmonika-Schule
Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) **Telefon 56 71 78**

TAXI-JUNG

42 11 88

Standort: Meierhofplatz

Rud. Blatter MALERMEISTER

Malerarbeiten
preiswerte und gewissenhafte Ausführung

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

Das FRAUENHAAR
ist das wichtigste und auffallendste Attribut weiblicher Schönheit. Es leidet häufig durch unsachgemässe Behandlung beim Dauerwellen und Färben, es entstehen dadurch kranke, brüchige, stumpfe u. verkümmerte Haare die regeneriert werden müssen. Ebenso wichtig ist eine fachmännische Schnitttechnik, soll daraus eine gepflegte, natürliche Frisur entstehen, die die Frau selbst kämmen kann. Dies besorgt man bei

A. Vock *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Inseratenannahme für das Tagblatt der Stadt Zürich

C. Ryffel
Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

GARTENBAU und UNTERHALT
H. ANDERS
Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

SANITÄRE INSTALLATIONEN
Zentralheizungen Reparaturen
W. ERMEL dipl. Installateur
Ackersteinstr. 197 Telefon 56 78 35

[redacted]

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates. Heinrich Matthys wird die Bewilligung für die Kiesausbeutung auf das Grundstück Kat.-Nr. 1125 unter den bisherigen Bedingungen ausgedehnt. — Die Umgebungsarbeiten beim Feuerwehrgebäude werden nach eingeholten Offerten an die Firma Hugo Spross, Zürich, vergeben. Die Wohnungen im Feuerwehrgebäude wurden per 1. Juli 1954 bezogen. — Gemäss den mit den beteiligten Gemeinden Schlieren, Dietikon, Urdorf, Unter- und Oberengstringen gepflogenen Verhandlungen wird der nächsten, umständehalber auf den 7. August 1954 verlegten Gemeindeversammlung beantragt, für die Erstellung des definitiven Projekts für die gemeinsame Kläranlage „Limmattal" einen Kredit von Fr. 15 000.— zu genehmigen.

Es werden folgende Baubewilligungen erteilt: an Heinrich Matthys für den Umbau der Liegenschaft im Neugut; an Gottlieb Appenzeller für die Erstellung von drei Mehrfamilienhäusern im Trottenacker. Einem Gesuchsteller wird die Konzession für die Ausführung von sanitären Installationen in einem Neubau erteilt.

Bezüglich des Autobusverkehrs im Limmattal stimmt der Gemeinderat einem Vorschlag der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich auf Einführung von drei Kursen Unterengstringen — Höngg — Unterengstringen unter Vorbehalt zu. Im Einvernehmen mit den VBZ bestimmt der Gemeinderat eine Neuregelung der Taxikurse zwischen Spitzacker und der neuen Tramendstation Frankental. Die Einwohner der Gemeinde werden alsdann durch Zusendung eines neuen Fahrplanes davon in Kenntnis gesetzt.

Die Vernehmlassung zur Einzelinitiative Eicher (Birmensdorf) wird vom Gemeinderat in negativem Sinne behandelt. Allerdings wird der Direktion des Innern nahegelegt, eine andere Form des Wahlsystems einzuführen, damit auch die Bevölkerung aus dem Limmattal in den Bezirksbehörden angemessen vertreten sein wird. — Der Gemeinderat beschliesst, der nächsten Gemeindeversammlung eine Revision der Besoldungen der Gemeindebehörden vorzuschlagen.

---

gen?" „Links g'sehn i ja nüd", sagte der Seppli und zeigte dem Major sein ausgehöhltes Auge. „So, so scharmant!" Er hielt sich den Bauch vor Lachen und wandte sich zu seiner Kompagnie: „C'est un idiot, nous n'en tirerons rien, quelle race, ha, ha! Wie heisst er?" „Der Knirisepplì bin i". „Eh bien! Seppli, kennst du die Weg nach Buochs?" „Ja frili", antwortete der Bub und reckte sich prahlend, „i weiss alles hie umä und änä". „Ah! tant mieux. Geht's da hinunter?" Seppli blickte ins Tal, . . . da waren die Bauern gegangen . . . da sollten die Roten nicht hin, . . . die waren ja „die G'fahr". Dort unten, wo der See zu bläuen anfing, dort lag Buochs. Also dort wollten sie hin. „Nä, nä!" sagte er energisch und wies zur entgegengesetzten Richtung hin: „Da uifä gaht's, durch dä Pass". Alle blickten enttäuscht empor. Also nochmals kraxeln. In diesem verdammten Bergland wusste man doch nie, woran man war. Die Kanoniere fluchten. „'s gaht ganz ring!" versicherte Seppli, „mine Kühe gönd au uifä". „Also marsch! du wirst sein Führer der Franzosen, aber malheur à toi, wenn du dich irrst, wir morksen dich ab".

Seppli verstand das Kauderwelsch nicht; aber die Gebärde verhiess nichts Gutes. So drohend sprach der „Aetti", wenn es Prügel gab. Aber Seppli war ein couragierter Kerl. Es war ihm, als zwinge ihn eine innerliche Stimme, die roten Hosen vom Ziele abzulenken, als leite ihn eine Schattenhand auf die abgelegenen Pfade, weit ab von Menschen. Er sammelte seine Herde: „Sa, sa, sa! hü! ot . . . Lobe!" und trieb sie vor sich her. — Plötzlich überkam ihn eine mächtige Freude beim Gedanken, dass die Bauern nun unbehelligt in Buochs ankommen und Hilfe finden würden, und er schmetterte aus voller Kehle in den sinkenden Herbstabend hinaus:

„Uf de Berge isch guet läbe,
Odl-di-o-ou, odl-di-o-ou.
Küher juchze nit vergäbe,

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Grosse Auswahl in

Wolle und Garne

Anleitung für Handstrickarbeiten gratis.
Eigene Maschinen-Strickerei

Weber-Lori Wieslergasse 6
Telefon 56 85 07

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Telephon
NEU 42 69 74 / 24 31 77

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Ihr Braut-Bouquet

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstr. 104 **Tel. 56 64 60**

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf

Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Möbelreparaturen

auffrischen, umbeizen, umändern, aufpolieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft

R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 56 72 79

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

. . . und die Glocken der Kühe bimmelten und bammelten so freudig drein, dass einige lustige Soldaten in den Kehrreim einstimmten: „Odl-di-o-ou, odl-di-o-ou". Und jodelnd führte der kleine Nidwaldner Kühsepp eine französische Kolonne auf der entlegensten Weide grasen!

Schnaubend, keuchend hinkte der dicke Major hinterdrein. Schwere Schweisstropfen rannen über seine Wangen. Mit hüe! und dia! wurde die Kanone die steilen Abhänge hinaufgezogen, wo sie in einem moorigen Boden so tief versank, dass es den vereinten Kräften nicht glückte, sie aus der Patsche zu ziehen. Seppli half wakker mit. Innerlich aber schlug er einen Purzelbaum vor Freude. Dieser schwarze Drache mit dem feuerspeienden Schlund war ein Satanswerk! Sie blieb stecken. Auf alle Fragen, ob es denn noch weit sei, antwortete der Sepp lakonisch: „Nä, nä!" Immer tiefer sank das Tal, Dämmerung breitete sich über das Land, nur die schneeigen Gipfel glühten noch in verheissender Pracht. Unermüdlich schritt Seppli vorwärts; er wusste nicht, wohin er ging; er wusste nicht, warum er ging; er ging einfach, weil er musste, und fühlte sich so glücklich dabei, als hätte man ihn plötzlich als Hirten einer anderen, besseren Herde eingesetzt.

Aschgrau brach der Abend ein. Stunde um Stunde verrann im strengen Marsch. Da erbarmte sich Seppli seines Heeres und blieb auf einer hohen Warte stehen. „So", sagte er, „jetzt gaht's nümme witers", und er pflanzte sich breitspurig auf. Nur ödes Riedgras und kahle Felswände waren in der Runde zu sehen. Ein langgedehntes „Wa—as!" entfuhr den Lippen des verblüfften Majors: „Wo ist der Dorf Buochs?" — Gelassen wies der Kleine im weiten Bogen südwärts. „Det änä . . . wit, wit . . . " „Ventre saint gris!" platzte der Major heraus, berstend vor Wut — „warum hast du geführt uns da auf, Bub, verdammter?" Seppli zuckte die Achseln, blinzelte dummpfiffig mit dem rechten Auge und sagte: „Nu, eben . . . für nüd und wieder nüd". Eine schallende Ohrfeige brannte auf seiner Wange. Mit diesem einfältigen Knirps war nicht zu rechten. Warum hatten sie sich auch einem Idioten anvertraut? Sie waren die Geprellten.

Was war zu tun? Hier über Nacht biwakieren war unmöglich, sie hatten keinen Proviant und mussten noch heute in Buochs eintreffen. Sie packten den Seppli am Ohr: „Sag mal, kennst du kurzen Weg ins Tal?" „Ja frili". „Dann zeige ihn, aber tout de suite!" „Nei!" „Was sagt er?" „Nei sag i". Er stand mit trotzig gespreizten Beinen und blickte den Major herausfordernd an. Dieser wich erstaunt zurück vor dem intelligenten Blitz, der aus des Knaben Auge schoss. Was? der unterstand sich, einen Willen zu haben! — „Du gehst schnurstracks voran, oder du wirst niedergeknallt wie ein Tier, du Bauernkanaille!" „Minetwäge!" sagte der Seppli, „lönd los!" Da suchten sie ihn mit Geld zu locken, als die Drohungen nichts frommten. „Wir geben dir Batzeli, viele . . . zu kaufen schöne Sach!" — Eine tiefe Spalte grub sich in Sepplis Stirn, und er schüttelte grimmig den Kopf. Nun wusste er, dass er um nichts in der Welt die roten Hosen ins Tal hinunterführen würde, nicht um eine neue Sonntagshose, nicht um einen Lebkuchen, ja nicht um einen „Fuonx", den er doch so sehr zum „Schlitteln" begehrte. Ohne ihn kamen die Franzosen heute nicht mehr nach Buochs. Sie kamen noch immer früh genug, um Höfe einzuäschern. Ohne ihn würden sie in dieser entlegenen Einöde die Kreuz und die Quer umherirren. Von denen etwas geschenkt nehmen? Pfi Tifel! Er blickte nach seiner Herde. Sie lagerte im Riedgras. Er wollte sich auch hinlegen inmitten seiner Kühe und schlafen.

Da zogen die wildgewordenen Soldaten den widerspenstigen Hirten mit sich fort. Er warf sich zu Boden und liess sich schleifen wie ein Bündel Heu und fuchtelte wie besessen mit den Beinen herum. Sie schlugen ihn. Er wehrte sich und ballte die Fäuste. Der Major machte dem Raufen ein Ende: „Satané gamin! lauf, oder . . . du stirbst!" — „I lauf nit und i rühr mi nit vom Fleck!" Ein kurzer Befehl erscholl: „Genug! und schiesst, der Schlingel hat uns schon Zeit genug gekostet . . . macht's kurz!" „Nüd da, ich cha scho still anäha!" sagte Seppli als sie ihn binden wollten. Er lehnte an einen Felsen und krampfte die Hände in der Hosentasche, um ja nicht zu weinen. „Wer melcht mini Kühe morä?" dachte er betrübt. „Bah, der Kniriwisi chunnt scho uifä! Ade Chüeli!" rief er. „Allons petit, ça y est?" — Keiner sah das heimliche Leuchten auf des Kindes Stirne. „Holi ho! Dia hou!" . . . jodelte er mit erstickter Stimme. Die Welt war doch schön; dia hou . . . dia hou . . .! Eine Salve knallte, in der Runde dröhnend und widerhallend. Ein dumpfes Grollen zog durch die Berge. Dann ward es still . . . heilig still.

Beschämt schlich die Kolonne von dannen und irrte die ganze Nacht umher. Unterwegs wollte ein frecher Haudegen jodeln und verstummte jäh; aus höchster Höhe klang ihnen ein überirdisches, mahnendes: „Dia hou!" entgegen, als jodelte der Seppli in der ewigen Heimat fröhlich weiter . . . Dia hou! . . .

Erfolgreicher
Handharmonika-Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonikaschule Dübendorferstr. 16
Zürich 11 Tel. 46 42 70

Unterrichtslokal im
Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184

Schenker
Kleintaxi - Blau - Weiss - Transporttaxi
26.66.22



VORSICHT
beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst.
Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden.
Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht jüngere exakte
Waschfrau
für je einen Tag pro Monat.
Limmattalstr. 167, II. St.

Karton-Schachteln
billig abzugeben
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Wer hat eine
Garage
zu vermieten? Nähe Ottenbergstrasse.
Telephon 42 71 10

Einlagerungen
Umzüge
Transporte
Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht
Putzfrau
für ½ Tag pro Woche.
Telephon 56 75 06

Geschäftsempfehlung

Das von meinen Eltern übernommene **Sattler-Tapezierergeschäft** habe ich meinem langjährigen Arbeiter Herrn **G. Wolf** übergeben. / Ich danke allen meinen Kunden für das mir stets bewiesene Vertrauen und bitte Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Ich bin überzeugt, dass er alles daransetzen wird, Sie zufriedenzustellen.

A. Röthlisberger

Bezugnehmend auf obige Anzeige beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich das **Sattler-Tapezierer- und Lederwarengeschäft** käuflich erworben habe. / Es ist mein eifriges Bestreben, Sie mit fachgemässen und sauberen Arbeiten zu bedienen und Ihre Ansprüche voll zu befriedigen. Besondere Aufmerksamkeit werde ich der Polsterei schenken. / Verlangen Sie unverbindlich Offerte, ich werde mich bemühen, preislich sowie in der Ausführung immer vorteilhaft zu sein.

GEORG WOLF Limmattalstr. 142 Telefon 56 74 57

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Thalmann-**Taxi**
Schwarzenbachweg 19
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
56 60 00

Per 1. Oktober 1954
zu vermieten im Bombachquartier moderne
1-Zimmerwohnung
mit Kochnische, wunderbare Aussicht.
Mietzins ohne Heizung Fr. 127.50 monatlich.
Offerten an Chiffre G. Z. 23 an die Expedition des Blattes

Damen-Schneiderin
empfiehlt sich höflich.
Brandt, *Lachenacker 10*
Telephon 56 72 78

Saubere, ruhige Frau **sucht**
2-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung.
Offerten unter Chiffre F. S. 19 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 42 33 62

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Oberengstringen
im Zentrum
per sofort
komfortable
3-Zimmerwohnungen
Zins: ab Fr. 177.—
Geräumige Zimmer
Neuzeitl. Ausbau.
Auskunft: Telefon 25 43 10
oder 25 40 48

Stiele und Griffe jeder Art.
1 Posten **Schaufeln** zum Reklamepreis
Stück Fr. 6.20, 5 Stück Fr. 28.50
H. Schweizer, Holzwaren, Fabrikstr. 15, **Oberengstringen**

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweizerischer Dorfkalender

Dieser beliebte, überaus reich bebilderte Kalender bringt wiederum packende Erzählungen von Jeremias Gotthelf und Alfred Huggenberger, dazu fesselnde volks-, heimatkundliche und belehrende Aufsätze. — Ein Kassabuch ist im Kalender enthalten und leistet der Hausfrau nützliche Dienste. Zu alledem kommt noch das vollständige Marktverzeichnis, Posttarife usw. Das 144 Seiten starke Jahrbuch ist in allen Papeterien und bei Wiederverkäufern zu Fr. 1.50 erhältlich, wo nicht direkt beim Verlag Joh. Binkert, Laufenburg.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. August

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
Wochenveranstaltung:
Donnerstag, den 5. August, 14.30 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Alterszusammenkunft.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 1er août
09.30 h. Culte patriotique M. Eindiguer
Texte Esaie 19:24. Cant. 83, 273, 421, 418.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Herrn H. Jung
20.15 Uhr Zeltversammlung am Bucheggplatz

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 1. August 1954, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
im Schulhaus Bläsistrasse.



Männerchor Höngg

Freitag, den 30. Juli 1954 **Sängerhock** im Rest. untere Mühlehalde, Winzerstrasse 2.

Wiederbeginn der Proben: Freitag, 20. Aug.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 1. August 1954, 20.00 Uhr: Mitwirkung an der 1. Augustfeier auf dem Hönggerberg.

Samariter-Verein Höngg

30. August: **Beginn des Samariterkurses.** Leitung Herr Dr. med. R. Weber. Kursgeld Fr. 6.—.
31. August: **Beginn des Säuglingspflegekurses.** Leitung Herr Dr. med. R. Pfister. Kursgeld Fr. 7.—.
Zweiter Kurstag für beide Kurse: Donnerstag.
Auskunft und Anmeldung durch Telephon 42 71 42.

Sportverein Höngg

Trainingsbeginn:
Je Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr".

Voranzeige:
Ordentliche Generalversammlung Mittwoch, den 25. Aug., 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr): **Bedingung und Freiwillig**
Samstag, den 31. Juli 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.		(im Schulhaus Lachenzelg)
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 6. August 1954. 28. Jahrgang - Nr. 45/46

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August

Ansprache von Herrn Pfr. Dr. theol. Hans Berger

Lasst uns heute einmal einen Blick tun auf unsere Fahne mit dem Kreuz. Dieses Kreuz ist das Symbol unserer Heimat. Dieses Kreuz ist aber auch das Symbol des Christentums. Es lohnt sich sicher, wenn wir einmal dieses Kreuz näher betrachten. Ein Arm weist nach unten, weist auf den Boden, weist auf unsere Heimat. Zwei Arme weisen auf unsere Brüder. Und ein Arm weist aufwärts, weist auf zum Himmel, weist auf zu Gott.

* * *

Lasst uns zuerst den ersten Arm betrachten, den Arm, der zum Boden gewendet ist. Es ist der Arm, der uns auf unsere Heimat hinlenkt. Gerade in unserer kriegerischen Zeit ist das Heimatgefühl in uns so recht lebendig. Wir erkennen deutlich, was wir an unserer Heimat haben. Während andere Völker in Knechtschaft leben, sind wir in unserm Land frei.

Es ist ja eigentlich nicht so sehr unser ganzes Land, das immer wieder vor unserm innern Auge lebendig wird. Es ist vielmehr einfach der kleine Fleck Erde, mit dem unser Leben bisher verwachsen gewesen ist. Wir sehen die Wiege in der Stube, in der wir gelegen. Wir sehen den Lehnstuhl in der Ecke, in dem der Grossvater gesessen. Wir sehen den Garten, in dem wir der Mutter geholfen. Wir sehen die Sträucher, in denen wir uns versteckt haben. Wir sehen den Birnbaum mit den knorrigen Aesten, wo wir herumgeklettert. Wir sehen das Bächlein mit der Wassermühle, die längst stillsteht. Aber für unser inneres Auge lebt das alles noch. Für unser inneres Auge ist das alles auch heute noch ganz lebendig.

Gewiss, wir Schweizer haben es nicht immer leicht. Wir haben kein reiches Land. Es gibt bei uns gar manchen, der schwer und hart durch muss. Und doch, ist es nicht schön, dass auch der, der seine schwere Arbeit leisten muss, um mit seiner Familie leben zu können, dass auch der an der Heimat hängt? So sehr an ihr hängt, dass er jedes Stücklein Boden festzuhalten versucht. Ich habe kürzlich das Bild des Waadtländers Vautier gesehen. Da ist hinter einem Tisch ein Bauer gemalt. Vor ihm steht ein Händler, mit verschmitzten Gesichtszügen. Er hält eine Goldrolle in der Hand und will dem Bauern mit einem angeblich hohen Angebot seinen Boden abkaufen. Aber neben dem Bauern steht noch eine weitere Person. Es ist seine Frau. Sie legt die Hand auf die Schulter ihres Mannes, und es ist wie wenn sie sagen würde: „Nein! tue es nicht". Und wir können es aus dem Bild sehen: Er tut es nicht. Er verkauft sein Stück Land nicht; sondern er behält es und arbeitet sich weiterhin ab.

Das ist Liebe zur Heimat. — Es hat schon mancher leichtsinnig die Heimat aufgegeben, ist fortgezogen und hat geglaubt, andernorts sein Glück zu machen. Er ist vielleicht äusserlich emporgestiegen, aber er hat dabei innerlich schwere Stunden gehabt, Stunden der Traurigkeit und des Heimwehs. — Ich weiss noch gut, wie wir als Schüler das Lied sangen „Zu Strassburg auf der Schanz, da ging mein Trauern an". Es lag in der Melodie und in den Worten etwas wehmütiges. Solche wehmütige Stimmung kommt immer wieder über den Menschen, der in der Ferne ist und seine Heimat nicht vergessen kann. Das Heimweh kann so stark werden, dass es nicht mehr zum aushalten ist. Auch wenn man nicht wie jener Soldat ins Wasser springt und über den Rhein zu schwimmen versucht, so kann solches Heimweh doch einen Menschen völlig zugrunde richten.

Kürzlich las ich etwas von einem Schweizer, der 1830 aus französischem Dienst entlassen wurde. Er war Bürger von Alt St. Johann im Toggenburg. In Neuenburg musste er wegen seiner wunden Füsse und wegen anderer Bresten ins Spital getan werden. Er war darob tief unglücklich, hatte er sich doch so lange nach seiner engern Heimat gesehnt. Der Arzt erkannte den Kummer des Kranken. Er sorgte dafür, dass er trotz allem in sein Toggenburg gehen konnte. Der darob Ueberglückliche beteuerte nicht nur mündlich immer wieder seine Dankbarkeit; sondern er schrieb (als unbeholfener Mann) aus seinem Heimatort auch einen Brief mit der Adresse „An den lieben Herrn Doktor in Neuenburg".

* * *

Wir sehen in diesem Beispiel zweierlei. Wir sehen die Heimatliebe; wir sehen aber auch die Liebe und Hilfe eines Mitmenschen, des Arztes; wir sehen die Liebe zu einem Landsmann. Und das ist nichts anderes, als was die beiden Seitenarme des Kreuzes uns sagen: Denkt an eure Mitmenschen; denkt an die, die um euch sind!

Es gibt einen engen Patriotismus, der immer nur ans eigne Land denkt. Es gibt einen Patriotismus, dem es ganz gleich ist, wenn andere Völker und Menschen im Elend zugrunde gehen. Einen solchen Patriotismus wollen wir nicht verteidigen. Ein solcher Patriotismus ist falsch. Recht ist nur der Patriotismus, der wohl in erster Linie die Nächsten, die Landsleute beachtet, daneben aber doch auch den Blick über die eignen Landesgrenzen hinausrichtet. Das ist ja gerade die Grösse unserer Schweiz mit dem Roten Kreuz: Auch Menschen anderer Staaten werden nicht übersehen. Möchten die Seitenarme des Kreuzes immer noch weiter um sich greifen, bis endlich einmal jene schöne Verheissung in Erfüllung geht von einer Herde und einem Hirten.

Aber andererseits ist natürlich das Wort auch richtig, das sagt, dass immer zuerst das Naheliegende kommen muss. Es nützt nichts, wenn man der ganzen Welt das Beste wünscht und selber im engen kleinen Kreis nur Böses und Unfrieden schafft. Vielmehr müssen wir gerade den Menschen, die in unserer Nähe sind, helfen und beistehen. Wir müssen immer wieder uns selber, unsern eignen Vorteil vergessen. Wir müssen immer mehr versuchen, unsere eigne Person zurückzustellen und für andere ein Opfer zu bringen.

Wie hat doch jener bekannte Polarforscher Amundsen seine Person so schön zurückgestellt. Der Italiener Nobile, sein grosser Gegner, war mit einer Polarexpedition vermisst. Niemand konnte und wollte ihn suchen. Da aber tat es der, der wahrlich keinen Grund dazu hatte, eben Amundsen. Mit seinem Flugzeug wandte er sich dem Nordpol zu. Aber trotz aller Bereitschaft und Aufopferung konnte er Nobile nicht finden. Ja, Amundsen selbst kam auf dieser Reise ums Leben; kam ums Leben, weil er sich uneigennützig für einen Mitmenschen einsetzte.

Sind wir auch bereit, unsere Person so zurückzustellen? Es hat einmal einer bei verschiedenen Telefongesprächen die Worte herausgeschrieben, die am meisten genannt wurden. Und er hat schliesslich festgestellt, dass kein Wort so viel angeführt wird wie das kleine Wort „Ich".

Ist das etwa zufällig? Wohl kaum. Es ist vielmehr so: Der Mensch ist sich immer wieder selbst der Nächste, ist immer wieder ichbezogen und egoistisch. Und diese Ichbezogenheit, diesen Egoismus gilt es zu überwinden. Nicht ich allein bin wichtig. Alle meine Mitmenschen sind ebenso wichtig, ja noch wichtiger, als ich bin. Und am allerwichtigsten bin weder ich noch sind es meine Mitmenschen. Am allerwichtigsten ist vielmehr der, der alle und alles in seiner Hand hat: Gott.

* * *

Und damit sind wir zum dritten Kreuzesarm gekommen; zum Arm, der aufwärts weist, aufwärts zu Gott. Wo Menschen zusammenkommen, da reden sie gerne von Mitmenschen. Wo Christen zusammenkommen, da reden sie gerne von Gott. Und Gott wollen auch wir nicht ausser Acht lassen.

Menschen, die sich auf Gott verlassen, tun immer wieder gut. Wie sagt doch Luther? „Ich setze", so sagt er, „mein Zutrauen auf keinen Menschen auf Erden, auch nicht auf mich selbst. Ich setze mein Zutrauen allein auf den unsichtbaren, unbegreiflichen, einzigen Gott. Dieweil er Gott ist, so kann und weiss er, wie er es mit mir aufs beste machen will. Dieweil er Vater ist, so will er es auch tun und tut es herzlich gerne".

Und wie einzelne Menschen immer wieder Gottes Beistand erfahren, so auch ganze Menschengruppen, ganze Völker. Wir Schweizer sind ein freies Volk. Wem haben wir das zu verdanken? Wohl etwas jedem von uns, wohl etwas dies und jener Organisation, wohl aber am allermeisten Gott. Es ist im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte manches starke Volk untergegangen. Und es ist umgekehrt manches schwache Volk geblieben. Auch im Völkerleben ist es immer wieder so, dass Gott den Starken erniedrigt und den Schwachen erhöht. Auch unserer kleinen und gegenüber ausländischen Kolossen schwachen Schweiz ist er immer wieder beigestanden. Sein Schutz ist immer über uns geblieben.

Ein kleiner Knabe hat einmal ein Bild vom Himmel gezeichnet. Da waren unter dem Himmel, auf der Erde, verschiedene Menschen dargestellt; Männer und Frauen, Erwachsene und Kinder. Und im Himmel droben war Gott skizziert, wohl auf ganz kindliche Weise, aber doch nicht ungeschickt. Dieser Gott hatte ausnehmend lange Arme. Warum waren wohl diese Arme so lang gezeichnet? Darum war das, weil damit angedeutet sein sollte, dass Gottes Arme überall hin reichen. Sie reichen hin bis zum letzten, verlassensten Menschen. Die ganze Erde wird von diesen Armen erfasst. Und sagt, können nicht auch wir Schweizer es freudig bekennen: Wir haben diese uns bewahrenden und schützenden Arme immer wieder erfahren dürfen?

Es gehört sich, dass wir immer wieder an diesen göttlichen Beistand denken. Und wir wollen nicht nur daran denken. Wir wollen vielmehr Gott auch immer wieder dafür danken. Wir wollen ihm danken, dass wir als freies Volk auf einem so vielgestaltigen und schönen Flecken Erde wohnen dürfen.

Und wenn auch über unser Land wieder einmal die Not und das Leid des Krieges kommen sollte, dann lasst uns in allem Sturm dies Eine nicht vergessen: Gottes Hand lässt uns nicht fallen.

Mögen gross sein die Wogen
Und brausen gar sehr,
Wir fürchten uns nicht,
Unser Fels ist der Herr.

Wichtig!

Den verehrten Abonennten und Inserenten des „Höngger" teilen wir höflich mit, dass die Nummer vom

Freitag, den 13. August ausfällt.

Die nächste Nummer erscheint am 20. August.

LOKALES

Höngg

Kunstturnen. Anlässlich der am vergangenen Samstag stattgefundenen Fahnenweihe des Turnvereins Albisrieden, stellten sich die vier Mannschaften, je 4 Wettkämpfer der Turnvereine Albisrieden, Altstetten, Dietikon und Höngg zu einem Kunstturnertreffen. — Das Barrenturnen nahm für die Höngger einen guten Anfang. Sie belegten bereits nach dem ersten Gerät den zweiten Platz. Die empfindliche Abendkühle hemmte die Wettkämpfer im Pferdturnen sehr, darum wirkten sie etwas steif. Die Höngger kämpften hier trotzdem mit grossem Eifer und setzten sich mit geringem Vorsprung an die Spitze. Beim dritten und somit letzten Gerät, dem Reck, wurden die Höngger von Dietikon und Altstetten stark bedrängt. Sie behaupteten aber schliesslich doch die Spitze mit einem halben Punkt Vorsprung. Im Einzelklassement belegten die Höngger auch den ersten und zweiten Rang. Sie konnten also gleich einen Doppelsieg feiern. Zur Erinnerung an den schönen Mannschaftswettkampf erhielt jeder Kunstturner noch einen wertvollen Zinnbecher. — Rangliste: Mannschaftswettkampf 1. Höngg; 2. Dietikon; 3. Altstetten; 4. Albisrieden. Einzelklassement: 1. Herger Fredi; 2. Spahr Karl; 7. Bosshard Ruedi; 8. Vollenweider Ernst. nr

Thalmann-Taxi

Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse

Schwarzenbachweg 19

56 60 00

Sonnenstoren Rolladen Gartenschirme

Fabrikation und alle Reparaturen

Mertzlufft

GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH

Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Tausche sonnige

2-Zimmerwohnung

m. Einbaubad, Balkon, Zentralh., Zins Fr. 107.50 exkl. Heiz., gegen

3-Zimmerwohnung

Zins nicht über Fr. 200.—

Offerten unter Chiffre R. Z. 75 an die Expedition des Blattes

Betrunken..

Wie Alkohol-Trinker gänzlich aufhören sich zu betrinken. Brosch. Gratisprospekt verlang. Diskr. Zustellg. Tel. 072/5 22 58 A.F. Ribi, dipl. Drog., Sulgen TG

Gesucht von ruhigem, älterem Arbeiter einfaches

möbl. Zimmer

heizbar, event. mit Abgabe des Morgen- und Abendessens. Kreis 10 bevorzugt.

Offerten m. Preisang. an Chiffre F. Z. 27 an die Exped. des Blattes

● Verloren ●

Marcassit-Ansteckbrosche (Schleife). Guter Finderlohn.

Hohenklingenstr. 27, I. Stock

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

1 Restposten

Herrenhemden

zu stark reduziertem Preise bei

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Vermisst wird seit 1. August schwarzes **Büseli** mit weissem Brustfleck u. weissen Pfoten. Hört auf den Namen „Lumpi". Sachdienliche Mitteilungen erbeten an **Tel. 56 87 14**

Zu kaufen gesucht gebrauchte

Waschküche

komplett oder einzelne Stücke.

Auskunft **Tel. 96 09 02**

Garage

gesucht im Zentrum Höngg

Schönbächler, Wieslergasse 20
Telefon 56 69 82

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht einfaches

möbl. Zimmer

Offerten unter Chiffre N. N. 32 an die Expedition des Blattes

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

ab Sonntag, den 15. August

Schaffhauserplatz-Apotheke
Brauchlin Clara, Seminarstr. 1 Tel. 26 39 64

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

familienhäuser und 1 Garagengebäude mit Einfriedungsänderung Brunnwiesenstrasse 26—32, teilweise Verweigerung; E. Plüss, Mehrfamilienhäuser Regensdorferstrasse 63—69, Lageverschiebung, Abänderungspläne und Garagengebäude; F. Weber-Weber, Um- und Aufbau mit Garage Limmattalstrasse 353.

[redacted]

NEU-ERSCHEINUNGEN

Kalender für Taubstummenhilfe 1955

Der Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe sucht fortwährend nach neuen Mitteln und Wegen, die rund 8 000 Taubstummen unseres Landes für den Existenzkampf auszurüsten und ihnen beizustehen. Bisher ist es gelungen, dafür zu sorgen, dass alle taubstummen Kinder durch Schulung lernen konnten, sich verständlich zu machen und zu verstehen. Grosse Schwierigkeiten zeigten sich aber immer noch, wenn sich die Frage der Erlernung eines Berufes stellte.

Nun ist es dem Verband glücklicherweise nach langen Anstrengungen gelungen, in verschiedenen deutschschweizerischen Städten besondere Gewerbeschulen für Taubstumme ins Leben zu rufen und bestens geeignete Lehrkräfte zu finden. Jeder begabte Taubstumme sollte von dieser Weiterbildungsmöglichkeit Gebrauch machen dürfen, denn im Beruf werden an ihn nicht geringere Anforderungen gestellt als an seinen normal hörenden und sprechenden Kollegen.

Der Kalender für Taubstummenhilfe hat es sich seit 20 Jahren zur Aufgabe gemacht, dem Hilfsverband aus dem Kalenderverkauf einen möglichst hohen Beitrag für Schulungszwecke beizusteuern. Wenn Sie dem „Taubstummen-Kalender" freundliche Aufnahme bereiten, tragen auch Sie Ihr Scherflein zur Milderung des Loses der Taubstummen bei.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 8. August

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Wegmann, Hottingen

Sonntag, den 15. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger

Sonntag, den 15. August

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Lutz, Sihlfeld

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 août

09.30 h. Culte Pasteur Corbaz
Texte Jean 17: 21-22. Cant. 16, 249, 110, 384.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

19.30 Uhr Predigt von Herrn A. Schütz
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Sonntag, den 15. August

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn Dr. J. Präger

Sonntag, den 15. August

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr Bibelstunde

Sonntag, den 15. August

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 8. August 1954, von 07.00—11.00 Uhr.

Samstag, den 14. August 1954, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.

Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Männerchor Höngg

Freitag, den 6. August: **Ferienhock** im Garten des Restaurant „Rank".

Freitag, den 13. August: **Treffpunkt** im Restaurant „Mühlehalde".

Wiederbeginn der Proben: Freitag, 20. Aug.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Sonntag, den 8. August 1954, 09.00 und 14.00 Uhr Mitwirkung am Zürcher Kant. Kunstturnertag in Wipkingen, Schulhaus Waidhalde.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 25. August 1954, 20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi B: Gipsschienen.

Montag, den 30. August: **Beginn des Samariterkurses.**

Dienstag, den 31. August: **Beginn des Säuglingspflegekurses.**

Beide Kurse werden im Schulhaus Bläsi abgehalten.

Auskunft und Anmeldung durch Telephon 42 71 42.

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

Sportverein Höngg

Trainingsbeginn:

Je Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr".

Voranzeige:

Ordentliche Generalversammlung Mittwoch, den 25. Aug., 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen: Bedingung und Freiwillig

Sonntag, den 8. August 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Bedingungsschiessen (Gewehr):

Sonntag, den 15. August 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 20. August 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 47

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Eröffnung der verlängerten Strassenbahnstrecke Wartau-Frankental. Am vergangenen Montag ist die verlängerte Teilstrecke der städt. Strassenbahn bis Frankental eröffnet worden. Die korrigierte Strassenanlage als solche präsentiert sich gut und gibt dem Ganzen ein gewisses städt. Caché, trotzdem es im untersten Teilstück noch recht ländlich aussieht. Es wird zwar kaum mehr lange gehen, bis die Ueberbauung auch dort in vermehrtem Masse überhand nimmt, Anzeichen hiefür sind bereits vorhanden und durch die nun geschaffene bessere Verbindung wird diese noch gefördert.

Es hat seiner Zeit viel zu reden gegeben, ob Autobus oder Strassenbahn, aber in diesem speziellen Fall scheint doch die Lösung mit der Strassenbahn das Richtige zu sein, weiter hinab nach Oberengstringen — Weiningen mag der Autobus besser am Platze sein, besonders wenn sein Fahrplan in Zukunft etwas vielfältiger wird.

Der Eröffnung der neuen Teilstrecke wurde ein gewisser festlicher Anstrich gegeben, die Tramwagen waren mit Wimpeln versehen und trugen an der vordern Stirnwand die Aufschrift „Albisgütli" grüsst „Frankental". Auch die sehr neuzeitlich eingerichtete Tramwartehalle an der Endstation war festlich beflaggt, und nicht zu vergessen, die oberhalb gelegene Wohnkolonie, die als Meistbegünstigte alle Ursache hatten, ihren Dank durch eine äusserliche Feststimmung zum Ausdruck zu bringen. Daneben hat es auch solche gegeben, die ihre Fahnen auf Halbmast hissten, sie werden aber deswegen nicht ewig untröstlich bleiben.

Sicher hat vorab die Strassenkorrektion nachhaltige Eingriffe ins Privateigentum erfordert und zum Teil für die Anstösser eine grosse Belastung mit sich gebracht, aber man wird bei der heutigen Entwicklung nicht mehr um solche Eingriffe herumkommen.

Es wird stadtwärts und talwärts die Fortsetzung der Korrektion der Limmattalstrasse nicht mehr lange auf sich warten lassen, d. h. sie ist ebenso ein Bedürfnis, wie die nun bald fertigerstellte Teilstrecke.

Aeusserlich ist die korrigierte Strasse gut ausgefallen, die Liegenschaften, auch wenn sie zum Teil stark angeschnitten wurden, präsentieren sich besser als vorher, das Ganze hat eine wohltuende Weite erhalten und sieht wirklich gut aus, sogar das Kirchenbild erfuhr von unten her einen freieren, impossanteren Anblick.

Nicht unerwähnt sei die freundliche Geste seitens der Tramverwaltung, dass den Kindern am Eröffnungstag gestattet wurde, auf der neu erstellten Teilstrecke nach Herzenslust gratis hin- und herzufahren, was ausgiebig und mit grosser Freude benützt wurde. — Als vor bald 60 Jahren das Hönggertram eingeweiht wurde, durften wir auch eine Gratisfahrt mitmachen, sie erfolgte aber unter peinlichster Aufsicht und war damals noch ein ganz anderes Novum als heute, aber die Freude ist die gleiche geblieben. r.

Ein Storchenpaar erweist den Hönggern Reverenz. Am Tage der Eröffnung der Tramteilstrecke Frankental ist in Höngg noch eine andere Sehenswürdigkeit passiert. Ein Storchenpaar hat auf einem der Häuser der Wohnkolonie oberhalb der Segantinistrasse einen kurzen Halt gemacht. Die Langbeiner postierten sich stolz auf ihrem Standort, machten Toilette und hielten Ausschau über unsere schöne Gegend, sie wurden natürlich allseits bewundert. Nachher flogen sie über den Berg Richtung Glattal. Sie sollen in ihre alte Heimat nach Niederglatt zurückgekehrt sein. — Ich erinnere mich dabei daran, dass vor ca. 30 Jahren auf dem Kirchendach einmal ein Storchenpaar einen Zwischenhalt machte, ob die nun Kinder oder Enkel jenes sind, wird schwer festzustellen sein, aber das symbolhafte ist allen eigen, nur würde die Welt wahrscheinlich nicht aussterben, wenn es keine Störche gäbe.

[redacted]

[redacted]

Reichaltiges Programm beim Hardwiese-Concours

pd. Ueber 200 Reiter und Pferde — mit total 371 Einzelnennungen — werden sich am kommenden Wochenende auf der Hardwiese an der Stadtgrenze bei Unterengstringen tummeln. Die Veranstalter bieten ein reichhaltiges Programm mit Springprüfungen für alle Leistungsklassen. Hinzu kommen noch eine leichte Dressur, für den Kombinationswettbewerb zählend, und eine Jagdpferde-Prüfung, in welcher eine Jury die Eigenschaften der Pferde beurteilt. Am Samstag gehen drei Konkurrenzen in Szene, am Morgen der Eröffnungspreis (Kat. L), am Nachmittag das Jagdspringen (Kat. M/I) und der Preis der Limmat (Kat. S/I). Auf die Morgen- und Nachmittagsstunden des Sonntags verteilen sich vier Prüfungen, der Armeepreis und die Américaine resp. der Preis vom Zürichsee (mit Stechen nach Cupsystem) und die Coupe (S/II). Ein Reiterfest von Klasse steht bevor.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **3. September 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate

17. Stadt-Zürcher.-Schüler-Fussball-Turnier

Bg. Mit 127 zum Turnier zugelassenen Schulhausmannschaften, die an den beiden kommenden Samstagen auf den 7 Spielplätzen der Sportanlage in Oerlikon in 170 Gruppenspielen die finalberechtigten Gruppenmeister ermitteln, hat diese populär gewordene Jugendveranstaltung eine neue Höchstbeteiligung erfahren. Am ersten Turniertage (21. August) treten alle Mannschaften der Sekundarschulen und der 7./8. Klasse, sowie einzelne Gruppen der beiden jüngsten Kategorien an, während der grosse Harst der Schüler der 5./6. Klasse am zweiten Turniertage die Finalisten ermittelt. Die Spiele werden von SFAV. Schiedsrichtern geleitet und vorsorglicherweise sind alle Turnierteilnehmer beim SFAV gegen Unfallfolgen versichert. Den siegreichen Mannschaften der vier Alterskategorien werden zur Plazierung im Schulhause Wanderpreise in gediegener Brienzer-Holzschnitzerei verabfolgt, die in den nächsten Tagen in einem Schaufenster des Sporthauses Fritsch an der Bahnhofstrasse ausgestellt sind. Im Falle zweifelhafter Witterung erteilt Tel. No. 11 an den Turniertagen Auskunft über die Abhaltung. Aus den einzelnen Stadtkreisen haben sich folgende Mannschaften gemeldet: Kreis 1: 3; Kreis 2: 6; Kreis 3: 12; Kreis 4: 15; Kreis 5: 3; Kreis 6: 10; Kreis 7: 7. Kreis 8: 6; Kreis 9: 14; Kreis 11: 31, sowie 11 Mannschaften aus kant. und privaten Schulen.

Schweizerisches Rotes Kreuz, Sektion Zürich

Das Schweizerische Rote Kreuz teilt mit: Am 14. August 1954 ist die Sektion Zürich mit sämtlichen Abteilungen aus der Baracke an der Gessnerallee 15, Zürich 1, in ihr neues Domizil am Hirschengraben 60, Zürich 1, umgezogen (Telephon Blutspendezentrum 34 82 20, Sekretariat und Kinderhilfe 34 82 22). Dank dem grossen Entgegenkommen der Behörden des Kantons Zürich als Besitzer dieser Liegenschaft kann damit das 10 Jahre dauernde Provisorium in der Baracke durch geeignete Räume ersetzt und den grösseren Raumbedürfnissen der verschiedenen Abteilungen Rechnung getragen werden. Die Sektion Zürich ist den kantonalen Behörden für ihr grosses Verständnis und ihre Unterstützung bei der Einrichtung dieses neuen Rotkreuz-Domizils zu grossem Dank verpflichtet und betrachtet dies als weiteren Beweis des Wohlwollens der Zürcher Behörden gegenüber dem Roten Kreuz. Die Sammelstelle und Nähstube des Frauenkomitees verbleiben weiter an der Kantonsschulstrasse 1, Zürich 1, Telephon 24 20 23.

STADT ZÜRICH

Schlangen als Jubiläumsgeschenk

Im Januar erwarb der Zürcher Zoo eine besonders interessante Schlange, die in Tiergärten nur sehr selten zu sehen ist. Es handelt sich um eine Graue Baumschlan-

Dr. med. Roland Pfister

Prakt. Arzt und Spezialarzt FMH für Kinderheilkunde

Zürich-Höngg Limmattalstr. 47 Tel. 56 77 33

zurück

Umarbeiten und Neuanfertigungen von

Matratzen und Polstermöbel

fachgemäss, bei billigster Berechnung.

A. Kälin-Landolt, Tobeleggweg 1 am Wasser, Zürich-Höngg

Sonnenstoren Rolladen Gartenschirme

Fabrikation und alle Reparaturen

Mertzluft

GEGR. 1865 T. 32 22 84 26 Rindermarkt ZÜRICH

Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Zu verkaufen fast neues

Kinderbett

Telephon 56 74 57

Garage

zu vermieten

Ecke Winzerstr. / Limmattalstr.

Auskunft **Weber-Weber,** Limmattalstrasse 353

Mercerien

kaufen Sie günstig bei

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Zu vermieten einfaches, sonniges, **möbliertes**

Zimmer

mit Zentralheizung, an nur soliden Mann oder Frau.

Gärtnerei Köhler Imbisbühlstrasse 98

Welches berufstätige Ehepaar wünscht ihr

Kleinkind

tagsüber event. nachts in Pflege zu geben. **Tel. 42 28 70**

Zu vermieten per 1. Sept. schönes, sonniges **möbliertes**

Zimmer

mit Zentralheiz., Badbenützung.

Tel. 56 70 47

Betrunken..

Wie Alkohol-Trinker gänzlich aufhören sich zu betrinken. Brosch. Gratisprospekt verlang. Diskr. Zustellg. Tel. 072/5 22 58 A. F. Ribi, dipl. Drog., Sulgen TG

Zu vermieten heizbare

Garage

Nähe Schwert.

Telephon 56 66 07

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82 Telephon 56 71 16

Wir beginnen wieder mit den Stick-Kursen

Auskunft und Anmeldung im Geschäft

Resy Lampart

Handarbeiten und Wolle

Limmattalstrasse 122

Thalmann-**Taxi**

Schwarzenbachweg 19

Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse **56 60 00**

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen fachmännisch durch

Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*

MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

Zu vermieten an älteren Mann

unmöbl. Zimmer

ganz billig, wenn etwas Haus- und Gartenarbeit übernommen wird.

Tel. 56 71 40

Gesucht

Putzfrau

wöchentlich 2—3 Stunden.

Tel. 56 74 31

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83

von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Sie wünschen sich . . . .

Eine elegante Jacke, oder einen sportlichen Pullover, einen modischen, schönen Shal!

Wir haben eine Menge schöne Qualitäten in Handstrickwollen, in neuen Farben und — — grosse Ideen.

Besichtigen Sie unverbindl. die vielen neuen Modelle.

Freundlich empfiehlt sich **R. LAMPART**

Handarbeitsgeschäft Limmattalstrasse 122

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

ge aus Ostafrik. Sie wurde im Terrarium in einem mit Hibiscus dicht bewachsenen Behälter untergebracht, wo sie sich offensichtlich wohlfühlt. Bei Schlangen darf reichliche Nahrungsaufnahme in diesem Sinne gedeutet werden. Als kürzlich der Direktor des Manchester Zoo, G. Iles, dieses schöne aber einsame Exemplar sah, anerbot er sich liebenswürdigerweise, dem Zürcher Zoo zum Jubiläum seines 25jährigen Bestehens zwei dieser seltenen Schlangen zu schenken, die er mit einem kostbaren Tiertransport aus Ostafrika erhalten hatte. Per Flugzeug sind die beiden Baumschlangen nun eingetroffen und bilden mit dem vorhandenen Stück sozusagen ein lebendes Vexierbild. Man kann nämlich in dem dichtbewachsenen Terrarium unter Umständen intensiv nach diesen schlanken Reptilien suchen und dann plötzlich feststellen, dass das, was man für einen Zweig oder eine Liane hielt, sich in Wirklichkeit als einen Teil des dünnen Schlangenkörpers entpuppt.

Die Graue Baumschlange (Thelotornis kirtlandii) ist in mehrfacher Hinsicht besonders bemerkenswert. Sie gehört zu den Giftschlangen, welche ziemlich weit in der Mundhöhle drin verlängerte gefurchte Giftzähne tragen. Dieses lianenähnliche, bis 1,5 m lang werdende Reptil geht nicht aktiv auf die Jagd, sondern legt sich im Gezweige auf die Lauer und beginnt ein sonderbares Spiel mit der auffällig gefärbten Zunge. Diese bewegt sich nämlich wie eine kleine Raupe, sodass durch diesen Köder kleine Baumeidechsen und Vögel angelockt werden. Wenn sie nah genug an diesem gefährlichen Leckerbissen sind, schiesst die vorzüglich getarnte Schlange plötzlich vor und packt nun ihre völlig überraschte Beute. Die Graue Baumschlange zeigt alle Merkmale höchster Spezialisierung für das Leben im Gebüsch und auf Bäumen und repräsentiert in extremer Weise ein Tier vom sogenannten Giftköderfallen-Typus. Auch wer nicht zu den Schlangenfreunden zählt, sollte sich diese lebende Liane ansehen, schon weil ihre Kopf- und Zungenfärbung es mit manchem schönen Schmetterling aufnehmen kann.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1955

Es fehlt uns gewiss nicht an Gelegenheiten, unsern Helferwillen zu betätigen. Und doch, eines dürfen wir nicht vergessen: den „Rotkreuz-Kalender". Der Ertrag aus dessen Verkauf fliesst dem Schweizerischen Roten Kreuz zu, das nach wie vor grosse Aufgaben zu bewältigen hat. Denken wir an die Förderung der Krankenpflege und des Samariterwesens, den Ausbau der Rotkreuz-Pflegerinnenschulen, die Erweiterung des Blutspendedienstes, die Bereitstellung von Sanitätsmaterial für den Fall von Katastrophen.

Der Kalender ist wiederum sorgfältig zusammengestellt und enthält zahlreiche illustrierte Kurzgeschichten, hauswirtschaftliche und hygienische Ratschläge, Bilder usw. und wird auch in Ihrer Familie Freude und Kurzweil bereiten.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 22. August

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 Août

09.30 h. Culte Past. de Montmollin
Texte II Samuel 11—12. Cant. 5, 132, 254, 279.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Wiederbeginn der Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid (im Rehsprung, 3. Spielplatz), bei Regen um 16.30 Uhr in der Elimkapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 21. August 1954, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung

im Schulhaus Bläsistrasse.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 20. August, 20 Uhr **Wiederbeginn der Proben**

Bitte vollzählig und pünktlich.

Samariter-Verein Höngg

Mittwoch, den 25. August 1954, 20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi B: Anfertigung und Anwendung von Gipsschienen.

Montag, den 30. August: **Beginn des Samariterkurses.**

Dienstag, den 31. August: **Beginn des Säuglingspflegekurses.**

Zweiter Kurstag für beide Kurse: Donnerstag.
Auskunft und Anmeldung durch Telephon 42 71 42.

Sonntag, den 5. September: Grosse **Feldübung** in Schlieren.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 22. August 1954

09.30 Uhr **Schweizer-Cupspiel:** Höngg I — Rüti I

Ordentliche Generalversammlung Mittwoch, den 25. Aug., 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Standschützen Höngg

Zentralschiessen in Dietikon

Samstag und Sonntag, den 21. und 22. August 1954.

Pistolenschiessen: Bedingung und Freiwillig

Sonntag, den 22. August 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.		(im Schulhaus Lachenzelg)
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 21. August 1954: **Vereinshock** bei Otto Grüter, Rest. zur „Reblaube", Triemlistr. 5, Tram 3, Endstation Albisrieden.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 27. August 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sportverein. Schweizer-Cup: Rüti I — Höngg I 0:0 n. Verl. Wiederholungsspiel Höngg I — Rüti I 2:1. — Die neue Saison begann für die 1. Mannschaft bereits am 15. August mit dem Cupspiel gegen Rüti, das trotz einer Verlängerung von 2 x 15 Minuten mit 0:0 Toren unentschieden endigte. Leider erlitt dabei Güller bei einem Zusammenprall einen Schlüsselbeinbruch und wird daher für einige Zeit nicht zur Verfügung stehen. Das Wiederholungsspiel in Höngg musste bei äusserst misslichen Wetterverhältnissen ausgetragen werden, doch präsentierte sich das Spielfeld noch in ganz gutem Zustande. Bei der Platzwahl überreichte Rüti dem Captain von Höngg ein prächtiges Gladiolenbukett für den am Vorsonntag verletzten Güller. Die Stelle des Mittelläufers übernahm der von Zürich zu uns übergetretene Rickli Theodor. Unsere Mannschaft, die ein Durchschnittsalter von knapp 24 Jahren aufweist, war schon ganz gut eingespielt und hat den Sieg vollauf verdient. Bei Halbzeit stand die Partie durch eine Direktabnahme von Rennhas aus ca. 20 Meter 1:0, nachher flitzte ein Schuss, leicht abgefälscht durch den Kopf von Zimmermann zum 2:0 in die Maschen. Die Chance zur Erhöhung des Vorsprungs durch einen Penalty wurde nicht ausgenützt. Kurz vor Schluss gelang Rüti der Ehrentreffer und damit war die Partie, die trotz des schweren Terrains sehr fair verlief, zu Ende. Der nächste Gegner im Cup ist nun die 3. Liga-Mannschaft von Langnau a. A. Ueber die Spiele vom Sonntag orientiert Sie die Vereinschronik. fl.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Sept. feiern folgende über 70jährige Einwohner unseres Leserkreises ihren Geburtstag:

Herr Jakob Bünzli, geb. 2. September 1868, Ackersteinstrasse 60.

Frau Wwe. Anna Altorfer, geb. 11. September 1874; Hohenklingenstrasse 40.

Frau Julie Gattiker, geb. 23. September 1876; Hohenklingenstrasse 40.

Fräulein Henriette Neeracher, geb. 27. September 1874; Hohenklingenstrasse 40.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratisfahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat Oktober, d. h. für Einwohner, die im Oktober 70jährig oder älter werden, bitten wir bis 22. September dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 24. September.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **3. September 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate

STADT ZÜRICH

Aus den Zürcher Stadtratsverhandlungen

Das erste Teilstück (Kat.-Dr. 5443) der Segantinistrasse zwischen Regensdorferstrasse und Haus Nr. 144 wird auf den Tag der Uebertragung an die Stadt und der Abschreibung im Grundbuch öffentlich erklärt.

Zürcher Seenachtfest

Die zur Verfügung stehenden Sitzplätze am Zürcher Seenachtfest sind beinahe ausverkauft, trotzdem die Preise von Fr. 4.40 bis Fr. 6.60 recht respektabel sind. Dagegen sind Stehplätze für einige Hunderttausend noch verfügbar, d. h. in dem abgesperrten Teil rund um das Zürichseebecken. Diese Stehplätze kosten einen Franken, womit jeder seinen Obolus an die Kosten des „grössten Feuerwerks der Schweiz" beiträgt. Für die Stehplatzbesucher besteht nun aber auch die Möglichkeit, dass sie sich in der Zeit vor und nach dem Feuerwerk in den überall auf den Strassen und Plätzen wie am „Zürifäscht" installierten „fliegenden Wirtschaften" an den Tisch setzen und etwas konsumieren können, so dass sie eigentlich dann immer noch billiger als die Sitzplatzbenützer ebenfalls auf ihre Rechnung kommen und sich ausruhen können.

Billette für Sitzplätze und Stehplätze können beim Verkehrsverein selbst beim Bahnhof, zahlreichen Geschäften im Stadtzentrum (Sport-Loosli, Jelmoli, Hotelplan etc.) wie auch in einzelnen Geschäften in den Aussenquartieren bezogen werden.

Mit dem Eintritt als Stehplatzbesucher kann jedermann im ganzen abgesperrten Gebiet rund um das Zürichseebecken frei zirkulieren. Mit dem Sympathiebeitrag von Fr. 1.— erwirbt man übrigens das originelle Abzeichen mit dem Zündholz, das punkt 21.30 Uhr vor dem Feuerwerk entzündet werden soll. Mit diesem Abzeichen kommt man „überall durch", so dass es nicht den Sinn hat, dass die Stehplatzbesucher bereits ab 19 Uhr ganz bestimmte Plätze einnehmen, sondern vorher im ganzen Gebiet herumflanieren können, wo noch allerlei Attraktionen aufgestellt sind.

Die Absperrungen sowie die Verkehrsumleitungen sind vergangenen Samstag in einem ganzseitigen Plan im Tagblatt der Stadt Zürich publiziert worden; wir empfehlen diese Publikation, die nächsten Samstag wiederholt werden dürfte, speziell den Motorisierten.



Helft uns weiterhelfen . . .

Wer in der Verantwortung für das **Kinderdorf Pestalozzi** in Trogen steht, der erkennt immer neu, wie wenig wir offiziellen Vertreter der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi vermöchten, wenn wir nicht getragen würden durch die tätige Sympathie vieler alter und neuer Freunde unseres Dorfes im In- und Ausland. Es kommt uns manchmal in einer Zeit, da alles nach Subventionen ruft, fast wie ein Wunder vor, dass wir ohne jede derartige Hilfe allein aus der Herzensgüte und der Freigebigkeit unseres Volkes und auch auswärtiger Freunde heraus die Mittel für unser Werk haben aufbringen können. Wir möchten darin vor allem auch einen Beweis dafür erblicken, dass das Kinderdorf in Trogen über das Mitleid der Kriegs- und Nachkriegszeit hinaus Anerkennung und Liebe gefunden hat um seiner grösseren Aufgabe willen, nicht nur jetzt zu helfen, sondern Menschen zu erziehen, die im Sinn und Dienst des Friedens ihren Völkern und damit schliesslich der Welt für die Zukunft helfen wollen. Es ist der Geist christlicher Nächstenliebe und Weltoffenheit, der allein aus dieser Erziehungsstätte im Schweizerland ein wahres Vorbild im Dienste der Völkerverständigung und der Menschlichkeit machen kann.

Dr. Ernst Boerlin, Nationalrat
Präsident der Stiftungskommission
Kinderdorf Pestalozzi

Abzeichenverkauf 27./28. August 1954

Spenden auf Postcheckkonto IX 7722

In Höngg arbeitende Sekretärin **sucht**
freundlich möbliertes, sonniges
ZIMMER
Adressen erbeten an **Tel. 42 64 44**

Thalmann-Taxi
Standplatz: Regensdorferstr.-/ Limmattalstrasse
Schwarzenbachweg 19
56 60 00

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 42 07 33

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Garage
zu vermieten
Ecke Winzerstr./ Limmattalstr.
Auskunft **Weber-Weber,** Limmattalstrasse 353

Zugelaufen
Vor einiger Zeit schwarze ca. 1-jährige
KATZE
Imbisbühlstr. 17, Tel. 56 73 60

Mercerien
kaufen Sie günstig bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Für die Führung einer Buchhaltung in Höngg, in der Regel einmal wöchentlich abends, wird
Buchhalter
gesucht. Vorschläge sind erbeten an
Telephon 42 64 44

Gesucht
Jüngling
mit genügend Freizeit zur regelmässig. Pflege eines Autos (1—2 mal wöchentlich). Fachkenntnisse nicht notwendig.
Offerten unter Chiffre P. L. 23 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten per sofort
Garage
an der Winzerstrasse.
Tel. 56 60 38 / 23 85 73

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Auch Deine Hilfe ist nötig!
UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**

2100 Schüler am Fussball-Turnier

Bwg. Nach dem witterungsbedingten Ausfall der Spiele vom vergangenen Samstag wird nun der Reigen der rund 170 Gruppenspiele durch die Schulhausmannschaften der jüngsten Kategorien aus den Primarschulen 5./6. Klasse und der 1. Sekundarschule eröffnet, während die älteren beiden Kategorien die verschobenen Spiele in einer Woche nachholen werden. Die Spiele vom Samstag, den 28. August, die wiederum auf den 7 Spielplätzen der Sportanlage in Oerlikon stattfinden, beginnen um 13.30 Uhr und dauern bis ca. 19.00 Uhr.

Im Falle zweifelhafter Witterung gibt Tel. 22 ab 11 Uhr Auskunft über die Durchführung der grossen Jugendveranstaltung.

KANTONALES

Aufruf zum freiwilligen Landdienst für die Herbstarbeiten

Die Herbstarbeiten sind in vollem Gange. Vielen Bäuerinnen und Bauern ist es nicht möglich, all diese Arbeiten allein zu bewältigen und sind dankbar für eine Hilfe.

Das kantonale Jugendamt vermittelt bewährte Adressen von Bauernfamilien im Kanton Zürich. Bei einer Mindestverpflichtung von 2 Wochen werden an freiwillige Helferinnen und Helfer freie Hin- und Rückfahrt, Kranken- und Unfallversicherung, freie Unterkunft und Verpflegung und eine angepasste Barentschädigung abgegeben.

Wir richten daher an alle die Bitte: Meldet Euch zum freiwilligen Landdienst!

Anmeldungen nimmt das kantonale Jugendamt, Walcheturm, Zimmer 255, in Zürich entgegen. (Telefon 32 96 00, intern 429).

VERSCHIEDENES

Susy, die Jüngste der Familie

Welcher Familie — werden Sie fragen? Auch Sie kennen ihre einzelnen Mitglieder, kommen Sie doch fast täglich mit ihnen in Berührung, und zwar sehr nahe. Oder haben Sie noch keinen Apfel, keinen Süssmost, kein Obstsaftkonzentrat oder Dörrobst gegessen oder getrunken? Und so könnte man noch eine ganze Reihe dieser weitverbreiteten Familie aufzählen, die alle aus frischen Früchten aus unserem eigenen Boden stammen. Ganz besondere Sympathien hat sich aber die Jüngste erworben — die muntere Susy. Eigentlich sind es regelrechte Fünflinge, alle gleich und doch anders, einmal goldgelb nach Orange duftend, dann wieder hell, etwas säuerlich wie die Citrone oder mit dem speziellen Geschmack der Grapefruit. Und wie lustig ist das Susy-Kind mit dem himbeerfarbenen Aeusseren, süss und aromatisch, und dann die letzte, etwas vornehm und zart, mit allen feinen Nuancen der Ananas.

Wer die 5 fröhlichen Susys kennt, sucht immer wieder ihre Gesellschaft, besonders an warmen Tagen, denn ihre Frische ist nicht künstlich, nicht erzwungen, sondern quillt aus ihrem naturnahen, unverfälschten Wesen. Dabei verstehen sie es trotz ihrer natürlichen Art, sich unseren Wünschen in jeder Beziehung anzupassen. Nie empfinden wir Susy „fad", eben weil ihre Verbindung zwischen unserem herrlichen Obstsaft mit südlichen Früchten so glücklich ist. Gibt es einen besseren Durstlöscher? Und wer das Prickelnde ganz besonders liebt, der kann noch einen Schuss Siphon dazugeben, kann zusehen, wie die Kohlensäurebläschen zuerst als kleine Fremdkörper im Glase an die Oberfläche stürmen, um dann zu zerplatzen und sich mit den verschiedenfarbigen Susys zu verbinden, und — so serviert — ist Susy nicht nur ein wohlschmeckendes Getränk, sondern es ist auch herrlich erfrischend und durstlöschend. Mit Recht wird dieses Nesthäkchen der grossen Früchtefamilie so mit Liebe umgeben und verwöhnt.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 29. August 1954

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Kollekte für Zürcherbibel.
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
Kollekte für Zürcherbibel.
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 1. September, 20.15 Uhr Abendpredigt in der Kirche Höngg. Pfarrer Berger. 5. Gebot: Eltern und Kinder.
Donnerstag, den 2. September, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Altersnachmittag.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 août

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte I Tim. 4:7. Cant. 80, 96, 100, 112, 143.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Predigt: Vom Gebetsruf „Abba, lieber Vater", Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung
im Schulhaus Bläsistrasse.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 27. August 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Bitte vollzählig und pünktlich.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Dienstag, den 31. August 1954, 20.00 Uhr: **Promenadenkonzert** an der Lehenstrasse in Wipkingen

Samariter-Verein Höngg

Montag, den 30. August, 20.00 Uhr: **Beginn des Samariterkurses.** Leitung: Herr Dr. med. R. Weber.
Dienstag, den 31. August, 20.00 Uhr: **Beginn des Säuglingspflegekurses.** Leitung: Herr Dr. med. R. Pfister.
Zweiter Kurstag für beide Kurse: Donnerstag.
Anmeldung Tel. 42 71 42 oder an den ersten Kursabenden im Schulhaus Bläsi B.
Sonntag, den 5. September, 13.30 Uhr: **Feldübung in Schlieren.**

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 29. August 1954
Schweizer-Cup
15.30 Uhr Langnau I — Höngg I in Langnau
Meisterschaftsspiele:
13.30 Uhr Post II — Höngg II auf dem Hardhof
15.00 Uhr Engstringen II — Höngg Sen.
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Oerlikon Jun. A

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 28. August 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 3. September 1954 — 28. Jahrgang - Nr. 49

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Samariter-Verein. (Eingesandt). An jedem Fest, an jeder Veranstaltung, immer wo es gilt Samariterdienst zu leisten, ist der Samariterverein bereit, seine Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Man ist froh über die Samariter, denn man kann sich in der Sicherheit wiegen, im Falle eines Unglücks ausgebildete, geübte Leute zur Hand zu haben, welche die „Erste Hilfe" sachgemäss zu leisten verstehen.

Wenn aber nun die Veranstaltung vorbei ist, die Erinnerungen langsam verblassen, dann werden auch die Samariter mit ihrer Arbeit vergessen.

Aber auch im täglichen Leben ist die „Erste Hilfe" notwendig. Denken Sie daran, wenn Sie bei grösseren und kleineren Unglücksfällen helfend eingreifen müssen, können Sie die erste Hilfe sachgemäss ausführen?

Wir raten Ihnen, bilden Sie sich im Samariterkurs Höngg für alle Eventualitäten gut aus, dann sind Sie gerüstet.

Der Samariterverein führt momentan einen solchen Kurs durch und Sie haben noch Gelegenheit, sich am Montag, den 6. September einschreiben zu lassen.

Zugleich möchten wir unsere stark anwachsende Bevölkerung von Höngg, darauf aufmerksam machen, dass wir jetzt einen Mütter- und Säuglingspflegekurs durchführen. Werdenden Müttern und allen, denen ein Kindlein zur Pflege anvertraut wird, sei dieser Kurs bestens empfohlen. In der Theorie und in Praktischübungen werden Sie in die Mütter- und Säuglingspflege eingeführt. Die Kursabende sind folgende: Samariterkurs: Montag und Donnerstag, 20 Uhr, Schulhaus Bläsi B. Säuglingspflege: Dienstag und Donnerstag, 20 Uhr, Schulhaus Bläsi B. Nähere Auskunft erteilt jederzeit: Tel. 42 71 42.

Meisterprüfungen. Das Diplom als Eidg. dipl. Meister errangen sich mit sehr gutem Erfolg Herr Hans Caseri, jun., Winzerstrasse 12 im Spenglergewerbe und Herr Fritz Müller, jun., Limmattalstrasse 116 im Schneidergewerbe. Den beiden strebsamen Handwerkern gratulieren wir herzlich zu ihrem schönen Erfolg, der bei den heute gestellten Anforderungen nicht leicht zu werten ist.

Mitteilungen des H.C.H. Aus dem Inserat im heutigen „Höngger" können Sie ersehen, dass im Handharmonika-Club Höngg und in der Handharmonika-Schule ein Wechsel in der Leitung vorgenommen wird. Unser langjähriger Dirigent und Gründer des Vereins, Herr Rob. Neeracher, sieht sich leider gezwungen aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederzulegen. Wir bedauern den Rücktritt unseres geschätzten Leiters und verdanken seine dem Verein erwiesenen Dienste aufs Beste. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und baldige Gesundheit.

Es freut uns, Ihnen gleich mitteilen zu können, dass es uns gelungen ist, einen tüchtigen und vollwertigen Nachfolger zu gewinnen. Herr Heinz Fürst ist Leiter der chromatisch und diatonischen Vereine Dübendorf und Schlieren, auch ist er bekannt aus den Konzerten am Radio, wo er sein grosses Können schon öfters bewiesen hat. Sie können versichert sein, dass sich unser neuer Leiter für den Handharmonika-Club Höngg in jeder Beziehung einsetzen wird.

Ab 1. Oktober wird die Handharmonika-Schule, bis auf weiteres im Hause von Herrn Neeracher, von Herrn Fürst diatonisch und chromatisch aufgenommen.

Die offizielle Uebergabe des Vereins findet an der Abendunterhaltung im Oktober statt, wo der neue Leiter sich mit einem seiner Clubs vorstellen wird. Der Vorstand.

Ortsgesch. Kommission Höngg. Das Ortsmuseum ist Sonntag, den 5. September von 10—12 Uhr wieder unentgeltlich geöffnet. Sonderausstellung.

Mit dieser Nr. beginnen wir mit dem Abdruck der Erinnerungen eines alten Hönggers. Diese werden später als „Mitteilung" der OKH herausgegeben.

Sportverein. Resultate vom 29. August. Schweizer-Cup: Langnau a A. I — Höngg I 2:3. Meisterschaft: Engstringen II — Höngg Sen. 7:1; Höngg Jun. A — Oerlikon Jun. A 4:2; Höngg II — Post und Höngg Jun. B — Hakoah Jun. B verschoben. — In der 2. Cup-Vorrunde paarte uns das Los mit dem 3. Liga-Club Langnau a. A., den wir knapp aus dieser Konkurrenz werfen konnten. Das Spiel lief unserer Mannschaft lange nicht so gut wie am Vorsonntag, doch hätten die klaren Goalchancen zu einem höheren Sieg ausreichen sollen. Schlecht starteten die Senioren, die gegen Engstringen eine hohe Niederlage einstecken mussten. Da machten es die Jun. A gegen die favorisierten Oerlikoner schon besser und holten ihr erstes Punktepaar. Die Wettspiele vom nächsten Sonntag ersehen Sie aus der Vereinschronik. fl.

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **2. Oktober 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

[redacted]

Unter-Engstringen

Kaninchenseuche. In der Fahrweid ist in einem Stall die Kaninchenseuche ausgebrochen. Das kantonale Veterinäramt hat sofort die einfache Sperre über das Gebiet der Fahrweid sowie der angrenzenden Gemeinde Geroldswil verfügt.

Aufruf des Bundespräsidenten zum 35. Comptoir Suisse

Seit nunmehr bald neun Jahren befindet sich unser Land in einer blühenden wirtschaftlichen Lage. Wohl ist diese wirtschaftliche Blüte ungleich verteilt, doch kann man ruhig feststellen, dass kein Zweig unserer nationalen Wirtschaft heute das Opfer von Rückschlägen wurde, wie wir sie nach dem ersten Weltkrieg kennengelernt haben. Jedes neue Jahr jedoch bringt eine Steigerung der harten Konkurrenz auf dem Markt. Auf allen Weltmärkten prallen wir mit anderen industriellen und landwirtschaftlichen Produzenten zusammen, die gleichfalls suchen, ihren Absatz zu vergrössern. Der Kampf wird immer heftiger. Sein Ausgang ist für uns von entscheidender Bedeutung, denn ein Drittel unserer nationalen Produktion muss ausserhalb unserer Landesgrenzen abgesetzt werden.

Die verantwortlichen Stellen des Staates tun alles in ihrer Macht stehende um die Aufgabe der Privatindustrie zu erleichtern. Ihre Mittel sind jedoch beschränkt. Der schliessliche Erfolg kann nur aus dem ausdauernden Willen aller erwachsen, der sich durch keine Rückschläge entmutigen lässt und immerfort nach der Vervollkommnung unserer schweizerischen Produkte strebt. Das Comptoir Suisse in Lausanne illustriert in schlagender Weise diesen Willen in der Tat. Das Wohlergehen unseres Volkes wird nicht in den Büros „fabriziert", sondern es wächst aus der Initiative, aus der Arbeit und dem Durchhaltewillen aller, vom Kleinsten bis zum Mächtigsten.

Bundespräsident Rodolphe Rubattel

Erinnerungen eines alten Hönggers

aufgezeichnet für seine Töchter, Freunde und Bekannten

Nachdruck auch auszugsweise verboten. 1

Herkommen

Zu meinem 80. Geburtstag wurde ich von meinen Angehörigen, Freunden und Bekannten reichlich beschenkt. Eben auch mit diesem Heft.

Bevor ich aber von mir selber zu schreiben beginne, möchte ich noch in dankbarer Erinnerung meiner lieben, schon längst gestorbenen Eltern gedenken, mit denen ich eine schöne Jugendzeit verbrachte.

Mein Vater war 1835 in Oberweningen, als eines der jüngsten von 11 Geschwistern, im Wehntal geboren. Sein Geschlecht war dort zahlreich vertreten. Zur Kennzeichnung der Familie nannte man sie „s'Pfeifers" (eigentümlich, dass das Surbtal erst unterhalb Niederweningen beginnt).

Sein Vater war Schuhmacher. Dazumal verrichtete der Schuhmacher seine Arbeit nicht zu Hause oder in einer Werkstatt, sondern er ging auf die „Stör", das Werkzeug mit samt dem Klopfstein in einer Hutte mit sich tragend. Den Unterhalt erhielt er bei den Bauern selbst, bei grösserer Entfernung auch Nachtlager. Als Taglohn erhielt er einen „Bock", altes Zürchergeld (60 Rappen). Nebenbei bemerkt, ich kannte weder von Vater- noch von Mutterseite meine Grosseltern.

Als junger Mann kam mein Vater nach Zürich. Er betätigte sich mit allerhand Arbeiten. Unter anderm auch in einem Beruf der längst verschwunden ist. Er war „Wasserträger". Bevor die Wasserversorgung durch Leitungen erstellt wurde, musste das unentbehrliche Nass an den wenigen Brunnen geholt werden, wie vor 1888 auch in Höngg. In einer Tanse trug er den Frauen das Wasser in die Küchen, meistens in einem kupfernen Kessel, bis in die obersten Stockwerke der alten Häuser. Da musste man sparsamer umgehen als heute. Seit ich aber meinen Vater gekannt habe, arbeitete er in der Reparaturwerkstätte der Nordostbahn in der Schmiede. Er führte dort den Dampfhammer. Ich habe ihn keinen Tag krank gekannt.

Meine Mutter war aus Erzenholz im unter Thurgau, unterhalb Frauenfeld gebürtig, wo sie 1827 zur Welt kam. Sie erzählte oft, wie sie als junges Mädchen für das Kloster Ittingen, das in der Thurebene grosse Ländereien besass, mit der Sichel Korn geschnitten habe. Sie kam auch frühzeitig mit ihrem Bruder, der später mein Götti wurde, nach Zürich. (Die Landflucht scheint auch früher schon geherrscht zu haben). Sie diente an verschiedenen Orten. Zuletzt bei der Sigristenfamilie am St. Peter, wo sie oft auch beim Läuten behilflich sein musste. Sie war eine lebhafte Thurgauerin, mit fröhlichem Gemüt. O, wie oft säuselten ihre flinken Finger mir um die Ohren, wenn ich wieder einen dummen Streich gemacht hatte. Namentlich das „Spicken" war meine Leidenschaft. (Das kennt man heute nicht mehr). Sie ist mir heute noch in lebhafter Erinnerung. Sie war eine gute, fleissige Mutter. Zwei Aeusserlichkeiten mahnen mich auch noch an sie. Das eine ist ein „Sparheft für alle Stände Zürichs", wo sie ihre ersparten Franken anlegte vor bald 100 Jahren. Der heutige Bestand beträgt noch Fr. 1.90. Zum Andenken bewahre ich das Heft immer noch auf. Noch ein anderes Stück mahnt mich an meine Mutter, das man allerdings nicht ins Couvert stecken kann. Als sie heiratete schenkte ihr ihre Dienstherrschaft eine massive nussbaumene Bettstatt, die heute noch in gutem Zustande ist.

Mein Vater war ein wortkarger, aber auch ein guter Vater. Von ihm bekam ich nie Schläge. Im Jahr 1865 schlossen sie den Ehebund und wohnten eine Zeitlang im Kratzturm (da ungefähr, wo heute die Nationalbank steht). Nachher zogen sie nach Aussersihl in den „Kräuel" an der Neufrankengasse.

In guter Erinnerung leben meine Eltern in meinem Gedächtnis fort.

Fortsetzung folgt.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Handharmonika-Club Höngg

Mitteilung an die Einwohner von Höngg und Umgebung

Als langjähriger Leiter des Handharmonika-Clubs sowie der Handharmonika-Schule bin ich leider gesundheitlich gezwungen, das Amt meinem Nachfolger Herr **Heinz Fürst,** Murwiesenstr. 48, Zürich 11, zu übergeben. — Ich möchte nicht unterlassen, meinen Schülern sowie deren Eltern für ihr Zutrauen meinen besten Dank auszusprechen. — Es würde mich sehr freuen, wenn Sie dasselbe Zutrauen auf meinen Nachfolger übertragen.

Handharmonika-Schule **Rob. Neeracher**

Empfehlung

Es freut mich, den Handharmonika-Club Höngg als Dirigent übernehmen zu dürfen. Als Leiter der Handharmonika-Clubs Dübendorf und Schlieren und deren Schulen möchte ich mich auch in Höngg für Unterricht an diatonisch und chromatisch Anfänger bestens empfehlen. Anmeldungen an

Heinz Fürst, Murwiesenstr. 48
Zürich 11, Telephon 46 83 95

oder bis auf weiteres im alten Übungslokal Limmattalstr. 101 Hinterhaus (Rob. Neeracher), Tel. 56 71 78

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

H. Caseri & Sohn

DIPL. SPENGLERMEISTER
BAUSPENGLEREI

Metall - Bedachungen
Autogen-Schweisserei

Winzerstrasse 12 Telephon 56 71 54 / 98 94 21

Garage A. Zwicky

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Auto-Reparaturwerkstätte

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.30 — 19.00 Uhr

A. Vock, Coiffeur

Herren- u. Damensalon Limmattalstr. 108 Tel. 56 71 92

Das Geschäft für moderne Haarpflege

Dauerwellen aller Systeme Föhnwellen Färben

Für Herren: Mit HARDY CUT, dem neuen Messerhaarschnitt sind Sie immer gut frisiert!

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

E. Kömeter

Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

TAXI-JUNG

42 11 88

Standort: Meierhofplatz

GARTENBAU und UNTERHALT

H. ANDERS

Hinter Limmattalstr. 92 Wohnung: Opfikonstr. 105
Telephon 56 78 45

Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

SANITÄRE INSTALLATIONEN
Zentralheizungen Reparaturen

W. ERMEL dipl. Installateur

Ackersteinstr. 197 Telefon 56 78 35

Höngger Telephon-Verzeichnis

Das im Juli den Telephon-Abonnenten zugestellte **Höngger Telephon-Verzeichnis** kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845, einbezahlt werden. **Einzahlungsschein inliegend.** Weitere Exemplare können beim Verlag A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstrasse 159, zum Preise von Fr. 1.— bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 5. September

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 8. September, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Konfirmandenunterricht für Erwachsene. Pfr. Trautvetter.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 sept.

09.30 h. Culte et communion: Pasteur Rilliet
Texte Ps. 84/6. Cant. 59, 254, 117, 294.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecoles du dimanche / 11.00 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Heilige Firmung. Aushilfe im Beichtstuhl.
06.30 Uhr Frühmesse mit Predigt
07.30 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Firmlinge
09.30 Uhr Einzug des hochwürdigsten Bischofes, Begrüssung, hl. Messe, zelebriert von Sr. Exzellenz, Erneuerung der Taufgelübde, hl. Firmung, Ansprache des hochwürdigsten Bischofes und Pontifikal-Segen
11.30 Uhr Spätmesse und Predigt
20.00 Uhr Andacht zum Heiligen Geist und Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag von Herrn Dr. N. Stern aus München über: „Sieg über die gottfeindliche Furcht".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Bitte vollzählig und pünktlich.
Neueintretende herzlich willkommen!

Samariter-Verein Höngg

Sonntag, den 5. September, 13.30 Uhr: **Feldübung in Schlieren.** Besammlung beim roten Schulhaus.
Jeden Montag und Donnerstag 20.00 Uhr: **Samariterkurs.**
Jeden Dienstag und Donnerstag 20.00 Uhr: **Säuglingspflegekurs.**
Anmeldung von neuen Kursteilnehmern an Tel. 42 71 42 oder an einem Kursabend im Schulhaus Bläsi B.

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Dienstag, den 7. September 1954, 20.00 Uhr: **Abendmusik** an der Hohenklingenstr. - Vorhaldenstr. - Winzerstr. in Höngg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 5. September 1954
Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Höngg I — Brunnen I
15.00 Uhr Regensdorf I — Höngg II
08.30 Uhr Höngg Sen. — Eisenbahner II
14.15 Uhr Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A
15.30 Uhr Höngg Jun. B — Uster Jun. B

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 5. Sept. 1954, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:

Samstag, den 4. Sept. 1954, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.		(im Schulhaus Lachenzelg)
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Max Schwob
MALERMEISTER

Ackersteinstr. 90
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telephon
NEU 42 69 74 / 24 31 77

Grosse Auswahl in
Wolle und Garne
Anleitung für Handstrickarbeiten gratis.
Eigene Maschinen-Strickerei

Weber-Lori
Wieslergasse 6
Telefon 56 85 07

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Schreinerarbeiten

fachgemäss
und
preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Fachgemässe und prompte Ausführung an
Neubau • Umbau • Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei – Treppenbau
Schreinerei – Glaserei

Detailverkauf: Bretter Pavatex Pfähle
Latten Glas

Limmattalstr. 90a, hinter d. Post Tel. 56 72 12

Thalmann
TAXI
56 60 00

Standplatz: Regensdorferstr.-/Limmattalstr.

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

Möbelreparaturen

auffrischen, umbeizen, umändern, auf-polieren von Klavieren, Beizarbeit jeder Art besorgt Ihnen das Spezialgeschäft

R. LIPP sen.
Limmattalstrasse 49 Telefon 56 72 79

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdipl.

Tobeleggstr. 12 Telefon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Schlosserei **G. SCHMID**

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

EIN SCHÖNER *Brautstrauss*
von BLUMEN-STÄHLI
Limmattalstr. 104 **Tel. 56 64 60**

Rud. Platter
MALERMEISTER

Malerarbeiten
preiswerte und gewissenhafte Ausführung

Hohenklingenstrasse 21 ZÜRICH-HÖNGG
Tel. 56 75 77

Strumpfhosen

aus Certina-Perlon sehr ausgiebig und preislich sehr interessant, ob hand- oder maschinengestrickt.

Mit höflicher Empfehlung **R. Lampart**
Handarbeiten Limmattalstrasse 122

FRAU MEILI gelernte
Glätterin
Limmattalstr. 128 Zürich 10
glättet Ihre Damenblusen, Jupes, Kleider (Ball), Herrenhemden, Kragen, komplette Wäscheaussteuern.

Garage
zu vermieten
Ecke Winzerstr./Limmattalstr.
Auskunft **Weber-Weber,**
Limmattalstrasse 353

Bau- und
Möbelschreinerei
Glaserei
W. Hunziker
Limmattalstr. 115
Telephon 56 65 28
Wohnung 42 66 28
Ausführung
sämtl. Reparaturen

Dr. med.
Raimund Weber
Limmattalstrasse 185 Zürich-Höngg
zurück

Suche
Garage
f. Kleinwagen, Nähe Sydefädeli/Ackersteinstrasse.
Telephon 42 50 56

Betrunken..
Wie Alkohol-Trinker gänzlich aufhören sich zu betrinken. Brosch. Gratisprospekt verlang. Diskr. Zustellg. Tel. 072/5 22 58
A.F. Ribi, dipl. Drog., Sulgen TG

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Auch Deine Hilfe ist nötig!

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Ballettschule Bombach
Limmattalstrasse 365

Beginn neuer Kurse

Rhythmik-Klassen (auch für Knaben)
Auskunft: Telephon 56 86 61

Damen-Schneiderin
empfiehlt sich höflich.
Brandt, *Lachenacker 10*
Telephon 56 72 78

Zu verkaufen
Mädchen-W.-Mänteli
gut erhalten, blau, 70 cm lang
Preis Fr. 30.—.
Telephon 56 68 49

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Kägi W. Tel. 42 60 42

Letzter Termin bis Ende September zum Bezuge von

Kohlen Koks Briketts

zu

Sommerpreisen

Heizoel

Willi Huber Holz u. Kohlen Autotransporte
Gsteigstrasse 5 Telephon 56 70 84

Der Mann sieht es gerne, wenn die Frau ihre natürliche Anmut und Grazie betont. Tun Sie „ihm" und sich den Gefallen und tragen Sie den einzigartigen

COTHIC Cordtex

COTHIC ist mehr als ein Büstenhalter. COTHIC ist ein Büstenformer! Wie wahr das ist, spüren Sie beim ersten Tragen. COTHIC mit seiner patentierten Cordtex-Gewebe-Einlage und den fünf Büstengrössen, wovon jede in allen Umfangsgrössen erhältlich ist, erreicht eine ausgezeichnete Passform. Lassen Sie sich den COTHIC bei uns vorlegen.



Rentsch
Regensdorferstr. 4

Neuheit für den Herbst!

Jackenwolle „Tweed"
apart und sehr modern!
Jglou f. wunderbare **Stolas, Bolero u. Accesoires**
Spezialgeschäft f. Handarbeiten **R. Lampart**
Limmattalstrasse 122

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen fachmännisch durch
Franz Zürcher *Tel. 42 09 36*
MALERGESCHÄFT Ia. Referenzen

FOTO Isenschmid

KINDER- UND FAMILIENBILDER / PORTRAITS
PASSBILDER / HOCHZEITSREPORTAGEN
REPRODUKTIONEN USW. / SCHWARZ-WEISS
UND FARBIG / TECHNISCHE AUFNAHMEN
FÜR INDUSTRIE U. HANDEL / LUFTAUFNAHMEN
ALLE AMATEURARBEITEN

FOTOGRAFISCHES ATELIER BLÄSISTRASSE 29 TELEFON 56 81 28

Englisch
Einzel- und Gruppen-Unterricht gewissenhaft und raschfördernd
J. u. B. Primas, Bauherrenstr. 11
Tel. 56 68 71

Zu vermieten per 1. Oktober

Lagerraum
ca. 47 m²
Bernh. Huwiler
Tobeleggweg 23, Zürich 49

Tausche mod. **2-Zimmer-Wohnung** gegen

3 ZIMMER
wo Untermiete gestattet. 2 Erwachsene, ruh. Pers. Dauermieter
Offerten unter Chiffre B. E. 61 an die Expedition des Blattes

---

Infolge Wegzug günstig **zu verkaufen** sehr schöne, schwere

Damast-Vorhänge
Länge 2,15 m, Breite 2×2,32 m.

Doppel-Schlafzimmer
mit 3-türigem Schrank
2 Pfulmen und 2 Kissen mit weissen Federn, wie neu.

7 Vorratsgläser 1 lt.
Auskunft erteilt **Tel. 56 68 26**

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Zugelaufen
Vor einiger Zeit schwarze ca. 1-jährige

KATZE
Imbisbühlstr. 17, Tel. 56 73 60

Interessiert es Sie

was für Blusen und Pullover man jetzt trägt?

Mit viel Liebe und Freude am Schönen haben wir wieder ganz reizende Modelle für Sie ausgewählt.

Blusen		
¾ und lang Arm	**29.50**	**19.80**
Pullover		
¾ u. lang Arm, reine Wolle	**39.80**	**26.50**
Wolljacken		
moderne Patentstrickart		**59.—**

Ein nettes **Pullover-Tüechli** dazu betont Ihren persönlichen Geschmack.

Bonneterie *Martin*
Röschibachstr. 73
bei der Nordbrücke

Der Weg zu MARTIN ist für Sie nah und lohnend.

Griffe u. Stiele
Schaufeln u. Handfäustel
6er mit Stiel 800, 900, 1000 g
liefert
zu vorteilhaften Preisen
Hans Schweizer
Holzwaren Oberengstringen
Fabrikstraße 15

Frau Margaretha Gerbetz-Heim
Limmattalstrasse 21
Gymnastiklehrerin

veranstaltet am **Mittwoch, den 8. September 1954, 13.00 Uhr** eine **Demonstrations-Vorführung** im Rest. **„Mühlehalde" Höngg** im grossen Saal. Es sind alle Familien freundlichst eingeladen. — Eintritt frei.

Es empfiehlt sich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Exakte Frau **sucht** für 2-3 Nachmittage zum

Glätten

Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes

---

Erfolgreicher
Handharmonika-Unterricht
erteilt



Hollenstein

Handharmonikaschule Dübendorferstr. 16
Zürich 11 Tel. 46 42 70

Unterrichtslokal im
Restaurant WARTAU, Limmattalstrasse 184

Einlagerungen
Umzüge
Transporte

Rob. Scheuring
Limmattalstrasse 192
Zürich-Höngg **Tel. 56 89 66**

Gesucht zuverlässige, jüngere

Spettfrau

wöchentl. 5 Halbtage, guter Lohn
Offerten unter Chiffre L. S. 150 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
moderner, gut erhaltener

Sportwagen

weisses **Kinder-Rollbett**
Tel. 56 75 59

Gesucht von Privat

Kasten

Offerten an **Georg Wolf,**
Limmattalstr. 142, Tel. 56 74 57

Zu verkaufen
Geschirr-Waschmaschine
Marke „Eltec", neu.
Telephon 56 85 22

Gesucht

Garage

Ackersteinstrasse/Tobelegg
Tel. 56 86 67

Wir beginnen demnächst mit dem Stickkurs

Letzte Frist zur Anmeldung bis 10. September im

Handarbeitsgeschäft
R. LAMPART
Limmattalstrasse 122

Neues, galvanisiertes

Wellblech

per Tafel	ca.	Fr.
150×90 cm	5 kg	8.65
200×90 cm	6,5 kg	11.50
250×90 cm	8 kg	14.20
300×90 cm	9,5 kg	16.90
150×90 cm	7,5 kg	11.—
200×90 cm	10 kg	14.50
250×90 cm	12,5 kg	18.20
300×90 cm	15 kg	21.80

Occ. Flachblech, galv. neu

200×100 cm	6,5 kg	9.90
200×100 cm	9 kg	11.50

ab Zürich gegen Nachnahme.
G. Müller, Zürich 9
Mürtschenstrasse 28
Telephon (051) 52 01 15

Schenker
Kleintaxi - Blau - Weiss - Transporttaxi
26.66.22

ngg

Der Höngger

Freitag, 10. September 1954. 28. Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Durch die Ueberbauung in unserem Quartier hat sich nicht nur der Landschaftscharakter geändert, sondern auch die Vogelwelt hat eine Umwandlung erfahren. Vermehrt brüten Mauersegler oder Spyr genannt, in den Häusern, Rotschwänze und weisse Bachstelzen finden in den Ventilationsgängen in den Neubauten günstige Gelegenheit zum Brüten und der Aufzucht der Jungen. Aber nicht nur die neuen Quartiere sind Neuerscheinungen, sondern auch das vermehrte asphaltieren der Wege und Strassen. Das Letztere hat sich besonders auf die Schwalben negativ ausgewirkt, denn diese finden heute nicht mehr so gut den Strassenkot, mit welchem sie ihre Nester bauen. So nimmt der Bestand dieser häuslichen Vögel immer mehr ab. Um den Vogelschutz auch dieser Art genügend angedeihen zu lassen, fand dieses Jahr während der Brutzeit eine Schwalbenzählung in unserem Dorfe statt. Sie verlief recht positiv und es wurde dabei festgestellt, dass noch am meisten Nester bei den Landwirtschaftsbetrieben vom Hönggerberg, Rütihof und Riedhof bestehen. Auch am Wasser mit seinen grossen Insektenschwärmen der Limmat, war sie gut vertreten. Im Total konnten 70 Rauchschwalbenpaare mit besetzten Nester beobachtet werden. Es wäre erfreulich, wenn sich diese Vogelart weiterhin bei uns halten könnte, und der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" wird sich dafür einsetzen. OFJ.

Sportverein. Resultate vom 5. September: Höngg I — Brunnen I 1:0; Regensdorf II — Höngg II 2:2; Höngg Sen. — Eisenbahner II 14:1; Adliswil Jun. A — Höngg Jun. A 5:1; Höngg Jun. B — Uster Jun. B 7:2. Der vergangene Sonntag brachte unsern Mannschaften von 10 möglichen Punkten deren 7, also eine ganz erfreuliche Ausbeute. Das Spiel gegen den 2. Liganeuling Brunnen brachte allerdings nicht gerade hochstehende Fussballkost, da sich vor allem unsere Stürmerlinie als recht laues „Stürmlein" entpuppte. Feldmässig hatte Brunnen etwas mehr vom Spiel, doch die besseren Chancen erspielten sich unsere Leute, die mit zwei Holztreffern und andern klaren Gelegenheiten das Spiel hätten höher gewinnen sollen. Dass unsere Mannschaft keinen Verlusttreffer einstecken musste, war unzweifelhaft das Verdienst der beiden Verteidiger und des Torhüters, die alle drei in sehr guter Form waren. Kurz vor Schluss brauchte es allerdings noch eine Glanzleistung von Torhüter Schmucki, um dem aus 2 Metern abgefeuerten Ball den Eintritt ins Tor zu verwehren. Die drückende Hitze hatte selbstredend ebenfalls einen ungünstigen Einfluss auf das Spielniveau. Das einzige Tor fiel bereits nach 5 Minuten durch Heinz Niederer mit überraschendem Hochschuss. Gesamthaft betrachtet ein verdienter, wenn auch etwas glücklicher Sieg.

Im Vorspiel korrigierten die Senioren ihre Startniederlage mit einem Kantersieg, während die 2. Mannschaft ein Unentschieden erfocht. Die Junioren A, durch die Abgabe von zwei Spielern in die I. Mannschaft handicapiert, verloren hoch, doch hätten auch sie durch vermehrten, nie nachlassenden Einsatz ein besseres Ergebnis erzielen können, wenn sie nicht nach dem 2. Goal die Flinte ins Korn geworfen hätten. Einen prächtigen Sieg erfochten die Junioren B, die in Ermangelung eines eigentlichen Torwarts einen Feldspieler zwischen den Pfosten stehen hatten. Gesucht also ein Goalkeeper Jahrgang 1938/39!! Die Schulhausmannschaft Lachenzelg kämpfte am vergangenen Samstagnachmittag mit unterschiedlichem Erfolg an der Schülermeisterschaft. Bilanz: Verlust gegen Handelsschule Juventus, 3:1 Sieg gegen Freie Schule Aussersihl und 1:1 Teilung gegen Freies Gymnasium.

An dieser Stelle seien nochmals die Trainingsabende in Erinnerung gerufen: Aktive und Junioren A und B: Dienstag und Donnerstag 18.30 Uhr, Junioren C und Schüler: Mittwoch 18.00 Uhr. Alle Schüler, die Freude an der fussballerischen Betätigung haben, können selbstverständlich jeden Mittwochabend auf dem Sportplatz „Rohr" mitmachen.

Am nächsten Sonntag hat unsere I. Mannschaft den äusserst schweren Gang gegen das gross angekündigte Team von Grasshoppers II vor sich. Das Spiel beginnt um 9.45 Uhr auf dem Trainingsplatz des Hardturmstadions. Drücken wir unsern Spielern beide Daumen! fl.

[redacted]

Erinnerungen eines alten Hönggers

aufgezeichnet für seine Töchter, Freunde und Bekannten

Nachdruck auch auszugsweise verboten. 2

Erste Jugendzeit

Und nun komme ich auf mich selbst zu sprechen. Also am 11. November 1871 erblickte ich das Licht der Welt. Meine Mutter war bereits 44 Jahre alt. (Zwei Brüder starben im Säuglingsalter vor meiner Geburt an der „Halsbräune"). Ich wurde getauft in der alten St. Jakobskapelle in Aussersihl.

Meine ersten Erinnerungen gehen in jene Zeit zurück, da ich durch das Fenster unserer Wohnung auf die Bahngeleise unterhalb der Langgasse die Bahnwagen hin und her gleiten sah. Ich hatte wohl keine Ahnung, dass ich mich später während 30 Jahren intensiv mit Bahnwagen beschäftigen würde.

Im Jahre 1874 zogen meine Eltern nach Unterengstringen ins „Fischerhüsli", zwischen dem Dorf und dem Kloster Fahr. Dieses alte Haus stand am Fussweg nach dem Kloster am Giessen, dessen Wasserkraft an einem Wasserrad die Mühle des Klosters trieb. Der jährliche Mietzins betrug 80 Franken. Von da ging mein Vater jeden Tag in die Reparaturwerkstatt der Nordostbahn. Die Arbeitszeit dauerte von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr mit 5/4 Stunden Mittagszeit. Der Lohn betrug 3 Franken im Tag. Jeden Morgen um 4 Uhr war Tagwacht. Ohne Morgenessen gings an die Arbeit. Aber es fehlte nicht der unvermeidliche Morgenschnaps im roten Turm an der Langgasse. In der Hand trug Vater die Kaffeeflasche, deren Inhalt meine Mutter am Abend vorher bereit machte. Zu Mittag ging er in die Suppenanstalt an der oberen Zäune. Da gab es einen Topf mit Suppe, ein Stück Brot und eine Wurst oder Schwartenpäckli. Fürwahr ein sehr bescheidenes Bankett! Um 8 Uhr wurde während einer Viertelstunde zum Morgenessen abgestellt. Die Kaffeebrocken waren vom Abend vorher „lind" geworden.

Jedesmal, wenn ich in spätern Jahren nach dem Kloster Fahr ging, musste ich hinaufsehen nach der alten „Kräze" am steilen Bord am Giessen.

Meine Mutter flickte Mehlsäcke für die Mühle. Diese wurde betrieben von zwei Brüdern, die auch Müller hiessen. Auch für Klosterknechte besorgte Mutter die Wäsche. Ein Erlebnis ist mir noch in Erinnerung. Nicht viel hätte gefehlt, und ich könnte diese Epistel nicht schreiben. Meine Mutter hatte zum Verschwellen eine Wäschestande an den Giessen gestellt. Da wollte ich mit einem Kübel Wasser schöpfen. Aber ich fiel kopfüber ins Wasser, das mich rasch abwärts trieb. Etwas unterhalb der Scheune hingen Weidenzweige bis ins Wasser, an denen ich mich halten konnte, bis Hilfe kam und mich aufs Trockene brachte.

Meine Mutter ging auch ins Holz, das zum Kloster gehörte, gegen die Fahrweid hin, um Leseholz zu sammeln. Wenn sie mit einer Bürde auf dem Kopf eiligen Schrittes über den Klosterhof ging, sagte der Förster: Händ Sie wider es „Chrähenäst" gholt! Natürlich musste ich auch mit, mit einer kleinen Hutte auf dem Rücken, die mit Tannzapfen gefüllt wurde. Auch ein Stück Reben bearbeitete die Mutter für den Sonnenberg oberhalb Unterengstringen. Der Lohn war 5 Rappen jährlich pro Satz, d. h. pro Rebstock.

Grosse Sorge bereitete der Mutter der Tag der Gewehrinspektion. Da kam der Vater, der ausser dem Morgenschnaps die ganze Woche keinen Alkohol trank, mit einem gehörigen Fuder heim. Da war nicht gut Wetter. Einmal war in Höngg Inspektion in der Scheune bei „Ratsherren" an der Wieslergasse. In der nahen Wirtschaft Entlebucher (heute Limmatberg) betranken sich die wackern Eidgenossen derart, dass sie von Sinnen kamen. Sonst hätten sie nicht ihr Kriegsgerät in den Brunnentrog geworfen. Am andern Morgen fand 's Ratsherren Knecht allerhand für Geschirr im Brunnentrog. Auch mein Vater entledigte sich seines langen Bajonnettes auf diese Weise. Meine Mutter hatte das Vergnügen, nach Höngg zu pilgern und dasselbe zu holen.

Zum Kloster Fahr gehörte auch eine Schmiede, ganz draussen an der Limmat. Ein Freund meines Vaters betrieb dieselbe. Er hatte einen Jungen, etwas älter als ich. Wir trieben uns öfters im und um das Kloster herum. Im Giessen fingen wir Krebse, und im Herbst strichen wir den vielen Nussbäumen nach. Wenn wir Hunger hatten, gingen wir in den Klosterhof. Da wir zu klein waren,

Dr. med. Hans E. Meyer
PRAKT. ARZT
Gsteigstrasse 30 Tel. 56 68 44
zurück

Zu vermieten grosse
Einzel-Boxe
per sofort, nähe Post.
Telephon 56 72 62

Exakte **Näherin**
flickt, stopft u. näht für Sie.
Auch Neuanfertigungen.
Telephon 56 88 94

Mercerien
kaufen Sie günstig bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Nähe Schulhaus Lachenzelg per sofort zu vermieten:
GARAGE
Einzelboxe, Tiefe 5,70 m, Kipptorbreite 2,50 m.
Mietzins Fr. 50.— p/Mt. Vermietung durch:
J. P. Hasler, Imbisbühlstr. 156, Tel. 56 60 78

Zu vermieten per 1. Oktober 1954
Separatzimmer
an der Rebbergstr. 44, mit fliess. Kalt- und Warmwasser und Telephonanschluss, Fr. 42.— monatl. excl. Heizung.
Auskunft **Telephon 42 22 10**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu vermieten
grosses, heizbares *möbl. Zimmer*
Bäulistrasse 37, Part.

Durrer Alois, Milchführer, von Kerns; Ackersteinstrasse 66, und Reinhard Marie, Hausangestellte, von Kerns; Hofwiesenstrasse 250, Zürich 6.

Kristensen Johannes, Lehrer, von Dänemark; in Sejs pr. Silkeborg, und Ryffel Charlotte, Büroangestellte, von Stäfa; Kürbergstrasse 27.

Huber Ulrich, Mechaniker, von Affoltern a. A.; Brunnwiesenstrasse 13, und Bachmann Lilly, von Schönenberg; in Oberengstringen.

Todesfälle der Woche.

Lehmann Rudolf, alt Hotelier, geb. 1889, von Lugano; Bombachsteig 2, und Tochter:

Lehmann Klara, Verkäuferin, geb. 1922.

STADT ZÜRICH

Gemeindeabstimmung

Sonntag, den 12. September 1954, findet statt: Gemeindeabstimmung über 1. Ausrichtung einer Herbstzulage an die Bezüger der Altersbeihilfe; 2. Ausbau der Badenerstrasse zwischen Sihlfeld- und Langstrasse, der Meinrad Lienert-Strasse zwischen Seebahn- und Badenerstrasse und der Seebahnstrasse zwischen Kalkbreite- und Badenerstrasse; 3. Ausbau der Soodstrasse zwischen Station Leimbach und Stadtgrenze; 4. Erstellung der Schulhausanlage Ahornstrasse, III. Etappe, im Quartier Schwamendingen.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmung und Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Höhere Fleischpreise

Eine Hauptversammlung der Genossenschaft Metzgermeisterverein der Stadt Zürich befasste sich mit den Markt- und Preisverhältnissen für Schlachtvieh. Schon seit einigen Monaten zeigen die Produzentenpreise steigende Tendenz, und sie haben die obere Grenze, welche von den zuständigen Behörden festgesetzt worden ist, bereits erreicht. Ein Mitglied des Vorstandes gab dessen Antrag bekannt, wonach auch auf dem Platze Zürich die Preise für Fleisch und Wurstwaren allgemein etwas zu erhöhen seien, um sie mit den gegenwärtigen Einstandspreisen einigermassen in Einklang zu bringen. Einstimmig beschloss die Hauptversammlung die Erhöhung ab Montag, den 6. September.

Das Muraltengut

steht seit vergangenen Samstag der Bevölkerung zur freien Besichtigung offen. Täglich nehmen mehrere hundert Besucher die Gelegenheit wahr, dieses offizielle städtische Repräsentationsgebäude kennen zu lernen und gleichzeitig die in den Räumen des Muraltengutes veranstaltete Ausstellung von städtischen Ankäufen der Malerei und Plastik zu besichtigen. Ganz besonders sei hier noch auf die grossen Parkanlagen hingewiesen, die der Bevölkerung immer noch viel zu wenig bekannt sind und wo gegenwärtig verschiedene Plastiken stehen. Das Muraltengut und die Ausstellung sind — ausser Montag — täglich von 10—12 und von 14—18 Uhr sowie Samstagabend von 20—22 Uhr geöffnet. Das Muraltengut befindet sich an der Seestrasse 203 und kann von der Haltestelle Strandbadweg der Tramlinie 7 in einer Minute erreicht werden.

um den Glockenzug zu erlangen, musste einer den andern lüpfen. Dann erschien die Appolone. Sie wusste schon, was wir begehrten und gab jedem ein Stück Brot, worauf wir wieder verdufteten.

An schönen Sonntagen war grosser Betrieb im Kloster. Es war eben nicht nur ein Kloster in engerem Sinne. Dazu gehörte ein sehr grosser Landwirtschaftsbetrieb, ca. 100 Jucharten Wiesland und Reben im „Goldiberg" beim Sparenberg unterhalb des Gubrist. Auch in Weiningen, oberhalb der Kirche, besassen die Klosterleute viel Reben. Wie ich mich erkundigte, auch heute noch. Auch eine Wirtschaft wurde und wird heute noch betrieben. Ennet dem Giessen war die Gartenwirtschaft. Vielfach aus der Stadt kamen die Durstigen. Und aus der nahen Limmat wurden Fische gebracht für die Hungrigen. Da fand sich gewöhnlich auch der „Gygeli-Suter" ein, der auf einem erhöhten Platze auf seiner Geige unaufhörlich fidelte, wenn ihm auch kein Mensch zuhörte. Und seine griesgrämige Alte ging mit einem Teller in der Hand, um die milden Gaben einzusammeln.

Das Gebiet, worauf die Gebäulichkeiten stehen, gehört in den Kanton Aargau. Wenn Du, lieber Leser, einmal ins Kloster gehst, wirst Du an dem Wirtshausschild auch die zwei Raben des hl. Meinrad von Einsiedeln erblicken. Ein Zeichen, dass das Kloster Fahr auch nach dort Verbindung hat. Es ist ein Nonnenkloster und beherbergt ca. 25 bis 30 Nonnen und Novizen.

Fortsetzung folgt.

Pflichtgetreue, exakte Frau, gesetzten Alters, empfiehlt sich als **Haushalthilfe** 2—3 mal vormittags, wöchentlich. Bevorzugt Kürbergstrasse oder engste Umgebung.
Offerten unter Chiffre K. Z. 37 an die Expedition des Blattes

Auch Deine Hilfe ist nötig!
UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47
Dr. Edmund Eckert Tel. 26 06 03

Thalmann **-TAXI**
56 60 00
Standplatz: Regensdorferstrasse / Limmattalstrasse

Gesucht
Putzfrau
1 halber Tag pro Woche
Tel. 56 66 05

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht von Brautpaar auf 1. Oktober ev. später einfache
2-3-Zimmerwohnung
Pia Savi, bei Familie Meier
Gässli 2, Tel. 56 73 11

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Alleinst. **Pensionierter sucht** auf 1. Oktober sonniges, nett
möbl. Zimmer
Nähe Tram, Zentralh. und Bad. Wenn mögl. Kost u. Logis beisam.
Offerten unter Chiffre B. B. 11 an die Expedition des Blattes

Gesucht Werkstatt
ca. 50—70 m², geeignet für **Spengler-Installateur.**
Offerten unter Chiffre P. Z. 32 an die Expedition des Blattes

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 12. September

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 15. September 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelbetrachtung (Leben Jesu). Pfr. Berger.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 septembre

09.30 h. Culte M. Eindiguer
Texte I Thess. 5:17. Cant. 78, 96, 100, 111, 299.
09.30 h. Garderie d'enfants / 10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecoles du dimanche / 11.00 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Montag 20 Uhr: Besinnungsabend in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Besinnungsabend in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Unser Glaube in der Anfechtung", Prediger K. Hell.
17.00 Uhr In der Tabor-Kapelle berichtet Direktor F. Sigg über die Weltkirchenkonferenz in Evanston.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 10. September 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Bitte vollzählig und pünktlich.
Neueintretende herzlich willkommen!

Musikverein Eintracht Höngg

QUARTIERMUSIK KREIS 10

Dienstag, den 14. September 1954, 20.00 Uhr **Abendmusik:** Imbisbühlstr./Riedhofstr./Schwarzenbachweg usw. in Höngg.

Samariter-Verein Höngg

Donnerstag, den 16. September 1954, 20.00 Uhr, Schulhaus Bläsi B: Obligatorischer Kursabend für Aktivmitglieder: Verkehrsunfälle.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 12. September 1954
Meisterschaftsspiele:

09.45 Uhr Grasshoppers II — Höngg I, Hardturm.
10.15 Uhr Höngg II — Ballspielclub II
14.00 Uhr Diana 3 — Höngg Senioren
13.25 Uhr Dietikon Jun. A — Höngg Jun. A
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Unterstrass Jun. B

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr

Neueintretende herzlich willkommen. (im Schulhaus Lachenzelg)

Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 17. September 1954 28. Jahrgang - Nr. 51

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Ruhiger Bettag 1954 – Aufruf

Mit Windeseile braust die Zeit dahin, die Ereignisse jagen sich, die Technik schafft täglich neue Wunder. Wir Menschen leben länger als früher, aber unser Dasein ist unruhiger geworden, alles geht im Trab, Tempo beherrscht unsere Arbeit. Tausenderlei Eindrücke bestimmen unser Gemüt, es fehlt die innere Ruhe, die uns Entspannung und Freude zu neuem Tun verheisst.

Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebenten ruhen, so gebietet nach der Bibel der Herr in weiser Anordnung der Menschheit. Davon wissen heute viele Kreise nichts mehr. Der Sonntag ist zu einem Tag der Unruhe und der Hast geworden. Statt neue innere und äussere Kräfte zu sammeln, werden sie in nutzlosem Hin und Her verzettelt. Die Stille und der Friede in der von Gott geschaffenen Natur werden gestört durch mancherlei Getriebe und Motorenlärm. Feste und Vergnügen lokken den Bürger hinaus. Kurz, für viele Mitmenschen hat der Sonntag seinen eigentlichen Sinn als Tag der Erholung und Besinnung verloren.

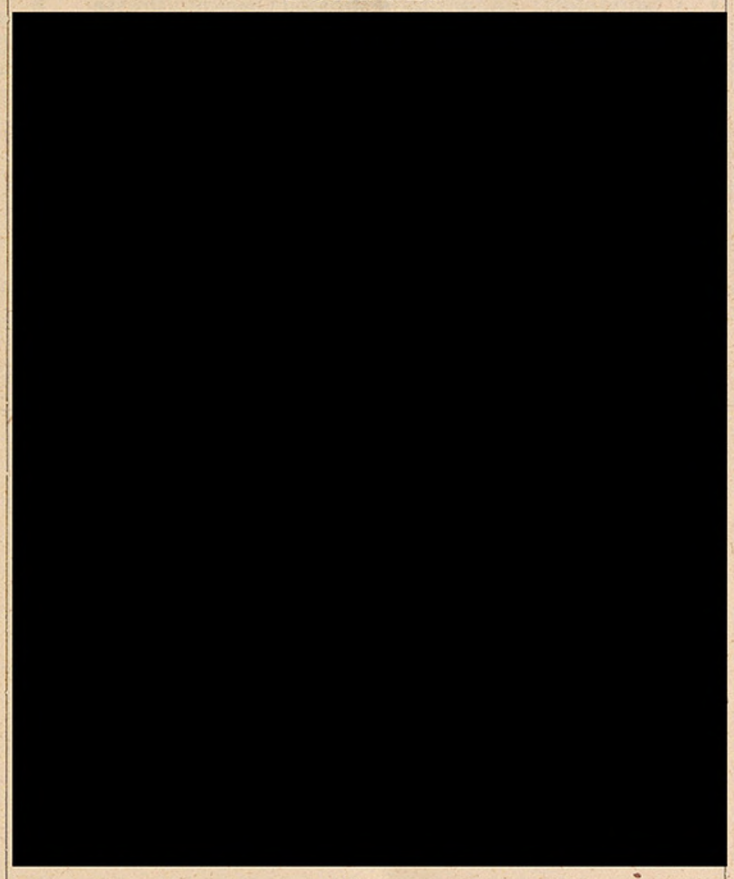
Und was für die Sonntage ganz allgemein gilt, trifft im besonderen für die hohen Feiertage zu, die für den Schweizer von jeher eine besondere Bedeutung besassen. Auch sie gehen für gar Viele im allgemeinen Rummel unter. Gibt es da kein Zurück? Polizeiliche Massnahmen sind nicht geeignet, eine Aenderung herbeizuführen. Zwang ist immer ein schlechter Lehrmeister. Auf Freiwilligkeit muss beruhen, was ethisch wertvoll sein soll.

Die Unterzeichneten haben sich zu einer gemeinsamen Aktion zusammengeschlossen, um zu einem ruhigen Bettag aufzurufen. Einmal im Jahr, am Tage, da wir als Schweizer dem Schöpfer aller Dinge danken für alles, was er uns geschenkt hat, sollten auch die Motorfahrzeugführer sich Ruhe gönnen, sollte einmal der Radio nur leise tönen, sollte einmal für alle, die nicht beruflich abgehalten sind, der Sonntag auch in der weiteren Oeffentlichkeit wirklicher Feiertag sein.

So geht denn unsere Bitte an die gesamte Bevölkerung unseres Landes, den Bettag 1954 in Ruhe und Frieden zu begehen. Eines helfe dem andern in der Familiengemeinschaft, jeder denke an das Bedürfnis seines Nächsten, diesen einen Sonn- und Festtag ohne Lärm und Aufregung verbringen zu dürfen. Das gesamte Schweizervolk wird denen, die am nächsten Bettag zugunsten der Mitbürger auf liebgewordene Gewohnheiten, vor allem aber auf die Benützung von Motorfahrzeugen nach Möglichkeit verzichten, für ihre Rücksichtnahme grossen Dank schulden.

Der Aufruf ist unterzeichnet vom Vorstand des Schweiz. Evangelischen Kirchenbundes, vom Bischof von Chur, vom Bischof der christkatholischen Kirche, Automobil- und Touringclub, Radfahrer- und Motorfahrer-Bund und mehreren kirchlichen und weltlichen Organisationen.

LOKALES



EIDGENOSSENSCHAFT

Die Hagelschäden vom 5. und 7. September

Nach einem ungewöhnlich hagelarmen Sommer brachte der September, ein Monat, in welchem Hagelschläge in der Regel nur noch selten auftreten, Hagelschäden von grösstem Ausmasse. Am 5. September zog, wie die Schweizerische Hagelversicherungsgesellschaft in einer Uebersicht feststellt, ein heftiger Hagelsturm, welcher im Napf-Gebiet einsetzte, in nordöstlicher Richtung durch den Kanton Luzern, das obere Freiamt und das Gebiet zwischen Affoltern und Zug. Das Unwetter überquerte sodann die Albiskette, suchte beide Ufer des Zürichsee zwischen Horgen-Wädenswil und Meilen-Uetikon heim und erstreckte sich bis ins Zürcher Oberland. Die Ausdehnung des Unwetters betrug rund 80 km, die durchschnittliche Breite 8 km. Die verheerendsten Schäden werden aus dem Kanton Luzern im Raum Neuenkirch-Hildisrieden-Eschenbach gemeldet.

Nur zwei Tage später, am 7. September, entstand ein neuer Hagelzug im Gebiet von Murgenthal. Dieser suchte das Gebiet von Aarburg-Zofingen, das untere Seetal und das Freiamt heim und erreichte noch die Stadt Zürich. Dieses Späthagelwetter richtete namentlich an der vielversprechenden Obsternte und den Gemüsekulturen schwere Schäden an, während das Getreide und Emd glücklicherweise bereits eingebracht waren. Ebenfalls am 7. September wurden am Genfersee Teile der Bezirke Nyon und Rolle vom Hagel heimgesucht, wobei vor allem an den Reben Schäden entstanden. Die Schweizerische Hagelversicherungsgesellschaft erhielt von den Hagelschlägen vom 5. und 7. September insgesamt 3600 Schadenanzeigen.

Für die einheimische Landwirtschaft

Unsere Landwirtschaft verdient und benötigt jede kleinste Hilfe, um sich in der heutigen technisch orientierten Zeit behaupten zu können, und die Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft hat schon immer ihr ganzes Schaffen in ihren Dienst gestellt.

Wieder liegt der Tätigkeitsbericht dieser Institution vor uns, und beim Durchblättern desselben macht man zuerst einmal Halt bei den Bildern, welche die im Laufe des Jahres 1953 durchgeführten grösseren Werbe-Aktionen eindrücklich dokumentieren. „Pausenapfel — ein Genuss, alles geht gleich wie im Schuss", dieser Slogan, den man nicht nur auf einem Elternbrief, sondern auch auf lustigen Apfelbons lesen konnte, war letztes Jahr Leitspruch in den Basler Schulen, die während eines Monats einen erfolgreichen Grossversuch mit der Abgabe eines Pausen-Apfels durchführten. — Die kollektive Inseraten-Aktion für Obstsäfte ist vielerorts sicher noch gut in Erinnerung, beteiligten sich doch gegen 60 Mostereien daran, und in über 260 Zeitungen konnte man während der Sommermonate lesen, dass „Gute Obstsäfte gesund sind". Auch sonst wurde im Dienste des Obstes und der Obstsäfte allerlei vorgekehrt. Vielleicht ist

Erinnerungen eines alten Hönggers

aufgezeichnet für seine Töchter, Freunde und Bekannten

Nachdruck auch auszugsweise verboten. 3

Schulzeit.

So, nun aber genug aus meiner frühesten Jugendzeit um das „Fährli", wie es im Volksmund heisst. Jetzt heisst es zur Schule gehen. In der Kirche in Weiningen konnte ich an einer Weihnachtsfeier teilnehmen, wobei der greise Pfarrer Wolf, der Wohltäter der armen Bäuerlein im untern Limmattal, die Ansprache hielt. Ein halbes Jahr ging ich noch in Unterengstringen in die 1. Klasse.

Auf Martini 1878 zogen meine Eltern nach Oberengstringen und zwar in den untern Eggbühl, gegenüber der Wirtschaft, im heutigen Haus Arter. Ich besuchte alle sechs Klassen im heute alten Schulhaus. Unser Lehrer Wilhelm Rau, ein gebürtiger Württemberger, war damals schon ein kranker Mann, ca. 70 Jahre alt.

Armer Leute Kinder hatten es nicht gut um ihn. Namentlich die Rütihofer Kinder bekamen ihren Teil Prügel. Da hiess es fast jeden Tag: Stutz komm da fieri, du kriegs sechs „Täpe"! Aber einmal kam der Stutz nicht fieri, und als Rau mit dem Stecken in der Hand nach hinten kam, kroch der Chueri unter die Bank und unter allen Bänken und dem Klavier durch und stob zur Türe hinaus und fort. Die Folge war, dass er am folgenden Tag die doppelte Ration erhielt. Auch ich kam nicht zu kurz mit den Tatzen.

Damals war die Baumwollspinnerei noch im Betrieb. Im langen Kosthaus wohnten die Arbeiter, alles arme Leute. Die Schulstube war möbliert mit langen Bänken, die für fünf Platz boten. Wir mussten die Stube selber wischen, die Buben und Mädchen. Zum Namenstag des Schulmeisters wurde Geld zusammengebettelt und ihm eine „Hamme" geschenkt. Zwar kaufte man dieselbe nicht bei einem Metzger, sondern bei Herrn Pfarrer Wolf in Weiningen, die ihm von Bauern, denen er aus der Not geholfen hatte, geschenkt wurde. Der Weiler Rütihof gehörte damals in die Primarschule Oberengstringen.

Nach dem Tode von Lehrer Rau (ich ging noch drei Jahre zu ihm) kam Fräulein Berta Jäggli nach Oberengstringen als Lehrerin. Wir waren damals noch nicht so modern und nannten sie halt „Jumpfer Jäggli". Sie war eine stattliche Gestalt mit wallendem Kraushaar. Da wurden andere Saiten aufgezogen. Da gabs keinen Unterschied zwischen reich und arm. Auch die Prügelei hörte nahezu auf, vollständig zwar nicht. Wenn wir uns auch gar unbändig verhielten, so langte es bisweilen noch zu einem „Chlapf". Sogar des Schulpräsidenten Söhnchen, der meinte, es gehe im gleichen Tramp weiter, irrte sich. Als er es einmal gar zu bunt trieb, nahm sie ihn übers Knie und salbte ihm gehörig den Hintern.

Wir waren etwa 60—70 Kinder in der Alltagsschule. Dazu kamen zwei Klassen Repetierschule, zwei halbe Tage in der Woche, nachher noch die Singschule. Sie war eine gute Lehrerin. Sie leitete auch eine zeitlang den Gemischten Chor. Nach ihrer Heirat kam später Fräulein Hofmann.

Meine Mutter bearbeitete auch noch ein Stück Reben im „Märzenbühl" zwischen Ober- und Unterengstringen. Nach der Nachmittagsschule musste ich zu ihr in die Reben. Sie lehrte mich früh, mit dem Rebwerk vertraut zu werden. Aber das „Spicken, Chlüren" nahm mich manchmal in Anspruch, dass ich hin und wieder zu spät in die Reben kam. Da kam mein Kopf öfters mit den flinken Händen meiner Mutter in Berührung; sie war in dieser Hinsicht ziemlich freigebig. Je nun, ich spüre ja nichts mehr davon! Wenn ich auch der einzige Nachkomme war, wurde ich doch nicht verwöhnt.

Nach der Alltagsschule meldete ich mich in die Sekundarschule und bestand die Aufnahmeprüfung. Es waren alle drei Klassen beieinander. In der dritten Klasse waren nur 4 Knaben. Die Mädchen waren überhaupt spärlich vertreten: in der ersten Klasse zwei, in der zweiten drei. Die Schule befand sich im alten Schulhaus bei der Kirche Höngg. Das heutige Feuerwehrlokal diente als Turnhalle. In frühern Zeiten, als das Kloster Wettingen noch umfangreiches Rebgelände besass, war darin eine Trotte aufgestellt. Als Lehrer amtete Herr Konrad Frei für alle drei Klassen. Er hatte früher Sekundarschule

Nähe Schulhaus Lachenzelg per sofort zu vermieten:

GARAGE

Einzelboxe, Tiefe 5,70 m, Kipptorbreite 2,50 m.
Mietzins Fr. 50.— p/Mt. Vermietung durch:
J. P. Hasler, Imbisbühlstr. 156, Tel. 56 60 78

Dr. G. R. v. Muralt
ZAHNARZT
Bläsistrasse 1 Tel. 56 79 00
zurück

Pflichtgetreue, exakte Frau, gesetzten Alters, empfiehlt sich als **Haushalthilfe** 2—3 mal vormittags, wöchentlich. Bevorzugt Kürbergstrasse oder engste Umgebung.
Offerten unter Chiffre K. Z. 37 an die Expedition des Blattes

Sonnenstoren
Rolladen
Gartenschirme
Fabrikation und alle Reparaturen
Mertzlufft
GEGR. 1865
T. 32 22 84
26 Rindermarkt
ZÜRICH
Besteingerichtete Spezialwerkstätte

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auch Deine Hilfe ist nötig!

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Thalmann-TAXI
56 60 00
Standplatz: Regensdorferstrasse / Limmattalstrasse

Küchenweisseln
prompt und billig.
E. Brunner, Imbisbühlstr. 23b

Gesucht von 2 Personen auf 1. November
3-Zimmerwohnung
Zins bis Fr. 170.—.
Auskunft abends **Tel. 42 83 87**

Betrunken..
Wie Alkohol-Trinker gänzlich aufhören sich zu betrinken. Brosch. Gratisprospekt verlang. Diskr. Zustellg. Tel. 072/5 22 58
A. F. Ribi, dipl. Drog., Sulgen TG

Zu vermieten per sofort sonn.
möbl. Zimmer
an nur soliden Mann od. Frau.
Köhler, Gärtnerei
Imbisbühlstrasse 98

Mercerien
kaufen Sie günstig bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4

Älterer, rüstiger, seriös. Metallarbeiter, pünktl. Zinser, **sucht** per sofort oder später, unmöbl. separates, einfaches
ZIMMER
Dachzimmer in ält. Haus bevorz. Dazu kl. Parterreraum 8—10 m² und 1 A. Garten.
Offerten unter Chiffre S. A. 12 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten Segantinistraße
Garagen
Fr. 55.— per Monat inkl. Heiz.
Tel. 52 38 53

Es empfiehlt sich für
Stuhlflechten
H. Thomas, Limmattalstr. 171
Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Treue, aufrichtige Tochter **sucht** leichtere **Stelle**
zu älterem Ehepaar, event. auch zu Witwe, auf 1. od. 15. Okt.
Offerten unter Chiffre H. S. 23 an die Expedition des Blattes

Glätterin
gesucht
für alle 4 Wochen halbtags.
Tel. 56 75 06

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht per sofort tüchtige
Handlanger
P. Züllig, Baugeschäft, Gsteigstrasse 22

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82
Heinrich Briner Tel. 56 71 16

Zu vermieten im Zentrum von Höngg ca. 100 m² trockenen
Lagerraum
(Obergesch.), unterteilbar u. verbunden, mit heizb. Arbeitsraum.
Offerten unter Chiffre L. Z. 50 an die Expedition des Blattes

der eine oder andere sogar selbst in den Genuss eines „Nachttischli-Apfels" gekommen, der ihn abends in seinem Hotelzimmer in einem Ferienort überraschte, und er lernte aus dem kleinen Prospekt, dass der Genuss eines Apfels vor dem Schlafengehen ganz besonders gesund ist. In diesem Falle machte er direkt Bekanntschaft mit der „Hotel-Aktion", in deren Rahsmen u. a. auch 50 000 Menukarten ihren Weg in die verschiedenen Hotels unseres Landes fanden. Anlässlich grösserer Sportveranstaltungen, Armeemeisterschaften und Messen wurden ausserdem Gratis-Aepfel abgegeben, was gerade an internationalen Anlässen grosse Anerkennung fand. — Neben den entsteinten Kirschen und den Tafelkirschen fanden auch die Aprikosen und Zwetschgen ganz spezielle Unterstützung.

Aber auch die Propaganda für Wein und Traubensäfte nahm im Jahresprogramm 1953 einen recht bedeutenden Platz ein. Neben speziellen Aktionen für „gespritzten Weisswein", Neuenburger Weine und den Tessiner Qualitätswein „Merlot", wurden aufschlussreiche und gediegene Werbematerialien herausgegeben und Inseraten-Kampagnen durchgeführt. Der Degustationsstand einheimischer Rotweine am Comptoir Suisse in Lausanne war originell und wurde viel beachtet. Als ganz besonders gelungen kann sodann die Inseratenserie für den alkoholfreien Traubensaft angesprochen werden, welche einmal nicht nur in der üblichen Weise von „aufgespeicherter Sonnenkraft" erzählte, sondern mit einem Mikroskop die Funktionen des menschlichen Körpers im Zusammenhang mit dem Genuss dieses wertvollsten Getränkes untersuchte. Ein kleiner Prospekt, gleich gestaltet wie die Inserate, fand nicht nur in der Schweiz grossen Anklang, sondern wurde von den Firmen in grosser Auflage auch für ihre Exportwerbung verwendet. — Dazu kamen zahlreiche Werbemassnahmen für Gemüse, Kartoffeln, Rapsöl etc., die — wie alle anderen — auch immer wieder eine verständnisvolle Unterstützung bei der Presse fanden.

Dieser Jahresbericht spricht wieder von einem Jahr voller Arbeit und Einsatzbereitschaft und vermittelt einen wenn auch nur knappen Ueberblick über das vielgestaltige, umfangreiche Schaffen der Propagandazentrale im Dienste der einheimischen Landwirtschaft.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 19. September
Eidg. Bettag

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt und Abendmahl. Pfr. Trautvetter. Mitwirkung des Kirchenchors Höngg. (Von 08.45 Uhr an Kinderhort im Sonnegg).
20.00 Uhr Predigt. Pfr. Berger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt und Abendmahl. Pfr. Berger.
Die Bettagskollekten sind für die Innere Mission bestimmt.

Wochenveranstaltungen:
Freitag, den 17. September 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Frau Dr. Keller-Kägi, Winterthur: „Wie Annebäbi den Jakobli erzieht".
Mittwoch, den 22. September 1954, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Konfirmandenunterricht für Erwachsene. Pfr. Trautvetter.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 19 septembre
Jeûne Fédéral
09.30 h. Culte M. Eindiguer avec la chanson veveysanne et le choeur d'Eglise.
Texte Apoc. 3:2. Cant. 77, 99, 100, 222.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Aushilfe im Beichtstuhl
07.00 Uhr Monatskommunion der Frauen und Mütter.
20.00 Uhr kirchliche Bettagsfeier: Predigt, Andacht für die Heimat und Segen.

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Gemeinschaftsfeier: Abendmahl, Zeugnisse, Mitgliederaufnahmen.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle
20.00 Uhr Predigt und Abendmahl. W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 17. September 1954
Gesangprobe
punkt 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Bitte vollzählig und pünktlich.
Neueintretende herzlich willkommen!

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voranzeige:
Herbstausfahrt mit Autocar am Sonntag, den 26. Sept. 1954 nach ALTREU (Solothurn) **zur Besichtigung der Storchenkolonie der Vogelwarte Sempach.**
Abfahrt ab Meierhofplatz: 07.00 Uhr (bei jeder Witterung).
Fahrpreis: Fr. 14.—. Mittagessen: Fr. 4.50.
Anmeldungen bis Donnerstag, den 23. September 1954 an: Herrn Karl Hafner, Wieslergasse 1, Zürich 49.
Rückkehr: cirka 18.30 Uhr.

für das ganze rechtseitige Limmattal in Oberengstringen gehalten. Ich ging gern zu ihm in die Schule. Wer Eifer hatte, konnte viel von ihm lernen. In zwei Malen erhielt ich Stipendien, 15 und 25 Franken. Bücher und Schulmaterialien mussten wir auf eigene, oder präziser gesagt, auf Kosten unserer Eltern beschaffen. Eine schöne Reise auf den Speer durften wir auch erleben und zwar noch mit einem Gewitter. Dabei verlor der „Vorsinger-Schaggi" seinen Rock und Hut.

Wenn wir Geschichtsstunde aus der neuern Zeit hatten, da wurde Herr Frei lebhafter. Er hatte ja als aufgeweckter Demokrat die Erneuerung im Kanton Zürich Ende der 60er Jahre miterlebt und mitgemacht.

Meine Abschlusszeugnisse waren gut. Nur schade, dass ich dieselben nicht besser auswerten konnte.

In der Regel ging mein Vater jeden Sonntag in die nahe Wirtschaft Laubi. Dort traf er Ende 1884 einen Mann aus dem Rütihof. Der bot ihm eine Liegenschaft, im Rütihof gelegen, an. Mein Vater trat in Unterhandlung mit dem angeblichen Eigentümer, dem alten Präsidenten, oder noch besser ausgedrückt, mit seiner dritten Frau, die auch später die Zahlungen, die mein Vater leistete, quittierte. Die Liegenschaft bestand aus einem verlotterten Haus mit Scheune, am Anfang des Hofes, gegenüber dem massiv gebauten Haus. Dazu gehörten 2 Baumgärten, zwei Stück Reben (1200 Sätz), zwei kleine Stücke Wald. Ein 1/8 Trottwerk in Nachbars Scheune war im Kauf inbegriffen. Der Vertrag ist heute noch in meinen Händen. Er trägt das Datum vom 5. Jan. 1885. Kaufpreis Fr. 5000.—, Fr. 3300.— sollten auf der Bank angewiesen sein und der Rest von Fr. 1700.— der Verkäuferin. Für den Zins sollte jedes Jahr der Wein der Reben überlassen werden. Dieses unklare Verhältnis wurde nie gehalten, sondern mein Vater zahlte jährlich Fr. 100.— an die Fr. 1700.— ab. Der Vertrag enthält auch noch den Vermerk, dass erst in einem Jahr gefertigt werden könne. Das war ein schlechtes Geschäft für meinen Vater. So zogen wir also auf Ostern 1885 in den Rütihof. Ein Nachbar sagte meinem Vater kurz nachher, es könne gar nicht gefertigt werden, was auch stimmte.

Fortsetzung folgt.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 24. September 1954. 28. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf u. Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstrasse 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkreis 10 und Gemeinden 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Schreinerei Berchtold Höngg. Nach 30jähriger Tätigkeit hat Herr Rudolf Berchtold, Schreinerei, Imbisbühlstrasse 7 in Höngg, das Geschäft seinem Sohne Josef übergeben. Als vor 30 Jahren Rudolf Berchtold eine Wagnerei gründete, war Höngg noch zum Teil ein Bauerndorf. Der städtische Einfluss, den das nahe Zürich auf die Gemeinde ausübte, war allerdings bereits gross. Dennoch hatte ein tüchtiger Wagner, der im Jahre 1928 noch mit einem Arbeiter und dem Lehrbub arbeitete, sein gutes Auskommen. Damals baute Rudolf Berchtold seine Liegenschaft an der Imbisbühlstrasse 7, die er später durch An- und Ausbau erweiterte. Ganz allmählich vollzog sich in den kommenden Jahren und während der Krisenzeit der Uebergang zur Schreinerei bei gleichzeitiger Modernisierung der Anlage. Als im Jahre 1939 der Krieg ausbrach wurde der Betrieb aufrechterhalten. Seit 1945 arbeitet die Firma intensiv auf Bauschreinerei. In Wohnkolonien, Einzelhäusern, Geschäftslokalen zeugen manche Arbeiten vom Können des fleissigen Handwerkers. 10 Mann arbeiten heute im Geschäft, darunter noch rüstig auch Vater Berchtold.

Nachdem nun sein Sohn Josef dieses Jahr die eidg. Meisterprüfung mit Erfolg bestanden hat, wollte er aber die Hauptlast des Betriebes nun doch ihm abtreten und so erfolgte am 10. September die käufliche Uebergabe. Der nunmehrige Inhaber, Sepp Berchtold, ist der jüngere Sohn und als Nationalturner bekannt durch seine Tätigkeit im hiesigen Turnverein.

So ist wieder einer der Höngger Handwerker ins hintere Glied getreten, wenn er auch im Geschäft des Sohnes weiterhin nach Kräften arbeiten wird und wir wünschen ihm noch viele Jahre Leben und Gesundheit, seinem Sohne Josef geschäftlichen Erfolg in der Zukunft!

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident begrüsst Hans Boeschenstein, der neu in die Pflege gewählt wurde. — Der Vorsitzende gedenkt in ehrenden Worten des verstorbenen Primarlehrers Ferdinand Messmer, der eine grosse Lücke hinterlässt. Er schildert seine Verdienste als früherer Hausvorstand des Schulhauses Letten und als Lehrer an der Versuchsklasse. — Frau Paula Simmen-Diezi, die uns ebenfalls durch den Tod entrissen wurde, werden die als Mitglied der Frauenkommission geleisteten, langjährigen Dienste verdankt. — An ihrer Stelle wird gewählt: Frau Lilly Schütz. — Frl. Hedwig Bosshardt kann gratuliert werden zu ihrer 25-jährigen Tätigkeit als Kindergärtnerin. — Für die Primar- und Sekundarschule wird je eine Wahlkommission bestellt. Leider haben sich für beide Stufen nur eine ungenügende Zahl von Lehrkräften gemeldet für die zur Besetzung ausgeschriebenen Stellen und auch bei der Arbeitsschule und am Kindergarten ist der Zudrang nicht gross. — Die Visitationsberichte für das Schuljahr 1953/54 werden zur Kenntnis genommen; sie geben zu keinen wesentlichen Bemerkungen Anlass. Der Bericht der Bezirksschulpflege wird verlesen und besprochen. — Die Vorlage für den Erweiterungsbau des Schulhauses Allenmoos geht jetzt, nachdem sie vom Stadtrat genehmigt ist, zur Beschlussfassung an den Gemeinderat. — Höngg entwickelt sich so rasch, dass der Primarschultrakt zum Schulhaus Lachenzelg grösser geplant werden muss als ursprünglich beabsichtigt war. Das Projekt wird der Volksabstimmung unterbreitet werden müssen. Der Bau sollte aber bis zur vorgesehenen Frist wenigstens zum Teil bezogen werden können.

Ehrung betagter Einwohner. Im Monat Okt. 1954 feiert folgender über 70jähriger Einwohner unseres Leserkreises seinen Geburtstag:

Herr Gottfr. Bopp-Dürr, geb. 26. Oktober 1883; Ottenbergstrasse 32a.

Wir gratulieren herzlich!

Der Gutschein für die Gratisfahrt im Autocar wird dem ältesten Geburtstagskind dieses Monats von der Firma Winterhalder direkt zugestellt.

Meldungen für den Monat November, d. h. für Einwohner, die im November 70jährig oder älter werden, bitten wir 27. Oktober dem „Höngger" einzusenden. Die Veröffentlichung erfolgt am 29. Oktober.

Handänderungen. Liegenschaft: Gässli 7. Verkäufer: Theodor Rutschmann, Nürenbergstrasse 20, Zürich 10. Käufer: Stadt Zürich. — Jacob-Burckhardtstrasse 23. Verkäufer: Gertrud Schaub, Brunnwiesenstrasse 27. Käufer: Hermann Würmli, Bauunternehmer, Brunnwiesenstrasse 41. — Imbisbühlstrasse 162. Verkäufer: Staubli & Schmid, Schweizergasse 10, Zürich 1. Käufer: Lelio Pedretti, Kaufmann, Zeppelinstrasse 33, Zürich 6. — Kürbergstrasse 11. Verkäufer: Jakob Leisebach, Kürbergstrasse 11. Käufer: E. Wegmann-Hofmann, Kaufmann, Rotstrasse 51, Zürich 6. — Lachenacker 10 und 14. Verkäufer: Jakob Fries, Tösstalstrasse 248, Winterthur. Käufer: Universale Rückversicher.-Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse 1, Zürich 1, Verw.: Schaeppi & Barrier, Bahnhofstrasse 12, Zürich 1. — Michelstrasse 52. Verkäufer: Nura A.-G., Talacker 41, Zürich 1. Käufer: Heinrich Wegmann, Dekorateur, Michelstr. 52. — Riedhofstrasse 92. Verkäufer: Heinrich Busenhart, Riedhofstrasse 92. Käufer: Ernst Willi, Bankbeamter, Riedhofstrasse 92. — Riedhofstrasse 243. Verkäufer: Jacob Schrem, Jacob-Burckhardtstrasse 3. Käufer: Robert Ruggli, Architekt, Riedhofstrasse 243.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **2. Oktober 1954** allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Wir bitten höflich um rechtzeitige Aufgabe der Inserate

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Am Sonntag, den 26. September führt eine Carfahrt den Natur- und Vogelschutzverein „Meise" nach dem für jeden Ornithologen und Naturfreund zum Begriff gewordenen Altreu. Die Schweiz. Vogelwarte unternimmt dort unter Leitung von M. Bloesch den Versuch, die Störche in der Schweiz wieder anzusiedeln. Sie werden hier angewöhnt und sollen brüten. Ihre Jungen werden freigelassen. Man hofft, dass sie unserm Lande treu bleiben. Z. T. haben sie auch schon fremde Durchzügler angelockt. Dass diese Vogelart besonderes Interesse erweckt, kann man jetzt täglich auf dem Globusareal beobachten, wo der angesiedelte Storch aus Niederglatt zu sehen ist. Dutzende finden während des Tages einige Minuten Zeit, um sich an diesem seltenen Gast der Stadt zu erfreuen. Dass natürlich ein solch jahredauernder Ansiedlungsversuch grosse finanzielle Mittel braucht ist klar. Aus dem Grunde gelangt auch dieses Jahr wieder ein reichbebildeter Vogelwarte-Kalender zum Verkauf. Der Preis ist äusserst bescheiden mit Fr. 2.— berechnet. Dieser Kalender sollte in keiner Stube eines Naturfreundes fehlen. Der Vorstand richtet deshalb an alle Mitglieder die Bitte, einen solchen bei K. Hafner, Wieslergasse 1 oder an der Quartals-Versammlung vom 2. Oktober 1954 zu beziehen.

OFJ

[redacted]

Erinnerungen eines alten Hönggers

aufgezeichnet für seine Töchter, Freunde und Bekannten

Nachdruck auch auszugsweise verboten. 4

Der Mann, der meinem Vater die Liegenschaft im Namen seiner Frau „verkaufte", war gar nicht Eigentümer, noch weniger seine Frau. Der „Bresi" (Präsident), wie man ihm kurz sagte, war nämlich im Aktivbürgerrecht eingestellt, also gar nicht handlungsfähig. Die ganze Geschichte war ein aufgelegter Schwindel. Von der Zustimmung des ausserordentlichen Vormundes und der Vormundschaftsbehörde keine Spur.

Nun waren wir einmal da und warteten der Dinge die da kamen. Mein Vater zinste und zahlte nach mündlicher Vereinbarung an die Fr. 1700.— Kaufrest jedes Jahr Fr. 100.— ab, die der Schwindler in seinen Sack steckte. Ich muss noch nachholen, dass der Rütihof früher eine Zivilgemeinde war, mit eigener Vorsteherschaft.

Es berührt sonderbar, dass sich der wirkliche Eigentümer, der ja auch im Rütihof wohnte, nicht rührte. Auch der Zuhälter, der meinem Vater die Liegenschaft anbot, war mit den Verhältnissen wohlvertraut. Es scheint, dass alle drei unter der gleichen Decke lagen.

Eines schönen Tages, Frühling 1888, hiess es „de Bresi zieht us", und richtig verschwand unser „Gläubiger" und zog ans Wasser bei der Limmatbrücke. Mein Vater pachtete nun die Liegenschaft von dem wirklichen Eigentümer für zweihundertfünfzig Franken jährlich.

Nach dieser Episode will ich mich mit mir selber befassen. Nach den zwei Jahren Sekundarschule mussten wir mit den Repetierschülern in die Singschule nach Oberengstringen, wenn ich nicht irre, je an einem Dienstag. Von da ging es nach Höngg in die Unterweisung. Wir waren drei Knaben und drei Mädchen aus dem Rütihof und nur ein Mädchen von Engstringen. Dass alles so glatt und einträchtig abgelaufen wäre, möchte ich nicht behaupten. Wenigstens mussten wir einmal nach der Kinderlehre zurückbleiben, wobei uns der gestrenge Herr Pfarrer Weber mit dem Organisten Herr Nägeli das „Mösch" putzte, wie man sagt.

Zur 500-Jahr-Feier ging ich mit einem Verwandten am 9. Juli 1886 nach Sempach, zu Fuss und wieder zurück.

Am Palmsonntag 1888 wurde ich konfirmiert von Herrn Pfarrer Weber. Es waren, wie oben bemerkt, unsere sechse aus dem Rütihof, drei Knaben, drei Mädchen. Zuoberst im Hof wohnte die Lina Brunner, dann Luise Akeret, Hans Geering, Dorothea Stutz, der Schreibende und Otto Geering.

Insgesamt waren wir 35 Konfirmanden. Am Ostermontag zogen wir Knaben, alter Sitte gemäss, zu Berta Wegmann, Küfers, gegenüber der Mühlehalde. Dort waren bereits die Mädchen versammelt, mit den Ostereiern. Da wurde „getüscht, Spitz uff Gupf".

Von zwei Konfirmandinnen am Wasser kam Bescheid, wenn wir Eier wollten von ihnen, sollten wir hinunter kommen, sie tragen keine ins Dorf hinauf. Das taten wir auch. Anna Berchtold und Marie Honegger warteten uns auf mit ihren bereit gehaltenen Eiern. Da, gabs noch einmal einen fröhlichen „Tütschet".

Der Konfirmandenausflug musste bis zur Auffahrt verschoben werden. Er führte uns in den Sihlwald, zum letzten mal mit Herrn Pfarrer Weber.

Einige Jahre war ich auch bei der Engstringer Musik. Wir waren zwar nur unser sechs Mann.

Ins Erwerbsleben hinein.

Nach der Meinung meines Vaters sollte ich Bauersmann werden. Ich hätte Freude daran gehabt, wie ich mich bis heute eng mit der Natur verbunden fühle. Das kleine Gütchen bot aber zu wenig Arbeit für mich, so dass ich bei Nachbarn Taglohnarbeit verrichtete. In der Klingen bei der alten Kiesgrube war 1886 in den Reben erstmals die Reblaus aufgetreten. Da war ich auch eine Zeitlang beschäftigt. Wir waren eine Gruppe von 10—15 Mann. Gemeinderat Volkart war Chef. Mit einem Häueli, das linsenförmig zugespitzt war, wurden die Wurzeln der Reben blossgelegt. Wenn Läuse entdeckt wurden, so wurden die Reben mit einer Substanz abgetötet. Wir hatten 5 Franken Taglohn, aber es gab selten einen vollen Zahltag, da nicht gearbeitet werden konnte, wenn es nur wenig geregnet hatte. Im Winter wurde der

Kirchgemeinde Höngg Oberengstringen

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden hiemit eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Montag, den 27. September 1954, 20 Uhr, in der Kirche Höngg.

Traktanden:

1. Antrag der Pfarrwahlkommission auf Berufung von Pfarrer Ernst Kaul in Adliswil
2. Antrag der Kirchenpflege auf Anstellung eines Diakons oder einer zweiten Gemeindehelferin
3. Voranschlag 1955
4. Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen eingesehen werden.

Die Akten liegen ab Montag, den 20. Sept. 1954, im Quartierbüro Höngg zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die Frauen der Kirchgemeinde freundlich eingeladen; für sie bleibt die Empore reserviert.

Zürich, den 16. September 1954.

Die Kirchenpflege.

Thalmann - TAXI

56 60 00

Standplatz: Regensdorferstrasse / Limmattalstrasse

Zu verkaufen

Jaquettkleid Regenmantel

Grösse 46

Schaffner, Limmattalstr. 139

Zu vermieten Segantinistraße

Garagen

Fr. 55.— per Monat inkl. Heiz.

Tel. 52 38 53

Zu mieten gesucht per Oktober—November 1954

Einfamilienhaus

oder

herrschaftl. 5-6 Zimmerwohnung

mit Garage, von kinderlosem Ehepaar in guter Position. Quartier Höngg event. Oberengstringen bevorzugt.

Offerten unter Chiffre S. 73 an die Expedition des Blattes

In **Handarbeitsgeschäft gesucht** ein der Schule entlassenes, freundliches Mädchen als

Volontärin

Bei Eignung bietet sich Gelegenheit, im kommenden Frühjahr eine 2-jährige Lehre als Verkäuferin zu absolvieren.

Offerten unt. Chiffre Z. 21 an die Exped. des Blattes

Zu vermieten

möbl. Zimmer

mit Zentralheizung, Fr. 50.—.

Tel. 56 79 58

Es empfiehlt sich für

Stuhlflechten

H. Thomas, Limmattalstr. 171

Tel. 56 81 40 (Rüsch) 18-19 Uhr

Mercerien

kaufen Sie günstig bei

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Garage

zu vermieten

Nähe Wartau Höngg.

Telephon 56 63 22

Möbel-Einstellraum

gesucht, trocken, mittelgross

Offerten unter Chiffre R. Z. 26 an die Expedition des Blattes

---

Vermisst wird seit 17. Sept. schwarzes **Büseli** mit weissem Brustfleck u. weissen Pfoten. Hört auf den Namen „Lumpi". Sachdienliche Mitteilungen erbeten an **Tel. 56 87 14**

Möbl. Zimmer

zu vermieten mit Zentralheiz.

Telephon 56 70 91

Zu verkaufen: Ein hellgrauer

Tricot-Jupes

1 Kostüm

fil-à-fil, beige, eine lose

Wolljacke

alles Grösse 40. Ebendas.

1 Damenvelo

in tadellosem Zustand, fahrbereit.

Ragettli, Ackersteinstrasse 5 (möglichst vorm.) Tel. 42 75 19

Ferienwohnung

in **Aegeri,** das ganze Jahr benützbar, 3 Zimmer mit 5 Betten, 2 Veranda, elektrisch. Kochherd, warmes Wasser, Badzimmer, Zentralheizung, günstig für mit kleinen Kindern. Billiger Preis.

Auskunft **Tel. 56 64 06**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93

Thaddée Arnet Tel. 25 21 02

[redacted]

tenbergstrasse 58.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 26. September

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
08.00, 10.15 und 11.00 Kinderlehren
Sonntagsschule: 10.15 und 11.00 Uhr Schulhaus Bläsi
10.15 Uhr Schulhaus Lachenzelg

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Berger
10.20 Uhr Kinderlehre / 11.00 Uhr Sonntagsschule

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 29. September, 20.00 Uhr im „Sonnegg" Höngg: Bibelbetrachtung (Leben Jesu). Pfr. Berger.

Eglise française Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 septembre

09.30 h. Culte M. Montandon
Texte Luc. 17:1—2. Cant. 57, 99, 100, 142, 147.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecoles du dimanche / 11.00 h. Culte de jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche — Sonneggkapelle Höngg

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt: „Sind ungelöste Fragen ein Hindernis für den Glauben?" Prediger K. Hell.
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg Sonneggkapelle

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag 20 Uhr: Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Zunft Höngg

Samstag, den 25. September 1954
„Krähhahnen" im Restaurant zur „Waid".
Beginn 19.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 24. September 1954,
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Bläsi.
Probenbeginn punkt 20.15 Uhr
Anschliessend 21.15 Uhr
Quartalversammlung im Restaurant Linde.
Bitte vollzählig und pünktlich.
Neueintretende herzlich willkommen!
Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Oktober 1954 Preiskegeln im „Limmatberg".

Schachklub Höngg

Spielabend je Donnerstag im Restaurant „Wartau"

Sportverein Höngg

Samstag, den 25. September 1954
Meisterschaftsspiel
16.15 Uhr Höngg Jun. C — Uster Jun. C

Sonntag, den 26. September 1954
Schweizer-Cup
09.30 Uhr Höngg I — Veltheim I in Höngg.
Meisterschaftsspiele:
10.15 Uhr Oerlikon 3a — Höngg 2
08.15 Uhr Dietikon 2 — Höngg Sen.
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—22.00 Uhr
Frauenriege:	Mittwoch	20.15—22.00 Uhr
Neueintretende herzlich willkommen.		(im Schulhaus Lachenzelg)
Jugendriege:	Dienstag und Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 26. September 1954: **Carfahrt** nach **Altreu,** Besichtigung der Storchenkolonie. Abfahrt ab Meierhofplatz 07.00.

Boden rigolt und alles brennbare verbrannt; einige Jahre durften an diesem Platz keine Reben mehr gepflanzt werden.

In den Jahren 1888—89 wurde die Wasserversorgung eingerichtet (bis dahin mussten die Frauen das Wasser an den Dorfbrunnen holen, daneben gab es noch viele Privatbrunnen). Ein Gutachten von Prof. Heim besagte, dass es im Berg schon Wasser habe. So wurde im Höckler, wo sich heute die Reservoirs befinden, ein Stollen in den Berg getrieben, doch vorerst wurde kein Wasser gefunden. Es musste stark gesperrt werden. Doch gab die Sperrung dem Druck von oben nach und wurde eingedrückt. Da kam auch Wasser zum Vorschein. Eine oberhalb der Stollendecke befindliche Lehmschicht hatte das Abfliessen des Wassers verhindert. Jedesmal, wenn ich über den Berg wandere und an dem Schachtdeckel neben dem Kirschbaum an der Strasse zwischen den Liegenschaften Bosshard und Schäfer vorbeigehe, kommt mir in den Sinn, wie ich nebst etlichen andern aus dem Rütihof, dort gearbeitet habe. Von dem Schacht an wurde ein einige Meter tiefer Graben aufgetan und auf die Sohle Sickerröhren gelegt. Das war eine grausige Arbeit, namentlich für diejenigen, die zu unterst im Graben waren. Aber wir hatten einen schönen Lohn. 9 Stunden arbeiteten wir zu 33 Rappen in der Stunde, macht 2.97 Fr. im Tag. Zu Mittag assen wir bei der Familie Grossmann neben dem Arbeitsplatz (Bergchäppis) für 60 Rappen Bauernkost. Die Tochter Amalie tischte uns reichlich auf. Und Most gabs auch genug, der Liter zu 25 Rappen.

Fortsetzung folgt.